

Plan für die kirchliche Arbeit

der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg
für das Haushaltsjahr 2016

bestehend aus Haushaltsgesetz und Haushaltsplan
sowie nachrichtlich dem Inhaltlichen Plan

15. Evangelische Landessynode

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Haushaltsgesetz	4
2. Änderungsliste	9
3. Vorbemerkungen	15
4. Allgemeine Planvermerke	23
5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche	31
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65
7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87
8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	117
8.3 Vermögenshaushalt	121
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	121
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	129
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	135
9.1 Ordentlicher Haushalt	135
9.1.1 Bausteine	135
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	203
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	469
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	511
9.2 Ergebnisplanung	515
9.3 Vermögenshaushalt	519
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	519
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	577
10. Sonderhaushaltspläne / Wirtschaftspläne	599
11. Anlagen	697
11.1 Haushaltsquerschnitt	698
11.2 Schuldenstandsübersicht / 11.3 Übersicht Beteiligungen	700
11.4 Konsolidierte Ergebnisplanung	702
11.5 Konsolidierte Bilanz	704
11.6 Bilanz (RT 0002)	706

Inhaltsverzeichnis	Seite
12. Anhang	709
12.1 Finanzströmediagramm	710
12.2 Stellenübersicht nach Haushaltsbereichen	712
12.3 Übersicht der Summen der Pfarrstellen nach dem Gesamtstellenplan	720
12.4 Übersicht Stellenzugänge und -abgänge	721
13. Stichwortverzeichnis	729

Kirchliches Gesetz über den landeskirchlichen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016

Vom 24. November 2015

Die Landessynode hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Der diesem Gesetz beigefügte landeskirchliche Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird in Erträgen und Aufwendungen in den Kostenstellen wie folgt festgestellt:

Haushaltsbereich (RT 0009)	
Kirchensteuern	713.410.100,00
davon	
Ordentlicher Haushalt	698.194.800,00
Vermögenshaushalt	15.215.300,00
Haushaltsbereich (RT 0006)	
Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung	54.291.700,00
davon	
Ordentlicher Haushalt	53.966.900,00
Vermögenshaushalt	324.800,00
Haushaltsbereich (RT 0003)	
Aufgaben der Kirchengemeinden	421.756.000,00
davon	
Ordentlicher Haushalt	352.247.700,00
Vermögenshaushalt	69.508.300,00
Haushaltsbereich (RT 0002)	
Aufgaben der Landeskirche	1.041.233.800,00
davon	
Ordentlicher Haushalt	898.295.700,00
Vermögenshaushalt	142.938.100,00
Gesamtsumme	2.230.691.600,00

(2) Die Bausteine im Haushaltsbereich 0002 Aufgaben der Landeskirche werden in den Erträgen und Aufwendungen mit 442.025.100 € festgestellt.

§ 2

(1) Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommen-/Lohn-/Kapitalertragsteuer wird für das Kalenderjahr 2016 auf 8 % der Bemessungsgrundlage festgesetzt. Der Hebesatz nach Satz 1 gilt auch in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer sowie der Pauschalierung der Einkommensteuer auf Sachzuwendungen nach § 37 b Einkommensteuergesetz. Bei Anwendung der Vereinfachungsregelung beträgt der ermäßigte Steuersatz nach Nr. 1 i. V. m. Nr. 3 des Erlasses des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg vom 23. Oktober 2012 - 3 - S 244.4/2 (BStBl I S. 1083) 6 % der pauschalen Lohnsteuer und nach Nr. 1 i. V. m. Nr. 3 des Erlasses des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 28. Dezember 2006 - 3 - S 244.4/15 - (BStBl 2007 I S. 76) 6 % der als Lohnsteuer geltenden pauschalen Einkommensteuer.

(2) Von Kirchenmitgliedern, deren Ehegatte oder Lebenspartner keiner steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört und die nicht nach dem Einkommensteuergesetz getrennt oder besonders veranlagt werden, wird Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft erhoben.

Das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft beträgt:

Stufe	Bemessungsgrundlage	Jährliches Kirchgeld
	(Gemeinsam zu versteuerndes Einkommen unter sinngemäßer Anwendung des § 51 a Abs. 2 EStG)	
	€	€
1	30.000 bis 37.499	96
2	37.500 bis 49.999	156
3	50.000 bis 62.499	276
4	62.500 bis 74.999	396
5	75.000 bis 87.499	540
6	87.500 bis 99.999	696
7	100.000 bis 124.999	840
8	125.000 bis 149.999	1.200
9	150.000 bis 174.999	1.560
10	175.000 bis 199.999	1.860
11	200.000 bis 249.999	2.220
12	250.000 bis 299.999	2.940
13	300.000 und mehr	3.600

Es ist eine Vergleichsberechnung zwischen der Kirchensteuer vom Einkommen und dem Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft durchzuführen, wobei der höhere Betrag festgelegt wird.

Das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft bemisst sich nach dem gemeinsamen zu versteuernden Einkommen. Bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage ist § 51 a Absatz 2 EStG sinngemäß anzuwenden.

Beginnt oder endet die glaubensverschiedene Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft im Laufes des Kalenderjahres,
so ist das jährliche Kirchgeld für jeden Monat, während dessen Dauer die glaubensverschiedene Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft nicht oder nur zum Teil bestanden hat, um ein Zwölftel zu kürzen. Im Übrigen gelten für den Beginn und das Ende der Kirchgeldpflicht die Vorschriften des Kirchensteuergesetzes, insbesondere dessen §§ 4 und 7.

Werden Einkommensteuervorauszahlungen festgesetzt, so sind zu den entsprechenden Fälligkeitsterminen auch Vorauszahlungen auf das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft zu leisten.

Die Vorauszahlungen bemessen sich grundsätzlich nach dem Kirchgeld, das sich nach Anrechnung der Kirchenlohnsteuer bei der letzten Veranlagung ergeben hat. Sind die Einkommensteuervorauszahlungen nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes anzupassen, so hat eine entsprechende Anpassung der Vorauszahlungen auf das Kirchgeld zu erfolgen.

§ 3

(1) Das Bruttoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer wird zur Ermittlung des Nettoaufkommens vermindert um den Saldo der Kostenstelle 9111 Clearing sowie um die Aufwendungen der staatlichen Verwaltung für den Kirchensteuereinzug und die Salden der kirchlichen Verwaltung (Kostenstellen 4100 Öffentlichkeitsarbeit und 7665 Kirchensteuerverwaltung).

(2) Aus dem Nettoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer nach Absatz 1 erfolgen Vorwegentnahmen für die Aufgaben des kirchlichen Entwicklungsdienstes, für die weiteren Aufwendungen im Haushaltsbereich 0006 Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie für die Salden der Rechnungsprüfung (Kostenstellen 7700, 9728 und 9729) im Haushaltsbereich 0009 Kirchensteuern.

(3) Das bereinigte Nettoaufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer nach Absatz 2 wird im Haushaltsjahr 2016 zu je 50 % auf die Landeskirche und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden aufgeteilt.

(4) Der Ausgleichsstock für hilfsbedürftige Kirchengemeinden erhält 6 % der Hälfte des Nettoaufkommens der einheitlichen Kirchensteuer nach Absatz 1. Weitere 0,99% werden dem Ausgleichsstock zur Förderung von Baumaßnahmen aufgrund von strukturellen Veränderungen der Kirchengemeinden (1 Mio. €) sowie für die energetische Verbesserung von Pfarrhäusern (5 Mio. €) zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden aus dem Anteil der Kirchengemeinden aus dem bereinigten Nettoaufkommen nach Absatz 3 entnommen.

(5) Nettomehrerträge, die der Landeskirche zustehen und nicht zur Deckung von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden, werden der Ausgleichsrücklage der Landeskirche zugeführt.
Nettomehrerträge, die den Kirchengemeinden zustehen und nicht zur Deckung von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden, werden der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt.

(6) Nettomindererträge werden, soweit sie die Landeskirche betreffen und nicht durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen gedeckt sind, durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage der Landeskirche gedeckt; soweit sie die Gesamtheit der Kirchengemeinden betreffen und nicht durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen gedeckt sind, durch Entnahme aus der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden ausgeglichen.

§ 4

Für nachstehende im Gesamtinteresse von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken liegende Zwecke erfolgen Vorwegentnahmen aus dem Anteil der Kirchengemeinden am bereinigten Nettoaufkommen nach § 3 Absatz 3 im Haushaltsbereich 0003 Aufgaben der Kirchengemeinden: Telefonseelsorge (Kostenstelle 1470), Umweltaudit in Kirchengemeinden (Kostenstelle 2991), Kirchliche Verwaltungsstellen (Kostenstellen 7620, 9220, 9728 und 9729), Ausgleichsstock (Kostenstelle 8199), Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (Kostenstelle 9520), Pauschalabkommen (Kostenstelle 9400, 9729), Pfarrdienst - PC im Pfarramt (Kostenstelle 0500, 9220), Informationstechnologie (7631, 9220).

Für nachstehende im Gesamtinteresse von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken liegende Zwecke erfolgen Globalzuweisungen aus dem Anteil der Landeskirche am bereinigten Nettoaufkommen nach § 3 Absatz 3 im Haushaltsbereich 0002 Aufgaben der Landeskirche:

1. Für Inklusionsorientierte Projekte und Prozesse für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und kirchliche Einrichtungen und Werke (Kostenstelle 2115).

§ 5

Der im Haushaltsbereich 0003 Aufgaben der Kirchengemeinden nach Abzug der Vorwegentnahmen nach § 4 und unter Berücksichtigung der Zinserträge und der Veränderung der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden festgelegte Verteilbetrag wird entsprechend den Verteilgrundsätzen auf die Kirchenbezirke aufgeteilt. Daraus werden die Zuweisungen an die Kirchengemeinden unter Beachtung allgemeiner Regelungen und Empfehlungen des Oberkirchenrats und der Regelungen in den Bezirkssatzungen festgesetzt.

§ 6

Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft wird der Oberkirchenrat ermächtigt, vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 10 % des in § 1 Absatz 1 festgestellten Haushaltsvolumens aufzunehmen.

§ 7

Der Höchstbetrag für Bürgschaften wird auf eine Gesamtsumme von 30 Millionen € festgelegt.

§ 8

Das Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft.

Stuttgart, den 02. Dezember 2015

Dr. h.c. Frank Otfried July
Landesbischof

Begründung

Zu § 1:

Der Aufstellung des landeskirchlichen Haushaltsplans 2016 wurde das bereinigte Aufwendungsbudget 2015 mit einer zu berücksichtigenden Steigerung der Personalkosten und Sachkosten um 3,00 % zugrunde gelegt. Neue Dauerfinanzierungen im RT 0002 werden von allen Budgets in diesem Rechtsträger gemeinsam durch Anrechnung auf den pauschalen Steigerungssatz getragen. Für das Jahr 2016 führt dies zu einer Herabsetzung der allgemeinen Steigerung im RT 0002 von 3,00 % auf 2,96 %.

Die Notwendigkeit struktureller Anpassungen, insbesondere aufgrund der demographischen Mitgliederentwicklung bleibt bestehen. Die Umsetzung der von der AG Zukunft erarbeiteten Kürzungen bis 2019 sind weiterhin erforderlich.

Die Kirchensteuerprognosen für die Jahre 2016 bis 2019 gehen von einem Aufschwung gefolgt von einem Abschwung ab 2018 aus. Für die Haushaltsplanung 2016 wurde der Planansatz entsprechend der Mittelfristigen Finanzplanung auf 680 Mio. € festgelegt. Die Schwierigkeiten einer Prognose der weiteren konjunkturellen Entwicklung und evtl. Steuerentlastungsvorhaben der Bundesregierung stellen die derzeitigen Annahmen unter den Vorbehalt einer Anpassung an die tatsächlich eintretenden Entwicklungen.

Der Plan für die Kirchliche Arbeit 2016 weist für die Landeskirche eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage aus, während für die Gesamtheit der Kirchengemeinden wie im Vorjahr eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage erforderlich ist.

Das Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst wurde auf Basis der Personalstrukturplanung im Pfarrdienst geplant.

Zu § 2:

Der bisherige Kirchensteuer-Hebesatz (Kirchliches Gesetz vom 29. November 2006, Abl. 62 Nr. 18 S. 443) soll auch für das Kalenderjahr 2016 gelten. Für die Erhebung des Besonderen Kirchgelds wird für 2016 die bundeseinheitliche Tabelle unter Berücksichtigung einer entsprechenden Anwendung von § 51 a EStG zugrunde gelegt. Die bundeseinheitliche Tabelle für die Erhebung des Besonderen Kirchgelds umfasst 13 Stufen, wobei die Eingangsstufe bei 30.000 € beginnt und die Endstufe 300.000 € beträgt.

Zu § 3:

Vom Bruttoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer werden zur Ermittlung des Nettoaufkommens zuerst der Saldo der Kostenstelle 9111 Clearing sowie die Aufwendungen der staatlichen Verwaltung für den Kirchensteuereinzug und die kirchliche Steuerverwaltung einschließlich der Werbemaßnahmen abgezogen, um das Nettoaufkommen zu ermitteln. Aus diesem erfolgen Vorwegentnahmen für die Aufgaben des kirchlichen Entwicklungsdienstes sowie für die weiteren Aufwendungen im Haushaltsbereich Aufgaben in Gemeinsamer Verantwortung und die Salden für die Rechnungsprüfung im Haushaltsbereich Kirchensteuern. Das bereinigte Nettoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer wird zwischen der Landeskirche und der Gesamtheit der Kirchengemeinden je hälftig aufgeteilt.

Nettomehrerträge aus dem Kirchensteueraufkommen in den Haushaltsbereichen Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003) und Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) werden je hälftig zur Reduzierung der Entnahmen aus den Ausgleichsrücklagen verwendet. Ein darüber hinaus bestehender Mehrertrag wird je hälftig den Ausgleichsrücklagen der Landeskirche und der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt.

Zu § 4:

Nach den Verteilungsgrundsätzen werden die Vorwegentnahmen aus dem Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden im Haushaltsgesetz festgelegt und dementsprechend im Haushaltsplan veranschlagt.

Zu § 5:

Im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden wird nach den Vorwegentnahmen der Verteilbetrag der Gesamtheit der Kirchengemeinden ausgewiesen. Der auf die einzelnen Kirchenbezirke entfallende Zuweisungsbetrag wird von den Kirchenbezirksausschüssen aufgrund des nachgewiesenen Finanzbedarfs unter Beachtung allgemeiner Regelungen und Empfehlungen im Rahmen der Verteilgrundsätze und der Regelungen in den Bezirkssatzungen als Kirchensteuerzuweisung an die Kirchengemeinden verteilt. Für das Haushaltsjahr 2016 erfolgt eine Steigerung des Verteilbetrags um 3,0% sowie eine Sonderausschüttung von 4,75 %.

Zu § 6:

Ermächtigung des Oberkirchenrats zur vorübergehenden Aufnahme von Kassenkrediten zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft.

Zu § 7:

Nach der Haushaltsordnung ist der Höchstbetrag für Bürgschaften im Haushaltsplan festzulegen.

Zu § 8:

Regelung des Inkrafttretens aus Gründen der Rechtssicherheit.

Inhaltsverzeichnis

Seite

2. Änderungsliste

9

Allgemein zu den Haushaltsbereichen

Haushaltsgesetz

§ 3 Abs. 5

Die Regelung zur Verwendung von Nettomehrerträgen der Gesamtheit der Kirchengemeinden wurde geändert.

"(5) Nettomehrerträge, die der Landeskirche zustehen und nicht zur Deckung von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden, werden der Ausgleichsrücklage der Landeskirche zugeführt.

Nettomehrerträge, die den Kirchengemeinden zustehen und nicht zur Deckung von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden, werden der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt."

§ 6

Reduzierung der Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten von 13 % auf 10 % des Haushaltsvolumens.

"Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft wird der Oberkirchenrat ermächtigt, vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 10 % des in § 1 Absatz 1 festgestellten Haushaltsvolumens aufzunehmen."

§ 7

Erhöhung des Höchstbetrags für Bürgschaften von 25 Millionen € auf 30 Millionen €

"Der Höchstbetrag für Bürgschaften wird auf eine Gesamtsumme von 30 Millionen € festgelegt."

Allgemeine Planvermerke

Folgende Regelung wurde ergänzt:

Ziffer I.2.c

"(...) c) Minderaufwendungen bei Bauinvestitionen und -maßnahmen gegenüber den bei Kostenstelle 9220 dafür veranschlagten Mitteln sind nach Abschluss der Maßnahme der Substanzerhaltungsrücklage (Kostenstelle 07.2.9762 bzw. 8190) zuzuführen. Gleiches gilt für nicht mehr übertragbare Mittel für Bauinvestitionen. Minderaufwendungen bei sonstigen Investitionen und Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung der Mittelfristigen Finanzplanung bei den Kostenstellen 9220 Deckungsmittel für Investitionen veranschlagt sind, sind nach Abschluss der Investition bzw. Maßnahme der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Erübrigungen aus diesen Maßnahmen bei den Kostenstellen 9220 Deckungsmittel für Investitionen oder aus anderen Maßnahmen, für die im Rahmen der Umsetzung der Mittelfristigen Finanzplanung bei anderen Kostenstellen Mittel veranschlagt wurden, können - wenn die Maßnahmen nicht abgeschlossen sind und die Mittel weiter benötigt werden - am Jahresende einer budgetbezogenen Investitionsrücklage bei Kostenstelle 9220 bzw. bei der Kostenstelle zugeführt und in Folgejahren wieder entnommen und zweckgebunden verausgabt werden. (...)" (bereits im 2. Nachtrag 2015).

Folgende Regelung wurde neu aufgenommen:

Ziffer I.2 e

"(...) e) Über- und außerplanmäßige Ausgaben bei KSt. 9772 - Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken sind im Bedarfsfall möglich zur Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken. Eine Freigabe von Rücklagenmitteln erfolgt durch Kollegialentscheidung. Der Finanzausschuss wird zeitnah, zumindest aber einmal jährlich über den Einsatz von Mitteln aus der Absicherungsrücklage informiert. Gleiches gilt für die Kostenstellen, bei denen aufgrund dieses Planvermerks über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstehen. (...)" (bereits im 2. Nachtrag 2015).

Ziffer I.3.

Ergänzung um KSt. 8850.

Zu Kostenstellen 9729 Budgetbewirtschaftung

Zur Umsetzung der pauschalen Kürzungsvorgaben in Höhe von 10-12 Mio. € wurden im Plan für die kirchliche Arbeit 2011 die Deckungsmittel aus Kirchensteuer pro Budget, in Höhe von einem Drittel in 2011 der erbringenden Vorgabe, reduziert. Der Ausgleich erfolgt i.d.R. durch erhöhte Entnahmen aus den Budgetrücklagen. Seit dem Plan für die kirchliche Arbeit 2012 treten an Stelle der pauschalen Kürzungen 2011 die konkreten Kürzungen entsprechend der Liste der AG Zukunft.

Kaufm. buchende Einrichtungen

Seit 2012 werden die Landeskirchlichen Tagungsstätten als Wirtschaftsbetriebe nach §29 Abs. 2 HHO geführt und nur noch über eine Zuweisungskostenstelle (Kostenstellen 01./02.8165) mit dem Plan für die kirchliche Arbeit verbunden. Auf der Zuweisungskostenstelle ist der etwaige Zuschussbedarf jeder Tagungsstätte unmittelbar erkennbar. Seit 2013 werden darüber hinaus die Bildungseinrichtungen mit deren Verwaltungen als Sonderhaushaltspläne nach §29 Abs. 1 HHO geführt und nur noch über Zuweisungskostenstellen mit dem Plan für die kirchliche Arbeit verbunden. Betroffen sind folgende Kostenstellen:

- 01.1.0150 - Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten
- 01.1.0384 - Fortbildung für Gemeinde und Diakonie
- 01.1.1332 - Treffpunkt 50plus
- 01.1.1800 - Evangelischer Gemeindedienst
- 01.1.2921 - Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt
- 01.1.3493 - Christlich-Jüdische Beziehungen
- 01.1.5220 - Evangelische Akademie Bad Boll
- 01.1.5280 - Stift Urach
- 01.1.7625 - Verwaltungszentrum Bad Boll

- 02.1.0385 - Kompetenzzentrum Diakonat
- 02.1.1125 - Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
- 02.1.2181 - Evangelische Hochschule Ludwigsburg
- 02.1.0481 - Pädagogisch-Theologisches Zentrum
- 02.1.7626 - Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ)

- 03.1.0581 - Pastorkolleg
- 03.1.0583 - Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung
- 03.1.0585 - Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)
- 03.1.0622 - Evangelisches Stift Tübingen
- 03.1.0651 - Pfarrseminar

Haushaltsbereich Kirchensteuern 0009

07.1.4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
Teilfinanzierung der Landeskirchenstiftung wg. rückläufiger Zinseinnahmen.

07.1.7665 Kirchensteuerverwaltung
Erhöhung der Verwaltungskostenentschädigung an die staatliche Finanzverwaltung aufgrund der Abhängigkeit der Aufwendungen vom geplanten Kirchensteuereingang.

Zu 07.1.9100 Kirchensteuern
Der Planansatz für das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer liegt bei 680 Mio. €.

Zu 07.1.9111 Clearing
Erhöhung der Clearingvorauszahlungen (bereits im 2. Nachtrag 2015).

Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden 0003

Zu 01.1.1470 Telefonseelsorge
Chatberatung, Bereitstellung von Mitteln für die Unterstützung von Schulungsmaßnahmen bei den Telefonseelsorgestellen.

Zu 07.2.9100 Kirchensteuern
Im Jahr 2016 erfolgt eine Steigerung um 3,0 % sowie eine Sonderausschüttung in Höhe von 4,75 %.

Zu 07.2.9520 Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)
Zuführung zur Evangelischen Versorgungsstiftung Württemberg in Höhe von 15 Mio. € sowie Ausschüttung der Erträge der Versorgungsstiftung an die Gesamtheit der Kirchengemeinden.

Zu 07.2.9721 Ausgleichsrücklage

- Deckung des Aufwands des Haushaltsbereichs Aufgaben der Kirchengemeinden durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 9.891.700 € netto.
- Separate Bereitstellung von Sondermitteln für Strukturreformen (10.000.000 €) in der Ausgleichsrücklage.

Zu 08.1.8199 Ausgleichsstock

Im Zeitraum 2015 bis 2018 werden jährlich zusätzlich je 1 Mio. Euro zur Förderung von Baumaßnahmen aufgrund von strukturellen Veränderungen der Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2016 werden weitere 5 Mio. Euro für die energetische Verbesserung von Pfarrhäusern zur Verfügung gestellt.

Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche 0002

Zu 01.1.0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste

Projekt "Neue Aufbrüche" verlängert bis 31.8.2017 (bisher bis 31.08.2016) - Laufzeitverschiebung.

Zu 01.1/6.0280 Hochschule für Kirchenmusik

- Bereitstellung von Mitteln für eine neue Unterrichtsorgel.
- Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung für zusätzliche Mittel für den neuen Mietvertrag der Hochschule für Kirchenmusik ab 2017 (Dauer 20 Jahre) (bereits im 2. Nachtrag 2015).

Zu 01.1.1620 Kirchentag

Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung der erhöhten Umlage für den Kirchentag 2017.

Zu 01.1.1640 Reformationsjubiläum 2017

Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen zum Reformationsjubiläum entsprechend Planvermerk bei KSt. 1640:
- Play Luther

Zu 01.1.1800 Evangelischer Gemeindedienst

- Bereitstellung einer Zuweisung an den Verein Evangelische Familienferiendörfer in Württemberg e.V.

Zu 01.1.3490 Sonstige ökumenische Arbeit

Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:
- Flüchtlingshilfe in den Herkunftsländern

Zu 01.1.3823 Förderung weltweiter missionarischer Arbeit

Bereitstellung von Mitteln für die Erhöhung der Umlage für die Liste des Bedarfs des Evangelischen Missionswerks Deutschland (EMW).

Zu 01.1.4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

- Bereitstellung von Mitteln sowie Errichtung einer Projektstelle für die Entwicklung und den Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus, zur Sicherstellung der Präsenz der Kirche im öffentlichen Raum sowie der Mitgliederbindung (Antrag 16/15)
- Bereitstellung von Mitteln zur Förderung des Herausgebers des Evangelischen Gemeindeblattes

Zu 01.1.5440 Bibelmuseum

Deckung des strukturellen Defizits aus der Budget-Rücklage.

Zu 01.1.5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen

Verlängerung befristeter Stelle - Laufzeitverschiebung.

02.1.0311 Diakonat

Projektverlängerung sowie Verlängerung der entsprechenden Stellen "Zukunftsfähigkeit Diakonat".

Zu 02.1.0410 Religionsunterricht

Neuschaffung zweier Stellen Religionspädagogen/Religionspädagoginnen sowie Anpassung an Minderaufwand entsprechende der aktuellen Personalstrukturplanung RelPäd (bereits im 2. Nachtrag 2015).

Zu 02.1.0481 Pädagogisch-Theologisches Zentrum

- Bereitstellung von Mitteln sowie eines Stellenanteils für die Aufnahme des Projektes Schulseelsorge in die Regelfinanzierung.
- Bereitstellung von Mitteln und Stellen für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:
 - Projekt Friedenspädagogik an Schulen

Zu 02.1.1120 Allgemeine Jugendarbeit

- Bereitstellung von Mitteln für einen Zuschuss für das Christival 2016 in Karlsruhe.
- Bereitstellung von Mitteln für die Vertiefungsstudie zu "Jugend zählt".

Zu 02.1.1321 Evangelische Frauen in Württemberg

- Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen zum Reformationsjubiläum entsprechend Planvermerk bei KSt. 1640:
 - Frauen Bibel Leseweche
 - Frauenmahl "ongoing reformation"

Zu 02.1.2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg

- Bereitstellung von Mittel sowie Stellenschaffung für das Projekt e-learning.
- Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen zum Reformationsjubiläum entsprechend Planvermerk bei KSt. 1640 sowie Stellenschaffung:
 - Reformatorische Kirche für die Gesellschaft

Zu 03.1.0581 Pastoralkolleg

- Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung für Mittel sowie Vormerkung von Stellen für weitere Kapazitäten Pastoralkolleg.

Zu 03.1.0622 Evangelisches Stift Tübingen

- Bereitstellung von Rücklagenmitteln für die Möblierung von Stipendiatenzimmern.
- Abschreibungen aufgrund Brandschutzmaßnahmen und Blockheizkraftwerk (bereits im 2. Nachtrag 2015).

Zu 03.1.1410 Krankenhausseelsorge

- Projektstelle "Seelsorge in der Palliativversorgung" verlängert - Laufzeitverschiebung.

Zu 03.6.9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage

- Bereitstellung von Mitteln und Stellen für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:
 - Aufstockung Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage

Zu 05.1.5320 Archiv

- Bereitstellung von Mitteln sowie einer Stelle für die Erschließung zentraler Bestände im Landeskirchlichen Archiv.

Zu 05.1.7610 Oberkirchenrat

- Bereitstellung von Mitteln für die Ersatzbeschaffung eines Dienstfahrzeuges
- Bereitstellung der dauerhaften Finanzierung der Stelle für Risikocontrolling
- Bestellung einer/eines örtlichen Datenschutzbeauftragten und einer/eines IT-Sicherheitsbeauftragten.
- Bereitstellung von Mitteln (inkl. Afa) und Stellen für Regelauskünfte zu künftigen Versorgungsbezügen von Pfarrerinnen und Pfarrern (z.T. bereits 2. Nachtrag 2015)
- Projektverlängerung "Einführung Dokumenten-Management-System (DMS)"
- Verlängerung eines befristeten Stellenanteils - Laufzeitverschiebung

Zu 07.6.7631 Informationstechnologie

- Bereitstellung von Mitteln für die Beschaffung von SQL Lizenzen für die Navision Datenbanken
- Anschaffung weiterer Netzwerkkomponenten/Softwareupdates
- Verlängerung Stellen zur Unterstützung bei der Weiterentwicklung der computerunterstützten Zeitbucherfassung und -auswertung (CuZea) sowie zur technischen Unterstützung bei Fusionen von Kirchengemeinden innerhalb von Navision-K
- Laufzeitverschiebung

Zu 07.1.8189 Sonstige Gebäude

- Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:
 - Unterstützung Sanierungen

Zu 07.2/7.9721 Allg. Ausgleichsrücklage

Entnahme aus der Allg. Ausgleichsrücklage zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem strategischen Budget
KSt. 01.3490 - 1.100.000 € - Flüchtlingshilfe in den Herkunftsländern
KSt. 09.2950 - 1.100.000 € - Flüchtlingshilfe
KSt. 09.2950 - 600.000 € - Verstärkung der Traumazentren
KSt. 09.2120 - 410.000 € (2017: 410.000 € / 2018: 410.000 € / 2019: 270.000 € / 2020: 270.000 €)- Aktionsplan Inklusion
KSt. 02.0481 - 123.700 € (2017: 125.400 € / 2018: 128.700 € / 2019: 131.000 € / 2020: 133.200 €) - Friedenspädagogik
KSt. 07.8189 - 1.150.000 € - Unterstützung Sanierungen
KSt. 03.9781 - 25 Mio. € - Aufstockung Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage

KSt. 01.1640 - 1.448.900 € - für Maßnahmen des Reformationsjubiläums aus der separaten Bereitstellung in der Ausgleichsrücklage. Die Entnahme erfolgt direkt bei KSt. 01.6.1640.

Zuführung zur Allgemeinen Ausgleichsrücklage in Höhe der Rücklagenverzinsung (1.293.700 €) sowie zum Haushaltsausgleich (54.869.1000 €).

Zu 08.2.8741 Stiftung Kirche und Kunst

Bereitstellung von Mitteln für den zweiten Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Zu 09.1.2120 Diakonisches Werk

Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:
- Aktionsplan Inklusion in der württembergischen Landeskirche und ihrer Diakonie
Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen zum Reformationsjubiläum entsprechend Planvermerk bei KSt. 1640:
- Freiheit durch Entschuldung

Zu 09.1.2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten

Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:
- Flüchtlingshilfe
- Verstärkung der Traumazentren

Zu 13.1.7110 Landessynode

Schaffung Stellenanteil.

Zu 14.6.8160.01 Bernhäuser Forst

- 112.800 € Sanierung Gästezimmer
- 58.000 € Umbau der Lüftung und Akustikmaßnahme Vortragssaal

Zu 14.6.8160.02 Evang. Akademie Bad Boll

- 663.500 € Technische Sanierung Festsaal

Zu 14.6.8160.05 Evang. Stift Tübingen

- 2.600.000 € Sanierung Fenster und Lüftung

Zu 14.6.8160.08 Haus Birkach

- 55.900 € Sanierung Gästezimmertüren
- 75.200 € Fassadensanierung Kapelle

Zu 14.6.8192.05 Gänsheidestr. 9

- 679.800 € Außensanierung Dach, Fassade, Fenster

Zu 14.1. 8612 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)

Verlängerung befristeter Stellen - Laufzeitverschiebung

Inhaltsverzeichnis

Seite

3. Vorbemerkungen

15

Der Plan für die kirchliche Arbeit 2016 nach dem Kirchlichen Gesetz über Planung Kirchlicher Arbeit, Finanzmanagement und Rechnungswesen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (Haushaltsordnung-HHO) in der Fassung vom 27. November 2003 (Abl. Bd.61 Nr. 1) - geändert durch Kirchliches Gesetz vom 24. November 2004 (Abl. 61 S. 196) besteht aus dem Inhaltlichen Plan und dem Haushaltsplan.

I Allgemeines

1. Inhaltlicher Plan

Im Inhaltlichen Plan für die kirchliche Arbeit sollen die Ziele der kirchlichen Arbeit und die Schritte zu ihrer Erreichung dargestellt werden. Er ist eine Grundlage für das Handeln der für die kirchliche Arbeit verantwortlichen Gremien und Personen.

1.1 Bausteine

Der Inhaltliche Plan gliedert sich in Bausteine kirchlicher Arbeit, die als abgegrenzte Teile dieser Arbeit als direkte Leistungen gegenüber den Gemeindegliedern, anderen kirchlichen Körperschaften, Stiftungen, Werken, Einrichtungen oder Dritten anzusehen sind.

1.2 Zielsetzungen

Die Zielsetzungen werden in folgenden fünf Dimensionen unterschieden:

- a) Evangelischer Glaube nach
 - Evangelischem Glaubenswissen und
 - Evangelischem Glaubensleben
- b) Christliche Gemeinschaft
- c) Diakonische Zuwendung
- d) Christliche Kultur und Traditionen
- e) Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft nach
 - Mitwirkung in der Gesellschaft und
 - Weitergabe des Evangeliums

Neben der ausformulierten Zielsetzung in den Dimensionen wird auf einer Skala eine Gewichtung der Dimensionen im Baustein vorgenommen und eine evtl. angestrebte Veränderung dokumentiert.

2. Haushaltsplan

Der Haushaltsplan dient der Feststellung des voraussichtlichen Finanzbedarfs für die Aufgabenerfüllung und der Bereitstellung der dafür erforderlichen Mittel. Er enthält alle im Haushaltsjahr voraussichtlich zu erbringenden Aufwendungen und zu erwartenden Erträge für die Kostenstellen, deren Ergebnisse über ein Umlageverfahren auf die Bausteine summarisch zugeordnet werden. Außerdem enthält der Haushaltsplan die voraussichtlich zu erwartenden Verpflichtungsermächtigungen sowie die Personalstellen.

Der Haushaltsplan ist gegliedert in einen Ordentlichen Haushalt mit Ergebnisplanung, einen Vermögenshaushalt sowie einen Stellenplan und die Bilanz:

Ordentlicher Haushalt in der Reihenfolge:

- Bausteine (nur im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche)
- Kostenstellen
- Allgemeine Finanzwirtschaft
- Kostenstellenknotenpunkte (nur im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche)

Ergebnisplanung

Vermögenshaushalt in der Reihenfolge:

- Kostenstellen
- Allgemeine Finanzwirtschaft

Stellenplan

Bilanz

2.1 Ordentlicher Haushalt

Zum Ordentlichen Haushalt gehören die Kostenstellen (Kostenstellenplan) und die Bausteine (Bausteinplan).

2.1.1 Kostenstellen

Eine Kostenstelle ist die auf eine sachliche oder eine organisatorische Einheit oder Gesamtheit bezogene zusammengefasste Darstellung von Aufwendungen und Erträgen, die nicht direkt auf einen Baustein zugeordnet werden.

2.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft

Unter der Allgemeinen Finanzwirtschaft werden die finanzrelevanten Vorgänge dargestellt. Dabei handelt es sich um Vorgänge von der Vereinnahmung der Kirchensteuer, deren Weiterverteilung bis zur Abbildung von Rücklagen. Die Kostenstellen der Allgemeinen Finanzwirtschaft werden im Ordentlichen Haushalt sowie im Vermögenshaushalt gesondert ausgewiesen.

2.1.3 Umlage auf Bausteine

Der Kostenstellenplan enthält alle ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen einschließlich Zuführungen an den Vermögenshaushalt und Erstattungen aus dem Vermögenshaushalt. Die Ergebnisse aller Kostenstellen, außer den Kostenstellen, die durch Umlagen auf andere Kostenstellen oder durch eigene Erträge ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen sollen, werden durch Umlage auf die Bausteine aufgelöst (Bausteinplan). Bei Kostenstellen, die auf andere Kostenstellen oder auf Bausteine umgelegt werden, wird unter der Überschrift "Weiterleitung" angegeben, welche Erträge und Aufwendungen zu welcher Kostenstelle umgelegt werden. Dies geschieht durch eine Kombination eines Buchstabens mit der vierstelligen Ziffer der Kostenstelle oder des Bausteins. Es gibt folgende Möglichkeiten:

E = Weiterleitung Ertrag zu Kostenstelle/Baustein...

U = Weiterleitung Aufwand zu Kostenstelle/Baustein...

F = Umlage Ertrag von Kostenstelle/Baustein...

V = Umlage Aufwand von Kostenstelle/Baustein...

Innere Verrechnungen zwischen Kostenstellen werden nicht auf Bausteine umgelegt, damit nur echte Erträge und Aufwendungen auf den Bausteinen dargestellt werden. Deshalb schließen nicht alle Kostenstellen mit einem Kostenstellenergebnis von Null ab.

2.1.4 Kostenstellenknotenpunkte

Zur besseren Übersichtlichkeit werden in einzelnen Bereichen Kostenstellenknotenpunkte gebildet. Dabei werden mehrere Kostenstellen zusammengefasst, die nach einem einheitlichen Schlüssel auf die Bausteine umgelegt werden.

2.1.5 Ergebnisplan

Die Erträge und Aufwendungen des Ordentlichen Haushalts werden in einem Ergebnisplan nach Ertrags- und Aufwandsarten zusammengefasst.

2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind die nicht ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen einschließlich der Zuführungen aus dem Ordentlichen Haushalt und der Erstattungen an den Ordentlichen Haushalt enthalten.

2.3 Stellenplan

Der Stellenplan umfasst die im Haushaltsjahr vorgesehenen Personalstellen. Die einzelnen Stellen sind bei der jeweiligen Kostenstelle ausgewiesen. Eine Zusammenfassung aller Stellen findet sich im Anhang zum Haushaltsplan.

II Beschreibung im Einzelnen

1. Zum Aufbau des Plans für die kirchliche Arbeit

1.1 Bestandteile:

a) Haushaltsgesetz

Nach § 9 KiStG und § 5 und 6 Kirchensteuerordnung ist die Steuererhebung und der Haushaltsplan als kirchliches Haushaltsgesetz von der Synode zu beschließen.

b) Änderungsliste

Sie enthält die wesentlichen inhaltlichen und finanziellen Veränderungen zum Vorjahr.

c) Vorbemerkungen

Sie enthalten allgemeine Beschreibungen zum Aufbau, Struktur und Elemente des Plans.

d) Allgemeine Planvermerke

Sie geben Auskunft über die sachlichen Zuständigkeiten nach dem Bewirtschaftungsplan und beinhalten allgemein gültige Regeln zur Bewirtschaftung.

e) Haushaltsbereiche

Sie stellen einerseits entsprechend dem Kirchensteuerverteilsystem verschiedene Verantwortungsebenen dar, andererseits rechtlich selbstständige Institutionen wie z. B. Stiftungen.

Eine inhaltliche Beschreibung ist jedem Haushaltsbereich vorangestellt. Zur Funktion der Haushaltsbereiche s. Ziffer 1.2.

f) Anlagen

S. Aufzählung im Inhaltsverzeichnis. Seit dem Jahr 2012 werden die Sonderhaushaltspläne der Tagungsstätten als Anlage nach § 30 Abs. 1 Nr. 1 HHO aufgenommen. Im Haushaltsplan erfolgt bei den Kostenstellen 8165 nur noch eine Zuweisung des Zuschusses (Defizitausgleich). Seit dem Jahr 2013 gilt dies zusätzlich für die landeskirchlichen Bildungseinrichtungen mit Sonderhaushaltsplan nach § 29 Abs. 1 HHO.

g) Anhang

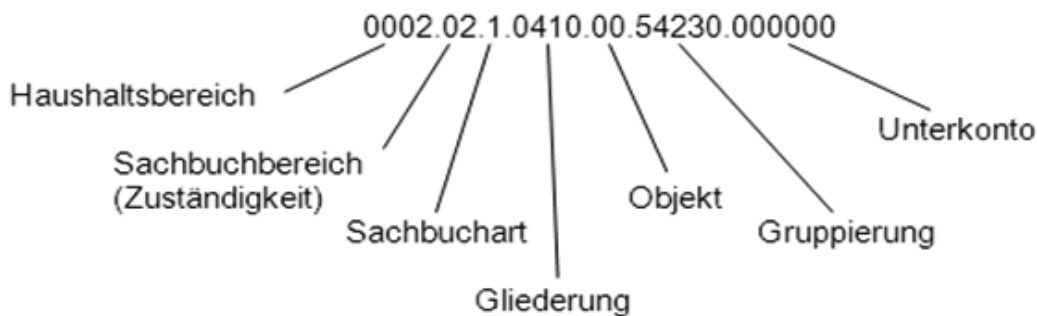
S. Aufzählung im Inhaltsverzeichnis

h) Stichwortverzeichnis

1.2 Die Haushaltsstelle

Die Haushaltsstelle liefert mit Ihrer Systematik alle Informationen, um eine Buchung inhaltlich, haushaltssystematisch und kostenrechnerisch zuordnen zu können.

Folgendes Beispiel zeigt den Aufbau einer Haushaltsstelle:



Die einzelnen Bestandteile der Haushaltsstelle sind wie folgt zu lesen:

- Haushaltsbereich:

Die Haushaltsbereiche stellen einzelne Verantwortungsbereiche und deren Erträge und Aufwendungen dar. Verrechnungen zu anderen Haushaltsbereichen lassen Finanzströme sichtbar werden und zeigen Zusammenhänge auf. Am Beispiel des Haushaltsbereichs Kirchensteuern wird der Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer und deren Aufteilung auf die Landeskirche sowie auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden deutlich.

Vor Verteilung der Kirchensteuer auf die Landeskirche und Gesamtheit der Kirchengemeinden werden die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit (Kostenstelle 4100), für die Kirchensteuerverwaltung (Kostenstelle 7665) und für die Rechnungs-

prüfung (Kostenstellen 7700, 9728 und 9729) abgezogen. Gleiches gilt für die Kirchensteuern, die anderen zustehen (Kostenstelle 9111). Übrig bleibt die Netto-Kirchensteuer. Von dieser werden noch die Aufwendungen für den Kirchlichen Entwicklungsdienst sowie für Verpflichtungen der Landeskirche im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) abgesetzt, die im Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung veranschlagt sind. Der verbleibende Rest geht zu gleichen Teilen an die Haushaltsbereiche Aufgaben der Kirchengemeinden und Aufgaben der Landeskirche.

Im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden wird gezeigt, welche übergemeindlichen Aufgaben vorab zu finanzieren sind und welcher Verteilbetrag sich danach ergibt. Der Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche stellt das zentrale Planwerk der Landeskirche dar und bildet mit der Summe seiner Bausteine auch die Bezugsgröße für die Bemessung der in der Haushaltsordnung vorgeschriebenen Rücklagen (vgl. § 74 Haushaltsordnung).

Die rechtlich selbständigen Stiftungen Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Stiftung Evangelischer Versorgungsfonds Württemberg, Evangelische Seminarstiftung und Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg bilden jeweils eigene Haushaltsbereiche und werden nicht im Plan für die kirchliche Arbeit abgebildet.

- Sachbuchbereich:

Die Haushaltsbereiche werden in folgende Sachbuchbereiche (Budgets) organisatorisch untergliedert:

- Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche
- Budget 02 Kirche und Bildung
- Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst
- Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat
- Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht
- Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie
- Budget 08 Bauwesen, Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft
- Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg
- Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission
- Budget 11 Rechnungsprüfamt (nur im Haushaltsbereich Kirchensteuern)
- Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung
- Budget 13 Landessynode
- Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

- Sachbuchart:

Die Ziffer für die Sachbuchart bildet die Untergliederung des ordentlichen Haushalts nach Ziffer I. 2 ab.

- 0 Bausteine
- 1 Kostenstelle Ordentlicher Haushalt
- 2 Kostenstelle Ordentlicher Haushalt; Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft
- 6 Kostenstelle Vermögenshaushalt
- 7 Kostenstelle Vermögenshaushalt, Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft

- Gliederung (Kostenstellen):

Die Haushaltsgliederung erfolgt anhand der Kostenstellen, so dass jede Kostenstelle entsprechend der Verantwortlichkeit einem Budget oder mehreren Budgets zugeordnet ist. Die erste Ziffer der Kostenstellenummer bzw. der Gliederungsziffer beschreibt dabei den zu Grunde liegenden Einzelplan als Hauptarbeitsfeld.

Die Einzelpläne (Hauptarbeitsfelder) sind in dieser Systematik wie folgt gegliedert:

- 0 Allgemeine kirchliche Dienste
- 1 Besondere Kirchliche Dienste
- 2 Kirchliche Sozialarbeit
- 3 Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission
- 4 Öffentlichkeitsarbeit
- 5 Bildungswesen und Wissenschaft
- 7 Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz
- 8 Finanz- und Sondervermögen
- 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Die einzelnen Arbeitsfelder werden in Kostenstellen der inhaltlichen Arbeit und in Gebäudekostenstellen, die nur die unmittelbar gebäudebezogenen Aufwendungen und Erträge enthalten, dargestellt. Die Umlage von Erträgen

und Aufwendungen der Gebäudekostenstellen auf die jeweiligen Kostenstellen der inhaltlichen Arbeit gewährleistet eine Gesamtdarstellung auf eine Kostenstelle und eine Beschlussfassung über das zulässige Defizit. Bei Tagungsstätten und Bildungseinrichtungen nach §29 HHO erfolgt zur Unterscheidung der inhaltlichen Tagungsarbeit, Verwaltung und dem Betrieb der Tagungsstätte eine weitere Differenzierung von Kostenstellen bzw. eine Darstellung der landeskirchlichen Tagungsstätten als Sonderhaushalte als Anlage zum Haushaltsplan nach § 30 Abs. 1 Nr. 1 HHO.

- Objekt:

Für jede Kostenstelle (Gliederungsziffer) wird grundsätzlich die Objektnummer 00 vorgesehen. Darüber hinaus können weitere Objektnummern zur weiteren Differenzierung der Gliederung/Kostenstelle vergeben werden. Ist keine weitere Objektnummer vergeben, werden sämtliche Aufwendungen und Erträge auf Objekt 00 dargestellt, andernfalls werden in Objekt 00 die Aufwendungen und Erträge der untergeordneten Objekte kumuliert. Im Allgemeinen Teil des Haushaltsplans werden Kostenstellen grds. kumuliert auf Objekt 00 dargestellt.

- Gruppierung:

Die Haushaltsstellen werden ergänzt durch die fünfstellige Gruppierung (Aufwands- bzw. Ertragsart).

Die Anfangsziffern bedeuten:

4 Ertrag Ordentlicher Haushalt

5 Aufwand Ordentlicher Haushalt

8 Ertrag Vermögenshaushalt

9 Aufwand Vermögenshaushalt

Der Gruppierungsplan sieht, soweit der Haushalt der Landeskirche betroffen ist, folgende Hauptgruppierungen vor:

Erträge

40 Steuern, Zuweisungen, Umlagen und Zuschüsse

41 Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb

42 Opfer und Einnahmen besonderer Art

83 Vermögenswirksame Einnahmen

Aufwendungen

54 Personalausgaben

55 Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und beweglichem Vermögen

In Gruppierung "55310 - Mietzins" werden auch Ersätze und Verrechnungen an das Zentrale Gebäudemanagement veranschlagt und gebucht. Diese stellen interne Verrechnungspositionen dar.

56 Sachliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben

57 Steuern, Zuweisungen, Umlagen und Zuschüsse

58 Ausgaben besonderer Art

9 Aufwendungen Vermögenshaushalt

- Unterkonto:

Möglichkeit zur weiteren Untergliederung der Gruppierung.

Die eingangs beispielhaft gezeigte Haushaltsstelle 0002.02.1.0410.00.54230.000000 bildet damit folgende Struktur ab:

0002 = Aufgaben der Landeskirche

02 = Dezernat 2 - Kirche und Bildung

1 = Kostenstelle des ordentlichen Haushalts

0410 = Hauptarbeitsbereich "Allgemeine Kirchliche Dienste", Kostenstelle "Religionsunterricht"

00 = Objekt 00: Betrachtung der gesamten Kostenstelle

54230 = Personalausgaben für Angestellte

000000 = Unterkonto: keine weitere Untergliederung der Aufwandsgruppierung

Die Arbeitsbereiche und die Gruppierungen, vorgegeben im Gliederungs- und Gruppierungsplan, orientieren sich an dem EKD-einheitlichen Funktions- und Gruppierungsplan.

Der Einfachheit halber sind im Haushaltsplan bei den Kostenstellen nur die Gliederungsnummern und die Objektnummern bei der Kostenstelle angegeben. Die jeweilige Budgetzuständigkeit ist in der Kopfzeile angegeben.

2. Zum Haushaltsplan

Der verfügende Teil des Haushaltsplans umfasst die Allgemeinen Planvermerke, die Planansätze bzw. das zulässige Defizit sowie die Verpflichtungsermächtigungen, die speziellen Planvermerke und die Stellenpläne für Pfarrerinnen und Pfarrer, Beamtinnen und Beamte sowie voll- und teilzeitbeschäftigte Angestellte. Die Zahlen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei rechtlich selbständigen Einrichtungen werden nachrichtlich bei der Erläuterung der Zuweisung an die Einrichtung genannt.

Bei Einrichtungen, die als Sonderhaushalte bewirtschaftet werden, umfasst der Beschluss der Landessynode das zulässige Defizit der Kostenstelle, soweit für den Beschluss über die Planansätze dieser Kostenstellen in der Regel andere Gremien zuständig sind. Für rechtlich unselbständige Einrichtungen kann eine gesonderte Planung aufgestellt werden (siehe hierzu Ziffer 5).

a) Als Vergleichszahlen zum Planansatz 2016 sind der Planansatz 2015 sowie der Planansatz 2014 und das Rechnungsergebnis 2014 angegeben, soweit die Haushaltsstruktur unverändert blieb.

Bei der Beurteilung der Veränderungen sind jeweils alle Vergleichszahlen zu berücksichtigen. Den Plansummen 2016 liegen auch die Ertrags- und Aufwandsentwicklungen im laufenden Haushaltsjahr 2015 zugrunde.

b) Die Aufwendungen für Besoldungen, Vergütungen und Versorgungsleistungen sind ausgehend vom gegenwärtigen Rechtsstand und unter Berücksichtigung der bis zum Ende des Haushaltsjahres 2016 voraussichtlich wirksam werdenden Veränderungen berechnet.

c) Gesetzliche und tarifliche Steigerungen der Besoldungen bzw. der Vergütungen der Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchenbeamtinnen und -beamten sowie kirchlichen Angestellten sind bei den einzelnen Haushaltsstellen in der Regel nicht besonders erläutert.

d) Die Vergütungen für kirchliche Angestellte berücksichtigen die Beiträge zur Sozialversicherung (Arbeitgeberanteil) sowie die Umlage zur zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg.

e) Bei sämtlichen Besoldungs- und Vergütungsempfängerinnen bzw. -empfängern sind die vermögenswirksamen Leistungen nach staatlichem Vorgang veranschlagt.

f) Die Umlagebeiträge für Aktive zum Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (Gruppierung 54320) sind nach der Zahl der Beamtinnen- und Beamten, die Mittel für Beihilfen (Gruppierung 54610) nach der Zahl der Besoldungs- und Vergütungsempfängerinnen bzw. -empfänger berechnet. Auf die allgemeinen Planvermerke wird Bezug genommen. Die Umlagebeiträge für Ruheständlerinnen und Ruheständler sind bei Kostenstelle 7690 Beamtenversorgung bei Gruppierung 54321 zusammengefasst. Der Aufwand wird per Umlage auf die Stellen für aktive Beamtinnen und Beamte verteilt.

Für Pfarrerinnen und Pfarrer im Ruhestand geschieht eine Spitzabrechnung, deren Aufwand bei Haushaltsstelle 03.2.9500.00.54610 veranschlagt ist.

g) Seit dem Haushaltsjahr 1993 veranschlagt die Landeskirche für alle beurlaubten Pfarrerinnen bzw. Pfarrer, die bei einer diakonischen Einrichtung, einer Missionsgesellschaft oder einem anderen kirchlichen Werk ihren pfarramtlichen Dienst wahrnehmen und für die keine oder nur anteilige Versorgungsbeiträge erhoben werden, i. d. R. die Differenz zum üblichen Versorgungsbeitrag. Bei der jeweiligen Kostenstelle wird der volle Versorgungsbeitrag bei Gruppierung 56946 veranschlagt, die eingehenden anteiligen Versorgungsbeiträge sind bei Gruppierung 41900 aufgeführt. Wird vom Anstellungsträger der volle Versorgungsbeitrag geleistet, wird dieser in der Regel bei Kostenstelle 03.2.9500.40492 eingenommen.

h) Seit 1. Januar 1993 gewährt der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg die Beihilfen für aktive Pfarrerinnen bzw. Pfarrer, Beamtinnen bzw. Beamte und Angestellte gegen Umlage. Diese ist für Beamtinnen bzw. Beamte und Angestellte bei den jeweiligen Kostenstellen und für aktive Pfarrerinnen bzw. Pfarrer bei Kostenstelle 03.0500 ausgewiesen.

Die Beihilfegewährung für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger wird im Wege der Geschäftsbesorgung ebenfalls vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg übernommen. Die tatsächlichen

Beihilfeaufwendungen werden der Landeskirche in Rechnung gestellt (vgl. Kostenstelle 03.2.9500.54610).

i) Der Stellenplan Pfarrdienst weist Stellen nach dem Pfarrstellenrecht, haushaltsrechtliche Stellen und darüber hinaus Dotationen aus. Bei den Stellen nach dem Pfarrstellenrecht handelt es sich um die Planstellen, d. h. die errichteten Pfarrstellen. Die haushaltsrechtlichen Stellen geben den tatsächlichen Stellenumfang wieder. Die Differenz der beiden Stellenkategorien resultiert aus den Pfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag (§ 23 a PfarrG). Die Dotationen weisen aus, wie viele haushaltsrechtliche Stellen im Rahmen der vorgegebenen Budgets tatsächlich besetzt werden können. Die Stellen der Pfarrfrauen und Pfarrer im Vorbereitungsdienst (Vikarsstellen) und der Personen in der berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP früher Pfarramtlicher Hilfsdienst/PHD) werden bei Kostenstelle 0650 geführt.

j) Eine Beihilfeberechtigung für beurlaubte Pfarrfrauen bzw. Pfarrer gegenüber dem Kommunalen Versorgungsverband ist nur möglich, wenn die Landeskirche diese Personen tatsächlich besoldet. Aus diesem Grund sind bei Kostenstelle 03.1.0500 die Bezüge beurlaubter Pfarrfrauen bzw. Pfarrer ausgewiesen (vgl. Gruppierungen 54218 und 54219), ebenso die Beihilfeumlage und die ZGAS-Kosten sowie der Ersatz der Bezüge, der pauschalen Umlage und der ZGAS-Kosten bei Gruppierung 41900.

k) Nach § 20 Absatz 1 Haushaltsordnung sind Haushaltsmittel für Investitionen übertragbar. Davon sind sämtliche Aufwandsplanansätze im Vermögenshaushalt erfasst.

3. Funktion der Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)

Die Umlage bildet eine Verrechnungsgröße, die Erträge und Aufwendungen für Personen im aktiven Pfarrdienst anteilig auf dotierte Pfarrstellen verteilt. Seit der Haushaltsplanung 2012 wird der Fehlbetrag umgelegt. Dieser ergibt sich aus den Erträgen und Aufwendungen der Kostenstelle 03.1.0500 (Pfarrdienst) unter Berücksichtigung der Zuführung aus der Kostenstelle 03.2.9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage. So ergeben sich nach Pfarrbesoldungsgruppen differenzierte Pauschalen, die bei den jeweiligen Kostenstellen veranschlagt werden. Die Summen der Pauschalen sind bei 03.1.0500 (Pfarrdienst) einzeln genannt. Diese Beträge enthalten die Aufwendungen für den aktiven Pfarrdienst. Der Bereich der Versorgung des Pfarrdienstes wird seit der Haushaltsplanung 2012 bei der Kostenstelle 03.2.9500 (Versorgung) als direktes Ergebnis ausgewiesen. Es erfolgt keine Abmangeldeckung mehr über Kostenstelle 03.1.0500 (Pfarrdienst). Der Anteil der nicht gedeckten Versorgungsaufwendungen ist daher nicht mehr Bestandteil der Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP). Die Deckungsmittel für die Kostenstelle 9500 werden Dezernat 3 zur Verfügung gestellt.

Seit der Haushaltsplanung 2012 werden auch die anteiligen Staatsleistungen bei der jeweiligen Kostenstelle direkt ausgewiesen. Das seitherige Vorgehen der zentralen Veranschlagung der Staatsleistungen entfällt.

4. Kostenstellen, die als Sonderhaushalte bewirtschaftet werden

Nach § 29 Absatz 1 der Haushaltsordnung kann für rechtlich unselbständige Einrichtungen eine gesonderte Planung aufgestellt werden. Sie sind als normale Kostenstellen ausgewiesen, werden jedoch nach Ziff. 1, Nr. 6 des allgemeinen Planvermerks als Sonderhaushalte bewirtschaftet. Für Tagungsstätten und landeskirchliche Bildungseinrichtungen mit deren Verwaltungen, die als Sonderhaushalt bewirtschaftet werden, ist der Haushaltsplan mit dem Sonderhaushaltsplan nur über die Zuführungen oder Ablieferungen verbunden. Der Sonderhaushaltsplan ist als Anlage nach § 30 Abs. 1 Nr. 1 HHO dem Haushaltsplan beigelegt und wird mit dem Plan für die kirchliche Arbeit mitbeschlossen.

Zur weiteren Erläuterung dieses Haushaltsplans sind im Anhang graphische Darstellungen und statistische Daten enthalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

4. Allgemeine Planvermerke

23

I. Allgemeine Planvermerke:

Die allgemeinen Planvermerke Ziff. 2. und 3. gelten ergänzend zu den allgemeinen Planvermerken Ziff. 1. Weitere Planvermerke sind bei einzelnen Haushaltsstellen ausgebracht.

1. Allgemeine Bewirtschaftungsregeln

a) Die Aufwendungen innerhalb einer Kostenstelle sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus der Gruppierung 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Evangelischen Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernat 3 in Anspruch genommen werden. Mittel der Gruppierung 57370 sind in den Fällen der Ziff. II. 1 auch über die Grenzen von Bewirtschaftungseinheiten hinweg gegenseitig deckungsfähig im Rahmen der Bewirtschaftungsregelungen des Oberkirchenrats.

b) Sofern der Ausgleich der Erträge und Aufwendungen innerhalb eines Budgets gewährleistet ist, sind Mehraufwendungen innerhalb einer Kostenstelle möglich. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Mehraufwendungen sind möglich

ohne Zustimmung des Finanzausschusses der Landessynode, wenn

- die durch die Kostenstelle zu erbringenden Leistungen sich nicht wesentlich ändern und
- innerhalb der Kostenstelle die Aufwendungen um nicht mehr als 10 % überschritten werden.
Überschreitungen um mehr als 10 % sind jedoch zulässig, wenn der übersteigende Betrag nicht mehr als 30.000 Euro beträgt,

sowie

mit Zustimmung des Finanzausschusses der Landessynode, wenn

- sich die durch die Kostenstelle zu erbringenden Leistungen wesentlich ändern oder
- die Aufwendungen innerhalb der Kostenstelle um mehr als 10 %, jedoch nicht mehr als 25 % überschritten werden, soweit diese nicht aufgrund eines besonderen Planvermerks oder der übrigen allgemeinen Planvermerke bereits zulässig sind.
Mindererträge oder Mehraufwand bei einer Kostenstelle von mehr als 250.000 Euro sind in jedem Fall dem Finanzausschuss zur Kenntnis zu bringen.

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses bedürfen

- Mehraufwendungen, die sich aus der Zuführung erhöhter Zinseinnahmen in Rücklagen ergeben,

sowie

- Mindererträge oder Mehraufwendungen, die bei der Buchung eines zentralen Budgetausgleichs bei Kostenstelle 9729 entstehen,

keiner gesonderten Zustimmung.

Sollen für das zulässige Defizit einer Kostenstelle, die als Sonderhaushalt bewirtschaftet wird, vorgesehene Haushaltsmittel für andere Kostenstellen verwendet werden, ist dazu die Zustimmung der Verantwortlichen für den Sonderhaushalt notwendig.

Die Vorgänge nach Ziffer I. 1. b) sind im Rahmen des Rechnungsabschlusses darzustellen.

c) Im Zusammenhang mit Vereinbarungen zur Altersteilzeit ist es zur Sicherstellung einer Gesamtfinanzierung zulässig, außerplanmäßig pro Altersteilzeitfall bis zur Hälfte der veranschlagten Bruttopersonalkosten einer Rücklage für Altersteilzeitregelungen zuzuführen. Die Rücklage ist aufzulösen, wenn keine Altersteilzeitfälle mehr vorhanden sind.

d) Minderaufwendungen bei Gruppierung 94200 können am Jahresende der jeweiligen Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen zugeführt werden. Um die Etathoheit der Landessynode zu gewährleisten, können darüber hinausgehende Erübrigungen in einer Kostenstelle bis zu 50 % ihrer Gesamtsumme zentral der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zugeführt werden, wenn nicht durch die Haushaltsordnung oder durch allg. Planvermerk bzw. durch Planvermerk an der einzelnen Haushaltsstelle anderes geregelt ist. Davon unberührt ist die Regelung, dass Erübrigungen bei den Gruppierungen 58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel bzw. 58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt auf Kostenstelle 9729 vollständig der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zugeführt werden können. Zur Vermeidung von Fehlbeträgen bei Kostenstellen oder bei einem Budget ist eine Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zulässig.

Die nicht der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zuführbaren Erübrigungen werden insgesamt der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt, sofern sie nicht zum Ausgleich von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden.

e) Für budgetbezogene Rücklagen (Kostenstellen 9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen und 9729 Budgetbewirtschaftung) ist es zulässig, anfallende Zinsen (Gruppierung 41100) der Rücklage über den Vermögenshaushalt (Gruppierungen 58720, 83140 und 91110) zuzuführen.

f) Ist bei einer Haushaltsstelle ein Sperrvermerk festgelegt und keine Entsperrung während des Haushaltsjahres erfolgt, werden die Mittel beim Rechnungsabschluss der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt, sofern nicht durch Planvermerk an der Haushaltsstelle eine Übertragung ins Folgejahr geregelt ist.

2. Besondere Planungs- und Bewirtschaftungsregeln

a) Um im Bereich der Wohnungs- bzw. Immobilienverwaltung wirtschaftlicher handeln zu können, wird der Oberkirchenrat ermächtigt, auch ohne planmäßige Veranschlagung von Mitteln Immobilien bis zu einem Wert von 10 Millionen Euro pro Objekt zu erwerben bzw. zu veräußern. Dies betrifft insbesondere die Gebäude-Kostenstellen im Haushaltsbereich Pfarreistiftung (RT 6007) der Evangelischen Landeskirche (Kostenstelle 0515 mit zugehörigen Gebäudekostenstellen), im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) insbesondere Gebäude-Kostenstellen, die den Kostenstellen 8310, 8190, 8722 und 8740 zugeordnet sind. Die außerplanmäßige Umwandlung von Finanz- in Sachanlagen und umgekehrt ist in diesem Zusammenhang zulässig. Der Finanzausschuss ist über die Maßnahmen zu informieren.

b) Um im Bereich des Erwerbs von Beteiligungen nach § 71 Haushaltsordnung wirtschaftlicher handeln zu können, wird der Oberkirchenrat ermächtigt, auch ohne planmäßige Veranschlagung von Mitteln Beteiligungen bis zu einem Wert von 25 Millionen Euro pro Objekt zu erwerben. Dies betrifft insbesondere die Kostenstellen im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002). Die außerplanmäßige Umwandlung von Finanz- in Sachanlagen ist in diesem Zusammenhang zulässig. Der Finanzausschuss ist über die Maßnahmen zu informieren.

c) Minderaufwendungen bei Bauinvestitionen und -maßnahmen gegenüber den bei Kostenstelle 9220 dafür veranschlagten Mitteln sind nach Abschluss der Maßnahme der Substanzerhaltungsrücklage (Kostenstelle 07.2.9762 bzw. 8190) zuzuführen. Gleiches gilt für nicht mehr übertragbare Mittel für Bauinvestitionen. Minderaufwendungen bei sonstigen Investitionen und Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung der Mittelfristigen Finanzplanung bei den Kostenstellen 9220 Deckungsmittel für Investitionen veranschlagt sind, sind nach Abschluss der Investition bzw. Maßnahme der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Erübrigungen aus diesen Maßnahmen bei den Kostenstellen 9220 Deckungsmittel für Investitionen oder aus anderen Maßnahmen, für die im Rahmen der Umsetzung der Mittelfristigen Finanzplanung bei anderen Kostenstellen Mittel veranschlagt wurden, können - wenn die Maßnahmen nicht abgeschlossen sind und die Mittel weiter benötigt werden - am Jahresende einer budgetbezogenen Investitionsrücklage bei Kostenstelle 9220 bzw. bei der Kostenstelle zugeführt und in Folgejahren wieder entnommen und zweckgebunden verausgabt werden.

d) Um eine wirtschaftliche und reaktionsfähige Gebäudebewirtschaftung zu gewährleisten, sind Aufwendungen bei den Gebäudekostenstellen zur Gebäudeunterhaltung (Gruppierung 55100) gegenseitig deckungsfähig.

Darüber hinaus können Unterhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden (Gebäude, die den Kostenstellen 8190 und 8310 zugeordnet sind bis zu einer Höhe von 30.000 €, aus der Gebäudeinstandsetzungsrücklage finanziert werden. Ersatzinvestitionen können bis zu einer Höhe von 100.000 € vorgenommen werden, wenn eine Deckung aus der Substanzerhaltungsrücklage sichergestellt ist und die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 und 2 HHO erfüllt sind. Der Finanzausschuss ist über die Maßnahmen zu informieren.

Bei Kostenstellen von Gebäuden, die als Tagungshäuser, Ausbildungsstätten, Wohnheime, Bürogebäude und/oder Dienstwohngebäude genutzt werden (Kostenstellen 8160, 8170 und 8180), können Minderaufwendungen bei der Gruppierung 55100 einer Instandhaltungsrücklage zugeführt werden.

Bei diesen Gebäuden können Unterhaltungsmaßnahmen bis zu einer Höhe von 50.000 EUR aus der Instandhaltungsrücklage bzw. der Gebäudeinstandsetzungsrücklage finanziert werden. Ersatzinvestitionen können bis zu einer Höhe von 100.000 € vorgenommen werden, wenn eine Deckung aus der Substanzerhaltungsrücklage sichergestellt ist. In diesen Fällen sind jeweils die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 und 2 HHO zu erfüllen und der Finanzausschuss über die Maßnahmen zu informieren.

e) Über- und außerplanmäßige Ausgaben bei KSt. 9772 - Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken sind im Bedarfsfall möglich zur Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken.

Eine Freigabe von Rücklagenmitteln erfolgt durch Kollegialentscheidung. Der Finanzausschuss wird zeitnah, zumindest aber einmal jährlich über den Einsatz von Mitteln aus der Absicherungsrücklage informiert.

Gleiches gilt für die Kostenstellen, bei denen aufgrund dieses Planvermerks über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstehen.

3. Planungs- und Bewirtschaftungsregeln für Sonderhaushalte und kaufm. buchenden Einrichtungen

Folgende Kostenstellen im Plan für die kirchliche Arbeit 2016 werden als Sonderhaushalt nach § 29 Haushaltsordnung bewirtschaftet:

- Im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003): 7620, 8330, 8844.

- Im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002): 0280, 1321, 2123, 3830, 4110, 5260.01, 5440, 5510.02, 7613, 7631, 8190, 8310, 8612, 8721, 8722, 8730, 8740, 8741, 8750, 8842, 8843, 8847, 8850.

Darüber hinaus sind die weiteren Sonderhaushaltspläne und Wirtschaftspläne der kaufmännisch buchenden Einrichtungen über folgende Zuweisungskostenstellen mit dem Plan für die kirchliche Arbeit verbunden: 0150, 0384, 0385, 0481, 0581, 0583, 0585, 0622, 0651, 1125, 1332, 1800, 2181, 2921, 3493, 5220, 5280, 7625, 7626, 8165.

Von diesen werden folgende nach §29 HHO von Selbstverwaltungsgremien beschlossen: 0622, 1125, 1332, 2921, 5220, 5280, 7625, 01.8165.01, 02.8165.02, 01.8165.03.

a) Für alle vorstehenden Sonderhaushalte und Wirtschaftspläne gelten folgende Regelungen, sofern diese von der Synode beschlossen werden:

- Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

- Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

- Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

- Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

- Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von

Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

b) Für die übrigen eingangs genannten Sonderhaushalte und Wirtschaftspläne, die von Selbstverwaltungsgremien beschlossen werden, gelten folgende Regelungen:

- Voraussetzung für die Genehmigung von Kostenstellen, die als Sonderhaushalte bewirtschaftet werden, und den zulässigen Defiziten dieser Kostenstellen sowie von Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen, die über Zuweisungskostenstellen mit dem Plan für die kirchliche Arbeit verbunden sind, und den zulässigen Defiziten dieser Zuweisungskostenstellen ist, dass in die Sonderhaushaltspläne bzw. Wirtschaftspläne oben genannte Planvermerke aufgenommen werden.

- Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

c) Folgende Regelung ersetzt Ziffer 1c) der allg. Planvermerke für die o.g. Sonderhaushaltspläne und Wirtschaftspläne der kaufmännisch buchenden Einrichtungen: "Im Zusammenhang mit Vereinbarungen zur Altersteilzeit ist es zur Sicherstellung einer Gesamtfinanzierung zulässig, außerplanmäßig pro Altersteilzeitfall eine Rückstellung in Höhe von bis zur Hälfte der veranschlagten Bruttopersonalkosten zu bilden. Die Rückstellung soll vollständig kapitalgedeckt sein. Die Rückstellung ist aufzulösen, wenn keine Altersteilzeitfälle mehr vorhanden sind."

II. Planvermerke zu den Stellenplänen:

1. Zur Erhaltung der personalpolitischen Handlungsfähigkeit bei der Besetzung von Stellen im Pfarrdienst werden diese Stellen im gesamten Haushaltsplan zu einer Bewirtschaftungseinheit zusammengefasst. Die Bewirtschaftung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat im Rahmen seiner Bewirtschaftungsregelungen.

Sofern der Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen für die Bewirtschaftungseinheit „Stellen im Pfarrdienst“ gewährleistet ist und die Gesamtzahl der Stellen nicht überschritten wird, ist es während des Haushaltsjahres zulässig, Stellen vorübergehend anderen Stellenkategorien (z. B. ständige Pfarrstellen, ständige bewegliche Pfarrstellen, Leerstellen, Wartestandstellen) und, insbesondere bei nicht örtlich gebundenen (beweglichen) Stellen im Pfarrdienst, auch anderen Kostenstellen zuzuordnen sowie Leerstellen zu errichten. Die Gesamtzahl der haushaltsrechtlichen Stellen und Dotationen darf zeitweise überschritten werden, sofern im Jahresdurchschnitt die vom Stellenplan vorgegebene Obergrenze eingehalten wird. Wenn sich durch eine dieser Maßnahmen die zu erbringenden Leistungen einer Kostenstelle wesentlich ändern, bedarf die Maßnahme der Zustimmung des Finanzausschusses der Landessynode.

Die unterjährige Schaffung zusätzlicher P 2-Stellen (ständige Stellen nach Haushaltsrecht und Dotationen) aufgrund Höherstufungen nach der Verordnung zur Ausführung des Pfarrbesoldungsgesetzes i. d. F. vom 8. Juli 1995 zuletzt geändert am 1. Juli 2009 (Abl. 63, S. 384) ist zulässig. Die freierwerbenden P 1-Stellen sind wegfallend. Die Neubewertung und Dotierung der Stellen ist im nächsten Plan für die kirchliche Arbeit auszubringen.

Der Oberkirchenrat ist ermächtigt, Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Beamtinnen und Beamten, die nicht im unmittelbaren Dienst der Landeskirche tätig sind, im landeskirchlichen Interesse die Versorgungsberechtigung bei der Landeskirche einzuräumen, in der Regel gegen angemessene jährliche Beitragsleistung.

Stellen im Pfarrdienst können mit mehr als einer Person besetzt werden, wenn die Summe der Dienstaufträge die Gesamtstellenzahl nicht übersteigt.

Pfarrstellen mit Sonderaufträgen können ausnahmsweise durch den Oberkirchenrat mit Beamtinnen oder Beamten bzw. mit Angestellten der jeweils entsprechenden Besoldungs- oder Entgeltgruppe besetzt werden.

2. Die Stellen der voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten sind aufgrund der Stellenbewertung in der Grundeingruppierung des entsprechenden Vergütungsgruppenplans zur Kirchlichen Anstellungsordnung ausgewiesen. Die tatsächliche Vergütung kann unter Berücksichtigung der Überleitungsbestimmungen zur Übernahme des TVöD ab 1. Oktober 2006 in die Kirchliche Anstellungsordnung auch aus einer höheren Vergütungsgruppe/Entgeltgruppe erfolgen. Die Überleitung in die Entgeltgruppen des TVöD erfolgte entsprechend dem Überleitungstarifvertrag (TVÜ-Bund) vom 13. September 2005.

Stellen für tariflich beschäftigte Mitarbeitende können ausnahmsweise durch den Oberkirchenrat mit Beamtinnen, Beamten, Pfarrerinnen und Pfarrern in der jeweils entsprechenden Besoldungs- bzw. Pfarrbesoldungsgruppe besetzt werden.

3. Die Planstellen der Beamtinnen und Beamten sind als Soll-Stellenplan nach dem auf den Stellen jeweils erreichbaren Endgrundgehalt entsprechend der Besoldungsordnung ausgewiesen.

Stellen für Beamtinnen und Beamte können ausnahmsweise durch den Oberkirchenrat mit Angestellten der jeweils entsprechenden Vergütungsgruppen oder mit Pfarrerinnen oder Pfarrern der jeweils entsprechenden Pfarrbesoldungsgruppe besetzt werden.

Bei Neubesetzungen oder unter anderen besonderen Verhältnissen können in Ausnahmefällen mit Zustimmung des Geschäftsführenden Ausschusses der Landessynode insgesamt je vier Planstellen des höheren, des gehobenen und des mittleren Dienstes in einer höheren Besoldungsgruppe als im Stellenplan ausgewiesen besetzt werden.

Stellen für Beamtinnen und Beamte können mit mehr als einer Person besetzt werden, wenn die Summe der Dienstaufträge den Stellenumfang nicht übersteigt.

Bei befristet eingerichteten Stellen kann die Befristung bei späterer Besetzung oder Unterbrechung der Besetzung der Stelle verlängert werden, längstens jedoch bis der Zeitraum der Stellenbesetzung der ursprünglichen Dauer der Befristung entspricht. Das neue Ende der Befristung ist jeweils im nächsten Haushaltsplan auszuweisen. Die Finanzierung muss gesichert sein.

4. Zur Erhaltung der personalwirtschaftlichen Handlungsfähigkeit im Oberkirchenrat, in den Kirchlichen Verwaltungsstellen und den rechtlich unselbstständigen landeskirchlichen Einrichtungen, Diensten und Werken wird für die Stellen der Beamten und Angestellten in den Haushaltsbereichen Kirchensteuern (RT 0009), Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006), Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003) und Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) eine Bewirtschaftungseinheit gebildet.

Der Oberkirchenrat wird im Rahmen seiner Bewirtschaftungsregelung zu folgenden personalwirtschaftlichen Maßnahmen ermächtigt:

- a) für die Beamten und Angestellten, die aus familiären oder sonstigen Gründen ohne Dienstbezüge in Elternzeit sind, beurlaubt oder zu einem anderen Dienstherrn abgeordnet oder einer anderen juristischen Person zugewiesen werden und deren Planstellen wegen des Vorliegens eines unabweisbaren Bedürfnisses neu besetzt werden müssen, analog § 50 Abs. 5 LHO sind die erforderlichen Leerstellen der entsprechenden Besoldungsgruppen mit dem Vermerk "künftig wegfallend" zu schaffen.
- b) bei einem unmittelbaren Wechsel von nach Satz a) aus familiären Gründen beurlaubten Beamtinnen, Beamten oder Beamtinnen, Beamten in Elternzeit und Angestellten in die Elternzeit können diese auf den Leerstellen weiterhin geführt werden.
- c) Leerstellen im nächsten Plan für die kirchliche Arbeit auszubringen.
- d) für die Beamten und Angestellten, unterjährig undotierte Stellen einzurichten, um im Zusammenhang mit Vereinbarungen zur Altersteilzeit Stellen der die Altersteilzeit nutzenden Personen besetzen zu können, um einen unvorhergesehenen und unabweisbaren vordringlichen Personalbedarf abzudecken oder für Mitarbeitende, die nur begrenzt eingesetzt werden können bzw. nach Abschluss einer Maßnahme nach dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), bis diese in die Regelstruktur des Haushalts überführt werden können. Die Stellen in den entsprechenden Besoldungs- oder Entgeltgruppen werden mit dem Vermerk "künftig wegfallend" geschaffen.
- e) Undotierte Stellen im nächsten Plan für die kirchliche Arbeit auszubringen.

Die Aufwendungen aus der Besetzung der oben genannten Stellen werden in folgender Rangfolge abgedeckt:

(1) Ersätze von Kostenstellen, bei denen die Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dotiert waren bzw. aus Erübrigungen bei Gruppierung 542XX.

(2) Außerplanmäßige Entnahmen aus der Rücklage für Altersteilzeit, für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002), in den übrigen Haushaltsbereichen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der jeweiligen Kostenstellen.

f) Im Rahmen des Auftrags der jeweiligen inhaltlichen Kostenstelle können Projektstellen mit Personal- und Sachkosten, die vollständig aus Drittmitteln finanziert werden, unterjährig in den Stellenplan aufgenommen werden. Finanzierungen durch Fördervereine oder Kirchengemeinden sind keine Drittmittel im Sinne des Planvermerks.

Es erfolgt eine nachträgliche Information des Kollegiums sowie des Fach- und Finanzausschusses. Die Stellen in den entsprechenden Besolungs- und Entgeltgruppen werden mit dem Vermerk "künftig wegfallend" geschaffen und sind im nächsten Plan für die kirchliche Arbeit auszubringen.

III. Allgemeine Regelung der Stellenzulagen:

Die Stellenzulagen für die Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten richten sich nach den für die Beamtinnen und Beamten des Landes Baden-Württemberg jeweils geltenden Bestimmungen. Soweit darüber hinaus Stellenzulagen durch Planvermerke bei einzelnen Haushaltsstellen ausgewiesen sind, werden diese Stellenzulagen jeweils den allgemeinen Besoldungsänderungen angepasst.

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Die Darstellung der Haushaltsbereiche gibt einen Überblick über die Gesamtsummen von Ordentlichem Haushalt und Vermögenshaushalt von jedem der vier zu beschließenden Haushaltsbereiche. In der zusammenfassenden Darstellung der Haushaltsbereiche (5.1) werden die Summen pro Budget ausgewiesen, in der detaillierten Darstellung der Haushaltsbereiche (5.2) werden zusätzlich alle Kostenstellen der Budgets dargestellt.

Auf der linken Seite der Tabelle stehen die Erträge. Die Summen sind hier positiv dargestellt. Auf der rechten Seite stehen die Aufwendungen. Die Summen sind hier negativ dargestellt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche	31
---	----

Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
Kirchensteuern (RT 0009)						
Ordentlicher Haushalt						
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
			4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-549.500,00	-443.000,00	-352.577,03
91.290,63	91.800,00	67.900,00	7665 Kirchensteuerverwaltung	-21.221.900,00	-20.684.600,00	-19.893.167,38
652.590.342,19	660.000.000,00	680.000.000,00	9100 Kirchensteuern	-600.477.400,00	-584.690.000,00	-580.008.480,92
20.839.768,01	6.993.800,00	15.393.600,00	9111 Clearing	-70.565.300,00	-58.697.500,00	-70.962.128,00
			9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	-2.647.400,00	-2.570.500,00	-2.305.047,50
673.521.400,83	667.085.600,00	695.461.500,00	Summe	-695.461.500,00	-667.085.600,00	-673.521.400,83
Budget 11 Rechnungsprüfamt						
68.202,86	77.500,00	71.800,00	7700 Rechnungsprüfung	-2.448.300,00	-2.507.100,00	-2.338.250,36
7.132,81	2.200,00	600,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-600,00	-2.200,00	-7.132,81
2.405.585,27	2.605.900,00	2.660.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-284.400,00	-176.300,00	-135.537,77
2.480.920,94	2.685.600,00	2.733.300,00	Summe	-2.733.300,00	-2.685.600,00	-2.480.920,94
676.002.321,77	669.771.200,00	698.194.800,00	Summe Ordentlicher Haushalt	-698.194.800,00	-669.771.200,00	-676.002.321,77
Vermögenshaushalt						
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
5.140,16	10.800,00	10.800,00	7665 Kirchensteuerverwaltung	-10.800,00	-10.800,00	-5.140,16
30.242.025,29	6.424.500,00	15.146.300,00	9111 Clearing	-15.146.300,00	-6.424.500,00	-30.242.025,29
30.247.165,45	6.435.300,00	15.157.100,00	Summe	-15.157.100,00	-6.435.300,00	-30.247.165,45
Budget 11 Rechnungsprüfamt						
254.208,78	43.300,00	44.100,00	7700 Rechnungsprüfung	-44.100,00	-43.300,00	-254.208,78
7.132,81	2.200,00	600,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-600,00	-2.200,00	-7.132,81
135.537,77	35.400,00	13.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-13.500,00	-35.400,00	-135.537,77
396.879,36	80.900,00	58.200,00	Summe	-58.200,00	-80.900,00	-396.879,36
30.644.044,81	6.516.200,00	15.215.300,00	Summe Vermögenshaushalt	-15.215.300,00	-6.516.200,00	-30.644.044,81
Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)						
Ordentlicher Haushalt						
Budget 01 Theologie und weltweite Kirche						
			3110 Werke und Einrichtungen mit gesamtkirchl. Aufgaben	-134.300,00	-130.400,00	-153.500,00
			3430 Lutherischer Weltbund	-1.489.100,00	-1.448.600,00	-1.465.069,31
9.080.243,00	9.349.500,00	9.887.400,00	3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	-9.887.400,00	-9.349.500,00	-9.080.243,00
			3640 Zwischenkirchliche Hilfen	-50.600,00	-49.100,00	-10.000,00
1.628.569,31	1.628.100,00	1.674.000,00	9729 Budgetbewirtschaftung			
10.708.812,31	10.977.600,00	11.561.400,00	Summe	-11.561.400,00	-10.977.600,00	-10.708.812,31

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
			Budget 07 Finanzmanagement und IT			
			2120 Diakonisches Werk	-821.700,00	-792.300,00	-802.880,92
			3170 Ostpfarrerversorgung	-406.000,00	-407.100,00	-420.870,66
38.637.728,62	38.742.500,00	39.565.800,00	9100 Kirchensteuern			
802.078,38	482.000,00	2.839.700,00	9210 Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD	-14.202.100,00	-11.331.900,00	-11.313.242,11
			9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	-1.674.000,00	-1.628.100,00	-1.628.569,31
			9300 Finanzausgleich	-25.301.700,00	-25.065.100,00	-25.274.244,00
39.439.807,00	39.224.500,00	42.405.500,00	Summe	-42.405.500,00	-39.224.500,00	-39.439.807,00
50.148.619,31	50.202.100,00	53.966.900,00	Summe Ordentlicher Haushalt	-53.966.900,00	-50.202.100,00	-50.148.619,31
			Vermögenshaushalt			
			Budget 01 Theologie und weltweite Kirche			
			Summe			
			Budget 07 Finanzmanagement und IT			
336.696,53	325.700,00	324.800,00	9210 Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD	-324.800,00	-325.700,00	-336.696,53
336.696,53	325.700,00	324.800,00	Summe	-324.800,00	-325.700,00	-336.696,53
336.696,53	325.700,00	324.800,00	Summe Vermögenshaushalt	-324.800,00	-325.700,00	-336.696,53
			Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)			
			Ordentlicher Haushalt			
			Budget 01 Theologie und weltweite Kirche			
			1470 Telefonseelsorge	-532.000,00	-370.800,00	-360.000,00
2.744,87	7.100,00	4.900,00	2991 Umweltaudit in Kirchengemeinden	-242.500,00	-233.200,00	-221.488,94
578.744,07	596.900,00	769.600,00	9729 Budgetbewirtschaftung			
581.488,94	604.000,00	774.500,00	Summe	-774.500,00	-604.000,00	-581.488,94
			Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht			
466.352,49	488.000,00	496.400,00	9400 Pauschalabkommen	-4.453.300,00	-4.344.600,00	-4.153.699,34
3.687.346,85	3.856.600,00	3.956.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung			
4.153.699,34	4.344.600,00	4.453.300,00	Summe	-4.453.300,00	-4.344.600,00	-4.153.699,34
			Budget 07 Finanzmanagement und IT			
		1.500.000,00	2115 frei	-1.500.000,00		
			2953 Arbeit mit Flüchtlingen	-5.000.000,00		
1.356.000,00	275.000,00	275.000,00	7631 Informationstechnologie	-3.615.000,00	-1.950.000,00	-1.781.000,00
266.145.254,64	268.299.000,00	275.512.100,00	9100 Kirchensteuern	-229.459.700,00	-233.114.000,00	-216.789.598,23
			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-275.000,00	-275.000,00	-1.356.000,00
			9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	-38.719.900,00	-34.502.200,00	-30.360.096,75
		5.599.900,00	9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	-20.599.900,00	-5.000.000,00	-11.011.872,22

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
10.122.271,84	23.841.600,00	16.506.200,00	9721 Ausgleichsrücklage	-223.700,00	-17.574.400,00	-16.324.959,28
277.623.526,48	292.415.600,00	299.393.200,00	Summe	-299.393.200,00	-292.415.600,00	-277.623.526,48
Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht						
1.854.020,65	2.100.000,00	1.119.000,00	0500 Pfarrdienst	-1.119.000,00	-2.100.000,00	-1.854.020,65
761.550,00	1.200.000,00	1.200.000,00	2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-1.200.000,00	-1.200.000,00	-761.550,00
4.050.064,96	4.078.000,00	4.011.700,00	7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	-13.227.100,00	-12.936.700,00	-11.893.876,61
1.986.176,64	900.000,00	300.000,00	8199 Ausgleichsstock	-24.393.700,00	-19.517.800,00	-17.305.476,64
21.036.285,69	9.060.000,00	3.522.800,00	8330 Geldvermittlungsstelle	-3.522.800,00	-9.060.000,00	-21.036.285,69
10.000.000,00	1.156.700,00	1.322.300,00	8844 Projekt Integrierte Beratung	-1.322.300,00	-1.156.700,00	-10.000.000,00
10.806.329,07	1.313.900,00	2.133.800,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-2.818.100,00	-3.795.400,00	-13.249.629,07
10.881,70	5.200,00	1.800,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-1.800,00	-5.200,00	-10.881,70
26.212.922,11	30.105.400,00	34.015.300,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-21.900,00	-147.400,00	-606.510,46
76.718.230,82	49.919.200,00	47.626.700,00	Summe	-47.626.700,00	-49.919.200,00	-76.718.230,82
359.076.945,58	347.283.400,00	352.247.700,00	Summe Ordentlicher Haushalt	-352.247.700,00	-347.283.400,00	-359.076.945,58
Vermögenshaushalt						
Budget 01 Theologie und weltweite Kirche						
26.883,68	2.600,00	1.900,00	2991 Umweltaudit in Kirchengemeinden	-1.900,00	-2.600,00	-26.883,68
26.883,68	2.600,00	1.900,00	Summe	-1.900,00	-2.600,00	-26.883,68
Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht						
274,83	400,00	600,00	9400 Pauschalabkommen	-600,00	-400,00	-274,83
274,83	400,00	600,00	Summe	-600,00	-400,00	-274,83
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
		1.200.000,00	2115 frei	-1.200.000,00		
11.011.872,22	5.000.000,00	15.000.000,00	9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	-15.000.000,00	-5.000.000,00	-11.011.872,22
18.105.959,28	37.732.800,00	25.339.100,00	9721 Ausgleichsrücklage	-25.339.100,00	-37.732.800,00	-18.105.959,28
29.117.831,50	42.732.800,00	41.539.100,00	Summe	-41.539.100,00	-42.732.800,00	-29.117.831,50
Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht						
399.908,44	208.500,00	213.100,00	7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	-213.100,00	-208.500,00	-399.908,44
17.305.476,64	19.517.800,00	24.393.700,00	8199 Ausgleichsstock	-24.393.700,00	-19.517.800,00	-17.305.476,64
431.867.444,14	857.000,00	14.900,00	8330 Geldvermittlungsstelle	-14.900,00	-857.000,00	-431.867.444,14
9.999.923,41	1.156.700,00	1.322.300,00	8844 Projekt Integrierte Beratung	-1.322.300,00	-1.156.700,00	-9.999.923,41
1.200.916,83	1.200.000,00	2.019.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-2.019.000,00	-1.200.000,00	-1.200.916,83
10.881,70	5.200,00	1.800,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-1.800,00	-5.200,00	-10.881,70
600.560,46	127.400,00	1.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-1.900,00	-127.400,00	-600.560,46
461.385.111,62	23.072.600,00	27.966.700,00	Summe	-27.966.700,00	-23.072.600,00	-461.385.111,62

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
490.530.101,63	65.808.400,00	69.508.300,00	Summe Vermögenshaushalt	-69.508.300,00	-65.808.400,00	-490.530.101,63
Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)						
Ordentlicher Haushalt						
Budget 01 Theologie und weltweite Kirche						
191.054,74	110.700,00	115.400,00	0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste	-164.400,00	-158.300,00	-237.254,74
69.080,47	152.100,00	221.100,00	0120 Kindergottesdienst	-511.500,00	-430.000,00	-345.080,47
63.700,00	170.700,00	174.900,00	0150 Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten	-641.700,00	-621.900,00	-438.600,00
279.387,13	327.700,00	379.700,00	0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	-822.800,00	-756.500,00	-653.251,46
230.190,68	477.000,00	623.600,00	0280 Hochschule für Kirchenmusik	-1.166.700,00	-1.003.900,00	-740.790,68
			0384 Fortbildung für Gemeinde und Diakonie			-495.500,00
			0700 Dienst der Mesnerinnen und Mesner	-7.400,00	-7.200,00	-7.000,00
	15.500,00	14.900,00	1332 Treffpunkt 50plus	-234.100,00	-224.400,00	-204.500,00
			1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	-647.500,00	-634.100,00	-606.354,51
37.169,45	8.400,00	25.100,00	1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	-382.900,00	-356.500,00	-372.069,45
4.728,24	4.300,00	2.300,00	1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	-203.000,00	-173.200,00	-134.984,39
202.417,29	26.800,00	24.100,00	1610 Missionarische Arbeit	-352.700,00	-378.300,00	-545.817,29
2.864.990,07	3.156.400,00	51.900,00	1620 Kirchentag	-138.400,00	-3.221.400,00	-2.918.787,16
773.156,02	732.300,00	1.448.900,00	1640 Reformationsjubiläum 2017	-1.448.900,00	-732.300,00	-773.156,02
126.600,00	127.600,00	404.000,00	1800 Evangelischer Gemeindedienst	-2.342.300,00	-2.002.800,00	-1.706.200,00
116.078,30	142.600,00	147.700,00	1935 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft	-378.200,00	-366.400,00	-317.378,62
110.049,96	148.100,00	130.500,00	1990 Sonstige kirchliche Dienste	-201.900,00	-217.800,00	-178.362,22
45.321,35	25.500,00	23.800,00	2341 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	-405.800,00	-399.100,00	-387.511,81
	86.200,00	44.300,00	2921 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	-667.000,00	-682.600,00	-582.700,00
			2990 Umweltrat			-639,08
65.279,39	114.100,00	29.900,00	2993 Büro des Umweltbeauftragten	-218.100,00	-283.800,00	-227.762,59
204.513,33	1.323.600,00	1.440.800,00	3490 Sonstige ökumenische Arbeit	-1.906.400,00	-1.738.000,00	-570.555,97
			3493 Christlich-Jüdische Beziehungen	-123.700,00	-112.100,00	-105.600,00
2.623.354,24	2.632.300,00	2.752.800,00	3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	-2.752.800,00	-2.632.300,00	-2.623.354,24
188.882,40	204.900,00	220.900,00	3530 Studienbegleitprogramm STUBE	-220.900,00	-204.900,00	-188.882,40
			3640 Zwischenkirchliche Hilfen	-90.100,00	-87.000,00	-81.656,94
411.904,65	452.500,00	431.400,00	3810 Missionsgesellschaften	-819.500,00	-829.300,00	-742.767,51
244.482,74	295.900,00	213.100,00	3821 Evangelische Mission in Solidarität	-1.655.100,00	-1.745.900,00	-1.640.182,74
330.000,00	360.000,00	465.200,00	3823 Förderung weltweiter missionarischer Arbeit	-996.400,00	-841.300,00	-789.936,91
1.186.812,20	1.200.300,00	1.201.200,00	3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	-1.343.900,00	-1.338.800,00	-1.332.812,20
25.500,00	18.000,00	27.000,00	3890 Dienst für die Weltmission/ Übersee	-87.400,00	-119.400,00	-142.776,23
293.086,08	340.000,00	349.500,00	4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-4.045.200,00	-3.753.800,00	-3.586.886,08

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
522.267,24	320.200,00	205.400,00	4110 Evangelisches Medienhaus	-1.331.200,00	-1.381.600,00	-1.651.774,10
	8.000,00		5220 Evangelische Akademie Bad Boll	-3.428.500,00	-3.607.600,00	-3.524.500,00
			5280 Stift Urach	-287.800,00	-275.800,00	-269.400,00
154.282,78	559.100,00	616.100,00	5440 Bibelmuseum	-736.300,00	-673.900,00	-230.745,60
			5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-77.300,00	-77.300,00	-54.703,77
76.198,00	98.200,00	100.800,00	5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	-319.400,00	-302.000,00	-262.579,59
1.292.983,03	1.005.100,00	1.008.000,00	7624 Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)	-1.008.000,00	-1.005.100,00	-1.292.983,03
	100,00	100,00	7625 Verwaltungszentrum Bad Boll	-100,00	-100,00	
304.504,45			8120 Gemeindezentren (mit integrierten Kirchenräumen)			-304.504,45
	163.100,00		8165 Landeskirchliche Tagungsstätten	-1.161.000,00	-1.401.600,00	-1.229.700,00
366.815,83			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-1.279.100,00	-3.475.400,00	-2.422.615,83
23.067.346,87	24.747.600,00	22.963.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-1.252.500,00	-1.301.200,00	-1.549.518,85
36.472.136,93	39.554.900,00	35.857.900,00	Summe	-35.857.900,00	-39.554.900,00	-36.472.136,93
			Budget 02 Kirche und Bildung			
255.360,23	614.600,00	604.400,00	0311 Diakonat	-681.200,00	-743.400,00	-403.155,29
99.133,48	64.300,00	71.600,00	0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	-480.700,00	-475.900,00	-602.798,56
			0385 Kompetenzzentrum Diakonat	-463.400,00	-385.000,00	-154.400,00
19.355.086,62	19.053.800,00	19.102.300,00	0410 Religionsunterricht	-40.698.000,00	-39.847.100,00	-40.928.015,39
15.970,91	5.000,00	5.000,00	0420 Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	-10.400,00	-10.200,00	-29.190,60
99.515,39	51.400,00	95.900,00	0470 Schuldekaninnen und Schuldekane	-4.676.300,00	-4.454.300,00	-4.473.486,62
106.598,15	107.900,00	260.500,00	0481 Pädagogisch-Theologisches Zentrum	-2.082.500,00	-1.860.300,00	-1.765.598,15
1.679.655,66	20.700,00	20.700,00	0611 Evangelische Seminarstiftung	-803.400,00	-782.500,00	-2.419.755,66
159.986,50	121.100,00	204.600,00	1120 Allgemeine Jugendarbeit	-616.900,00	-1.161.400,00	-1.183.554,12
385.534,61	447.000,00	585.400,00	1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	-4.511.100,00	-3.737.300,00	-3.514.934,61
8.242,54	24.300,00	23.800,00	1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-815.800,00	-778.800,00	-745.227,75
138.893,30	160.800,00	113.900,00	1310 Männerarbeit	-306.000,00	-367.900,00	-346.667,32
55.160,16	82.900,00	84.400,00	1320 Frauenarbeit	-134.400,00	-132.900,00	-105.160,16
1.884.522,28	968.000,00	333.600,00	1321 Evangelische Frauen in Württemberg	-2.524.700,00	-3.104.200,00	-3.969.022,28
112.926,86	114.800,00	115.900,00	1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	-412.700,00	-386.500,00	-385.201,65
41.683,57	21.600,00	22.700,00	1990 Sonstige kirchliche Dienste	-107.800,00	-109.600,00	-122.665,19
1.021.400,00	1.184.100,00	1.281.000,00	2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	-3.197.500,00	-3.034.000,00	-2.829.800,00
			2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-232.800,00	-223.600,00	-218.000,00
86.764,87	136.800,00	37.900,00	2281 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik	-2.033.200,00	-2.074.000,00	-1.963.637,87
4.033.881,64	77.600,00	77.600,00	5131 Landeskirchliche Schulen	-3.032.500,00	-2.953.500,00	-6.827.681,64
204.052,98	168.800,00	216.500,00	5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	-500.100,00	-517.400,00	-447.163,01
325.080,99	204.200,00	372.500,00	5260 Erwachsenen- und Familienbildung	-919.100,00	-732.600,00	-839.180,99

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
31.702,42	19.700,00	16.700,00	5510 Überleitung Arb.bereich Theologie u.Wiss.kulturen	-298.500,00	-291.300,00	-295.702,42
10.586,24	13.400,00	13.400,00	7621 Verwaltung Arbeitsbereiche	-24.600,00	-24.600,00	-15.879,36
			7622 Verwaltung Arbeitsbereich Werke und Dienste			-2.323,74
	40.100,00	100,00	7626 Verwaltung Evang. Bildungs- zentrum (EBZ)	-100,00	-40.100,00	
119.394,00			8160 Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime			-119.394,00
114.159,10	86.000,00		8165 Landeskirchliche Tagungs- stätten	-1.676.900,00	-1.728.300,00	-1.536.159,65
5.816,77	5.700,00	3.800,00	8721 Martin Haug-Stiftung	-3.800,00	-5.700,00	-5.816,77
87.191,58	86.000,00	80.500,00	8722 Evangelische Studienhilfe	-80.500,00	-86.000,00	-87.191,58
262.835,64		37.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-2.622.400,00	-2.496.500,00	-8.749.735,64
56.395.393,37	50.305.700,00	50.982.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-817.300,00	-1.641.400,00	-2.010.029,84
87.096.529,86	74.186.300,00	74.764.600,00	Summe	-74.764.600,00	-74.186.300,00	-87.096.529,86
Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst						
153.125.059,92	157.430.000,00	165.905.000,00	0500 Pfarrdienst	-165.905.000,00	-157.430.000,00	-152.176.657,96
55.846.666,18	54.848.000,00	55.583.500,00	0510 Gemeinde-Pfarrdienst	-122.498.400,00	-115.916.400,00	-111.971.300,29
633.550,00	627.300,00	642.600,00	0511 Bewegliche Pfarrstellen	-8.526.000,00	-8.090.400,00	-7.936.600,00
			0516 Projektstellen	-148.400,00	-41.100,00	-173.200,00
849,45		700,00	0570 Pfarrervertretung	-203.800,00	-196.800,00	-165.535,59
			0581 Pastorkolleg	-383.400,00	-345.100,00	-336.600,00
59.131,14	99.900,00	113.500,00	0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	-545.700,00	-577.300,00	-403.646,82
57.600,00	58.400,00	58.400,00	0583 Fortbildung in den ersten Amts- jahren u. Geistl. Begleitung	-277.500,00	-269.900,00	-266.600,00
			0585 Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)	-494.800,00	-474.900,00	-485.000,00
535.708,08	499.700,00	627.800,00	0621 Theologiestudium (allgemein)	-1.008.300,00	-841.600,00	-882.835,76
	85.000,00		0622 Evangelisches Stift Tübingen	-2.144.400,00	-2.155.500,00	-1.993.900,00
32.124,26	33.100,00	33.900,00	0650 Ausbildung für den Pfarrdienst	-4.034.500,00	-3.603.600,00	-3.506.136,20
			0651 Pfarrseminar	-1.496.700,00	-1.475.600,00	-1.381.500,00
			0680 Theologische Prüfungen	-71.700,00	-83.700,00	-54.513,19
3.811,74	3.200,00	3.200,00	1331 Altenheimseelsorge	-481.500,00	-471.900,00	-502.467,90
56.750,63	32.300,00	32.300,00	1410 Krankenhauseelsorge	-5.860.300,00	-5.534.400,00	-5.653.877,53
			1420 Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten	-690.300,00	-660.800,00	-594.518,46
485.741,71	230.500,00	220.500,00	8722 Evangelische Studienhilfe	-220.500,00	-230.500,00	-485.741,71
5.609,03	86.500,00		8730 Solidaritätsaktion für Theologen u. Theologinnen		-86.500,00	-5.609,03
20.000,00	55.000,00	30.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-199.400,00	-201.900,00	-152.900,00
71.345.586,87	71.814.400,00	75.953.900,00	9500 Versorgung	-88.630.000,00	-87.455.000,00	-95.294.897,77
103.550.423,10	100.317.800,00	104.685.300,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-70.000,00	-113.200,00	-420.671,94
3.661.646,38	667.500,00	433.000,00	9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	-433.000,00	-667.500,00	-4.610.048,34
253.761,56	103.100,00		9782 Versorgungsrücklage		-103.100,00	-253.761,56
389.708.520,05	387.026.700,00	404.323.600,00	Summe	-404.323.600,00	-387.026.700,00	-389.708.520,05

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat						
72.553,71	56.200,00	56.600,00	5310 Bibliotheken	-1.372.700,00	-1.355.300,00	-1.237.215,81
228.662,25	121.500,00	200.200,00	5320 Archiv	-1.532.200,00	-1.357.100,00	-1.439.872,26
4.301.448,84	4.835.400,00	4.269.000,00	7610 Oberkirchenrat	-23.606.200,00	-23.670.400,00	-21.735.462,43
122.947,25	136.200,00	135.000,00	7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	-276.000,00	-271.000,00	-244.822,22
29.478,74	39.100,00	43.200,00	7810 Kirchliches Verwaltungsgericht	-113.900,00	-112.200,00	-88.379,81
			7920 Gesamtmitarbeitervertretung	-5.000,00	-5.000,00	-2.655,32
21.637,57	90.000,00	101.700,00	8850 Personalentwicklung und Chancengleichheit	-101.700,00	-90.000,00	-21.637,57
62.522,25		641.700,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-1.780.500,00	-1.947.300,00	-2.374.522,25
601.422,47	725.900,00	517.900,00	9725 Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen			
8.486,13	2.100,00	200,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-200,00	-2.100,00	-8.486,13
21.988.693,43	22.849.000,00	22.822.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung		-45.000,00	-284.798,84
27.437.852,64	28.855.400,00	28.788.400,00	Summe	-28.788.400,00	-28.855.400,00	-27.437.852,64
Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht						
3.627.700,28	3.809.200,00	3.993.100,00	7613 Zentrale Gehaltsabr.stelle -ZGAS-	-3.993.100,00	-3.809.200,00	-3.627.700,28
		90.000,00	7614 Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	-775.200,00	-666.900,00	-551.701,62
4.383.343,59	5.327.100,00	5.209.000,00	7690 Beamtenversorgungsumlage	-5.209.000,00	-5.327.100,00	-4.383.343,59
			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-92.400,00	-92.400,00	
			9400 Pauschalabkommen	-555.800,00	-547.600,00	-500.579,92
1.171.415,10	1.367.400,00	1.406.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-73.100,00	-60.500,00	-119.133,56
9.182.458,97	10.503.700,00	10.698.600,00	Summe	-10.698.600,00	-10.503.700,00	-9.182.458,97
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
9.347.234,94	9.158.300,00	10.194.700,00	7631 Informationstechnologie	-10.194.700,00	-9.158.300,00	-9.347.234,94
		1.350.000,00	8189 Sonstige Gebäude	-1.350.000,00		
296.792,62	272.700,00	319.500,00	8190 Wohngebäude/Eigentumswohnungen	-107.300,00	-28.900,00	-40.380,26
1.871.345,59	914.900,00	577.200,00	8310 Vermögenserträge	-555.500,00	-759.300,00	-1.058.281,32
115.843,98	99.000,00	94.600,00	8740 Stiftungserträge	-94.600,00	-99.000,00	-115.843,98
773.426,57	452.700,00	398.200,00	8750 Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	-398.200,00	-452.700,00	-773.426,57
78.564,16	127.000,00	115.400,00	8842 Weiterentwicklung Finanzmanagement	-115.400,00	-127.000,00	-78.564,16
657.363,08	1.749.500,00	1.690.100,00	8843 Projekt Zukunft Finanzwesen	-1.690.100,00	-1.749.500,00	-657.363,08
28.095,90	46.000,00	37.100,00	8847 Prozessorientierte Qualitätssicherung Kirchengemeinden	-37.100,00	-46.000,00	-28.095,90
266.145.254,66	268.299.000,00	275.512.100,00	9100 Kirchensteuern			
			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-288.700,00	-946.200,00	-53.100,00
			9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	-215.478.900,00	-211.793.000,00	-229.073.011,83
			9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-5.000.000,00
1.281.515,50	492.000,00	164.000,00	9710 Betriebsmittelrücklage			
19.734.251,55	3.100.200,00	10.048.600,00	9721 Ausgleichsrücklage	-63.452.900,00	-52.840.000,00	-54.079.284,62
192.107,52	162.300,00	71.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-344.700,00	-492.500,00	-459.807,52
79.154,35	58.600,00	46.500,00	9735 Bürgschaftssicherungsrücklage	-34.200,00	-8.300,00	

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
163.443,76	68.500,00	22.800,00	9750 Liegenschaftsrücklage			
772.815,17	264.700,00	88.000,00	9760 Gebäuderücklagen	-88.000,00	-264.700,00	-772.815,17
510.555,02	234.300,00	96.200,00	9762 Substanzerhaltungsrücklage	-96.200,00	-234.300,00	-510.555,02
	5.000.000,00	5.000.000,00	9772 Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	-5.000.000,00	-5.000.000,00	
			9800 Haushaltsverstärkung	-1.500.000,00	-1.500.000,00	
302.047.764,37	290.499.700,00	305.826.500,00	Summe	-305.826.500,00	-290.499.700,00	-302.047.764,37
			Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht			
774,62			5400 Kunst- und Denkmalpflege			-732,15
153.918,89	700.000,00	723.400,00	7610 Oberkirchenrat	-723.400,00	-700.000,00	-153.918,89
			7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	-2.752.700,00	-2.646.200,00	-2.342.956,73
			7660 Kirchenpflege	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00
1.652.935,46	1.904.600,00	1.912.600,00	8611 Immobilienwirtschaft der Ev. Landeskirche	-1.912.600,00	-1.904.600,00	-1.652.935,46
69.337,42	10.600,00	68.600,00	8741 Stiftung Kirche und Kunst	-68.600,00	-10.600,00	-69.337,42
			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-154.800,00	-113.900,00	-10.139.100,00
12.575.927,53	2.777.400,00	2.916.100,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-4.800,00	-13.500,00	-90.113,27
14.452.893,92	5.392.600,00	5.620.700,00	Summe	-5.620.700,00	-5.392.600,00	-14.452.893,92
			Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg			
2.175.137,81	1.685.700,00	1.778.700,00	2120 Diakonisches Werk	-8.781.200,00	-8.501.400,00	-9.129.548,07
2.640.939,36	3.625.000,00	3.625.000,00	2123 Diakoniefonds	-3.625.000,00	-3.625.000,00	-2.640.939,36
532.613,83	1.075.000,00	2.000.000,00	2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	-2.968.100,00	-2.015.300,00	-1.488.113,83
			2955 Arbeit mit Spätaussiedlern	-105.900,00	-102.900,00	-100.000,00
289.171,48			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-128.000,00	-708.000,00	-1.369.171,48
9.168.282,29	9.059.500,00	8.725.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-521.000,00	-492.600,00	-78.372,03
14.806.144,77	15.445.200,00	16.129.200,00	Summe	-16.129.200,00	-15.445.200,00	-14.806.144,77
			Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission			
1.102,07	1.500,00	1.500,00	7400 Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsauss	-460.700,00	-447.300,00	-430.960,74
433.279,28	446.000,00	459.200,00	9729 Budgetbewirtschaftung		-200,00	-3.420,61
434.381,35	447.500,00	460.700,00	Summe	-460.700,00	-447.500,00	-434.381,35
			Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung			
139.783,03	112.100,00	112.600,00	7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	-605.300,00	-590.900,00	-592.392,01
465.218,16	482.300,00	493.600,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-900,00	-3.500,00	-12.609,18
605.001,19	594.400,00	606.200,00	Summe	-606.200,00	-594.400,00	-605.001,19
			Budget 13 Landessynode			
240.620,42	68.900,00	21.600,00	7110 Landessynode	-1.082.400,00	-1.078.500,00	-1.133.493,65
40.370,98			9220 Deckungsmittel für Investitionen		-50.000,00	-383.370,98
1.257.633,41	1.101.400,00	1.076.700,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-15.900,00	-41.800,00	-21.760,18
1.538.624,81	1.170.300,00	1.098.300,00	Summe	-1.098.300,00	-1.170.300,00	-1.538.624,81

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)						
30.715.458,62	7.811.300,00	7.543.400,00	8160 Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime	-7.543.400,00	-7.811.300,00	-30.715.458,62
2.695.148,93	2.922.500,00	2.820.800,00	8170 Bürogebäude	-2.820.800,00	-2.922.500,00	-2.695.148,93
141.585,62	334.100,00	213.800,00	8180 Dienstwohngebäude	-213.800,00	-334.100,00	-141.585,62
418.059,52	275.700,00	282.000,00	8191 Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	-282.000,00	-275.700,00	-418.059,52
804.557,53	783.700,00	882.900,00	8192 Zwei- bis Sechsfamilienhäuser	-882.900,00	-783.700,00	-804.557,53
710.505,07	808.300,00	804.300,00	8193 Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)	-804.300,00	-808.300,00	-710.505,07
3.150,45	7.000,00	17.800,00	8194 Eigentumswohnungen	-17.800,00	-7.000,00	-3.150,45
1.247.446,52	1.281.500,00	1.302.900,00	8612 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)	-1.302.900,00	-1.281.500,00	-1.247.446,52
675.029,61		17.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-253.100,00	-197.400,00	-1.036.929,61
361.900,00	197.400,00	236.100,00	9729 Budgetbewirtschaftung			
37.772.841,87	14.421.500,00	14.121.000,00	Summe	-14.121.000,00	-14.421.500,00	-37.772.841,87
921.555.150,73	868.098.200,00	898.295.700,00	Summe Ordentlicher Haushalt	-898.295.700,00	-868.098.200,00	-921.555.150,73
Vermögenshaushalt						
Budget 01 Theologie und weltweite Kirche						
		500.000,00	0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste	-500.000,00		
233.205,68	280.200,00	282.200,00	0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	-282.200,00	-280.200,00	-233.205,68
20.761,73	12.000,00	182.000,00	0280 Hochschule für Kirchenmusik	-182.000,00	-12.000,00	-20.761,73
6.528,37	2.300,00	1.700,00	1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	-1.700,00	-2.300,00	-6.528,37
3.027,45	1.400,00	1.100,00	1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	-1.100,00	-1.400,00	-3.027,45
37.000,00	37.000,00	37.000,00	1610 Missionarische Arbeit	-37.000,00	-37.000,00	-37.000,00
1.820.142,10	390.200,00		1620 Kirchentag		-390.200,00	-1.820.142,10
5.361.314,51	732.300,00	1.448.900,00	1640 Reformationsjubiläum 2017	-1.448.900,00	-732.300,00	-5.361.314,51
		200.000,00	1800 Evangelischer Gemeindedienst	-200.000,00		
5.637,48	4.000,00	15.000,00	2341 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	-15.000,00	-4.000,00	-5.637,48
6.327,50	1.400,00	1.600,00	2993 Büro des Umweltbeauftragten	-1.600,00	-1.400,00	-6.327,50
6.178,97	1.077.800,00	800,00	3490 Sonstige ökumenische Arbeit	-800,00	-1.077.800,00	-6.178,97
	1.000,00	500,00	3530 Studienbegleitprogramm STUBE	-500,00	-1.000,00	
71.107,30	73.000,00	76.000,00	3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	-76.000,00	-73.000,00	-71.107,30
29.144,64	22.700,00	114.900,00	4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-114.900,00	-22.700,00	-29.144,64
10.000,00			4110 Evangelisches Medienhaus			-10.000,00
768.144,56	320.000,00	358.200,00	5440 Bibelmuseum	-358.200,00	-320.000,00	-768.144,56
4.889,81	800,00	2.800,00	5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	-2.800,00	-800,00	-4.889,81
298.376,99	37.700,00	16.500,00	7624 Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)	-16.500,00	-37.700,00	-298.376,99
1.124.447,40			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-1.124.447,40
1.308.810,08	103.500,00	40.800,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-40.800,00	-103.500,00	-1.308.810,08
11.115.044,57	3.097.300,00	3.280.000,00	Summe	-3.280.000,00	-3.097.300,00	-11.115.044,57

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
Budget 02 Kirche und Bildung						
113.415,70	1.500,00	1.500,00	0311 Diakonat	-1.500,00	-1.500,00	-113.415,70
1.654.504,20	1.172.300,00	943.200,00	0410 Religionsunterricht	-943.200,00	-1.172.300,00	-1.654.504,20
73.096,74	58.400,00	87.900,00	0470 Schuldekaninnen und Schuldekane	-87.900,00	-58.400,00	-73.096,74
1.664.612,03			0611 Evangelische Seminarstiftung			-1.664.612,03
13.623,94	2.900,00		1120 Allgemeine Jugendarbeit		-2.900,00	-13.623,94
781,29	300,00	100,00	1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-100,00	-300,00	-781,29
17.676,58	5.300,00	26.000,00	1310 Männerarbeit	-26.000,00	-5.300,00	-17.676,58
207.952,86	62.400,00	123.100,00	1321 Evangelische Frauen in Württemberg	-123.100,00	-62.400,00	-207.952,86
48.300,00			5131 Landeskirchliche Schulen			-48.300,00
83.977,11	28.800,00	86.600,00	5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	-86.600,00	-28.800,00	-83.977,11
83.436,55	4.900,00	81.500,00	5260 Erwachsenen- und Familienbild- ung	-81.500,00	-4.900,00	-83.436,55
27.778,39	56.400,00	38.700,00	5510 Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen	-38.700,00	-56.400,00	-27.778,39
5.816,77	5.700,00	3.800,00	8721 Martin Haug-Stiftung	-3.800,00	-5.700,00	-5.816,77
10.171,58	1.000,00	500,00	8722 Evangelische Studienhilfe	-500,00	-1.000,00	-10.171,58
1.373.473,36		37.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-37.000,00		-1.373.473,36
1.432.120,36	1.028.300,00	362.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-362.500,00	-1.028.300,00	-1.432.120,36
6.810.737,46	2.428.200,00	1.792.400,00	Summe	-1.792.400,00	-2.428.200,00	-6.810.737,46
Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst						
5.780,11	1.300,00	5.500,00	0510 Gemeinde-Pfarrdienst	-5.500,00	-1.300,00	-5.780,11
672,43	1.000,00	600,00	0570 Pfarrervertretung	-600,00	-1.000,00	-672,43
6.197,34	3.200,00	6.000,00	0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	-6.000,00	-3.200,00	-6.197,34
7.145,92		2.000,00	0621 Theologiestudium (allgemein)	-2.000,00		-7.145,92
919,00	85.000,00		0622 Evangelisches Stift Tübingen		-85.000,00	-919,00
69.225,10	115.500,00	112.500,00	1410 Krankenhauseelsorge			-69.225,10
5.764,36	173.000,00		8722 Evangelische Studienhilfe	-112.500,00	-115.500,00	-5.764,36
129.591,08	55.000,00	30.000,00	8730 Solidaritätsaktion für Theologen u. Theologinnen	-30.000,00	-55.000,00	-129.591,08
9.296.071,17			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-9.296.071,17
390.947,73	363.300,00	324.500,00	9500 Versorgung	-324.500,00	-363.300,00	-390.947,73
22.330.048,34	667.500,00	433.000,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-433.000,00	-667.500,00	-22.330.048,34
253.761,56	7.434.900,00		9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage			-253.761,56
			9782 Versorgungsrücklage		-7.434.900,00	
32.496.124,14	8.899.700,00	914.100,00	Summe	-914.100,00	-8.899.700,00	-32.496.124,14
Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat						
22.593,82	18.500,00	19.800,00	5310 Bibliotheken	-19.800,00	-18.500,00	-22.593,82
85.776,23	26.100,00	29.700,00	5320 Archiv	-29.700,00	-26.100,00	-85.776,23
1.082.187,71	945.500,00	547.400,00	7610 Oberkirchenrat	-547.400,00	-945.500,00	-1.082.187,71
10.270,37	6.800,00	4.300,00	7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	-4.300,00	-6.800,00	-10.270,37
21.637,57	90.000,00	90.000,00	8850 Personalentwicklung und Chancengleichheit	-90.000,00	-90.000,00	-21.637,57
1.199.881,67		865.200,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-865.200,00		-1.199.881,67

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
503.194,17	694.200,00	510.000,00	9725 Rücklage für personal- wirtschaftliche Maßnahmen	-510.000,00	-694.200,00	-503.194,17
8.486,13	2.100,00	200,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-200,00	-2.100,00	-8.486,13
284.798,84	368.500,00	315.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-315.900,00	-368.500,00	-284.798,84
3.218.826,51	2.151.700,00	2.382.500,00	Summe	-2.382.500,00	-2.151.700,00	-3.218.826,51
Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht						
206.853,51	236.000,00	297.400,00	7613 Zentrale	-297.400,00	-236.000,00	-206.853,51
		90.000,00	7614 Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	-90.000,00		
119.133,56	50.500,00	63.100,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-63.100,00	-50.500,00	-119.133,56
325.987,07	286.500,00	450.500,00	Summe	-450.500,00	-286.500,00	-325.987,07
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
1.890.930,89	1.515.600,00	1.528.100,00	7631 Informationstechnologie	-1.528.100,00	-1.515.600,00	-1.890.930,89
		200.000,00	8189 Sonstige Gebäude	-200.000,00		
1.243.174,32	545.100,00	342.700,00	8310 Vermögenserträge	-342.700,00	-545.100,00	-1.243.174,32
114.043,98	98.200,00	93.800,00	8740 Stiftungserträge	-93.800,00	-98.200,00	-114.043,98
2.368.063,22	269.500,00	134.000,00	8750 Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	-134.000,00	-269.500,00	-2.368.063,22
22.215,24	127.000,00	115.400,00	8842 Weiterentwicklung Finanzmanagement	-115.400,00	-127.000,00	-22.215,24
12.206.211,97	2.131.500,00	1.740.100,00	8843 Projekt Zukunft Finanzwesen	-1.740.100,00	-2.131.500,00	-12.206.211,97
27.445,33	36.000,00	39.100,00	8847 Prozessorientierte Qualitäts- sicherung Kirchengemeinden	-39.100,00	-36.000,00	-27.445,33
	5.300,00		9220 Deckungsmittel für Investitionen		-5.300,00	
5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-5.000.000,00
64.241.084,62	92.840.000,00	101.746.700,00	9721 Ausgleichsrücklage	-101.746.700,00	-92.840.000,00	-64.241.084,62
364.391,31	162.300,00	71.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-71.500,00	-162.300,00	-364.391,31
44.400,63	53.000,00	76.200,00	9735 Bürgschaftssicherungsrücklage	-76.200,00	-53.000,00	-44.400,63
772.815,17	264.700,00	88.000,00	9760 Gebäuderücklagen	-88.000,00	-264.700,00	-772.815,17
510.555,02	234.300,00	96.200,00	9762 Substanzerhaltungsrücklage	-96.200,00	-234.300,00	-510.555,02
31.700.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	9772 Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-31.700.000,00
120.505.331,70	108.282.500,00	116.271.800,00	Summe	-116.271.800,00	-108.282.500,00	-120.505.331,70
Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht						
774,62			5400 Kunst- und Denkmalpflege			-774,62
319.524,89	700.000,00	723.400,00	7610 Oberkirchenrat	-723.400,00	-700.000,00	-319.524,89
54.354,72	10.100,00	3.100,00	8741 Stiftung Kirche und Kunst	-3.100,00	-10.100,00	-54.354,72
44.320,93			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-44.320,93
90.113,27	135.800,00	197.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-197.500,00	-135.800,00	-90.113,27
509.088,43	845.900,00	924.000,00	Summe	-924.000,00	-845.900,00	-509.088,43

Rechnungs- erg. 2014	HHplan- ansatz 2015	HHplan- ansatz 2016	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2015	Rechnungs- erg. 2014
Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg						
150.000,00	50.000,00		2120 Diakonisches Werk		-50.000,00	-150.000,00
7.655.041,79	6.900.000,00	6.900.000,00	2123 Diakoniefonds	-6.900.000,00	-6.900.000,00	-7.655.041,79
384.350,02	420.000,00	420.000,00	2124 Siedlungsfonds	-420.000,00	-420.000,00	-384.350,02
532.613,83	1.075.000,00		2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten		-1.075.000,00	-532.613,83
539.171,48			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-539.171,48
78.372,03	25.200,00	9.200,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-9.200,00	-25.200,00	-78.372,03
9.339.549,15	8.470.200,00	7.329.200,00	Summe	-7.329.200,00	-8.470.200,00	-9.339.549,15
Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission						
836,07	1.600,00	1.600,00	7400 Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsauss	-1.600,00	-1.600,00	-836,07
3.420,61	200,00		9729 Budgetbewirtschaftung		-200,00	-3.420,61
4.256,68	1.800,00	1.600,00	Summe	-1.600,00	-1.800,00	-4.256,68
Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung						
17.144,69	10.000,00	10.000,00	7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	-10.000,00	-10.000,00	-17.144,69
12.609,18	3.500,00	900,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-900,00	-3.500,00	-12.609,18
29.753,87	13.500,00	10.900,00	Summe	-10.900,00	-13.500,00	-29.753,87
Budget 13 Landessynode						
136.116,27	1.500,00	1.600,00	7110 Landessynode	-1.600,00	-1.500,00	-136.116,27
203.645,91			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-203.645,91
21.760,18	9.300,00	3.800,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-3.800,00	-9.300,00	-21.760,18
361.522,36	10.800,00	5.400,00	Summe	-5.400,00	-10.800,00	-361.522,36
Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)						
9.115.412,99	11.222.900,00	7.507.000,00	8160 Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime	-7.507.000,00	-11.222.900,00	-9.115.412,99
1.675.710,40	1.340.700,00	909.900,00	8170 Bürogebäude	-909.900,00	-1.340.700,00	-1.675.710,40
159.098,90	203.500,00	66.400,00	8180 Dienstwohngebäude	-66.400,00	-203.500,00	-159.098,90
96.671,89	67.000,00	69.700,00	8191 Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	-69.700,00	-67.000,00	-96.671,89
350.887,91	238.200,00	821.000,00	8192 Zwei- bis Sechsfamilienhäuser	-821.000,00	-238.200,00	-350.887,91
971.824,92	350.700,00	146.800,00	8193 Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)	-146.800,00	-350.700,00	-971.824,92
24.676,46	51.000,00	1.000,00	8194 Eigentumswohnungen	-1.000,00	-51.000,00	-24.676,46
185.908,15	33.500,00	36.900,00	8612 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)	-36.900,00	-33.500,00	-185.908,15
2.991.671,08		17.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-17.000,00		-2.991.671,08
15.571.862,70	13.507.500,00	9.575.700,00	Summe	-9.575.700,00	-13.507.500,00	-15.571.862,70
200.288.084,64	147.995.600,00	142.938.100,00	Summe Vermögenshaushalt	-142.938.100,00	-147.995.600,00	-200.288.084,64

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Kostenstelle 4100.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	18.000	18.000	18.000	35.437,70
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	531.500	425.000	403.300	317.139,33
Summe direkte Aufwendungen	549.500	443.000	421.300	352.577,03
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-549.500	-443.000	-421.300	-352.577,03
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-549.500	-443.000	-421.300	-352.577,03

Leistungsbeschreibung

Um die Aufgaben der Landeskirche und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gibt die Landeskirche jährlich einen Jahresbericht heraus. Das Sachgebiet Steuern gibt eine Buchreihe zu Steuerfragen in der Kirche heraus, die den Kirchengemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt und daneben durch den Gesangbuchverlag Stuttgart über den Buchhandel verkauft wird.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Um Mitglieder der Kirche in ihrer Kirchenmitgliedschaft zu stärken und zugleich Menschen mit Eintrittsgedanken die Möglichkeiten des Eintritts anzubieten, führt die Landeskirche in 2013-2017 eine Öffentlichkeitskampagne durch. Die Mittel hierfür werden aus Kirchensteuermitteln finanziert.

In 2007 erfolgte die Gründung der Stiftung Evangelische Landeskirche in Württemberg. Zur landeskirchenweiten Bekanntmachung der Stiftung sowie zur Werbung um Stifter/-innen sind Marketingmaßnahmen notwendig. Seit 2009 werden die Aktivitäten der Fundraisingstellen zur Unterstützung der Landeskirche und der Kirchengemeinden zur Gewinnung neuer Einnahmequellen unterstützt.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-57490	Dachkampagne	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

- 56300 Aufwendungen für die Unterhaltung des kostenlosen Kirchensteuer-Servicetelefons (0800/7137137). Kostensteigerung bei der Weihnachtsbriefaktion und sonstigen Materialkosten.
- 57490 Aufwendungen für die Kampagne zu Mitgliederbindung und Wiedereintritt mit je 150.000 € in 2013-2017. Hierfür erfolgt ein Kostenersatz an Kostenstelle 0002.01.1.4110.00.42335.
Aufwendungen für die Herausgabe der Steuerinformationsreihe und für den Jahresbericht (45.000 €).
Zuführung an Kostenstelle 0002.07.1.8750 zur Deckung der Aufwendungen für Fundraising und 2. Fundraisingstelle und zur Teilfinanzierung der Landeskirchenstiftung wg. rückläufiger Zinseinnahmen.

Kirchensteuerverwaltung

Kostenstelle 7665.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	200	300	300	750,10
41930 Ersatz von Laki	66.900	90.700	90.000	87.671,49
42760 Auflösung von Sonderposten	800	800	2.700	2.869,04
Summe direkte Erträge	67.900	91.800	93.000	91.290,63
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	163.800	188.800	184.200	115.509,77
54230 Personalausgaben für Angestellte	63.200	101.300	95.000	33.649,36
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	75.400	80.600	39.700	21.448,26
54610 Beihilfen	13.600	13.600	6.800	3.400,00
54910 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	100	100	100	0,00
54980 Förderung der Betriebsgemeinschaft	300	200	300	212,76
54990 sonst. personalbezogene Sachausgaben	300	300	200	150,83
55200 Bewirtschaftungskosten	13.000	13.000	13.000	11.153,97
55300 Mieten und Pachten	29.500	29.500	28.500	28.450,44
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	1.800	1.600	1.700	1.242,01
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.000	2.100	2.100	1.529,99
55600 Bibliotheken und Sammlungen	4.000	4.000	4.000	2.910,51
56100 Reisekosten	2.000	2.000	2.000	168,68
56200 Fernmeldekosten	2.500	2.800	2.800	2.352,74
56310 Geschäftsbedarf	2.000	1.900	2.100	1.429,29
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	1.900	1.800	1.800	1.612,17
56330 Porto	2.600	2.600	2.600	1.804,14
56360 Kosten Datenverarbeitung	22.300	20.000	19.800	12.531,95
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	1.200	1.000	1.000	710,94
56400 Aus- und Fortbildung	4.000	4.000	4.000	630,00
56750 Dienstleistungen Dritter	20.400	20.400	20.400	0,00
56790 Sonstige sachl. Ausgaben	300	300	200	178,63
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	800	800	2.700	2.869,04
56900 Ersätze	9.200	8.900	9.900	9.038,73
56972 Verw.Kostenentschädigung	20.699.800	20.090.900	17.319.000	19.571.620,95
57371 Beamtenversorgungsumlage	75.100	81.300	82.900	63.422,06
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.800	10.800	12.700	5.140,16
Summe direkte Aufwendungen	21.221.900	20.684.600	17.859.500	19.893.167,38
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-21.154.000	-20.592.800	-17.766.500	-19.801.876,75
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-21.154.000	-20.592.800	-17.766.500	-19.801.876,75

Leistungsbeschreibung

In der Kostenstelle Kirchensteuerverwaltung werden die Personal- und Sachkosten des Fachreferats Steuern des Oberkirchenrats dargestellt. Das Fachreferat Steuern ist für die Sicherstellung und Weiterentwicklung der rechtlichen Grundlagen für die Erhebung von Kirchensteuer, den Kirchensteuereinzug und die Verwaltung der Kirchensteuer verantwortlich.

Kirchensteuerverwaltung**Kostenstelle 7665.00****Stellenplan**

Stellen nach BBesO

A 14	A 12	A7
1,00	2,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 6
2,00

Leerstellen nach TVÖD

5
1,00

Stellenplanvermerk

Die Stelle in A 7 und Leerstelle in EG 5 (TVöD) sind mit einem kw-Vermerk gekennzeichnet.

Erläuterungen

Bezüglich der veränderten Zuordnung von Stellen entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 wird auf die Erläuterungen bei Kostenstelle 7610 verwiesen.

- 41930 Hier sind Ersätze der Badischen Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für die besondere gemeinsame Service-Einrichtung "Kirchensteuertelefon" veranschlagt. Die Landeskirche bietet diesen Service für die Kirchensteuerzahlenden kostenlos an. Diese Einrichtung wird auch von den Kirchensteuerzahlenden der Badischen Landeskirche und der Evangelischen Kirchen in Thüringen und Sachsen-Anhalt genutzt.
- 56360 Erhöhter Aufwand für Anwendungsprogramme und deren Erweiterung z.B. für das Kirchensteuerprogramm.
- 56750 Kosten für Auswertungen der Finanzverwaltung. Kostensteigerung wegen der Inanspruchnahme externer Berater.
- 56972 Verwaltungskostenentschädigung, die an die staatliche Finanzverwaltung abzuführen ist, einschließlich Entschädigung für die kassenmäßige Abwicklung der Kirchensteuerkappung. Die Aufwendungen sind in Abhängigkeit vom geplanten Kirchensteuereingang.
- 58720 Die Zuführung zum Vermögenshaushalt erfolgt aufgrund der Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage der beweglichen Sachanlagen und dem Erwerb beweglicher Sachen.

Rechnungsprüfung

Kostenstelle 7700.00

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	600	1.700	2.000	4.860,90
41300 Verwaltungsgebühren	27.000	32.400	32.400	24.300,00
41900 Ersätze	100	100	300	2.791,19
42760 Auflösung von Sonderposten	7.300	7.600	4.000	7.150,77
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	36.800	35.700	29.100	29.100,00
Summe direkte Erträge	71.800	77.500	67.800	68.202,86
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	749.000	786.600	801.200	673.296,50
54230 Personalausgaben für Angestellte	625.200	588.800	570.900	559.388,01
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	0	75.000	75.000	65.102,11
54252 Honorare	75.000	0	0	0,00
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	303.300	310.800	330.400	242.126,51
54610 Beihilfen	44.500	47.700	50.800	51.045,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.900	1.600	2.500	130,34
54980 Förderung der Betriebsgemeinschaft	2.600	2.600	2.600	1.868,28
55200 Bewirtschaftungskosten	25.500	25.500	24.600	19.722,24
55310 Mietzins	52.700	52.700	52.700	52.700,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	7.700	8.200	7.900	6.002,26
56100 Reisekosten	52.000	49.000	44.000	32.331,25
56200 Fernmeldekosten	9.300	8.700	4.600	5.743,99
56310 Geschäftsbedarf	7.500	7.200	8.100	5.971,07
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	7.100	7.100	6.900	6.567,03
56330 Porto	3.000	3.000	3.000	3.000,00
56360 Kosten Datenverarbeitung	47.000	47.000	41.800	45.042,09
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	4.400	3.900	3.500	2.789,06
56400 Aus- und Fortbildung	15.000	15.000	15.000	9.376,71
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	31.000	40.900	60.700	19.994,47
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	7.300	7.600	4.000	7.150,77
56931 Personalkostenersatz an Laki	48.500	44.100	41.000	40.542,80
56960 Innere Verrechnung	5.200	5.200	5.200	3.391,36
57371 Beamtenversorgungumlage	316.300	361.300	368.100	282.304,35
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	7.300	7.600	4.000	202.664,16
Summe direkte Aufwendungen	2.448.300	2.507.100	2.528.500	2.338.250,36
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.376.500	-2.429.600	-2.460.700	-2.270.047,50
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-2.376.500	-2.429.600	-2.460.700	-2.270.047,50

Leistungsbeschreibung

Im Interesse der Menschen und Institutionen, die der Kirche in Württemberg Geld anvertrauen, stellt das Rechnungsprüfamt fest, ob damit korrekt umgegangen wird und erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag. Dazu prüft es bei den Kirchengemeinden, den Kirchenbezirken und Kirchlichen Verbänden sowie bei der Landeskirche mit ihren jeweiligen Einrichtungen und Werken, ob Gesetzen und anderen Vorschriften entsprochen wird. Dazu gehören auch Überprüfungen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit kirchlichen Handelns.

Rechnungsprüfung

Kostenstelle 7700.00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 16	A 14	A 13	A 12
1,00	2,00	2,00	10,50

Leerstellen nach BBesO

A 13	A 12
1,00	2,00

Stellen nach TVöD

EG 14	EG 13	EG 12	EG 10	EG 8	EG 5
1,00	1,00	3,00	1,00	2,00	1,00

Stellenplanvermerk

Die Leerstelle A 13 ist mit einem kw-Vermerk versehen. Eine ehemalige beamtete Mitarbeiterin des Rechnungsprüfamt wurde vom Oberkirchenrat einer kirchlichen Einrichtung zugewiesen. Die beiden Leerstellen A 12 sind mit einem kw-Vermerk versehen. Die Mitarbeiterinnen befinden sich in Elternzeit.

Eine Stelle EG 13 ist mit einem kw-Vermerk versehen. Im Rahmen der Altersteilzeit endet die Freistellungsphase des Mitarbeiters am 31.03.2018.

Eine Stelle A 14 ist mit einem kw-Vermerk versehen.

Erläuterungen

Bei verschiedenen Aufwendungen der Kostenstelle handelt es sich um Umlagen an die Kostenstelle 05.1.7610 im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002).

- 41100 Zinserträge der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- 41300 Gebühren nach der Kirchlichen Verordnung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeiten des Rechnungsprüfamt (RPA-GebO).
- 42800 Auflösung der Rücklage Altersteilzeit während der 5-jährigen Freistellungsphase (2013 - 2018).
- 54230 Die Ausgaben beinhalten auch die Vergütung eines in der Altersteilzeit (Freistellungsphase) befindlichen Angestellten und die Vergütung für dessen Nachfolger.
- 54250 Da es sich bei den Ausgaben um Honorare handelt, werden diese künftig bei der Gruppierung 54252 veranschlagt.
- 54252 Hier ist der Aufwand für die so genannten Auftragsprüfer im Wesentlichen zur Prüfung kleiner und mittlerer Kirchengemeinden veranschlagt. Die Abwicklung erfolgt auf der Basis von Honorarverträgen.
- 56700 Externe Beratung und Prüfung durch Dritte
- 58720 Jährliche Abschreibung für Wieder- bzw. Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten.

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Kirchensteuern**Kostenstelle 9100.00**Verantwortlich: **Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40100 Einheitliche Kirchensteuer	680.000.000	660.000.000	569.000.000	652.590.342,19
Summe direkte Erträge	680.000.000	660.000.000	569.000.000	652.590.342,19
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58330 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,64
58331 Zuführung an kirchlichen Entwicklungsdienst	9.887.400	9.349.500	9.080.300	9.080.243,00
58332 Zuführung an Haushaltsbereich Aufg. in gemein. Verantwortung	39.565.800	38.742.500	39.128.600	38.637.728,62
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,66
Summe direkte Aufwendungen	600.477.400	584.690.000	508.146.900	580.008.480,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	79.522.600	75.310.000	60.853.100	72.581.861,27
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	79.522.600	75.310.000	60.853.100	72.581.861,27

Leistungsbeschreibung

Der Haushaltsbereich Kirchensteuern zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden die Aufwendungen für Aufgaben des Kirchlichen Entwicklungsdienstes, für Gesamtkirchliche Aufgaben und für das Clearing aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Kirchengemeinden bei.

Aus den Kirchensteuererträgen werden insgesamt mehr als 50 % aller kirchlichen Aufwendungen finanziert. Der Verwaltungsaufwand für die Kirchensteuer wird vollständig in diesem Haushaltsbereich geführt.

Erläuterungen

In der Kostenstelle 07.2.9100 werden die Zuführungen an die Haushaltsbereiche dargestellt.

- 4100 Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer und die Verteilung zwischen Landeskirche und Gesamtheit der Kirchengemeinden wird im Haushaltsbereich Kirchensteuern nach dem Bruttoprinzip in Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Die weitere Verteilung im Bereich der Landeskirche und im Bereich der Gesamtheit der Kirchengemeinden ergibt sich aus den Haushaltsbereichen Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden.
- 58330 Der Kirchensteueranteil der Gesamtheit der Kirchengemeinden wird dem Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden zugeführt (vgl. dort Kostenstelle 07.2.9100).
- 58331 Nach dem neuen Umlageverfahren der EKD wird das Kirchensteuer-Nettoaufkommen aus dem Durchschnitt des Kirchensteuer-Nettoaufkommen 2011-2013 ermittelt. Weiterhin sollen 1,5 % für den Kirchlichen Entwicklungsdienst der EKD und 0,5 % für den Kirchlichen Entwicklungsdienst der Landeskirche zur Verfügung stehen.
- 58332 Zuführung an die Kostenstelle 07.2.9100 Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung.
- 58390 Der Kirchensteueranteil der Landeskirche wird dem Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche zugeführt (vgl. dort Kostenstelle 07.2.9100).

Clearing

Kostenstelle 9111.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40115	Erstattung Clearingverfahren	0	0	0	7.306.367,81
41100	Zinsen	247.300	569.300	631.800	2.065.571,46
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	15.146.300	6.424.500	11.471.600	11.467.828,74
Summe direkte Erträge		15.393.600	6.993.800	12.103.400	20.839.768,01
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57150	Erstattungen im Verrechnungsverfahren	68.865.300	56.997.500	50.573.000	50.569.228,74
57159	Sonstige Erstattungen im Verrechnungsverfahren	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.618.702,71
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	18.774.196,55
Summe direkte Aufwendungen		70.565.300	58.697.500	52.273.000	70.962.128,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-55.171.700	-51.703.700	-40.169.600	-50.122.359,99
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-55.171.700	-51.703.700	-40.169.600	-50.122.359,99

Leistungsbeschreibung

In der Kostenstelle Clearing wird die der Württembergischen Landeskirche nicht zustehende Soldatenkirchensteuer und die aufgrund des Wohnsitzes der Steuerpflichtigen anderer Landeskirchen zustehende Kirchensteuer dargestellt.

Die Kirchenlohnsteuer geht nach dem Betriebsstättenprinzip bei der Landeskirche ein, in deren Gebiet die Betriebsstätte liegt. Nach dem Kirchensteuerrecht in Verbindung mit dem Kirchenmitgliedschaftsrecht steht sie aber der Landeskirche zu, in der das Gemeindeglied seinen Wohnsitz hat. Im Clearing-Verfahren wird der durch das Betriebsstättenprinzip notwendig werdende Ausgleich bei der Kirchenlohnsteuer zwischen den Gliedkirchen der EKD herbeigeführt.

Planvermerk

Erübrigungen bei der Gruppierung 57150 werden der Clearing-Rücklage zugeführt. Unterjährige Mehraufwendungen bei der Gruppierung 57150 werden durch Entnahme aus der Clearing-Rücklage gedeckt.

Die Entnahme soll im Jahresabschluss der Rücklage aus Kirchensteuermittel wieder zugeführt werden.

Mehraufwendungen bei der Gruppierung 57159 sind möglich, wenn im Haushaltsbereich Kirchensteuern bei 07.2.9100.40100 entsprechende zweckgebundene Mehrerträge eingehen.

Mehrerträge aus Erstattung Clearingverfahren bei der Gruppierung 40115 sollen der Clearing-Rücklage bis zur Sollhöhe von 50.000.000 € zugeführt werden.

Erläuterungen

In 2016 ist mit der Clearingabrechnung für das Jahr 2011 zu rechnen. Bedingt durch die Anknüpfung an die Daten des Festsetzungsspeichers der Finanzverwaltung kann die Abrechnung nur zeitversetzt erfolgen. Der Festsetzungsspeicher eines Veranlagungsjahres wird erst nach vier Jahren geschlossen. Erst dann stehen die Daten für das Clearing-Verfahren zur Verfügung.

57150 Der Planansatz für die Clearingzahlungen orientiert sich an dem Vorauszahlungs-Soll des laufenden Jahres 2015.

57159 Erstattungen der Soldatenkirchensteuer und der pauschalen Kirchensteuer der Brüdergemeinde.

Allgemeiner Deckungsbedarf**Kostenstelle 9230.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	2.647.400	2.570.500	2.495.700	2.305.047,50
Summe direkte Aufwendungen	2.647.400	2.570.500	2.495.700	2.305.047,50
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.647.400	-2.570.500	-2.495.700	-2.305.047,50
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-2.647.400	-2.570.500	-2.495.700	-2.305.047,50

Erläuterungen

56944 Zuweisung der Deckungsmittel aus Kirchensteuern an Budget 11 Rechnungsprüfamt
(Haushaltsstelle 11.2.9729.00.41944)

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	600	2.200	2.200	7.132,81
Summe direkte Erträge	600	2.200	2.200	7.132,81
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	600	2.200	2.200	7.132,81
Summe direkte Aufwendungen	600	2.200	2.200	7.132,81
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Für Angestellte in Altersteilzeit können während der Arbeitsphase Mittel der Rücklage für Altersteilzeit zugeführt werden. In den folgenden Haushaltsjahren (Freistellungsphase) dienen diese Mittel zur teilweisen Finanzierung der Altersteilzeit. Die Zinserträge aus der Rücklage werden dieser zugeführt (Ziffer I 4 Allgemeine Planvermerke).

Erläuterungen

41100 Zinserträge Rücklage Altersteilzeit.
58720 Rücklagenzuführung Zinserträge. Die bisherige Rücklagenzuführung entfällt. Der Mitarbeiter befindet sich seit 2013 in der Freistellungsphase.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 11 Rechnungsprüfamt**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	13.500	35.400	31.100	100.537,77
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	2.647.400	2.570.500	2.495.700	2.305.047,50
Summe direkte Erträge	2.660.900	2.605.900	2.526.800	2.405.585,27
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	270.900	140.900	35.000	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	13.500	35.400	31.100	135.537,77
Summe direkte Aufwendungen	284.400	176.300	66.100	135.537,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	2.376.500	2.429.600	2.460.700	2.270.047,50
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	2.376.500	2.429.600	2.460.700	2.270.047,50

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Bei dieser Kostenstelle werden die noch verfügbaren Budgetbewirtschaftungsmittel des Rechnungsprüfamts dargestellt. Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem Budget zur Verfügung gestellten Mittel.

Erläuterungen

Im Rahmen der Budgetierung wurde für das Rechnungsprüfamt zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken eine budgetbezogene Ausgleichsrücklage gebildet. Dieser können Erübrigungen der Kostenstelle 11.1.7700 bis zu 50 % ihrer Gesamtsumme zugeführt werden.

41100 Zinserträge aus dem Bestand der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermitteln zum Ausgleich des Budgets 11 Rechnungsprüfamt.

58720 Zuführung der Zinserträge an die budgetbezogene Ausgleichsrücklage.

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit	680.027.000,00	660.032.400,00	569.032.400,00	659.921.010,00
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft	680.000.000,00	660.000.000,00	569.000.000,00	659.896.710,00
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer	680.000.000,00	660.000.000,00	569.000.000,00	659.896.710,00
1.2	Umsatzerlöse	27.000,00	32.400,00	32.400,00	24.300,00
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	2.722.500,00	2.669.700,00	2.592.700,00	2.405.529,99
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich				
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich				
3.2.1	Kommunen				
3.2.2	Landkreise/Regionen				
3.2.3	Land				
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich				
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke				
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten	8.100,00	8.400,00	6.700,00	10.019,81
3.7	Sonstige Erträge	2.714.400,00	2.661.300,00	2.586.000,00	2.395.510,18
Summe der Erträge		682.749.500,00	662.702.100,00	571.625.100,00	662.326.539,99
4.	Personalaufwand	-2.166.700,00	-2.242.100,00	-2.200.700,00	-1.807.870,53
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit				
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit	-2.166.700,00	-2.242.100,00	-2.200.700,00	-1.807.870,53
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer				
4.2.2	Beamtinnen und Beamte	-912.800,00	-975.400,00	-985.400,00	-788.806,27
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-763.400,00	-765.100,00	-740.900,00	-658.139,48
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand	-436.800,00	-452.700,00	-427.700,00	-318.019,77
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand	-53.700,00	-48.900,00	-46.700,00	-42.905,01
5.	Material und Sachaufwand	-389.700,00	-393.200,00	-396.800,00	-311.383,33
5.1	Bewirtschaftungskosten	-38.500,00	-38.500,00	-37.600,00	-30.876,21
5.2	Sonstige Sachkosten	-351.200,00	-354.700,00	-359.200,00	-280.507,12
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-8.100,00	-8.400,00	-6.700,00	-10.019,81
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-695.598.100,00	-667.071.500,00	-581.139.000,00	-654.748.376,65
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-71.488.200,00	-59.565.100,00	-53.127.300,00	-52.850.797,19
7.2.	Zuschüsse an Dritte				
7.3.	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
7.4.	Sonstige Aufwendungen	-624.109.900,00	-607.506.400,00	-528.011.700,00	-601.897.579,46
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen				
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-624.109.900,00	-607.506.400,00	-528.011.700,00	-601.897.579,46
Summe der Aufwendungen		-698.162.600,00	-669.715.200,00	-583.743.200,00	-656.877.650,32
Zwischenergebnis I		-15.413.100,00	-7.013.100,00	-12.118.100,00	5.448.889,67

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	262.200,00	608.900,00	667.400,00	2.178.853,04
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis II		-15.150.900,00	-6.404.200,00	-11.450.700,00	7.627.742,71
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	15.183.100,00	6.460.200,00	11.500.700,00	11.496.928,74
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	-32.200,00	-56.000,00	-50.000,00	-19.124.671,45
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Kirchensteuerverwaltung**Kostenstelle 7665.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	10.800	10.800	12.700	5.140,16
Summe direkte Erträge	10.800	10.800	12.700	5.140,16
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	800	800	2.700	2.869,04
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	10.000	10.000	10.000	2.271,12
Summe direkte Aufwendungen	10.800	10.800	12.700	5.140,16
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

91110 Die Rücklagenzuführung erfolgt für das bewegliche Vermögen an die Substanzerhaltungsrücklage.

94200 Sonstige Neuanschaffungen und Ersatzbeschaffungen im Bürobereich.

Rechnungsprüfung

Kostenstelle 7700.00

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	36.800	35.700	29.100	51.544,62
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	7.300	7.600	4.000	202.664,16
Summe direkte Erträge		44.100	43.300	33.100	254.208,78
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	7.300	7.600	4.000	202.664,16
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	36.800	35.700	29.100	29.100,00
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	22.444,62
Summe direkte Aufwendungen		44.100	43.300	33.100	254.208,78
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 Auflösung der Rücklage Altersteilzeit (ATZ) während der 5-jährigen Freistellungsphase (2013 - 2018).
- 83140 Zuführung der Jährliche Abschreibung für die Wieder- bzw. Ersatzbeschaffung von EDV-Geräten an die Substanzerhaltungsrücklage.
- 91110 Zuführung der jährlichen Abschreibung an die Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- 91400 Auflösung der Rücklage Altersteilzeit während der 5-jährigen Freistellungsphase (2013 - 2018).

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Clearing

Kostenstelle 9111.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	15.146.300	6.424.500	11.471.600	11.467.828,74
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	18.774.196,55
Summe direkte Erträge	15.146.300	6.424.500	11.471.600	30.242.025,29
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	18.774.196,55
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	15.146.300	6.424.500	11.471.600	11.467.828,74
Summe direkte Aufwendungen	15.146.300	6.424.500	11.471.600	30.242.025,29
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Planvermerk

Erübrigungen bei der Gruppierung 57150 werden der Clearing-Rücklage zugeführt. Unterjährige Mehraufwendungen bei der Gruppierung 57150 werden durch Entnahme aus der Clearing-Rücklage gedeckt. Die Entnahme soll im Jahresabschluss der Rücklage aus Kirchensteuermittel wieder zugeführt werden. Mehraufwendungen bei der Gruppierung 57159 sind möglich, wenn im Haushaltsbereich Kirchensteuern bei 07.2.9100.40100 entsprechende zweckgebundene Mehrerträge eingehen.

Mehrerträge aus Erstattung Clearingverfahren bei der Gruppierung 40115 sollen der Clearing-Rücklage bis zur Sollhöhe von 50.000.000 € zugeführt werden.

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	600	2.200	2.200	7.132,81
Summe direkte Erträge	600	2.200	2.200	7.132,81
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	600	2.200	2.200	7.132,81
Summe direkte Aufwendungen	600	2.200	2.200	7.132,81
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen

Erläuterungen

- 83140 Zinserträge Rücklage Altersteilzeit.
 91110 Zuführung Zinserträge an Rücklage Altersteilzeit.
 Die Entnahme aus der Rücklage für Altersteilzeit erfolgt
 direkt bei der Kostenstelle 7700

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	13.500	35.400	31.100	135.537,77
Summe direkte Erträge	13.500	35.400	31.100	135.537,77
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	13.500	35.400	31.100	135.537,77
Summe direkte Aufwendungen	13.500	35.400	31.100	135.537,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 Zinserträge budgetbezogene Ausgleichsrücklage.

91110 Zuführung Zinserträge an budgetbezogene Ausgleichsrücklage.

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ werden die Aufwendungen zur Finanzierung der EKD und ihren Einrichtungen, die Aufwendungen für den Lutherischen Weltbund und die Aufwendungen zur Unterstützung finanzschwacher Landeskirchen dargestellt. Ebenso zeigt dieser Haushaltsbereich die Verwendung der Kirchensteuern für den Kirchlichen Entwicklungsdienst auf Ebene der EKD und der Landeskirche. Die Aufwendungen entstehen aus der Solidarität mit den anderen Mitgliedskirchen der EKD. Deshalb werden diese Aufwendungen von der gesamten Landeskirche (Kirchengemeinden und Landeskirche) getragen und vor Verteilung der Netto-Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche „Aufgaben der Kirchengemeinden“ und „Aufgaben der Landeskirche“ von der Brutto-Kirchensteuer abgezogen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87

Diakonisches Werk**Kostenstelle 2120.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57452 Umlage für Diakonisches Werk der EKD	821.700	792.300	802.900	802.880,92
Summe direkte Aufwendungen	821.700	792.300	802.900	802.880,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-821.700	-792.300	-802.900	-802.880,92
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-821.700	-792.300	-802.900	-802.880,92

Leistungsbeschreibung

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist sowohl Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland als auch Teil der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die Hauptgeschäftsstelle des Diakonischen Werks der EKD fördert die ihm angeschlossenen Werke, Verbände und Einrichtungen und dient der Zusammenarbeit der direkten und indirekten Mitglieder. Sie vertritt die Diakonie der Evangelischen Kirche und der mit dem Werk zusammenarbeitenden Freikirchen und die Interessen der Menschen, für die die Diakonie tätig ist gegenüber dem Parlament und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland sowie in sonstigen in- und ausländischen zentralen Organisationen und in der Öffentlichkeit. Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland hat Mitverantwortung für die Aktion „Brot für die Welt“ und ist zuständig für internationale Katastrophenhilfe.

Erläuterungen

57452 Die Umlage für das Diakonische Werk der EKD im Entwurf des EKD-Haushalts 2016 beträgt insgesamt 6.071.500 €. Hieran ist die Württembergische Landeskirche nach dem vorläufigen Umlageschlüssel der EKD mit 13,53451877 % (Vorjahr 13,57074363 %) beteiligt; vgl. auch Kostenstelle 07.1.9210.57350.

Werke und Einrichtungen mit gemeinkirchl. Aufgaben**Kostenstelle 3110.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	20.000	20.000	20.000	20.000,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	114.300	110.400	106.600	133.500,00
Summe direkte Aufwendungen	134.300	130.400	126.600	153.500,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-134.300	-130.400	-126.600	-153.500,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-134.300	-130.400	-126.600	-153.500,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche beteiligt sich an der Förderung gemeinsamer Aufgaben durch zentrale kirchliche Institutionen. Die Landeskirche bezuschusst eine Pfarrstelle bei der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Brüssel, die für alle Landeskirchen arbeitet. Darüber hinaus gibt die Landeskirche finanzielle Unterstützung an die Union Evangelischer Kirchen (UEK), den Martin-Luther-Bund und das Gemeindeglied der VELKD in Neudietendorf.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 6
1,00	1,00

Stellenplanvermerk

Der Plan für die kirchliche Arbeit enthält noch 2,00 landeskirchliche Stellen der Mitarbeitenden beim Gustav-Adolf-Werk Württemberg. Die Stellen werden vom Verein Gustav-Adolf-Werk Württemberg e. V. verantwortlich verwaltet.

Erläuterungen

- 56900 Zuschuss für einen Repräsentanten bei der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) sowie Reserve. Damit wird eine Präsenz der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Brüssel erreicht und zugleich das Brüsseler Büro der Konferenz europäischer Kirchen (KEK) verstärkt.
- 57490 Sonderbeiträge für gesamtkirchliche Aufgaben in Kirche und Diakonie. Enthalten ist ein Beitrag für das Gemeindeglied der VELKD in Neudietendorf (6.900 €), das Gustav-Adolf-Werk (61.800 €), den Martin-Luther-Bund (1.900 €), die Union Evangelischer Kirchen (30.000 €), sowie die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE 7.200 €) sowie Reserve.

Ostpfarrrversorgung**Kostenstelle 3170.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57454 Umlage EKD für Ostfarrversorgung	406.000	407.100	420.900	420.870,66
Summe direkte Aufwendungen	406.000	407.100	420.900	420.870,66
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-406.000	-407.100	-420.900	-420.870,66
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-406.000	-407.100	-420.900	-420.870,66

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Kirche in Deutschland stellt die Versorgung von Pfarrern und Kirchenbeamten und deren Hinterbliebenen sicher, die vor dem 8. Mai 1945 zuletzt östlich der Oder-Neiße-Linie oder in einer deutschen Kirche Ost- oder Südosteuropas im aktiven Dienst standen und ihre Stellung bzw. ihre Versorgungsansprüche durch den Krieg und seine Folgen verloren. Die Aufwendungen werden unter allen evangelischen Landeskirchen aufgeteilt.

Erläuterungen

57454 An den Aufwendungen der Ostfarrversorgung in Höhe von 3.000.000 €, die in den EKD-Haushalt aufgenommen sind, beteiligt sich die Württembergische Landeskirche nach dem Umlageschlüssel der EKD für 2016 mit 13,53451877 % (Vorjahr 13,57074363 %).

Lutherischer Weltbund

Kostenstelle 3430.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.474.100	1.433.600	1.452.500	1.452.489,46
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	15.000	15.000	15.000	12.579,85
Summe direkte Aufwendungen	1.489.100	1.448.600	1.467.500	1.465.069,31
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.489.100	-1.448.600	-1.467.500	-1.465.069,31
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.489.100	-1.448.600	-1.467.500	-1.465.069,31

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Landeskirche ist Mitglied des Lutherischen Weltbundes (LWB). Der Lutherische Weltbund koordiniert und fördert die Arbeit der lutherischen Kirchen und vertritt sie nach außen.

Zum 1.4.2013 trat eine neue Satzung des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes in Kraft. Darin sind Umlagen und Verpflichtungen der Mitgliedskirchen neu geregelt.

Erläuterungen

Durch die neue Satzung des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK-LWB) änderte sich 2013 die Leistungsverpflichtung der Württembergischen Landeskirche. Die zuvor getrennten Umlagen für den LWB und die Geschäftsstelle des DNK einerseits und für die Liste des Bedarfs (KSt. 3640) andererseits sind seither in einer Umlage zusammengefasst.

- 57490 Zuweisung des Beitrages der württembergischen Landeskirche von 1.474.100 € einschließlich des Personalkosten-Sonderbeitrages an das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes. Der Umfang der Umlage erhöht sich entsprechend der EKD-Entwicklung um 4 % gegenüber 2015. Der Umlageschlüssel der Landeskirche verändert sich von 27,35165748 % in 2015 auf 27,0405933 % in 2016.
- 58390 Sekretariatskostenanteil des Landesbischofs für dessen Ämter im Bereich des Lutherischen Weltbundes. (HHSt. 0002.05.1.7610.00.42332).

Kirchlicher Entwicklungsdienst**Kostenstelle 3510.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	9.887.400	9.349.500	9.080.300	9.080.243,00
Summe direkte Erträge	9.887.400	9.349.500	9.080.300	9.080.243,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	7.142.900	6.742.000	6.528.500	6.528.443,00
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	2.744.500	2.607.500	2.551.800	2.551.800,00
Summe direkte Aufwendungen	9.887.400	9.349.500	9.080.300	9.080.243,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle 3510 im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche wird verwiesen.

Erläuterungen

Die Beiträge der württembergischen Landeskirche wurden bis 2009 nach den im Haushaltsgesetz getroffenen Regelungen ermittelt. Aus 2 % der jeweiligen Nettokirchensteuererträge des jeweiligen Planjahres wurden 75 % an die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) abgeführt, 25 % wurden innerhalb von Württemberg verwendet.

Die Finanzierung des Kirchlichen Entwicklungsdienstes wurde ab 2010 von der EKD auf ein Umlageverfahren umgestellt. Bis 2012 galt eine Übergangsregelung, seit 2013 kommt das neue Umlageverfahren uneingeschränkt zur Anwendung.

Als Grundlage für dieses Umlageverfahren, wird der Durchschnitt der Nettokirchensteuererträge aus den drei vorangegangenen und abgeschlossenen Haushaltsjahren berechnet, analog der Basis für die EKD-Umlage.

Weiter wird aus dem errechneten Durchschnittswert 1,5 % für die Umlage der Landeskirche Württemberg an die EKD berechnet.

Von dieser errechneten Umlage können die Landeskirchen nach genau festgelegten Maßstäben 50 % der im Haushaltsplan der jeweiligen Landeskirche 2012 veranschlagten Beträge an inländische Missionswerke absetzen.

Im Unterschied zu anderen Landeskirchen wendet Württemberg aus dem o.g. Durchschnittswert weitere 0,5 % für Zwecke des Kirchlichen Entwicklungsdienstes auf, die in Württemberg verwendet werden.

Durch das neue Umlageverfahren sind die Beträge für den Kirchlichen Entwicklungsdienst an die EKD besser planbar. Es kommt allerdings zu einem Nachlaufeffekt, der teilweise der aktuellen Ertragsentwicklung entgegen laufen kann.

Für die Umlage 2016 wird der Durchschnitt des Kirchensteueraufkommens 2011 - 2013 zugrunde gelegt.

57490 Umlage für den Kirchlichen Entwicklungsdienst an die EKD.

58390 Anteil zur Verwendung für Zwecke des kirchlichen Entwicklungsdienstes in Württemberg.

Zwischenkirchliche Hilfen**Kostenstelle 3640.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	50.600	49.100	47.700	10.000,00
Summe direkte Aufwendungen	50.600	49.100	47.700	10.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-50.600	-49.100	-47.700	-10.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-50.600	-49.100	-47.700	-10.000,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche fördert den Gemeindeaufbau und die theologische Ausbildung in armen Kirchen. In der Vergangenheit geschah dies im Zusammenhang mit dem Aufwand für die "Liste des Bedarfs" des Lutherischen Weltbundes (LWB). Nach der Zusammenfassung der Umlagen an den LWB bei Kostenstelle 01.1.3430 sind hier nur noch die Mittel für Hilfeersuchen bedürftiger Kirchen an die Evangelische Landeskirche in Württemberg veranschlagt.

Erläuterungen

57490 Der Planansatz ist für unmittelbar an die Landeskirche gerichtete Hilfeersuchen bedürftiger Kirchen bestimmt.

Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD

Kostenstelle 9210.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	43.700	156.300	161.300	465.381,85
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	2.471.200	0	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	324.800	325.700	336.700	336.696,53
Summe direkte Erträge	2.839.700	482.000	498.000	802.078,38
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57350 Allgemeine Umlage an EKD	11.141.100	10.741.200	10.885.100	10.885.118,08
57490 Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	2.796.000	325.700	336.700	336.696,53
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	265.000	265.000	265.000	91.427,50
Summe direkte Aufwendungen	14.202.100	11.331.900	11.486.800	11.313.242,11
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-11.362.400	-10.849.900	-10.988.800	-10.511.163,73
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-11.362.400	-10.849.900	-10.988.800	-10.511.163,73

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) nimmt selbst oder durch ihre Einrichtungen in Deutschland und im Ausland kirchliche Aufgaben wahr, die die einzelnen Landeskirchen sinnvollerweise nicht leisten können. Sie erarbeitet zum Beispiel kirchliche Stellungnahmen zu aktuellen Themen und betreibt die Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. Mit deutschen Auslandspfarrämtern trägt sie zur weltweiten Ökumene bei. Die Landeskirchen finanzieren diese überregionale kirchliche Arbeit im Verhältnis ihrer Finanzkraft.

Planvermerk

Nicht verbrauchte Mittel werden einer Rücklage zugeführt und für mögliche Sonderumlagen der EKD verwendet. Außerplanmäßige Entnahmen aus der Rücklage der KSt. sind bei unabweisbaren Aufwendungen möglich.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen der Rücklage Sonderumlage und Schwankungsrücklage EKD. Die Rücklagen wurde im Jahr 2010 und 2012 aufgestockt.
 42800 und 57490: Umlage für das Reformationsjubiläum 2017, finanziert aus Rücklage für Sonderumlagen EKD.
 57350 Der durch Umlage zu deckende Bedarf des EKD-Haushaltsplans 2016 beträgt 82.316.300 €. (Vorjahr 79.150.000 €). Hier ist der auf die Württembergische Landeskirche entfallende Anteil nach dem Umlageschlüssel von 13,53451877 % (Vorjahr 13,57074362 %) veranschlagt.
 58390 Zuweisung an KSt. 05-1-7610 zur Finanzierung Wahrnehmung Datenschutz durch die EKD.

Finanzausgleich

Kostenstelle 9300.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57250 Finanzausgleich an EKD	25.301.700	25.065.100	25.274.200	25.274.244,00
Summe direkte Aufwendungen	25.301.700	25.065.100	25.274.200	25.274.244,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-25.301.700	-25.065.100	-25.274.200	-25.274.244,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-25.301.700	-25.065.100	-25.274.200	-25.274.244,00

Leistungsbeschreibung

Durch den Finanzausgleich in der Evangelischen Kirche in Deutschland unterstützen „finanzstarke“ Landeskirchen zusammen die „finanzschwachen“ Landeskirchen. Die finanzschwachen Kirchen in Ostdeutschland verwenden diese Mittel für Personalkosten, d. h. um kirchliche Arbeit zu leisten, die sonst unterbleiben müsste, und um Räume für kirchliche Arbeit wieder oder besser nutzbar zu machen, z. B. den Schutz von Kirchengebäuden vor dem Verfall.

Erläuterungen

57250 Der Umfang des Finanzausgleichs an die EKD berechnet sich seit 2010 nach einem neuen Verfahren. Hiernach richtet sich der Anteil der einzelnen Landeskirchen nach einer Formel. Wesentliche Elemente des neuen Verfahrens:

- Berücksichtigung der potentiellen Aufgabenorientierung der Landeskirchen,
- Deckelung der Spitzenbelastung bei 4,6%,
- Grenze zwischen Geber und Nehmer liegt bei 70% des durchschnittlichen Aufwandsbewältigungspotentials aller Gliedkirchen.

Der Anteil der Württembergischen Landeskirche beträgt 17,4273143 % am Gesamtaufwand in Höhe von 145.183.885 € (Vorjahr: 17,32437048 % am Gesamtaufwand in Höhe von 144.681.159 €).

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ werden die Aufwendungen zur Finanzierung der EKD und ihren Einrichtungen, die Aufwendungen für den Lutherischen Weltbund und die Aufwendungen zur Unterstützung finanzschwacher Landeskirchen dargestellt. Ebenso zeigt dieser Haushaltsbereich die Verwendung der Kirchensteuern für den Kirchlichen Entwicklungsdienst auf Ebene der EKD und der Landeskirche. Die Aufwendungen entstehen aus der Solidarität mit den anderen Mitgliedskirchen der EKD. Deshalb werden diese Aufwendungen von der gesamten Landeskirche (Kirchengemeinden und Landeskirche) getragen und vor Verteilung der Netto-Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche „Aufgaben der Kirchengemeinden“ und „Aufgaben der Landeskirche“ von der Brutto-Kirchensteuer abgezogen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87

Kirchensteuern**Kostenstelle 9100.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	39.565.800	38.742.500	39.128.600	38.637.728,62
Summe direkte Erträge	39.565.800	38.742.500	39.128.600	38.637.728,62
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	39.565.800	38.742.500	39.128.600	38.637.728,62
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	39.565.800	38.742.500	39.128.600	38.637.728,62

Leistungsbeschreibung

Dargestellt wird der Deckungsbeitrag aus dem Haushaltsbereich Kirchensteuern zur Finanzierung des Abmangels im Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung.

Erläuterungen

42335 Finanzierung des Abmangels im Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung.

Allgemeiner Deckungsbedarf**Kostenstelle 9230.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	1.674.000	1.628.100	1.641.800	1.628.569,31
Summe direkte Aufwendungen	1.674.000	1.628.100	1.641.800	1.628.569,31
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.674.000	-1.628.100	-1.641.800	-1.628.569,31
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.674.000	-1.628.100	-1.641.800	-1.628.569,31

Erläuterungen

56944 Zuweisung der Deckungsmittel aus Kirchensteuern an Budget 1 Theologie und weltweite Kirche (Haushaltsstelle 01.2.9729.00.41944).

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	1.674.000	1.628.100	1.641.800	1.628.569,31
Summe direkte Erträge	1.674.000	1.628.100	1.641.800	1.628.569,31
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	1.674.000	1.628.100	1.641.800	1.628.569,31
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	1.674.000	1.628.100	1.641.800	1.628.569,31

Leistungsbeschreibung

Ausweis der erforderlichen Kirchensteuermittel als Deckungsmittel für das Budget 1.

Erläuterungen

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 1 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ werden die Aufwendungen zur Finanzierung der EKD und ihren Einrichtungen, die Aufwendungen für den Lutherischen Weltbund und die Aufwendungen zur Unterstützung finanzschwacher Landeskirchen dargestellt. Ebenso zeigt dieser Haushaltsbereich die Verwendung der Kirchensteuern für den Kirchlichen Entwicklungsdienst auf Ebene der EKD und der Landeskirche. Die Aufwendungen entstehen aus der Solidarität mit den anderen Mitgliedskirchen der EKD. Deshalb werden diese Aufwendungen von der gesamten Landeskirche (Kirchengemeinden und Landeskirche) getragen und vor Verteilung der Netto-Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche „Aufgaben der Kirchengemeinden“ und „Aufgaben der Landeskirche“ von der Brutto-Kirchensteuer abgezogen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit				
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft				
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer				
1.2	Umsatzerlöse				
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	53.598.400,00	49.720.100,00	49.850.700,00	49.346.540,93
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich				
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich				
3.2.1	Kommunen				
3.2.2	Landkreise/Regionen				
3.2.3	Land				
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich				
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke				
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten				
3.7	Sonstige Erträge	53.598.400,00	49.720.100,00	49.850.700,00	49.346.540,93
Summe der Erträge		53.598.400,00	49.720.100,00	49.850.700,00	49.346.540,93
4.	Personalaufwand				
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit				
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit				
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer				
4.2.2	Beamtinnen und Beamte				
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter				
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand				
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand				
5.	Material und Sachaufwand				
5.1	Bewirtschaftungskosten				
5.2	Sonstige Sachkosten				
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen				
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-53.966.900,00	-50.202.100,00	-50.348.700,00	-50.148.619,31
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-49.248.400,00	-45.666.500,00	-45.855.100,00	-45.844.242,65
7.2.	Zuschüsse an Dritte				
7.3	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
7.4	Sonstige Aufwendungen	-4.718.500,00	-4.535.600,00	-4.493.600,00	-4.304.376,66
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen				
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-4.718.500,00	-4.535.600,00	-4.493.600,00	-4.304.376,66
Summe der Aufwendungen		-53.966.900,00	-50.202.100,00	-50.348.700,00	-50.148.619,31
Zwischenergebnis I		-368.500,00	-482.000,00	-498.000,00	-802.078,38

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	43.700,00	156.300,00	161.300,00	465.381,85
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis II		-324.800,00	-325.700,00	-336.700,00	-336.696,53
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	324.800,00	325.700,00	336.700,00	336.696,53
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt				
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ werden die Aufwendungen zur Finanzierung der EKD und ihren Einrichtungen, die Aufwendungen für den Lutherischen Weltbund und die Aufwendungen zur Unterstützung finanzschwacher Landeskirchen dargestellt. Ebenso zeigt dieser Haushaltsbereich die Verwendung der Kirchensteuern für den Kirchlichen Entwicklungsdienst auf Ebene der EKD und der Landeskirche. Die Aufwendungen entstehen aus der Solidarität mit den anderen Mitgliedskirchen der EKD. Deshalb werden diese Aufwendungen von der gesamten Landeskirche (Kirchengemeinden und Landeskirche) getragen und vor Verteilung der Netto-Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche „Aufgaben der Kirchengemeinden“ und „Aufgaben der Landeskirche“ von der Brutto-Kirchensteuer abgezogen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87

Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD

Kostenstelle 9210.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	324.800	325.700	336.700	336.696,53
Summe direkte Erträge	324.800	325.700	336.700	336.696,53
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	324.800	325.700	336.700	336.696,53
Summe direkte Aufwendungen	324.800	325.700	336.700	336.696,53
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Umlage für das Reformationsjubiläum 2017, finanziert aus Rücklage für Sonderumlagen EKD.

83140 und 91110: 2012: Aufstockung der Rücklage für EKD-Umlagen für Vorfinanzierung der Sonderumlage EKD für das Reformationsjubiläum 2017.

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	117
8.3 Vermögenshaushalt	121
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	121
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	129

Pfarrdienst

Kostenstelle 0500.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42442	Zuweisung sonstige Mittel	1.119.000	2.100.000	2.145.000	1.854.020,65
Summe direkte Erträge		1.119.000	2.100.000	2.145.000	1.854.020,65
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56700	Vermischter Sachaufwand	1.074.400	2.057.200	2.105.000	1.814.020,65
56900	Ersätze	0	0	40.000	40.000,00
58390	Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	44.600	42.800	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		1.119.000	2.100.000	2.145.000	1.854.020,65
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Ausstattung der Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Landeskirche Württemberg mit einheitlicher, sicherer, umweltfreundlicher und kostengünstiger EDV.

Das Projekt wird zum 1. Januar 2015 in den Regelbetrieb überführt. Der künftige Regelbetrieb ist ab 2015 unter KSt. 0002.07.1.7631 veranschlagt. Die im Projekt noch verbleibenden Aufgaben (resultierend aus den in Etappen auslaufenden Verträgen, einschl. Einbindung Sekretariate) verbleiben im RT 0003 und sind bis zum vollständigen Projektabschluss 2018 unter KSt. 0003.08.1.0500 veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	PC im Pfarramt	300.000,00	275.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 56700 können der Rücklage Ausstattung Pfarrämter mit PC zugeführt werden.

Erläuterungen

- 42442 ,56700 und 56900: 2015: Hierbei handelt es sich um die Investitionsmittel zur einheitlichen Ausstattung der Pfarrerinnen, Pfarrer und Sekretariate der Evang. Landeskirche Württemberg, vornehmlich im Gemeindepfarramt, mit zweckdienlicher EDV sowie Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Ausstattung Pfarrämter mit PC".
- 56900 und 58390: Bei 0002.07.1.7631 wurde für das Projekt PC im Pfarramt (Einbindung Sekretariate) im Rahmen des Nachtrags zum landeskirchlichen Haushalt 2013 eine bis 31.12.2017 befristete Projektstelle (TVöD EG 12 - Umfang 50%) geschaffen. Diese Stelle ist mit dem Vermerk "künftig wegfallend" gekennzeichnet und wird durch einen entsprechenden Personalkostenersatz aus 0003.08.1.0500 finanziert.

Telefonseelsorge**Kostenstelle 1470.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57420 Zuweisungen an Kirchenbezirke	532.000	370.800	360.000	360.000,00
Summe direkte Aufwendungen	532.000	370.800	360.000	360.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-532.000	-370.800	-360.000	-360.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-532.000	-370.800	-360.000	-360.000,00

Leistungsbeschreibung

Teilfinanzierung der Telefonseelsorgestellen Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Tübingen, Ravensburg und Pforzheim zur Schulung, Begleitung und Beratung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57420 (Förderung Chat-Beratung) sind übertragbar.

Erläuterungen

57420 Die Telefonseelsorgestellen in Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Tübingen, Ravensburg und Pforzheim erhalten einen jährlichen Zuschuss zu ihren Aufwendungen. Seit 2015 orientieren sich die Zuweisungsentwicklung an der allgemeinen Budgetsteigerung. Neben der Telefonseelsorge gewinnt die Chat-Beratung zunehmend an Bedeutung. Zur Unterstützung von Schulungsmaßnahmen bei den Telefonseelsorgestellen ist einmalig eine Förderung in Höhe von 150.000 € vorgesehen.

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten**Kostenstelle 2210.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	1.200.000	1.200.000	1.000.000	761.550,00
Summe direkte Erträge	1.200.000	1.200.000	1.000.000	761.550,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.200.000	1.200.000	1.000.000	761.550,00
Summe direkte Aufwendungen	1.200.000	1.200.000	1.000.000	761.550,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Bis zum Jahr 2013 sollte für 35 % der unter 3-jährigen Kinder ein Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte oder bei einer Tagespflege bereitstehen. Im Bereich der Kindertagesstätten sollten landesweit 48.000 Plätze neu geschaffen werden. Diese Zahl kann sich erhöhen, da ab Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 der Rechtsanspruch für einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr eingeführt wurde.

Damit sich Kirchengemeinden an diesem Ausbau beteiligen und auch Plätze für unter 3-jährige Kinder bereitstellen können, wurden zur Anschubfinanzierung für die Betriebskosten seit 2009 bis zum Jahr 2013 jährlich 1,5 Mio. € bereitgestellt. Diese Mittel werden auf Antrag nach den entsprechenden Förderrichtlinien des Evang. Oberkirchenrats den Kirchengemeinden gewährt, bei denen die Betriebskosten noch eine Finanzierungslücke aufweisen. Auch dient das Programm dazu, den Betrieb von sogenannten Familienzentren zu bezuschussen.

Mit den bisher nicht verbrauchten Fördermitteln soll eine Weiterführung des Programms bis zum Mittelverbrauch (voraussichtlich bis 2018) ermöglicht werden.

Planvermerk

Während der Unterstützung der Umstrukturierung von Kindergärten zur Schaffung von Krippenplätzen können die Mittel bei Gruppierung 57490 bis zum Haushaltsjahr 2018 übertragen werden.

Die Finanzierung der bewilligten Zuschüsse ab dem Jahr 2014 wird durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage sichergestellt, die bei KSt. 9220 liegt. Wie in den Vorjahren werden auch im Jahr 2016 die tatsächlich entstandenen Ausgaben aus der Rücklage entnommen.

Erläuterungen

42442 und 57490: Finanzierung aus zweckgebundener Rücklage (KSt. 9220) für die Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen bei den Kirchengemeinden (1.200.000 €).

Umweltaudit in Kirchengemeinden

Kostenstelle 2991.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40520 Zuschüsse vom Land	3.000	5.500	7.500	478,00
41100 Zinsen	0	0	0	188,07
41900 Ersätze	0	0	0	200,00
42760 Auflösung von Sonderposten	1.900	1.600	1.000	1.878,80
Summe direkte Erträge	4.900	7.100	8.500	2.744,87
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	130.800	119.400	120.200	99.958,24
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/ Aushilfen	300	300	300	0,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	300	500	500	0,00
55610 Bibliothek	0	200	200	0,00
56100 Reisekosten	7.500	9.000	9.000	3.508,14
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	3.200	3.700	3.700	1.858,82
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	45.000	41.700	41.700	41.700,00
56400 Aus- und Fortbildung	500	500	500	0,00
56430 Tagungsarbeit	8.700	7.200	7.200	7.200,00
56640 Verteilschriften	3.000	6.500	6.500	6.500,00
56700 Vermischter Sachaufwand	12.200	14.800	9.600	6.749,18
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.900	1.600	1.000	1.878,80
56900 Ersätze	27.200	25.200	25.100	25.252,08
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.900	2.600	2.500	26.883,68
Summe direkte Aufwendungen	242.500	233.200	228.000	221.488,94
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-237.600	-226.100	-219.500	-218.744,07
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-237.600	-226.100	-219.500	-218.744,07

Leistungsbeschreibung

Der Grüne Gockel - Umweltmanagement in Kirchengemeinden - heißt: Kennenlernen der eigenen Gebäude, Grundstücke und der Gemeindegemeinschaft im Blick auf Energieverbrauch, Umweltauswirkungen und Bewusstsein. Das Umweltmanagement der EU - EMAS - wurde beim Grünen Gockel auf die Bedürfnisse von Kirchengemeinden zugeschnitten:

Bestandsaufnahme aller Umweltwirkungen - Bewertung - Schritte zur Verbesserung - Klärung der Verantwortlichkeiten, Zeiten, Finanzen - Veröffentlichung - Validierung -Zertifikatsüberreichung. Bei der Einführung werden Kirchengemeinden von ehrenamtlichen kirchlichen Umweltauditor/innen begleitet, unterstützt und beraten. Diese erhalten eine Ausbildung, die 1 ½ Jahre dauert. Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung durch Reduzierung der CO2-Belastung, des Ressourcenverbrauchs und Erhöhung des Bewusstseins zur Bewahrung der Schöpfung und des Nachhaltigkeitsgedankens. Nach Einführung und Validierung des Systems nach der „Verordnung des Oberkirchenrats über ein Verfahren zum Umweltmanagement in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg“ von 2005 oder der EU-Verordnung EMAS wird das EMAS-Zertifikat und das Zertifikat „Grüner Gockel - Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ verliehen mit landeskirchlicher Registriernummer. Eine Liste der

Gemeinden wird im Internet (www.gruener-gockel.de <<http://www.gruener-gockel.de>>) veröffentlicht. Alle vier Jahre wird die Einhaltung der Vorgaben und die Verbesserung der Umweltleistung geprüft und das Zertifikat erneuert. Wenn möglich, wird eine Förderung der Beratungsleistung über das Umweltministerium bei Systemeinführung beantragt. Die Geschäftsstelle ist dem Umweltbüro der Landeskirche zugeordnet und wird vom „Fachausschuss Umwelt- und Energiemanagement in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg“ (Fachausschuss des Umweltrates) begleitet. Die Geschäftsstelle bildet kirchliche Umweltauditor/innen aus und fort, koordiniert und vernetzt deren Einsatz, informiert Kirchengemeinden, entwickelt zusammen mit dem Fachausschuss des Umweltrates, Gemeinden und Umweltauditor/innen den Grünen Gockel weiter, entwickelt verschiedene Einstiegsmöglichkeiten für Gemeinden, koordiniert sie mit anderen kirchlichen Stellen und

Umweltaudit in Kirchengemeinden**Kostenstelle 2991.00**

Angeboten und macht sie bekannt.

Das Energiemanagement in Kirchengemeinden konnte mit einer Laufzeit von fünf Jahren sehr erfolgreich eingeführt werden. Durch dieses einfache Energiemanagement sind die Kirchengemeinden in der Lage, ihren Energieverbrauch zu überwachen, zu verstehen und bei Fehlentwicklungen zeitnah gegenzusteuern. So lassen sich erhebliche Einsparpotenziale erschließen.

Im Anschluss an die Einführungsphase werden mit dem Energiemanagement die erzielten Erfolge gesichert und ausgebaut. Die Projektstelle unterstützt Kirchengemeinden beim wirtschaftlichen Umgang mit Energie. Sie berät und begleitet die Energieteams in den Kirchengemeinden, zum Beispiel bei der Ausarbeitung nichtinvestiver Maßnahmen. Sie leistet einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zu einem nachhaltigen Nutzerverhalten. Hierfür werden landeskirchenweite Aktionen entwickelt.

Die Projektstelle Energiemanagement stellt die laufende Betreuung und ständige Aktualisierung einer Datenbank zur online-Erfassung als benutzerfreundliches Angebot sicher. Sie bietet Schulungen für die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken an und stellt ständig aktualisierte Hilfsmittel (Rundschreiben, Schulungsunterlagen, aktuelle Informationen) zur Verfügung.

Zielsetzungen

Ziel: jährlich steigen einige Kirchengemeinden neu ins Umweltmanagement ein und werden 1 - 1 ½ Jahre später nach EMAS bzw. Grünen Gockel validiert (möglichst mit steigender Tendenz).

Weitere Ziele: alle Kirchengemeinden mit Umweltmanagementsystem lassen sich regelmäßig revalidieren, was Begleitung, Unterstützung und intensiven Kontakt voraussetzt. Für nachhaltiges Handeln der Kirchengemeinden ist Dauerhaftigkeit unabdingbar.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch quantifiziert):

Öffentlichkeitsarbeit im hohen Umfang, um Kirchengemeinden zu motivieren, in den Prozess einzusteigen, d.h. es ist eine breite Kampagne für die neuen und alten Kirchengemeinderäte/rätinnen geplant, breit angelegte Infotage und ähnliches unter Einbindung der ehrenamtlichen kirchlichen Umweltauditoren/innen.

Geplant sind außerdem, Fortbildungsangebote für die Kirchlichen Umweltauditoren/innen und die Verantwortlichen in den Gemeinden, Vernetzungstreffen, regelmäßige Information etc

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit nach den Kirchenwahlen, um Kirchengemeinden zu motivieren, in den Prozess einzusteigen, d.h. es ist der Besuch möglichst vieler Bezirkssynoden geplant, verschiedener Gremien - Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen Diensten, Kirchengemeinderatssitzungen, usw. unter Einbindung der ehrenamtlichen Kirchlichen Umweltauditoren/innen.

Geplant sind Fortbildungsangebote für die Kirchlichen Umweltauditoren/innen und die Verantwortlichen in den Gemeinden, regionale Vernetzungstreffen, regelmäßige Information.

Im Bereich Energiemanagement für Kirchengemeinden: Durchführungen von Schulungen und Aufbau einer Datenbank.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Kirchengemeinden mit erstmaliger Validierung n. EMA			10	10			
nach "Grüner Gockel"			10	10			
Revalidierung nach EMAS II			18	11			
Revalidierung Grüner Gockel			14	9			
Anzahl Kirchl. Umweltauditoren/innen (KUA)			60	75			

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Validierung und Revalidierung nach "Grüner Gockel" und EMAS II		0
Die Fristen zwischen den Validierungen haben sich mit EMAS III seit 2010 verschoben. Revalidierungen finden (meist) alle 4 Jahre statt, dazwischen finden Aktualisierungen der Umwelterklärungen statt.		

Umweltaudit in Kirchengemeinden**Kostenstelle 2991.00**

Durch die Fristverlängerung von 3 auf 4 Jahre
fallen die geplanten Revalidierungen 2013
erst im Jahr darauf an.

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach TVöD
EG 12
1,50

Stellenplanvermerk

Für das Projekt "Energiemanagement" wird befristet bis zum 31.03.2018 eine 100% Stelle EG 12 errichtet.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-54230	Energiemanagement	102.500,00	104.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Energiemanagement Kirchengemeinden - Mittel zur Deckung des Sach- und Personalaufwands

Planvermerk

Erübrigungen bei der Kostenstelle können auf die nächste Planzeit übertragen werden.
Die Bereitstellung von Mitteln für den Bereich Energiemanagement in Kirchengemeinden ist auf die Laufzeit des Projekts bis 31.03.2018 beschränkt.

Erläuterungen

Bis 2013 wurde der personelle Einsatz in den Bereichen Umweltaudit sowie Energiemanagement für Kirchengemeinden von Stellen aus wahrgenommen, die bei anderen Kostenstellen angesiedelt waren. Diese Struktur ließ sich mit Ablauf des aus dem Ausgleichsstock finanzierten fünfjährigen Projekts Energiemanagement in Kirchengemeinden nicht mehr fortführen. Die nun bis 31.03.2018 bewilligte neue Stelle für das Energiemanagement in Kirchengemeinden wurde nun hier eingerichtet. Auch die Stelle für das Umweltaudit in Kirchengemeinden im Umfang von 50% wird seit 2014 hier ausgewiesen, damit bei Veränderungen der derzeitigen Konstruktion über Personalkostenersatz eine tragfähige Basis vorhanden ist.

- 40520 Zuschuss des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg zur Validierung von Kirchengemeinden (Beratungskosten).
- 54230 Personalaufwendungen für die bis befristete Stelle Energiemanagement (neu ab 2014) und die Stelle Umweltaudit.
- 54250 Kosten für den Einsatz von Honorarkräften für Teilbereiche.
- 55610 Beschaffung von spezieller Fachliteratur.
- 56100 Reisekostenerstattung für Mitarbeitende.
- 56300 Kirchliches Umweltmanagement-Internetseite, Internetauftritt zum Umweltaudit in Kirchengemeinden und Infodienst.
- 56390 Mittel für externe Beratung, Ausbildung von Gutachtern und Gutachtertätigkeit sowie Erstattung an die teilnehmenden Kirchengemeinden.
- 56430 Veranstaltungen zur Vermittlung von Inhalten des Umweltmanagements.
- 56640 Mittel zur Finanzierung von Informations- und Verteilmaterial. Einheitliche Broschüren werden benötigt.
- 56700 Mittel zur Finanzierung von Gradtagszahlen-Statistik, Infodienst zum Umweltrecht und Arbeitsmaterialien für die Geschäftsstelle. Sachaufwand für das Energiemanagement in Kirchengemeinden.
- 56900 Ersätze für Geschäftsstelle "Grüner Gockel" und das Energiemanagement an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt. Ebenfalls enthalten ist ein Kostenersatz Sekretariatsanteile.
- 58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	8.300	25.000	22.800	65.950,00
41900 Ersätze	647.200	829.300	810.200	1.300.698,61
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	2.752.700	2.646.200	2.558.200	2.342.956,73
42442 Zuweisung sonstige Mittel	499.100	495.400	387.400	194.691,59
42760 Auflösung von Sonderposten	104.400	82.100	99.700	145.768,03
Summe direkte Erträge	4.011.700	4.078.000	3.878.300	4.050.064,96
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	3.141.200	2.964.500	3.045.700	2.906.569,60
54230 Personalausgaben für Angestellte	5.183.200	5.053.500	4.654.700	4.925.976,60
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	1.500.800	1.456.900	1.332.200	1.042.672,10
54610 Beihilfen	190.600	197.400	183.800	191.673,34
54900 Personalbezogene Sachausgaben	19.800	16.100	11.800	15.790,97
55120 Unterhaltung der Gebäude	23.200	27.700	16.400	16.353,54
55200 Bewirtschaftungskosten	199.000	173.300	165.900	162.962,51
55310 Mietzins	287.600	288.000	291.000	271.497,70
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	47.700	47.700	45.000	34.479,51
56100 Reisekosten	73.000	82.400	92.400	69.138,07
56200 Fernmeldekosten	66.500	66.500	66.500	43.064,98
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	178.400	179.900	162.500	151.232,02
56360 Kosten Datenverarbeitung	342.500	340.900	340.500	278.204,05
56400 Aus- und Fortbildung	76.600	73.400	72.300	69.350,10
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	108.800	112.300	124.900	34.669,96
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	104.400	82.100	99.700	145.768,03
56900 Ersätze	23.000	21.800	19.900	21.770,13
56910 Ersatz an Kirchengemeinden	228.100	250.500	251.300	212.692,36
57371 Beamtenversorgungsumlage	1.320.000	1.394.700	1.343.500	1.088.293,01
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	112.700	107.100	122.500	211.718,03
Summe direkte Aufwendungen	13.227.100	12.936.700	12.442.500	11.893.876,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-9.215.400	-8.858.700	-8.564.200	-7.843.811,65
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-9.215.400	-8.858.700	-8.564.200	-7.843.811,65

Leistungsbeschreibung

Zur Unterstützung der Kirchengemeinden sind in der Württembergischen Landeskirche 22 Kirchliche Verwaltungsstellen eingerichtet, die mindestens für einen, in der Regel jedoch für mehrere Kirchenbezirke zuständig sind. Die Verwaltungsstellen sind landeskirchliche Dienststellen. Sie haben bei ihrer Arbeit in gleicher Weise das Wohl der einzelnen Gemeinden wie auch das Wohl der Gesamtheit unserer Kirche zu berücksichtigen. Die Schwerpunkte der Arbeit der Verwaltungsstellen liegen in der Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Aufstellung der jährlichen Haushaltspläne, bei der Führung und dem Abschluss der Kirchenpflegerechnungen, vor allem dort, wo keine hauptberuflichen Kirchenpflegerinnen bzw. Kirchenpfleger vorhanden sind; ebenso bei der Unterstützung der Kirchengemeinden in Bau- und Finanzierungsfragen sowie bei Personalangelegenheiten.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Zielsetzungen

Die Verwaltungsstellen tragen zur ordnungsgemäßen, nachhaltigen Haushaltswirtschaft und zur einheitlichen Anwendung der Rechtsvorschriften in den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken insbesondere durch ihre Beratung bei.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Didaktisch-methodische Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen
- Stärkung der Leiterinnen und Leiter durch Führungskräfteentwicklung
- Nachwuchsförderung zur Qualifizierung künftiger Führungskräfte
- Koordinierung des Informationsflusses zwischen OKR, RPA und den Kirchlichen Verwaltungsstellen

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
- Anzahl Teilnahmen bei Fortbildungsveranstaltungen			110	110	110	110	110
- Angebote zur qualifizierten Zusammenarbeit			5	5	5	5	5

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Zufriedenheit der Kirchengemeinden, der Kirchenbezirke und der Kirchlichen Verbände	Visitation	0
Güte der Tätigkeit der Kirchlichen Verwaltungsstellen	Rechnungsprüfung	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10
7,00	11,00	10,00	14,75	21,50	1,50

Leerstellen nach BBesO

A 11
3,00

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 2
3,00	6,10	51,75	23,15	8,00	0,80

Leerstellen nach TVöD

EG 9	EG 8
1,00	7,00

Stellenplanvermerk

Vier Stellen des gehobenen Verwaltungsdienstes bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen - künftig wegfallend (oder Abbau vier gleichwertiger Stellen nach vier Jahren).

Zwei Stellen des gehobenen Verwaltungsdienstes bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen - künftig wegfallend (befristet bis 2022 zur Unterstützung im Projekt Zukunft Finanzwesen).

Aufgrund von Altersteilzeit (bisher Doppelbesetzung), begrenzt einsetzbar Beschäftigter sowie unabweisbarem vorrangigem Personalbedarf sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen: EG 8 (3,0).

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	4 Stellen A11 geh. Dienst	310.000,00	206.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	2 Stellen A 11 geh. Dienst	189.100,00	192.900,00	196.700,00	200.700,00	204.700,00	208.800,00

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Planvermerk

Nicht in Anspruch genommene Aufwendungsansätze für die beiden Stellen des gehobenen Dienstes, die zur Entlastung der Kirchengemeinden und kirchlichen Verwaltungsstellen bei der Mitarbeit im Rahmen des Projekts Zukunft Finanzwesen eingerichtet wurden, können auch wie folgt eingesetzt werden:

1. Ersatz nachgewiesener Aufwendungen an Kirchengemeinden, die im Zuge der Unterstützung des Projekts Zukunft Finanzwesen Personal entsenden.
2. Auf die Laufzeit der Stellen befristete Aufstockung bereits bestehender Dienstverhältnisse bis zu gleicher Stellenwertigkeit bei kirchlichen Verwaltungsstellen zur Wahrnehmung unterstützender Aufgaben im Projekt Zukunft Finanzwesen bzw. zur Entlastung von wegen entsprechender Aufgaben entsandter Mitarbeiter.

Erläuterungen

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen. Die entsprechend den Planvermerken 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 5 doppelt besetzbaren Stellen (Altersteilzeit) werden zusätzlich für die passive Phase der Altersteilzeit als eigene kw-Stellen ausgewiesen.

- 41100 Zinsen der Substanzerhaltungsrücklage der Kirchlichen Verwaltungsstellen.
- 41900 Hier sind die Ersätze der Kirchengemeinden veranschlagt für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchlichen Verwaltungsstellen, die zugleich Kirchenpfleger bzw. Kirchenpflegerinnen oder Kirchenbezirksrechner bzw. Kirchenbezirksrechnerinnen sind, die teilweise für Aufgaben der Kirchengemeinden und -bezirke eingesetzt werden sowie der Kostenersatz für Rechnungsabschlüsse (vgl. auch Gruppierung 56910).
- 42390 Die Landeskirche leistet für die in ihrem Interesse wahrgenommenen Aufgaben einen Kostenersatz. Laut Nr. 44 der gemeinsamen Beschlussliste von Kürzungsmaßnahmen der AG Zukunft Synode und der AG Zukunft OKR wurde aufgrund der Zunahme von neuen Serviceleistungen für die Kirchengemeinden durch die Kirchlichen Verwaltungsstellen der Verteilschlüssel von 75% / 25% Kirchengemeinde / Landeskirche auf 77% / 23% Kirchengemeinde / Landeskirche geändert.
- 42442 6 Stellen A11 gehobener Dienst (499.100 €).
- 42760 2014 endete die 10-jährige pauschalierte Abschreibung.
- 54220 Für die Beamtinnen und Beamten bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen besteht ein Sollstellenplan. Dotiert sind nach wie vor nur die Ämter, in die eine Stelleninhaberin/ein Stelleninhaber aufgrund der Verordnung über die Beurteilung und die Beförderung der Kirchenbeamten und Kirchenbeamtinnen eingestuft ist oder voraussichtlich im Haushaltsjahr eingestuft werden kann. Änderungen sind aufgrund wesentlich veränderter Aufgabenzuordnungen auch künftig möglich.
Neuschaffung von 4,0 Stellen in A 11 im Jahr 2013 durch Konzentration von Verwaltungsaufgaben in Kirchlichen Dienstleistungszentren; davon 2,0 Stellen gesperrt.
Neuschaffung von 2,0 Stellen A 11 im Jahr 2015 (befristet bis zum Jahr 2022) zur Unterstützung im Projekt Zukunft Finanzwesen.
- 54230 Änderungen in den Stellenbewertungen führen zu Veränderungen im vorhandenen Stellenplan. Neueingruppierung von 1,0 Stellen im Sachbearbeitungsbereich von EG 5 zu EG 8 in Öhringen.
- 54900 Seit 2015 wird der Aufwand für die Mitarbeitervertretung der Kirchlichen Verwaltungsstellen hier veranschlagt (bisher 56300).
- 55120 Durchführung von anstehenden Instandhaltungsmaßnahmen.
In den vergangenen Jahren teilweise zurückgestellte Instandhaltungsmaßnahmen werden in 2016 nachgeholt.
- 55200 Bewirtschaftungskosten für die Diensträume der Kirchlichen Verwaltungsstellen. Ab 2016 werden die Bewirtschaftungskosten für die Diensträume der Kirchlichen Verwaltungsstelle Stuttgart (Hospitalhof) hier veranschlagt (bisher 56910).
- 55310 Mietzins für angemietete Büroräume.
- 55500 Wartungs- und Instandhaltungskosten für Kopier- und sonstige Bürogeräte.
- 56200 Fernmeldekosten einschließlich GEZ-Gebühr.
- 56300 Kosten für Bürobedarf und Geschäftsaufwand der Kirchlichen Verwaltungsstellen; Arbeitstagungen.
- 56360 Kosten für den EDV-Betrieb bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen. Beteiligung der Landeskirche an den Leitungskosten zur Anbindung der Kirchlichen Verwaltungsstellen an das Rechnernetz des Oberkirchenrats.
Anbindung der weiteren Verwaltungsstellen an das Rechnernetz des OKR.
- 56910 Gehaltsanteile ortskirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zugleich für eine Kirchliche Verwaltungsstelle tätig sind (vgl. auch Gruppierung 41900).

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	275.000	275.000	1.356.000	1.356.000,00
Summe direkte Erträge	275.000	275.000	1.356.000	1.356.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	3.615.000	1.950.000	1.781.000	1.781.000,00
Summe direkte Aufwendungen	3.615.000	1.950.000	1.781.000	1.781.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.340.000	-1.675.000	-425.000	-425.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-3.340.000	-1.675.000	-425.000	-425.000,00

Leistungsbeschreibung

Dargestellt werden die Zuweisungsbeträge an den Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) - Gliederung 7631 Informationstechnologie. Auf die dortige Leistungsbeschreibung wird verwiesen.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-58390	Entwicklungskosten Meldewese	275.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

42442 Investitionsmittel Entwicklungskosten zentrales Meldewesen (inkl. Kirchbuch) im kirchlichen Rechenzentrum (Weiterleitung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) siehe Gruppierung 58390).

58390 Finanzierung durch die Gesamtheit der Kirchengemeinden:

- Entwicklungskosten zentrales Meldewesen (inkl. Kirchbuch) im kirchlichen Rechenzentrum (KRZ-SWD): 275.000 €
- Kostenverrechnung Daueraufwand für Meldewesenverarbeitung: 1.140.000 € (2017: 1.180.000 €, ab 2018: 1.200.000 €)
- PC im Pfarramt (Regelbetrieb): 2.200.000 € (2017: 2.540.000 €, ab 2018: 2.600.000 €)

Ausgleichsstock**Kostenstelle 8199.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	300.000	900.000	900.000	1.986.176,64
Summe direkte Erträge	300.000	900.000	900.000	1.986.176,64
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	24.393.700	19.517.800	16.219.300	17.305.476,64
Summe direkte Aufwendungen	24.393.700	19.517.800	16.219.300	17.305.476,64
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-24.093.700	-18.617.800	-15.319.300	-15.319.300,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-24.093.700	-18.617.800	-15.319.300	-15.319.300,00

Leistungsbeschreibung

Der Ausgleichsstock unterstützt finanziell Bauvorhaben von Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und kirchlichen Verbänden einschließlich energetischer Sanierungen und Verbesserungen. Die Vergabeentscheidungen fällt ein Ausschuss aus Mitgliedern der Synode sowie Vertretern und Vertreterinnen der Kirchengemeinden. Der Ausgleichsstock speist sich aus einem jährlich festzulegenden Kirchensteueranteil aus dem auf die Kirchengemeinden entfallenden Steuer- aufkommen. Für die energetische Verbesserung von Pfarrhäusern stehen für einen begrenzten Zeitraum Mittel für die Verstärkung von Eigenmitteln im Ausgleichsstock bereit.

Planvermerk

Mehrerträge bei Gruppierung 41100 berechtigen zu einer höheren Zuführung an den Vermögenshaushalt und damit verbunden zu einer höheren Fondszuführung.

Erläuterungen

Im Zeitraum 2015 bis 2018 werden jährlich je 1 Mio. Euro zusätzlich zur Förderung von Baumaßnahmen aufgrund von strukturellen Veränderungen der Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt.

- 41100 Zinsen für noch nicht verteilte Fondsmittel, welche dem Fonds zugeführt werden.
- 58720 Mit dieser Zuführung werden die Mittel nach § 3 Absatz 4 Haushaltsgesetz und die Zinsen an den Ausgleichsstock weitergeleitet. Für das Jahr 2016 erhält der Ausgleichsstock 6 % der Bemessungsgrundlage. Die Bemessungsgrundlage ist 50 % des veranschlagten Netto-Aufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer nach § 3 Absatz 1 Haushaltsgesetz. Des Weiteren werden im Jahr 2016 einmalig 5 Mio. Euro als Ausgleichsstockmittel für die energetische Verbesserung von Pfarrhäusern zur Verfügung gestellt.

Geldvermittlungsstelle**Kostenstelle 8330.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	3.522.800	9.060.000	8.946.600	21.036.285,69
Summe direkte Erträge	3.522.800	9.060.000	8.946.600	21.036.285,69
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	158.000	164.000	150.000	160.000,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.900	857.000	849.000	4.750.006,30
58811 Zinsen für Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle	3.320.000	6.325.000	6.249.600	6.627.239,45
58813 Bonus für Einlagen	29.900	1.714.000	1.698.000	9.499.039,94
Summe direkte Aufwendungen	3.522.800	9.060.000	8.946.600	21.036.285,69
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

Gewährung von günstigen Konditionen im Kapitalbereich bei geringstem Verwaltungsaufwand.
Zinssatz für Geldanlagen 0,8%, für Geldausleihungen 2,0%.

Planvermerk

Der Zinssatz wird entsprechend den Veröffentlichungen des Oberkirchenrats garantiert; z.Zt. 0,8%, mit einer Kürzung im Jahr 2016 ist zu rechnen. Hierzu ist im Bedarfsfall eine Rücklagenentnahme erforderlich und eine Einbeziehung der Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Mehrerträge der Geldvermittlungsstelle gegenüber dem Haushaltsplan werden zu 1/3 dem Rücklagenbestand zugeführt. Der Rest wird als Bonus ausgeschüttet.
Es bleibt vorbehalten, den Zinssatz bei Änderungen auf dem Kapitalmarkt anzupassen.

Erläuterungen

41100 Zinsen aus Geldanlagen.

56900 Personal- und Sachkostensatz für den Verwaltungsaufwand bei der Landeskirche für die Geldvermittlungsstelle.

58811 Zinsen für Einlagen der Kirchengemeinden bei der Geldvermittlungsstelle.

Projekt Integrierte Beratung

Kostenstelle 8844.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	45.700	145.300	0	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	0	10.000.000	10.000.000,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.276.600	1.011.400	0	0,00
Summe direkte Erträge	1.322.300	1.156.700	10.000.000	10.000.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalaufwendungen für Beamtinnen und Beamte	466.700	448.700	283.400	0,00
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	289.400	279.600	0	0,00
54320 Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	110.600	0	0	0,00
54610 Beihilfen	17.000	0	0	0,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	101.400	99.000	27.000	76,59
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst	194.100	184.100	0	0,00
57371 Beamtenversorgungsumlage	97.400	0	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	45.700	145.300	9.689.600	9.999.923,41
Summe direkte Aufwendungen	1.322.300	1.156.700	10.000.000	10.000.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Projekt nimmt die Strategiebeschlüsse des Kollegiums auf, den Megatrend der demografischen Entwicklung dadurch zu begegnen, dass auf der Arbeitsebene der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke die Themen Reduzierung der Pfarrstellen und Immobilien, Flexibilisierung des RU, Bildung neuer Verwaltungs- und „Gottesdienstseinheiten“ unter Beibehaltung der rechtlichen Eigenständigkeit etc., mit Hilfe der Überarbeitung der tatsächlichen und rechtlichen Struktur. Damit soll eine nachhaltige Neuaufstellung der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke zur Sicherung der Wahrnehmung ihres Verkündigungsauftrags und ihrer gemeindlichen Arbeit ermöglicht werden.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Das Projekt ist weiter im Aufbau. Nach der Pilotphase im Jahr 2015 mit ausgesuchten Beratungsprojekten weitet das Projekt im Jahr 2016 seine Beratungen deutlich aus.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 14	A 12	A 11
1,00	3,00	1,00

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Projektstellen Dotationen

P 3	P 2
1,00	1,00

Projekt Integrierte Beratung**Kostenstelle 8844.00**

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 5
3,00	1,00

Stellenplanvermerk

Eine P 3-Stelle (100%), eine P 2-Stelle (100%), eine A 14-Stelle (100 %), drei A 12-Stellen (300 %), eine A 11-Stelle (100%), drei EG 12-Stellen (300%) sowie eine EG 5-Stelle (100%), alle mit kw-Vermerk, sind befristet bis 31.12.2019.

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Mittel für das Projekt Integrierte Beratung.

Planvermerk

Zusätzlich benötigte Mittel für Personalaufwendungen im Projekt können der zweckgebundenen Rücklage "Projekt Integrierte Beratung" außerordentlich entnommen werden.

Erläuterungen

41100 und 58720: Zinsen aus der zweckgebundenen Rücklage "Projekt Integrierte Beratung".
42800 Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Projekt Integrierte Beratung", die im 1. Nachtrag 2014 mit Finanzierung aus RT 0002 gebildet wurde.
56300 Sachkosten des Projekts.

Pauschalabkommen

Kostenstelle 9400.00

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41540 Teilnehmendenbeiträge	0	0	0	11.520,00
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	495.800	487.600	502.700	454.548,91
42760 Auflösung von Sonderposten	600	400	400	274,83
Summe direkte Erträge	496.400	488.000	503.100	466.343,74
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	160.000	151.000	150.000	145.945,07
54350 Beiträge an gesetzliche Berufsgenossenschaften	1.494.100	1.472.800	1.461.900	1.411.260,23
54610 Beihilfen	0	0	100	0,00
56100 Reisekosten	14.000	14.000	14.000	13.502,17
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	4.000	4.000	4.000	10.864,10
56770 Versicherungsprämien	2.716.000	2.624.000	2.522.500	2.506.833,13
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	400	400	274,83
56900 Ersätze	64.000	78.000	75.000	64.744,98
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	600	400	400	274,83
Summe direkte Aufwendungen	4.453.300	4.344.600	4.228.300	4.153.699,34
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.956.900	-3.856.600	-3.725.200	-3.687.355,60
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-3.956.900	-3.856.600	-3.725.200	-3.687.355,60

Leistungsbeschreibung

Pauschalabkommen stellen einen möglichst einheitlichen und kostengünstigen Versicherungsschutz für die Landeskirche und die Gesamtheit der Kirchengemeinden sowie der Kirchenbezirke durch die gesetzliche Unfallversicherung für Personenschäden, die sich bei Arbeitsunfällen ereignen, sowie durch vertraglich vereinbarte Versicherungen für verschiedene Haftungs- und andere Schadensrisiken bereit. Auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Verpflichtungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin erfüllt werden. Ein erweiterter Versicherungsschutz der Ehrenamtlichen erfolgt aufgrund der Vereinbarung zwischen der EKD und der Verwaltungsberufsgenossenschaft.

Zielsetzungen

Bereitstellung des Versicherungsschutzes für berufliche Unfälle und Absicherung verschiedener Risiken aus Haftungs- und anderen Schadensfällen sowie Beratung bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitsmedizin.

Stellenplan

Stellen nach TVöD
EG 9
2,00

Erläuterungen

Hier ist der Gesamtaufwand veranschlagt. Der auf die Landeskirche entfallende Kostenanteil ist im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche bei Kostenstelle 06.1.9400 veranschlagt. Abgesehen von den Beiträgen für die Berufsgenossenschaften, die direkt zugeordnet werden können, werden die anderen Aufwendungen entsprechend dem angenommenen Risiko zwischen den Kirchengemeinden und der Landeskirche näherungsweise im Verhältnis 90:10 verteilt. Das Verhältnis entspricht den tatsächlichen Gegebenheiten.

42390 Landeskirchlicher Anteil an den Aufwendungen.

54230 Die Landeskirche hat für sich und die Kirchengemeinden und Kirchenbezirke die staatlichen Regelungen über die

Pauschalabkommen**Kostenstelle 9400.00**

sicherheitstechnische Betreuung ihrer Einrichtungen umzusetzen (Beratung und Unterstützung in Fragen der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung und des Gesundheitsschutzes). Diese Aufgaben werden durch Sicherheitsfachkräfte wahrgenommen.

- 54350 Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft für die privatrechtlich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Ehrenamtlichen in den Verwaltungen der Kirchengemeinden, der Kirchenbezirke und der Landeskirche sowie Kosten für den arbeitsmedizinischen Dienst. Für den erweiterten Versicherungsschutz der Ehrenamtlichen wurde zwischen der EKD und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft eine Vereinbarung geschlossen. Für die Württembergische Landeskirche werden pauschal ca. 85.000 Ehrenamtliche zugrundegelegt. Hier ist auch der Beitrag zur Künstlersozialversicherung veranschlagt.
- 56100 Reisekosten für die Sicherheitsfachkräfte und Mitglieder des Arbeitsschutzausschusses.
- 56770 Prämien für die Sammelversicherungen (Haftpflicht-, Unfall-, Gewässer-, Gebäude- und Inventar-, Leitungswasser-, Vermögens- und Vertrauensschäden sowie Dienstreise-Fahrzeug-Schäden). Der Prämienfaktor im Bereich der Gebäudeversicherung steigt weiter.
- 56900 Anteiliger Ersatz an den Gesamtaufwendungen für die bei der EKD eingerichtete Fachstelle für Arbeitssicherheit, die die Landeskirche berät, und pauschale Ersätze für die Personal- und Sachkosten der Sicherheitskräfte an den Oberkirchenrat, das Zentrale Gebäudemanagement, die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle und die Informationstechnologie. Zehn Prozent der eingesparten Beiträge der Kirchengemeinden zur Verwaltungsberufsgenossenschaft müssen für die Prävention eingesetzt werden und sind hier mit veranschlagt.

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	117
8.3 Vermögenshaushalt	121
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	121
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	129

Inklusionsorientierte Arbeit**Kostenstelle 2115.00**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	1.500.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	1.500.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57152 Verteilbetrag an Kirchengemeinden	300.000	0	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.200.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	1.500.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Planvermerk

Die dem RT 0003 zugewiesenen Mittel von 1.500.000 € Förderung inklusionsorientierter Projekte und Prozesse in Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und kirchlichen Einrichtungen werden mit einem Sperrvermerk versehen, bis die rechtlichen Voraussetzungen zur Bildung eines Fonds entsprechend der Beschlusslage des Ausschusses für Diakonie vom 25. September 2015 und des Finanzausschusses vom 01. Oktober 2015 gegeben sind. Über die Aufhebung des Sperrvermerks entscheidet der Finanzausschuss.

Arbeit mit Flüchtlingen**Kostenstelle 2953.00**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57152 Verteilbetrag an Kirchengemeinden	5.000.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	5.000.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-5.000.000	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-5.000.000	0	0	0,00

Kirchensteuern**Kostenstelle 9100.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,64
Summe direkte Erträge	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,64
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57152 Verteilbetrag an Kirchengemeinden	229.459.700	233.114.000	216.789.600	216.789.598,23
Summe direkte Aufwendungen	229.459.700	233.114.000	216.789.600	216.789.598,23
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	46.052.400	35.185.000	13.179.400	49.355.656,41
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	46.052.400	35.185.000	13.179.400	49.355.656,41

Erläuterungen

42335 Kirchensteueranteil der Gesamtheit der Kirchengemeinden.
 57152 Verbleibender Verteilbetrag nach Abzug der im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden veranschlagten Fondszuführung für den Ausgleichsstock und Teilfinanzierung der Telefonseelsorge, für das Umwelt-Audit, für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für die Pauschalabkommen, die Versorgungssicherung und die Ausstattung der Pfarrämter mit dienstlichen PC's.
 Im Jahr 2015 erfolgte eine Steigerung um 3,0 % sowie eine Sonderausschüttung in Höhe von 9,75 %.
 Im Jahr 2016 erfolgt eine Steigerung um 3,0 % sowie eine Sonderausschüttung in Höhe von 4,75 %.

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58412 Zuweisung sonstige Mittel	275.000	275.000	1.356.000	1.356.000,00
Summe direkte Aufwendungen	275.000	275.000	1.356.000	1.356.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-275.000	-275.000	-1.356.000	-1.356.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-275.000	-275.000	-1.356.000	-1.356.000,00

Erläuterungen

58412 Zuweisung an KSt. 07.1.7631: Investitionsmittel Entwicklungskosten zentrales Meldewesen (inkl. Kirchbuch) im kirchlichen Rechenzentrum (Weiterleitung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)).

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	114.800	113.900	10.089.100	10.044.779,07
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.019.000	1.200.000	1.000.000	761.550,00
Summe direkte Erträge	2.133.800	1.313.900	11.089.100	10.806.329,07
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58412 Zuweisung sonstige Mittel	2.818.100	3.795.400	13.532.400	12.810.262,24
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	439.366,83
Summe direkte Aufwendungen	2.818.100	3.795.400	13.532.400	13.249.629,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-684.300	-2.481.500	-2.443.300	-2.443.300,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-684.300	-2.481.500	-2.443.300	-2.443.300,00

Erläuterungen

- 42390 Die Landeskirche leistet für die in ihrem Interesse wahrgenommenen Aufgaben einen Kostenersatz für die Kirchliche Verwaltungsstelle (4 Stellen A11 gehobener Dienst 71.300 €) sowie einen Kostenersatz zur Unterstützung im Rahmen des Projekts Zukunft Finanzwesen (2 Stellen A11 gehobener Dienst 43.500 €).
Die Zuweisung der Landeskirche für die Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen bei den Kirchengemeinden war begrenzt bis 2013.
- 42800 Finanzierung aus zweckgebundener Rücklage für die Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen bei den Kirchengemeinden (1.200.000 €) und Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Ausstattung Pfarrämter mit PC" (819.000 €).
- 58412 Zuweisung an Kostenstelle 08.1.7620 zur Finanzierung von 6 Stellen A11 gehobener Dienst (499.100 €), Zuweisung an Kostenstelle 08.1.2210 zur Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen bei den Kirchengemeinden (1.200.000 €), Zuweisung an Kostenstelle 08.1.0500 zur Finanzierung des Projektes PC im Pfarramt (300.000 €, einschl. Einbindung Sekretariate sowie 819.000 € aus Rücklage).

Allgemeiner Deckungsbedarf**Kostenstelle 9230.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	38.719.900	34.502.200	30.758.900	30.360.096,75
Summe direkte Aufwendungen	38.719.900	34.502.200	30.758.900	30.360.096,75
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-38.719.900	-34.502.200	-30.758.900	-30.360.096,75
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-38.719.900	-34.502.200	-30.758.900	-30.360.096,75

Erläuterungen

- 56944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für:
- Budget 1 (769.600 €) Haushaltsstelle 01.2.9729.00.41944
 - Budget 6 (3.956.900 €) Haushaltsstelle 06.2.9729.00.41944
 - Budget 8 (33.994.000 €) Haushaltsstelle 08.2.9729.00.41944

Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)**Kostenstelle 9520.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42336 Zuführung von Haushaltsbereich Versorgungsstiftung	5.599.900	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	5.599.900	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57154 Ausschüttung Evang. Versorgungsstiftung Württ.	5.599.900	0	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	15.000.000	5.000.000	5.000.000	11.011.872,22
Summe direkte Aufwendungen	20.599.900	5.000.000	5.000.000	11.011.872,22
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-15.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-11.011.872,22
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-15.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-11.011.872,22

Leistungsbeschreibung

Durch das Kirchliche Gesetz über die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (EVW) wurde diese zum 1. April 2007 errichtet. Für die Bildung des Kapitalgrundstocks für den Abrechnungsbereich der Kirchengemeinden soll im Jahr 2016 eine Zuführung von 15 Mio. € erfolgen.

Zielsetzungen

Die Stiftung soll die Haushalte der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke mit ihren Ausschüttungen im Bereich der Versorgungsumlagen für Beamtinnen und Beamte sowie für privatrechtlich angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlasten.

Erläuterungen

- 58720 Planmäßige Zuführung zur Evangelischen Versorgungsstiftung Württemberg über den Vermögenshaushalt in Höhe von 15 Mio. €
- 42336 Zuführung vom HHBereich Versorgungsstiftung zur Ausschüttung der Erträge an die Gesamtheit der Kirchengemeinden.
- 57154 Ausschüttung der Erträge der Versorgungsstiftung an die Gesamtheit der Kirchengemeinden.

Ausgleichsrücklage**Kostenstelle 9721.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.390.800	3.683.200	3.508.500	8.341.271,84
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	15.115.400	20.158.400	20.852.000	1.781.000,00
Summe direkte Erträge	16.506.200	23.841.600	24.360.500	10.122.271,84
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	223.700	17.574.400	0	16.324.959,28
Summe direkte Aufwendungen	223.700	17.574.400	0	16.324.959,28
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	16.282.500	6.267.200	24.360.500	-6.202.687,44
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	16.282.500	6.267.200	24.360.500	-6.202.687,44

Leistungsbeschreibung

Die gemeinsame Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden dient dem Ausgleich jährl. Schwankungen der Erträge der Gesamtheit der Kirchengemeinden. So soll die Abhängigkeit kirchl. Arbeit von der aktuellen Ertragssituation reduziert werden.

Planvermerk

Die der Rücklage für besondere Maßnahme aus Nettomehrerträgen im vorvergangenen Jahr zugeführten Mittel (Objekt 02) sollen einschließlich der ggf. darauf entfallenen Zinsen im Planjahr vollständig veranschlagt und nach dem gültigen Verteilverfahren im aktuellen Jahr an die Kirchengemeinden ausgezahlt werden. Nicht verteilte Mittel fallen im Jahresabschluss der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zu.

Erläuterungen

41110 Zinsertrag auf Grund der Entwicklung des Rücklagenbestands.
42800 /58720: Entnahme i.H.v. 10.115.400 € für die Sonderausschüttung des Verteilbetrags sowie Zuführung zum Haushaltsausgleich i.H.v. 223.700 € (Netto-Entnahme 9.891.700 €).

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.800	5.200	5.200	10.881,70
Summe direkte Erträge	1.800	5.200	5.200	10.881,70
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.800	5.200	5.200	10.881,70
Summe direkte Aufwendungen	1.800	5.200	5.200	10.881,70
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

41100 und 58720: Zinsen aus der Rücklage für Altersteilzeitregelungen der Kirchlichen Verwaltungsstellen.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	769.600	596.900	579.500	578.744,07
Summe direkte Erträge	769.600	596.900	579.500	578.744,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	769.600	596.900	579.500	578.744,07
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	769.600	596.900	579.500	578.744,07

Leistungsbeschreibung

Ausweis der erforderlichen Kirchensteuermittel als Deckungsmittel für das Budget 1.

Erläuterungen

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 01 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	3.956.900	3.856.600	3.725.200	3.687.346,85
Summe direkte Erträge	3.956.900	3.856.600	3.725.200	3.687.346,85
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	3.956.900	3.856.600	3.725.200	3.687.346,85
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	3.956.900	3.856.600	3.725.200	3.687.346,85

Leistungsbeschreibung
Ausweis der erforderlichen Kirchensteuermittel als Deckungsmittel für das Budget 6.

Erläuterungen
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 6 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	21.900	56.700	50.200	118.916,28
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	33.993.400	30.048.700	26.454.200	26.094.005,83
Summe direkte Erträge	34.015.300	30.105.400	26.504.400	26.212.922,11
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	14.000	0	0	0,00
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	6.000	20.000	20.000	5.950,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.900	127.400	157.600	600.560,46
Summe direkte Aufwendungen	21.900	147.400	177.600	606.510,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	33.993.400	29.958.000	26.326.800	25.606.411,65
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	33.993.400	29.958.000	26.326.800	25.606.411,65

Zielsetzungen
Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen
41100 und 58720: Zinsen der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der Kirchlichen Verwaltungsstellen.
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 08 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).
56900 Mittel für Schulungsmaßnahmen, die Dezernat 8 2016 zentral durchführt. Die Mittel werden benötigt für anfallende Sachkosten.
58720 Zuführung Erübrigungen zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	117
8.3 Vermögenshaushalt	121
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	121
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	129

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit				11.520,00
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft				
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer				
1.2	Umsatzerlöse				11.520,00
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	328.545.400,00	311.038.200,00	289.685.100,00	324.963.196,61
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich				
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich	3.000,00	5.500,00	7.500,00	478,00
3.2.1	Kommunen				
3.2.2	Landkreise/Regionen				
3.2.3	Land	3.000,00	5.500,00	7.500,00	478,00
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich				
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke				
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten	106.900,00	84.100,00	101.100,00	147.921,66
3.7	Sonstige Erträge	328.435.500,00	310.948.600,00	289.576.500,00	324.814.796,95
Summe der Erträge		328.545.400,00	311.038.200,00	289.685.100,00	324.974.716,61
4.	Personalaufwand	-12.704.500,00	-12.160.200,00	-11.244.100,00	-10.739.846,15
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit				
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit	-12.704.500,00	-12.160.200,00	-11.244.100,00	-10.739.846,15
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer				
4.2.2	Beamtinnen und Beamte	-3.607.900,00	-3.413.200,00	-3.329.100,00	-2.906.569,60
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-5.763.700,00	-5.603.800,00	-4.925.200,00	-5.171.879,91
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand	-3.313.100,00	-3.127.100,00	-2.978.000,00	-2.645.605,67
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand	-19.800,00	-16.100,00	-11.800,00	-15.790,97
5.	Material und Sachaufwand	-5.370.300,00	-6.246.700,00	-6.112.400,00	-5.527.411,68
5.1	Bewirtschaftungskosten	-199.000,00	-173.300,00	-165.900,00	-162.962,51
5.2	Sonstige Sachkosten	-5.171.300,00	-6.073.400,00	-5.946.500,00	-5.364.449,17
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-106.900,00	-84.100,00	-101.100,00	-147.921,66
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-289.719.200,00	-277.416.200,00	-267.519.100,00	-265.853.563,32
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-243.703.100,00	-236.263.600,00	-219.493.100,00	-218.999.441,24
7.2.	Zuschüsse an Dritte				
7.3.	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
7.4.	Sonstige Aufwendungen	-46.016.100,00	-41.152.600,00	-48.026.000,00	-46.854.122,08
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-23.200,00	-27.700,00	-16.400,00	-16.353,54
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-45.992.900,00	-41.124.900,00	-48.009.600,00	-46.837.768,54
Summe der Aufwendungen		-307.900.900,00	-295.907.200,00	-284.976.700,00	-282.268.742,81
Zwischenergebnis I		20.644.500,00	15.131.000,00	4.708.400,00	42.705.973,80

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	5.291.300,00	13.875.400,00	13.433.300,00	31.559.678,97
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.349.900,00	-8.039.000,00	-7.947.600,00	-16.126.279,39
Zwischenergebnis II		22.585.900,00	20.967.400,00	10.194.100,00	58.139.373,38
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	18.411.000,00	22.369.800,00	21.852.000,00	2.542.550,00
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	-40.996.900,00	-43.337.200,00	-32.046.100,00	-60.681.923,38
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	117
8.3 Vermögenshaushalt	121
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	121
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	129

Umweltaudit in Kirchengemeinden

Kostenstelle 2991.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.900	2.600	2.500	26.883,68
Summe direkte Erträge	1.900	2.600	2.500	26.883,68
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.900	1.600	1.000	25.766,23
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	1.000	1.500	1.117,45
Summe direkte Aufwendungen	1.900	2.600	2.500	26.883,68
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

94200 Mittel für Anschaffungen.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	100.400	101.400	88.900	188.190,41
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	112.700	107.100	122.500	211.718,03
Summe direkte Erträge	213.100	208.500	211.400	399.908,44
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	112.700	107.100	122.500	211.718,03
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	100.400	101.400	88.900	188.190,41
Summe direkte Aufwendungen	213.100	208.500	211.400	399.908,44
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Erübrigungen bei der Gruppierung 94200 können der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen (Abschreibungs- Rücklage für Wieder- bzw. Ersatzbeschaffungen) zugeführt werden.

Erläuterungen

Die Landeskirche leistet für die in ihrem Interesse wahrgenommenen Aufgaben einen Kostenersatz in Höhe von 23 % des Nettoaufwands.

83110 Finanzierung von Ersatzbeschaffungen (vgl. Grp. 94200).

91110 Zuführung zur Rücklage für Wieder- bzw. Ersatzbeschaffungen (Zinsertrag und Abschreibungsbetrag).

94200 Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von Mobiliar und EDV-Ausstattungsgegenständen. Die Kirchlichen Verwaltungsstellen müssen mit moderner und leistungsfähiger EDV ausgestattet sein, um ihre Aufgaben insbesondere mit neuen EDV-Programmen erfüllen zu können.

Ausgleichsstock**Kostenstelle 8199.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	24.393.700	19.517.800	16.219.300	17.305.476,64
Summe direkte Erträge	24.393.700	19.517.800	16.219.300	17.305.476,64
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91120 Fondszuführung	24.393.700	19.517.800	16.219.300	17.305.476,64
Summe direkte Aufwendungen	24.393.700	19.517.800	16.219.300	17.305.476,64
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

Im Zeitraum 2015 bis 2018 werden jährlich je 1 Mio. Euro zusätzlich zur Förderung von Baumaßnahmen aufgrund von strukturellen Veränderungen der Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt.

- 83140 Die Zuführungshöhe ist abhängig von den Zinserträgen und dem sich aus dem Haushaltsplan ergebenden Netto-Aufkommen der einheitlichen Kirchensteuer.
- 91120 Zuführung der Mittel nach § 3 Absatz 4 Haushaltsgesetz und der Zinserträge an den Ausgleichsstock, aus dem auch Energiesparmaßnahmen gefördert werden. Für das Jahr 2016 erhält der Ausgleichsstock 6 % der Bemessungsgrundlage. Die Bemessungsgrundlage ist 50 % des veranschlagten Netto-Aufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer nach § 3 Absatz 1 Haushaltsgesetz.
- Des Weiteren werden im Jahr 2016 einmalig 5 Mio. Euro als Ausgleichstockmittel für die energetische Verbesserung von Pfarrhäusern zur Verfügung gestellt.

Geldvermittlungsstelle

Kostenstelle 8330.00

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	14.900	857.000	849.000	4.750.006,30
83200 Darlehensrückflüsse	0	0	0	1.113.967,60
83810 Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle	0	0	0	426.003.470,24
Summe direkte Erträge	14.900	857.000	849.000	431.867.444,14
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	14.900	857.000	849.000	4.750.006,30
92000 Darlehensgewährung	0	0	0	223.000,00
97500 Weitergabe an Bestand	0	0	0	44.790.068,58
98100 Rückzahlungen der Geldvermittlungsstelle	0	0	0	382.104.369,26
Summe direkte Aufwendungen	14.900	857.000	849.000	431.867.444,14
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Planvermerk

Der Zinssatz wird entsprechend den Veröffentlichungen des Oberkirchenrats garantiert; z.Zt. 0,8%, mit einer Kürzung im Jahr 2016 ist zu rechnen. Hierzu ist im Bedarfsfall eine Rücklagenentnahme erforderlich und eine Einbeziehung der Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Mehrerträge der Geldvermittlungsstelle gegenüber dem Haushaltsplan werden zu 1/3 dem Rücklagenbestand zugeführt. Der Rest wird als Bonus ausgeschüttet.

Es bleibt vorbehalten, den Zinssatz bei Änderungen auf dem Kapitalmarkt anzupassen.

Erläuterungen

Das Verhalten der Kirchengemeinden im Hinblick auf Einzahlungen und Abhebungen sowie Darlehensanträge und Darlehensrückzahlungen ist im Voraus nicht abschätzbar. Die betreffenden Haushaltsstellen werden deshalb im Plan mit 0 € veranschlagt. Sie sind gegenseitig deckungsfähig und gleichen sich im Haushaltsplan sowie beim Rechnungsabschluss in Erträgen und Aufwendungen aus, sind also ergebnisneutral. Die tatsächlichen Zahlen werden beim Rechnungsabschluss dargestellt.

Projekt Integrierte Beratung**Kostenstelle 8844.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	1.276.600	1.011.400	0	0,00
83140	Zuführung vom Ordentlichen HH	45.700	145.300	9.689.600	9.999.923,41
Summe direkte Erträge		1.322.300	1.156.700	9.689.600	9.999.923,41
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	45.700	145.300	9.689.600	9.999.923,41
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	1.276.600	1.011.400	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		1.322.300	1.156.700	9.689.600	9.999.923,41
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Projekt Integrierte Beratung" und Weiterleitung an den Ordentlichen Haushalt zur Finanzierung der Projektkosten.
83140 und 91110: Zuführung der Zinsen zur Rücklage.

Pauschalabkommen**Kostenstelle 9400.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	600	400	400	274,83
Summe direkte Erträge	600	400	400	274,83
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	600	400	400	274,83
Summe direkte Aufwendungen	600	400	400	274,83
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Finanzierung von Ersatzbeschaffungen.

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	117
8.3 Vermögenshaushalt	121
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	121
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	129

Inklusionsorientierte Arbeit**Kostenstelle 2115.00**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom Ordentlichen HH	1.200.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	1.200.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.200.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	1.200.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	2.019.000	1.200.000	1.000.000	761.550,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	439.366,83
Summe direkte Erträge	2.019.000	1.200.000	1.000.000	1.200.916,83
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	439.366,83
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	2.019.000	1.200.000	1.000.000	761.550,00
Summe direkte Aufwendungen	2.019.000	1.200.000	1.000.000	1.200.916,83
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83110 und 91400: Finanzierung aus zweckgebundener Rücklage für die Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen (1.200.000 €) und für die Ausstattung der Pfarrämter mit PCs (819.000 €).

Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)**Kostenstelle 9520.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	15.000.000	5.000.000	5.000.000	11.011.872,22
Summe direkte Erträge	15.000.000	5.000.000	5.000.000	11.011.872,22
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91200 Zuführung an Stiftungen	15.000.000	5.000.000	5.000.000	11.011.872,22
Summe direkte Aufwendungen	15.000.000	5.000.000	5.000.000	11.011.872,22
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91200: Zuführung der Mittel vom Ordentlichen Haushalt und Weiterleitung an die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (HHSt. 0014.07.1.9510.10.42330).

Ausgleichsrücklage**Kostenstelle 9721.00**Verantwortlich: **Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	25.115.400	20.158.400	20.852.000	1.781.000,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	223.700	17.574.400	0	16.324.959,28
Summe direkte Erträge		25.339.100	37.732.800	20.852.000	18.105.959,28
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	10.223.700	17.574.400	0	16.324.959,28
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	15.115.400	20.158.400	20.852.000	1.781.000,00
Summe direkte Aufwendungen		25.339.100	37.732.800	20.852.000	18.105.959,28
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Die der Rücklage für besondere Maßnahme aus Nettomehrerträgen im vorvergangenen Jahr zugeführten Mittel (Objekt 02) sollen einschließlich der ggf. darauf entfallenen Zinsen im Planjahr vollständig veranschlagt und nach dem gültigen Verteilverfahren im aktuellen Jahr an die Kirchengemeinden ausgezahlt werden. Nicht verteilte Mittel fallen im Jahresabschluss der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zu.

Erläuterungen

- 83110 Entnahme aus der Ausgleichsrücklage für die Sonderausschüttung des Verteilbetrags (10.115.400 €) sowie für zur separaten Bereitstellung von Sondermitteln für Strukturreformen (10.000.000 €).
- 83140 Zuführung zum Haushaltsausgleich (223.700 €).
- 91110 Zuführung zum Haushaltsausgleich (223.700 €) sowie separate Bereitstellung von Sondermitteln für Strukturreformen (10.000.000 €) in der Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden.
- 91400 Sonderausschüttung des Verteilbetrags (10.115.400 €).

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.800	5.200	5.200	10.881,70
Summe direkte Erträge	1.800	5.200	5.200	10.881,70
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.800	5.200	5.200	10.881,70
Summe direkte Aufwendungen	1.800	5.200	5.200	10.881,70
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

91110 Zuführung der Zinsen zur Rücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.900	127.400	157.600	600.560,46
Summe direkte Erträge	1.900	127.400	157.600	600.560,46
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.900	127.400	157.600	600.560,46
Summe direkte Aufwendungen	1.900	127.400	157.600	600.560,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen und der Erübrigungen zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Strukturanpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	135
9.1 Ordentlicher Haushalt	135
9.1.1 Bausteine	135
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	203
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	469
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	511
9.2 Ergebnisplanung	515
9.3 Vermögenshaushalt	519
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	519
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	577

Gottesdienst

Baustein 0100.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste	4.000	4.000	6.000	3.313,44
F0510 Gemeinde-Pfarrdienst	9.406.200	9.195.400	8.968.800	9.094.644,78
F0511 Bewegliche Pfarrstellen	160.700	156.800	161.600	158.387,50
F0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	8.000	8.900	11.700	7.911,01
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	129.400	101.000	89.400	121.115,40
F1120 Allgemeine Jugendarbeit	6.500	10.700	14.800	12.167,75
F1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	2.400	2.400	0	824,25
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	28.000	0	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	1.300	9.200	9.000	4.667,71
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	3.900	3.900	700	3.890,86
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	820.000	818.900	654.000	569.035,30
F8722 Evangelische Studienhilfe	48.500	50.700	50.700	44.170,46
Summe Erträge aus Umlagen	10.618.900	10.361.900	9.966.700	10.020.128,46
Aufwendungen aus Umlagen				
V0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste	164.400	158.300	258.900	237.254,74
V0120 Kindergottesdienst	511.500	430.000	376.000	345.080,47
V0150 Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten	641.700	621.900	374.900	438.600,00
V0510 Gemeinde-Pfarrdienst	29.511.000	27.854.000	26.836.600	26.867.705,05
V0511 Bewegliche Pfarrstellen	2.131.500	2.022.600	1.984.200	1.984.150,00
V0581 Pastorkolleg	115.000	103.500	101.000	100.980,00
V0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	135.000	143.500	136.100	99.362,37
V0585 Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)	49.500	47.500	48.500	48.500,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	1.986.700	1.829.300	1.728.600	1.778.806,73
V0700 Dienst der Mesnerinnen und Mesner	7.400	7.200	7.000	7.000,00
V1120 Allgemeine Jugendarbeit	60.600	115.000	124.300	116.867,91
V1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	81.600	77.900	74.200	74.522,78
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	313.000	280.400	238.900	238.868,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	30.500	39.700	40.100	31.484,18
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	44.600	42.200	41.000	36.399,06
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	5.259.600	5.241.000	4.810.800	4.427.120,02
V8722 Evangelische Studienhilfe	48.500	50.700	50.700	44.170,46
Summe Aufwendungen aus Umlagen	41.092.100	39.064.700	37.231.800	36.876.871,77
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-30.473.200	-28.702.800	-27.265.100	-26.856.743,31

Gottesdienst






Baustein 0100.00

Die christliche Gemeinde versammelt sich zum öffentlichen Gottesdienst im Gehorsam gegen Gottes Wort (Hebr 10,23-25). Sie tut das aus der Erfahrung und in der Hoffnung, dass Gott mit der Welt und also auch zu ihr redet durch Wort und Sakrament und ihr Gebet, ihre Klage und ihren Lobgesang hört.

Gefeiert werden die Gottesdienste in den Kirchengemeinden und bei den Werken und Diensten (z. B. Akademie, Bauernwerk, etc.) der Evangelischen Landeskirche. Die Kirchenleitung wird tätig auf dem Gebiet der Erstellung der Gottesdienstbücher, der Herausgabe von Arbeitshilfen, der Beratung, der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, der Motivierung und Begleitung von Ehrenamtlichen (besonders im Bereich der Prädikanten- und Kindergottesdienstarbeit) und der Nebenamtlichen (Mesner) sowie der Festlegung der Opferpläne. Sie tut das in Kontakt und Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen innerhalb der Landeskirche, der EKD und der Ökumene.

Zielsetzungen	1	2	3	4	5
---------------	---	---	---	---	---



Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen	Unterstützung von theologischer und liturgischer Aus- und Fortbildung u. a. von Prädikanten, Mesnern, Kindergottesdienstmitarbeitern, Pfarrern und Gemeinden. Herstellung von Verbundenheit innerhalb der Landeskirche durch die Erstellung von Agenden, Schulung und Beratung.	
Evangelisches Glaubensleben	Mitwirkung bei besonderen Gottesdiensten (z. B. Tag der Schöpfung, Tag der Erinnerung und Umkehr am 9. November 2009).	
Christliche Gemeinschaft	Vertretung der Landeskirche durch Mitarbeit in Gremien der UEK, VELKD und EKD, ACK. Förderung des landeskirchlichen Bewusstseins durch Unterstützung von Kursen und Freizeiten für Lektoren, Mesner, Kindergottesdienstmitarbeiter.	
Diakonische Zuwendung	Begleitung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Mesner- und Lektorenarbeit durch Kurse und Freizeiten auf Landesebene.	
Christliche Kultur und Traditionen	Der evangelische Predigtgottesdienst reicht über die Reformation und das Mittelalter bis zu den Anfängen der christlichen Kirche und bis in die Synagoge zurück. Vergleichbares gilt für die Feier von Taufe und Heiligem Abendmahl. Durch die Gestaltung der Agenden, liturgische und theologische Fortbildungen hält die Landeskirche dies im Bewusstsein der Gemeinden und erschließt den Reichtum gottesdienstlicher Tradition denen, die Gottesdienste verantworten.	

Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft

Weitergabe des Evangeliums

Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering	2 = gering	3 = mittel	 = Stand
	4 = hoch	5 = sehr hoch		 = Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Der Taufkonsultationsprozess soll weitergeführt und erste Schritte in Richtung auf Überarbeitung der Taufagende und -Ordnung unternommen werden. Im Bereich der Bestattung soll durch die Evaluation von Bestattungspredigten und das Projekt "Friedwald" diese Kasualie weiterentwickelt werden.

Das Jahr des Gottesdienstes 2012 ist konzeptionell vorzubereiten.

Kirchenmusik

Baustein 0200.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	284.700	282.700	286.600	234.387,13
F0280 Hochschule für Kirchenmusik	209.600	218.000	191.600	221.807,16
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	55.600	50.900	35.800	30.289,32
F8721 Martin Haug-Stiftung	800	1.100	1.100	1.163,35
Summe Erträge aus Umlagen	550.700	552.700	515.100	487.646,96
Aufwendungen aus Umlagen				
V0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	822.800	756.500	718.200	653.251,46
V0280 Hochschule für Kirchenmusik	1.157.700	994.900	702.200	732.407,16
V1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	451.100	373.700	355.800	351.493,46
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	356.800	325.600	263.900	235.652,24
V8721 Martin Haug-Stiftung	800	1.100	1.100	1.163,35
Summe Aufwendungen aus Umlagen	2.789.200	2.451.800	2.041.200	1.973.967,67
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-2.238.500	-1.899.100	-1.526.100	-1.486.320,71

Kirchenmusik

Baustein 0200.00

Die Kirchenmusik ist Medium, Lehrerin, Ausdruck und Praxis des Glaubens. In ihr findet der christliche Glaube eine eigenständige Kommunikationsform und Gestalt. So bildet die Kirchenmusik eine Säule kirchlichen Lebens und Wirkens und prägt die abendländische Kultur.

Die Landeskirche verantwortet und finanziert auch in eigener Trägerschaft die Aus- und Fortbildung der hauptberuflichen Kirchenmusiker und unterstützt die Aus- und Fortbildung der nebenberuflich tätigen Kirchenmusiker. Sie lässt Gesangbücher und Agenden erarbeiten und berät die Gemeinden in kirchenmusikalischen und liturgischen Fragen.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Das Singen im Kindergarten über die Kinder- und Jugendchorarbeit bis hin zu den Kirchenchören und Kantoreien vermittelt grundlegend Bibeltex-te und deren musikalisch-theologische Auslegung.					
Evangelisches Glaubensleben	Das gesungene und gehörte Wort prägt das persönliche Glaubensleben intellektuell und emotional. Geistliches Singen ist eine Sprachschule des Glaubens. Gemeinsames Singen im Gottesdienst und im Chor ist gelebter Glauben.					
Christliche Gemeinschaft	Die Musikgruppen der Gemeinde bilden durch ihre gemeinsame Ausrichtung vielerorts den Kern der Gemeindarbeit und sind wichtige Gruppen für den Gemeindeaufbau. Diese Arbeit geschieht zielgerichtet auf den Gottesdienst der Gemeinde hin. Dadurch wird die Gemeinde selbst zum Singen und Musizieren angeregt.					
Diakonische Zuwendung	Die Chöre sind offen für alle Gemeindemitglieder und bilden eine geistliche und soziale Heimat. Die Mitglieder erfahren diakonische und seelsorgerliche Zuwendung. Die Musikensembles beteiligen sich an diakonischen Einsätzen in Krankenhäusern, Altenheimen, etc.					
Christliche Kultur und Traditionen	Durch die Vermittlung eines großen musikalischen Erbes, der Glaubensaussagen vieler Jahrhunderte und ihrer gegenwärtigen Interpretation und die Aufführung zeitgenössischer Werke wird grundlegendes Glaubenswissen weitergegeben, christliche Identität gestiftet und Werte tradiert.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Chorarbeit ist Friedensarbeit. Kinderchorarbeit ist Gewaltprävention. Kunst ist "Welt-Anschauung".					
Weitergabe des Evangeliums	Viele Menschen, die nicht die Gottesdienste besuchen, werden über die Werke der Kirchenmusik erreicht und durch das Evangelium in musikalischer Gestalt bewegt, gestärkt und getröstet.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
						= Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Seit 2007 werden auf dem Gebiet des Singens mit Kindern besondere Anstrengungen unternommen:

- Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker singen vermehrt mit den Kindern in den Kindergärten
- Zusammen mit der Stiftung "Singen mit Kindern" werden Singmentoren und -mentorinnen ausgebildet
- Kindergärten, die einen besonderen Schwerpunkt auf das Singen mit Kinder legen, kann das FELIX-Gütesiegel verliehen werden. Dazu werden seit 2009 FELIX-Beraterinnen und -Berater ausgebildet
- Zusammen mit dem Evangelischen Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. werden Fortbildungen für Erzieherinnen zum "Singen mit Kindern" durchgeführt. Im Herbst 2010 findet ein Fachtag zum Thema "Musik im Kindergarten" statt.

Alle diese und weitere Aktivitäten auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene stehen unter dem Motto "Zum Singen bringen".

Allgemeine Gemeindegarbeit

Baustein 0300.00

Verantwortlich: Dezernat 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0311 Diakonat	600	3.600	51.700	49.257,61
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	28.600	25.700	20.600	20.453,39
F0510 Gemeinde-Pfarrdienst	18.812.400	18.390.900	17.937.500	18.189.289,54
F0511 Bewegliche Pfarrstellen	321.300	313.700	323.100	316.775,00
F0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	16.100	17.900	23.300	15.822,03
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	252.900	197.500	174.800	236.725,55
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	12.000	0	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	600	4.000	3.900	2.000,45
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	1.700	1.700	300	1.667,51
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	1.601.900	1.598.100	1.295.300	1.122.320,15
F8721 Martin Haug-Stiftung	800	1.100	1.100	1.163,35
F8722 Evangelische Studienhilfe	110.900	116.300	116.200	103.771,50
Summe Erträge aus Umlagen	21.159.800	20.670.500	19.947.800	20.059.246,08
Aufwendungen aus Umlagen				
V0311 Diakonat	408.500	432.600	503.700	180.243,74
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	192.300	190.400	235.300	241.119,42
V0384 Fortbildung für Gemeinde und Diakonie	0	0	446.000	445.950,00
V0385 Kompetenzzentrum Diakonat	185.400	154.000	49.000	61.760,00
V0510 Gemeinde-Pfarrdienst	59.021.900	55.708.100	53.673.100	53.735.410,09
V0511 Bewegliche Pfarrstellen	4.263.000	4.045.200	3.968.400	3.968.300,00
V0516 Projektstellen	148.400	41.100	173.200	173.200,00
V0581 Pastoralkolleg	153.400	138.000	134.600	134.640,00
V0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	269.900	287.100	272.100	198.724,74
V0585 Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)	197.900	190.000	194.000	194.000,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	3.883.000	3.575.500	3.378.600	3.476.758,61
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	134.200	120.100	102.400	102.372,00
V2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	639.500	606.800	566.000	565.960,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	13.100	17.000	17.200	13.493,22
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	342.900	360.800	352.500	352.450,00
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	19.100	18.100	17.500	15.599,60
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	10.272.900	10.227.200	9.529.200	8.731.700,87
V8721 Martin Haug-Stiftung	800	1.100	1.100	1.163,35
V8722 Evangelische Studienhilfe	110.900	116.300	116.200	103.771,50
Summe Aufwendungen aus Umlagen	80.257.100	76.229.400	73.730.100	72.696.617,14
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-59.097.300	-55.558.900	-53.782.300	-52.637.371,06

Allgemeine Gemeindefarbeit

Baustein 0300.00

Die allgemeine Gemeindefarbeit dient der Förderung des Glaubens, der Pflege der christlichen Gemeinschaft und unterstützt die Arbeit der Kirchengemeinden.

Mitarbeitende werden durch Aus- und Fortbildung sowie aktuelle Projekte zu diakonischem Handeln und gemeindebezogenem Dienst in unterschiedlichen Arbeitsfeldern befähigt.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie bewahrt und aktualisiert die Inhalte des Glaubens für die Gegenwart.					
	Sie ermöglicht die Auseinandersetzungen mit den weltanschaulichen und geistlichen Strömungen.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie bietet lebensnah und ganzheitlich die christliche Erfahrung von Vergebung und Trost, Freude und Hoffnung.					
	Sie bietet die Erfahrung von gelebtem Glauben. Sie ermöglicht und entwickelt christliche Gemeinschaft. Sie fördert die Aufgaben der Leitung in den Gemeinden in Wahrnehmung, Schwerpunktsetzung und Integration.					
Diakonische Zuwendung	Sie fördert und praktiziert konkrete Nächstenliebe und behält die Sorge für Notleidende in und für Fremde am Rande der Gemeinde im Blick.					
	Auf dem Fundament der christlichen Traditionen bildet sie kulturelles Bewusstsein, entwickelt Formen der eigenen Kultur weiter und ermöglicht den Dialog mit anderen Kulturen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie macht Menschen kompetent, um ihre christliche Alltagsverantwortung in der Gesellschaft wahrzunehmen. Sie beteiligt sich öffentlich an der Verantwortung für die Gesellschaft.					
	Mit ihren Aktivitäten und Projekten richtet sie sich an alle Menschen und lädt sie zum Glauben ein.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering	2 = gering	3 = mittel			
	4 = hoch	5 = sehr hoch				

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Die Intensivierung theologischer Arbeit in der Pfarrerschaft durch Unterstützung der Kirchlich-theologischen Arbeitsgemeinschaften, mehr Möglichkeiten zu Kontaktseminaren und durch theologisches Coaching wird gefördert, und im Rahmen der Visitation vermehrt ins Gespräch gebracht.

Fort- und Weiterbildung durch Angebote in den Kirchenbezirken (auf Anfrage) werden finanziell unterstützt.

Coaching, Supervision und geistliche Begleitung werden gefördert und je nach Bedarf auch vor Ort zu spezifischen Arbeitsgebieten (Gottesdienstgestaltung, Seelsorge, Religionsunterricht, etc.) für den Pfarrdienst angeboten.

Ergebnisse des Konsultationsprozesses „Konzentration im Pfarrdienst“ sollen in der Pfarrerschaft wahrgenommen und diskutiert werden.

Religionspädagogische Arbeit

Baustein 0400.00

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0410 Religionsunterricht	13.692.200	13.885.600	13.930.700	13.849.492,65
F0420 Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	5.000	5.000	10.000	15.970,91
F0470 Schuldekaninnen und Schuldekane	49.600	37.400	36.300	53.230,07
F0481 Pädagogisch-Theologisches Zentrum	0	0	0	64.898,15
F0510 Gemeinde-Pfarrdienst	9.406.100	9.195.400	8.968.700	9.094.644,75
F0511 Bewegliche Pfarrstellen	160.600	156.800	161.500	158.387,50
F0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	7.900	8.900	11.600	7.911,00
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	153.000	119.400	105.700	143.136,38
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	1.456.700	1.478.500	1.194.900	1.031.856,06
F8721 Martin Haug-Stiftung	800	1.100	1.100	1.163,35
F8722 Evangelische Studienhilfe	65.400	68.500	68.500	60.920,62
Summe Erträge aus Umlagen	24.997.300	24.956.600	24.489.000	24.481.611,44
Aufwendungen aus Umlagen				
V0410 Religionsunterricht	22.340.700	22.185.600	21.710.700	21.159.008,39
V0420 Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	10.400	10.200	15.000	29.190,60
V0470 Schuldekaninnen und Schuldekane	4.630.000	4.417.700	4.382.900	4.427.201,30
V0481 Pädagogisch-Theologisches Zentrum	2.082.500	1.860.300	1.724.800	1.765.598,15
V0510 Gemeinde-Pfarrdienst	29.510.900	27.854.000	26.836.500	26.867.705,04
V0511 Bewegliche Pfarrstellen	2.131.500	2.022.600	1.984.000	1.984.150,00
V0581 Pastorkolleg	38.300	34.500	33.700	33.660,00
V0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	134.800	143.500	135.900	99.362,37
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	2.347.900	2.162.000	2.042.900	2.102.226,14
V2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	319.800	303.400	283.000	282.980,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	9.338.200	9.461.900	8.790.300	8.027.886,19
V8721 Martin Haug-Stiftung	800	1.100	1.100	1.163,35
V8722 Evangelische Studienhilfe	65.400	68.500	68.500	60.920,62
Summe Aufwendungen aus Umlagen	72.951.200	70.525.300	68.009.300	66.841.052,15
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-47.953.900	-45.568.700	-43.520.300	-42.359.440,71

Religionspädagogische Arbeit

Baustein 0400.00

Durch die religionspädagogische Arbeit bietet die Landeskirche allen evangelischen Kindern und Jugendlichen die biblische Botschaft als die entscheidende Orientierung für ihr Leben an und fördert die Auseinandersetzung mit ihr. Diese Arbeit geschieht durch staatliche Lehrkräfte, Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sowie Diakoninnen und Diakone an öffentlichen Schulen und im Rahmen der Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinden. Insbesondere das PTZ und die Schuldekaninnen und Schuldekane unterstützen und begleiten diese Arbeit. Über die Bildungsmitverantwortung an den Schulen leistet die Landeskirche einen wichtigen Beitrag zum allgemeinen Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5	
Evangelischer Glaube							
Evangelisches Glaubenswissen	Kinder und Jugendliche lernen die Inhalte des biblisch-christlichen Glaubens und seine Traditionen kennen und setzen sie in Beziehung zu ihrem Leben. Lehrkräfte und Verantwortliche erhalten Raum und Angebote, ihre theologische und konfessionelle Kompetenz zu stärken und zu erweitern.						
Evangelisches Glaubensleben	Die religionspädagogische Arbeit dient der individuellen, gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Orientierung und schafft Grundlagen für den Weg zu einem persönlichen und verbindenden Glaubensleben. Insbesondere die Konfirmandenarbeit ist eingebunden in den Erfahrungsraum der Kirchengemeinde.						
Christliche Gemeinschaft	Heranwachsende erfahren Glauben als Einstellung, Haltung und Lebenspraxis. Durch die Mitgestaltung von Festen, Feiern, Andacht und Gottesdienst wird christliche Gemeinschaft auch in der aktiven Mitgestaltung religiöser Praxis erfahren und erlebt.						
Diakonische Zuwendung	Religionspädagogische Arbeit stärkt die sozial-diakonische Kompetenz. An konkreten Beispielen verdeutlicht sie die Botschaft des Evangeliums, Menschen in ihrer Schwäche und ihrer Bedürftigkeit ernst zu nehmen und Stellung zu beziehen für Benachteiligte und Schwache. Eingeebt wird die Fähigkeit, ethische Probleme zu identifizieren, zu analysieren, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, zu beurteilen und zu begründen und auf dieser Grundlage verantwortlich zu handeln.						
Christliche Kultur und Traditionen	Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird jeweils neu der Blick für die christlichen Prägungen unserer Kultur eröffnet. Dadurch wird geholfen, die eigene Kultur und Tradition besser zu verstehen, das kollektive Gedächtnis zu fördern und aktive Traditionen neu weiterzuentwickeln.						
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft							
Mitwirkung in der Gesellschaft	Mit christlichen Wertvorstellungen werden Kinder und Jugendliche ermutigt, sich für ein Leben in Freiheit, Demokratie und sozialer Verantwortung einzusetzen und an der Gestaltung eines humanen Zusammenlebens in Pluralität, jenseits von Gleichgültigkeit und Beliebigkeit, mitzuwirken. Auf der Suche nach Gerechtigkeit, Frieden und einer "nachhaltigen" Lebensweise werden eigene wie weltweite Problemstellungen in Verantwortung vor Gott betrachtet und bearbeitet. Durch die Befähigung zum Dialog und zur Auseinandersetzung mit anderen Sinn- und Wertangeboten hilft die religionspädagogische Arbeit der Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders. Religionsunterricht dient der Ausübung der Grundrechte auf positive Religionsfreiheit und Glaubensfreiheit.						
Weitergabe des Evangeliums	Die religionspädagogische Arbeit fördert religiöse Bildung als Teil allgemeiner Bildung und erreicht damit alle Kinder und Jugendlichen in Schule und Konfirmandenarbeit. Kinder und Jugendliche erfahren und erleben, dass sie als Gemeindeglieder willkommen und anerkannt sind. Missionarische Perspektiven sind im Konfirmandenunterricht stärker ausgeprägt als im Religionsunterricht. Die Wahrnehmung von religionspädagogischen Lehraufgaben stärkt die Entwicklung theologischer Kompetenz bei Pfarrerinnen und Pfarrern wie Lehrkräften und Ehrenamtlichen.						
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand		= Ziel

Religionspädagogische Arbeit**Baustein 0400.00****Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

- Ausbau der Unterrichtsqualität im Religionsunterricht durch die Stärkung der religiösen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen im Kontext des Bildungsplans
- Verbesserung Unterrichtsversorgung und Refinanzierung
- Stärkung Religionsunterricht an beruflichen Schulen
- Umsetzung Personalstrukturplanung Religionspädagoginnen und Religionspädagogen
- Präsenz und Angebote Evang. Kirche an Ganztagschulen verbessern.
- Stärkung des konfessionell geprägten Religionsunterrichts und Implementierung des Religionsunterrichts in konfessionell-kooperativer Form.
- Qualifizierungsmaßnahmen zur Stärkung der theologischen und konfessionellen Kompetenz der Lehrkräfte.
- Programm kirchliche Studienbegleitung für Lehramtsstudenten entwickeln und erproben.
- Integration von Inhalten religiös-ethischer Bildung in Programme und Profile von öffentlichen Schulen.
- Unterstützung von Kirchengemeinden bei der Mitgestaltung von Angeboten zu Ganztageschulen.
- Qualitätsentwicklung der Unterstützungsangebote durch das Pädagogisch-Theologische Zentrum, auch durch neue Kooperationsformen, zu denen die Kirche auf Grund von Gesetzen bzw. Staats-Kirchen-Verträgen verpflichtet ist.
- Bedingt durch Prozesse zunehmender Autonomie von Schulen Verstärkung der Kontaktaufnahme und Beratung aller Schulen mit Blick auf die Sicherung des Religionsunterrichts und die Wahrnehmung von religiös-ethischer Bildung durch Schuldekaninnen und Schuldekane und das PTZ.
- Schrittweise Modularisierung der Fortbildungsangebote.

Dienst an der Jugend**Baustein 1100.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0311 Diakonat	600	3.600	39.700	38.830,46
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	14.300	12.900	10.300	10.226,70
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	2.900	2.300	1.900	2.752,62
F1120 Allgemeine Jugendarbeit	51.700	85.600	118.400	97.342,00
F1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	300	800	800	580,73
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	116.400	119.400	97.600	80.771,51
F8721 Martin Haug-Stiftung	800	1.100	1.100	1.163,35
F8722 Evangelische Studienhilfe	25.300	27.000	26.900	27.161,34
Summe Erträge aus Umlagen	212.300	252.700	296.700	258.828,71
Aufwendungen aus Umlagen				
V0311 Diakonat	181.400	207.200	258.800	121.394,00
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	96.100	95.200	117.700	120.559,71
V0385 Kompetenzzentrum Diakonat	92.700	77.000	24.500	30.880,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	45.200	41.500	39.200	40.427,43
V1120 Allgemeine Jugendarbeit	484.500	920.300	994.200	934.943,25
V1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	3.157.800	2.616.100	2.490.600	2.460.454,23
V1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	40.500	34.600	38.300	26.631,96
V2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	959.300	910.200	848.900	848.940,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	746.300	764.000	718.400	628.405,96
V8721 Martin Haug-Stiftung	800	1.100	1.100	1.163,35
V8722 Evangelische Studienhilfe	25.300	27.000	26.900	27.161,34
Summe Aufwendungen aus Umlagen	5.829.900	5.694.200	5.558.600	5.240.961,23
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-5.617.600	-5.441.500	-5.261.900	-4.982.132,52

Dienst an der Jugend

Baustein 1100.00

Evangelische Jugendarbeit sucht junge Menschen in ihrem unterschiedlichen sozialen und kulturellen Umfeld auf, lädt sie zu eigenem Glauben ein und unterstützt sie in den Prozessen der Identitätsfindung und Glaubensbildung. Dies geschieht in der Arbeit mit Gruppen, Einzelnen, durch Projekte und arbeitsfeldbezogene Bildungsmaßnahmen mit und für Ehrenamtliche und Multiplikatoren. In der Jugendverbandsarbeit wird ein Rahmen geboten, in dem sich junge Menschen selbst organisieren und bei der Gestaltung von Kirche und Gesellschaft mitwirken und dabei ihre Gaben entdecken können.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5	
Evangelischer Glaube							
Evangelisches Glaubenswissen	Evangelisches Glaubenswissen wird in allen Arbeitsformen und Altersstufen vermittelt. Junge Menschen werden dabei ihres Glaubens gewiss, vertiefen ihr theologisches Wissen und werden argumentations- und sprachfähig.						
Evangelisches Glaubensleben	Evangelisches Glaubensleben wird in Jugendgottesdiensten, Kinderbibelwochen, Gruppenangeboten und Freizeiten durch Formen kindgerechter und jugendgemäßer Spiritualität gestaltet und weiterentwickelt. Neue zeitgemäße, geistliche Musik wird gefördert und in das Gemeindeleben hineingetragen. Verschiedene Frömmigkeitsformen haben Heimat in der evangelischen Jugendarbeit und orientieren sich an den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen.						
Christliche Gemeinschaft	In Kinder- und Jugendgruppen, auf Freizeiten und in Aktionen wird tragfähige christliche Gemeinschaft erlebt, es werden Werte vermittelt und es wird die Entwicklung von Lebenskompetenz gefördert. Junge Menschen entdecken ihre Potenziale, und Motivation für ein Engagement in Kirche und Gesellschaft entsteht.						
Diakonische Zuwendung	Diakonische Zuwendung findet meist in Kooperation mit diakonischen Trägern und Initiativen statt. Besonders die internationale Arbeit übernimmt Verantwortung durch Partnerschaften und Aufbauprojekte und fördert die weltweite Gemeinschaft und Solidarität unter Christen.						
Christliche Kultur und Traditionen	In den Arbeitsbereichen MukuBi, Posaunenarbeit und Ten Sing wird Traditionelles gepflegt und es werden neue Ausdrucksformen entwickelt. Projekte wie z. B. ChurchNight werden von Jugendarbeit und Gemeinden aufgenommen und gemeinsam gestaltet. Dies fördert evangelische Identität unter jungen Menschen.						
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft							
Mitwirkung in der Gesellschaft	Junge Menschen werden zur Übernahme von Verantwortung befähigt, und begleitet. Jugendarbeit, Kirche und Gesellschaft im weltweiten Horizont werden mitgestaltet. Einsatz auf politischer Ebene für die Profilierung und Qualifizierung der Jugendarbeit in und außerhalb der Schule.						
Weitergabe des Evangeliums	Evangelische Jugendarbeit lädt junge Menschen zu einem eigenständigen Glauben ein. Dafür entwickelt, erprobt und multipliziert sie neue Formen der Jugendevangelisation, Jugendgottesdienste und Jugendwochen.						
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand		= Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Glaubenskurse und Projekte wie z. B. Worttransport sollen gefördert werden, Jugendgemeinden und Jugendgottesdienste werden begleitet, neues geistliches Liedgut soll publiziert werden, Vernetzungen unter den Arbeitsbereichen bei Querschnittsthemen wie z. B. Verkündigung, Qualifizierung des Ehrenamtes, diakonisches Handeln ... werden weiter ausgebaut und Synergien sollen genutzt werden. Dies soll vor allem durch die der Sonderpfarrstelle Jugend (Besetzung voraussichtlich September 2010) geschehen..

Seelsorge an Studentinnen und Studenten**Baustein 1200.00**






Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	1.400	1.300	1.000	1.022,67
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	2.900	2.300	1.900	2.752,62
F1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	19.000	19.400	200	6.594,03
F5510 Überleitung Arb.bereich Theologie u.Wiss.kulturen	6.400	9.400	9.000	20.272,50
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	22.800	23.100	18.500	16.558,16
F8722 Evangelische Studienhilfe	1.100	1.200	1.200	1.003,87
Summe Erträge aus Umlagen	53.600	56.700	31.800	48.203,85
Aufwendungen aus Umlagen				
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	9.600	9.500	11.800	12.055,97
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	45.200	41.500	39.200	40.427,43
V1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	652.600	623.000	593.200	596.182,20
V5510 Überleitung Arb.bereich Theologie u.Wiss.kulturen	288.200	281.000	273.600	284.272,50
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	146.300	148.100	136.500	128.823,22
V8722 Evangelische Studienhilfe	1.100	1.200	1.200	1.003,87
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.143.000	1.104.300	1.055.500	1.062.765,19
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-1.089.400	-1.047.600	-1.023.700	-1.014.561,34

Seelsorge an Studentinnen und Studenten

Baustein 1200.00

Aufgabe kirchlicher Arbeit an der Hochschule ist Dienst am Evangelium und am Menschen im Systemzusammenhang der Wissenschaften. Sie stellt sich damit den interdisziplinären, multireligiösen und multikulturellen Herausforderungen öffentlicher Bildung und Forschung. Die Angebote an Gottesdiensten, theologischer Reflexion, Seelsorge und Beratung richten sich an alle Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende und Angehörige der Verwaltung). Insbesondere werden junge Erwachsene in einer für ihre Weltverantwortung und ihre Kirchenbindung entscheidenden Phase angesprochen. Dafür wurden besondere Pfarrstellen oder pfarramtliche Teildienstaufträge eingerichtet, vielfach in Anbindung an eine Evangelische Studierenden- oder Hochschulgemeinde.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer bringen zentrale Inhalte christlichen Glaubens ein. Dies geschieht in Form eines spezifischen Programmangebots ebenso wie durch die Mitwirkung an Hochschulveranstaltungen vor Ort (Studium Generale, Ethikgespräche) und in langfristigen Kontakten mit Hochschulleitungen, Dozierenden und studentischen Organen. Gleichzeitig werden dadurch Fragestellungen und Themen des Dialogs mit den Wissenschaften zurück in die Kirche vermittelt.					
Evangelisches Glaubensleben	Hochschulpfarrer und -pfarrerinnen und Studierendengemeinden verantworten evangelisch profilierte Gottesdienste und seelsorgliche Begleitung in Glaubens- und Lebensfragen im Kontext der Hochschule. Sie bieten Raum für geistliche Erfahrungen in vielfältigen Formen (Andachten, Einkehrtage, Pilgerreisen, Meditationsangebote). In den Hochschulgemeinden gibt es Gruppen unterschiedlicher Prägung (Bibelgesprächs-, Gebets- und Aktionsgruppen), die ihren Glauben auf ihre je eigene Art leben. Das spezifisch evangelische Profil kirchlicher Arbeit an der Hochschule, das sich dem Dienst am Wort verpflichtet weiß und in Respekt vor der Glaubensfreiheit des Individuums geschieht, zeigt sich in ihren Inhalten und der Hinwendung zum Menschen, unabhängig von seiner und ihrer kirchlichen Zugehörigkeit.					
Christliche Gemeinschaft	Studierenden- und Hochschulgemeinden verstehen sich als kirchliche Orte, wo Gemeinschaft erfahren wird. Sie setzen dabei Akzente gegen Vereinzelung und einseitiges Leistungs- und Karrieredenken im Sinne der Wertschätzung der Person, des Engagements für andere und der Freude an Kreativität und Spiel. Zum Teil gelingt es, unter dem Dach der Hochschulgemeinden verschiedene Frömmigkeitsrichtungen zusammenzuhalten. Enge Zusammenarbeit mit katholischen Partnern ist Normalität und Programm zugleich. Christliche Gemeinschaft im interreligiösen Kontext der Hochschulen wird exemplarisch und im Dialog mit anderen Weltdeutungen gelebt und eingeübt. Die evangelischen Studierendengemeinden sind mit den Ortsgemeinden, den Kirchenbezirken und -kreisen auf verschiedenen Ebenen verbunden (Gottesdienste, diakonische und kulturelle Angebote, Gremien).					
Diakonische Zuwendung	Sozial- und Lebensberatung sowie Stipendienvermittlung, insbesondere für ausländische Studierende, gehören zu den Aufgaben der Hochschulpfarrämter. Darüber hinaus gibt es örtlich besondere Initiativen (Eine-Welt-Arbeit, Fairer Handel, Obdachlosenprojekte, Hilfe für Suizidgefährdete, ehrenamtliche Arbeit in der JVA). Zunehmend wird soziale Kompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation durch Seminare und Praktika gefördert.					
Christliche Kultur und Traditionen	Kirchliche Arbeit an der Hochschule vermittelt Elemente christlicher Tradition (Studienreisen, Lektürekreise, Ausstellungen, musikalische Veranstaltungen). Chöre pflegen die Breite geistlicher Chorliteratur. Gleichzeitig macht der multikulturelle und globalisierte Kontext von Hochschularbeit die Vielfalt christlicher Tradition erlebbar und befördert ein ökumenisches Bewusstsein.					

Seelsorge an Studentinnen und Studenten

Baustein 1200.00

Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft

Durch die kirchliche Arbeit an der Hochschule wird die Identitätsbildung, das Urteilsvermögen und die Entscheidungskompetenz insbesondere junger Christen gestärkt. Ziel ist, darüber hinaus, künftige gesellschaftliche Entscheidungsträgerinnen und -träger zu erreichen und für die ethischen und religiösen Grundlagen der christlichen Tradition zu sensibilisieren. Angesichts der weiter zunehmenden Internationalisierung der Hochschulen gehört die Integration ausländischer Studierender durch gemeinsame - unter Umständen auch mehrsprachige - Veranstaltungen, länderspezifische Kulturereignisse oder englischsprachige Gottesdienste zum Profil kirchlicher Hochschularbeit. Der interreligiöse Dialog wird mit Vortragsreihen, Gesprächskreisen, lokalen Initiativen und gegenseitigen Einladungen gepflegt. Vor allem an den Fachhochschulen fließt die ethische und theologische Kompetenz der Hochschulpfarrer und -pfarrerinnen in die Gestaltung der Curricula ein. Durch ihre Angebote trägt die kirchliche Arbeit an der Hochschule zu einem umfassenden Bildungsverständnis bei.



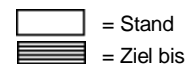
Weitergabe des Evangeliums

Die Hochschule ist ein Ort dialogischer Begegnung und missionarischer Herausforderung. Die Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer sprechen Studierende und andere Hochschulangehörige auf das Evangelium hin an in Wissenschaft und Hochschule entsprechenden Kommunikationsformen.



Legende zur Gewichtung:

1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel
4 = hoch 5 = sehr hoch



Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Umsetzung des Projekts „Weiterentwicklung der kirchlichen Arbeit an der Hochschule“
- Ausweitung der Zielgruppen: Studierende außerhalb der Kerngemeinde und ausländische Studierende, Lehrkörper, Verwaltungsangestellte
- Verstärkung kompetenzvermittelnder Angebote
- Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Verbesserung sowohl der Personalführung und -entwicklung als auch der kollegialen Beratung und Fortbildung der Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer
- Stärkung der Kontakte zu den Ortsgemeinden und Kirchenbezirken
- Stärkere Berücksichtigung der zunehmenden Internationalisierung der Hochschulen, Ausbau englischsprachiger Angebote
- Abschluss einer Rahmenvereinbarung der vier Kirchen mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst über die Rechtsstellung der Hochschuleseelsorge.
- Intensivierung der Kontakte zum Evangelischen Studienwerk Villigst
- Durchführung des Programms "Do it" (Sozialkompetenztraining) in Kooperation mit diakonischen und anderen Einrichtungen.

Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit**Baustein 1300.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	5.900	4.600	4.100	5.505,25
F1310 Männerarbeit	49.300	40.400	47.600	42.068,85
F1321 Evangelische Frauen in Württemberg	151.400	154.400	142.800	187.028,04
F1331 Altenheimseelsorge	3.200	3.200	3.000	3.811,74
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	52.000	0	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	2.400	17.100	16.700	8.668,61
F5260 Erwachsenen- und Familienbildung	39.900	23.100	26.500	30.858,39
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	7.300	7.300	1.400	7.225,88
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	93.300	95.900	83.500	88.444,80
F8722 Evangelische Studienhilfe	2.200	2.300	2.300	2.007,75
Summe Erträge aus Umlagen	406.900	348.300	327.900	375.619,31
Aufwendungen aus Umlagen				
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	90.300	83.200	78.600	80.854,85
V1310 Männerarbeit	243.000	293.800	295.700	275.543,26
V1320 Frauenarbeit	107.500	106.300	78.100	84.128,13
V1321 Evangelische Frauen in Württemberg	1.994.500	1.946.600	3.125.800	3.149.934,64
V1331 Altenheimseelsorge	481.500	471.900	505.100	502.467,90
V1332 Treffpunkt 50plus	234.100	224.400	204.500	204.500,00
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	581.400	520.800	443.600	443.612,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	56.600	73.700	74.500	58.470,61
V5260 Erwachsenen- und Familienbildung	197.500	160.700	184.500	180.590,54
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	82.800	78.400	76.100	67.598,26
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	598.300	613.900	571.700	688.104,53
V8722 Evangelische Studienhilfe	2.200	2.300	2.300	2.007,75
Summe Aufwendungen aus Umlagen	4.669.700	4.576.000	5.640.500	5.737.812,47
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-4.262.800	-4.227.700	-5.312.600	-5.362.193,16

Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit

Baustein 1300.00

Verschiedene Einrichtungen entwickeln geschlechts- und generationsspezifische Angebote für Frauen, Männer und Familien. Evangelische Frauen in Württemberg (EFW), das Evangelische Männerwerk, die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung (EAEW) und die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (EAF) arbeiten im Arbeitsbereich Werke und Dienste / Teilbereich Erwachsene eng zusammen. Die Arbeitsstelle Familie (ASteF) koordiniert und unterstützt die Arbeit mit Familien in den Kirchengemeinden. Die Evang. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (EAF) berät Fragen der Familienpolitik und vertritt sie in Kirche und Öffentlichkeit.


Die Fachberatungsstellen für Frauen (Frauen-Informations-Zentrum -FIZ - und Mitternachtsmission Heilbronn) beraten und begleiten Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Sie werden von der Landeskirche mit einem Zuschuss unterstützt.


Die Familienferienstätte in Tübingen wird in einem rechtlich selbständigen Verein geführt. Der Geschäftsführer des Vereins ist in Personalunion Fachreferent für den Bereich "Kirche in Freizeit und Touristik" im Amt für Missionarische Dienste, respektive der Abteilung "Missionarische Dienste". Der Verein wurde 2003 mit einem Kapitalbetrag ausgestattet, aus dessen Erträgen ein Teil seiner Ausgaben gedeckt wird.


Seelsorgerinnen und Seelsorger an Altenheimen nehmen die Seelsorge an Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden wahr, begleiten Ehrenamtliche und unterrichten an Altenpflegeschulen.


Zielsetzungen	1	2	3	4	5
---------------	---	---	---	---	---


Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen Die Vermittlung evangelischen Glaubenswissens erfolgt vorrangig durch die Schulung und Begleitung Ehrenamtlicher. 


Evangelisches Glaubensleben Über ihre Werke und Einrichtungen stellt die Landeskirche vielfältige Angebote für das Glaubensleben in geschlechts- und generationsspezifischen Gemeindeguppen zur Verfügung. In Kooperation werden gruppenspezifische Angebote aufgebaut oder intensiviert: für die „jungen Alten“, für Geschiedene und Alleinerziehende, für junge Männer. Mit der Altenheimseelsorge wird der von Leiden und Sterben Angefochtene gestärkt und getröstet. 

Christliche Gemeinschaft Förderung der Familien und von Eltern-Kindbeziehungen, u.a. durch unterstützende und entlastende pädagogische und geistliche Angebote im Urlaub. 

Diakonische Zuwendung Mit der Altenheimseelsorge wendet sich die Landeskirche der wachsenden Gruppe der Senioren zu, die nicht mehr zuhause gepflegt werden können. Unterstützung findet sie in der Weiterbildung der Diakone und Diakoninnen zu Seniorenreferenten und Seniorenreferentinnen. Spezifische Angebote für Mütter (und Kinder) bzw. für Familien in Notlagen und im ländlichen Bereich werden durch die Evang. Mütterkurheime - Müttergenesungswerk - und das Dorfhelferinnenwerk geleistet. Die Fachberatungsstellen für Frauen bieten Frauen, die als Opfer von Menschenhandel aufgegriffen werden, sofortige und unbürokratische materielle Unterstützung, ärztliche und psychologische Betreuung und Schutzwohnungen an, um sie zu schützen und einen Übergang in ein selbstverantwortetes Leben zu ermöglichen. 

Christliche Kultur und Traditionen Frauenspezifische Themen der christlichen Kultur sollen aufgearbeitet und vermittelt werden. In Gottesdiensten, Seelsorge, Sterbebegleitung greift die Altenheimseelsorge auf christliche Kultur und Tradition bei den verschiedenen Trägern der Altenhilfeeinrichtungen zurück. 

Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft Bewusstseinsbildung u. a. auf dem Gebiet der "Gender"-Thematik, der Rolle von Männern als Väter, der ethischen Verantwortung gegenüber dem Leben und Sterben alter und pflegebedürftiger Menschen in Würde, Förderung des ehrenamtlichen Engagements in verschiedenen Bereichen, Kompetenzvermittlung an Ehrenamtliche, Vertretung der Landeskirche im Landesfrauenrat (als Gegenüber zur Landesregierung). Bekämpfung des Menschenhandels in enger Zusammenarbeit mit Polizei, Justiz und Politik. 

Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit**Baustein 1300.00****Weitergabe des Evangeliums**

Bewusstseinsbildung auf dem Gebiet der lebensgeschichtlichen Relevanz des Evangeliums, beispielsweise durch Einheiten zu religiöser Erziehung in Mutter-Kind-Gruppen, Vermittlung theologischer Themen in der Landfrauenarbeit, Austausch und Praxis religiöser Übungen im Bereich Spiritualität.

**Legende zur Gewichtung:**

1 = sehr gering

2 = gering

3 = mittel

4 = hoch

5 = sehr hoch

= Stand

= Ziel bis

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Durch die Einführung einer überarbeiteten Ordnung EFW die Verbindung von Verbandsarbeit, gemeindebezogener Arbeit und diakonischer Arbeit für Frauen verstärken, den Bereich Frauen in Familie und Lebensformen stärker profilieren, Mitarbeiterinnenfortbildung und -weiterqualifizierung insbesondere im Bereich Theologie fördern (Schwerpunkt 2011: „Am Anfang war ein Apfel - Sünde neu gedacht“), 4. Fernstudiengang Feministische Theologie, Projekt: Frauen am Ball - zur Frauenfußball-WM, neue Angebote im Bereich Spiritualität und im Bereich Weltgebetstag, Schulung von Mitarbeiterinnen in der Landfrauenarbeit, Unterstützung von Nachbarschaftstreffen, Aufrechterhalten kontinuierlicher Angebote zur Schulung von Mitarbeiterinnen, auch im Mutter-Kind-Bereich, Auseinandersetzung mit Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aktive Kooperation mit dem Landesfrauenrat, Mitarbeit bei der Fachtagung Kleinkindergottesdienste und Einführungskurse in diesem Bereich, Vernetzung im Bereich Alleinerziehendenarbeit, Weiterentwicklung regionaler Projekte für Alleinerziehende und Eltern nach Trennung und Scheidung, Gottesdienst Trennung und Scheidung, Veröffentlichung von Arbeitspapieren sowie politischen Stellungnahmen in den Fachbereichen, Vertretung von politischen und kirchlichen Anliegen von Frauen im Landesfrauenrat, Öffentlichkeitsarbeit, Einsatz für verbesserte Rahmenbedingungen für alle Familien, besonders Alleinerziehende, kontinuierliche stabile Belegung im Bereich Evangelische Mütterkurheime e. V. und Auslastung im Bereich Dorfhelferinnenwerk, verstärkte Zusammenarbeit mit den thematisch orientierten Bereichen. Das Männerwerk erarbeitet neue Angebote zur Förderung der Spiritualität von Männern, zur Unterstützung von Bezirken und Gemeinden bei der Durchführung des Männersonntags, zur Begleitung und Beratung zu Themen von Männern im Übergang zum Ruhestand und zur Aufgabe und Rolle als Väter. Die Ergebnisse der ökumenischen Männerstudie werden vermittelt, ein neues Angebot für junge Männer entwickelt.

Schwerpunktsetzung Arbeit mit Familien mit 7 Zielsetzungen, u. a. Unterstützung kirchlicher Beteiligung an lokalen Bündnissen für Familie, Projekt „Zeit für Kinder und Jugendliche“; Veröffentlichung von familienfreundlichen Maßnahmen in Kirchengemeinden; Stärkung von Männern in der Erziehung und in Erziehungsberufen.

Die EAF setzt den Schwerpunkt Familien, Bildung und Armut.

Familienbildungsstätten beteiligen sich am Programm „STÄRKE“ des Landes und entwickeln im Rahmen der LeF gemeinsam Angebote für „Gutschein“-Kurse und für Familien in besonderen Lebenssituationen (neue Zielgruppe).

10 Kindertagesstätten und eine Familienbildungsstätte entwickeln sich zu Familienzentren (Kooperation mit dem LV Kindertagesstätten im Projekt ZIK)

Hauptaufgabe im Bereich der AltenPflegeHeimSeelsorge (APHS) ist es, das neu installierte APHS-Netzwerk strukturell abzusichern und die qualitative Weiterentwicklung der APHS in Württemberg weiter zu fördern. Die 18 APHS-Arbeitskreise, in denen sich landeskirchenweit Seelsorgende und Pflegenden, Kirchengemeinden und Altenhilfeeinrichtungen, Haupt- und Ehrenamtliche austauschen und fortbilden, sollen begleitet und ausgebaut werden. Die Internetplattform www.seelsorge-im-alter.de muss gepflegt und weiterentwickelt werden. Die Kirchenbezirksgremien sollen vor Ort bei der Umsetzung von Altenseelsorgekonzeptionen beraten werden, dabei soll auch der ambulante Bereich der Altenfürsorge in den Blick genommen werden. Außerdem sollen im Bereich APHS die Fortbildungsangebote für eine qualifizierte Seelsorge an Menschen mit altersspezifischen Erkrankungen weiter ausgebaut werden.

Seelsorge an kranken und behinderten Menschen**Baustein 1400.00**

Verantwortlich: Dezernat 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	23.500	18.400	16.300	22.020,98
F1410 Krankenhauseelsorge	32.300	32.300	59.300	55.831,63
F1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	1.400	1.400	1.200	1.755,94
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	167.800	167.500	140.400	121.964,98
F8722 Evangelische Studienhilfe	8.800	9.200	9.200	8.030,99
Summe Erträge aus Umlagen	233.800	228.800	226.400	209.604,52
Aufwendungen aus Umlagen				
V0581 Pastorkolleg	76.700	69.100	67.300	67.320,00
V0585 Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)	247.400	237.400	242.500	242.500,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	361.200	332.600	314.300	323.419,41
V1410 Krankenhauseelsorge	5.860.300	5.534.400	5.663.200	5.652.958,53
V1420 Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten	690.300	660.800	588.800	594.518,46
V1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	76.400	71.000	74.200	73.572,04
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	1.074.800	1.071.500	1.033.100	948.893,01
V8722 Evangelische Studienhilfe	8.800	9.200	9.200	8.030,99
Summe Aufwendungen aus Umlagen	8.395.900	7.986.000	7.992.600	7.911.212,44
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-8.162.100	-7.757.200	-7.766.200	-7.701.607,92

Seelsorge an kranken und behinderten Menschen

Baustein 1400.00

Zu den Kernaufgaben der christlichen Gemeinde gehört die Seelsorge an Menschen, deren Lebensmöglichkeiten langfristig oder auf Zeit eingeschränkt sind.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die Anliegen der Menschen in der Situation von Krankheit, Krise und Not werden aufgenommen und im Licht des Glaubens betrachtet.					
Evangelisches Glaubensleben	Seelsorge und Gottesdienst helfen Menschen, sich in ihrer jeweiligen Situation in Klage, Dank und Bitte an Gott zu wenden und ihre Lebensgeschichte in Verbindung mit Gott zu bringen.					
Christliche Gemeinschaft	Seelsorge würdigt die Gesprächspartner und bietet auch in Krisensituationen den Kontakt zur christlichen Gemeinde an.					
Diakonische Zuwendung	Seelsorge behält Leib und Seele von Kranken und Schwachen im Blick und verknüpft Zuwendung mit fachlicher Kompetenz.					
Christliche Kultur und Traditionen	Die christliche Kultur der Barmherzigkeit und des Besuchs bei Kranken und Leidenden wird praktiziert und als prägender Faktor in die Institutionen des Gesundheitswesens eingebracht.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Durch konkrete Hilfe und klärende Stellungnahme hat die Kirche aktiv teil an den Entwicklungen und Problemen dieser gesellschaftlichen Teilbereiche.					
Weitergabe des Evangeliums	In der persönlichen Begegnung und im Gottesdienst, im Zuhören, Begleiten, Ansprechen, ebenso im Zuspruch von Trost und Vergebung wird der Kern des Evangeliums weitergegeben.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Verstärkung der ethischen Kompetenz als Hilfe zur Gesprächsfähigkeit mit anderen Professionen.
 Intensivierung der Visitation im Bereich der Kliniken.
 Klärung des spezifischen Auftrags der Klinikseelsorge bei Einbindung in Palliativstationen und Zertifizierungsprozesse.

Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen**Baustein 1500.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	5.700	5.700	4.900	7.023,77
F1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	1.400	3.100	3.000	2.322,91
F1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	23.200	23.000	22.300	22.585,37
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	29.500	30.300	25.000	21.000,59
Summe Erträge aus Umlagen	59.800	62.100	55.200	52.932,64
Aufwendungen aus Umlagen				
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	259.000	253.600	249.800	242.541,80
V1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	305.800	284.200	296.800	294.288,15
V1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	161.900	138.200	153.300	106.527,83
V1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	82.500	77.300	74.100	77.040,33
V2921 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	133.400	136.500	116.500	116.540,00
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	342.900	360.800	352.500	352.450,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	188.700	193.800	184.500	163.385,55
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.474.200	1.444.400	1.427.500	1.352.773,66
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-1.414.400	-1.382.300	-1.372.300	-1.299.841,02

Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen

Baustein 1500.00

Die Landeskirche unterhält besondere Dienste (Pfarramt für Polizei- und Notfallseelsorge, Bauernwerk und Bauernpfarramt, KDA, Akademie Bad Boll, Gefängnisseelsorge) für Menschen, die aufgrund ihrer beruflichen oder biografischen Situation besonderen Herausforderungen und spezifischen Belastungen ausgesetzt sind (Bäuerinnen und Bauern, Polizei, Gewerkschaften und Arbeitgeber, JVA-Bedienstete, weitere Berufsgruppen). Um die besonderen Dienste bildet sich eine „Gemeinde auf Zeit“. Schwerpunkte sind Seelsorge und Bildungsarbeit, außerdem vertreten die Dienste ihre „Gemeinde“ in Kirche und Öffentlichkeit. Sie entwickeln spezifische Kompetenzen für aktuelle Themen (z. B. Fragen der Wirtschaft und der Arbeitswelt, agrarsoziale Fragen). Junge Menschen werden hinsichtlich freiwilliger Dienste beraten und betreut.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5	
Evangelischer Glaube							
Evangelisches Glaubenswissen	Fragen der Berufsethik (Gewalt, Gentechnik, Bioenergie, Klimaschutz, Arbeitswelt) werden in beruflichen Schulen, Fortbildungen und Tagungen "im Lichte des Evangeliums" reflektiert. Die biblische Botschaft wird auf Berufswelt, Wirtschaft und Gesellschaft bezogen und so in ihrer überindividuellen Bedeutung verständlich. Friedensethische Fragen werden im Gespräch mit jungen Menschen für ihre Lebenssituation reflektiert.						
Evangelisches Glaubensleben	Im beruflichen Alltag und auf Freizeiten und Tagungen werden seelsorgerliche Begleitung, Beratung und Gottesdienste angeboten. Glaube wird einerseits als „heilsame Unterbrechung“ des Alltags und andererseits als Orientierung in beruflichen Entscheidungen erfahrbar gemacht. Notfallseelsorge bietet Opfern und Helfern Unterstützung in Extremsituationen an.						
Christliche Gemeinschaft	Auf Freizeiten und Tagungen entsteht christliche Gemeinschaft für Menschen, die in Kirchengemeinden oft nur schwer Heimat finden.						
Diakonische Zuwendung	Infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise sind viele Menschen existenziell betroffen: als von Arbeitslosigkeit bedrohte Beschäftigte oder Betroffene, als Verantwortliche für oder in Unternehmen und als Angehörige. Die Sorgen und Ängste dieser Menschen sind ebenso wie die strukturellen Fragen des wirtschaftlichen Handelns im besonderen Blickpunkt der KDA-Arbeit. Heimvolkshochschule Hohebuch, Landwirtschaftlicher Betriebshilfsdienst, Landwirtschaftliche Familienberatung und Notfonds (hohes Spendenaufkommen aus der Landwirtschaft) unterstützen Familien und Einzelne im ländlichen Raum.						
Christliche Kultur und Traditionen	Im Bauernwerk werden bäuerliche Traditionen des Christentums gepflegt.						
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft							
Mitwirkung in der Gesellschaft	Kontakte zu gesellschaftlichen Verantwortungsträgern werden aufgebaut und können genutzt werden (Polizeiführung, Gewerkschaften, Arbeitgebern, Justiz, Politik). Der KDA berät Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen in sozialetischen Fragen und Kirchengemeinden in Fragen der Regional- und Kommunalentwicklung. In Gruppen wird nach Lösungen für aktuelle Probleme gesucht (z. B. Mobbing). Notfallseelsorge und andere Formen der Krisenintervention tragen zur Deeskalation kritischer und traumatisierender Situationen bei und genießen eine hohe öffentliche Wahrnehmung.						
Weitergabe des Evangeliums	Das Evangelium wird als Schutzraum und Orientierung im beruflichen Alltag erfahren. Dies geschieht v. a. durch Seelsorge, aber auch durch Bildungsarbeit, theologische Reflexion, Andachten, Bibellektüre im Dialog mit gesellschaftlichen und beruflichen Fragen und Problemen.						
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand		= Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Bauernwerk: Im Rahmen der "Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg": Nachhaltiger Konsum, insbesondere im Bereich Ernährung.

Polizeiseelsorge: Professionalisierung der Ökumenischen Jahrestagung von Kirche und Polizei, Strukturelle Verankerung des Projekts "Haltestelle für Bedienstete der Polizei des Landes Baden-Württemberg" an der Basis und in der Führung der

Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen

Baustein 1500.00

Polizei des Landes, Realisierung des Projekts "Stele für die im Dienst getöteten Polizistinnen und Polizisten des Landes", Erarbeitung von Strukturen für die Supervision für Notfallseelsorgende, Verankerung von Polizeiseelsorge und Notfallseelsorge in der "Führungs- und Einsatzanordnung Betreuung" in den Landespolizeidirektionen und im Polizeipräsidium Stuttgart, Betreuung der im Ausland eingesetzten Polizistinnen und Polizisten und ihrer Familien, Aufbau von vertrauensvollen und verlässlichen Strukturen eines Netzwerks der Psychosozialen Notfallversorgung, weitere Intensivierung der Arbeit des "Beirats für die kirchliche Arbeit in der Polizei der Evangelischen Landeskirche in Württemberg".

KDA: Regionale Aktivitäten in den Prälaturen, Unterstützung der Arbeit in den Dekanaten in Verbindung mit Tagungsarbeit in der Evangelischen Akademie Bad Boll, Vollendung der KDA-Ordnung.

Volksmission/Kirchentag

Baustein 1600.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F1610 Missionarische Arbeit	24.100	26.800	26.300	27.417,29
F1620 Kirchentag	0	823.900	2.484.100	2.361.790,07
F1640 Reformationsjubiläum 2017	1.448.900	732.300	5.017.200	773.156,02
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	36.000	0	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	1.700	11.900	11.600	6.001,34
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	5.100	5.000	1.000	5.002,53
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	30.200	102.800	134.000	79.963,80
Summe Erträge aus Umlagen	1.546.000	1.702.700	7.674.200	3.253.331,05
Aufwendungen aus Umlagen				
V1610 Missionarische Arbeit	352.700	378.300	369.700	545.817,29
V1620 Kirchentag	138.400	3.221.400	3.052.200	2.918.787,16
V1640 Reformationsjubiläum 2017	320.500	177.400	5.017.200	709.338,92
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	402.400	360.500	307.100	307.116,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	39.200	51.000	51.600	40.479,65
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	57.300	54.300	52.600	46.798,79
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	196.500	657.500	884.700	622.121,90
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.507.000	4.900.400	9.735.100	5.190.459,71
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	39.000	-3.197.700	-2.060.900	-1.937.128,66

Volksmision/Kirchentag

Baustein 1600.00

Die Missionarischen Dienste (Volksmision) konzipieren, unterstützen und leisten lokale und übergemeindliche missionarische Einsätze der Kirchengemeinden und -bezirke sowie kirchlicher Einrichtungen und freier Träger, dazu exemplarische Projekte, die evangelistisch-missionarisch ausgerichtet sind.

Die Landeskirche finanziert anteilig den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Außerdem beteiligt sie sich im Rahmen der ihr vom Träger gewährten Möglichkeiten. Die Vorbereitung dazu geschieht durch den Landesausschuss.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5	
Evangelischer Glaube							
Evangelisches Glaubenswissen	Bibelwochen- und Bibelkursangebote sowie verschiedene Verkündigungsdienste und Angebote an Hauskreise unterstützen die Kirchengemeinden und -bezirke. Sie fördern das Bibel- und Glaubenswissen weit über die Kerngemeinden hinaus.						
Evangelisches Glaubensleben	Sie bieten neue Anstöße und Ideen für Hauskreise, Gemeindegarbeit und Gottesdienste vor Ort und beleben so das örtliche Gemeinde- und Glaubensleben.						
Christliche Gemeinschaft	Durch die Förderung und Begleitung der Hauskreise und durch Projekte in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden wird die christliche Gemeinschaft vor Ort und mit der Landeskirche, manchmal auch mit anderen Partnern aus Ökumene bzw. der ACK gefördert. Die "Gottesdienste im Grünen" tragen zu einer gemeindeübergreifenden christlichen Gemeinschaft bei.						
Diakonische Zuwendung	Durch die Verbreitung des Evangeliums wird deutlich, dass die Botschaft des Evangeliums Menschen in ihrer Schwäche und Bedürftigkeit ernst nimmt und zur Mitmenschlichkeit auffordert.						
Christliche Kultur und Traditionen	Über das Thema "Kirchenraum erzählt vom Glauben" und durch die Präsenz bei säkularen organisierten Veranstaltungen (Touristik-, Hochzeitsmessen), wird zur Verbreitung und Erinnerung christlicher Kultur und Traditionen beigetragen.						
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft							
Mitwirkung in der Gesellschaft	Die familienspezifischen Angebote stärken die Familie als wichtigste Zelle menschlicher und christlicher Gemeinschaft. Bibelkursangebote und Zeltwochen bieten Glaubens- und Lebensorientierung für alle Gemeindeglieder und vermitteln christliche Grundwerte.						
Weitergabe des Evangeliums	Durch missionarische (Zelt-)Wochen, Unterstützung missionarischer Konzepte wie "neu anfangen", Glaubenskurse oder den "Religionsunterricht für Erwachsene" wird die missionarische Kompetenz vor Ort, sowie die Weitergabe des Evangeliums gefördert.						
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand		= Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Durch den Einsatz des landeskirchlichen Zeltes (Verkündigung, Begegnung und Gespräche), durch die Begleitung des Projektes "Wachsende Kirche" (Koordination über Projektstelle) und einen besser profilierten Einsatz auf Messen (CMT, Hochzeitsmessen..., Beratung und Einrichtung, Angebot eines "Messepakets", zudem dauerhafte Präsenz auf der neuen Messe Stuttgart im Forum der Kirchen und im Andachtsraum) wird die Weitergabe des Evangeliums an kirchlich wenig Erreichte gestärkt.

Verschiedene Kurse werden durchgeführt, um Gemeindeglieder bei Kirchenführungen zu befähigen, ihre Kirchenräume auf Glaubensaussagen hin zu klären.

In Vorbereitung des Kirchentages werden Prospekte, Materialien, Arbeitshilfen und Info-Mails versandt, eine spezielle Internetseite und württembergische Statistiken gepflegt, sowie Gremien- und Beratungsarbeit zur Vorbereitung der Gemeinden geleistet.

Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge**Baustein 1700.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen					
F1800	Evangelischer Gemeindedienst	22.000	0	0	0,00
F2993	Büro des Umweltbeauftragten	1.000	7.200	7.100	3.667,49
F5530	Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	3.100	3.100	600	3.057,10
F7001	Kirchenleitung und Verwaltung	7.000	6.800	4.900	4.038,58
Summe Erträge aus Umlagen		33.100	17.100	12.600	10.763,17
Aufwendungen aus Umlagen					
V1800	Evangelischer Gemeindedienst	245.900	220.300	187.700	187.682,00
V2993	Büro des Umweltbeauftragten	23.900	31.200	31.500	24.737,57
V5530	Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	35.000	33.200	32.200	28.599,26
V7001	Kirchenleitung und Verwaltung	44.700	44.100	36.000	31.420,30
Summe Aufwendungen aus Umlagen		349.500	328.800	287.400	272.439,13
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)		-316.400	-311.700	-274.800	-261.675,96

Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge

Baustein 1700.00

Die Landeskirche gestaltet im Rahmen der Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge Verkündigungs- sowie andere seelsorgerlich-missionarische Angebote und fördert stützende Maßnahmen an Einzelpersonen und Familien in der Freizeit.

Der AK Kirche und Sport initiiert öffentliche Diskussionen und Veranstaltungen zu sportethischen Themen und berät den Sportbeauftragten der Landeskirche.

Sie beruft in den Landesarbeitskreis "Kirche und Sport" leitende Persönlichkeiten aus der Welt des Sports, der Politik und Kirche, um die gemeinsamen Aufgabenfelder zu bedenken und zu beraten. Die Zusammenarbeit von Kirche und Sport zu diesem Thema hat inzwischen zu gemeinsamen Erklärungen und Veranstaltungen geführt.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Inhalte evangelischen Glaubens werden in Gesprächen und spirituellen Angeboten in besondere Erfahrungszusammenhänge und in verschiedene "Lebenswelten" hinein vermittelt. Aktuelle Themen von besonderer Bedeutung werden theologisch beleuchtet. Gesundheit, Heil und Heilung, Fairness, Würde und Wert des Menschen, Wertesysteme...					
Evangelisches Glaubensleben	Die Gegenwart Gottes wird gefeiert und der persönliche Glaube gestärkt. Durch ungewöhnliche Anlässe und Orte wird der Zugang zum Glauben eröffnet und die spirituelle Vielfalt gefördert. Spezifische Seelsorgeangebote erleichtern den Zugang zum Glauben.					
Christliche Gemeinschaft	Menschen werden "niederschwellig" zur christlichen Gemeinschaft eingeladen durch entsprechende, oft zeitlich begrenzte "Einstiegsangebote".					
Diakonische Zuwendung	Die zielgruppenspezifische Ausrichtung der Arbeitszweige stärkt die diakonische Zuwendung und den Respekt für kranke und schwache Menschen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Der Austausch sowie zielgruppenspezifische Angebote tragen zur Vermittlung bestimmter christlicher Traditionen bei. (Sonntagsschutz, Wert und Würde des kranken Menschen, Reisen als geistliche Herausforderung und als Angebot des Glaubens...).					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Der Zielgruppenzuschnitt und durch die Beteiligung der jeweils relevanten Entscheidungsträger aus Politik, Sport- und Gesundheitswesen wird die größtmögliche Wirkung in die Gesellschaft hinein erreicht. Durch kirchliche Initiativen werden Standards gesetzt, die auch nichtkirchliche Träger erfüllen müssen. Viele Angebote stützen die Familie als Lebenszelle menschlicher Gemeinschaft.					
Weitergabe des Evangeliums	Die missionarische Ausrichtung der Kirche wird durch zielgruppenspezifische Angebote, gegenseitiges Kennenlernen, Hineinfinden in "fremde Milieus" und vertrauensvolle Zusammenarbeit durch das Anpacken zeitlich und/oder begrenzter Arbeitsfelder gefördert.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Die EKD anerkennt die Schwerpunktesetzung "Kirche und Sport" in der Akademie Bad Boll. Sie setzt in diesem Zusammenhang dort Tagungen an und unterstützt die Konfi-Cup-Arbeit.

Aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingungen im Lebensraum Schule beraten die Kirchen und der Sport mit landes- und kommunalpolitischen Verantwortlichen wie pädagogische Betreuungs- und Begleitmodelle gestaltet werden können, die Kinder und Familien stützen auch angesichts der knapper werdenden gemeinsamen Freizeit.

Besondere Seelsorgedienste**Baustein 1900.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	92.700	91.800	89.200	90.341,49
F1990 Sonstige kirchliche Dienste	141.200	134.700	155.300	151.733,53
F2120 Diakonisches Werk	24.800	26.300	27.400	36.754,13
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	20.600	21.600	17.600	15.346,59
Summe Erträge aus Umlagen	279.300	274.400	289.500	294.175,74
Aufwendungen aus Umlagen				
V1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	330.200	309.200	296.300	308.161,32
V1990 Sonstige kirchliche Dienste	309.700	327.400	320.800	301.027,41
V2120 Diakonisches Werk	263.400	255.000	253.300	273.886,44
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	132.600	138.100	129.200	119.397,13
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.035.900	1.029.700	999.600	1.002.472,30
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-756.600	-755.300	-710.100	-708.296,56

Besondere Seelsorgedienste

Baustein 1900.00

Durch Pfarrstellen und andere Seelsorgedienste werden Menschen in besonderen Lebenssituationen (z. B. Straffällige, deren Angehörige und Bedienstete) begleitet. Die Kirche unterstützt außerdem missionarische, diakonische, geistliche und seelsorgerliche Angebote verschiedener freier Träger durch Zuschüsse.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Evangelisches Glaubenswissen wird indirekt und informell vermittelt, über Gottesdienste, in der Haltung, mit der Hilfsbedürftigen und Straffälligen begegnet wird und die die Unterscheidung von Person und Werk erfahren lässt, in Gesprächen, im Austeilen von Bibeln und geistlichem Schrifttum.					
Evangelisches Glaubensleben	Evangelisches Glaubensleben wird (z. B. beim „Kloster für das Volk“) exemplarisch erfahrbar, damit sind Impulse gesetzt, die im Einzelfall aufgegriffen werden.					
Christliche Gemeinschaft	Die Erfahrung christlicher Gemeinschaft ist aufgrund äußerer und innerer Rahmenbedingungen nur eingeschränkt möglich, im Gottesdienst, in den sog. „Maßnahmen“ (Gruppen, Freizeiten) oder wenn sich eine Kirchengemeinde um Gefangene kümmert. Enge Zusammenarbeit mit den katholischen Partnern ist selbstverständlich und wird vom Strafvollzug erwartet.					
Diakonische Zuwendung	Seelsorge im Gefängnis und in anderen außergewöhnlichen Lebenssituationen ist immer diakonische Zuwendung durch materielle Unterstützung, seelsorgerlicher Hilfe bei der Bearbeitung von Problemen, und durch die Gewährung eines geschützten, wertschätzenden Freiraumes (Beichtgeheimnis). Andersgläubigen Gefangenen wird auf Wunsch und wo möglich und verantwortbar Zugang zu einem Geistlichen ihrer Konfession oder Religion ermöglicht.					
Christliche Kultur und Traditionen	Die Vermittlung christlicher Kultur und Traditionen. Ist nur indirekt oder in Ausnahmen möglich (Ausführung zu einem Konzert, Ausstellungen im Gefängnis). Im Weltkulturerbe Maulbronn steht das „Kloster für das Volk“ für das evangelische Erbe.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Gefängnisgeistliche tragen zur Humanisierung des Strafvollzugs und zur Deeskalation bei. Sie informieren die kirchliche und nichtkirchliche Öffentlichkeit über den Strafvollzug, reflektieren ihn im Lichte der biblischen Botschaft und tragen so zu einer Versachlichung der gesellschaftlichen Debatte bei. Der Gefängnisdekan berät das Justizministerium und führt zusammen mit den Kirchenleitungen Gespräche mit verantwortlichen Landespolitikern über die politischen Rahmenbedingungen und die gesetzliche Ausgestaltung des Strafvollzugs (Betonung des Resozialisierungszieles).					
Weitergabe des Evangeliums	Das geschieht durch Gottesdienste und in der Seelsorge sowohl gegenüber christlichen wie andersgläubigen Gefangenen.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Abschluss einer Vereinbarung über die Dienstverhältnisse der vier Kirchen mit dem Justizministerium
- Neufassung der Dienstauftragsbeschreibung des Gefängnisdekans.
- Obligatorische Teilnahme der Gefängnisseelsorger und -seelsorgerinnen an Einführungslehrgängen und Fortbildungen.
- Verbreitung des Leitbildes der Gefängnisseelsorge. Systematische Erfassung und Auswertung der Kontakte zu Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen.
- Klärung der seelsorgerlichen Aufgabe an nichtchristlichen Gefangenen.
- Verstärkung der Arbeit mit Ehrenamtlichen (in Kooperation mit dem Justizministerium und dem Schwarzen Kreuz).
- Aufbau eines Visitationswesens in der Gefängnisseelsorge. Einführung von Regelbeurteilungen der Seelsorger und Seelsorgerinnen durch den Gefängnisdekan.

Allgemeine Diakonische Arbeit**Baustein 2100.00**

Verantwortlich: Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0311 Diakoniat	400	1.900	38.000	34.977,19
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	14.300	12.900	10.300	10.226,70
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	5.900	4.600	4.100	5.505,25
F2120 Diakonisches Werk	800.900	851.400	886.900	1.188.383,68
F2123 Diakoniefonds	3.625.000	3.625.000	3.625.000	2.640.939,36
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	316.700	328.500	270.500	228.179,52
F8722 Evangelische Studienhilfe	34.300	36.700	36.600	36.884,38
F8730 Solidaritätsaktion für Theologen u. Theologinnen	0	86.500	2.500	5.609,03
Summe Erträge aus Umlagen	4.797.500	4.947.500	4.873.900	4.150.705,11
Aufwendungen aus Umlagen				
V0311 Diakoniat	91.300	103.600	197.400	101.517,55
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	96.100	95.200	117.700	120.559,71
V0385 Kompetenzzentrum Diakoniat	92.700	77.000	24.500	30.880,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	90.300	83.200	78.600	80.854,85
V2120 Diakonisches Werk	8.517.800	8.246.400	8.190.500	8.855.661,63
V2123 Diakoniefonds	3.625.000	3.625.000	3.625.000	2.640.939,36
V2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	1.278.900	1.213.600	1.131.900	1.131.920,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	2.030.000	2.102.300	1.989.800	1.775.246,85
V8722 Evangelische Studienhilfe	34.300	36.700	36.600	36.884,38
V8730 Solidaritätsaktion für Theologen u. Theologinnen	0	86.500	2.500	5.609,03
Summe Aufwendungen aus Umlagen	15.856.400	15.669.500	15.394.500	14.780.073,36
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-11.058.900	-10.722.000	-10.520.600	-10.629.368,25

Allgemeine Diakonische Arbeit

Baustein 2100.00

Die Allgemeine Soziale Arbeit betrifft das ganze Arbeitsgebiet der württembergischen Diakonie-von Hilfe für Arme und Bedürftige, für Arbeitslose und Wohnungslose, für psychisch Kranke, für Suchtkranke, bis hin zu Einrichtungen für behinderte Menschen, für Kranke und Pflegebedürftige sowie für Kinder und Jugendliche.

Die Allgemeine Soziale Arbeit unterstützt, begleitet und berät ratsuchende und hilfebedürftige Menschen fachlich kompetent und individuell, an der Not jedes einzelnen ausgerichtet. Ziel ist, Menschen zu befähigen, ihr Leben als gleichberechtigter Teil der Gesellschaft selbständig zu gestalten, in dem Wissen, dass alle Menschen ohne Einschränkungen und Voraussetzungen von Gott nach seinem Bilde geschaffen und von ihm geliebt sind.

Zielsetzungen	1	2	3	4	5
----------------------	---	---	---	---	---

Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen

Diakonie bildet Diakone/innen und Fachkräfte in den Sozialberufen aus und befähigt sie, ihr fachliches Engagement auf ihre christliche Motivation zu beziehen. Sie unterstützt Mitarbeitende in der Diakonie bei der Erfüllung des diakonischen Profils der Einrichtungen. Sie leistet in ihren Einrichtungen die Vermittlung christlicher Wertvorstellungen an hilfebedürftige und Rat suchende Menschen. Sie macht in ihrer praktischen Zuwendung die christliche Nächstenliebe und das biblische Menschenbild begreifbar. Sie bietet haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigenes Glaubenswissen zu erwerben und zu vertiefen.



Evangelisches Glaubensleben

Auf Gemeinde-,Bezirks- und Landeskirkenebene gestaltet sie die praktische Liebestätigkeit als untrennbaren Bestandteil des christlichen Glaubenslebens.



Orientiert an Mt 25 (der sog. Magna carta der Diakonie) bietet sie ihre Dienste hilfebedürftigen Menschen ohne Ansehen der Person an. Sie übersetzt in ihrer Arbeit die Glaubensüberzeugung von der unverlierbaren Würde des von Gott geschaffenen Menschen in die Praxis. Sie eröffnet Menschen unabhängig von ihren Voraussetzungen die Möglichkeit, am Glaubensleben teilzuhaben.

Christliche Gemeinschaft

Diakonische Einrichtungen sind Orte, an denen die Menschenliebe Gottes sichtbar wird. Die Diakonie setzt sich für die Integration hilfebedürftiger Menschen in die Ortsgemeinden ein. Sie fördert die Zusammenarbeit von evangelischen Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen. Sie schult ehrenamtliche Mitarbeiter/innen darin, pflegebedürftige, behinderte oder in Notlagen befindliche Menschen bei der Teilnahme am Gemeindeleben zu unterstützen. Sie hält stellvertretend Kontakt zu hilfebedürftigen Menschen, die auf anderem Wege keinen Zugang zur Kirche finden. Sie lebt und ermöglicht christliche Gemeinschaft.



Diakonische Zuwendung

Diakonische Zuwendung zu hilfebedürftigen und Rat suchenden Menschen zu ermöglichen und zu gestalten, ist ihr primäres Ziel. Sie hat dabei die körperlichen, seelischen und geistlichen Bedürfnisse der Menschen im Blick. Sie gewährleistet die Kontinuität und die Qualität der von ihr angebotenen Dienste. Sie setzt sich anwaltschaftlich für hilfebedürftige und ausgegrenzte Menschen ein. Sie gestaltet die Arbeit auf der Basis der christlichen Nächstenliebe. Diakonische Zuwendung befähigt Menschen, ihr Leben als Teil der Gemeinschaft selbständig zu gestalten. Sie setzt bei den Fähigkeiten und Entwicklungschancen des Hilfesuchenden an. Sie ist Hilfe zur Selbsthilfe aber auch persönliche Zuwendung und Sorge für Menschen in besonders schweren Notlagen.



Allgemeine Diakonische Arbeit

Baustein 2100.00

Christliche Kultur und Traditionen

Diakonie konkretisiert die christlichen Grundwerte der Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Sie übersetzt sie in eine zeitgemäße Form, die der Selbstbestimmung der hilfebedürftigen Menschen Rechnung trägt. Sie tritt für die Wahrung der Menschenwürde ein und bezeugt die Gottebenbildlichkeit des Menschen. Sie ist überzeugt, dass Schwäche und Hilfebedürftigkeit zum Wesen des Menschen gehören und seine Würde nicht beeinträchtigen können. Sie setzt die Tradition der Armenfürsorge fort, die seit der Reformation durch Brenz in immer neuer Gestalt das Profil der württembergischen Landeskirche mitprägt. Sie schaut mit dem „scharfen Blick der Liebe“ (Wichern) auf die Situation in unserer Gesellschaft und trägt bei, dass diese Liebe Gottes zu den Menschen sichtbar wird. Sie macht den Zusammenhang von Glauben und Liebe sinnenfällig - denn „Die Liebe gehört mit wie der Glaube“. (Wichern)



Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft

Aufgabe der Diakonie ist die Mitgestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft. Sie gestaltet auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes diese Gesellschaft mit. Sie bietet hilfebedürftigen Menschen unabhängig von ihrer Konfession und Weltanschauung Hilfe an. Ihr Engagement wird in der Breite der Gesellschaft wahrgenommen und angenommen. Sie setzt sich für geeignete Rahmenbedingungen der Arbeit mit Hilfebedürftigen ein und wirkt durch ihr anwaltschaftliches Engagement an der politischen Meinungsbildung mit. Sie bringt das christliche Menschenbild in die ethische Debatte der pluralen Gesellschaft ein. Sie schafft Mitgestaltungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche und unterstützt sie bei der Mitwirkung in der Gesellschaft.





Weitergabe des Evangeliums

Sie gibt das Evangelium in praktischer Gestalt weiter. Sie bietet durch ihre Dienste niederschwellige Berührungspunkte für Menschen an, die dem Glauben und der Kirche fern stehen. Sie vermittelt den Glauben in Formen, die der Kompetenz und dem Erfahrungshorizont der hilfebedürftigen und Rat suchenden Menschen angemessen sind. In der Vielfalt der Frömmigkeitsausprägungen, welche die einzelnen Träger und Einrichtungen auszeichnen, bezeugt sie die Liebe Gottes und widerspricht vehement der Deutung von Behinderung, Krankheit oder Ausgrenzung als Sündenschuld.



Legende zur Gewichtung:

1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel
4 = hoch 5 = sehr hoch

 = Stand
 = Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Die Diakonie in der Landeskirche stärken.
- Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Ausgrenzung und Armut mitgestalten.
- Inklusion als Paradigma für diakonisches Handeln beschreiben.
- Landkreisorientierung weiterentwickeln
- Mitarbeitende in der Diakonie fördern.
- Markenkommunikation Diakonie verbessern.
- Weiterentwicklung des verbandlichen Risikomanagements und Sicherung der wirtschaftlichen Existenz von Einrichtungen und Diensten.
- Aufsichtsfunktion in der Diakonie stärken.
- Diakonie Baden-Württemberg GmbH mit Leben füllen.

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten**Baustein 2210.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F2281 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik	28.300	27.500	26.900	26.764,87
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	52.000	54.200	44.000	38.366,47
F8721 Martin Haug-Stiftung	600	1.300	1.200	1.163,37
Summe Erträge aus Umlagen	80.900	83.000	72.100	66.294,71
Aufwendungen aus Umlagen				
V2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	232.800	223.600	218.200	218.000,00
V2281 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik	2.033.200	2.014.000	1.963.300	1.963.637,87
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	332.700	346.900	324.000	298.492,83
V8721 Martin Haug-Stiftung	600	1.300	1.200	1.163,37
Summe Aufwendungen aus Umlagen	2.599.300	2.585.800	2.506.700	2.481.294,07
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-2.518.400	-2.502.800	-2.434.600	-2.414.999,36

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten

Baustein 2210.00

Kindertagesstätten in evangelischer Trägerschaft sind wesentlicher Bestandteil kirchlicher Bildung und diakonischer Arbeit in den Kirchengemeinden. Kinder sollen mit ihren geistigen, seelischen und körperlichen Begabungen in ihrer sozialen und individuellen Entwicklung gefördert werden. Alle Kinder werden zu einer konstruktiven und eigenständigen Beschäftigung mit dem christlichen Glauben eingeladen. Kindergärten verstehen sich als Orte des Gemeindeaufbaus und des Dialogs zwischen Kirchengemeinden, Eltern und den Einrichtungen. Eine qualifizierte Aus- und Fortbildung der Fachkräfte sowie die Unterstützung der Träger und der Elternschaft stärken evangelische Kindertagesstätten in ihrem Auftrag.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Kinder hören durch die Begegnung mit biblischen Geschichten von der Liebe Gottes zu den Menschen und lernen die Antworten des christlichen Glaubens auf große Fragen der Menschheit kennen. Erzieherinnen und Erzieher und Verantwortliche erhalten Angebote, die ihre religiöse und pädagogische Kompetenz stärken und erweitern, auch angesichts der veränderten Rahmenbedingungen.					
Evangelisches Glaubensleben	Kinder erfahren von Menschen, die im Vertrauen auf Gott ihr Leben gestalten. Sie kennen die Möglichkeit des Betens und können an gottesdienstlichen Feiern teilnehmen sowie diese aktiv mitgestalten. Kinder erfahren die christlichen Feste im Jahreskreis und ihre Bedeutung.					
Christliche Gemeinschaft	Kinder erleben Gemeinschaft bei gemeinsamen Festen, bei Andacht und bei gottesdienstlichen Feiern. Kinder erfahren sich als wichtigen Teil einer Kirchengemeinde.					
Diakonische Zuwendung	Kinder und ihre Familien finden in evangelischen Kindergärten bedarfsorientierte Angebots- und Betreuungsformen. Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit und in seiner Persönlichkeit gefördert. Die Kinder erfahren Geborgenheit und Zuwendung, auch durch religiöse Gesten und Zeichen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Kinder erleben eine christliche Lebensorientierung. Zentrale Ausdrucksformen der christlichen Kultur werden positiv erlebt. Die Kinder lernen Zugänge zu anderen Religionen und Kulturen kennen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Kirchengemeinden gestalten aus evangelischer Verantwortung einen wichtigen Teil des öffentlichen Bildungswesens mit. Kinder und ihre Eltern erfahren, was evangelische Bildung heute bedeutet. Der Landesverband vertritt die Interessen der Kindergärten im politischen Feld und beteiligt sich aktiv inhaltlich und konzeptionell an notwendigen Entwicklungen.					
Weitergabe des Evangeliums	Kindergärten verstehen sie als Orte der Einladung zum Glauben, der Orientierung an Normen und Werten und des friedlichen Miteinanders in der Verschiedenheit.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)						

Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen - Schaffung von Plätzen für unter 3-jährige Kinder (ZIK, Teilprojekt A). Prozesse initiieren, damit Kirchengemeinden und Kirchenbezirke die Trägerschaft aus finanziellen Beweggründen nicht zurückgeben und an zukunftsfähigen Trägerstrukturen arbeiten (ZIK Teilprojekt B). Prozesse initiieren, damit Kirchengemeinden und Kirchenbezirke Kindergärten verstärkt als zentrale Orte diakonischer und religionspädagogischer Verantwortung verstehen. Tageseinrichtungen für Kinder entwickeln sich weiter zu Familienzentren (ZIK Teilprojekt C). Prozesse initiieren, damit Kirchengemeinden und Kirchenbezirke eine abgestimmte Kindergarenpolitik entwickeln und ihr finanzielles Engagement abstimmen. Die Aus- und Fortbildung, sowie die Fachberatung der Erzieherinnen und Erzieher wird intensiviert. (Ausbildung, Landesverband; PTZ); dies erfordert auch die finanzielle Stärkung des Evang. Landesverbandes für Kindertagesstätten. Weiterarbeit am Orientierungsplan und an den Projekten des Landes im Elementarbereich.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Familienhilfe**Baustein 2300.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F2341 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	19.800	21.500	20.100	42.035,79
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	10.700	11.100	8.800	7.673,29
Summe Erträge aus Umlagen	30.500	32.600	28.900	49.709,08
Aufwendungen aus Umlagen				
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	64.800	63.400	62.500	60.635,45
V2341 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	401.800	395.100	374.200	384.226,25
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	68.500	71.000	64.900	59.698,57
Summe Aufwendungen aus Umlagen	535.100	529.500	501.600	504.560,27
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-504.600	-496.900	-472.700	-454.851,19

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Familienhilfe

Baustein 2300.00

Die Landesstelle in Stuttgart erarbeitet für alle Psychologischen Beratungsstellen die Grundlagen für die konzeptionelle Fortentwicklung der psychologischen Beratungsarbeit innerhalb der Landeskirche. Sie stimmt diese mit den Stellenleitenden und den Trägern vor Ort ab. Im Rahmen von Vereinbarungen mit den Trägern nimmt die Landesstelle die Fachberatung wahr, sowie die Fachaufsicht bei der psychologischen Arbeit an Schulen in kirchlicher Trägerschaft. Sie stellt die erforderliche Fort- und Weiterbildung für die Fachkräfte und die Sekretärinnen sowie deren supervisorische Begleitung sicher. Ihr obliegt die Gesamtvertretung der psychologischen Beratungsarbeit in der Öffentlichkeit, im EKD-Bereich und in Fachorganisationen.

Die Landesstelle ist Anlaufstelle für die Fortbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Evangelischen Zentralinstitut Berlin und arbeitet bei Zulassungstagungen mit. Sie erteilt Beratung und Supervision insbesondere für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet Aus- und Fortbildungskurse im Bereich der Seelsorge an.

Das ebenfalls zu diesem Baustein gehörige Dorfhelferinnenwerk wird z. Zt. im Gemeindedienst/Frauenwerk verwaltet.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die Vermittlung evangelischen Glaubenswissens erfolgt vorrangig über die Orientierung am christlichen Menschenbild und in der Begegnung von Psychologie und Theologie.					
Evangelisches Glaubensleben	Christlicher Glaube wird erlebbar in der Dienstgemeinschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der psychologischen Beratungsarbeit.					
Christliche Gemeinschaft	Die Landesstelle bietet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der psychologischen Beratungsarbeit eine Plattform des effizienten Austausches in der Vertiefung ihrer Gemeinschaftlichkeit und in berufsständiger Solidarität.					
Diakonische Zuwendung	Die Landesstelle nimmt die diakonische Zuwendung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der psychologischen Beratungsstellen und anderer kirchlicher Bereiche innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg wahr.					
Christliche Kultur und Traditionen						
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Die Landesstelle vertritt die kirchliche Beratungsarbeit nach außen durch Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit.					
Weitergabe des Evangeliums	Die Landesstelle hält die Erinnerung an die vorbehaltlose Zuwendung Jesu zu den belasteten, beschädigten und kranken Menschen wach.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel	 = Stand = Ziel bis		

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Vertiefte Kontakte zum Diakonischen Werk.
Entwicklung von Kooperationen im Bereich Dorfhelferinnenwerke.

Sonstige diakonische und soziale Arbeit**Baustein 2900.00**

Verantwortlich: Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	13.000	11.500	9.400	9.204,02
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	38.000	0	0	0,00
F2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	0	1.075.000	0	532.613,83
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	1.800	12.500	12.200	6.334,75
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	5.400	5.300	1.000	5.280,45
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	80.500	42.600	33.800	38.770,33
Summe Erträge aus Umlagen	138.700	1.146.900	56.400	592.203,38
Aufwendungen aus Umlagen				
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	86.600	85.600	105.800	108.503,75
V0385 Kompetenzzentrum Diakoniat	92.600	77.000	24.400	30.880,00
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	64.800	63.400	62.500	60.635,45
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	424.800	380.600	324.200	324.178,00
V2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	2.668.100	2.015.300	955.500	1.488.113,83
V2955 Arbeit mit Spätaussiedlern	105.900	102.900	100.000	100.000,00
V2990 Umweltrat	0	0	4.400	639,08
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	41.300	53.800	54.400	42.728,52
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	60.500	57.300	55.600	49.398,73
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	519.400	272.900	248.100	301.634,86
Summe Aufwendungen aus Umlagen	4.064.000	3.108.800	1.934.900	2.506.712,22
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-3.925.300	-1.961.900	-1.878.500	-1.914.508,84

Sonstige diakonische und soziale Arbeit

Baustein 2900.00

Die sonstige diakonische und soziale Arbeit ist u. a. eine Sonderzuweisung für die Arbeit mit Migranten, die die Diakonie im Auftrag der Landeskirche durchführt. Der Arbeitsbereich umfasst die Migrationsberatung (Ausländer/innen und Spätaussiedler) und deren Integration. Einheimische Mehrheits- und zugewanderte Minderheitengesellschaften sollen sich in einem gegenseitigen Lernprozess öffnen. Zudem gehören dazu der Beistand für Flüchtlinge sowie spezifische Beratungsdienste wie die Arbeit mit Traumatisierten und der Abbau von ungerechtfertigten Benachteiligungen von Einheimischen und Migranten (in Anwendung der diesbezüglichen EU-Richtlinien). Die diakonischen Auslandshilfen runden das Hilfsangebot grenzüberschreitend ab. Sie fördern das Zusammenwachsen innerhalb Europas und die Beseitigung von Fluchtursachen weltweit.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Interkulturelles und interreligiöses Lernen sowie Menschenrechtsbildung wird Gemeindegliedern, Netzwerken und Diensten als integrale Bestandteile evangelischen Glaubenswissens nahe gebracht.					
Evangelisches Glaubensleben	Das christliche Menschenbild gebietet „grenzen“lose Nächstenliebe und Achtung der Menschenwürde, unabhängig vom Herkunftsland. Chancen und Herausforderungen durch „Vielfalt“ artikulieren sich in der permanenten, konstruktiven Auseinandersetzung. Das christliche Menschenbild gebietet den unbedingten Schutz der Menschenwürde und die Achtung von Minderheiten.					
Christliche Gemeinschaft	Flüchtlingen und Migranten offenbart sich die Weite des christlichen Glaubens, wenn sich die christliche Gemeinschaft dem „Fremden“ vorurteilsfrei öffnet und als Brückenbauer zwischen der „alten“ und „neuen“ Heimat betätigt. Es entsteht Vertrauen und es wird Entwurzelung entgegengewirkt. Aktionen des zivilen Ungehorsams können zum wirkungsvollen Beistand für Flüchtlinge („Kirchenasyl“ etc.) notwendig werden.					
Diakonische Zuwendung	Diakonische Zuwendung bedeutet den Abbau von Barrieren, was eine unverzichtbare Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben darstellt. Fachdienste für bestimmte Zielgruppen sind unerlässlich. Parallel ist die interkulturelle Öffnung der Dienste und Einrichtungen zu fördern und umzusetzen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Toleranz ist ein prägendes Merkmal der christlichen Kultur. Es wird eingeübt im Umgang mit Flüchtlingen und Migranten, die unterschiedliche religiöse Bindungen haben. Der Dialog mit anderen Religionen gibt Zeugnis von der versöhnenden und friedensstiftenden Kraft der christlichen Kultur und Tradition.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Kirche und Diakonie unterstützen Einzelpersonen und gesellschaftliche Gruppen, die Rückhalt brauchen. Flüchtlinge und Migranten bringen Ressourcen mit, die der Aufnahmegesellschaft von großem Nutzen sein können. Dieses Potential kann nur durch bewusste Parteinahme zur vollen Entfaltung gebracht werden.					
Weitergabe des Evangeliums	Angehörige anderer Sprache und Herkunft (Ausländer/innen) bzw. spezifischer Prägung (Spätaussiedler) erwarten die Weitergabe des Evangeliums unter Berücksichtigung ihrer eigenen Traditionen. Deren Integration darf nicht durch Assimilation geschehen.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)						

- Weiterentwicklung der Migrationsberatung
- Aufbau von Netzwerken und Förderung gemeinwesenorientierter Ansätze zur Integration im Sozialraum
- Mitwirkung in der Härtefallkommission
- Hilfe und Beratung bei der Umsetzung von Bleiberechtsregelungen, Lobbyarbeit gegen unangemessene Abschiebungen
- Diskussion der Aufnahme von Flüchtlingen aus Krisenregionen
- Weiterer Ausbau des Vertrauenstelefons für russisch sprechende Ratsuchende
- Ausweitung der interkulturellen Trainingsprogramme und der Menschenrechtserziehung
- Initiierung von Antidiskriminierungs-Modellprojekten - Ausgestaltung des Antidiskriminierungsnetzwerkes

Sonstige diakonische und soziale Arbeit

Baustein 2900.00

- Vernetzung der Initiativen gegen Zwangsheirat und Gewalt im Namen der Ehre sowie gegen Menschenhandel
- Intensivierung der Interkulturellen Weiterentwicklung diakonischer Dienste und Einrichtungen
- Weiterentwicklung und zweite Ausschreibung des Integrationspreises von Landeskirche und Diakonie

Ökumenische Werke und Einrichtungen, ökumen. Arbeit

Baustein 3400.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F1935 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft	62.700	57.600	47.000	55.108,44
F3490 Sonstige ökumenische Arbeit	188.300	1.271.100	171.400	199.513,33
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	53.700	27.700	21.900	18.173,59
Summe Erträge aus Umlagen	304.700	1.356.400	240.300	272.795,36
Aufwendungen aus Umlagen				
V0384 Fortbildung für Gemeinde und Diakonie	0	0	49.500	49.550,00
V1935 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft	378.200	366.400	349.300	317.378,62
V3490 Sonstige ökumenische Arbeit	1.860.700	1.738.000	580.100	570.555,97
V3493 Christlich-Jüdische Beziehungen	123.700	112.100	105.600	105.600,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	346.200	176.900	161.000	141.391,34
Summe Aufwendungen aus Umlagen	2.708.800	2.393.400	1.245.500	1.184.475,93
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-2.404.100	-1.037.000	-1.005.200	-911.680,57

Ökumenische Werke und Einrichtungen, ökumen. Arbeit

Baustein 3400.00

Die Landeskirche fördert die Zusammenarbeit der Kirchen. Sie stärkt schwache Kirchen. Sie fördert das christlich-jüdische Gespräch.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie unterstützt den ökumenischen Austausch über Fragen der Lehre und des Lebens durch Personalaustausch und Begegnungen. Sie fördert die Neubesinnung über das Verhältnis von Christen und Juden.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie fördert das gemeinsame gottesdienstliche Leben, persönliche Frömmigkeit und gemeinsames kirchliches Handeln in der Öffentlichkeit.					
Christliche Gemeinschaft	Sie fördert das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit trotz unterschiedlicher Formen und Traditionen.					
Diakonische Zuwendung	Sie unterstützt finanzschwache Kirchen und Gemeinden anderer Sprache und Herkunft mit Personal und finanziellen Zuschüssen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Sie fördert das Wissen und das Verständnis für andere kirchliche Traditionen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie unterstützt das gemeinsame Auftreten der Kirchen in der Öffentlichkeit.					
Weitergabe des Evangeliums	Sie hilft Kirchen und Gemeinden anderer Sprache und Herkunft bei der Erfüllung ihres missionarischen Auftrags.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Kontaktaufnahme zu weiteren Gemeinden anderer Sprache und Herkunft. Fortbildungsangebote für Gemeindeleiter, Jugendleiter, etc. Fortsetzung der Freistellung von Personal für ökumenische Dienste.
Ausbau des "Tages der weltweiten Kirche".

Kirchl. Entwicklungsdienst**Baustein 3500.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	2.752.800	2.632.300	2.576.600	2.623.354,24
F3530 Studienbegleitprogramm STUBE	220.900	204.900	202.200	188.882,40
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	23.400	21.500	18.000	16.154,30
Summe Erträge aus Umlagen	2.997.100	2.858.700	2.796.800	2.828.390,94
Aufwendungen aus Umlagen				
V3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	801.600	681.100	685.400	732.154,24
V3530 Studienbegleitprogramm STUBE	220.900	204.900	202.200	188.882,40
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	150.100	137.300	131.700	125.681,19
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.172.600	1.023.300	1.019.300	1.046.717,83
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	1.824.500	1.835.400	1.777.500	1.781.673,11

Kirchl. Entwicklungsdienst

Baustein 3500.00

Die Landeskirche unterstützt Entwicklungsprojekte von Kirchen und Hilfsorganisationen. Sie fördert die entwicklungsbezogene Bildung. Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung veranschaulicht die Zusammengehörigkeit von Mission und Entwicklungszusammenarbeit.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Förderung des Glaubenswissens durch Bildungsarbeit über die Weltverantwortung christlichen Glaubens.					
Evangelisches Glaubensleben	Christlicher Glaube wird erlebbar im Einsatz für Menschenrechte, Gerechtigkeit, Friede und die Bewahrung der Schöpfung.					
Christliche Gemeinschaft	Christliche Gemeinschaft weltweit verwirklicht sich in praktischer Solidarität.					
Diakonische Zuwendung	Entwicklungsprojekte lindern Hunger und Armut und bekämpfen deren Ursachen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Nächstenliebe ist ein Aspekt der christlichen Kultur und Tradition.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Kirchlicher Entwicklungsdienst nimmt Einfluss auf deutsche und europäische Politik und ermöglicht es anderen Kirchen, die Gesellschaft in ihrem Land mitzugestalten.					
Weitergabe des Evangeliums	Kirchliches Engagement in der Entwicklungsförderung bezeugt einen Gott, der Gerechtigkeit liebt.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Fortsetzung der Bezuschussung von Entwicklungsprojekten als Hilfe zur Selbsthilfe und für mehr Gerechtigkeit in den internationalen Strukturen sowie für die Respektierung der Menschenrechte. Förderung des Fairen Handels. Schwerpunktregionen: Naher Osten und Afrika.

Sonstige ökumenische Diakonie**Baustein 3600.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	2.400	2.500	100	824,26
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	4.000	4.000	3.200	2.827,00
Summe Erträge aus Umlagen	6.400	6.500	3.300	3.651,26
Aufwendungen aus Umlagen				
V1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	81.600	77.900	74.100	74.522,77
V3640 Zwischenkirchliche Hilfen	90.100	87.000	84.500	81.656,94
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	25.200	25.500	23.500	21.994,21
Summe Aufwendungen aus Umlagen	196.900	190.400	182.100	178.173,92
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-190.500	-183.900	-178.800	-174.522,66

Sonstige ökumenische Diakonie

Baustein 3600.00

Die Landeskirche unterstützt Projekte in Kirchen, zu denen wir enge Beziehungen haben. Sie unterstützt das Theologische Stipendienprogramm der EKD.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die Begegnung mit Studierenden anderer Konfessionen hilft, neue Aspekte evangelischen Glaubens (wieder) zu entdecken.					
Evangelisches Glaubensleben	Die Begegnung mit Studierenden anderer Konfessionen hilft, neue Ausdrucksformen der Frömmigkeit zu entdecken.					
Christliche Gemeinschaft	Durch Projektunterstützung und Personalaustausch wird gegenseitiges Kennenlernen gefördert und Vertrauen kann wachsen.					
Diakonische Zuwendung	Es wird ermöglicht, dass finanziell arme Kirchen durch Projektzuschüsse in ihrem Umfeld diakonisch tätig sein können.					
Christliche Kultur und Traditionen	Begegnung mit Christen anderer Konfessionen zeigt den Reichtum christlicher Kulturen und Traditionen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Projektzuschüsse ermöglichen es finanziell armen Kirchen, in ihrem Bereich die Gesellschaft mitzugestalten.					
Weitergabe des Evangeliums	Projektzuschüsse ermöglichen es finanziell armen Kirchen, deutlich zu machen, dass sie an einen Gott glauben, der die Armen liebt und Gerechtigkeit will.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)						

Weiterführung von Zuschüssen (in Georgien, Rumänien und Rom) um die Selbständigkeit der Kirchen zu erhöhen und um Maßnahmen zu ermöglichen, die die Kirchen nicht allein schultern können.

- Förderung von Buchprojekten.
- Pflege von landeskirchlichen Partnerschaften in Frankreich, Georgien und Rumänien.
- Hilfe für kleine Kirchen oft in der Diaspora über "Hilfe für Osteuropa" und dem Missionsprojekte-Ausschuss.
- Förderung von Projekten von "Hilfe für Brüder".
- Förderung des Stipendienprogramms.

Weltmission

Baustein 3800.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	5.900	4.600	4.100	5.505,25
F3810 Missionsgesellschaften	51.400	72.500	81.200	61.904,65
F3821 Evangelische Mission in Solidarität	51.100	49.900	49.500	48.268,87
F3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	145.000	141.100	137.900	130.175,87
F3890 Dienst für die Weltmission/ Übersee	27.000	18.000	27.000	25.500,00
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	110.600	118.400	96.900	81.983,08
F8722 Evangelische Studienhilfe	2.200	2.300	2.300	2.007,75
Summe Erträge aus Umlagen	393.200	406.800	398.900	355.345,47
Aufwendungen aus Umlagen				
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	90.300	83.200	78.600	80.854,85
V3810 Missionsgesellschaften	819.500	829.300	800.600	742.767,51
V3821 Evangelische Mission in Solidarität	1.655.100	1.745.900	1.695.300	1.640.182,74
V3823 Förderung weltweiter missionarischer Arbeit	891.200	841.300	797.300	789.936,91
V3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	1.276.900	1.268.800	1.273.100	1.265.375,87
V3890 Dienst für die Weltmission/ Übersee	87.400	119.400	156.600	142.776,23
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	708.100	757.800	713.100	637.832,05
V8722 Evangelische Studienhilfe	2.200	2.300	2.300	2.007,75
Summe Aufwendungen aus Umlagen	5.530.700	5.648.000	5.516.900	5.301.733,91
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-5.137.500	-5.241.200	-5.118.000	-4.946.388,44

Weltmission

Baustein 3800.00

Die Landeskirche fördert die Verbreitung des Evangeliums und den Aufbau von Kirchen in der Welt durch Mitarbeit im landeskirchlichen Missionswerk, Freistellung von Pfarrern und Pfarrerinnen sowie durch Zuschüsse zu Programmen und Projekten.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie fördert die Verbreitung des Glaubens in der Welt.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie fördert die Vertiefung des Glaubens in der Welt.					
Christliche Gemeinschaft	Sie fördert das gemeinsame Handeln in der Mission in den Mitgliedskirchen der EMS in Afrika und Asien. Im Teilen von geistlichem und materiellem Reichtum wird Gemeinschaft erfahrbar.					
Diakonische Zuwendung	Sie unterstützt diakonisches Handeln in der Mission und in den Partnerkirchen, besonders in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Menschenrechte.					
Christliche Kultur und Traditionen	Sie unterstützt Partnerkirchen in der Ausbildung eigenen Personals sowie die Entwicklung einer einheimischen Theologie und einer einheimischen christlichen Kultur.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie unterstützt Partnerkirchen und Missionsgesellschaften in der Mitgestaltung sozialer Strukturen und Eintreten für die Menschenrechte.					
Weitergabe des Evangeliums	Sie unterstützt Partnerkirchen und Missionsgesellschaften in der Weitergabe des Evangeliums.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					
			= Stand			
			= Ziel bis			

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Die Landeskirche arbeitet mit im Evangelischen Missionswerk in Südwestdeutschland, vor allem in der Unterstützung von 17 Partnerkirchen in Afrika und Asien, die aus württembergischer Missionsarbeit hervorgegangen sind. Die Landeskirche unterstützt freie Werke der Mission in Württemberg (vor allem Mitglieder der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission) sowie Kirchen und Werke in Afrika, Asien und Lateinamerika durch Freistellung von Theologen/Theologinnen und durch finanzielle Unterstützung von Projekten. Für die Förderung von Projekten gibt es einen Kriterienkatalog.

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Baustein 4100.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	319.300	271.900	285.200	231.627,12
F4110 Evangelisches Medienhaus	184.400	205.100	210.100	178.067,24
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	133.000	134.600	116.100	98.945,10
Summe Erträge aus Umlagen	636.700	611.600	611.400	508.639,46
Aufwendungen aus Umlagen				
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	64.800	63.400	62.500	60.635,45
V4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	4.066.900	3.753.600	3.643.500	3.586.688,83
V4110 Evangelisches Medienhaus	1.331.200	1.381.600	1.696.500	1.651.774,10
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	342.900	360.800	352.500	352.450,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	852.400	861.400	854.300	769.797,31
Summe Aufwendungen aus Umlagen	6.658.200	6.420.800	6.609.300	6.421.345,69
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-6.021.500	-5.809.200	-5.997.900	-5.912.706,23

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Baustein 4100.00

Interne und externe Informationen über die aktuellen Vorgänge in der Landeskirche, Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden.

Gewährleistung der evangelischen Verkündigung durch Präsenz im öffentlich-rechtlichen und im privaten Rundfunk und anderen Medien (vertraglich festgelegt sind Anzahl und Länge der Beiträge im Rundfunk).

Stärkung der Medienkompetenz von evangelischen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen durch unterschiedliche Beratungs-, Medien- und Schulungsangebote im Sinne des sozialdiakonischen, seelsorgerlichen und missionarischen evangelischen Bildungsauftrags.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie vermittelt Inhalte durch Ausrichtung auf unterschiedlichste "Öffentlichkeiten" (Zielgruppen) und durch das Nutzen sehr unterschiedlicher Medien (Methoden- und Medienvielfalt). Dazu werden sowohl pädagogische, wie deskriptiv-informative, spielerisch/unterhaltende oder verkündigende Elemente eingesetzt.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie fördert die Ausübung von Spiritualität durch unterschiedliche Formen und Zeiten der medialen spirituellen Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Internet.					
Christliche Gemeinschaft	Sie beschreibt die Orte und Momente christlicher Gemeinschaft und lädt zur aktiven Teilnahme ein. Sie vermittelt christliche Gemeinschaft jenseits der "Medienwelt" und fördert die Momente des gemeinsamen Hörens und Sehens unabhängig von (Lebens-) Situation und Aufenthaltsort der Zuhörenden und -sehenden. Sie fördert neue Formen des Zusammenfindens durch Zielgruppenorientierung.					
Diakonische Zuwendung	Sie begleitet Menschen in Momenten der Einsamkeit. Durch konkrete Beispiele verdeutlicht sie die Botschaft des Evangeliums, Menschen in ihrer Schwäche und Bedürftigkeit ernst zu nehmen und zur Mitmenschlichkeit aufzufordern. Sie bezieht Stellung für Benachteiligte und Schwache und gibt diesen eine authentische Stimme.					
Christliche Kultur und Traditionen	Sie tradiert verschiedene Ausprägungen christlicher Kultur, Lebens- und Frömmigkeitsstile und ist Bindeglied zu anders geprägten Traditionen und Kulturen. Sie stärkt die evangelische bzw. christliche Stimme im Chor der Angebote und Werthaltungen und die christliche Bedeutung des Sonntags als Gedenk- und Ruhetag im Leben des einzelnen Menschen und als sinnstiftende gemeinsame freie Zeit.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie geht spezifisch auf Entwicklungen in der Gesellschaft ein bzw. wirkt daran mit. Sie vermittelt christliche Grundwerte, christliche Glaubens- und Lebensorientierung in die Gesellschaft hinein. Durch große Reichweiten und punktgenaue Ansprache von bestimmten Zielgruppen ist sie wichtigstes Instrument externer und interner Kommunikation.					
Weitergabe des Evangeliums	Sie gibt das Evangelium weit über kirchlich bereits erreichte Menschen hinaus weiter. Die Angebote werden "niederschwellig" bis hochspezifisch entsprechend der jeweiligen Medien und deren Nutzerinnen und Nutzer gestaltet. Sie stärkt die missionarische Ausrichtung der Kirche auf bestimmte Zielgruppen hin.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
						= Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Durch die gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Kirchen in Baden-Württemberg am Landessender bw family tv mit entsprechenden Sendeflächen und durch die Verbesserung der Reichweite des regionalen Kabelsenders RTV konnte das christliche Fernsehangebot im Bereich der Landeskirche erheblich aufgewertet werden. Zudem werden neue Fernsehformate entwickelt und produziert (Kindersendung Benjamin, Gloria-Gottesdienste, Begegnungen (Kurzverkündigungen, Frühstücksfernsehen mit Besinnung), Erziehungs-, Beratungs- und Kultursendungen...). Dadurch werden neue Zielgruppen

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Baustein 4100.00

erreicht. Die Sendungen werden auch auf anderen "Sendeplattformen" verbreitet (z. B. über Bibel TV, Internet...).

Aufwertung des Internetauftritts durch Blogs und verschiedenen Benefits für die Nutzerinnen und Nutzer und verbesserte redaktionelle Betreuung. In der Planung sind die verstärkte Präsenz in Internet-Communities und bei www.evangelisch.de, dem neuen Internetportal der EKD.

Integration weiterer Einrichtungen, Bezirke und Gemeinden in den landeskirchlichen Internetauftritt, bzw. dessen CMS und bessere Bewerbung der Inhalte. Das landeskirchliche Internetkonzept erleichtert die Einpflege von Texten und audiovisuellen Inhalten, integriert weitere Anbieter (Bildungslandschaft, Gemeinden, Bezirken...) samt deren Portalen und macht den Nutzerinnen und Nutzern durch verbesserte Suchfunktionen die Inhalte leichter und schneller zugänglich.

Die Präsenz und Qualität kirchlicher Verkündigungssendungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk (SWR) wird gestärkt und profiliert (spezielle Schulungen, Umsetzung der Leitlinien...). Für "Das Ding" (Jugendsender des SWR) konnte ein junges Team aufgestellt und geschult werden.

Schulen**Baustein 5100.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0611 Evangelische Seminarstiftung	0	0	1.648.400	1.649.612,03
F5131 Landeskirchliche Schulen	77.600	77.600	110.700	68.881,64
F5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	214.500	168.800	268.700	202.073,84
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	110.200	110.200	131.300	175.678,04
Summe Erträge aus Umlagen	402.300	356.600	2.159.100	2.096.245,55
Aufwendungen aus Umlagen				
V0611 Evangelische Seminarstiftung	803.400	782.500	2.429.200	2.419.755,66
V1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	451.100	373.700	355.800	351.493,46
V5131 Landeskirchliche Schulen	3.032.500	2.953.500	3.189.500	6.827.681,64
V5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	498.100	444.100	531.500	420.183,87
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	703.600	705.600	965.700	1.366.782,97
Summe Aufwendungen aus Umlagen	5.488.700	5.259.400	7.471.700	11.385.897,60
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-5.086.400	-4.902.800	-5.312.600	-9.289.652,05

Schulen

Baustein 5100.00

Die Evangelische Landeskirche engagiert sich im schulischen Bildungsbereich exemplarisch mit konzeptionell beispielhaften, evangelisch profilierten Schulmodellen. Mit ihrem Evangelischen Schulwerk unterstützt und fördert sie gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Württemberg das Evangelische Schulwesen in Württemberg (zurzeit 120 Schulen) durch politische Außenvertretung, theologisch-pädagogische, schulrechtliche und wirtschaftliche Beratung und spezifische Fortbildungskonzepte für Lehrkräfte und Schulleitungen.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Evangelische Schulen entfalten Bildung in allen Bereichen von Erkenntnis und Handeln und vermitteln darin den Jugendlichen den Blickwinkel des christlichen Menschenbildes in zahlreichen Lernfeldern. Das Schulwerk unterstützt durch Beratung und Fortbildung die Lehrenden und Leitenden in der Reflexion ihrer am christlichen Glauben orientierten Bildungsarbeit.					
Evangelisches Glaubensleben	Die Evangelischen Schulen dienen der individuellen und gemeinschaftlichen Orientierung in Erkennen und Handeln, sie schaffen Grundlagen und bieten Erfahrungsräume für den Weg zu einem persönlichen und verbindlichen Glaubensleben. Das Schulwerk regt an und beteiligt sich.					
Christliche Gemeinschaft	Evangelische Schulen machen durch christliche Gemeinschaft Leben aus dem Glauben erfahrbar. Sie ermöglichen gemeinsames Lehren und Lernen, Leben und Feiern. Zwischen Lehrerinnen und Lehrern, zwischen den Schulen und Schulträgern fördert das Evangelische Schulwerk die gemeinsame Arbeit, regt schulartinterne und schulartübergreifende Kontakte landes-, bundes- und europaweit an.					
Diakonische Zuwendung	Diakonische Zuwendung ist zentrales Anliegen evangelischer Schulen. Das diakonische Lernen spielt in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen eine wichtige Rolle als Bildungsziel. Im Evangelischen Schulwerk sind eine große Zahl von Sonderschulen und Berufsschulen des diakonischen Bereiches zusammengeschlossen. Das Evangelische Schulwerk unterstützt Lehrerinnen und Lehrer beim Umgang mit berufstypischen Belastungen ein Selbstkonzept zu entwickeln.					
Christliche Kultur und Traditionen	Evangelische Schulen leben christliche Kultur und Traditionen, ermöglichen ein Verstehen der Traditionen auf dem Hintergrund unterschiedlichster Lernfelder und geben Raum für Weiterentwicklungen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Evangelische Schulen sind durch ihre Arbeit als eine wichtige Stimme im Bildungsbereich präsent und bringen ihre christlichen Schwerpunktsetzungen mit der entsprechenden pädagogischen Ausrichtung ein. Sie bereiten die jungen Menschen für verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft und Kirche durch eine an der christlichen Botschaft orientierten Bildung vor. Mit der Gründung des Evangelischen Schulwerks verdeutlichen Kirche und Diakonie ihren Beitrag zu Bildung, Erziehung und Unterricht in Staat und Gesellschaft. Es stärkt das Bewusstsein protestantischer Bildungsverantwortung und unterstützt Gründungsinitiativen Evangelischer Schulen.					
Weitergabe des Evangeliums	Evangelische Schulen ermöglichen die Weitergabe des Evangeliums in Lernfeldern und Lebensbezügen. Sie fördern religiöse Bildung als Orientierung und Teil allgemeiner Bildung und erfüllen darin ihre missionarische Aufgabe. Das Evangelische Schulwerk ermutigt die Lehrenden zu Wahrhaftigkeit und stärkt sie durch Fortbildungen und Beratung.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel			

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Schulentwicklungsplan II evangelischer Schulen in Württemberg
- Erhöhung der staatlichen Zuschüsse für Schulen in freier Trägerschaft
- Evaluationsprojekt Evangelische Schulen
- Projekt: Zukunft der Pflegeausbildung

Schulen

Baustein 5100.00

5. Aufbau einer Fortbildungsagentur
6. Begleitung von 2 Schulgründungsinitiativen
7. Nachqualifizierung von LehrerInnen an Sonderschulen und beruflichen Schulen
8. Weiterführung der Angebote
 - a) Fortbildung in den ersten Dienstjahren (FED)
 - b) Fortbildung in den mittleren Dienstjahren (PROFIL)
 - c) „Leiten braucht Vision“ (Schulleitungsqualifizierung Kurs 3)
 - d) NaTuR (Naturwissenschaftler und Religionslehrer)
 - e) Diakonische Praxisprofilierung II
 - f) Fachtage Schulentwicklungsprojekte

Allgemeine Erwachsenenbildung**Baustein 5210.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	5.900	4.600	4.100	5.505,24
F1310 Männerarbeit	6.200	5.100	5.900	5.258,61
F1321 Evangelische Frauen in Württemberg	18.900	19.300	17.900	23.378,51
F5260 Erwachsenen- und Familienbildung	119.600	69.000	79.400	90.385,57
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	45.800	46.000	39.600	36.347,18
F8722 Evangelische Studienhilfe	2.300	2.300	2.300	2.007,75
Summe Erträge aus Umlagen	198.700	146.300	149.200	162.882,86
Aufwendungen aus Umlagen				
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	90.300	83.200	78.600	80.854,85
V1310 Männerarbeit	30.400	36.700	37.000	34.442,91
V1320 Frauenarbeit	13.400	13.300	9.800	10.516,02
V1321 Evangelische Frauen in Württemberg	249.300	243.300	390.800	393.741,84
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	129.500	126.800	124.900	121.270,90
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	685.700	721.500	704.900	704.900,00
V5260 Erwachsenen- und Familienbildung	508.000	398.800	471.600	464.849,20
V5280 Stift Urach	287.800	275.800	269.400	269.400,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	293.300	294.600	285.200	282.782,68
V8722 Evangelische Studienhilfe	2.300	2.300	2.300	2.007,75
Summe Aufwendungen aus Umlagen	2.290.000	2.196.300	2.374.500	2.364.766,15
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-2.091.300	-2.050.000	-2.225.300	-2.201.883,29

Allgemeine Erwachsenenbildung

Baustein 5210.00

Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung legt ihren Schwerpunkt auf Persönlichkeitsbildung und christliches Orientierungswissen. Sie unterhält eigene Häuser und Räume, in denen sich Lerngemeinschaften unterschiedlicher Art bilden (Erwachsenenbildung, Familienbildung, Seniorenbildung, Fortbildung Ehrenamtlicher, Meditation, Exerzitien, seelsorgerliche Begleitung usw.)

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung entwickelt und bietet Kurse zu den wesentlichen Inhalten des christlichen Glaubens an (z.B. Theologiekurs Zwischen Himmel und Erde, Anthropologiekurs, Mitarbeit bei Materialien des Gemeindedienstes, Studienkurs und -tage, Studienreisen zu den heiligen Stätten der Christenheit, Religionsunterricht für Erwachsene, Bibelseminare, Seminare und Vorträge über Fragen der Spiritualität, interdisziplinäre Seniorenakademie oder die in Arbeitsfelder der Kirche einführen). Auch Veranstaltungen anderen Inhalts (z.B. Globalisierung, Medien, Erziehung) werden so gestaltet, dass die christliche Perspektive deutlich wird.					
Evangelisches Glaubensleben	Zu den Angeboten gehören auch Veranstaltungen, die in evangelische Spiritualität einführen und diese einüben (Meditation, Bibelgespräch, Bibliodrama, Exerzitien, Biblische Einkehr); Mitarbeit bei Kirchenraumpädagogischen Fortbildungen.					
Christliche Gemeinschaft	Zielgruppenspezifische oder generationenübergreifende Lerngemeinschaften in Häusern der EB bilden „Gemeinde auf Zeit“ mit gottesdienstlichem Leben, gegenseitiger Beratung und Seelsorge. Gemeindeguppen der Erwachsenenbildung tragen zum Gemeindeaufbau bei. Stärkung von Familien in Familienbildungsstätten, Unterstützung von Netzwerken und Gruppen Älterer in der Seniorenbildung.					
Diakonische Zuwendung	Erwachsenen- und Familienbildung gestaltet ihre Angebote nach Möglichkeit integrativ, so dass sie auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Familienbildungsstätten und Bildungswerke machen spezielle Angebote für benachteiligte Familien und unterstützen beim Aufbau von Hilfestrukturen für Ältere. Die Seniorenbildung geschieht in enger Kooperation mit der Altenhilfe. Das Einkehrhaus bietet für Menschen in Krisensituationen „Hilfe zum Leben“ an.					
Christliche Kultur und Traditionen	Zu den Inhalten evangelischen Glaubenswissens gehört die reiche Geschichte und Gegenwart christlicher Kultur und Tradition (Kirchenmusik, Architektur, Literatur, Kunst, Mystik, Pilgerwege, Kirchenraumpädagogik etc.). Die EB bietet dazu Materialien, Vorträge, Kurse, Studienfahrten, Ausstellungen, Seminare etc. an, vermittelt christliche Traditionen an junge Familien.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Bildung befähigt, das eigene Leben zu gestalten, sich ehrenamtlich und bürgerschaftlich zu engagieren und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen (z.B. im interreligiösen Gespräch mit Muslimen). Die EAEW vertritt über die KILAG die Interessen der Landeskirche in der Fort- und Weiterbildungspolitik des Landes; in Landessenioren- und Landesfamilienrat vertritt sie die entsprechenden landeskirchlichen Positionen. Sie leistet Bewusstseinsbildung für die Situation der Familien und der Senior/innen, stärkt die Kompetenzen Ehrenamtlicher und fördert ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Bereichen.					

Allgemeine Erwachsenenbildung

Baustein 5210.00

Weitergabe des Evangeliums

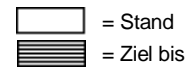
Die Erwachsenen- und Familienbildung fördert die Suche von Menschen nach einem persönlichen, verständigen und urteilsfähigen Glauben. Gegen einen Trend, Glaubensfragen ins Private abzurängen, steht Evangelische Erwachsenenbildung für die öffentliche Diskussionsfähigkeit und Diskussionsbedürftigkeit von religiösen Fragen.

Sowohl die regelmäßigen Programme vor Ort wie auch die großen zentralen Veranstaltungen (z.B. Tage der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung) erschließen das Verständnis für die öffentliche und persönliche Bedeutung des Evangeliums und laden so zum Glauben ein.



Legende zur Gewichtung:

- 1 = sehr gering
- 2 = gering
- 3 = mittel
- 4 = hoch
- 5 = sehr hoch



Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

EAEW: Überarbeitung der Kirchlichen Ordnung für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen.
 Einführung eines zertifizierungsfähigen Qualitätsmanagements in dezentralen Bildungseinrichtungen, das die kirchlichen Spezifika (z.B. Ehrenamtliche in der gemeindenahen EB) berücksichtigt.
 Ausbau des Fortbildungsangebots für hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Familienbildungsstätten und Bildungswerke.
 Theologische Profilierung der EB: Einführung des Theologischen Anthropologiekurses; Erarbeitung einer Handreichung: "Christen und Muslime" Entwicklung von Qualitätskriterien evangelischer Bildung und Erziehung (im Rahmen des Schwerpunkts Arbeit mit Familien); Mitarbeit im Projekt "Kurse zum Glauben".
 Programm STÄRKE: Aufbau eines Angebots für Elterngutscheine und der notwendigen lokalen Infrastruktur; Aufbau neuer Angebote für „Familien in besonderen Lebenssituationen“ v. a. an Familienbildungsstätten.
 Verstärkte Kooperationen im Fortbildungsbereich mit anderen Einrichtungen, sowohl zu theologischen als auch pädagogischen Themen.
 Beteiligung an Projekten des Landes, die Entwicklung von lokalen Vernetzungen und Mitwirkung bei der Familienstrategie der Landeskirche.
 Stift Urach: Umsetzung der Baumaßnahmen, Ausbau der Angebote für Familien und junge Menschen; neue Angebote entsprechend aktueller Trends, z. B. "Geistliches Wandern"; stärkere Vernetzungen mit Stadt/Region Bad Urach, Tourismus.

Gesellschaftsdiakonie

Baustein 5215.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F1120 Allgemeine Jugendarbeit	6.400	10.700	14.800	12.167,75
F1310 Männerarbeit	6.100	5.000	6.000	5.258,60
F1321 Evangelische Frauen in Württemberg	18.900	19.300	17.800	23.378,50
F5260 Erwachsenen- und Familienbildung	39.800	23.100	26.500	30.615,10
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	76.300	81.500	66.300	59.367,06
Summe Erträge aus Umlagen	147.500	139.600	131.400	130.787,01
Aufwendungen aus Umlagen				
V1120 Allgemeine Jugendarbeit	60.500	115.100	124.200	116.867,90
V1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	451.100	373.800	355.800	351.493,46
V1310 Männerarbeit	30.300	36.700	36.900	34.442,91
V1320 Frauenarbeit	13.500	13.300	9.700	10.516,01
V1321 Evangelische Frauen in Württemberg	249.300	243.300	390.700	393.741,82
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	64.600	63.500	62.300	60.635,46
V2921 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	533.600	546.100	466.200	466.160,00
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	1.714.100	1.803.700	1.762.100	1.762.250,00
V5260 Erwachsenen- und Familienbildung	207.800	171.100	195.100	187.903,66
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	488.200	521.700	482.100	461.878,38
Summe Aufwendungen aus Umlagen	3.813.000	3.888.300	3.885.100	3.845.889,60
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-3.665.500	-3.748.700	-3.753.700	-3.715.102,59

Gesellschaftsdiakonie

Baustein 5215.00

Den gesellschaftsdiakonischen Auftrag der Landeskirche nehmen Einrichtungen wahr, die in gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen, Unternehmen sowie öffentlichen Institutionen arbeiten und so in besonderer Weise eine evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft übernehmen. Schwerpunktmäßig ist dies Auftrag der Evang. Akademie Bad Boll. Sie führt den Dialog mit Trägerinnen und Trägern gesellschaftlicher Verantwortung aus Staat, Politik, Wirtschaft und Kultur sowie insbesondere mit Berufsgruppen und -organisationen.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die zentralen Aussagen des christlichen Glaubens werden auf gesellschaftliche, berufliche und persönliche Fragestellungen bezogen und reflektiert und damit in ihrer öffentlichen und persönlichen Bedeutung durchsichtig („im Lichte des Evangeliums“).					
Evangelisches Glaubensleben	Es werden Impulse und Anregungen für geistliches Leben im Alltag (Gottesdienst im Alltag der Welt) gegeben.					
Christliche Gemeinschaft	Auf Tagungen und bei anderen Gelegenheiten wird christliche Gemeinde auf Zeit gelebt und erfahrbar gemacht, in Andachten und Gottesdiensten, im Feiern und im Einüben eines respektvollen Umgangs miteinander.					
Diakonische Zuwendung	Die Aufgabe der Integration und Inclusion ist Leitmotiv der Tagungsarbeit und wird in der eigenen Einrichtung exemplarisch verwirklicht.					
Christliche Kultur und Traditionen	Orientierende Werte und Ausdrucksformen christlicher Kultur und Tradition werden in die gesellschaftspolitischen Debatten eingebracht und für das persönliche/berufliche Leben fruchtbar gemacht.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Die Gestaltung einer humanen und gerechten Gesellschaft wird unterstützt durch eine christlich geprägte Gesprächskultur, die Kontrahenten miteinander ins Gespräch bringt, durch die Bereitstellung fundierten inhaltlichen Wissens und Vermittlung christlich fundierter Ethik sowie durch die Vertretung der Interessen von Gruppen, deren Stimme nicht angemessen öffentliches Gehör findet. Dies geschieht auf Tagungen und durch die Mitarbeit von Vertretern der landeskirchlichen Einrichtungen in staatlichen und gesellschaftlichen Gremien. So werden Problemlösungen in normativen, sozialen oder materiellen Konflikten vorbereitet und gefördert.					
Weitergabe des Evangeliums	Gesellschaftlichen und beruflichen Gruppen wird die Versöhnung der Welt mit Gott durch Jesus Christus als Ermutung für konkretes Handeln verdeutlicht und die Botschaft von der Würde aller Menschen weitergegeben.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Das Themen- und Aufgaben-Portfolio der Evangelischen Akademie Bad Boll wird im Zuge der Umsetzung der Beschlüsse Bildungskonzeption plus in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium und Dezernat geklärt, die Zusammenarbeit der Studienleitenden wird im Blick auf zielführendes, ergebnisorientiertes Handeln optimiert. Die Aufbau- und Ablauforganisation wird weiter angepasst, so dass situationsbezogen, sachgerecht und gabenorientiert gearbeitet werden kann. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen / partner wird im Blick auf Expertise, Finanzierung und Teilnehmendengewinnung optimiert.

Da der Tagungsmarkt sich deutschlandweit wandelt, muss das Spezifikum der Evangelischen Akademie Bad Boll, die diskursive, multiperspektivische, interdisziplinäre Tagungsarbeit weiter geschärft und profiliert werden.

Nach Inbetriebnahme des Südflügels wird die Belegungsdichte erhöht werden (weniger Akademietagungen bei weniger Studienleitenden; kirchliche Tagungen! – u.a. Bildungszentrum der Landeskirche, Gasttagungen), die Zusammenarbeit der Landeskirchlichen Tagungsstätten wird verbessert und stabilisiert bei gleichzeitiger Wahrung des eigenen Profils und des „Dritten Ortes“ Evangelische Akademie Bad Boll.

Bibliotheken und Archiv**Baustein 5300.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F5310 Bibliotheken	4.100	5.000	4.000	4.761,80
F5320 Archiv	66.500	65.900	62.300	116.196,01
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	66.000	65.200	54.500	46.039,76
Summe Erträge aus Umlagen	136.600	136.100	120.800	166.997,57
Aufwendungen aus Umlagen				
V5310 Bibliotheken	1.361.700	1.345.600	1.302.100	1.227.523,28
V5320 Archiv	1.514.900	1.346.500	1.398.700	1.394.164,62
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	422.300	417.100	400.900	358.191,40
Summe Aufwendungen aus Umlagen	3.298.900	3.109.200	3.101.700	2.979.879,30
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-3.162.300	-2.973.100	-2.980.900	-2.812.881,73

Bibliotheken und Archiv

Baustein 5300.00

Das Landeskirchliche Archiv übernimmt, bewertet und verwahrt Schriftgut und Informationsträger, die bei kirchlichen Stellen oder der Kirche nahe stehenden Persönlichkeiten entstanden oder in deren Eigentum übergegangen sind (Überlieferungsbildung). Es macht diese für Verwaltungszwecke und als historische Quellen für die Nutzung in Forschung, Lehre und geistiger Auseinandersetzung zugänglich (Benutzung). Es erfasst, sichert und präsentiert das kunst- wie alltagsgeschichtlich relevante kulturelle Erbe der Landeskirche (Inventarisierung/museale Sammlung). Es leistet einen spezifischen Beitrag zur historischen Bildungsarbeit und betreut, koordiniert und betreibt Forschungen zur Landeskirchengeschichte.

Die Landeskirchliche Zentralbibliothek ist eine öffentlich zugängliche wissenschaftliche Spezialbibliothek mit theologischer Ausrichtung und dient Forschung, Lehre sowie der allgemeinen und beruflichen Bildung. Sie unterhält Zweigstellen im Haus Birkach und in der Evangelischen Akademie Bad Boll. Gemeinsam sind sie für die Literaturversorgung und Informationsvermittlung der Landeskirche zuständig. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek verwahrt allein zuständig die historisch wichtigen Buch- und Bibliotheksbestände der Landeskirche. Die Zentrale Kirchliche Bibliotheksstelle übt die Fachaufsicht über die landeskirchlichen Bibliotheken aus und koordiniert das wissenschaftliche Bibliothekswesen der Landeskirche. Sie ist zuständig für Grundfragen des landeskirchlichen Bibliothekswesens, allgemeinverbindliche Standards und den landeskirchlichen Zentralkatalog.

Sämtlichen in Referat 5.4 zusammengefassten Aufgabenbereichen obliegt es, christliche Tradition und Kultur zu bewahren, bei Verkündigung und pädagogischen Aufgaben der Kirche mitzuwirken und den Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft zu fördern.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie unterstützen die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem christlichen Glauben, indem Quellen und Literatur zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeitenden in Referat 5.4 fördern durch Publikationen und Vorträge den Zugang zum christlichen Glauben und informieren über seine Inhalte.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie können Anregungen für die Glaubenspraxis bieten.					
Christliche Gemeinschaft	Sie machen Kirche als Traditionsgemeinschaft sichtbar.					
Diakonische Zuwendung	Sie eröffnen den Zugang zu diakonischem Handeln in der Gegenwart und machen vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen dessen historische Tiefendimension deutlich. Zu diesem Zweck verwahrt das Landeskirchliche Archiv wichtige Archive der Diakonie.					
Christliche Kultur und Traditionen	Sie ermöglichen den Zugang, die Wahrnehmung und Darstellung christlicher Kultur und Tradition. Sie zeigen die Fülle evangelischen Glaubenslebens als historisch geworden auf und verweisen auf die gemeinsamen Ursprünge in Bibel und Bekenntnis und leisten somit einen Beitrag zur Identitätsbildung der Landeskirche.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie unterstützen die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragen, indem sie die Gegenwart als Ergebnis historischer Entwicklungen verdeutlichen.					
Weitergabe des Evangeliums	Sie unterstützen Verkündigung, Unterricht und Lehre durch Bereitstellung einschlägiger Medien und deren fachkundiger Vermittlung.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel			

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Erklärtes Ziel ist es, (a) das Landeskirchliche Archiv zum Kompetenzzentrum für württembergische Kirchengeschichte auszubauen und in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts zu positionieren sowie (b) die Landeskirchliche Zentralbibliothek zum Dienstleistungs- und Servicezentrum im Bereich Literaturversorgung und Informationsvermittlung im Verbund der landeskirchlichen Bibliotheken weiter zu entwickeln.

- Für das Haushaltsjahr 2013 hat sich das Landeskirchliche Archiv folgende Ziele gesetzt:
- Fortführung der Erschließung wichtiger Archivbestände
 - Fortführung der Archivpflege und Inventarisierung mit Konzentration auf einen Kirchenbezirk
 - Schwerpunkt Restaurierung: Kirchenbücher - Dekanatsarchiv - Altdrucke

Bibliotheken und Archiv**Baustein 5300.00**

- Schwerpunktsetzung im Bereich Archive der Diakonie
- Fortsetzung der Bereitstellung von Kirchenbüchern im Internet
- Umsetzung des ersten Moduls "Württembergische Kirchengeschichte online"
- Öffentliche Aufmerksamkeit durch Optimierung und Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit dem Verein für württembergische Kirchengeschichte

Für das Haushaltsjahr 2013 hat sich die Landeskirchliche Zentralbibliothek folgende Ziele gesetzt:

- Weiterentwicklung des Konzepts der standortunabhängigen Literaturversorgung via Han-Server (Berechtigungssystem und Lizenzverwaltung)
- Nach Umsetzung des Bibliothekskonzepts Durchführung von Synchronisationsarbeiten (Evaluation von Geschäftsgängen, Benutzungsordnung, Bibliotheksordnung)
- Fortführung des qualifizierten Auskunftsdienstes und der schnellen und hochwertigen Informations- und Literaturbeschaffung
- Ausbau des Zeitschriftendienstes per rss
- Fortführung der bibliothekseigenen Homepage, des Newsletters und der Neuerwerbungslisten
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge, Ausstellungen, Lesungen
- Pflege und Ausbau der Historischen Bibliothek
- Vorbereitung zur Ablösung des gegenwärtigen Bibliothekssystems (Lokalsystem)
- Einarbeitung umfangreicher Nachlässe

Um die Ziele für das Haushaltsjahr 2013 zu erreichen, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Erarbeitung von Findbüchern und online Präsentation von Archivbeständen
- Bearbeitung der Kirchen eines Kirchenbezirks im Rahmen der Inventarisierung
- Vorbereitung einer wissenschaftlichen Tagung (in Verbindung mit dem Verein für Württembergische Kirchengeschichte) und einer Ausstellung zum Thema Diakonie (Ausstellungseröffnung: Frühjahr 2013)
- Aufbau Kirchenbucharchiv
- Fortsetzung der Bereitstellung von Kirchenbüchern im Internet
- Fortführung der Arbeiten an der Württembergischen Kirchengeschichte online
- Kirchengeschichtliche Vorträge im Rahmen der Reformationsdekade (Schwerpunkt: Außenseiter der Reformation)
- Einholung historisch wertvoller Buchbestände aus Dekanats- und Pfarrbibliotheken

Kunst- und Denkmalpflege**Baustein 5400.00**

Verantwortlich: Dezernat 8 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F5400 Kunst- und Denkmalpflege	0	0	0	89,17
F5440 Bibelmuseum	216.500	269.600	80.600	76.989,21
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	8.700	8.400	3.500	3.230,86
F8741 Stiftung Kirche und Kunst	28.600	10.600	10.700	19.337,42
Summe Erträge aus Umlagen	253.800	288.600	94.800	99.646,66
Aufwendungen aus Umlagen				
V5400 Kunst- und Denkmalpflege	0	0	0	46,70
V5440 Bibelmuseum	316.200	337.000	110.100	115.220,62
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	56.400	53.900	25.400	25.136,24
V8741 Stiftung Kirche und Kunst	68.600	10.600	60.700	69.337,42
Summe Aufwendungen aus Umlagen	441.200	401.500	196.200	209.740,98
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-187.400	-112.900	-101.400	-110.094,32

Kunst- und Denkmalpflege

Baustein 5400.00



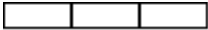

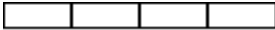

Mit der Erhaltung kirchlicher Gebäude samt ihren Ausstattungsstücken nimmt die Landeskirche ihre gesellschaftliche, kulturelle und geistliche Verantwortung für einen großen Bestand von Baudenkmalen wahr. Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindehäuser sind Zeugnisse der kirchlichen Geschichte und, besonders die Kirchen, Orte mit spiritueller Ausstrahlung, an denen Gottes Gegenwart erlebt und erinnert wird. Bei der Erhaltung und Förderung von Kunst an und in landeskirchlichen Gebäuden; geht es zum einen um historische Kunstwerke und zum anderen darum, neue Formen, Räume und Gebäude künstlerisch zu gestalten.

Gegenstand dieses Bausteins ist die Wahrnehmung der Aufgabe durch die rechtliche unselbständige Stiftung Kirche und Kunst in der evangelischen Landeskirche in Württemberg und die Unterstützung des Vereins für Kirche und Kunst. Dieser Verein und die Kunst- und Bauberatung im Oberkirchenrat nehmen diese Aufgaben ebenfalls wahr.







Der Verein und die Stiftung Kirche und Kunst fördern Projekte und Maßnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Zielsetzungen	1	2	3	4	5
----------------------	---	---	---	---	---

Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen	Die historischen Kirchengebäude mit ihrer künstlerischen Ausgestaltung sind sowohl Ort des Gemeindelebens als auch Dokument ihrer Geschichte.	 
Evangelisches Glaubensleben	Die Kirchenräume sollen mit ihrer sakralen Prägung die Menschen einladen zum Innehalten, zum Unterbrechen ihres eigenen Lebens für das Wort der Verkündigung und für die bildhaften Zeichen in denen das Evangelium Gestalt gewinnt.	 
Christliche Gemeinschaft	Keine Belegung	
Diakonische Zuwendung	Keine Belegung	
Christliche Kultur und Traditionen	Die Kunst- und Denkmalpflege fördert das Bewusstsein für den kirchlichen Auftrag als Teil der Geschichte des Kirchengebäudes; sie fördert die Identifikation der Gemeindeglieder mit dem kirchlichen Auftrag.	 

Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft	Die Erhaltung denkmalgeschützter Gebäude ist die gemeinsame Aufgabe von Kirche und Gesellschaft.	 
Weitergabe des Evangeliums	Kirchliche Denkmale sind Zeugnisse christlicher Tradition und Orte gelebten Glaubens.	 
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch	 = Stand  = Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Zur Beratung der Kirchengemeinden und der Landeskirche gibt es eine landeskirchliche Kunst- und Bauberatung. Sie steht den Eigentümern auf Nachfrage beratend zur Verfügung.

Theologische/kirchenrechtliche /-geschichtliche Wissenschaft**Baustein 5500.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen				
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	12.000	0	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	500	4.000	3.700	2.000,44
F5440 Bibelmuseum	216.500	269.500	80.500	76.989,21
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	1.700	1.600	300	1.667,51
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	12.600	13.800	6.100	5.250,14
Summe Erträge aus Umlagen	243.300	288.900	90.600	85.907,30
Aufwendungen aus Umlagen				
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	134.200	120.100	102.300	102.372,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	12.900	17.000	17.200	13.493,22
V5440 Bibelmuseum	316.100	336.900	110.100	115.220,62
V5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	77.300	77.300	56.800	54.703,77
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	19.300	18.200	17.600	15.599,60
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	82.200	88.200	44.400	40.846,40
Summe Aufwendungen aus Umlagen	642.000	657.700	348.400	342.235,61
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-398.700	-368.800	-257.800	-256.328,31

Theologische/kirchenrechtliche /-geschichtliche Wissenschaft

Baustein 5500.00

Die Landeskirche fördert die theologische, kirchenrechtliche und kirchengeschichtliche Wissenschaft durch Versorgungsbeiträge für beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Druckkosten und sonstige Zuschüsse.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Förderung von Arbeiten auf dem Gebiet des christlichen Glaubenswissens.					
Evangelisches Glaubensleben	Förderung von Arbeiten, die der Stärkung evangelischer Identität dienen.					
Christliche Gemeinschaft	Förderung von Lese- und Studienzirkeln in und außerhalb der Universität, zwischen Ehren- und Hauptamtlichen.					
Diakonische Zuwendung	Förderung von bedürftigen Theologen bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit.					
Christliche Kultur und Traditionen	Nachhaltige Förderung von Gedächtniskultur, Zukunfts- und Orientierungswissen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Effiziente Förderung von qualifizierten Diskussionsbeiträgen zur sozialen und politischen Gestaltung der Gesellschaft.					
Weitergabe des Evangeliums	Förderung der Sprachfähigkeit und des reflektierten Glaubenszeugnisses über die binnenkirchlichen Grenzen hinaus vor allem im akademischen Milieu.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)						

Zielgerichtete Weiterarbeit.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Baustein 9010.00

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen					
F8189	Sonstige Gebäude	200.000	0	0	0,00
F8190	Wohngebäude/Eigentumswohnungen	319.500	272.700	239.700	296.792,62
F8310	Vermögenserträge	577.200	914.900	880.500	1.871.345,59
F8740	Stiftungserträge	94.600	99.000	98.100	115.843,98
F8750	Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	394.600	449.100	460.900	769.856,57
F9100	Kirchensteuern	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,66
F9220	Deckungsmittel für Investitionen	708.700	55.000	505.000	1.041.716,18
F9710	Betriebsmittelrücklage	164.000	492.000	492.000	1.281.515,50
F9721	Ausgleichsrücklage	10.048.600	3.100.200	3.588.700	19.734.251,55
F9725	Rücklage für personal- wirtschaftliche Maßnahmen	517.900	725.900	706.100	601.422,47
F9728	Rücklage für Altersteilzeitregelungen	200	2.100	3.500	8.486,13
F9729	Budgetbewirtschaftung	1.360.900	1.451.400	1.180.200	1.554.608,23
F9735	Bürgschaftssicherungsrücklage	46.500	58.600	57.600	79.154,35
F9750	Liegenschaftsrücklage	22.800	68.500	68.500	163.443,76
F9760	Gebäuderücklagen	88.000	264.700	321.400	772.815,17
F9762	Substanzerhaltungsrücklage	96.200	234.300	235.700	510.555,02
F9772	Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0,00
Summe Erträge aus Umlagen		295.151.800	281.487.400	243.806.900	294.947.061,78
Aufwendungen aus Umlagen					
V8189	Sonstige Gebäude	1.350.000	0	0	0,00
V8190	Wohngebäude/Eigentumswohnungen	107.300	28.900	21.300	40.380,26
V8310	Vermögenserträge	555.500	759.300	932.900	1.058.281,32
V8740	Stiftungserträge	94.600	99.000	98.100	115.843,98
V8750	Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	394.600	449.100	460.900	769.856,57
V9220	Deckungsmittel für Investitionen	719.400	1.152.500	207.100	13.553.464,61
V9230	Allgemeiner Deckungsbedarf	236.100	197.400	353.700	361.900,00
V9520	Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
V9721	Ausgleichsrücklage	59.140.300	52.371.800	11.189.600	54.079.284,62
V9728	Rücklage für Altersteilzeitregelungen	200	2.100	3.500	8.486,13
V9729	Budgetbewirtschaftung	2.288.200	2.653.100	2.618.500	4.156.275,55
V9735	Bürgschaftssicherungsrücklage	34.200	8.300	0	0,00
V9760	Gebäuderücklagen	88.000	264.700	321.400	772.815,17
V9762	Substanzerhaltungsrücklage	96.200	234.300	235.700	510.555,02
V9772	Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0,00
V9800	Haushaltsverstärkung	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
Summe Aufwendungen aus Umlagen		76.604.600	69.720.500	27.942.700	80.427.143,23
Bausteinergebnis		218.547.200	211.766.900	215.864.200	214.519.918,55
(Erträge - Aufwendungen)					

Versorgung**Baustein 9500.00**

Verantwortlich: Dezernat 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erträge aus Umlagen					
F9500	Versorgung	75.953.900	71.814.400	70.147.000	71.345.586,87
F9782	Versorgungsrücklage	0	103.100	105.000	253.761,56
Summe Erträge aus Umlagen		75.953.900	71.917.500	70.252.000	71.599.348,43
Aufwendungen aus Umlagen					
V9500	Versorgung	88.630.000	87.455.000	95.674.400	95.294.897,77
V9782	Versorgungsrücklage	0	103.100	105.000	253.761,56
Summe Aufwendungen aus Umlagen		88.630.000	87.558.100	95.779.400	95.548.659,33
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)		-12.676.100	-15.640.600	-25.527.400	-23.949.310,90

Erläuterungen

Mit der Versetzung in den Ruhestand tritt an die Stelle des Anspruchs auf Dienstbezüge der Versorgungsanspruch. Die Landeskirche zahlt die Versorgungsbezüge der Pfarrer und Pfarrerrinnen im Ruhestand, sowie für deren Hinterbliebene und trägt die Beihilfeaufwendungen.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	135
9.1 Ordentlicher Haushalt	135
9.1.1 Bausteine	135
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	203
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	469
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	511
9.2 Ergebnisplanung	515
9.3 Vermögenshaushalt	519
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	519
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	577

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

Kostenstelle 0110.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	4.000	4.000	6.000	3.313,44
42442	Zuweisung sonstige Mittel	111.400	106.700	206.700	187.741,30
Summe direkte Erträge		115.400	110.700	212.700	191.054,74
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55200	Bewirtschaftungskosten	0	2.700	2.700	1.715,55
55310	Mietzins	3.000	3.400	3.600	3.352,50
56100	Reisekosten	5.000	5.000	10.000	5.710,95
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	65.000	60.500	72.400	56.275,74
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	91.400	86.700	170.200	170.200,00
Summe direkte Aufwendungen		164.400	158.300	258.900	237.254,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-49.000	-47.600	-46.200	-46.200,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		115.400	110.700	212.700	191.054,74
E0100	Gottesdienst	-4.000	-4.000	-6.000	-3.313,44
Summe Erträge		111.400	106.700	206.700	187.741,30
Gesamte Aufwendungen		164.400	158.300	258.900	237.254,74
U0100	Gottesdienst	-164.400	-158.300	-258.900	-237.254,74
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		111.400	106.700	206.700	187.741,30

Leistungsbeschreibung

Der Gottesdienst wird in der Regel in den Kirchengemeinden gefeiert und durch die Ordinierten geleitet. Sie werden durch Agenden und Angebote z. B. Materialheft zum Tag der Schöpfung unterstützt.

Zur Projektpfarrstelle "Neue Aufbrüche" vgl. die Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen.

Zielsetzungen

Weiterarbeit an der milieuübergreifenden Weiterentwicklung der Gottesdienste, Schwerpunkt Taufe: Erstellung Taufagende.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Weiterarbeit an Taufagende und Taufordnung.

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Beschreibung		- 0 +
Agenden: Zustimmung Gremien.	Veröffentlichung	

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Sonn- und Feiertagsgottesdienste**Kostenstelle 0110.00**

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,00

Projektstellen Dotationen

P 2

1,00

Stellenplanvermerk

Die Projektpfarrstelle "Neue Aufbrüche ist bis 31.8.2017 befristet.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-57370	Projektstelle "Neue Aufbrüche"	91.400,00	61.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Projektstelle "Neue Aufbrüche"	20.000,00	13.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Mit den Anträgen 12/07 und 16/08 reservierte die Landessynode seinerzeit zwei Projektpfarrstellen für "neue Gemeindegründungen". Die zwischen Antragstellern, Theologischem Ausschuss, ejw, Wachsende Kirche und Zentrum für Mission in der Region erstellte Konzeption sieht den Einsatz einer Projektpfarrstelle vor, die Neuaufbrüche in unserer Landeskirche begleiten und eine Brückenfunktion zwischen gewachsenen Strukturen und den neuen Initiativen wahrnehmen soll. Ziel ist es somit, christlich-spirituelle Erfahrungsräume zu schaffen, die möglichen Freiräume auszuloten und einen Kommunikationsprozess in Gang zu setzen, der auch die Parochialgemeinde einbezieht und stärkt. Die in 2017 veranschlagten Aufwendungen werden größtenteils aus Minderaufwendungen der Vorjahre finanziert (späterer Projektbeginn; Rücklage bei KSt 01.2.9220).

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 56700 sind übertragbar.

Erläuterungen

Die Erträge und Aufwendungen für den Gottesdienst sind in den Haushaltsplänen der Kirchengemeinden aufgeführt.

Zum 1. September 2011 wurde die Projektpfarrstelle "Neue Aufbrüche" neu errichtet, die eine Brückenfunktion zwischen gewachsenen Strukturen und neuen Initiativen innerhalb der Landeskirche schaffen soll. Die Besetzung der Stelle erfolgte zum 1. September 2012 und läuft bis 31. August 2017. Seit Dezember 2014 untergebracht im Evang. Bildungszentrum.

41900 Anteilige Ersätze zur Finanzierung der Beilage "Theologie" in der Zeitschrift a u b.

42442 Finanzierung des Aufwands für die Projektpfarrstelle "Neue Aufbrüche", vgl. Gruppierung 57370 sowie der zugehörige Sachaufwand, vgl. Gruppierungen 55300, 56100 und 56700. Bis 2014 waren hier noch die Mittel für die Projektstelle Gottesdienst enthalten.

56700 Mittel für den Druck von Agenden und Predigttexten sowie für Veröffentlichungen zur Liturgie. Hier sind u.a. Mittel zur Finanzierung der Beilage "Theologie" der Zeitschrift a und b (10.200 €) sowie weitere Sachkosten für die Projektstelle Aufbrüche veranschlagt.

42442 Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden: Zuweisung sonstige Mittel: 111.400 €. Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Kindergottesdienst

Kostenstelle 0120.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	100.000	100.000	100.000	69.080,47
42442	Zuweisung sonstige Mittel	121.100	52.100	0	0,00
Summe direkte Erträge		221.100	152.100	100.000	69.080,47
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	85.500	27.300	0	0,00
56900	Ersätze	100	100	0	0,00
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	178.000	168.900	165.700	165.700,00
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	247.900	233.700	210.300	179.380,47
Summe direkte Aufwendungen		511.500	430.000	376.000	345.080,47
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-290.400	-277.900	-276.000	-276.000,00
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		511.500	430.000	376.000	345.080,47
U0100	Gottesdienst	-511.500	-430.000	-376.000	-345.080,47
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		221.100	152.100	100.000	69.080,47

Leistungsbeschreibung

Die Kindergottesdienstarbeit wird durch eine große Zahl ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen. Sie werden durch Aus- und Fortbildung (u. a. im Haus der Kinderkirche in Beilstein und durch die Landeskonferenz) und durch die Mitarbeiterzeitschrift „Evangelische Kinderkirche“ sowie durch die Beratung der Kirchengemeinden, die Entwicklung von Perspektiven für Kindergottesdienst und durch die Verbandsarbeit begleitet.

Zielsetzungen

Die hohe Qualität der Arbeitshilfen für Mitarbeitende wird erhalten und wo möglich, Mitarbeitende motiviert und gebildet. Den Anteil der Kindergottesdienstkinder im Verhältnis aller Kinder vergrößern oder mindestens halten. Vorbereitung Gesamttagung Kinderkirche in Stuttgart 2018.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Mit dem Verband für Kindergottesdienst werden Maßnahmen abgesprochen, u. a. Fortbildungsmaßnahmen; Vorbereitung Gesamttagung 2018.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2

1,00

Kindergottesdienst**Kostenstelle 0120.00**

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

1,00

Stellen nach TVöD

EG 12

1,00

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Gesamttagung Kinderkirche EK	121.100,00	240.700,00	250.900,00	0,00	0,00	0,00
00-57490	Zuschuss Haus Beilstein	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

Die Gesamttagung Kinderkirche EKD (zuletzt 1990 in Württemberg) soll 2018 in Stuttgart stattfinden. Es ist vorgesehen, dass die Arbeit im Wesentlichen vom Württembergischen Evangelischen Landesverband für Kindergottesdienst sowie vom Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD e.V. organisiert wird. Die Landeskirche fördert die Tagung durch eine befristete Stelle sowie durch Zuweisungen an den Verband für die ab 2015 entstehenden Aufwendungen. Die Vorbereitungen erfolgen durch eine hauptsächlich ehrenamtlich besetzte Programm-Kommission, die im Verlauf des Jahres 2015 ihre Arbeit aufnehmen wird. Bei der Aufstellung des Plans 2015 war noch nicht entschieden, ob eine Pfarrstelle oder eine Stelle nach TVöD benötigt wird. Daher wurden 2015 sowohl eine Stelle nach P 1 als auch nach EG 12 TVöD ausgewiesen. Da die Angestelltenstelle besetzt werden soll, kann 2016 die Stelle P 1 entfallen.

- 42391 Bis 2016 Zuweisung von Kostenstelle 01.2.9220 für die Unterhaltung des Gebäudes Haus der Kinderkirche in Beilstein. Über die Fortsetzung wird im Rahmen des Gesamtimmobilienkonzepts der Landeskirche entschieden.
- 42442 Finanzierung des Aufwands für die Vorbereitung der Gesamttagung Kinderkirche EKD, vgl. Gruppierungen 54230 und 56900.
- 54230 und 56900: Für die Vorbereitung der EKD-Gesamttagung Kinderkirche 2018 ist eine Stelle nach EG 12 vorgesehen.
- 56900 Gebühr für einen Angestellten an die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGASSt.).
- 57490 Hier ist der Zuschuss an den Landesverband für Kindergottesdienst veranschlagt, darin enthalten ist ein Zuschuss zur Unterhaltung des Gebäudes in Beilstein (100.000 €) sowie ein Zuschuss zur Vorbereitung der EKD-Gesamttagung Kinderkirche 2018 in Höhe von 35.600 €. Beim Landesverband und beim Haus der Kinderkirche in Beilstein bestehen 6,00 Angestelltenstellen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42391 Zuweisung Investitionsmittel: 100.000 €, Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 121.100 €, Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten

Kostenstelle 0150.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	174.900	170.700	63.700	63.700,00
Summe direkte Erträge	174.900	170.700	63.700	63.700,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	641.700	621.900	438.600	438.600,00
Summe direkte Aufwendungen	641.700	621.900	438.600	438.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-466.800	-451.200	-374.900	-374.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	641.700	621.900	438.600	438.600,00
U0100 Gottesdienst	-641.700	-621.900	-374.900	-438.600,00
Summe Aufwendungen	0	0	63.700	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	174.900	170.700	0	63.700,00

Zielsetzungen

Implementierung einer Gottesdienstberatung.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2
2,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2
2,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2
2,00

Stellen nach TVöD

EG 12 EG 6
0,50 1,35

Stellenplanvermerk

Eine 1,00 Stelle P 2 wurde zur Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und -fortbildung neu errichtet, ebenso eine 0,50 Stelle EG 6 für die notwendige Unterstützung der Pfarrstelle. Die Stellen sind befristet bis 31.08.2020.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42442	Prädikanten- u. Mesnerausbild	174.900,00	179.300,00	183.800,00	188.500,00	130.600,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung
--

Das Projekt zur Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und Fortbildung ist für den Zeitraum 01.09.2014 bis 31.08.2020 vorgesehen.

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten**Kostenstelle 0150.00****Erläuterungen**

Die Kostenstelle Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten wird als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. Allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Verwaltungs- bzw. Wirtschaftspläne, die Auskunft zu den einzelnen Planungsgrößen geben, sind dem Plan für die kirchliche Arbeit beigefügt.

42442 Zuweisung sonstige Mittel zur Finanzierung der Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und -fortbildung (174.900 €, s. MFP 2014-2018).

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an die Verwaltung des Evang. Bildungszentrums in Birkach. Eine 0,85 Stelle EG 5 TVöD wurde 2015 neu bewertet. Die neue Einstufung EG 6 TVöD ist im Stellenplan 2016 berücksichtigt.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42442 Zuweisung sonstige Mittel: 174.900 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst

Kostenstelle 0210.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41500	Sonstige Gebühren/Entgelte	2.500	2.500	2.000	1.175,00
41900	Ersätze	0	0	0	6,45
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	50.000	0	0	0,00
42441	Zuweisung Budgetmittel	45.000	45.000	45.000	45.000,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	282.200	280.200	284.600	233.205,68
Summe direkte Erträge		379.700	327.700	331.600	279.387,13
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	455.100	443.200	423.300	355.839,71
54250	Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	400	400	400	0,00
56100	Reisekosten	9.700	9.500	9.000	7.594,77
56200	Telekommunikation	0	0	0	239,70
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	75.600	25.600	25.600	29.933,08
56900	Ersätze	66.800	66.600	66.600	66.344,20
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	215.200	211.200	193.300	193.300,00
Summe direkte Aufwendungen		822.800	756.500	718.200	653.251,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-443.100	-428.800	-386.600	-373.864,33
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		379.700	327.700	331.600	279.387,13
E0200	Kirchenmusik	-284.700	-282.700	-286.600	-234.387,13
Summe Erträge		95.000	45.000	45.000	45.000,00
Gesamte Aufwendungen		822.800	756.500	718.200	653.251,46
U0200	Kirchenmusik	-822.800	-756.500	-718.200	-653.251,46
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		95.000	45.000	45.000	45.000,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche unterstützt die kirchenmusikalische Arbeit der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke durch Fortbildungsangebote für haupt- und nebenberuflich tätige Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, die Herausgabe von Notenmaterial und einer Fachzeitschrift sowie den Betrieb einer kirchenmusikalischen Fachbibliothek. Damit ist v.a. der Verband „Evangelische Kirchenmusik in Württemberg e. V.“ beauftragt. Das Praktikum im kirchenmusikalischen Dienst ist Voraussetzung für die Anstellungsfähigkeit der hauptberuflichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker und bereitet diese für ihren Dienst in den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken vor. Zur Förderung besonderer kirchenmusikalischer Projekte hat die Landeskirche einen Verfügungsbetrag/Verfügungsfonds für Kirchenmusik eingerichtet, der vom Kuratorium des Amtes für Kirchenmusik verwaltet wird.

Für die Jahre 2012 bis 2018 wird hier zusätzlich das Projekt Kirchenmusik Synode dargestellt, in dem sowohl die Ergebnisse über die Abstimmung der Anträge 40/11 bis 45/11 gebündelt werden als auch die zusätzlichen Aufwendungen, die bei der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen anfallen.

Im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 ist ein Zentrales Kirchenmusikfest geplant. Die Aufwendungen werden 2016 und 2017 hier veranschlagt.

Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst**Kostenstelle 0210.00****Stellenplan**

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	Sonstig
1,50	1,50	7,00

Stellenplanvermerk

Folgende Stellen sind auf sechs Jahre befristet und fallen spätestens sechs Jahre nach Beginn der Besetzung weg:

0,50 EG 13 C-Pop-Ausbildung (Antrag 41/11)

1,00 EG 12 Bläserfortbildung (Antrag 43/11)

0,50 EG 12 Förderung von Musikteams, Singteams und Singen in der Gemeinde (Antrag 44/11)

Die 1,00 Stelle EG 13 Hochschule für Kirchenmusik: popularmusikalisches Studienprofil ist auf Dauer angelegt und wird voraussichtlich 2018 zu Kostenstelle 0280 Hochschule für Kirchenmusik verlagert, wenn dort eine andere Stelle wegfällt.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42800	Projekt Kirchenmusik Synode	78.700,00	80.800,00	8.300,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	Projekt Kirchenmusik Synode	203.500,00	212.900,00	193.700,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	02 Zentrales Kirchenmusikfest	50.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Das Projekt Kirchenmusik Synode (Objekt 01) ist überwiegend bis Ende 2018 befristet, längstens jedoch für einen Zeitraum von sechs Jahren ab jeweiligem Beginn. Die Finanzierung der bis dahin erkennbaren Aufwendungen aus Rücklagemitteln ist hier dargestellt. Für den Daueraufwand wurde ein Budgetzuschlag gewährt vgl. Grp. 42441.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind übertragbar.

Die Finanzierung des Projekts Kirchenmusik geschieht durch Rücklagenmittel. Mehraufwendungen werden durch höhere Rücklagenentnahmen gedeckt, Erübrigungen sind den Rücklagen wieder zuzuführen.

Erläuterungen

Zur Wahrung des Projektcharakters werden bei Objekt 01 die beim Amt für Kirchenmusik (KSt. 7610), beim Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (KSt. 1125) und bei der Hochschule für Kirchenmusik (KSt. 0280) eingesetzten Stellen und Sachmittel hier gesammelt veranschlagt. Bei Objekt 02 werden die Aufwendungen veranschlagt, die für das Zentrale Kirchenmusikfest 2017 anfallen.

41500 Die Prüfungsgebühr für C-Prüfungen beträgt 50 € pro Person.

41940 Zuweisung von HSt. 01.1.1640.14.56940 als 1. Rate für das Zentrale Kirchenmusikfest 2017.

42441 Finanzierung durch Budgetzuschlag und entsprechende Zuweisung als Budgetmittel.

42800 Entnahme aus der Projekt-Rücklage zur Finanzierung der Aufwendungen für Stellen und Sachaufwand sowie aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage für das popularmusikalische Studienprofil der Hochschule für Kirchenmusik.

54230 Bis zu sieben Praktikanten oder Praktikantinnen im kirchenmusikalischen Dienst werden bei der Landeskirche angestellt und in verschiedenen Kirchenbezirken eingesetzt. Seit dem Nachtrag 2012 werden bei Objekt 01 zusätzlich die Aufwendungen für die Stellen im Rahmen des Projekts Kirchenmusik Synode (1,50 EG 13 und 1,50 EG 12) hier veranschlagt. Der Dienstauftrag der Stellen ist - außer beim popularmusikalischen Studienprofil - auf sechs Jahre befristet. Bei 1,50 Stellen EG 12 liegt die Zuordnung beim Evangelischen Jugendwerk in Württemberg, bei 0,50 Stellen EG 13 beim Amt für Kirchenmusik und 1,00 Stellen EG 13 bei der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen.

54250 und 56100: Neben dem Aufwand für C-Prüfungen kommen Reisekostenaufwendungen für die befristeten Stellen hinzu.

56700 Sachaufwand für die befristeten Stellen sowie bei Objekt 02 Aufwand für das Zentrale Kirchenmusikfest 2017 (50.000 €).

56900 Ersätze v.a. an KSt. 01.1.0280 für den dort entstehenden Aufwand des neuen Profils Populärmusik, für die Anmietung zusätzlicher Räume sowie für Seminare, Konzerte, Öffentlichkeitsarbeit und Prüfungsaufwendungen der Hochschule.

57490 Zuschuss an den Verband Evangelische Kirchenmusik in Württemberg e. V. (166.200 €). Der Zuschuss berücksichtigt die vom Verband ergänzend vorgesehene Durchführung eines Chorfestes im Zusammenhang mit dem Zentralen Kirchenmusikfestes 2017. Für das Zentrale Kirchenmusikfest 2017 im Rahmen des Reformationsjubiläums ist eine erste Rate von 50.000 € veranschlagt, vgl. Gruppierung 41940. Beim Verband bestehen 1,75 Angestelltenstellen. Weiter sind enthalten Beiträge zur Förderung der Kirchenmusik (45.000 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 50.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.1640.14.

Zuweisung Budgetmittel: 45.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.

Hochschule für Kirchenmusik

Kostenstelle 0280.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40450 Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen von der EKD	98.300	98.300	100.000	108.500,00
41100 Zinsen	3.100	9.000	7.400	17.057,53
41210 Mietzins	100	1.500	2.000	100,00
41700 Vermischte Einnahmen	10.000	3.000	6.000	21.529,71
41900 Ersätze	97.600	104.700	74.200	74.409,92
42200 Spenden	500	1.500	2.000	210,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	405.000	250.000	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	9.000	9.000	7.500	8.383,52
Summe direkte Erträge	623.600	477.000	199.100	230.190,68
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	65.800	64.200	64.000	62.116,92
54230 Personalausgaben für Angestellte	327.700	301.900	256.900	241.587,33
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	115.700	120.300	130.200	103.301,95
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	26.100	25.100	25.100	23.280,12
54610 Beihilfen	3.400	3.400	3.400	3.419,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	300	300	300	160,00
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	2.000	2.000	3.000	442,98
55200 Bewirtschaftungskosten	36.000	36.000	36.000	46.405,15
55300 Mieten und Pachten	75.600	75.600	75.600	51.516,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	9.000	9.000	6.000	18.726,88
55610 Bibliothek	2.500	2.500	2.500	2.188,03
56100 Reisekosten	3.500	2.100	2.100	388,60
56200 Fernmeldekosten	1.500	1.500	1.500	1.423,32
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	7.500	7.500	7.500	4.770,23
56600 Verbrauchsmittel	1.500	1.500	1.500	1.471,27
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	165.300	180.500	46.300	127.693,89
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	9.000	9.000	7.500	8.383,52
56900 Ersätze	1.400	1.400	1.200	851,25
57371 Beamtenversorgungsumlage	25.900	28.100	28.600	21.902,51
57680 Investitionszuweisungen	150.000	120.000	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	137.000	12.000	10.500	20.761,73
Summe direkte Aufwendungen	1.166.700	1.003.900	709.700	740.790,68
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-543.100	-526.900	-510.600	-510.600,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	623.600	477.000	199.100	230.190,68
E0200 Kirchenmusik	-209.600	-218.000	-191.600	-221.807,16
Summe Erträge	414.000	259.000	7.500	8.383,52
Gesamte Aufwendungen	1.166.700	1.003.900	709.700	740.790,68
U0200 Kirchenmusik	-1.157.700	-994.900	-702.200	-732.407,16
Summe Aufwendungen	9.000	9.000	7.500	8.383,52
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	405.000	250.000	0	0,00

Hochschule für Kirchenmusik

Kostenstelle 0280.00

Leistungsbeschreibung

An der Hochschule für Kirchenmusik der Evang. Landeskirche in Württemberg werden Fachleute mit hoher musikalischer und theologischer Kompetenz für einen unverzichtbaren Teil der Gemeindegemeinschaft ausgebildet: die Kirchenmusik.

Das Studium mit den Schwerpunkten musikalisch-theologische Entwürfe, gottesdienstliches und künstlerisches Orgelspiel sowie Populärmusik endet nach acht Semestern mit dem B-Diplom. Hieran kann sich ein umfassendes Aufbaustudium anschließen, das nach vier Semestern mit dem A-Examen abschließt. Ebenso können sich an das B-Diplom viersemestrige Aufbaustudiengänge in Orgelliteraturspiel, in Orgelimprovisation, in Chorleitung und in "Jazz/Rock/Pop" anschließen. Den Absolventinnen und Absolventen kommt in ihrer späteren Gemeindegemeinschaft, vor allem in kantoralen und gruppenbezogenen Bereichen bis hin zur Kinderchorleitung und zum Gemeindegemeinschaftsingen, eine verantwortungsvolle Funktion als Multiplikatoren zu. Als erste Evangelische Hochschule für Kirchenmusik kooperiert die Tübinger Hochschule seit dem Wintersemester 1998/1999 mit der Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Zusammenarbeit umfasst neben dem gemeinsamen ökumenischen Hochschulchor zahlreiche weitere Fächer.

Seit dem Wintersemester 2012/2013 werden neu die Studienprofile "Populärmusik" sowie "Musikpädagogik" angeboten.

Zielsetzungen

Die Hochschule für Kirchenmusik mit ihrem besonderen ökumenischen und populärmusikalischen Profil bildet Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker künstlerisch, theologisch und pädagogisch aus. Dadurch werden sie befähigt für ihren Auftrag in der kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Zahl der Studierenden jeweils im Wintersemester.	15	16	20	20	20	20	20

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15

1,00

Stellen nach TVöD

EG 15 EG 14 EG 13 EG 6 EG 3

1,00 0,80 1,15 0,50 0,50

Stellenplanvermerk

Die Stelle nach A 15 BBesO ist künftig wegfallend.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Investitionszuweisungen	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Aufwand Umzug und Interim	130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-55300	Miete HS für Kirchenmusik	0,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zusätzliche Mittel für den neuen Mietvertrag der Hochschule für Kirchenmusik ab 2017 (Dauer 20 Jahre) je 61.000€

Erläuterungen

Das Gebäude Gartenstraße 12 in Tübingen, in dem die Hochschule für Kirchenmusik untergebracht ist, muss grundlegend saniert werden. Ein Studienbetrieb ist während der Bauzeit nicht möglich. Die Hochschule wird ab WS 2015/16 in Ausweichräume ziehen und nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wieder in die Gartenstraße 12. Für spezielle Belange der Hochschule sind Baukostenzuschüsse vorgesehen.

40450 Die EKD fördert die Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft nach einem speziellen Berechnungsverfahren. Die jährliche Gesamtförderung für die Region Süd (Hochschulen für Kirchenmusik Heidelberg und Tübingen) beträgt im Zeitraum 2013-2017 298.000 € (zuvor 325.300 €). Entsprechend der Studienplatzkapazitäten und der Zusammensetzung der Studierendenschaft im WS 2012/2013 (Studierende der eigenen Landeskirche / Studierende anderer Landeskirchen) war die Gesamtförderung so aufgeteilt, dass Tübingen 98.300 € erhält.

41100 Verzinsung aus Rücklagen und Haushaltsmitteln.

Hochschule für Kirchenmusik**Kostenstelle 0280.00**

- 41700 In den Vorjahren waren hier u.a. Erträge aus Konzertveranstaltungen geplant.
- 41900 Erträge vor allem aus externen Aufträgen, die von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Hochschule für Kirchenmusik im Rahmen ihres Dienstauftrags wahrgenommen werden. Ersätze von Kostenstelle 01.1.0210.01 für die neuen Studienprofile, die Anmietung zusätzlicher Räume sowie für Seminare, Öffentlichkeitsarbeit, Prüfungen usw. vgl. Gruppierungen 55200, 55300 und 56700.
- 42442 Zuweisung von Mitteln aus KSt. 01.2.9220 für Investitionszuschüsse zu Baumaßnahmen (150.000 €) sowie für den Aufwand Umzug, Interim und Rückumzug während der Sanierungsarbeiten im Gebäude Gartenstraße 12 (130.000 €). Hinzu kommt für Planung und Beschaffung einer neuen Unterrichtsorgel ein Betrag von 125.000 €, vgl. hierzu auch die Darstellung im Vermögenshaushalt
- 54220 , 54320 und 54610: Aufwendungen für eine Beamtin.
- 54250 Die Vergütungen für Lehrbeauftragte variieren nach Anzahl der belegten Studienplätze.
- 55300 Während der Bauzeit fällt "Schwabenhaus" in Tübingen keine Miete an. Der Planansatz dient zur Anmietung von Interim-Räumen. Mietaufwendungen für Räume des Bereichs "Populärmusik" sind hier ebenfalls enthalten.
- 56700 Hier sind die Aufwendungen für Instrumentenpflege und gemeinsame Veranstaltungen der Hochschule mit einzelnen Kirchengemeinden zusammengefasst. Im 2015 und 2016 sind zusätzlich je 130.000 € vorgesehen für den Aufwand Umzug und Interim während der Sanierungsarbeiten.
- 57680 Baukostenzuschuss an die Stadt Tübingen für spezielle Belange der Hochschule. Ein gesonderter Zuschlag zur Miete kann so vermieden werden.
- 58720 Zuführung an den Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Überholung von Orgeln, des Erwerbs von Instrumenten sowie beweglicher Sachen und Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage allgemein. 2016 ist zusätzlich der Betrag von 125.000 € für Planung und Beschaffung einer neuen Unterrichtsorgel enthalten, vgl. auch Gruppierung 42442.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 405.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Diakonat

Kostenstelle 0311.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	400	400	965,26
41540 Teilnehmerbeiträge	0	7.200	7.200	8.663,10
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	0	21,20
42441 Zuweisung Budgetmittel	14.200	18.800	22.400	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	588.600	586.700	658.500	132.294,97
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.500	1.500	121.800	113.415,70
Summe direkte Erträge	604.400	614.600	810.300	255.360,23
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	79.300	172.000	239.600	188.876,71
54610 Beihilfen	200	200	0	180,00
54900 Personalbezogene Sachaufwendungen	483.600	473.200	390.000	5.859,99
56100 Reisekosten	1.000	0	0	1.246,15
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	3.400	0	0	0,00
56400 Aus- und Fortbildung	75.000	65.000	62.300	73.084,47
56700 Vermischter Sachaufwand	0	24.200	236.400	75.039,37
56900 Ersätze	35.300	400	0	0,00
57420 Zuweisungen an Kirchenbezirke	0	0	0	28.368,60
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	3.400	8.400	31.600	30.500,00
Summe direkte Aufwendungen	681.200	743.400	959.900	403.155,29
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-76.800	-128.800	-149.600	-147.795,06
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	604.400	614.600	810.300	255.360,23
E0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaften	-600	-3.600	-51.700	-49.257,61
E1100 Jugendarbeit	-600	-3.600	-39.700	-38.830,46
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-400	-1.900	-38.000	-34.977,19
Summe Erträge	602.800	605.500	680.900	132.294,97
Gesamte Aufwendungen	681.200	743.400	959.900	403.155,29
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaften	-408.500	-432.600	-503.700	-180.243,74
U1100 Jugendarbeit	-181.400	-207.200	-258.800	-121.394,00
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-91.300	-103.600	-197.400	-101.517,55
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	602.800	605.500	680.900	132.294,97

Leistungsbeschreibung

Zum Diakonat:

In den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken, der sozialen Beratung, der Religionspädagogik, der Jugendarbeit und der Seelsorge sowie in weiteren Arbeitsbereichen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Diakonat tätig. Sie benötigen Fort- und Weiterbildung, um ihre Arbeit wirkungsvoll leisten zu können. Dazu gehört auch die verpflichtende geistlich-theologische Fortbildung in Seminaren und durch Kurse, die von der landeskirchlichen Einrichtung "Zentrum Diakonat", den Gemeinschaften im Diakonenamt, sowie weiteren landeskirchlichen Werken und Einrichtungen durchgeführt wird.

Diakonat**Kostenstelle 0311.00**

Zum Teilprojekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt":

Weiterentwicklung des Diakonen- und Diakoninnenamts in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Stärkung der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke, der landeskirchlichen Dienststellen und der diakonischen Träger in der Wahrnehmung ihrer diakonischen Verantwortung. Infolge von Zeitverzögerungen in den Entscheidungsprozessen und somit verspätetem Beginn der Laufzeit erstreckt sich die Projektdauer bis ins Jahr 2014, wobei sich der Finanzrahmen nicht verändert. Das Projekt endete 2014.

Zum Teilprojekt "Sonderausschuss Diakonat":

In Ergänzung zum Projekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt" müssen sowohl die inhaltliche Zuständigkeit des Diakonats in der Landeskirche als auch die dafür notwendigen Strukturen geklärt werden. Hier bedarf es vor allem detaillierter Erhebungen im Rahmen einer Personalstrukturplanung für die Berufsgruppen im Diakonat sowie weiterer struktureller Klärungen.

Das Projekt endete 2014.

Zum Teilprojekt "Zukunftsfähigkeit des Diakonats":

Die Synode hat am 05.07.2013 Beschlüsse gefasst, die vom Evang. Oberkirchenrat in den Themenbereichen „Zukunftsfähigkeit des Diakonats - Maßnahmenprojekt I - "Personalentwicklung/Stellenwechsel/Umsstieg“ und „Stellenschaffung/Flexibilisierung von Anstellungen“ umgesetzt werden.

Themenbereich 2 Zukunftsfähigkeit des Diakonats - Themenbereich Anstellung: Personalentwicklung/Stellenwechsel/Umsstieg (Objekt 04)

- Personalstrukturübersicht Diakonat: Erhebung, Pflege, Auswertung, Weiterentwicklung und Evaluation auf der Grundlage der begonnenen Erhebung fortführen.
 - Personalentwicklungskonzept Diakonat: Konzeptentwicklung, Personalberatung und Fortbildungsmanagement.
 - Unterstützung von Anstellungsträgern durch eine Co-Finanzierung bei Personalmaßnahmen, Stellenwechsel oder Umstieg in andere Anstellungsverhältnisse.
- Begleitung und Vernetzung der Diakoninnen und Diakone in Diakonischen Einrichtungen und Diensten.

Themenbereich 3 Stellenschaffung/Flexibilisierung von Anstellungen (Objekt 05)

- Voraussetzungen zu schaffen für eine evtl. Übernahme von Diakoninnen und Diakonen aus Kirchengemeinden und Kirchenbezirken auf eine zu schaffende landeskirchliche Stelle gegen Konstenersatz (siehe Planvermerk).
- Unterstützung von Anstellungsträgern bei der Schaffung neuer Diakoninnen- und Diakonenstellen bzw. der Umwidmung bestehender Stellen für besondere, konzeptionell-innovative Arbeit in Brennpunktbereichen.
- Erstellen eines umfassenden Beratungskonzepts zur Sicherung von Drittmitteln für den Diakonat und die Unterstützung von Förder- und Trägervereinen.

Ab dem Haushaltsjahr 2016 ist die Beauftragung für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone dem Zentrum Diakonat zugeordnet (Kostenstelle 02.1.0385).

Zielsetzungen

Zum Diakonat:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden unterstützt, ihren Dienstauftrag effektiv wahrzunehmen und umzusetzen. Diakoninnen und Diakone werden befähigt, ihre geistliche Existenz in Person und Beruf wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.

Zum Teilprojekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt":

Rolle des Diakonats profilieren als geordnetes Amt für eine diakonische Kirche und ihre soziale Verantwortung in der Gesellschaft: Kirche ist nur Kirche Jesu Christi, wenn sie auch diakonische Kirche ist. "Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: Im Beten und im Tun des Gerechten" (Dietrich Bonhoeffer).

Zum Teilprojekt "Sonderausschuss Diakonat":

Klare und verlässliche Strukturen im Diakonat erarbeiten und aktuelles Zahlenmaterial der zukünftigen Planstellen im Bereich der Landeskirche erheben.

Zum Teilprojekt "Zukunftsfähigkeit des Diakonats":

Datenmaterial erheben, Rahmenbedingungen schaffen, Konzepte erarbeiten zur Weiterentwicklung des Diakonats im Kontext

Diakonat**Kostenstelle 0311.00**

einer sich rasant veränderten Gesellschaft. Wie kann in diesem Veränderungsprozess eine diakonische Kirche durch Diakoninnen und Diakone glaubwürdig das Evangelium in allen seinen Dimensionen kommunizieren.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Zum Diakonat:

Entwickeln von bedarfsgerechten Angeboten und Vermittlung von weiteren Angeboten im Fort- und Weiterbildungsbereich.

Zum Teilprojekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt":

In Kirchenbezirken, diakonischen Einrichtungen und bei weiteren Trägern werden entsprechend den Projektzielen eigene Erprobungsprojekte durchgeführt und Veränderungsprozesse vollzogen. Die diakonisch-missionarische Profilierung von Dienstaufträgen im Diakonat wird erprobt, spezifische Herausforderungen in aktuellen diakonisch-missionarischen Handlungsfeldern werden erhoben, erste Erfahrungen mit veränderten Berufsbildern werden ausgewertet und strukturelle Veränderungsnotwendigkeiten herausgearbeitet.

Zum Teilprojekt "Sonderausschuss Diakonat":

Erarbeitung notwendiger Strukturen und Erhebung der Daten.

Zum Teilprojekt "Zukunftsfähigkeit des Diakonats":

Themenbereich 2:

Personalstrukturübersicht fortführen - Personalentwicklungskonzept erstellen. Modelle entwickeln zur Co-Finanzierung bei Personalmaßnahmen (Stellenwechsel - Umstieg in andere Anstellungsverhältnisse - u. s. w.) - Begleitung und Vernetzung der Berufsgruppe der Diakoninnen und Diakone in Diakonischen Einrichtungen und Diensten.

Themenbereich 3:

Rahmenbedingungen erarbeiten zur Übernahme von Diakoinnen und Diakonen aus Kirchengemeinden und Kirchenbezirken auf neu zu schaffende landeskirchliche Stellen gegen Kostenersatz - Neue Konzepte entwickeln für Projekte für besondere innovative Arbeit in Brennpunktbereichen - Ein Beratungskonzept zur Sicherung von Drittmitteln für den Diakonat entwickeln.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018

Zum Diakonat:

Eine ausreichende Anzahl von Plätzen für die Fort- und Weiterbildung zur Verfügung zu stellen	479	477	530	530	490	490	490
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +

Zum Diakonat:

Höhere berufliche Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Den Anstellungsträgern wird die große berufliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich.	Exemplarische Befragungen. Schriftliche Rückmeldungen.	+
---	---	---

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 11	EG 10	EG 9
5,00	5,75	5,50	0,50

Stellenplanvermerk

Folgende Stellen sind mit kw-Vermerk versehen:

0,75 EG 11 - befristet bis 30.06.2019

0,50 EG 9 - befristet bis 30.04.2017

0,50 EG 10 - befristet bis 31.12.2017

Themenbereich 3 (Objekt 05):

Es wurden 15,0 Stellen (je 5,0 EG 10, EG 11 und EG 12) vorgemerkt. Voraussetzung für die Besetzung dieser Stellen ist, dass die im Zusammenhang der jeweiligen Stelle entstehenden Personal- und Sachkosten in voller Höhe durch den Anstellungsträger Kirchenbezirk bzw. Kirchengemeinde erstattet werden.

Diakonat

Kostenstelle 0311.00

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Diakonat - Themenbereich 2	288.600,00	254.500,00	248.400,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Diakonat - Themenbereich 3	300.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42441	Diakonat - Themenbereich 2	14.200,00	7.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Zum Diakonat:

Erübrigungen bei Gruppierung 56400 können einer Rücklage für die Weiterbildung bzw. Umschulung älter gewordener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugend- und Gemeindearbeit (Diakoninnen und Diakone) zugeführt werden. Zur Finanzierung der Weiterbildung sind außerplanmäßige Entnahmen aus der Rücklage und Mehraufwendungen bei der Gruppierung 56400 zulässig.

Zum Teilprojekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt":

Nicht verbrauchte Projektmittel können in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden bzw. können Mehrausgaben durch Zuführung aus Projektmitteln ausgeglichen werden.

Das Projekt endete 2014.

Zum Teilprojekt "Sonderausschuss Diakonat":

Nicht verbrauchte Projektmittel können in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden bzw. können Mehrausgaben durch Zuführung aus Projektmitteln ausgeglichen werden.

Das Projekt endete 2014.

Zum Teilprojekt "Zukunftsfähigkeit des Diakonats" - Maßnahmenpaket I:

Nicht verbrauchte Projektmittel können in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden bzw. können Mehrausgaben durch Zuführung aus Projektmitteln ausgeglichen werden.

Das Projekt endet voraussichtlich 2020.

Erläuterungen

Zum Diakonat:

41540 Teilnehmerbeiträge bzgl. Konvent der Gemeindediakoninnen und -diakone. Ab dem Haushaltsjahr 2016 ist die Beauftragte für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone dem Zentrum Diakonat zugeordnet (Kostenstelle 02.1.0385).

42441 Zuweisung Budgetmittel zur Aufstockung der Aufwendungen geistlich-theologischer Fortbildung und Zuschuss für den "Offenen Diakonentag" (im Jahr 2015) siehe Gruppierung 57490.

42442 Mittel für Teilprojekt Themenbereich 2 und Themenbereich 3.

42800 Zuweisung für Projekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt" bis 2014. Ab 2016 Rücklagenentnahme aus Fonds Ältere Mitarbeitende für Fortbildungen.

54230 0,50 Angestelltenstelle der Beauftragten für Gemeindediakoninnen und -diakone, ab 2015 Kostenstelle 0385 siehe GRP 41540 Projektstellen für Teilprojekt Diakonat und Teilprojekt Sonderausschuss (höherer Planansatz wegen verzögerter Abrechnung), befristete Personalstellen für Themenbereich 2: Für eine 0,5 Stelle wird ein Kostenersatz an das DWW gezahlt (siehe Gruppierung 56900).

54900 Sachkosten für Themenbereiche 2 und 3.

56400 Fort- und Weiterbildungskurse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Diakonat, verpflichtende geistlich-theologische Fortbildung sowie Aufwendungen für Fortbildungsgruppen, regionale Kurse und Arbeitskreise. Erübrigungen können einer Rücklage für die Weiterbildung bzw. Umschulung älter gewordener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugend- und Gemeindearbeit (Diakoninnen und Diakone) zugeführt werden. Erhöhung des Plansatzes für die geistlich-theologische Fortbildung um 10.000 € ab dem Haushaltsjahr 2016 um den Bedarf an der Pflichtfortbildung zu decken. Finanzierung aus Budgetmitteln Dezernat Kirche und Bildung.

56700 Sachkosten Projekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt" und Sachkosten für Beauftragte für Gemeindediakonin
Diese Sachkosten werden ab dem Haushaltsjahr 2016 unter der Kostenstelle 0385 ausgewiesen.

56900 Kostenersatz an das DWW laut Vereinbarung für Mitarbeiterin Projektstelle "Soziale Diakonie" bis 2017.

57420 Die Aufwendungen für das Projekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt" betragen insgesamt 2.000.000 €. Infolge von Zeitverzögerungen in den Entscheidungsprozessen und somit verspätetem Beginn der Laufzeit erstreckte sich die Projektdauer bis ins Jahr 2014, wobei sich der Finanzrahmen nicht veränderte.

57490 Zuschuss für die anerkannten Gemeinschaften im Diakonienamt entsprechend § 11 Diakonienrecht. Zuschuss für den "Offenen Diakonentag" 2015 (5.000 €). Der Pauschalisierte Stellenbeitrag als Zuschuss für den Karlshöher Diakonienverband für die im Bereich der verfassten Kirche tätigen Karlshöher Diakoninnen und Diakone wird ab dem Haushaltsjahr 2015 direkt an

Diakonat

Kostenstelle 0311.00

die Stiftung Karlshöhe lt. geändertem Vertrag überwiesen (siehe Kostenstelle 02.1.0383). Zuschuss für die anerkannten Gemeinschaften im Diakonenamt entsprechend § 11 Diakonenrecht. Zuschuss für den "Offenen Diakonntag" 2015 (5.000 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung Budgetmittel: 14.200 € Verrechnung von diversen Kostenstellen.

42442 Zuweisung sonstige Mittel: 588.600 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9220.

Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen

Kostenstelle 0383.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	71.600	64.300	51.600	51.133,48
42441 Zuweisung Budgetmittel	0	0	46.100	2.000,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	0	0	46.000,00
Summe direkte Erträge	71.600	64.300	97.700	99.133,48
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56946 Versorgungsbeiträge	72.600	64.300	91.500	84.134,56
57493 Zuweisung an Ausbildungsstätte Ludwigsburg	248.600	256.700	314.400	368.264,00
57499 Sonstige Zuweisungen	159.500	154.900	150.400	150.400,00
Summe direkte Aufwendungen	480.700	475.900	556.300	602.798,56
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-409.100	-411.600	-458.600	-503.665,08
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	71.600	64.300	97.700	99.133,48
E0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-28.600	-25.700	-20.600	-20.453,39
E1100 Jugendarbeit	-14.300	-12.900	-10.300	-10.226,70
E1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-1.400	-1.300	-1.000	-1.022,67
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-14.300	-12.900	-10.300	-10.226,70
E2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-13.000	-11.500	-9.400	-9.204,02
Summe Erträge	0	0	46.100	48.000,00
Gesamte Aufwendungen	480.700	475.900	556.300	602.798,56
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-192.300	-190.400	-235.300	-241.119,42
U1100 Jugendarbeit	-96.100	-95.200	-117.700	-120.559,71
U1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-9.600	-9.500	-11.800	-12.055,97
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-96.100	-95.200	-117.700	-120.559,71
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-86.600	-85.600	-105.800	-108.503,75
Summe Aufwendungen	0	0	-32.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	78.100	48.000,00

Leistungsbeschreibung

Im Auftrag der Landeskirche beteiligt sich die Stiftung Karlshöhe gemeinsam mit dem Karlshöher Diakonieverband mitverantwortlich an der grundständigen Diakonenausbildung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (Lehrveranstaltungen an der Hochschule, Studientage zur Identität als DiakonIn, Berufungsvorbereitung, Einsegnung und Berufung), betreibt das Studienwohnheim und gestaltet verantwortlich die Arbeit der Hochschulgemeinde. Aufgaben und Zuschüsse wurden in einem Vertrag zwischen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Stiftung Karlshöhe im Einzelnen geregelt. Der Vertrag trat zum 1. September 2014 in Kraft.

Die Landessynode hat am 5. Juli 2013 die Errichtung eines landeskirchlichen Instituts „Kompetenzzentrum Diakonat“ auf dem Campus der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg / Stiftung Karlshöhe beschlossen, das die Zuständigkeit für die Aus- und Fortbildung der Diakoninnen und Diakone sowie weitere Querschnittsaufgaben für die Profilierung und Weiterentwicklung des Diakonats übernimmt.

Das Institut mit dem Namen „Zentrum Diakonat“ wurde am 1. September 2014 errichtet.

Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen**Kostenstelle 0383.00**

Die Missionsschule der Bahnauer Bruderschaft in Unterweissach bildet staatlich anerkannte Religions- und Gemeindepädagogen aus.

Die Missionsschule ist als Ergänzungsschule staatlich anerkannt. Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss der Aufbauausbildung am Zentrum Diakonat zu Diakoninnen bzw. Diakonen berufen werden.

Zielsetzungen

Ziel der Stiftung Karlshöhe übertragenen Aufgaben ist es, die Entwicklung einer diakonischen Identität und die geistliche Dimension des Diakonats während des Diakonatsstudiums bzw. der Aufbauausbildung zu unterstützen.

Dies geschieht insbesondere durch

- Weiterentwicklung und Anpassung der Begleitveranstaltungen an die modularisierten Studiengänge der Evangelischen Hochschule
- Verbesserung der Maßnahmen zur Amts- und Berufsvorbereitung (verbindliche Beratungsgespräche, Mitgliedschaft im Diakonieverband, Zusammenführung der Berufungsvorbereitung und Berufung, Zusammenarbeit mit Evangelischer Hochschule und Zentrum Diakonat)
- Planung und Realisierung eines inklusionsorientierten Umbaus des Studienwohnheims
- Entwicklung von Kooperationsformen zwischen der Stiftung Karlshöhe, insbesondere des Diakonieverbandes, und dem Zentrum Diakonat

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Im September 2014 wurden die Vereinbarungen umgesetzt:

- Vereinbarung zur Berufungsvorbereitung und Berufung
- Vereinbarung über den Betrieb des Studienwohnheims
- Vereinbarung über die Mitwirkung des Diakonieverbandes im Zentrum Diakonat
- Anpassung von Ordnungen ist derzeit in Bearbeitung

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Landeskirchliche Aufbauausbildung							
Berufungsvorbereitung und Berufung jährlich (Vertrag ab 2014):		15	15	15	15	15	15
Plegediakonie Schwäbisch Hall							
Berufungsvorbereitung und Berufung							
Kurs alle 3 Jahre):	7	7	15	15	15	15	15
Berufbegleitende Qualifizierung ZD							
Berufungsvorbereitung und Berufung (Kurs alle 2 Jahre):		11	15	15	15	15	15
EH Diakonatsstudiengänge							
Berufungsvorbereitung und Berufung:	22	34	40	40	40	40	40

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
EH Diakonatsstudiengänge - Bericht im GAD		
Berufsbegleitende Qualifizierung LB - Bericht im Beirat		
Studienwohnheim - Bericht im GAD, Regelgespräch im OKR		

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Leerstellen nach P/BesO

P 5	P 3	P 2
1,00	1,00	1,00

Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen**Kostenstelle 0383.00****Erläuterungen**

- 41900 Ersatz Versorgungsbeiträge.
- 56946 Versorgungsbeiträge für drei Personen aus dem Pfarrdienst. Die von der Stiftung Karlshöhe und der Evang. Missionschule Unterweissach zu leistenden Ersätze erhöhen sich entsprechend ab dem Jahr 2015 (vgl. Gruppierung 41900). Wegfall einer P-2 Leerstelle zum 01.09.2014 wegen Aufgabenübertragung an Zentrum Diakoniat (Kostenstelle 0385). Zweckgebundene Zuweisung an die Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg für die Diakonenausbildung aufgrund vertraglicher Vereinbarung (geändert zum 01.09.2014).
- 57493 Zuschuss für die Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen in der Missionsschule der Bahnauer Bruderschaft in Unterweissach.

Zentrum Diakonat**Kostenstelle 0385.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	463.400	385.000	154.400	154.400,00
Summe direkte Aufwendungen	463.400	385.000	154.400	154.400,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-463.400	-385.000	-154.400	-154.400,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	463.400	385.000	154.400	154.400,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-185.400	-154.000	-49.000	-61.760,00
U1100 Jugendarbeit	-92.700	-77.000	-24.500	-30.880,00
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-92.700	-77.000	-24.500	-30.880,00
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-92.600	-77.000	-24.400	-30.880,00
Summe Aufwendungen	0	0	32.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	-32.000	0,00
Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung			Zielerreichungsgrad	
Beschreibung		Instrument der Überprüfung	- 0 +	

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan			
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht			
P 4			
1,00			
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht			
P 4			
1,00			
Ständige Stellen Dotationen			
P 4			
1,00			
Stellen nach TVöD			
EG 13	EG 12	EG 6	
1,00	0,75	0,75	

Erläuterungen

Die Kostenstelle Zentrum Diakonat (bisher Kompetenzzentrum Diakonat) wird seit dem Haushaltsjahr 2014 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3). Die Verwaltung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg hat die Aufgabe der Buchführung des Zentrums Diakonat übernommen.

Ab 01.01.2016 sind die Personalkosten und das Budget der Beauftragen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone enthalten (bisher bei Kostenstelle 02.1.0311.01.).

Religionsunterricht

Kostenstelle 0410.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40522	Staatl. Vergütung für den Religionsunterricht	12.235.000	12.000.000	12.000.000	12.000.000,00
41900	Ersätze	985.600	942.000	880.000	1.186.601,47
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	4.577.500	4.577.500	4.500.000	4.500.000,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	832.600	782.700	1.448.700	1.005.593,97
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	471.600	751.600	1.050.700	662.891,18
Summe direkte Erträge		19.102.300	19.053.800	19.879.400	19.355.086,62
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	14.112.000	13.202.300	13.158.400	12.902.875,04
54500	Vertretungskosten	1.170.500	1.140.000	1.115.000	1.029.510,02
54610	Beihilfen	500	500	600	487,00
56100	Reisekosten	50.000	40.000	36.000	45.091,38
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	2.500	2.500	2.500	1.701,76
56400	Aus- und Fortbildung	252.900	239.000	249.000	207.745,02
56700	Vermischter Sachaufwand	82.500	47.700	0	0,00
56900	Ersätze	50.100	48.100	45.600	55.681,32
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	18.357.300	18.376.400	19.769.000	19.769.007,00
56946	Versorgungsbeiträge	513.600	800.900	470.000	484.405,87
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	3.680.500	3.575.700	3.541.600	3.541.600,00
57420	Zuweisungen an Kirchenbezirke	1.950.000	1.950.000	2.100.000	1.894.997,96
57499	Sonstige Zuweisungen	4.000	3.300	3.300	3.300,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	471.600	420.700	988.700	991.613,02
Summe direkte Aufwendungen		40.698.000	39.847.100	41.479.700	40.928.015,39
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-21.595.700	-20.793.300	-21.600.300	-21.572.928,77
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		19.102.300	19.053.800	19.879.400	19.355.086,62
E0400	Religionspädagogische Arbeit	-13.692.200	-13.885.600	-13.930.700	-13.849.492,65
Summe Erträge		5.410.100	5.168.200	5.948.700	5.505.593,97
Gesamte Aufwendungen		40.698.000	39.847.100	41.479.700	40.928.015,39
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-22.340.700	-22.185.600	-21.710.700	-21.159.008,39
Summe Aufwendungen		18.357.300	17.661.500	19.769.000	19.769.007,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-12.947.200	-12.493.300	-13.820.300	-14.263.413,03

Leistungsbeschreibung

Kirche und Staat verantworten gemeinsam das ordentliche Lehrfach „Evangelische Religionlehre“ an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Der Evangelische Religionsunterricht leistet einen eigenständigen Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule. Er nimmt die Lebenssituation heutiger Kinder und Jugendlicher wahr und führt auf altersgemäße Weise in den Zusammenhang zwischen Glauben und Leben ein. Angesichts pluraler Lebensverhältnisse regt er dazu an, sich mit verschiedenen Sinn- und Wertangeboten auseinander zu setzen und im christlichen Glauben - auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus - eine entscheidende Hilfe zur Deutung und zur Gestaltung des Lebens zu finden.

Religionsunterricht**Kostenstelle 0410.00**

Im Blick auf ein umfassendes, entwicklungsgemäßes Lernverständnis fördert der Religionsunterricht den Erwerb religiös-ethischer Kompetenz als Teil allgemeiner Bildung neben Grundwissen und Kenntnissen bringt er Fertigkeiten und Haltungen ins Gespräch. Er bemüht sich um eine pädagogisch angemessene Leistungsförderung und -beurteilung und beteiligt die Schülerinnen und Schüler in altersgemäßer Weise an der Unterrichtsplanung. Er setzt sich ein für eine Verständigung über Regeln guten Zusammenlebens, für ein faires Austragen von Meinungs- und Interessensgegensätzen und für den Schutz der Schwächeren.

Über das fachliche Anliegen hinaus beteiligt sich der Religionsunterricht an Bemühungen, die Schule als Lebens- und Erfahrungsraum für alle Beteiligten zu gestalten. Dazu trägt er u. a. durch Mitgestaltung von Festen, Feiern und Gottesdiensten bei. Er beteiligt sich an fächerübergreifendem Lehren und Lernen, vor allem im Rahmen der fächerverbindenden Themen und Projekte. Dabei arbeitet er insbesondere mit den Fächern Katholische Religionslehre und Ethik zusammen.

Personell beteiligt sich die Evangelische Landeskirche in Württemberg (neben den Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrern) mit ca. 50 Pfarrerinnen und Pfarrern als hauptberuflichen Religionslehrkräften und ca. 392 (ohne Vertretungskräfte) Religionspädagoginnen und Religionspädagogen je nach unterschiedlichen Unterrichtsdeputaten an der Erteilung des ordentlichen Unterrichtsfaches „Evangelische Religionslehre“ an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Tradition, Recht und Öffentlichkeit tragen nicht mehr uneingeschränkt religiöse Bildung im öffentlichen Raum. Was früher Institutionen und der gesellschaftliche Konsens zur Plausibilität von bekenntnisbezogenem Religionsunterricht geregelt haben, müssen verstärkt einzelne Personen vor Ort sichern. Der Druck auf Personen und Verantwortliche im Bereich Religionsunterricht wächst zunehmend. Religionsunterricht ist verstärkt angewiesen auf die Präsenz motivierter und überzeugender Lehrkräfte und der Qualität des von ihnen gehaltenen Unterrichts sowie auf positive Einstellungen der Schulleitungen. Zudem erfordern die Umsetzung von Inklusion an den Schulen wie die Integration von Gemeinschaftsschulen differenzierte Unterrichtskonzepte und ein Arbeiten mit Schulklassen auf unterschiedlichen Niveaus mit verschiedenen Lernformen.

Dies ergeben sich folgende strategische Linien:

- Arbeit an der Qualität des RU und an der Stärkung der ihn tragenden Personen, Gruppen und Fachschaften. Qualität überzeugt bei weniger gesellschaftlicher Plausibilität.
- Ausbau der Kompetenzen für inklusiven Religionsunterricht.
- Weiterentwicklung des konfessionellen Religionsunterrichts - Herstellung der Zukunftsfähigkeit des Religionsunterrichts - konfessionsbezogen und konfessionell kooperativ. Durch mehr Kooperation von evangelischem und katholischem Religionsunterricht kann trotz zurückgehenden Schülerzahlen der Religionsunterricht bewältigbar an Schulen angeboten werden.
- Schaffung von mehr Flexibilität, insbesondere, um den regional und situativen großen Unterschied im Zusammenhang mit RU-Aufträgen (Pfarrer und Relpäd) begegnen zu können.
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für den Religionsunterricht - Erhöhung der Plausibilität von Religionsunterricht
- Arbeit an der Einbettung von Religionsunterricht, an Kooperationen (JA, Gemeinden) und stützenden Programmen (Schulseelsorge usw.). Arbeit mit Schulverwaltung und Schulaufsicht.
- Stärkung kooperative, und gut funktionierende Begleitstrukturen, damit mehr Energie in inhaltliche Arbeit und weniger in Verwaltungsarbeit fließt. PTZ, Schuldekane, Dezernat, Fachberater arbeiten mit gemeinsamen Konzepten.

Projekt Inklusion Religionsunterricht

In unserem Positionspapier Schulpolitik Baden-Württemberg der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg steht: "Die soziale Herkunft darf kein Bildungshindernis sein. Gerecht ist ein Bildungssystem, das auf Chancengleichheit und Befähigungsgerechtigkeit achtet, inklusives und individuelles Lernen praktiziert und niemanden strukturell von Bildung ausgrenzt."

Nun kommt Inklusion deutlich bemerkbar auf die Schulen zu und nicht selten werden vier bis fünf Kinder mit Förderbedarf (Inklusionskinder) in eine Regelklasse integriert. Die sonderpädagogische Fachkräfte können dabei nicht alle Religionsgruppen begleiten. Zur Absicherung der Beratung der Lehrkräfte und zum Aufbau von Kompetenzen für einen inklusiven Religionsunterricht werden durch das PTZ Multiplikatoren ausgebildet und Beratungskapazitäten zur Verfügung gestellt. Maßnahmen:

Das PTZ hat im Schuljahr 2014/2015 15 Personen für Inklusionsberatung Religionsunterricht und Konfirmandenarbeit

Religionsunterricht

Kostenstelle 0410.00

qualifiziert. Diese beraten und unterstützen in ausgewählten Regionen (Schuldekansbezirke) Lehrkräfte.

Zentrale Anstellung und PSPReIPäd

Das Kirchliche Gesetz über die Zentrale Anstellung der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sowie der sonstigen Religionslehrkräfte (Religionslehrkräfte - Anstellungsgesetz (RelAG)) gilt seit 1. Juni 2003. Aufgrund der geltenden Rechtslage können betroffene Religionspädagoginnen und Religionspädagogen nach wie vor vom Kirchenbezirk in die Zentrale Anstellung wechseln. Beim Dezernat Kirche und Bildung wird ein Sollstellenplan geführt, der die haushaltsrechtlichen Möglichkeiten für die zentrale Anstellung aufrecht erhält und der laufend aktualisiert wird. Derzeit werden beim Dezernat Kirche und Bildung insgesamt 392 (einschließlich Beurlaubungen) Religionspädagoginnen und -pädagogen auf 219 Stellen geführt. In den Stellenplänen der Anstellungsträger Kirchenbezirke und Kirchengemeinden sind die Stellen der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen, die der zentralen Anstellung gemäß § 4 Absatz 1 RelAG widersprochen haben, mit einem "KW-Vermerk" zu versehen; damit entfällt gleichzeitig - mit dem Wechsel zur Landeskirche - im Haushaltsplan des Kirchenbezirks bzw. der Kirchengemeinde die entsprechende Stelle. Ein endgültiger Stellenplan kann erst dann festgesetzt werden, wenn die zentrale Anstellung vollständig umgesetzt ist. Aus den genannten Gründen sind die Gruppierungen 54230 und 57420 gegenseitig deckungsfähig (siehe Planvermerk).

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Stellen nach Personalstrukturplanung RelPäd. (Religionspädagoginnen /pädagogen)	226		223	222	219	218	219

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 1	35,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 1	35,00
Ständige Stellen Dotationen	
P 1	35,00
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR	
P 1	15,00
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht	
P 1	7,50
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen	
P 1	7,50
Leerstellen nach PfBesO	
P 1	5,00
Stellen nach TVöD	
EG 10	EG 9
167,00	52,00

Stellenplanvermerk

Entsprechend den Beschlüssen für PSPReIPäd werden jedes Jahr 4 neue Stellen geschaffen. Vorhandene Stellen fallen bei Renteneintritt der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers weg.

0,5 EG 10-Stelle Projekt Glauben - Leben - Lernen im Rahmen des Reformationsjubiläums ist befristet bis 31.12.2018.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42442	Projekt Inklusion RU	61.000,00	61.000,00	61.000,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	Mehraufw. nach PSP Rel.päd	471.600,00	535.600,00	466.900,00	476.500,00	328.400,00	87.900,00

Religionsunterricht**Kostenstelle 0410.00**

00-42442	Mehraufw. nach PSP Rel.päd	471.600,00	535.600,00	466.900,00	476.500,00	328.400,00	87.900,00
00-42442	Vakaturvertretungen	300.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00
00-41940	Glauben - Leben - Lernen	77.500,00	77.500,00	77.500,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Mehrerträge aufgrund von Gehaltsabzügen wegen Verminderung des Deputats von Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrern im Religionsunterricht bei Gruppierung 41900 berechtigen zu Mehraufwendungen bei Gruppierung 54500. Erübrigungen aus diesen Mitteln sind übertragbar. Die Gruppierungen 54230 und 57420 sind gegenseitig deckungsfähig (vgl. Leistungsbeschreibung).

Erläuterungen

- 40522 Staatliche Vergütung für die Erteilung von Religionsunterricht (Ersatzleistungen) als ordentliches Lehrfach nach der geltenden Vereinbarung. Die Ersatzleistungen werden unter den vier Kirchen aufgeteilt.
- 41900 Veranschlagt sind unter anderem Ersätze für Unterricht kirchlich angestellter Lehrkräfte an privaten Schulen und Erträge aus dem Gehaltsabzug bei Gemeindepfarrerinnen und -pfarrern, die ihr Unterrichtsdeputat oder Teile davon nicht erteilen (vgl. hierzu auch Gruppierung 54500 und Planvermerk). Ersatz Versorgungsbeiträge für zwei beurlaubte Pfarrer (siehe Gruppierung 56946).
- 41940 Verrechnung anteiliger Staatsleistungen von Kostenstelle 03.1.0510 sowie Sachkosten und Personalkosten für das Projekt Glauben-Leben-Lernen als Zuweisung von der Kostenstelle Reformationsjubiläum 01.1640.32.
- 42442 Zuweisung sonstiger Mittel für das Projekt Inklusion Religionsunterricht (61.000 €), Mehraufwendungen aufgrund PSP Religionspädagoginnen und Religionspädagogen (471.600 €) (50 % finanziert aus Budget vgl. Gruppierung 42800) und Zuweisung für Vakaturvertretungen (300.000 €).
- 42800 Entnahme aus der budgetbezogenen Rücklage für Mehraufwendungen Personal aufgrund PSP Rel.Päd. (471.600 €). Die Projekte Novelierung Konfessionelle Kooperation und Caching von Lehrkräften endeten 2014.
- 54230 Die Anstellung der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen erfolgt seit dem 1. August 2003 nach dem RelAG zentral bei der Evangelischen Landeskirche; ansonsten vgl. hierzu Stellenplanvermerk und Erläuterungen zur Gruppierung 57420. Personalkostensteigerung entsprechend PSP für den Pfarrdienst.
- 54500 Vertretungskosten werden nur in unabdingbaren Fällen finanziert; Erträge aus Gehaltsverzicht der Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer sind unter Gruppierung 41900 veranschlagt, vgl. auch Planvermerk zu dieser Kostenstelle. Darin enthalten sind 150.000 € für Vertretungskosten im Projekt Schulseelsorge, 5.000 € für Vertretung Synodaler im RU, 300.000 € für Vakaturvertretungen und Inklusion 61.000 €.
- 56300 Sachaufwand der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen; außerdem Kosten für Schuldatei und Schulstatistik.
- 56400 Aufwand für Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für kirchliche und staatliche Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die gemeinsam vom Staat und von den Kirchen finanziert werden, u. a. Lehrplankommissionen, Jahrestagung Evangelischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an beruflichen Schulen. Außerdem sind veranschlagt: Mittel für konzeptionelle Initiativen im Fortbildungsbereich und innovative Vorhaben im Bereich der Religionspädagogik, die kirchlichen Einführungskurse zur Begleitung und Qualifizierung im Fach Evangelische Religionslehre für Pfarrerinnen und Pfarrer, die einen hauptamtlichen Unterrichtsauftrag an Gymnasien übernehmen, für die Weiterbildung von Religionspädagoginnen und Religionspädagogen, sowie für Lehrertage.
- 56900 ZGASSt-Kosten.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 319.700 € Verrechnung an Kostenstelle 02.1.2181 und 17.958.464 € Verrechnung an Kostenstelle 03.1.0510; Personalkostenersatz an Kostenstelle 01.1.5440 für Religionspädagogenstelle beim Bibelmuseum.
- 56946 Abfindungen gem. Versorgungslastenteilung (Staatsvertrag) anl. des Dienstherrnwechsels zum Land Baden-Württemberg (470.600 €) Versorgungsbeitrag für zwei beurlaubte Pfarrer (Ersatz unter Gruppierung 41900).
- 57370 Auf Pfarrstellen für Religionsunterricht werden im Regelfall solche Pfarrerinnen und Pfarrer ernannt, die vom Land Baden-Württemberg im "Status-quo-Verfahren" übernommen werden, sowohl für den gymnasialen wie auch für den beruflichen Schulbereich. Zwei Stellen sind - ohne Dotation - für Vertretungsaufträge eingerichtet. Eine Besetzung ist nur möglich, wenn die erforderliche Dotierung finanziert ist. Abbau einer Pfarrstelle im Rahmen Umsetzung AG Zukunft.
- 57420 Personalaufwendungen der bei den Kirchenbezirken und Kirchengemeinden angestellten Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sowie Gemeinmediakoninnen und Gemeinmediakone, die im Rahmen ihres Gesamtdienstauftrages mit einem Deputat im Religionsunterricht eingesetzt sind; vgl. hierzu auch Stellenplanvermerk und Erläuterungen zu Gruppierung 54230.
- 57499 Der Planansatz enthält Mittel für Zuweisungen an: den Landesverband Evangelischer Eltern und Erzieher in Württemberg

Religionsunterricht

Kostenstelle 0410.00

e. V. (1.500 €) und an die "Fachgemeinschaft Evangelischer Religionslehrer in Württemberg" (2.500 €).

58720 Zuführung zur Rücklage Religionsunterricht zur Sicherung Personalkosten entsprechend PSP Rel.päd.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 4.500.000 € Verrechnung von Kostenstelle 03.1.0510 und 77.500 € von Kostenstelle 01.1.1640.

56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 319.700 € Verrechnung an Kostenstelle 02.1.2181 und 17.958.464 € Verrechnung an Kostenstelle 03.1.0510 sowie 79.100€ an Kostenstelle 01.1.5440.

Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Kostenstelle 0420.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41700	Vermischte Erträge	5.000	5.000	5.000	5.462,01
41900	Ersätze	0	0	5.000	10.508,90
Summe direkte Erträge		5.000	5.000	10.000	15.970,91
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	10.400	10.200	15.000	29.190,60
Summe direkte Aufwendungen		10.400	10.200	15.000	29.190,60
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-5.400	-5.200	-5.000	-13.219,69
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		5.000	5.000	10.000	15.970,91
E0400	Religionspädagogische Arbeit	-5.000	-5.000	-10.000	-15.970,91
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		10.400	10.200	15.000	29.190,60
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-10.400	-10.200	-15.000	-29.190,60
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die mit der Konfirmandenarbeit beauftragte Pfarrstelle ist im Pädagogisch-Theologischen Zentrum (PTZ) angesiedelt.

Das Pädagogisch-Theologische Zentrum (PTZ) unterstützt mit diesem Arbeitszweig die Verantwortlichen für Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit in den Kirchengemeinden und fördert die Umsetzung der Rahmenordnung für die Konfirmandenarbeit in den Gemeinden. Das PTZ führt Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durch und gibt regelmäßig Materialien und Bausteine für den Konfirmandinnen- und Konfirmandenunterricht heraus.

Zielsetzungen

Unterstützung der Arbeit der Kirchengemeinden mit Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Erstellung von Arbeitshilfen („anknüpfen“) im Bereich KU 7/8.
Verstärkung und Weiterentwicklung überörtlicher Strukturen für Schulung, Unterstützung und Austausch zur Weiterentwicklung der Konfirmandenarbeit, vor allem auch in der Kooperation mit der badischen Landeskirche (Kooperation bei der Herausgabe "anknüpfen"), gemeinsame Fortbildung und KU-Bezirksbeauftragtentreffen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Bereitstellung von Arbeitshilfen 1x jährlich „anknüpfen“.

Erläuterungen

41700 Einnahmen aus dem Verkauf der Arbeitshilfe "anknüpfen".
41900 Kostenersatz der badischen Landeskirche in 2014 (s. a. Gruppierung 56300).
56300 Aufwand für die Herausgabe von Unterrichtsmaterialien (Arbeitshilfe "anknüpfen") in Kooperation seit 2013 mit der badischen Landeskirche und Mittel zur Förderung der örtlichen Konfirmandenarbeit.

Schuldekane und Schuldekaninnen

Kostenstelle 0470.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	1.600	4.400	3.800	10.572,17
41900	Ersätze	48.000	33.000	32.500	42.657,90
42760	Auflösung von Sonderposten	46.300	14.000	39.000	46.285,32
Summe direkte Erträge		95.900	51.400	75.300	99.515,39
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	952.600	951.500	920.300	887.074,51
54610	Beihilfen	100	100	100	48,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	7.000	8.200	8.200	5.876,52
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	10.000	15.000	15.000	5.060,32
55200	Bewirtschaftungskosten	70.000	70.000	73.000	69.563,46
55310	Mietzins	194.200	202.000	195.600	195.981,20
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	33.000	28.000	24.000	38.963,88
55600	Bibliotheken und Sammlungen	25.000	25.000	20.000	36.427,76
56100	Reisekosten	65.000	65.000	65.000	74.893,16
56200	Fernmeldekosten	20.000	20.000	21.000	24.469,15
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	95.000	95.000	95.000	97.672,43
56330	Porto	15.000	15.000	15.000	17.878,82
56360	Kosten Datenverarbeitung	60.000	60.000	60.000	64.434,64
56400	Aus- und Fortbildung	16.000	16.000	22.600	23.354,33
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	8.000	8.000	9.000	13.890,24
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	46.300	14.000	39.000	46.285,32
56900	Ersätze	40.100	35.700	40.700	58.875,20
56981	Ersatz von Verwaltungskosten	10.800	0	0	10.852,36
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	2.960.300	2.807.400	2.755.600	2.755.600,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	47.900	18.400	42.800	46.285,32
Summe direkte Aufwendungen		4.676.300	4.454.300	4.421.900	4.473.486,62
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-4.580.400	-4.402.900	-4.346.600	-4.373.971,23
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		95.900	51.400	75.300	99.515,39
E0400	Religionspädagogische Arbeit	-49.600	-37.400	-36.300	-53.230,07
Summe Erträge		46.300	14.000	39.000	46.285,32
Gesamte Aufwendungen		4.676.300	4.454.300	4.421.900	4.473.486,62
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-4.630.000	-4.417.700	-4.382.900	-4.427.201,30
Summe Aufwendungen		46.300	36.600	39.000	46.285,32
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	-22.600	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Schuldekaninnen und Schuldekane sind in ihrem Dienstbereich die Beauftragten der Landeskirche für den Religionsunterricht und für Fragen der christlichen Erziehung. Sie sind Ansprechpartner/in für Schulverwaltung, Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie für Schülerinnen und Schüler. Sie helfen mit, dass Eltern und alle in Kindergarten, Schule, Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht und evangelischer Jugendarbeit Tätigen sich religiösen

Schuldekane und Schuldekaninnen**Kostenstelle 0470.00**

Bildungsaufgaben an der jungen Generation verpflichtet verstehen und ihnen Anregung und Beratung geben. Sie tragen dazu bei, dass die Bemühungen um die Begegnung junger Menschen mit der Botschaft von Jesus Christus und der Lebenswirklichkeit der Kirche nicht in voneinander isolierte Bereiche zerfallen.

Schuldekaninnen und Schuldekane führen die Aufsicht über den Religionsunterricht an allen öffentlichen Schulen und an allen Schulen in privater Trägerschaft. Dazu gehört besonders die Sicherung der Unterrichtsversorgung in Absprache mit den Schulleitungen und der staatlichen Schulverwaltung. Schuldekanin bzw. Schuldekan fördern die Lehrkräfte nachhaltig durch Fortbildung und persönliche Beratung und richten, in Zusammenarbeit mit diesen, Angebote für Schulseelsorge ein. Sie unterstützen die Schulleitungen bei Gottesdiensten für Schülerinnen und Schüler. Sie wirken bei religionspädagogischen Ausbildungsgängen ebenso mit wie bei Prüfungen.

Der Aufgabenbereich des Schuldekans und der Schuldekanin ist Bestandteil der Aufgaben des Dekanatsamtes. Schuldekanin bzw. Schuldekan sowie Dekanin bzw. Dekan sind zur Zusammenarbeit verpflichtet.

Zielsetzungen

Zentrale Grundaufgaben der Schuldekaninnen und Schuldekane:

- Visitation
- Aufsicht über den Evang. Religionsunterricht als kirchliche Beauftragte
- Gewährleistung und Sicherung der Unterrichtsversorgung in Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Schulverwaltung
- Aufsicht über staatliche und kirchliche Lehrkräfte, Begleitung, Beratung von Lehrkräften
- Fortbildung und Qualifizierung von Lehrkräften, Mitwirkung bei der Ausbildung
- Beurteilungen, Mitwirkung bei religionspädagogischen Prüfungen, Seminare, PH, Evang. Hochschule
- Unterstützung der Bildungsaufgaben in den Gemeinden (Kindertagesstätten, Kinder und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung/Familienarbeit, Konfirmandenarbeit)

Der Umbau der Schullandschaft mit der Implementierung von Gemeinschaftsschulen ist voll in Gang. Eine große Unruhe im Schulsystem ist zu beobachten. Bedarfe im Religionsunterricht verändern sich und Unterrichtsversorgung im Religionsunterricht bedarf flexibler Lösungen.

In Kooperation mit dem PTZ und dem Dezernat bringen sich Schuldekaninnen und Schuldekane aktiv in Schulentwicklungsprozesse ein und arbeiten mit an der Umsetzung des schulpolitischen Perspektivpapiers der beiden Landeskirchen.

In den Schuldekansbezirken entstehen Schwerpunktthemen wie

- Gemeinschaftsschulen: Religionsunterricht in Gemeinschaftsschulen - Kooperationsformen
- Vorbereitung und Begleitung Einführung neuer Bildungsplan
- Zieldifferenter-kompetenzdifferenzierender RU: Im RU nach Kompetenzrastern arbeiten und allen gerecht werden
- Inklusion: Religionsunterricht der inklusiver Lernen ermöglicht und integriert
- Kompetenzorientierung: Kompetenzorientierter RU
- Unterrichtsqualität Religionsunterricht: Kriterien für guten RU
- Begleitung Lehrkräfte nach 2. Dienstprüfung: Begegnungstagungen, Einkehrtage, Stärkung und Kontakt
- RU weiterentwickeln: Koko, weitere Kooperation, Epochalmodelle
- Kommunikation und Fortbildung mit Lehrkräften: zukunftsorientierte Konzepte, web 2.0, rpi-virtuell
- Kooperation Kirche-Jugendarbeit und Schule: Modellerprobung
- Schulgottesdienste, interreligiöse Feiern: Grundlagen, Modelle,
- Schulleitung: Tagungen und Kontakte Verständnis und Belange RU stärken
- Evang. Schulseelsorge: Beauftragungen Seelsorgegeheimnisgesetz
- Ganztagschulen mit kirchlicher Beteiligung: Modellerprobung
- Sinn, Werte und Religion in kommunalen Kitas: Stärkung religiöser Bildung - Unterstützung Erzieherinnen
- Gesamtkatechumenat, Evang. Bildungshandeln: Familienzentren,

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4	P 3
26,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4	P 3
25,00	1,00

Schuldekane und Schuldekaninnen**Kostenstelle 0470.00**

Ständige Stellen Dotationen

P 4	P 3
25,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 6	EG 2
18,85	0,63

Stellenplanvermerk

Aufgrund von Altersteilzeit (bisher Doppelbesetzungen) sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen: EG 6 (3,45).
Gemäß Planvermerk II 4 d wurde im Nachtrag 2015 eine 0,5 EG 6 Stelle mit kw-Vermerk eingerichtet.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus Substanzerhaltungsrücklage.
- 41900 Sonstige Kostenersätze.
- 54230 Vergütungsaufwand für die Sekretärinnen der Schuldekaninnen und Schuldekane. Hierbei sind auch die Aufwendungen für geringfügig beschäftigte Reinigungskräfte enthalten. Mehrbedarf von 0,5 EG 6 kw-Stelle lt. Planvermerk II 4 d (Nachtrag 2015).
- 55100 Aufwendungen für Unterhaltung Büroräume, Anpassung an Rechnungsergebnis 2014.
- 55310 Mietzins für die Anmietung von Büroräumen sowie fiktive Miete zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwands bei Gebäudekostenstelle 14.1.8191.07.
- 55500 Erhöhung wegen Anpassung an REchnungsergebnis 2014.
- 55600 Kosten für die Ausstattung der Bibliothek.
- 56300 Allgemeiner Geschäftsaufwand für den Bürobetrieb.
- 56330 Aufwand für Postversand (Rundbriefe usw.).
- 56400 Kosten u. a. für die regionale Fortbildung von Religionspädagoginnen /-pädagogen, Studientag für die Sekretariatsmitarbeitenden.
- 56900 Entschädigung für die Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Büroräume sowie sonstige Ersätze an Kirchengemeinden, die Amtsräume zur Verfügung stellen.
- 56981 Mietzins für die Büros der Schuldekane im Kirchenkreis Stuttgart. Diese befinden sich seit dem Jahr 2014 im Hospitalhof.
- 57370 Je nach persönlicher Voraussetzung ist eine Anstellung nach Pfarrdienst- oder Beamtenrecht möglich.
- 58720 Zuführung Abschreibungen zur Substanzerhaltungsrücklage.

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	0	0	0	64.898,15
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	94.200	65.800	0	0,00
42441	Zuweisung Budgetmittel	0	0	24.100	0,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	42.600	42.100	41.700	41.700,00
42449	Zuweisung Mittel strategisches Budget	123.700	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		260.500	107.900	65.800	106.598,15
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	0	0	0	40.798,15
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	2.082.500	1.860.300	1.724.800	1.724.800,00
Summe direkte Aufwendungen		2.082.500	1.860.300	1.724.800	1.765.598,15
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.822.000	-1.752.400	-1.659.000	-1.659.000,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		260.500	107.900	65.800	106.598,15
E0400	Religionspädagogische Arbeit	0	0	0	-64.898,15
Summe Erträge		260.500	107.900	65.800	41.700,00
Gesamte Aufwendungen		2.082.500	1.860.300	1.724.800	1.765.598,15
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-2.082.500	-1.860.300	-1.724.800	-1.765.598,15
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		260.500	107.900	65.800	41.700,00
Stellenplan					
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht					
P 5	P 4	P 3	P 2		
1,00	1,00	3,00	5,00		
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht					
P 5	P 4	P 3	P 2		
1,00	1,00	2,50	5,00		
Ständige Stellen Dotationen					
P 5	P 3	P 2			
1,00	2,50	5,00			
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR					
P 1					
2,00					
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht					
P 1					
1,00					
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen					
P 1					
1,00					

Pädagogisch-Theologisches Zentrum**Kostenstelle 0481.00**

Stellen nach TVöD

EG 15	EG 13	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5
0,50	0,50	1,50	0,50	0,25	0,10	2,25	2,80

Stellenplanvermerk

- 1 EG 11-Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.07.2020.
 0,5 EG 11-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.12.2016.
 0,25 EG 9-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.12.2016. Die Stelle wurde neu nach EG 9 bewertet, bisher EG 10.
 0,25 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.07.2020.
 0,5 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.12.2017.
 0,25 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.12.2016.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Projekt Schulseelsorge	42.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Reformationsjubiläum	94.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42449	Projekt Friedenspädagogik	123.700,00	125.400,00	128.700,00	131.000,00	133.200,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Reformationsjubiläum: Zuweisung für Bildungskongress "Suchet der Schule Bestes".
 Schulseelsorge: Das bis zum Jahr 2011 zunächst befristete Projekt Schulseelsorge wird in abgeänderter Form bis zum Jahr 2016 fortgeführt. Dabei werden ab dem Jahr 2012 Finanzmittel für eine Religionspädagogenstelle mit einem Dienstauftrag von 50 v.H. sowie Sachkosten beim PTZ bereit gestellt.
 Die Regelfinanzierung für Vertretungsstunden erfolgt ab 2015 auf Kostenstelle 02.1.0410, die Regelfinanzierung für Zuschüsse, Fortbildungsmaßnahmen und Organisation auf Kostenstelle 02.1.0481 ab 2016.
 Projekt Friedenspädagogik (2016-2020)

Planvermerk

Für Erübrigungen bei der Maßnahme "Friedenspädagogik" findet der Allg. Planvermerk Ziffer I.2.c Satz 2 und 3 Anwendung.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Pädagogisch-Theologisches Zentrum wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

- 41940 Zuweisung aus KSt. 01.1.1640. Reformationsjubiläum für Bildungskongress "Suchet der Schule Bestes"
 42441 In 2014 einmaliger Zuweisung aus Budgetmittel zur Deckung der Kostenstelle.
 42442 Projekt Schulseelsorge entsprechend Mittelfristplanung Antrag Nr. 484.
 42449 Projekt Friedenspädagogik entsprechend Mittelfristplanung Nr. 1123.
 58410 Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für das Pädagogisch-theologische Zentrum in Höhe von 2.082.500 € vor. Darin enthalten sind ab 2015 die Finanzmittel aus der Übernahme der Aufgabenbereiche Sprachförderung, musisch-kreative und interkulturelle Bildung aus Fortbildung für Gemeinde und Diakonie (bis 2014 Kostenstelle 01.1.0384).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Zuweisung Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 94.200 € Verrechnung mit Kostenstelle 01.1.1640.15.
 42442 Zuweisung sonstige Mittel: Projekt Schulseelsorge (42.600 €) und Projekt Friedenspädagogik (123.700 €) Verrechnung mit Kostenstelle 02.2.9220.

Pfarrdienst

Kostenstelle 0500.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst	152.105.400	143.742.500	139.391.700	139.380.100,00
40373 Umlage für den aktiven Pfarrdienst extern	5.394.000	5.034.600	4.858.300	4.966.100,00
40492 Versorgungsbeiträge	2.400.000	2.352.900	2.300.000	2.369.273,98
41282 Anteil der ERK an Versorgungsbezügen	705.600	1.100.000	2.300.000	793.683,00
41900 Ersätze Dienstwohnungsausgleich und Trennungsgeld	5.300.000	5.200.000	5.200.000	5.615.902,94
Summe direkte Erträge	165.905.000	157.430.000	154.050.000	153.125.059,92
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54211 Bezüge der ständigen Pfarrerrinnen und Pfarrer	98.800.000	92.700.000	94.300.000	93.052.838,22
54212 Bezüge der unständigen Pfarrerrinnen und Pfarrer	5.000.000	5.600.000	6.030.000	4.745.604,42
54213 Bezüge der Unständigen im Vorbereitungsdienst	2.500.000	2.400.000	2.200.000	2.050.678,29
54218 Bezüge beurlaubter ständiger Pfarrerrinnen und Pfarrer	4.250.000	4.200.000	4.200.000	4.248.792,74
54219 Bezüge beurlaubter unständiger Pfarrerrinnen und Pfarrer	75.000	60.000	60.000	96.039,42
54310 Beitrag an Versorgungskasse	45.000.000	42.250.000	38.900.000	37.858.833,00
54319 sonst. Versorgungsbeiträge	400.000	300.000	300.000	606.861,46
54380 Aufwand Nachversicherung	300.000	250.000	400.000	377.091,30
54490 sonst. Versorgungsleistungen	40.000	30.000	50.000	34.342,91
54500 Vertretungskosten	10.000	10.000	0	0,00
54610 Beihilfen	7.900.000	7.900.000	7.900.000	7.664.918,32
54650 Unfallfürsorge	110.000	100.000	120.000	105.552,43
54911 Umzugskosten	1.000.000	1.100.000	1.100.000	857.636,53
54990 sonst. personalbezogene Sachausgaben	120.000	110.000	110.000	112.738,19
56900 Ersätze	400.000	420.000	400.000	364.730,73
Summe direkte Aufwendungen	165.905.000	157.430.000	156.070.000	152.176.657,96
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	-2.020.000	948.401,96
Summe direkte Erträge plus Erträge aus Umlagen	165.905.000	157.430.000	154.050.000	153.125.059,92
F9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	433.000	667.500	2.632.900	3.661.646,38
Gesamte Erträge	166.338.000	158.097.500	156.682.900	156.786.706,30
Summe direkte Aufwendungen plus Aufwendungen aus Umlagen	165.905.000	157.430.000	156.070.000	152.176.657,96
V9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	433.000	667.500	612.900	4.610.048,34
Gesamte Aufwendungen	166.338.000	158.097.500	156.682.900	156.786.706,30
Ergebnis zur Weiterverteilung (Zulässiges Defizit)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche zahlt die Personalkosten der aktiven Pfarrerrinnen und Pfarrer bzw. anderer Personen, die auf einer Pfarrstelle geführt werden. Die Kosten werden gedeckt durch eine Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP), die bei den einzelnen Kostenstellen je Pfarrstelle erhoben wird.

Pfarrdienst**Kostenstelle 0500.00****Stellenplan**

Übergangsstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

25,00

Übergangsstellen nach Haushaltsrecht

P 2

25,00

Übergangsstellen Dotationen

P 2

25,00

Wartestandsstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

24,00

Wartestandsstellen nach Haushaltsrecht

P 2

24,00

Wartestandsstellen Dotationen

P 2

19,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Kostenstelle 03.1.0500 Pfarrdienst sind der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage zuzuführen.

Erübrigungen bei der Gruppierung 54610 Objekt 02 - Beihilfen in besonderen Notlagen- sind der Rücklage zur Hilfe in Notlagen zuzuführen.

Erläuterungen

Bei dieser Kostenstelle sind alle umlagefähigen Aufwendungen für die Besoldung und die Personalnebenkosten der Pfarrerrinnen und Pfarrer bzw. anderer Personen auf Pfarrstellen, sowie die entsprechenden Erträge zusammengefasst. Die Aufwendungen und Erträge der Versorgung für die Personen im Ruhestand werden bei der Kostenstelle 9500 geplant. Die Deckungsmittel für das Defizit werden dem Dezernat 3 zur Verfügung gestellt.

Die Einstufung der Pfarrstellen und die Zuordnung der Stellen ist bei den jeweiligen Kostenstellen, jeweils im Stellenplan bei der Gruppierung 57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP), ersichtlich.

Der Stellenplan Pfarrdienst 2016 - Gesamtzusammenstellung -, vgl. Anlage zum Haushaltsplan, weist

- die Gesamtzahl der errichteten Pfarrstellen nach dem Pfarrstellenrecht bzw. Planstellen,
- die Gesamtzahl der haushaltsrechtlichen Stellen, einschließlich des Solls der dotierten Stellen,
- die besoldungsmäßige Einstufung aus.

Die dotierten Stellen für Vikarinnen und Vikare im Vorbereitungsdienst und für die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP ehemals pfarramtlicher Hilfsdienst) sind bei Kostenstelle 03.1.0650 Ausbildung für den Pfarrdienst ausgewiesen.

40370 Zur Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP) wird auf 3. Vorbemerkungen Ziff. 4 verwiesen.

Umlagen für den aktiven Pfarrdienst:

	UAP 2016	UAP 2015
PV:	30.500 €	29.000 €
BAiP:	67.500 €	64.100 €
P 1:	86.600 €	82.200 €
P 2:	91.400 €	86.700 €
P 3:	102.700 €	97.400 €
P 4:	114.300 €	108.400 €
P 5:	125.900 €	119.400 €
B 3:	150.600 €	142.900 €
B 9:	218.400 €	207.200 €

Pfarrdienst**Kostenstelle 0500.00**

- 40373 Umlage für den aktiven Pfarrdienst für den Bereich der kaufmännisch buchenden Einrichtungen.
- 40492 Ersätze für Beitrag an die Ruhegehaltskasse für die künftige Versorgung von beurlaubten Pfarrerinnen und Pfarrern. Die Beiträge werden bei einzelnen Kostenstellen als Aufwendungen ausgewiesen (s. Grupp. 56946).
- 41282 Die Kassenleistungen der Evang. Ruhegehaltskasse für Pfarrerinnen und Pfarrer im aktiven Dienstverhältnis 2016 steigen von 45.036,- € auf 47.340,- € je Eckperson (5,1%). Maßgeblich ist die Steigerung der Bundesbesoldung.
- 41900 Überwiegend enthält der Planansatz die Ersätze von Besoldungsaufwendungen, die Beihilfeumlage und ZGASSt-Kosten für beurlaubte ständige und unständige Pfarrerinnen und Pfarrer (vgl. Gruppierung 54218, 54219 und 54610), deren Besoldung durch die Landeskirche erfolgt. Ferner gehen Ersätze für Trennungsgeld und Dienstwohnungsausgleich ein.
- 54211 Der Bestand an ständigen Pfarrstellen (Planstellen) ist aus dem Gesamtstellenplan zu ersehen. Der Planansatz enthält die Dotierung von 1.709 (VJ 1705) Stellen. Die Anpassung der Bezüge ab 01.01.2016 um 3,0% wurde unterstellt. Darin enthalten sind auch 19 Dotationen für Übergangsdienstaufträge und 25 Dotationen für den Wartestand. Des Weiteren sind bei den Gruppierungen 54211 bis 54213 Mittel für die Abführung des Basiseffekts (ca. 0,6%) enthalten, der sich aus der Verminderung der regelmäßigen Besoldungsanpassung um 0,2% in den Jahren 1999 bis 2002 ergibt und der nach § 15 Absatz 1 und 3 Pfarrbesoldungsgesetz i. V. m. § 14 a BBesG weiterhin der bei der Stiftung Evangelischer Versorgungsfonds Württemberg (Haushaltsbereich 0007) gebildeten Versorgungsrücklage zuzuführen ist. Die seit 1999 eingeführte Verminderung der Besoldungsanpassung um jeweils 0,2% zum Aufbau einer Versorgungsrücklage ist nach § 14 Abs. 2 a BBesG ab 2003 vorläufig ausgesetzt. Enthält seit dem Jahr 2013 auch ein Übergangsgeld i. H. v. 4 % für Geistliche bei der Überleitung in den Landesdienst.
- 54212 Eine Anpassung der Bezüge um 3,0% ab 01.01.2016 wurde unterstellt.
- 54213 Der Planansatz enthält den Aufwand für die Bezüge von 119 Vikarinnen und Vikaren im Vorbereitungsdienst (111 im VJ) und für die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst . Seit 2004 wurden alle 2 Jahre bis zu 6 dotierte Stellen für die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP ehemals PHD) veranschlagt. Nach dem Beschluss der AG Zukunft erfolgt vorübergehend eine Streckung auf 3 Jahre.
- 54218 und 54219: Die Besoldung beurlaubter Pfarrerinnen und Pfarrer erfolgt durch die Landeskirche, vgl. hierzu Ersatzleistungen bei Gruppierung 41900. Hier sind die entsprechenden Dotationen für ständige und Leerstellen für unständige Pfarrerinnen und Pfarrer veranschlagt.
- 54310 Beitrag, der im Jahre 2016 an die Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt für anteilige Absicherung der Versorgung für Pfarrerinnen und Pfarrer zu entrichten ist. Der dreifache Satz für eine Eckperson beträgt voraussichtlich 22.662 (VJ 20.301) je Versorgungsanwärterin bzw.-anwärter. Zugrunde liegt eine Erhöhung um 11,6 % (VJ 9,6%).
- 54319 Versorgungsbeiträge für aus dem Staatsdienst oder anderen Landeskirchen für einen Dienst in der Württembergischen Landeskirche beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer, Schuldekaninnen und Schuldekane, sowie Dozentinnen und Dozenten.
- 54380 Beiträge für die Nachversicherung ausgeschiedener ständiger und unständiger Pfarrerinnen und Pfarrer in der gesetzlichen Rentenversicherung. Erübrigungen werden der Nachversicherungsrücklage zugeführt.
- 54490 Aufwendungen für Unterhaltsbeiträge nach dem PfarrVersG und ähnliche Leistungen wie z. B. Erstattungsansprüche gemäß § 225 SGB VI für Pfarrerinnen und Pfarrer und deren Hinterbliebene. Der überwiegende Anteil ist bei der KSt. 9500 veranschlagt.
- 54610 Hier ist der zu erwartende pauschale Umlagebeitrag an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für die Berechnung und Gewährung der Krankheitsbeihilfen veranschlagt. Der Umlagesatz bleibt voraussichtlich unverändert. Es werden Mittel bei Objekt 02 in Höhe von 10.000 € für Beihilfen in besonderen Notlagen veranschlagt. Die Erübrigungen hieraus werden der Rücklage für Beihilfen in Notlagen zugeführt (siehe Planvermerk).
- 54650 Mittel für die Erstattung von Heilbehandlungskosten aus Dienstunfällen.
- 54990 Aufwendungen für Trennungsgeld, Zuschüsse zur Krankenversicherung während des Erziehungsurlaubs, sowie Zuschüsse nach § 5 der Mutterschutzverordnung für Beamtinnen und Richterinnen, Aufwendungen nach dem Schwerbehindertengesetz und für amtsärztliche Untersuchungen.
- 56900 Ersätze für die Besoldungsabrechnung und notwendige Auswertungen der ZGASSt, sowie Kostenersatz für von anderen Landeskirchen für den Dienst in Württemberg beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer z. A.

Gemeinde-Pfarrdienst

Kostenstelle 0510.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40521 Staatsleistungen	33.175.700	32.377.400	31.628.200	31.449.654,46
41100 Zinsen	1.000	2.900	2.400	3.558,07
41900 Ersätze	403.000	401.400	284.400	494.399,26
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	17.958.500	18.066.000	19.467.600	19.467.607,00
42200 Spenden	5.000	0	0	7.003,55
42410 Ablieferung Evang. Pfarreistiftung	4.040.000	4.000.000	3.960.000	4.423.963,73
42760 Auflösung von Sonderposten	300	300	500	480,11
Summe direkte Erträge	55.583.500	54.848.000	55.343.100	55.846.666,18
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	98.000	98.000	94.000	92.980,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	58.000	53.600	52.000	57.963,93
56400 Aus- und Fortbildung	40.000	40.000	38.000	24.100,08
56700 Vermischter Sachaufwand	18.000	11.500	11.000	10.539,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	300	300	500	480,11
56900 Ersätze	35.000	28.300	24.000	36.367,92
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	4.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000,00
56946 Versorgungsbeiträge	200.000	191.300	138.800	246.638,08
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	117.252.100	110.703.100	106.700.400	106.700.400,00
57435 Zuweisungen an andere Laki	140.000	140.000	140.000	160.460,08
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	10.000	12.000	12.000	6.074,25
57499 Sonstige Zuweisungen	141.500	137.000	133.500	134.816,73
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.500	1.300	2.500	480,11
Summe direkte Aufwendungen	122.498.400	115.916.400	111.846.700	111.971.300,29
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-66.914.900	-61.068.400	-56.503.600	-56.124.634,11
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	55.583.500	54.848.000	55.343.100	55.846.666,18
E0100 Gottesdienst	-9.406.200	-9.195.400	-8.968.800	-9.094.644,78
E0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-18.812.400	-18.390.900	-17.937.500	-18.189.289,54
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-9.406.100	-9.195.400	-8.968.700	-9.094.644,75
Summe Erträge	17.958.800	18.066.300	19.468.100	19.468.087,11
Gesamte Aufwendungen	122.498.400	115.916.400	111.846.700	111.971.300,29
U0100 Gottesdienst	-29.511.000	-27.854.000	-26.836.600	-26.867.705,05
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-59.021.900	-55.708.100	-53.673.100	-53.735.410,09
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-29.510.900	-27.854.000	-26.836.500	-26.867.705,04
Summe Aufwendungen	4.454.600	4.500.300	4.500.500	4.500.480,11
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	13.504.200	13.566.000	14.967.600	14.967.607,00

Leistungsbeschreibung

Über die Pfarrämter ist die Landeskirche in den Kirchengemeinden präsent. Der Gemeindepfarrdienst trägt zur Förderung des Glaubens, zur Pflege der christlichen Gemeinschaft und zur Leitung der Gemeinden bei. Das geschieht durch die Wahrnehmung des öffentlichen Verkündigungsauftrages in Gottesdiensten und Gemeindegruppen, durch Sakramentsverwaltung,

Gemeinde-Pfarrdienst

Kostenstelle 0510.00

Lebensbegleitung, Seelsorge, Unterricht und Gewinnung und Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Pfarrdienst wird unterstützt durch Möglichkeiten, das eigene Handeln zu reflektieren und Angebote zur kontinuierlichen Weiterqualifikation.

Zielsetzungen

Vorrangiges Ziel ist die öffentliche Kommunikation des Evangeliums im Bereich der Landeskirche und die Förderung und Unterstützung der Integration verschiedener Aktivitäten in die Arbeit der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Förderung von Kollegialer Beratung und Salutogenese, Information durch Broschüre "Pfarrdienst Leben"; Wiedererreichen der Bewerbungsbereitschaft, Förderung der Wechselbereitschaft durch intensive Personalberatung.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5	P 4	P 3	P 2	P 1
22,00	30,00	69,00	863,00	527,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5	P 4	P 3	P 2	P 1
22,00	30,00	68,75	796,25	474,00

Ständige Stellen Dotationen

P 5	P 4	P 3	P 2	P 1
22,00	30,00	67,75	640,97	474,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
51,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
51,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
51,00

Spendenstellen nach Haushaltsrecht

P 1
0,25

Leerstellen nach PfBesO

P 4	P 3	P 2	P 1	P 1 neu	Sonstig
1,00	3,00	2,00	1,00	3,00	120,00

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-56400	Fort-und Weiterbildung	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Investitionsmittel für Intensivierung der Personalarbeit aus Budget (10.000 €). Weitere 65.000 € bei KSt. 0582.

Planvermerk

Eine Entnahme aus der Pfarrbesoldungsrücklage zur Dotierung zusätzlicher Stellen ist möglich, wenn die dotierten Stellen nicht ausreichen, um die nach der Personalstrukturplanung Pfarrdienst (PSP) vorgesehenen Übernahmen zu realisieren. Gemeindepfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag können mit haushaltsrechtlichen Stellenanteilen anderer Pfarrstellen verbunden werden.

Gemeinde-Pfarrdienst

Kostenstelle 0510.00

Erläuterungen

Die Erträge und Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst, den Pfarrfrauendienst sowie für das Bildungsportal werden bei einer eigenen Kostenstelle veranschlagt (s. KSt. 0582).

Die beweglichen Pfarrstellen, ausgenommen die Stellen beim Dekan (PDA), werden ab 2013 auf der KSt. 0511 ausgewiesen. Die gemeindebezogenen Sonderpfarrstellen, die bisher bei der KSt. 0511 ausgewiesen sind, werden ab 2013 bei der KSt. 0510 veranschlagt.

- 40521 Anteilige Staatsleistungen für die Besoldung der Pfarrerinnen und Pfarrer (78,32 %), s. KSt. 9500.
- 41900 Personalkostenersätze und Ersätze für Versorgungsbeiträge insbesondere für beurlaubte und freigestellte Pfarrerinnen und Pfarrer. Ersätze für sog. 50:50-Stellen ab 2013 bei KSt. 0511 (Bewegliche Pfarrstellen).
- 41940 Zuführung von Kostenstelle 02.1.0410 Religionsunterricht als anteiliger Ersatz für den von Gemeindepfarrern und -pfarrerinnen erteilten Religionsunterricht.
- 42410 Anteilige Ablieferung der Pfarreinstiftung für die Besoldung der Pfarrerinnen und Pfarrer(80 %), siehe auch KST. 9500.
- 56100 Reisekostenersätze an Pfarrer und Pfarrerinnen, Dekane und Dekaninnen, Kämmerer und Kämmerinnen, für Konvente, Studientage, Dienstbesprechungen der Dekane und Dekaninnen und Sprengelkonferenzen.
- 56400 Insbesondere Mittel für ausgegliederte Personalberatung, Moderation von Pfarr-Plan-Beratungen und Gemeindeforen im Rahmen der Visitation.
- 56700 Die Zuwendung zur Herbstkonferenz der unständigen Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Vikarinnen und Vikare sowie der Zuschuss an VuV und AkeV für die Geschäftsführung.
- 56900 Insbesondere Personalkostenersatz i. H. v. 25 % für eine Angestelltenstelle beim Evangelischen Gemeindedienst, bei dem die Geschäftsstelle Notwendiger Wandel angesiedelt ist.
- 56940 Zuführung an Kostenstelle 02.1.0410 Religionsunterricht für anteilige Staatsleistungen.
- 56946 Versorgungsbeiträge für beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer (vgl. auch 41900 Ersätze).
- 57370 Ab 2013 werden die Gemeindebezogenen Sonderpfarrstellen, die bisher bei der Kostenstelle 0511 veranschlagt waren, bei den Gemeindepfarrstellen ausgewiesen. Stattdessen werden die beweglichen Pfarrstellen, ausgenommen die Pfarrstellen bei Dekan (PDA), bei der KSt. 0511 veranschlagt.
Für das Haushaltsjahr 2016 werden im Gemeindepfarrdienst 1.481 (VJ 1.502) und im Gemeindebezogenen Sonderpfarrdienst 30 (VJ 31) örtlich gebundene ständige Pfarrstellen nach Pfarrstellenrecht ausgewiesen.
Die Anzahl der Stellen mit eingeschränkten Dienstaufträgen sind der Verordnung über Pfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag vom 13. September 1994 (zuletzt geändert am 18. November 2014) zu entnehmen.
Die Veränderungen im Umfang des Dienstauftrages der Pfarrstellen werden nicht im Rahmen des Haushaltsplanes vollzogen und dargestellt: Nach Beratung gemäß § 39 Absatz 1 Kirchenverfassungsgesetz werden die entsprechenden Pfarrstellen in der Verordnung zur Ausführung des § 23 a Württembergisches Pfarrergesetz aufgeführt.
Die Aufhebung (kw) von Pfarrstellen erfolgt entsprechend § 15 Absatz 2 Haushaltsordnung.
Die Freigabe durch den Oberkirchenrat bei neu zu errichtenden Stellen erfolgt im Rahmen der Umsetzung des PfarrPlans unter Berücksichtigung der kirchengemeindlichen und -bezirklichen Situation.
2016 werden an ständig beweglichen Pfarrstellen nach Pfarrstellenrecht 51 Pfarrstellen beim Dekan/PDA (wie VJ) ausgewiesen.
- 57435 Abmangelbeteiligung an der Rekreatiionsstätte "Haus Respiratio" auf dem Schwanberg.
- 57490 Zuweisung für Möblierung von Pfarramtszimmern.
- 57499 Pastorationsbeiträge für die Brüdergemeinden Wilhelmsdorf und Korntal entsprechend den getroffenen Vereinbarungen sowie Zuweisung an den Pfarrverein insbesondere für Ordinationsjubiläen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 17.958.500 € Verrechnung von Kostenstelle 02.1.0410.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 4.500.000 € Verrechnung an Kostenstelle 02.1.0410.

Bewegliche Pfarrstellen**Kostenstelle 0511.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	642.600	627.300	646.200	633.550,00
Summe direkte Erträge	642.600	627.300	646.200	633.550,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	8.526.000	8.090.400	7.936.600	7.936.600,00
Summe direkte Aufwendungen	8.526.000	8.090.400	7.936.600	7.936.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-7.883.400	-7.463.100	-7.290.400	-7.303.050,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	642.600	627.300	646.200	633.550,00
E0100 Gottesdienst	-160.700	-156.800	-161.600	-158.387,50
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-321.300	-313.700	-323.100	-316.775,00
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-160.600	-156.800	-161.500	-158.387,50
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	8.526.000	8.090.400	7.936.600	7.936.600,00
U0100 Gottesdienst	-2.131.500	-2.022.600	-1.984.200	-1.984.150,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-4.263.000	-4.045.200	-3.968.400	-3.968.300,00
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-2.131.500	-2.022.600	-1.984.000	-1.984.150,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Es werden Stellen für Dienstaufträge unterschiedlicher Art für Pfarrerinnen und Pfarrer in besonderen Situationen vorgehalten. Diese können in Bereichen wie zum Beispiel Gemeinde, Altenheimseelsorge, Krankenhausseelsorge, Religionsunterricht, Diakonie, Jugend etc. wahrgenommen werden. Diese Stellen sind erforderlich, um Vakatur- und Krankheitsvertretungen zu ermöglichen, um Übergangslösungen für Pfarrplanstellen zu schaffen und sie dienen der Wiedereingliederung von Pfarrerinnen und Pfarrern auf reguläre Pfarrstellen.

Stellenplan

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

P 1

3,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

P 1

1,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

P 1

1,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 3 P 2 P 1

6,00 81,00 96,00

Bewegliche Pfarrstellen**Kostenstelle 0511.00**

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 3	P 2	P 1
5,00	80,50	95,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 3	P 2	P 1
5,00	36,50	52,50

Stellenplanvermerk

17 ständig/bewegliche Stellen (bisher unständig) für den Einsatz in den Bereichen Diakonie, Mission, Industrie, Notfallseelsorge und Bildungsarbeit werden befristet bis 2019 und sind künftig wegfallend.

Erläuterungen

41900 Kostenersatz für 17 sogenannte 50:50-Stellen.

57370 Die Kostenstelle enthält 17 Dotationen für sogenannte 50:50-Stellen. Weiterhin enthält sie 78,5 Dotationen für weitere B-Stellen (Personalentwicklung und spezielle Situationen) ohne Stellen beim Dekan/PDA (s. KSt. 0510).

Projektstellen**Kostenstelle 0516.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	148.400	41.100	173.200	173.200,00
Summe direkte Aufwendungen	148.400	41.100	173.200	173.200,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-148.400	-41.100	-173.200	-173.200,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	148.400	41.100	173.200	173.200,00
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-148.400	-41.100	-173.200	-173.200,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Für zeitlich befristete innovative Aufgaben werden derzeit 7,0 Pfarrstellen vorgehalten. Bei Bedarf werden sie nach festgelegten Kriterien mit klarer Zielsetzung der jeweiligen Kostenstelle zugeordnet. Die verbleibenden freien Projektstellen werden in dieser Kostenstelle ausgewiesen.

Stellenplan

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
2,00	1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	0,50

Projektstellen Dotationen

P 3	P 2
1,00	0,50

Erläuterungen

57370 1,0 Dotationen P 3; 0,5 Dotationen P 2

Pfarrervertretung

Kostenstelle 0570.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	0	100	177,02
42760 Auflösung von Sonderposten	600	0	700	672,43
Summe direkte Erträge	700	0	800	849,45
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55310 Mietzins	1.700	1.600	1.600	1.658,00
56100 Reisekosten	9.100	9.500	9.500	7.718,38
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	8.500	8.000	7.000	8.000,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	0	700	672,43
56910 Ersatz an Kirchengemeinden	13.100	12.400	12.400	12.450,62
56945 Personalaufwand Pfarrer	78.800	77.500	72.400	49.263,73
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	91.400	86.800	85.100	85.100,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	600	1.000	700	672,43
Summe direkte Aufwendungen	203.800	196.800	189.400	165.535,59
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-203.100	-196.800	-188.600	-164.686,14
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	700	0	800	849,45
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-100	0	-100	-177,02
Summe Erträge	600	0	700	672,43
Gesamte Aufwendungen	203.800	196.800	189.400	165.535,59
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-203.200	-196.800	-188.700	-164.863,16
Summe Aufwendungen	600	0	700	672,43
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Pfarrervertretung nimmt die Interessen der Pfarrerschaft in der Württembergischen Landeskirche gemäß dem Pfarrervertretungsgesetz wahr. Dies erfolgt durch die Zusammenarbeit mit dem Evang. Oberkirchenrat in allen dienstrechtlichen Angelegenheiten des Pfarrdienstes, durch Beratung und Begleitung der Pfarrerinnen und Pfarrer in dienstrechtlichen Fragen und Konflikten, durch eine umfangreiche Verbandsarbeit sowie die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit. Sie arbeitet kontinuierlich mit der Schwerbehindertenvertretung zusammen und nimmt am Austausch der Pfarrervertretungen auf EKD-Ebene teil. Mitwirkung durch Anhörungen und Stellungnahmen bei Gesetzgebungen und Verordnungen.

Pfarrervertretung

Kostenstelle 0570.00

Zielsetzungen

- Information der Pfarrerinnen und Pfarrer über dienstrechtliche Regelungen.
- Hohe Bekanntheit in der Pfarrerschaft als Ansprechpartnerin für Beratung und Begleitung.
- Verlässliche Beratung und Begleitung von Pfarrerinnen und Pfarrern in dienstrechtlichen Konfliktsituationen.
- Kontinuierliches Bemühen um eine angemessene Ausgestaltung der Fürsorge- und der Treuepflicht.
- Beitrag zur Verbesserung der Rechtskultur in der Landeskirche.
- Aufnahme und Bearbeitung von Anliegen und Problemanzeigen der Pfarrerinnen und Pfarrer.
- Beseitigung rechtlicher und verwaltungstechnischer Problemfelder.
- Pflege der Verbindungen zu Pfarrervertretungen anderer Landeskirchen.
- Mitarbeit am Aufbau einer Pfarrervertretung auf EKD-Ebene.
- Dienstrechtliche Vorgänge und Abläufe in Krisen-, Konflikt- und Krankheits-Situationen sollen transparent gemacht werden.
- Mitarbeit an Seminaren und Tagungen zu dienstrechtlichen Fragen und berufsspezifischen Themen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Pflege des Internet-Auftritts der Pfarrervertretung mit breiten Informationen.
- Regelmäßiger Kontakt zu den Wahl- und Kontaktpersonen in den Kirchenbezirken, bei Bedarf auch Durchführung von thematischen Veranstaltungen in den Kirchenbezirken.
- Konsequente Wahrnehmung der Freistellungen, um ausreichend Zeit für Beratung und Begleitung zur Verfügung zu haben.
- Regelmäßige Gespräche mit der Kirchenleitung.
- Vorschläge und Anträge zur Beseitigung rechtlicher und verwaltungstechnischer Problemfelder.
- Kontakte zur Fuldaer Runde (Versammlung der Pfarrervertretungen auf EKD-Ebene).
- Aktive Teilnahme an Treffen der PfV auf EKD-Ebene.
- Die Pfarrervertretung beteiligt sich aktiv bei der Formulierung von Gesetzen auf EKD-Ebene.
- Regelmäßige Veröffentlichungen über die Arbeit der PfV in den einschlägigen Publikationsorganen.
- Kontinuierliche Kontaktpflege zu verschiedenen Ausschüssen der Synode.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Umfang der Internetseiten der Pfarrervertretung.	65	65	65	65	65	65	65
Nachfrager nach den Internetseiten der Pfarrervertretung.	67.000	70.000	70.000	73.000	76.000	79.000	79.000
Prozentsatz der einvernehmlich geklärten dienstrechtlichen Konfliktsituationen unter den offenkundig gewordenen Konfliktkonstellationen im Pfarrdienst (es gibt noch keinen Erhebungsmodus, Zahl nach Einschätzung der Pfarrervertretung)	95	95	95	95	95	95	95

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Erhöhung von Zufriedenheit und Motivation der Pfarrerinnen und Pfarrer angesichts der dienstrechtlichen Rahmenbedingungen und Konfliktregelmöglichkeiten.	Wahrnehmung in Gesprächen	+
Erhöhung von Zufriedenheit und Motivation in den Kirchengemeinden angesichts von Rahmenbedingungen, die dem Pfarrdienst ausreichend Raum und Zeit für Kernaufgaben und Schwerpunktsetzungen eröffnen.	Wahrnehmung in Gesprächen mit Wahl- und Kontaktpersonen auf regionaler und landeskirchlicher zentraler Ebene	-
Breite Informationsmöglichkeiten für Pfarrerinnen und Pfarrer über dienstrechtliche Fragen. Kenntnis über die Rechtssprechung des Kirchl. Verwaltungsgerichts in Angelegenheiten des Pfarrdienstes.	Transparenter Informationsfluss, Kontaktpersonenversammlung zwei mal jährlich, Zugriffszahlen auf Website	+

Pfarrervertretung**Kostenstelle 0570.00**

Erstellung und Verwendung eines Erhebungsbogens
als Hilfe zur Erkennung von Schwerpunkten in der
Beratungstätigkeit der PfV.

Statistische Auswertung.

-

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

P 2 P 1

1,00 1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

P 2 P 1

0,50 0,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

P 2

0,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

0,50

Erläuterungen

55310 Büroraum für die Geschäftsstelle.

56910 Personalkostenersatz für die Sekretärin.

56945 Laut Pfarrervertretungsgesetz haben die Mitglieder der Pfarrervertretung Anspruch auf Stellenentlastung. Neben der Möglichkeit durch Reduzierung von Dienstaufträgen kann eine Entlastung durch Freistellungen vom Religionsunterricht oder durch Personalkostenersatz für Sekretärinnen (vgl. auch Gruppierung 57370) erfolgen.

57370 Freistellung durch Reduzierung der Dienstaufträge.

58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für die Wiederbeschaffung von beweglichen Sachen.

Pastoralkolleg

Kostenstelle 0581.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	383.400	345.100	336.600	336.600,00
Summe direkte Aufwendungen	383.400	345.100	336.600	336.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-383.400	-345.100	-336.600	-336.600,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	383.400	345.100	336.600	336.600,00
U0100 Gottesdienst	-115.000	-103.500	-101.000	-100.980,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-153.400	-138.000	-134.600	-134.640,00
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-38.300	-34.500	-33.700	-33.660,00
U1400 Allgemeine Seelsorge	-76.700	-69.100	-67.300	-67.320,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 5	P 2
1,00	1,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 5	P 2
1,00	0,25
Ständige Stellen Dotationen	
P 5	P 2
1,00	0,25
Projektstellen nach Pfarrstellenrecht	
P 2	
1,00	
Projektstellen nach Haushaltsrecht	
P 2	
0,50	
Stellen nach TVöD	
EG 6	
1,00	

Stellenplanvermerk
0,5 EG 6 Stelle mit KW-Vermerk
Ab 2017 0,25 EG 6 sowie Dotation 0,5 P2.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42800	weitere Kapazitäten Pastoralk.	0,00	111.500,00	105.500,00	107.000,00	107.000,00	107.000,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung
2017: 111.500€, 2018: 105.500€, 2019-2026: je 107.000€

Pastoralkolleg

Kostenstelle 0581.00

Erläuterungen

Die Kostenstelle Pastoralkolleg wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst

Kostenstelle 0582.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	500	500	1.400	846,37
41540 Teilnehmendenbeiträge	29.000	30.000	40.000	19.138,60
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	2.500	5.200	5.200	-100,00
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	8.000	26.000	1.000	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	67.500	35.000	38.000	21.289,76
42760 Auflösung von Sonderposten	6.000	3.200	8.000	6.197,34
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	11.759,07
Summe direkte Erträge	113.500	99.900	93.600	59.131,14
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	30.000	70.000	78.200	9.043,44
56400 Aus- und Fortbildung	452.700	451.200	425.700	333.921,74
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	6.000	3.200	8.000	6.197,34
57490 Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	51.000	49.700	51.200	48.286,96
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.000	3.200	8.000	6.197,34
Summe direkte Aufwendungen	545.700	577.300	571.100	403.646,82
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-432.200	-477.400	-477.500	-344.515,68
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	113.500	99.900	93.600	59.131,14
E0100 Gottesdienst	-8.000	-8.900	-11.700	-7.911,01
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-16.100	-17.900	-23.300	-15.822,03
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-7.900	-8.900	-11.600	-7.911,00
Summe Erträge	81.500	64.200	47.000	27.487,10
Gesamte Aufwendungen	545.700	577.300	571.100	403.646,82
U0100 Gottesdienst	-135.000	-143.500	-136.100	-99.362,37
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-269.900	-287.100	-272.100	-198.724,74
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-134.800	-143.500	-135.900	-99.362,37
Summe Aufwendungen	6.000	3.200	27.000	6.197,34
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	75.500	61.000	20.000	21.289,76

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche führt Fortbildungsveranstaltungen für Pfarrer und Pfarrfrauen durch, teilweise verpflichtend.

Zielsetzungen

Die Fort- und Weiterbildung bietet für die wesentlichen Aufgabenbereiche des Pfarrdienstes Fortbildungen an, fördert Weiterbildungen für spezialisierte berufliche Anforderungen und unterstützt die Person in besonderen Anforderungen individuell, insbesondere durch kollegiale Beratung, Supervision und Coaching.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Adäquate Fort- und Weiterbildungsangebote, erweiterte Möglichkeit für Supervision, Coaching und Kontaktsemester.
- Volle Übernahme von Kurs- und Fahrtkosten im Regelfall
- Informationen und Angebote zur Gesundheitsvorsorge
- Erweiterte Kurse in den Bereichen Führen und Leiten, Diakonie, Medizinethik und spezialisierter Seelsorge.

Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst

Kostenstelle 0582.00

- Förderung kollegialer Beratung in Kirchenbezirken.
- Förderung von Weiterbildungen in den Bereichen Führung und Medien.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Anzahl der Kursteilnehmer/-innen *	622	690	700	700	700	700	700
darunter: Anzahl der Kursteilnehmer/-innen im Schwerpunktbereich Leitung (Rubriken 9 und 10).	200	206	200	200	200	200	200
Anzahl der Teilnehmer/-innen bezuschusster externe Fort- oder Weiterbildungen.	76	76	80	80	80	80	80
Supervisionen (Personen).	72	101	120	120	120	120	120
Coachings (Personen).	30	23	50	50	50	50	50
Teilnehmer/innen an bezuschussten selbstorganisierten Fortbildungen.	6	6	20	20	20	20	20

*) Pfarrer/innen, die Fortbildungen aus dem landeskirchlichen Fortbildungsheft für den Pfarrdienst besucht haben, einschließlich der Kurse des Pastoralkollegs, aber ohne PTZ.

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
- Angebot ist auf Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt und erfüllt die Erwartungen.	Auswertungsberichte der Kursleitungen	0
- Coaches und Supervisorinnen und Supervisoren erfüllen die Ausbildungsanforderungen.	Formulierung und Kontrolle der Qualitätsanforderungen in den jeweiligen Richtlinien	0
- Verabredung von Fortbildungen im PE-Gespräch.	PE-Bogen	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-56400	Fort- und Weiterbildung	65.000,00	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	"Pfarrdienst Motiviert Leben"	37.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Reformationsjubiläum	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Fort- und Weiterbildung: Aufwendungen ab 2013 mit jährlich 65.000 €. Die restlichen 10.000 € verbleiben bei KSt 0510.
 "Pfarrdienst Motiviert Leben": Informationen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Pfarrdienst ab 2014.
 Reformationsjubiläum: Berufsübergreifende Fortbildungen für eine impulsgebende Feier des Reformationsjubiläums in Gemeinden und Kirchenbezirken ab 2014

Erläuterungen

- 41540 überwiegend Eigenbeteiligung der Teilnehmenden aus anderen Landeskirchen
- 41940 Maßnahme "Fortbildungen für eine impulsgebende Feier des Reformationsjubiläums in Gemeinden und Kirchenbezirken"
- 42442 30.000 € Investitionsmittel für das Bildungsportal aus nicht verbrauchten Mitteln der Rücklage sowie 37.500,- € für Maßnahme "Pfarrdienst Motiviert Leben"
- 56100 Reisekosten an Kursteilnehmende aufgrund Maßnahme Personalförderung Pfarrdienst.
- 56400 Kosten insbesondere für das Fortbildungsprogramm für den Pfarrdienst, Supervision, Coaching, Kontaktstudium, Bildungsportal, Fortbildung in den ersten Amtsjahren im Dekaneamt, Förderung kollegialer Beratung in den Kirchenbezirken, Förderung von qualifizierten Weiterbildungen in den Bereichen Leiten und Öffentlichkeitsarbeit, Förderung zur Gesundheitsvorsorge, PE-Schulungen.
 Weitere Mittel für die Fort- und Weiterbildung s. KSt. 0581, 0583 und 0585.
- 57490 Insbesondere Veranstaltungen des Pfarrfrauendienstes.

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42442 Zuführung sonstige Mittel: 67.500 € Verrechnung von Kostenstelle 03.2.9220.
- 41940 8.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.1640

Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung

Kostenstelle 0583.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	58.400	58.400	57.600	57.600,00
Summe direkte Erträge	58.400	58.400	57.600	57.600,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	277.500	269.900	266.600	266.600,00
Summe direkte Aufwendungen	277.500	269.900	266.600	266.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-219.100	-211.500	-209.000	-209.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	277.500	269.900	266.600	266.600,00
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-277.500	-269.900	-266.600	-266.600,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	58.400	58.400	57.600	57.600,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 3	P 2
1,00	1,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 3	P 2
1,00	0,50
Ständige Stellen Dotationen	
P 3	P 2
1,00	0,50
Stellen nach TVöD	
EG 6	
0,50	

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-58410	Pfarrstelle Geist. Begleitung	58.400,00	58.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Personal- und Sachkosten für eine Pfarrstelle (0,5 P 2) zur Geistlichen Begleitung aller Berufsgruppen im Berufsalltag.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

42442 Zuführung sonstige Mittel: 58.400 € Verrechnung von Kostenstelle 03.2.9220.

58410 Globalzuweisung für FEA und Geistliche Begleitung 219.100 € (VJ 211.500 €) sowie Sonderzuweisung für Geistliche Begleitung 58.400 € (VJ 58.400 €).

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42442 Zuweisung sonstige Mittel: 58.400,- € Verrechnung von Kostenstelle 03.2.9220.

Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)**Kostenstelle 0585.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	494.800	474.900	485.000	485.000,00
Summe direkte Aufwendungen	494.800	474.900	485.000	485.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-494.800	-474.900	-485.000	-485.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	494.800	474.900	485.000	485.000,00
U0100 Gottesdienst	-49.500	-47.500	-48.500	-48.500,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-197.900	-190.000	-194.000	-194.000,00
U1400 Allgemeine Seelsorge	-247.400	-237.400	-242.500	-242.500,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 4	P 2
1,00	2,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 4	P 2
1,00	1,50
Ständige Stellen Dotationen	
P 4	P 2
1,00	1,50
Stellen nach TVöD	
EG 6	
1,50	

Erläuterungen

Die Kostenstelle Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA) wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Globalzuweisung für das Seminar für Seelsorge - Fortbildung einschließlich der Kurse für Ehrenamtliche und Seelsorger/Seelsorgerinnen (KESS)

Evangelische Seminarstiftung

Kostenstelle 0611.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	0	0	0	1.212,03
42441 Zuweisung Budgetmittel	20.700	20.700	40.700	30.043,63
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	1.648.400	1.648.400,00
Summe direkte Erträge	20.700	20.700	1.689.100	1.679.655,66
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	767.700	746.800	2.373.500	2.373.500,00
57499 Sonstige Zuweisungen	20.700	20.700	40.700	30.043,63
57911 Stipendiengewährung	15.000	15.000	15.000	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	16.212,03
Summe direkte Aufwendungen	803.400	782.500	2.429.200	2.419.755,66
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-782.700	-761.800	-740.100	-740.100,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	20.700	20.700	1.689.100	1.679.655,66
E5100 Schulbetrieb	0	0	-1.648.400	-1.649.612,03
Summe Erträge	20.700	20.700	40.700	30.043,63
Gesamte Aufwendungen	803.400	782.500	2.429.200	2.419.755,66
U5100 Schulbetrieb	-803.400	-782.500	-2.429.200	-2.419.755,66
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	20.700	20.700	40.700	30.043,63

Leistungsbeschreibung

Die Evangelischen Seminare in Maulbronn und Blaubeuren nehmen begabte Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse auf und führen sie in einem kirchlich-theologisch und altsprachlich-musisch geprägten Gymnasium zum Abitur.

Seit dem Nachtrag zum Plan für die kirchliche Arbeit 2005 wird die Evangelische Seminarstiftung als rechtlich selbständige Stiftung in einem eigenen Haushaltsbereich 0005 geführt.

Es werden jeweils die Klassen 9 bis 12 (neue Bezeichnung 9 bis Kursstufe 2) in Maulbronn (derzeit 79 Schülerinnen und Schüler) und in Blaubeuren (derzeit 82 Schülerinnen und Schüler) geführt.

Mit dem Ausbau der Seminare sind Investitionskosten von 23,54 Mio. € (ohne Klosterdach) verbunden, von denen das Land Baden-Württemberg 14 Mio. € trägt. 9,54 Mio. € (ohne Klosterdach) hat die Landeskirche zu tragen, davon sind 0,18 Mio. € für die Klostermauer in Blaubeuren noch nicht finanziert.

Weitere 5,706 Mio. € fallen für die Sanierung des Daches des Klosters in Blaubeuren an (Fertigstellung 2016).

Hierfür hat die Landeskirche 4,9 Mio. € zur Verfügung gestellt. Diese Mittel dürften angesichts der erwarteten Zuschüsse von insgesamt ca. 0,8 Mio. € ausreichend sein.

Evangelische Seminarstiftung

Kostenstelle 0611.00

Zielsetzungen

Die Seminare bilden Nachwuchs für den Kirchendienst und evangelische Persönlichkeiten heran, die Staat und Wirtschaft mitprägen. Die Konzeptionen der Seminare sollen dazu dienen, in einer Breite die evangelische Glaubenstradition verstehen und auf dem Hintergrund des Glaubens die Herausforderungen der Zeit reflektieren zu können. Die musikalisch-ästhetische Schwerpunktsetzung der Seminare, die Erschließung abendländischer Kultur und Geschichte, die Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen der Gegenwart - und dies in einer besonderen Verbindung von Schule und Internat - sollen es möglich machen, dass junge Menschen Kompetenz und Verantwortung für zukünftige Aufgaben in Kirche und Gesellschaft erlernen. Die Reform mit Einführung des 8-jährigen Gymnasiums wurde als Entwicklungschance genutzt, um in Partnerschaft mit dem Land Baden-Württemberg aufbauend auf der Seminarvereinbarung zukunftsfähige Einrichtungen in Maulbronn und Blaubeuren zu schaffen. Durch die Erweiterung der Aufnahmekapazitäten können zusätzlich zu den 144 Stipendiaten 56 Internatsplätze angeboten werden.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- 1) In Maulbronn und Blaubeuren sollen die Bedingungen geschaffen werden, um in Schule und Internat die Klassen 9 - 12 qualifiziert unterrichten und betreuen zu können.
- 2) Aufbau und Stabilisierung einer neuen Schul- und Internatsorganisation für die erweiterten Seminare
- 3) Umsetzung der erarbeiteten Konzeptionen in beiden Seminaren
- 4) Nutzung der besonderen Situation einer Internatsschule in einem Kloster und Weltkulturerbe für das Bildungsangebot der Seminare
- 5) Ausbau religiöser Angebote für Seminar und Kloster
- 6) Werbemaßnahmen für das Angebot der Seminare

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
- Prozentualer Anteil der bereitgestellten Räumlichkeiten für Internat und Schule gemessen an der geplanten Gesamtmaßnahme	85	85	90	95	100	100	100
- Beteiligung der Lehrerinnen/Lehrer an Weiterbildungsmaßnahmen	27	28	30	30	30	30	30
- Anmeldezahlen für das Landexamen	42	43	70	70	65	60	60
- Durch Seminaristen durchgeführte Angebote für Gäste des Klosters, für Kirchengemeinde und politische Gemeinde	30	30	35	35	35	35	30

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Einführung der Neukonzeption in den Klassenstufen der Seminare	Verwirklichung der Profile auf den unterschiedlichen Klassenstufen, Erarbeitung von Themen und Unterrichtsmaterialien	0
Die Bekanntheit der Schule in Kirche und Kommunen	Kontakte und Anfragen aus Schulen, Kirchengemeinde, Politik und Kirche	0
Vielfältigers religiöses Leben in den Seminaren	Breites Angebot im Wochenablauf der Seminare	+
Öffnung der Seminare und ihrer Angebote für die Besucher der Klöster	Erarbeitung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für die Seminaristen im Bereich "Kloster und Tourismus", Konzept für religiöse offene Angebote	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Leerstellen nach PfBesO
P 1
4,00

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42441	Geistliches Leben im Kloster	20.700,00	20.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Sanierung Dachstuhl/Fassade	388.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Evangelische Seminarstiftung**Kostenstelle 0611.00****Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung**

Gruppierung 42441:

Verpflichtungsermächtigung für "Geistliches Leben im Kloster" (2012-2017).

Gruppierung 42442:

Verpflichtungsermächtigung für "Sanierung Dachstuhl/Fassade" (2016).

Sanierung Seminare:

Die Aufwendungen für die Sanierung der Seminare samt Mobiliar betragen insgesamt 9.540.000 € (ohne Klosterdach).

2007 und 2008 standen 1.978.000 € zur Verfügung.

6.982.000 € wurden im Nachtrag 2008 einer landeskirchlichen Rücklage zugeführt. Davon wurden

- 3.812.000 € im Jahr 2009 und

- 2.710.000 € im Jahr 2010

- 460.000 € im Jahr 2012

entnommen.

Für die Außensanierung und das Klosterdach in Blaubeuren entstehen weitere Kosten von 5.706.000 € in den Jahren 2012 bis 2016, davon sind 3.551.600 € (darin 300.000 € Zuschüsse von Bund und Land) in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 zur Finanzierung vorgesehen. Weitere 1.948.400 € wurden 2014 zur Finanzierung vorgesehen (darin 300.000 € Zuschüsse vom Land).

Die Landeskirche hat für die Außensanierung und das Klosterdach in Blaubeuren 4.900.000 € in einer Rücklage zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sind angesichts der zu erwartenden 800.000 € Zuschüsse Dritter nach dem derzeitigen Stand ausreichend.

Planvermerk

Wenigeraufwendungen bei Gruppierung 57911 sind einer Stipendienrücklage bei der Landeskirche für Schülerinnen und Schüler der Seminare zuzuführen. Mehraufwendungen bei Stipendien berechtigen zur Entnahme aus dieser Rücklage.

Erläuterungen

42441 20.700 € Zuweisung aus Budgetmittel für das Projekt "geistliches Leben im Kloster" (befristet bis einschließlich 2017).

57490 Pauschalierte Zuweisung der Landeskirche an die Evangelische Seminarstiftung für den laufenden Betrieb von 767.700 € (Vorjahr 746.800 €)

57499 20.700 € Zuweisung für das Projekt "geistliches Leben im Kloster" (befristet bis 2017)

57911 Stipendienmittel für Schülerinnen und Schüler der Seminare.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung Budgetmittel: 20.700 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Theologiestudium (allgemein)

Kostenstelle 0621.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	0	0	100	246,95
41540 Teilnehmerbeiträge	500	500	600	455,00
41900 Ersätze	551.800	425.700	330.500	510.799,36
42442 Zuweisung sonstige Mittel	73.500	73.500	22.800	17.307,80
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.000	0	6.900	6.898,97
Summe direkte Erträge	627.800	499.700	360.900	535.708,08
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	10.400	10.100	3.600	3.107,80
56400 Aus- und Fortbildung	66.300	69.300	46.400	51.920,36
56700 Vermischter Sachaufwand	0	0	5.000	0,00
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	2.700	0	0	0,00
56946 Versorgungsbeiträge	228.700	198.900	166.000	179.361,68
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	262.200	244.900	215.700	215.700,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	438.000	318.400	257.300	432.498,97
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	100	246,95
Summe direkte Aufwendungen	1.008.300	841.600	694.100	882.835,76
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-380.500	-341.900	-333.200	-347.127,68
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	627.800	499.700	360.900	535.708,08
E0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-554.300	-426.200	-338.100	-518.400,28
Summe Erträge	73.500	73.500	22.800	17.307,80
Gesamte Aufwendungen	1.008.300	841.600	694.100	882.835,76
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-1.005.600	-841.600	-671.300	-882.835,76
Summe Aufwendungen	2.700	0	22.800	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	70.800	73.500	0	17.307,80

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche begleitet Bewerberinnen und Bewerber für das Pfarramt (Theologiestudierende) durch verschiedene Angebote. Dazu gehören Vorpraktika und studienbegleitende Praktika sowie Tagungen und Öffentlichkeitsarbeit. Lehre und Forschung im Fachbereich Evangelische Theologie werden durch anteilige Personalaufwendungen unterstützt.

Zielsetzungen

Ziel ist es, die Qualität der studienbegleitenden Maßnahmen in Zeiten der Veränderung sicherzustellen und zu fördern.
Ziel ist es, Praktika und Öffentlichkeitsarbeit auf die Erfordernisse des zeitgemäßen Pfarrdienstes abzustimmen und mit geeigneten Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Begleitung des von der Fakultät verantworteten Modulpraktikums und Intensivierung der Kooperation zwischen Landeskirche und Fakultät;
Konzeptionelle Weiterentwicklung und Ausbau des landeskirchlichen Angebots zur Studienbegleitung;
Intensivierung der Verzahnung der Ausbildungsphasen (inhaltlich-thematisch, Personaleinsatz);
Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit (Informationsveranstaltungen, Internet-Präsenz, Gewinnung von

Theologiestudium (allgemein)

Kostenstelle 0621.00

Multiplikatoren)

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Studienbegleitende Praktika Teilnehmer pro Jahr:	36	55	50	50	50	50	50
Informationsveranstaltungen für Interessierte Teilnehmer pro Jahr	53	45	70	70	60	60	60

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Die Begleitung Theologiestudierender wird durch das Personal in Tübingen sowie durch die Praktikumsorganisation qualifiziert (konstruktiv, persönlich, zeitnah) wahrgenommen. Die Ausbildung zum Pfarrdienst ist als Thema in der Öffentlichkeit präsent.	persönliche Gespräche Rückmeldungen vom "Runden Tisch" (IGWT, Stift, Bengelhaus, OKR)	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan			
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR			
P 1			
	3,00		
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht			
P 1			
	2,50		
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen			
P 1			
	2,50		
Projektstellen nach Pfarrstellenrecht			
P 2			
	1,00		
Projektstellen nach Haushaltsrecht			
P 2			
	0,50		
Projektstellen Dotationen			
P 2			
	0,50		
Leerstellen nach PfBesO			
P 4	P 2	P 1 neu	
2,00	3,00	4,00	
Stellen nach TVöD			
EG 6			
	0,25		

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Werbung f. Theologiestudium	73.500,00	73.500,00	73.500,00	50.700,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung
--

Um die nach der Personalstrukturplanung benötigten Pfarrer/innen zu gewinnen, ist eine verstärkte Werbung für das Theologiestudium notwendig. Dafür werden für die Dauer von 5 Jahren eine Pfarrstelle (50%) und eine Sekretärinnenstelle (25 %) eingerichtet.

Theologiestudium (allgemein)**Kostenstelle 0621.00****Erläuterungen**

- 41900 Ersatz anteiliger Versorgungsbeiträge vom Albrecht-Bengel-Haus für bis zu sechs beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Ersatz von Evangelisch-Theologischen Fakultäten innerhalb und außerhalb Baden-Württembergs für beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer (Assistenten), i.H.v. 111.300 € (VJ 104.800 €), Kostenersatz 430.000 € (VJ 310.400 €) für abgeordnete wissenschaftliche Mitarbeitende an die Universität Tübingen (s. 57490) sowie anteiliger Personal- und Sachkostenersatz der Studienhilfe (10.500 €).
- 42442 Werbung für das Theologiestudium und für den Pfarrberuf
- 42800 Ausschüttung aus der "Elisabeth-und-Jürgen-Moltmann-Stiftung" (s. auch 57490).
- 54230 Personalkosten (25 % EG 6) für Projektstelle "Werbung für das Theologiestudium"
- 56400 Insbesondere Aufwendungen für die verschiedenen Praktika für Theologiestudenten und -studentinnen sowie Personalkostenersatz für Orgelunterricht; Sachkosten Projektstelle "Werbung für das Theologiestudium"(17.300 €)
- 56946 Versorgungsbeiträge für beurlaubte Personen aus dem Pfarrdienst (vgl. Gruppierung 41900).
- 57370 Personalkosten für die abgeordneten wissenschaftlichen Mitarbeitenden an die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Tübingen
Projektstelle "Werbung für das Theologiestudium" (50 % P2)
- 57490 Beihilfe an die Evangelische Theologische Fakultät der Universität Tübingen (Kostenersatz s. 41900: 430.000 €) für die Abordnung der wissenschaftlich Mitarbeitenden,
sowie Zinszuschuss für Darlehen zur Sanierung des Albrecht-Bengel-Hauses (Brandschutzmaßnahmen) von 6.000 €

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014				
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel								
Erträge, die direkt zugeordnet werden								
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	85.000	8.000	0,00				
Summe direkte Erträge	0	85.000	8.000	0,00				
Erforderliche finanzielle Mittel								
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden								
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	2.144.400	2.155.500	1.993.900	1.993.900,00				
Summe direkte Aufwendungen	2.144.400	2.155.500	1.993.900	1.993.900,00				
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.144.400	-2.070.500	-1.985.900	-1.993.900,00				
Weiterleitung								
Gesamte Erträge								
E0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	0	85.000	8.000	0,00				
	0	0	-8.000	0,00				
Summe Erträge	0	85.000	0	0,00				
Gesamte Aufwendungen								
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	2.144.400	2.155.500	1.993.900	1.993.900,00				
	-2.144.400	-2.040.800	-1.993.900	-1.993.900,00				
Summe Aufwendungen	0	114.700	0	0,00				
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	-29.700	0	0,00				
Stellenplan								
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht								
P 5	P 2							
1,00	1,00							
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht								
P 5	P 2							
1,00	1,00							
Ständige Stellen Dotationen								
P 5	P 2							
0,50	1,00							
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR								
P 1								
7,00								
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht								
P 1								
5,50								
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen								
P 1								
5,00								
Stellen nach TVöD								
EG 14	EG 13	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbild
1,00	1,50	1,50	5,00	1,00	3,40	3,21	10,50	1,00

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Stellenplanvermerk

Aufgrund von Altersteilzeit ist folgende Stelle mit einem kw-Vermerk versehen: EG 3 (1,0)
Wegfall 08/2019

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42800	Stipendien dopp. Abi-Jahrgang	17.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelisches Stift Tübingen wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Ausbildung für den Pfarrdienst**Kostenstelle 0650.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40521 Staatsleistungen	33.900	33.100	32.300	32.124,26
Summe direkte Erträge	33.900	33.100	32.300	32.124,26
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischter Sachaufwand	0	0	0	4.736,20
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	4.034.500	3.603.600	3.501.400	3.501.400,00
Summe direkte Aufwendungen	4.034.500	3.603.600	3.501.400	3.506.136,20
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-4.000.600	-3.570.500	-3.469.100	-3.474.011,94
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-33.900	-33.100	-32.300	-32.124,26
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-4.034.500	-3.603.600	-3.501.400	-3.506.136,20
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Ziel der Ausbildung für den Pfarrdienst ist es, Vikare und Vikarinnen sowie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP, früher Pfarramtlichen Hilfsdienst) persönlich und fachlich zu befähigen, im Geist des Ordinationsversprechens den im Pfarrergesetz der Württembergischen Landeskirche beschriebenen Auftrag eines evangelischen Pfarrers oder einer evangelischen Pfarrerin selbständig und in theologischer Verantwortung wahrzunehmen.

Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst geschieht in einem dualen System sowohl unter der Anleitung von Ausbildungs-pfarrern und -pfarrerinnen in den Kirchengemeinden und -bezirken vor Ort als auch in vom Pfarrseminar und in Kooperation mit ihm von weiteren Einrichtungen der Landeskirche durchgeführten Ausbildungskursen.

Zielsetzungen

Ausbildung qualifizierter Pfarrerinnen und Pfarrer (Anzahl entspricht Vorgabe PSP).

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Aufnahme Anzahl der Vikarinnen/Vikare in den Vorbereitungsdienst			46	46	46	46	46
Anzahl tatsächlicher Aufnahmen s. KSt. 0651 SoHH							
Übernahme in den Unständigen Dienst	33	32					
Anzahl Aufnahme in d. Berufsbegleit. Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP ehemals PHD)					10		
Anzahl tatsächlicher Aufnahmen s. KSt. 0651 SoHH							
Übernahme Personen aus der BAiP in den Unständigen Dienst	5				5		

Ausbildung für den Pfarrdienst**Kostenstelle 0650.00****Stellenplan**

Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst - HHRecht

P1 BAiP

6,00

Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst - Dotation

P1 BAiP

6,00

Vikarstellen - Haushaltsrecht

PV

119,00

Vikarstellen - Dotation

PV

119,00

Erläuterungen

57370 Vikarsstellenumlage einschließlich der Umlage für die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP, ehemals PHD). Der Planansatz enthält 46 Aufnahmen von Vikaren und Vikarinnen in den Vorbereitungsdienst 2016. Im berufsbegleitenden Kurs für die Ausbildung im Pfarrdienst vom 1.9.2013 bis 28.2.2016 befinden sich 5 Personen.

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	35.000	34.500	34.500,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	28.000	0,00
Summe direkte Erträge		0	35.000	62.500	34.500,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	1.496.700	1.475.600	1.381.500	1.381.500,00
Summe direkte Aufwendungen		1.496.700	1.475.600	1.381.500	1.381.500,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.496.700	-1.440.600	-1.319.000	-1.347.000,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		0	35.000	62.500	34.500,00
E0601	Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	0	0	-28.000	0,00
Summe Erträge		0	35.000	34.500	34.500,00
Gesamte Aufwendungen		1.496.700	1.475.600	1.381.500	1.381.500,00
U0601	Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-1.496.700	-1.475.600	-1.381.500	-1.381.500,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	35.000	34.500	34.500,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 5	P 2
1,00	5,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 5	P 2
1,00	4,50
Ständige Stellen Dotationen	
P 5	P 2
1,00	4,50
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR	
P 1	
1,00	
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht	
P 1	
0,50	
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen	
P 1	
0,50	
Stellen nach TVöD	
EG 6	
2,75	

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Erläuterungen

Die Kostenstelle Pfarrseminar wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für das Pfarrseminar in Höhe von 1.496.700 € vor.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden.

Theologische Prüfungen

Kostenstelle 0680.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigungen/f. neb. ber.	41.900	51.400	24.100	33.844,34
56100 Reisekosten	21.700	26.400	14.000	13.264,09
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	8.100	5.900	4.400	7.404,76
Summe direkte Aufwendungen	71.700	83.700	42.500	54.513,19
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-71.700	-83.700	-42.500	-54.513,19
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	71.700	83.700	42.500	54.513,19
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-71.700	-83.700	-42.500	-54.513,19
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Oberkirchenrat organisiert die Kirchliche Zwischenprüfung, die I. und II. Evangelisch-theologische Dienstprüfung und die Anstellungsprüfung für Teilnehmende an der berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP) - früher Pfarramtlicher Hilfsdienst (PHD). Die Prüfungen werden von Professorinnen und Professoren und von landeskirchlichen Pfarrerinnen und Pfarrern abgenommen.

Zielsetzungen

Ziel der theologischen Prüfungen ist der Nachweis der für den Pfarrdienst erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Teilnehmendenzahl vorgezogene Prüfungsleistung zur Zwischenprüfung	11	33					
Teilnehmendenzahl Zwischenprüfung	16	30	50	50	50	50	50
Teilnehmendenzahl I. Dienstprüfung	24	57	46	46	46	46	46
Teilnehmendenzahl II. Dienstprüfung	39	32	46	46	46	46	46
Teilnehmendenzahl Anstellungsprüfung BAiP				6			6

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Regelmäßige Auswertungen der I. und II. Dienstprüfung und der Anstellungsprüfung für Teilnehmende an der BAiP.	Statistiken der Prüfungsergebnisse. Auswertungsgespräche	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Erläuterungen

54250 Prüferhonorare
Die Zahl der Prüfungsteilnehmer/innen schwankt von Jahr zu Jahr.
Die Honorare für Prüfungstätigkeiten wurden 2014 erhöht und damit an die Prüfungsvergütungen des Landes angepasst.

56700 Sonstige Kosten aus Anlass der Prüfungen (u. a. Beschaffung von Arbeitsmitteln, Studententage der Prüfer und Prüferinnen).

Dienst der Mesnerinnen und Mesner

Kostenstelle 0700.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	7.400	7.200	7.000	7.000,00
Summe direkte Aufwendungen	7.400	7.200	7.000	7.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-7.400	-7.200	-7.000	-7.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	7.400	7.200	7.000	7.000,00
U0100 Gottesdienst	-7.400	-7.200	-7.000	-7.000,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Mesnerbund fördert den Austausch der Mesnerinnen und Mesner, führt Fortbildungsveranstaltungen durch und berät sie.

Das Pfarramt für Prädikanten- und Mesnerarbeit im Evangelischen Bildungszentrum führt Grund- und Aufbaukurse für die Mesnerinnen und Mesner durch. Personal- und Sachaufwand des Pfarramts sind bei Kostenstelle 01.1.0150 enthalten.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Grundkursteilnehmer (jährlich)	75	66	75	75	75	75	75
Aufbaukursteilnehmer	75	74	75	75	75	75	75

Erläuterungen

57490 Zuweisung an den Mesnerbund der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Allgemeine Jugendarbeit

Kostenstelle 1120.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40520 Zuschüsse vom Land	900	900	900	1.131,60
41100 Zinsen	400	1.200	1.200	2.871,91
41500 Sonstige Gebühren/Entgelte	3.900	3.900	2.200	4.000,00
41700 Vermischte Einnahmen	9.000	9.000	9.000	10.113,83
41900 Ersätze	50.400	89.100	129.000	97.117,13
42441 Zuweisung Budgetmittel	100.000	14.100	91.700	34.000,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	40.000	0	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	0	0	4.400	4.309,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	2.900	5.700	6.443,03
Summe direkte Erträge	204.600	121.100	244.100	159.986,50
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	0	0	81.700	21.999,03
54610 Beihilfen	0	0	200	0,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	100	100	100	62,00
55200 Bewirtschaftungskosten	2.000	2.000	2.000	0,00
55310 Mietzins	0	700.000	700.000	700.017,36
56100 Reisekosten	8.000	8.000	8.000	4.934,46
56200 Fernmeldekosten	800	800	800	594,10
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	4.000	4.000	4.000	1.829,47
56400 Aus- und Fortbildung	2.500	2.500	1.500	195,00
56700 Vermischter Sachaufwand	28.000	28.000	28.000	22.060,56
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	0	0	4.400	4.309,00
56900 Ersätze	0	2.900	5.800	6.443,03
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	11.300	11.000	10.300	10.566,06
56946 Versorgungsbeiträge	50.400	49.100	48.000	47.693,14
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	325.600	308.800	303.100	303.100,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	184.200	44.200	55.100	52.570,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	4.400	7.180,91
Summe direkte Aufwendungen	616.900	1.161.400	1.257.400	1.183.554,12
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-412.300	-1.040.300	-1.013.300	-1.023.567,62
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	204.600	121.100	244.100	159.986,50
E0100 Gottesdienst	-6.500	-10.700	-14.800	-12.167,75
E1100 Jugendarbeit	-51.700	-85.600	-118.400	-97.342,00
E5215 Gesellschaftsdiakonie	-6.400	-10.700	-14.800	-12.167,75
Summe Erträge	140.000	14.100	96.100	38.309,00
Gesamte Aufwendungen	616.900	1.161.400	1.257.400	1.183.554,12
U0100 Gottesdienst	-60.600	-115.000	-124.300	-116.867,91
U1100 Jugendarbeit	-484.500	-920.300	-994.200	-934.943,25
U5215 Gesellschaftsdiakonie	-60.500	-115.100	-124.200	-116.867,90
Summe Aufwendungen	11.300	11.000	14.700	14.875,06
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	128.700	3.100	81.400	23.433,94

Allgemeine Jugendarbeit

Kostenstelle 1120.00

Leistungsbeschreibung

Neben der zentralen Einrichtung der Evangelischen Jugendarbeit in Württemberg, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (Kostenstelle 02.1.1125), unterstützt die Landeskirche kirchliche Jugendarbeit durch die haupt- und nebenamtlichen Bezirksjugendpfarrerinnen und -pfarrer. Sie sind für die Kontakte und Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Pfarrerschaft vor Ort verantwortlich, begleiten theologisch und seelsorgerlich die Jugendarbeit in Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und Prälatursprengeln und sind kirchliche Ansprechpartner für die gesellschaftlich organisierte Jugend- und Jugendsozialarbeit.

Darüber hinaus nimmt das Landesjugendpfarramt die Geschäftsführung der aejw wahr, die die Interessen der gesamten evangelischen Jugendarbeit nach außen vertritt.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
0,50	3,00

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2
0,50	3,00

Leerstellen nach PfbesO

P 2
2,00

Stellen nach TVöD

EG 6
0,25

Leerstellen nach TVöD

EG 12
0,50

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42441	Weiterbeschäftigung Diakonin	0,00	41.600,00	42.400,00	42.400,00	42.400,00	0,00

Erläuterungen

- 40520 Zuschuss zur Bezirksjugendpfarrerkonferenz nach dem Landesjugendplan.
- 41500 Teilnehmerbeiträge Bezirksjugendpfarrerkonferenz.
- 41700 Einnahmen aus Veröffentlichungen von Jugendgottesdienstmaterial zur Jahreslosung.
- 41900 Bis 2014 50 % Ersatz der Personalkosten der Referentin im Umweltbüro von Kostenstelle 01.1.2991.00.56900; Ersatz Versorgungsbeiträge für zwei beurlaubte Pfarrer. Ab 2016 wird die Miete Haebelinstr. unter KSt. 1125 ausgewiesen (vgl. Gruppierung 55310). Ersatz aus Einnahmen entfällt.
- 42441 Zuweisung Budgetmittel für Zuschuss Christival (vgl. Gruppierung 57490). Ab 2017 Finanzierung "Weiterbeschäftigung einer Diakonin" zu 50 v. H. Für den Zeitraum 2014 - 2016 erfolgt Beschäftigung über Projektstelle (Kostenstelle 0311, Themenbereich 2).
- 42800 Bis 2015 Entnahme Rücklage für die Vergütungsdifferenz im Rahmen der Besitzstandswahrung mit einer abbaubaren persönlichen Zulage (Umsetzung Bildungskonzeption). Der Mitarbeiter ging zum 01.07.2015 in den Ruhestand.
- 54230 Wegfall Personalkosten für den Zeitraum 2014 - 2016 (siehe Gruppierung 42441).
- 55310 Bis 2015 Miete für das Gebäude Haebelinstraße 1-3 in Stuttgart-Vaihingen, die bei der Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg eingenommen wird. Nutzer des Gebäudes sind das ejw einschließlich der dem ejw kooperativ angeschlossene Verband (VCP) (ab 2016 bei Kostenstelle 1125).
- 56100 Reisekosten der haupt- und nebenamtlichen Jugendpfarrerinnen und Jugendpfarrer, die an Angeboten und Veranstaltungen des Landesjugendpfarramts teilnehmen.
- 56700 Aufwand für Veranstaltungen und Angebote des Landesjugendpfarramts, sowie für Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in Württemberg sowie Konferenz und Konvent der haupt- und nebenamtlichen Jugendpfarrerinnen und Jugendpfarrer in den Kirchenbezirken. Der Aufwand wird teilweise durch Beiträge der Teilnehmenden (vgl. Gruppierung

Allgemeine Jugendarbeit**Kostenstelle 1120.00**

41500) und Landeszuschüsse refinanziert (vgl. Gruppierung 40520).

- 56900 Bis 2015 Vergütungsdifferenz im Rahmen der Besitzstandswahrung mit einer abbaubaren persönliche Zulage (Umsetzung Bildungskonzeption). Die Finanzierung erfolgt aus einer dafür vorgesehenen Rücklage aus Budgetmitteln siehe Kostenstelle 02.2.9729.00.58411. Der Mitarbeiter ging zum 01.07.2015 (siehe Gruppierung 42800) in den Ruhestand.
- 56940 Personalkostensatz 0,25 Stelle EG 6 an Kostenstelle 05.1.7610.00.41940 für Sekretariat Landesjugendpfarrer.
- 57370 Der Betrag enthält Pfarrstellenumlage für 3,5 Jugendpfarrstellen. In diesen Stellenanteilen sind neben der 0,5 Stelle des Landesjugendpfarramts auch eine 1,0 Stelle "Schwerpunktpfarrstelle Jugend" für die Projekte "Lust auf andere" und "Qualifizierungsprogramm Alternative Gottesdienste" enthalten. Beide Projekte sind beim ejw angesiedelt.
- 57490 Der Betrag enthält u. a. einen Zuschuss an den Verein für Internationale Jugendarbeit einschließlich eines Anteils für die Arbeit des YWCA sowie Beiträge zu Arbeitsgemeinschaften (Evangelische Jugend in Deutschland, Landesjugendpfarrerinnen und -pfarrer und andere), außerdem ist für 2016 ein Zuschuss an das Young-Life-Komitee in Höhe 11.500 € geplant. In 2016 100.000 Zuschuss für Christival (siehe Gruppierung 42441).
- 58720 bis 2014 Zuführung Abschreibungen an Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 100.000 € Verrechnung mit Kostenstelle 02.2.9729.
- 56940 Innere Verrechnung in landeskirchlichen Haushalt: 11.300 € Verrechnung mit Kostenstellen 05.1.7610.

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014						
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel											
Erträge, die direkt zugeordnet werden											
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	283.500	212.100	230.500	112.282,33						
42441	Zuweisung Budgetmittel	87.000	20.000	84.000	70.455,54						
42442	Zuweisung sonstige Mittel	214.900	214.900	245.900	202.796,74						
Summe direkte Erträge		585.400	447.000	560.400	385.534,61						
Erforderliche finanzielle Mittel											
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden											
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	4.511.100	3.737.300	3.689.800	3.514.934,61						
Summe direkte Aufwendungen		4.511.100	3.737.300	3.689.800	3.514.934,61						
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-3.925.700	-3.290.300	-3.129.400	-3.129.400,00						
Weiterleitung											
Gesamte Aufwendungen		4.511.100	3.737.300	3.689.800	3.514.934,61						
U0200	Kirchenmusik	-451.100	-373.700	-355.800	-351.493,46						
U1100	Jugendarbeit	-3.157.800	-2.616.100	-2.490.600	-2.460.454,23						
U5100	Schulbetrieb	-451.100	-373.700	-355.800	-351.493,46						
U5215	Gesellschaftsdiakonie	-451.100	-373.800	-355.800	-351.493,46						
Summe Aufwendungen		0	0	131.800	0,00						
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		585.400	447.000	428.600	385.534,61						
Stellenplan											
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht											
P 4	P 2										
1,00	1,00										
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht											
P 4	P 2										
1,00	1,00										
Ständige Stellen Dotationen											
P 4	P 2										
1,00	1,00										
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR											
P 1											
2,00											
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht											
P 1											
1,00											
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen											
P 1											
1,00											
Stellen nach TVöD											
EG 15	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Sonstg
1,00	1,00	24,00	12,90	3,75	10,52	4,70	22,05	2,00	3,00	2,58	103,00

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Stellenplanvermerk

- Nachrichtlich enthalten sind folgende Stellen des Bergheims Unterjoch sowie des Sport- und Freizeitheims Kapf: EG 9 2,5, EG 6 2,0, EG 5 2,0, EG 3 1,0, EG 2 1,75, Sonstige 9,0.
- Die Stellen der landeskirchlichen Mitarbeitenden im Bernhäuser Forst sind im Stellenplan bei Kostenstelle 02.1.8165.02 aufgenommen.
- Darin enthalten sind die Trägeranstellungen der EJW-Landesstelle nach Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) für Einrichtungen der Evangelischen Jugend in Württemberg in Orten und Bezirken.
- Aufgrund von Altersteilzeit (bisher Doppelbesetzung) sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen: EG 6 1,5.
- Enthalten ist eine EG 12 Stelle für das Projekt "Kirche, Jugendarbeit und Schule", befristet bis 31.12.2017.
- Enthalten sind EG 10 0,4 befristet bis 31.12.2017 und EG 10 1,0 und EG 6 0,25 befristet bis 31.12.2018 im Rahmen des Reformationsjubiläums.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-58410	Projekt Weltdienst	60.000,00	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00
00-58410	Projekt "Church Night"	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-58410	Projekt Vielfalt	108.500,00	110.000,00	111.500,00	0,00	0,00	0,00
00-58410	Projekt Upgrade ChurchNight	35.000,00	43.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-58410	Projekt Jugendkirchentag	80.000,00	55.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-58410	Projekt "Ganztageseschulen"	164.900,00	164.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

zu Gruppierung 58410: Die Finanzmittel für das Projekte Weltdienst (2014-2017 wird mit Dezernat 1 verrechnet. Die Projekte Vielfalt (2014-2018), Upgrade ChurchNight (2014-2017) und Jugendkirchentag (2014-2017) werden im Rahmen des Reformationsjubiläums bereitgestellt.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelisches Jugendwerk in Württemberg wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

- 41940 Zuweisung aus Kostenstelle Reformationsjubiläum 1640 für die Projekte Weltdienst (2014 - 2018), Upgrade ChurchNight (2014 - 2017), Jugendkirchentag (2014 - 2017) und Vielfalt (2014 - 2018) werden mit Dezernat 1 verrechnet.
- 42441 Zuschuss für das Projekt "Vernetzung von Konfirmandenarbeit mit Jugendarbeit" und Zwischenfinanzierung Abbau ATZ i. R. AG Zukunft.
- 42442 Zuweisung von Kostenstelle 02.2.9220 zur Finanzierung der Projekte Church Night (Laufzeit 2011 - 2017), Kirche, Jugendarbeit und Schule (Ganztageseschulen, Laufzeit 2012 - 2017).
- 58410 Zuweisung an Sonderhaushalt: die landeskirchliche Zuweisung an das Evangelische Jugendwerk enthält auch die Pfarrstellenzulage, die Finanzmittel für die Projekte "Church Night" und "Kirche, Jugendarbeit und Schule", "Weltdienst", "Vielfalt", "Upgrade ChurchNight" und "Jugendkirchentag" sowie Budgetmittel für das Projekt "Vernetzung Konfirmanden- und Jugendarbeit" und zur Zwischenfinanzierung Abbau ATZ i. R. AG Zukunft. Laut Vorgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist die Miete (630.00 €/Jahr) für die Büroräume Haerberlinstr. 1-3 in Stuttgart neu der Kostenstelle 1125 zuzuordnen. Bisher war die Miete in der Kostenstelle 1120 Allgemeine Jugendarbeit enthalten.

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Zuweisung Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 283.500 € Verrechnung mit Kostenstelle 01.2.9729 und 01.1.1640.
- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 87.000 € Verrechnung mit Kostenstelle 02.2.9729.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 214.900 € Verrechnung mit Kostenstelle 02.2.9220.

Seelsorge an Studentinnen und Studenten

Kostenstelle 1200.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	100	300	300	781,29
41900	Ersätze	23.700	24.000	0	7.461,25
Summe direkte Erträge		23.800	24.300	300	8.242,54
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54900	Personalbezogene Sachausgaben	1.000	1.000	1.000	0,00
55310	Mietzins	151.600	146.100	143.200	143.200,00
56700	Vermischter Sachaufwand	3.500	2.000	1.000	1.285,21
56946	Versorgungsbeiträge	23.700	24.000	0	7.461,25
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	594.100	563.600	553.200	553.200,00
57410	Zuweisungen an Kirchengemeinden	38.300	38.300	38.300	38.300,00
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	3.500	3.500	4.500	1.000,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	100	300	300	781,29
Summe direkte Aufwendungen		815.800	778.800	741.500	745.227,75
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-792.000	-754.500	-741.200	-736.985,21
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		23.800	24.300	300	8.242,54
E0100	Gottesdienst	-2.400	-2.400	0	-824,25
E1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-19.000	-19.400	-200	-6.594,03
E3600	Sonst. ökumen. Diakonie	-2.400	-2.500	-100	-824,26
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		815.800	778.800	741.500	745.227,75
U0100	Gottesdienst	-81.600	-77.900	-74.200	-74.522,78
U1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-652.600	-623.000	-593.200	-596.182,20
U3600	Sonst. ökumen. Diakonie	-81.600	-77.900	-74.100	-74.522,77
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Aufgabe kirchlicher Arbeit an der Hochschule ist Dienst am Evangelium und am Menschen im Systemzusammenhang der Wissenschaften. Sie stellt sich damit den interdisziplinären, multireligiösen und multikulturellen Herausforderungen öffentlicher Bildung und Forschung. Die Angebote an Gottesdiensten, theologischer Reflexion, Seelsorge und Beratung richten sich an alle Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende und Angehörige der Verwaltung).

Seelsorge an Studentinnen und Studenten

Kostenstelle 1200.00

Zielsetzungen

- Weiterentwicklung des spezifischen Programmangebots durch die Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer
- Stärkung der Mitwirkung an Hochschulveranstaltungen vor Ort (Studium Generale, Ethikgespräche, Evangelische Hochschuldialoge)
- Ausbau und Pflege langfristiger Kontakte mit Hochschulleitungen, Dozierenden und studentischen Organen
- Profilierung der kirchlichen Arbeit an der Hochschule durch Hinwendung zum Menschen (geistliche Angebote, seelsorgliche Begleitung, Sozial- und Lebensberatung, Beitrag zu Identitätsbildung und Urteilsvermögen junger Christen, Vermittlung von ethischen und religiösen Grundlagen der christlichen Tradition, Stärkung der Evang. Studierenden-/Hochschulgemeinden)
- Ausweitung der Zielgruppen: Studierende außerhalb der Kerngemeinde und ausländische Studierende, Lehrkörper, Verwaltungsangestellte
- Verstärkung kompetenzvermittelnder Angebote
- Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Stärkung der Kontakte zu den Ortsgemeinden und Kirchenbezirken
- Ausbau der Kooperation mit der badischen Landeskirche und der Hochschulpastorale der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Erzdiözese Freiburg
- Intensivierung der Kooperationen mit dem Evang. Studienwerk Villigst und der Evangelischen Akademikerschaft (EA)

**Gep plante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
 (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

- Visitation des gesamten Arbeitsfeldes in den Jahren 2014 - 2016
- Konsultationsgespräche mit Hochschulleitungen und kirchlichen Einrichtungen am Hochschulort
- Verbesserung sowohl der Personalführung und -entwicklung als auch der kollegialen Beratung und Fortbildung der Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer
- Stärkere Berücksichtigung der zunehmenden Internationalisierung der Hochschulen, Ausbau evangelischer Angebote
- Ausbau der ökumenischen Zusammenarbeit an den Hochschulstandorten
- Ökumenische Tagung LAG alle zwei Jahre
- Studientag mit Villigst

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
- Anzahl entsprechender Angebote (entweder Gesamtanzahl oder auf den jeweiligen Hochschulstandort bezogen in Relation zu den Haushaltsmitteln und der Anzahl der jeweiligen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern)	Jahresberichte Treffen des Hochschulpfarrkonvents mit OKR Visitation	0
- Anzahl Teilnehmer/innen (entweder Gesamtanzahl oder auf den jeweiligen Hochschulstandort bezogen in Relation zu der Anzahl der Studierenden vor Ort)		
- Anzahl regelmäßiger Kooperationspartner		
- Medienecho		
- Einwerbung von Drittmitteln		
- Regelgespräche mit dem MWK		

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

7,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

6,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

6,50

Seelsorge an Studentinnen und Studenten**Kostenstelle 1200.00**

Leerstellen nach PfBesO

P 2

1,00

Erläuterungen

- 41100 Zinsen Akademikerfonds.
- 41900 Ersatz Versorgungsbeitrag für beurlaubte Pfarrerin (vgl. Grp. 56946).
- 54900 Aufwand für die Fortbildung der Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer.
- 55310 Fiktive Miete zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwands bei Gebäudekostenstellen Studentenwohnheime Adolf-Schlatterhaus und Theophil-Wurm-Haus Reutlingen und Umlage an das Zentrale Gebäudemanagement, da sich die Abgabe der Gebäude verzögert.
- 56700 Begegnungsveranstaltungen mit Villigst. Erhöhung in 2016 wegen Bundeskonferenz.
- 56946 Versorgungsbeitrag für beurlaubte Pfarrerin (Ersatz bei Grp. 41900).
- 57370 Vorgezogene Umsetzung der Beschlüsse AG Zukunft: Kürzung Studentenpfarrstelle TÜ 50 %.
- 57410 Zuweisung an Evangelische Kirchengemeinde Tübingen für das Adolf-Schlatter-Haus.
- 57490 Der Konvent der Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer (HPK) in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg erhält hier einen Zuschuss zu den Kosten (Jahreskonvent, Studientage).
- 58720 Zinserträge Akademikerfonds Zuführung über Vermögenshaushalt an Rücklage vgl. Gruppierung 41100.

Männerarbeit

Kostenstelle 1310.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	400	800	300	2.126,03
41540	Teilnehmerbeiträge	15.900	14.400	16.600	17.497,00
41700	Vermischte Erträge	1.200	1.200	1.900	1.662,40
41900	Ersätze	25.100	30.200	30.000	30.366,44
42100	Opfer	200	200	200	551,10
42200	Spenden	100	100	200	383,09
42441	Zuweisung Budgetmittel	50.000	85.300	84.800	59.842,03
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	24.300	23.800	24.226,97
42760	Auflösung von Sonderposten	2.300	700	4.300	2.238,24
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	18.700	3.600	10.300	0,00
Summe direkte Erträge		113.900	160.800	172.400	138.893,30
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54100	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit	800	800	800	720,00
54230	Personalausgaben für Angestellte	121.000	184.500	181.200	178.100,62
54610	Beihilfen	100	100	100	10,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	2.800	800	1.000	55,90
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	500	500	400	95,00
56100	Reisekosten	4.200	5.300	5.300	8.131,26
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	12.400	22.600	22.100	16.127,08
56400	Aus- und Fortbildung	2.500	1.000	1.000	0,00
56430	Tagungsarbeit	17.700	15.800	18.600	16.479,86
56600	Verbrauchsmittel	2.200	1.600	2.300	1.806,41
56700	Vermischter Sachaufwand	2.700	9.500	8.800	2.668,90
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.300	700	4.300	2.238,24
56900	Ersätze	16.600	8.900	9.400	8.910,78
56981	Ersatz von Verwaltungskosten	46.200	41.700	41.700	43.051,62
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	45.700	43.400	42.600	42.600,00
57470	Weitergeleitete Opfer/ Spenden	0	0	0	333,09
57490	Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	26.000	30.000	30.000	9.862,93
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.300	700	4.300	15.475,63
Summe direkte Aufwendungen		306.000	367.900	373.900	346.667,32
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-192.100	-207.100	-201.500	-207.774,02
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		113.900	160.800	172.400	138.893,30
E 1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-49.300	-40.400	-47.600	-42.068,85
E 5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-6.200	-5.100	-5.900	-5.258,61
E 5215	Gesellschaftsdiakonie	-6.100	-5.000	-6.000	-5.258,60
Summe Erträge		52.300	110.300	112.900	86.307,24
Gesamte Aufwendungen		306.000	367.900	373.900	346.667,32
U 1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-243.000	-293.800	-295.700	-275.543,26
U 5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-30.400	-36.700	-37.000	-34.442,91
U 5215	Gesellschaftsdiakonie	-30.300	-36.700	-36.900	-34.442,91
Summe Aufwendungen		2.300	700	4.300	2.238,24

Männerarbeit**Kostenstelle 1310.00**

Kostenstellenergebnis	50.000	109.600	108.600	84.069,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Leistungsbeschreibung

Das Evangelische Männerwerk wurde im Jahr 2013 in das Evangelische Männernetzwerk (enmw) überführt. Das Männernetzwerk fördert und begleitet die Männerarbeit der Landeskirche durch eigene Veranstaltungen, Kooperationen, Vernetzung, Informationen, Unterstützung örtlicher Veranstalter.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter sind Teil der Fachstelle Männerarbeit. Gemeinsam mit dem Männernetzwerk fördern und begleiten sie die Männerarbeit der Landeskirche. Männerthemen und Männerperspektiven werden in die Landeskirche eingebracht.

Dem Geschäftsführer des enmw ist die Geschäftsführung des Landesausschusses Deutscher Evangelischer Kirchentag (LA DEKT) organisatorisch angeschlossen (siehe Kostenstelle 1620) dort ist der Zuschuss an LA DEKT veranschlagt. Außerdem ist der Verein "Freunde der Kinder von Tschernobyl" dem enmw angeschlossen. Ab 2016 werden der LA DEKT an Dezernat Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche übergeleitet. Es sind 0,2 EG 12 und 0,07 EG 6 Stellen für die Mitarbeit im LA DEKT Landesausschuss enthalten (siehe KSt. 1620).

Zielsetzungen

Die Männerarbeit der Landeskirche wird mit der Fachstelle Männerarbeit und dem enmw zukunftsfähig aufgestellt. Auf Änderungen in der Erlebniswelt der Männer und im Kommunikationsverhalten kann ebenso zeitnah reagiert werden, wie auf Veränderungen im Stellenzuschnitt. Ziel ist es, Räume für Männer zu schaffen, die zur Selbst- und Gottesvergewisserung einladen und Solidarität unter Männern erfahrbar werden lassen. Dazu gibt es Kooperationen, Vernetzungen mit anderen Landeskirchen und ökumenische Zusammenarbeit und Innovationen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Projektstelle Neukonzeption endet zum 31.12.2015
- Vernetzung und Aktivierung von Akteuren in der Männerarbeit im Bereich der Landeskirche (u. a. die Apis - Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg), Methodisten, Kath. Männerarbeit, Kooperationen mit Baden und der Pfalz
- Verankerung und Stärkung der Männerarbeit in den Kirchenbezirken und Zusammenarbeit mit den Bezirksmännerpfarrern
- Ausbau modellhafter Angebote für Männer
- Ausbau der Begegnungsmöglichkeiten im Internet (Männerblog, Männersegen)
- jährlicher Männernetzwerktag wechselnd in den Prälaturen
- Qualifizierung
- Sensibilisierung von Hauptamtlichen für Männerwirklichkeiten
- Ausbau der Begegnungsmöglichkeiten im Internet

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Fachausschüsse	4	4	5	5	4	4	4
Projektgruppen	1	3	2	3	2	2	2
Freizeiten/Wochenenden	10	11	14	12	7	7	7
Seminare Tage, Reihen	2	5	4	3	2	2	2
Kooperationen mit Bezirken	3	3	4	5	2	2	2
Kooperation mit Gemeinschaften	1	2	3	4	2	2	2
Kooperation mit Tagungshäuser	3	5	4	4	3	3	3
Kooperation mit Forbild.einrichtungen			1		1	1	1
Veranst. für Multiplikatoren	1	1	3	3	1	1	1
Fortbildung Vater-Kind	1	9	3	3			
Beratung Kindergärten	4	5	6	6			
Referent bei Männervesper Gottesdienst u. a.	15	44	20	15	15	15	15
Netzwerktag / Konvent	2	2	1	1	2	2	2
Modellprojekte	2	5	5	2	1	1	1
Kooperation mit Kath. Männerarbeit	2	3	3	3	2	2	2
Publikationen	4	2	4	5	2	2	2

Männerarbeit**Kostenstelle 1310.00**

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit	Steuerungsgruppe mit hauptamtlichen und ehrenamt-	0
Steuerungsinstrument: Fachbeirat	lichen Mitarbeitenden	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 2	
1,00	
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 2	
0,50	
Ständige Stellen Dotationen	
P 2	
0,50	
Stellen nach TVöD	
EG 12	EG 6
1,00	0,50

Stellenplanvermerk

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42441	Projekt web 2.0 u Social Media	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Das Evang. Männerwerk ist zur Fachstelle und dem Männernetzwerk umgewandelt. Mit Hilfe des Projektes Web 2.0 und Social Media wurden Kommunikationsformen an die Zielgruppe angepasst.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus Rücklage.
- 41540 Vgl. 56430 Teilnehmerbeiträge von Freizeiten, Tagungen, Fortbildungsangeboten und sonstigen Veranstaltungen. Rückgang Planansatz aufgrund geänderter Konzeption zur Fachstelle. Angebote werden modifiziert abgehalten bzw. fallen ganz weg.
- 41700 Erträge aus Schriftenvertrieb und sonstigen Erträgen.
- 41900 Der Kostenersatz für 0,5 kw-Stelle im Sekretariatsbereich (Umsetzung Biko plus) entfällt ab HHJahr 2016.
- 42441 Budgetmittel zum Ausgleich des strukturellen Defizits der Kostenstelle, Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel für die Neukonzeption bis 31.12.2015 sowie Finanzmittel für das Projekt web 2.0 und Social Media bis 31.12.2016.
- 42442 Zuweisung zusätzlicher Mittel in Höhe von 50 v. H. für die Neukonzeption bis 31.12.2015.
- 54230 Kw-Stelle EG 6 mit Dienstumfang 50 v. H. (Umsetzung Biko plus), entfällt ab dem HHJahr 2016 (Projektende 2015).
- 55200 und 56200: Die Bewirtschaftungs- und Telefonkosten sind ab 2014 bei Ersätze (GRP 56900) ausgewiesen.
- 56430 Tagungsarbeit einschließlich Freizeiten, vgl. hierzu Gruppierung 41540.
- 56700 Wegfall befristet höherer Sachaufwand für die Erstellung der Neukonzeption.
- 56900 Kostenersätze an die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle sowie für Informationstechnologie, Telefon und Bewirtschaftung.
- 56981 Umlage der Kosten für die Verwaltung der landeskirchlichen Dienststellen in der Innenstadt (KSt. 01.1.1800.40), sowie anteilige Miete.
- 57490 Zuweisung für Projekt Web 2.0 und Social Media und Verlängerung der Arbeit mit Vätern in Kindertageseinrichtungen (Teil des Projektes Neukonzeption befristet bis 31.12.2015) bis 31.12.2016 finanziert aus übrigen Projektmitteln - nur Sachkosten).

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 50.000 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Frauenarbeit

Kostenstelle 1320.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42441	Zuweisung Budgetmittel	0	0	47.600	55.160,16
42442	Zuweisung sonstige Mittel	84.400	82.900	0	0,00
Summe direkte Erträge		84.400	82.900	47.600	55.160,16
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57499	Sonstige Zuweisungen	134.400	132.900	97.600	105.160,16
Summe direkte Aufwendungen		134.400	132.900	97.600	105.160,16
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000,00
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		134.400	132.900	97.600	105.160,16
U1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-107.500	-106.300	-78.100	-84.128,13
U5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-13.400	-13.300	-9.800	-10.516,02
U5215	Gesellschaftsdiakonie	-13.500	-13.300	-9.700	-10.516,01
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		84.400	82.900	47.600	55.160,16

Leistungsbeschreibung	
-----------------------	--

Auf dieser Kostenstelle werden Zuschüsse für Einrichtungen ausgewiesen, die aufgrund ihrer inhaltlichen Arbeit von der Landeskirche unterstützt werden, insbesondere die Arbeit des Fraueninformationszentrums (FIZ) und der Mitternachtsmission Heilbronn / Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel.

Während des Bahnprojekts Stuttgart 21 steht die Bahnhofsmision vor großen, neuen Herausforderungen. Zusammen mit der katholischen Kirche bezuschusst die Evang. Landeskirche, für den Zeitraum bis 2018, (über den Verein für internationale Jugendarbeit e. V.) die Arbeit "Nächste Hilfe: Bahnhofsmision" während der Umbauzeit des Hauptbahnhofes. Das Projekt "FairCare" wird in ein Regelangebot überführt. Bis 2018 finanziert die Landeskirche im "Fraueninformationszentrum (FIZ)" eine Stelle zur Beratung und Seelsorge von prekär beschäftigten Frauen und Opfern von Arbeitsausbeutung.

Darüberhinaus führt der Verein für Internationale Jugendarbeit (vij) in Kooperation mit Diakoniestationen Vermittlungen von osteuropäischen Betreuungskräften eigenständig fort.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42442	Bahnhofsmision (S21)	48.700,00	48.700,00	49.700,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	FairCare	35.700,00	36.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen	
---------------	--

42441 Zuweisung aus Budgetmitteln an die Bahnhofsmision (bis 2014) (Vgl. GRP 57499)

42442 Zuweisung aus Kirchensteuern für die Projekte Bahnhofsmision (S21) und FairCare.

57499 Hier sind Zuschüsse an den Verein für internationale Jugendarbeit e. V. für das Fraueninformationszentrum (FIZ) und für die Arbeit der Mitternachtsmission (Träger ist Kreisdiakonieverband Heilbronn) in Höhe von je 25.000 € veranschlagt. Projektzuschüsse für Bahnhofsmision (zu S21) in Höhe von 48.700 € und für FairCare in Höhe von 35.700 €.

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42442 Zuweisung sonstige Mittel: 84.400 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9220.

Evangelische Frauen in Württemberg

Kostenstelle 1321.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40529	Sonst. Zuschüsse vom Land	7.000	4.800	4.700	7.000,00
41100	Zinsen	2.700	6.200	8.000	61.677,41
41540	Teilnehmerbeiträge	64.600	112.800	58.300	50.121,00
41700	Vermischte Einnahmen	5.500	8.600	11.600	8.935,37
41900	Ersätze	12.100	3.500	4.100	89.858,27
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	18.500	0	0	0,00
42100	Opfer	4.900	4.700	4.200	4.388,22
42200	Spenden	5.900	3.800	800	6.287,11
42441	Zuweisung Budgetmittel	94.300	768.400	92.800	67.633,25
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	0	1.551.500	1.551.500,00
42760	Auflösung von Sonderposten	31.600	6.600	15.000	31.603,98
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	86.500	48.600	86.800	5.517,67
Summe direkte Erträge		333.600	968.000	1.837.800	1.884.522,28
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54100	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit	3.600	3.600	3.700	3.600,00
54230	Personalausgaben für Angestellte	1.263.100	1.164.400	1.175.400	1.083.264,65
54610	Beihilfen	100	100	100	31,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	1.500	2.200	2.100	8.183,88
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	1.100	1.100	1.100	0,00
55310	Mietzins	211.100	208.900	208.200	207.929,11
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.100	1.300	1.300	918,93
56100	Reisekosten	8.300	12.700	10.000	8.690,80
56200	Fernmeldekosten	0	0	0	30,00
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	37.900	74.100	75.800	55.852,28
56400	Aus- und Fortbildung	4.000	4.800	4.700	62.393,84
56430	Tagungsarbeit	81.500	165.000	75.700	0,00
56530	Arbeitshilfen	3.500	5.400	4.700	2.603,83
56600	Verbrauchsmittel	32.700	20.000	30.800	28.884,78
56700	Vermischter Sachaufwand	42.000	35.000	12.900	11.517,90
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	31.600	6.600	15.000	31.603,98
56900	Ersätze	106.100	111.800	106.400	105.392,91
56981	Ersatz von Verwaltungskosten	384.600	346.600	346.600	357.842,61
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	91.400	86.700	85.100	85.100,00
57470	Weitergeleitete Opfer/ Spenden	8.200	4.400	0	8.622,78
57490	Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	179.700	840.700	1.745.500	1.717.579,93
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	31.600	8.800	17.200	188.979,07
Summe direkte Aufwendungen		2.524.700	3.104.200	3.922.300	3.969.022,28
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-2.191.100	-2.136.200	-2.084.500	-2.084.500,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		333.600	968.000	1.837.800	1.884.522,28
E 1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-151.400	-154.400	-142.800	-187.028,04
E 5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-18.900	-19.300	-17.900	-23.378,51
E 5215	Gesellschaftsdiakonie	-18.900	-19.300	-17.800	-23.378,50
Summe Erträge		144.400	775.000	1.659.300	1.650.737,23

Evangelische Frauen in Württemberg**Kostenstelle 1321.00**

Gesamte Aufwendungen		2.524.700	3.104.200	3.922.300	3.969.022,28
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit		-1.994.500	-1.946.600	-3.125.800	-3.149.934,64
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung		-249.300	-243.300	-390.800	-393.741,84
U5215 Gesellschaftsdiakonie		-249.300	-243.300	-390.700	-393.741,82
Summe Aufwendungen		31.600	671.000	15.000	31.603,98
Kostenstellenergebnis		112.800	104.000	1.644.300	1.619.133,25
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Evangelische Frauen in Württemberg (EFW) sind ein Werk der Landeskirche. Unter ihrem Dach organisieren sich die Bezirksarbeitskreise Frauen (BAFs) und derzeit 23 selbständige Frauenorganisationen oder frauenspezifische Referate gemischter Organisationen. Als frauensozialdiakonischer Zweig sind die Vereine Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V. und Evangelisches Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk in Württemberg e. V. organisatorisch angegliedert.

Als kirchliches Werk haben EFW die Aufgabe, die Gemeinschaft der Frauen in der Kirche zu fördern, eine lebendige Spiritualität von und mit Frauen weiterzuentwickeln und die geistlich-theologischen Perspektiven in den theologischen Gesamtkontext der Landeskirche einzubringen. Die Landesfrauenpfarrerin verantwortet dies als autonome Stabstelle für theologische und spirituelle Begleitung.

Als Dachverband verfolgen EFW das Ziel, ihre Mitglieder in der kirchlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit zu vertreten und die Zusammenarbeit und gemeinsame Mitverantwortung für Kirche, Ökumene und Gesellschaft zu gestalten.

Klassische Multiplikatorinnen- und Netzwerkarbeit werden durch individuelle Angebote theologisch-geistlicher, frauenspezifischer Inhalte und durch zentrale Veranstaltungen ergänzt. Die Präsenz in Gremien bleibt von hoher Gewichtung.

Über die zweijährig erscheinende Themenmappe werden frauenspezifische Fragestellungen vertieft und der Basis zur Bearbeitung empfohlen. Die Arbeitsfelder werden von Fachausschüssen begleitet, die sich aus fachkompetenten, ehren- wie hauptamtlichen Frauen aus dem Raum von Kirche und Diakonie zusammensetzen und die Kompetenz der EFW-Arbeit fördern und vertiefen.

Müttergenesung sowie Familien- und Dorfhilfe bieten für Frauen in Familienverantwortung gesundheits- und familienunterstützende Angebote mit evangelischem Profil an. Dies geschieht in den drei Frauen- und Mutter-Kind-Kurkliniken sowie in den Familien vor Ort. In beiden Bereichen schlägt sich die höhere Belastung von Frauen in Familienverantwortung qualitativ und quantitativ nieder. Müttergenesung sowie Familienpflege sind die diakonischen Gesichter einer kirchlichen Mitverantwortung für das Gelingen von Familienleben unter den Belastungen der Zeit. Es sind gefragte und auf Zukunft angelegte Dienste, deren Sicherung ein gemeinsames Anliegen bleiben muss.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

2016 startet nach den personellen Wechslen in 2014/2015 EFW wieder in voller Besetzung. Es wird daher ein Jahr der Konsolidierung nach innen sein, das gleichzeitig Weichen für die zukünftige Ausrichtung stellen wird. Erste Weichen sind gestellt: Mit der Realisierung einer 50 %-Stelle für Medienarbeit wird ein Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung und Nutzung der neuen Webpage und die Erprobung neuer Medien für den EFW-Kontext gelegt werden. Das Engagement des Ökumenischen Arbeitskreises Medienarbeit konnte die Position einer SWR-Rundfunkrätin christlicher Frauenverbände auch im neuen Rundfunkstaatsvertrag aufrechterhalten. Die neue Webpage wird u. a. auch die Möglichkeit einer breiteren Basisbeteiligung in Bezug auf die kritische Begleitung der öffentlich-rechtlichen Medien bieten.

Mit der Neuausrichtung der EFW-Mütterarbeit im Referat Frauen in Familienverantwortung steht eine inhaltliche Profilveränderung an. Mutter-Kind-Gruppenarbeit wird bewährt und mit einem notwendigen Focus auf Multiplikatorinnenarbeit Schwerpunkt der Arbeit bleiben. Hier werden neben Praxisanregungen Fragen nach religiöser Bildung u3-Jähriger, religiöser Tradierung und Gemeindeentwicklung aus Frauensicht im Blick sein. Ein anderer Hauptfocus gilt der politischen Arbeit für allein erziehende Frauen und eine daran anknüpfende Netzwerkarbeit im Raum der Landeskirche.

Gemeindebezogene Arbeit, Frauenverbandsarbeit und Landfrauenarbeit sind in besonderer Weise von gesellschaftlichen Umbrüchen betroffen. Hier schlagen sich einerseits zunehmende Frauenerwerbsbeteiligung, andererseits zunehmende Arbeitsverdichtung in beruflichen Bezügen nieder. Gewachsene Strukturen und Arbeitsweisen im Bezirk und auf Landesebene sind aufgrund der neuen Gegebenheiten nicht mehr ohne weiteres fortzuführen, sondern müssen sukzessive verändert werden. Zielführend soll der Charakter von Frauenkompetenznetzwerken und geistlichem Miteinander bleiben.

Evangelische Frauen in Württemberg**Kostenstelle 1321.00**

Eine besondere Herausforderung stellt die wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen vor Ort und zunehmendem Koordinationsbedarf in den Kirchenbezirken dar. Die regionale Ehrenamtsstruktur stößt unter den veränderten Lebens- und Erwerbsbedingungen von Frauen zunehmend an Grenzen.

Weitere Veränderungsschritte sind mit der Neueinrichtung des Arbeitsfeldes Offene Frauenarbeit und der Erweiterung des Arbeitsfeldes Weltgebetstag/Ökumene um den Aspekt Internationale Arbeit angelegt. Die Ergebnisse des Visitationsbescheides sollen in die weiteren Überlegungen einfließen.

Das laufende Schwerpunktthema „Evangelisch Frau Sein in Württemberg“ wird 2016 als Querschnittsthema weitergeführt und stellt einen Beitrag auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 dar. Reformationsgeschichte aus Frauensicht, Weiterentwicklung des geistlichen Profils der EFW und die Herausforderung eines Dialogs zwischen den verschiedenen geistlichen Strömungen innerhalb der Landeskirche werden Schwerpunkte der Landesfrauenpfarrerin sein.

Es ist gelungen, EFW weiterhin im Vorstand des Landesfrauenrates zu verankern. Damit wird die enge Mitverantwortung evangelischer Frauenverbandsarbeit am politisch-gesellschaftlichen Leben im Land fortgeführt.

Im Bereich Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V. wird die finanzielle Konsolidierung 2016 fortgeführt und die Baumaßnahme zur Modernisierung der Frauen- und Mütterkurklinik Bad Wurzach umgesetzt.

Ziele für 2016 sind: Die Wiederinbetriebnahme des Hauses nach dem Umbau, die Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsstandards und der bundesweit höchsten Patientinnenzufriedenheit in allen drei Häusern (Bad Wurzach, Loßburg und Scheidegg), Fachkräftefindung im Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft, Aktivierung der Muttertagssammlung in den Kirchengemeinden. Bei der Fortführung der erfolgreichen Arbeit im politischen Raum liegt der besondere Focus auf der Stärkung des Wunsch- und Wahlrechts der Patientinnen im Hinblick auf die Berücksichtigung persönlicher und religiöser Bedürfnisse bei der Klinikauswahl. Die Stabilisierung und Ausbau der Kurnacharbeit, Stärkung der Therapeutischen Kette in den Diakonie-Kreisverbänden, Evaluation der Kooperationsvereinbarungen mit den Kostenträgern werden verstärkt fortgeführt.

Mit der Unterstützung von Familien durch die Mitarbeiterinnen des Evang. Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerkes e.V. (FDHW) bekommt Kirche ein konkretes Gesicht in der Öffentlichkeit. Mit Projektmitteln der Landeskirche hat sich das FDHW 2015 auf den Weg gemacht, den Dienst finanziell möglichst sicher und den veränderten Bedürfnissen von Familien angepasst für die Zukunft aufzustellen. Eine steigende Nachfrage und die erkennbare Unterversorgung in einzelnen Regionen erfordert für die nächsten Jahre ein deutliches Engagement in der Fachkräftegewinnung und -bindung. Verstärkt rückt hier die berufsbegleitende Qualifizierung in den Vordergrund und die enge Zusammenarbeit des Dienstes mit den Fachschulen. Der hohe Prozentanteil psychisch und lebensverkürzend erkrankter Eltern unter den Einsatzfamilien begründet trotz Kostendrucks die Aufrechterhaltung des hohen fachlichen Niveaus, den ausschließlichen Einsatz von Fachkräften, regelmäßige Fort- und Weiterbildung und das Angebot von Supervision. Die Kooperation mit anderen diakonischen Diensten und Beratungsstellen vor Ort soll intensiviert und neue Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit sollen entwickelt werden. Durch die engere Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe soll der Anteil kostendeckend finanzierter Leistungsstunden weiter erhöht werden.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Zahl der Veranstaltungen	113	142	110	125	120	130	130
Teilnehmerinnenzahlen	3.866	5.092	3.500	5.000	4.500	4.500	4.500
Müttergenesung - Kinder	1.248	1.270	1.216	1.270	1.270	1.270	1.270
Müttergenesung - Frauen	1.523	1.524	1.350	1.220	1.480	1.560	1.560
FDHW - Einsatzstunden	40.328	40.522	41.800	42.000	4.500	47.000	49.000
FDHW - Familien	363	385	400	400	420	430	450

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,00

Evangelische Frauen in Württemberg

Kostenstelle 1321.00

Ständige Stellen Dotationen

P 2

1,00

Stellen nach TVöD

EG 15	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	Ausbild	Sonstig
1,00	7,00	5,85	4,50	1,00	2,60	19,10	10,00	13,75	1,00	9,50	17,00	5,00	7,00

Stellenplanvermerk

Die Stellen der in den Häusern des Vereins "Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V. " beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind seit 2010 im Stellenplan enthalten.

Folgende Stelle ist mit kw-Vermerk versehen: EG 10 (0,4) vom 01.01.2015 - 30.12.2017

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42441	Projekt web 2.0	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42441	Zukunftssicherung FDHW	37.300,00	37.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Mit dem Projekt Web 2.0 sollen die Mitglieder von EFW und EAEW (siehe Kostenstelle 5260.01) Vernetzungsangebote erstellt, aufgebaut und gepflegt werden.

Das Projekt Zukunftssicherung des Evang. Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk in Württemberg e. V. soll die ideale Betriebsgröße für das FDHW ermitteln und aufbauen, sowie tragfähige Konzepte zur kontinuierlichen Fachkräftegewinnung während der Projektlaufzeit entwickeln und erproben.

Zur Gruppierung 41940: Für das Reformationsjubiläum 2017 wurden 8.000 € für Frauen Bibel-Leseweche (Objekt 40) und 10.500 € für Frauenmahl "ongoing reformation" (Objekt 41) bereitgestellt.

Erläuterungen

- 41900 und 58720: In 2014 wurden die Vorort geführten Rücklagen in die Kasse des Evang. Oberkirchenrats überführt.
- 41940 Zuweisung von Kostenstelle 1640 Reformationsjubiläum 2017 für Frauen Bibel-Leseweche und Frauenmahl "ongoing reformation"
- 42441 Für die Arbeit des Evang. Familien- und Dorfhelferinnenwerks in Württemberg e. V. werden 36.000 € veranschlagt und für das Projekt Web 2.0 30.000 € zur Verfügung gestellt.
- 42442 Investitionsmittel für die Zuweisung für Evang. Frauen- und Mütterkurklinik Bad Wurzach, siehe Erläuterung zu Grp. 57490.
- 42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Haushaltsausgleich.
- 54230 Vergütungsaufwand EFW sowie der Geschäftsstellen FDHW und MGW. Geringere Personalkosten aufgrund Umsetzung Einsparung AG Zukunft.
- 55200 und 56200: Die Bewirtschaftungs- und Telefonkosten sind ab 2014 bei Ersätze (Gruppierung 56900) ausgewiesen.
- 55310 Fiktive Miete Umlage ZGM zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwands bei Gebäudekostenstelle 14.1.8160.12 Mutter-Kind-Kurklinik Scheidegg.
- 56430 Erhöhung in 2015 wegen Kuba-Reise und Mittel für Kirchentag.
- 56900 Kostenersätze für Informationstechnologie, Telefon- und Bewirtschaftungskosten.
- 56981 Umlage Verwaltungs- und Betriebskosten für Dienstleistungen der zentralen Verwaltungseinheit im Hospitalhof sowie Umlage Miete CVJM (KSt. 01.1.1800.40) in der Stuttgarter Innenstadt (Bürräume).
- 57490 Zuweisungen an Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V. und Evangelisches Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk e.V. sowie im Jahr 2014 für die Evang. Frauen- und Mütterkurklinik Bad Wurzach: Brandschutztechnische und energetische Sanierung, Optimierung des Gebäudes im Bestand. Für das Projekt Web2.0 sind 30.000 € enthalten.
- 58720 Zuführung an Substanzerhaltungsrücklage sowie für Neuanschaffungen beweglichen Vermögens.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41940 Zuweisung Reformationjubiläum: 18.500 € Verrechnung mit Kostenstelle 01.1.1640.

42441 Zuweisung Budgetmittel: 103.300 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Altenheimseelsorge**Kostenstelle 1331.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41540 Teilnehmerbeiträge	3.200	3.200	3.000	3.811,74
Summe direkte Erträge	3.200	3.200	3.000	3.811,74
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	400	700	1.400	700,10
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	8.200	11.500	23.400	21.735,35
56400 Aus- und Fortbildung	16.000	15.900	16.600	16.332,45
56900 Ersätze	4.700	0	0	0,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	452.200	443.800	463.700	463.700,00
Summe direkte Aufwendungen	481.500	471.900	505.100	502.467,90
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-478.300	-468.700	-502.100	-498.656,16
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	3.200	3.200	3.000	3.811,74
E 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-3.200	-3.200	-3.000	-3.811,74
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	481.500	471.900	505.100	502.467,90
U 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-481.500	-471.900	-505.100	-502.467,90
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Einzug in ein Altenpflegeheim ist nicht nur für die Betroffenen selbst ein tiefer Einschnitt in ihrem Leben, der mit großer Angst und Unsicherheit verbunden ist, sondern zugleich auch für die Angehörigen ein schwerer Schritt, der mit Schuldgefühlen und eigenem Versagen verbunden ist. Zugleich nimmt im Zuge der Ökonomisierung im Pflegebereich der psychische und physische Druck auf die Mitarbeitenden in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe zu. AltenPflegeHeimSeelsorge (APHS) bietet in dieser Krisenzeit und darüber hinaus für diese Menschen Gottesdienste, Beratung und Begleitung an. Haupt- und nebenamtlich verantwortliche Pfarrer und Pfarrerinnen, Diakone und Diakoninnen werden dabei durch ehrenamtlich beauftragte Seelsorgende und Besuchsdienste aus den Gemeinden unterstützt. Zur Aufgabe gehört auch der Unterricht an den Fachschulen für Altenpflege im Fach Evangelische Religion.

Altenheimseelsorge

Kostenstelle 1331.00

Zielsetzungen

Die Herausforderungen einer Gesellschaft des langen Lebens und die damit zu erwartende weitere Zunahme von Altenpflegeheimen in den Kirchengemeinden werden beobachtet und sach- und mittelgerecht analysiert. Die kirchliche Präsenz in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe durch Gottesdienste, Andachten, Seelsorge an Heimbewohnern und ihren Angehörigen, sowie die Begleitung von Mitarbeitenden soll weiterhin gewährleistet werden. Darüber hinaus werden im Sinne der "Gemeinsamen Erklärung zur Weiterentwicklung der Seelsorge in der stationären Altenhilfe" die diakonischen Einrichtungen der stationären Altenhilfe in ihrem Bemühen um ein kirchlich-diakonisches Profil unterstützt. Altenpflegeheime der Diakonie sollen in einer zunehmend säkular werdenden Gesellschaft als Orte eines getrosteten Alterns sicht- und erlebbar werden. Gleichzeitig sollen die Hochaltrigen, die ihre letzte Zeit zuhause verbringen und von ambulanten Pflegediensten versorgt werden, vom APHS-Netzwerk erreicht werden. Auf der Basis des christlichen Menschenbildes kommt der Würde des alternden Menschen, insbesondere der an Demenz erkrankten und sterbenden Menschen, gesellschaftlich und kirchlich mehr Bedeutung zu.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

1. Die landeskirchliche Sonderpfarrstelle "AltenPflegeHeimSeelsorge in der Landeskirche" (50 %) arbeitet ab September 2015 an den Themen und Problemstellungen, mit denen Seelsorgende in Alten- und Pflegeheimen befasst sind. Sie ist konzipiert als landeskirchliche Koordinations- und Unterstützungsstelle für die qualitative Weiterentwicklung der AltenPflegeHeimSeelsorge (APHS) der Landeskirche; dies bedeutet u.a.:
 - Begleitung und Unterstützung der landeskirchlichen Arbeitskreise der APHS
 - Konzeptionelle, evtl. auch strukturelle Weiterentwicklung des APHS-Netzwerkes
 - Begleitung und Unterstützung der vier Prälaturstellen für APHS
 - Inhaltliche Pflege sowie Leitung des Redaktionskreises der Internetplattform www.seelsorge-im-alter.de
 - Pastoraltheologische Motivationsarbeit in den Kirchenbezirken (in KTAs, Pfarrerdienstbesprechungen, Kirchenbezirkssynoden).
2. Fortbildungen für Pfarrerrinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone und Ehrenamtliche speziell für den seelsorgerlichen Umgang mit alternden Menschen und ihren altersspezifischen Erkrankungen, von Angehörigen und Mitarbeitenden (Kooperation mit dem DWW, der Badischen Landeskirche, Landeskirchlichem Bildungszentrum, insbesondere KSA-Seminar, Akademie Bad Boll).
3. Erarbeiten von Standards in der AltenPflegeHeimSeelsorge in Zusammenarbeit mit der Konferenz der AltenPflegeHeim-Seelsorgenden der EKD.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
--------------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Jahrestagung in Bad Boll

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
		- 0 +

Sicherung der landeskirchlichen Präsenz in den Altenpflegeheimen, Einbeziehung der Pflege im häuslichen Bereich.	Umsetzung und Abschluss des Projekts "Seelsorge im Alter"	+
--	---	---

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2
5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2
4,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2
4,00

Altenheimseelsorge**Kostenstelle 1331.00**

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

1,00

Spendenstellen nach Haushaltsrecht

P 1

0,50

Stellen nach TVöD

EG 9

0,40

Stellenplanvermerk

Der Stellenanteil nach TVöD ist künftig wegfallend (bis 2012 s. KSt. 8812)

Erläuterungen

56300 Weiterer Geschäftsaufwand für Internetplattform und sonstige Ausgaben.

56400 Insbesondere für die Jahrestagung der haupt- und nebenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger in Altenwohnheimen und -pflegeheimen.

56900 Sachmittel Sonderpfarrstelle APHS (Ersatz an Diakonisches Werk Württemberg)

Treffpunkt 50plus

Kostenstelle 1332.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42441 Zuweisung Budgetmittel	14.900	15.500	0	0,00
Summe direkte Erträge	14.900	15.500	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	234.100	224.400	204.500	204.500,00
Summe direkte Aufwendungen	234.100	224.400	204.500	204.500,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-219.200	-208.900	-204.500	-204.500,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	234.100	224.400	204.500	204.500,00
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-234.100	-224.400	-204.500	-204.500,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	14.900	15.500	0	0,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 2	P 1
1,00	1,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 2	P 1
1,00	1,00
Ständige Stellen Dotationen	
P 2	P 1
1,00	1,00
Stellen nach TVöD	
EG 10	EG 5
1,00	1,46

Planvermerk
Die AG Zukunft hat für den Bereich Treffpunkt 50plus einen Kürzungsbetrag von 50.000 € beschlossen.

Erläuterungen
Die Kostenstelle Treffpunkt Senior wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Im Zusammenhang mit den Beratungen der AG Zukunft wurde entschieden, einige nicht zum Kernbereich der Akademie Bad Boll zählende Arbeitsbereiche ab 2012 gesondert darzustellen. Davon betroffen ist auch der Bereich Treffpunkt 50plus, der seither bei der hier eingerichteten Kostenstelle abgebildet wird. Die Koordination der Seniorenarbeit der Stadt Stuttgart wurde als "Treffpunkt Senior" in den 90-iger Jahren der Evangelischen Akademie Bad Boll als Träger übertragen. Im Laufe des Jahres 2013 wurde der Bereich umbenannt in "Treffpunkt 50plus".

Der Treffpunkt 50plus befindet in Räumlichkeiten der Stadt Stuttgart am Rotebühlplatz 28. Die Stadt Stuttgart stellt die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung und übernimmt die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Immobilie. Zudem

Treffpunkt 50plus**Kostenstelle 1332.00**

beteiligt sie sich an den anfallenden Personal- und Sachkosten.

Der hier ausgewiesene Saldo der Kostenstelle war bis 2011 Bestandteil der Kostenstelle 01.1.5220 Evangelische Akademie Bad Boll. Durch die strukturellen Veränderungen sind die Salden der beteiligten Kostenstellen nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar. Das Nachvollziehen von Kürzungsmaßnahmen ist über die Saldenentwicklung nicht möglich. Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass seit 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird.

42441 Zuweisung zum Ausgleich des strukturellen Defizits.

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits 2016 an das Verwaltungszentrum Bad Boll für die Kostenstelle 1332 Treffpunkt 50plus.
Die Zuweisung enthält eine Sonderzuweisung in Höhe von 14.900 € zum Ausgleich des strukturellen Defizits.

Krankenhausseelsorge

Kostenstelle 1410.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	200	100	100	304,97
41900 Ersätze	32.000	32.000	58.900	53.644,53
42200 Spenden	100	200	300	16,50
42760 Auflösung von Sonderposten	0	0	900	919,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	1.865,63
Summe direkte Erträge	32.300	32.300	60.200	56.750,63
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	36.600	35.100	87.600	79.026,02
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigungen/ Aushilfen	1.100	600	600	523,19
54610 Beihilfen	0	100	100	0,00
55310 Mietzins	8.300	8.300	8.000	7.560,49
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	200	200	200	0,00
56100 Reisekosten	5.900	5.900	5.400	9.416,97
56200 Fernmeldekosten	1.400	1.400	1.400	1.620,73
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	10.900	10.800	10.800	13.889,14
56400 Aus- und Fortbildung	29.300	26.600	26.300	20.532,04
56600 Verbrauchsmittel	300	300	300	24,80
56700 Vermischter Sachaufwand	900	900	900	286,97
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	0	0	900	919,00
56900 Ersätze	33.300	6.200	6.200	4.659,18
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	5.732.100	5.438.000	5.514.500	5.514.500,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	900	919,00
Summe direkte Aufwendungen	5.860.300	5.534.400	5.664.100	5.653.877,53
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-5.828.000	-5.502.100	-5.603.900	-5.597.126,90
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	32.300	32.300	60.200	56.750,63
E 1400 Allgemeine Seelsorge	-32.300	-32.300	-59.300	-55.831,63
Summe Erträge	0	0	900	919,00
Gesamte Aufwendungen	5.860.300	5.534.400	5.664.100	5.653.877,53
U 1400 Allgemeine Seelsorge	-5.860.300	-5.534.400	-5.663.200	-5.652.958,53
Summe Aufwendungen	0	0	900	919,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Krankenhausseelsorge bietet Menschen in Krisenzeiten und bei schweren und langen Krankheitsverläufen, oft auch darüber hinaus, Gottesdienste, Beratung und Begleitung an. Das moderne Krankenhaus braucht die Präsenz kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem für den ethischen Dialog und für das regelmäßige Gespräch mit Pflegenden, Ärztinnen und Ärzten. Krankenhausseelsorge ist zudem gefragt in den multiprofessionellen Teams von Palliativstationen und in Zertifizierungsprozessen. Die inzwischen in die Krankenhausseelsorge integrierte Kurseelsorge ist gekennzeichnet durch besondere Präsenz im Kurort und Nähe zur Erwachsenenbildung. In seelsorgerischen Situationen, die im Zusammenhang mit HIV-Infektionen entstehen, engagiert sich die Aidsseelsorge der Landeskirche.

Krankenhausseelsorge

Kostenstelle 1410.00

Die Dienstzeit auf den Sonderpfarrstellen ist auf zehn Jahre befristet.

Die erworbene Seelsorge-Kompetenz und die Erfahrungen aus diesem Grenzbereich sollen für die Arbeit in den Kirchengemeinden nutzbar sein.

Zielsetzungen

Die Stellenplanung in der Krankenhausseelsorge wird in Zusammenarbeit mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart ökumenisch erarbeitet, um den regionalen und inhaltlichen Anforderungen gerecht werden zu können.

Den spürbaren Veränderungen in der Krankenhauslandschaft durch Fusionen, Zentrenbildung und weitere Spezialisierung ist dabei Rechnung zu tragen.

Verbesserung der medizinethischen Kompetenzen hinsichtlich der Mitarbeit in Ethik-Komitees und Ethik-Konsilien.

Klärung des spezifischen Auftrags der Klinikseelsorge bei Einbindung in Zertifizierungsprozesse, Palliativstationen und SAPV

Verbesserung der Zusammenarbeit in den ökumenischen Seelsorgeteams

Verbesserung der gottesdienstlichen Angebote in Krankenhäusern

Gelingende Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen islamischen Seelsorgenden

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Kontinuierliche Überprüfung der Klinik-Kapazitäten,

Vernetzung von gemeindlicher Seelsorge und Krankenhausseelsorge (Projekt "einKLINKen"),

Durchführung einer medizinethischen Werkwoche und eines medizinethischen Aufbaukurses

auf 4-Kirchen-Ebene, Fortbildung in Palliative Care,

Erarbeitung einer Handreichung "Seelsorge in der Palliativversorgung" durch die gleichnamige Projektstelle,

Erarbeitung einer ökumenischen Rahmenvereinbarung

Erarbeitung einer Handreichung "Gottesdienst im Krankenhaus"

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung	Zielerreichungsgrad
Beschreibung	- 0 +
Sicherung der landeskirchlichen Präsenz in den Krankenhäusern.	0
	0
	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2	P 1
3,00	55,00	17,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2	P 1
3,00	47,00	10,50

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2	P 1
3,00	47,00	10,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
2,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
2,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
2,00

Krankenhausseelsorge**Kostenstelle 1410.00**

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,50

Projektstellen Dotationen

P 2

0,50

Stellen nach TVöD

EG 11

0,50

Stellenplanvermerk

Ein Stellenanteil EG 11 (0,5) ist künftig wegfallend (bis 2012 s. KST. 8812).

0,5 Projektstelle "Seelsorge in der Palliativversorgung" ist befristet bis zum 28.02.2017 (ursprünglich 31.08.2016)

Verlängerung um 6 Monate, da die Stelle später als geplant besetzt wurde.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-56300	Palliativversorgung SK	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-57370	Palliativversorgung PK	24.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Personal- und Sachkosten für das Projekt "Seelsorge in der Palliativversorgung".

Erläuterungen

Die Stellen der Diakoninnen und Diakone in der Krankenhausseelsorge wurden ab dem Rechnungsjahr 2004 bei Kostenstelle

8812 Strukturanpassung 2004 ausgewiesen, vgl. Schwanberg. Je 50% Kostenersatz aus Budgetbewirtschaftungsmitteln

(vgl. KSt. 9729) und Zuweisungen von 07.2.9220 laut Mittelfristiger Finanzplanung bis einschließlich 2013.

Ab dem Rechnungsjahr 2013 sind 1,5 Stellen, ab 2014 ein Stellenanteil von 0,5 bei Kostenstelle 1410 ausgewiesen.

41900 Pastorationsbeiträge staatlicher und privater Krankenhäuser und Behinderteneinrichtungen

54230 Personalkosten für 50 % Stellenanteil TVöD auf Krankenhauspfarrstelle

55310 Miete für Kurpfarramt Schömberg

56400 Insbesondere Aufwendungen für den Konvent der Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger, für Studientage und Arbeitstagung der Pfarrerinnen und Pfarrer an den psychiatrischen Krankenhäusern sowie Arbeitstagungen der Bezirksbeauftragten für Aidsseelsorge. 5.000 € für Palliativmedizin und Medizinethik jährlich.

56900 Die landeskirchenübergreifende Klinikseelsorgestelle am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen war bis 2015 mit einer württ. Pfarrerin besetzt (50 % Kostenersatz durch die badische Landeskirche bei KSt. 0511). Nun erfolgt die Besetzung durch die badische Landeskirche; die württembergische Landeskirche leistet 50 % Personalkostenersatz; Bewirtschaftungskosten Kurpfarramt Schömberg.

57370 63,0 Dotationen (VJ 63,0)

Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten**Kostenstelle 1420.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	1.900	1.700	2.000	1.346,59
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	900	900	900	1.273,13
56400 Aus- und Fortbildung	5.100	5.100	4.600	5.598,74
56900 Ersätze	57.500	56.000	0	0,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	221.300	210.000	206.000	206.000,00
57461 Zuweisung an Diakonisches Werk	222.500	216.100	210.000	210.000,00
57462 Zuweisung an Diakonische Einrichtungen	181.100	171.000	165.300	170.300,00
Summe direkte Aufwendungen	690.300	660.800	588.800	594.518,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-690.300	-660.800	-588.800	-594.518,46
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	690.300	660.800	588.800	594.518,46
U1400 Allgemeine Seelsorge	-690.300	-660.800	-588.800	-594.518,46
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Verein des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes Württemberg (EBSW) arbeitet im Auftrag der Landeskirche mit dieser besonderen Zielgruppe. Er betreibt eine umfangreiche Seelsorge- und Begleitungsarbeit in Form von Fortbildungs- und Begegnungstagen, Freizeiten, Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit und arbeitet am Verständnis der Kirchengemeinden für ihre blinden und sehbehinderten Mitglieder mit.

Die Seelsorgearbeit für die gehörgeschädigten -, gehörlosen - und schwerhörigen Menschen wird nach der Ordnung vom Juni 1999 durch das Diakonische Werk Württemberg im Rahmen seiner Verantwortung gestaltet.

Zielsetzungen

Die Landeskirche unterstützt die weitgehend ehrenamtliche Arbeit des EBSW.
Die Arbeit für und mit gehörlosen und hörgeschädigten Menschen wird mit den zur Verfügung stehenden Kräften so gestaltet, dass in den Regionen der Landeskirche zur Stärkung der Gemeindearbeit haupt- und nebenamtliche Ansprechpartner und -partnerinnen zur Verfügung stehen. Die unterschiedlichen Anteile der Dienstaufträge sind klar und handhabbar zu regeln.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen**(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Werbung von geeigneten Pfarrerinnen und Pfarrern von Diakoninnen und Diakonen für die nebenamtliche Mitarbeit.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2	P 1
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2	P 1
1,00	0,50

Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten**Kostenstelle 1420.00**

Ständige Stellen Dotationen

P 2	P 1
1,00	0,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

P 1
2,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

P 1
1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

P 1
1,00

Erläuterungen

- 56100 und 56400: Fahrtkosten und Aufwendungen für Arbeitstagungen der Blinden-, Sehbehinderten- und Gehörloseseelsorge.
- 56300 Kosten für Gebärdensprachdolmetscher
- 56900 Personalkostenersatz für einen Diakon in der Gehörloseseelsorge, der seit Oktober 2013 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit ist.
- 57461 Zuweisung an das Diakonische Werk für die Arbeit für und mit Hörgeschädigten und Gehörlosen.
- 57462 Zuweisung an den Verein des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes (EBSW).

Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern

Kostenstelle 1510.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	7.000	7.000	7.000	2.180,77
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	500	500	500	400,00
56400 Aus- und Fortbildung	500	500	500	617,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	102.700	97.400	95.600	95.600,00
57492 Zuweisung an Evang. Bauernwerk	248.900	243.500	238.300	237.972,00
57496 Zuweisung an Bauernschule Hohebuch	287.900	285.200	282.600	269.584,74
Summe direkte Aufwendungen	647.500	634.100	624.500	606.354,51
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-647.500	-634.100	-624.500	-606.354,51
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	647.500	634.100	624.500	606.354,51
U1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-259.000	-253.600	-249.800	-242.541,80
U2300 Familienhilfe	-64.800	-63.400	-62.500	-60.635,45
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-64.800	-63.400	-62.500	-60.635,45
U4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-64.800	-63.400	-62.500	-60.635,45
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-129.500	-126.800	-124.900	-121.270,90
U5215 Gesellschaftsdiakonie	-64.600	-63.500	-62.300	-60.635,46
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Evangelische Bauernwerk steht Bäuerinnen und Bauern durch Bildungs- und sozial-diakonische Arbeit (Landwirtschaftliche Familienberatung und Landwirtschaftlicher Betriebshilfsdienst) zur Seite. Die Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch ist die Tagungsstätte des Evangelischen Bauernwerks. Schwerpunkte der Tagungsarbeit sind neben den spezifischen Themen des ländlichen Raums Fragen eines schöpfungsgemäßen und nachhaltigen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen.

Zielsetzungen

Die Zielgruppe der Bäuerinnen und Bauern soll mit ihren speziellen Anliegen und Sorgen weiter wahrgenommen und durch entsprechende Angebote begleitet werden. Die Kontakte mit dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, das die Arbeit des Evang. Bauernwerks stark unterstützt, soll weiter gepflegt werden. Der wirtschaftliche Betrieb der Heimvolkshochschule Hohebuch soll ermöglicht werden.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Im Rahmen der "Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg": Nachhaltiger Konsum, insbesondere im Bereich der Ernährung.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3

1,00

Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern**Kostenstelle 1510.00**

Ständige Stellen Dotationen

P 3

1,00

Erläuterungen

- 56100 Reisekosten der Landesbauernpfarrers sowie Aufwand für den Vorsitz des "Ausschusses für den Dienst auf dem Land" in der EKD durch den Geschäftsführer des Bauernwerks.
- 57492 Beim Bauernwerk bestehen 6,70 Angestelltenstellen. Daneben werden im Betriebshilfsdienst weitere Angestellte als Betriebshilfen vermittelt. Die hier enthaltene Umlage an das Zentrale Gebäudemanagement beträgt 34.100 €. Zur teilweisen Finanzierung des wertsteigernden Anteils der Abschreibungen wurde die Zuweisung anteilig um 5% des Abschreibungswerts gekürzt.
- 57496 Bei der Heimvolkshochschule Hohebuch bestehen 13,64 Angestelltenstellen, davon zwei Stellen für Auszubildende. Die Zuweisung enthält 114.100 € ZGM-Umlage, darin ist ein Abschreibungsbetrag für den wertsteigernden Teil der Baumaßnahmen von 60.828 € enthalten. Auch hier wurde der Zuweisungsbetrag anteilig um 5% des Abschreibungswerts gekürzt. Vgl. auch Erläuterung zu Gruppierung 57492.

Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge

Kostenstelle 1520.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	700	700	500	2.097,40
41900 Ersätze	6.400	6.400	5.500	6.682,31
42200 Spenden	0	0	100	0,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	17.300	0	30.000	24.180,48
42760 Auflösung von Sonderposten	700	1.300	4.100	4.209,26
Summe direkte Erträge	25.100	8.400	40.200	37.169,45
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	48.800	46.800	45.900	45.165,18
54610 Beihilfen	0	400	0	0,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	400	0	400	300,00
55300 Mieten und Pachten	13.200	13.200	6.200	11.941,56
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.100	2.100	2.000	304,83
56100 Reisekosten	20.000	20.000	19.000	18.210,91
56200 Fernmeldekosten	3.700	3.700	3.600	2.700,01
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	12.300	10.800	9.700	15.185,08
56400 Aus- und Fortbildung	27.100	27.100	25.500	10.378,46
56700 Vermischter Sachaufwand	9.500	4.500	34.400	38.112,11
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	700	1.300	4.100	4.209,26
56900 Ersätze	23.800	9.400	11.700	12.415,79
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	26.500	31.800	27.700	25.917,89
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	194.100	184.100	180.700	180.700,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	700	1.300	4.200	6.528,37
Summe direkte Aufwendungen	382.900	356.500	375.100	372.069,45
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-357.800	-348.100	-334.900	-334.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	25.100	8.400	40.200	37.169,45
E 1400 Allgemeine Seelsorge	-1.400	-1.400	-1.200	-1.755,94
E 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-5.700	-5.700	-4.900	-7.023,77
Summe Erträge	18.000	1.300	34.100	28.389,74
Gesamte Aufwendungen	382.900	356.500	375.100	372.069,45
U 1400 Allgemeine Seelsorge	-76.400	-71.000	-74.200	-73.572,04
U 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-305.800	-284.200	-296.800	-294.288,15
Summe Aufwendungen	700	1.300	4.100	4.209,26
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	17.300	0	30.000	24.180,48

Leistungsbeschreibung

Das Pfarramt für Polizei- und Notfallseelsorge der Evangelischen Landeskirche unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei seelsorgerlich (z.B. bei und nach Extremsituationen) und arbeitet in den Krisenberatungsteams der Polizei mit, begleitet die für unsere Gesellschaft notwendige Arbeit der Polizei in solidarisch kritischer Reflexion und führt berufsethischen Unterricht, berufsethische Seminare und Tagungen in sämtlichen Aus- und Fortbildungsgängen der Polizei (Polizeischulen, Fachhochschule und Akademie der Polizei) durch. Das Pfarramt für

Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge**Kostenstelle 1520.00**

Polizei- und Notfallseelsorge trägt außerdem Verantwortung für die landeskirchlichen Maßnahmen zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus der Notfallseelsorge-Systeme in den Landkreisen bzw. Kirchenbezirken.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 5
0,75

Planvermerk

Aus zweckgebundenen Zuwendungen wurde eine Rücklage für Notfallseelsorge gebildet. Zuführungen und Entnahmen sind entsprechend dem Verwendungszweck zulässig.

Erläuterungen

Das Pfarramt befindet sich seit Mai 2014 im Gebäude Wilhelmstraße 8 in Stuttgart-Bad Cannstatt. Die verwaltungsmäßige Anbindung an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt (VLDI) bleibt jedoch erhalten.

- 42441 Mittel zur Finanzierung von Vertretungsdienstaufträgen im Bereich berufsethischer Unterricht im Rahmen der Polizeiseelsorge sowie für Kurse im Bereich Notfallseelsorge.
- 41900 Ersätze des Landes für berufsethischen Unterricht an der Fachhochschule der Polizei in Villingen-Schwenningen sowie Ersätze von Kooperationspartnern bei gemeinsamen Veranstaltungen.
- 55300 Miete für die Räumlichkeiten in Bad Cannstatt.
- 56400 Kosten für die Tagungsarbeit der Notfallseelsorge.
- 56891 Ersatz zu KSt. 01.1.7624 für Verwaltungsaufwand.
- 56700 Im Jahr 2014 waren Mittel für notwendige Umbauten enthalten.
- 56900 Enthält seit dem Jahr 2014 die zuvor bei Gruppierung 55200 veranschlagten Betriebskosten sowie einen Ersatz für die Nebenkosten der Räumlichkeiten in Bad Cannstatt. Seit 2015 wird hier außerdem ein Ersatz für die Durchführung der Grundkurse Notfallseelsorge veranschlagt.
- 57370 Die Umlage für den Aktiven Pfarrdienst erhöht sich.
- 58720 Veranschlagt wird die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL

Kostenstelle 1550.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	400	300	608,64
41500 Sonstige Gebühren/Entgelte	1.600	3.500	3.500	2.295,00
42760 Auflösung von Sonderposten	600	400	1.200	1.824,60
Summe direkte Erträge	2.300	4.300	5.000	4.728,24
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	61.700	35.600	58.100	15.072,94
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	400	400	400	291,94
56100 Reisekosten	3.600	4.100	4.100	2.395,42
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	18.200	29.000	25.900	7.472,15
56400 Aus- und Fortbildung	400	400	400	3.281,66
56700 Vermischter Sachaufwand	19.500	19.900	19.500	16.479,40
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	400	1.200	1.824,60
56900 Ersätze	12.800	9.400	9.300	14.092,37
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	32.200	29.200	29.100	28.446,46
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	45.700	43.400	42.600	42.600,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	6.800	0	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.100	1.400	2.200	3.027,45
Summe direkte Aufwendungen	203.000	173.200	192.800	134.984,39
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-200.700	-168.900	-187.800	-130.256,15
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	2.300	4.300	5.000	4.728,24
E 1100 Jugendarbeit	-300	-800	-800	-580,73
E 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-1.400	-3.100	-3.000	-2.322,91
Summe Erträge	600	400	1.200	1.824,60
Gesamte Aufwendungen	203.000	173.200	192.800	134.984,39
U 1100 Jugendarbeit	-40.500	-34.600	-38.300	-26.631,96
U 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-161.900	-138.200	-153.300	-106.527,83
Summe Aufwendungen	600	400	1.200	1.824,60
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auftrag des Pfarramtes für Friedensarbeit, Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende ist die Initiierung und Koordinierung von Friedensarbeit auf landeskirchlicher Ebene, Verbindung mit dem zivilgesellschaftlichen Kontext; die Information und Beratung der landeskirchlichen Beauftragten für Friedensarbeit in den Kirchenbezirken; die Information über freiwillige Friedensdienste und das Recht der KDV; Unterstützung bei der Gewissensklärung und seelsorgerliche Begleitung von KDV; seelsorgerliche Begleitung von Friedensdienstleistenden in "Anderen Diensten im Ausland" und anderen rechtlichen Formen der Freiwilligendienste. Das Pfarramt entsendet Freiwillige zur Völkerverständigung, Friedens- und Versöhnungsarbeit in die ökumenische Kommunität von Taizé und nach Mazerulles.

Weiterhin zählt die Förderung der Friedenstheologie sowie des konziliaren Prozesses zu den Aufgaben. Damit setzt das Pfarramt von der Landessynode gestützte Übereinstimmungen aus den ökumenischen Versammlungen zum konziliaren Prozess um.

Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL**Kostenstelle 1550.00****Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,50

Stellen nach TVöD

EG 12 EG 6 Sonstig

0,50 0,50 10,00

Stellenplanvermerk

Eine 0,50 Stelle EG 12 ist künftig wegfallend.

Erläuterungen

Das Pfarramt ist seit März 2014 in den neuen Büroräumen in der Büchsenstraße 33 in Stuttgart untergebracht.

- 41500 Teilnehmendenbeiträge zu Konventen und Studientagen, vgl. auch Gruppierung 56700.
- 54230 Seit 2003 bestehen u. a. zehn Stellen für Anderen Dienst im Ausland (Taizé/Mazerulles). Der Planansatz berücksichtigt den analog der Pfarrstelle reduzierten Dienstauftrag im Sekretariat sowie die volle Dotation der Stelle EG 12.
- 56100 und 56300: Enthält Ansätze für die Arbeit der Arbeitsgruppe "Rüstungskonversion".
- 56700 Verbleibender Aufwand für die allgemeine Friedensarbeit und Konvente.
- 56900 Hier sind anteilige Gemeinkosten der Büros in der Gymnasiumstraße veranschlagt.
- 57490 Zuweisung an Freiwilligendienst in Kooperation (2.200 €), Beteiligung an Ausbildung Mediation Baden (2.300 €), Aufwand für Friedensbildung an Schulen (2.300 €).
- 56981 Ersatz an KSt. 01.1.7624: 32.200 € (5.700 €- Anteil Miete; 26.500 €- Anteil Verwaltung).

Missionarische Arbeit

Kostenstelle 1610.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	24.100	26.800	26.300	27.417,29
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	0	175.000	175.000,00
Summe direkte Erträge		24.100	26.800	201.300	202.417,29
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55200	Bewirtschaftungskosten	0	6.600	3.500	8.493,99
55310	Mietzins	0	15.100	15.100	16.653,84
56700	Vermischter Sachaufwand	10.000	10.000	181.000	180.641,15
56946	Versorgungsbeiträge	24.100	23.400	22.900	22.773,46
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	281.600	286.200	285.200	280.254,85
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Summe direkte Aufwendungen		352.700	378.300	544.700	545.817,29
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-328.600	-351.500	-343.400	-343.400,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		24.100	26.800	201.300	202.417,29
E 1600	Volksmision/Kirchentag	-24.100	-26.800	-26.300	-27.417,29
Summe Erträge		0	0	175.000	175.000,00
Gesamte Aufwendungen		352.700	378.300	544.700	545.817,29
U 1600	Volksmision/Kirchentag	-352.700	-378.300	-369.700	-545.817,29
Summe Aufwendungen		0	0	175.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	175.000,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche unterstützt mit dem Fonds „Einladung zu Kirche und Glaube - Innovationsfonds“ innovative Projekte.

Zielsetzungen

Ziel ist, neue Modelle der Weitergabe des Glaubens zu erproben, die zur Nachahmung einladen, wie Menschen neu anzusprechen und für die Sache des christlichen Glaubens zu gewinnen sind. Es geht auch um Projekte, die auf neue und ungewohnte Weise versuchen, Menschen sprachfähig zu machen und die Fragen: Was wir glauben und warum wir zu dieser Kirche gehören. Von diesen Modellprojekten sollen Impulse ausgehen, wie durch Verkündigung in neuer Gestalt Kirchenfremde erreicht werden. Sie sollen Mut machen, neue Wege des Glaubens zu gehen.

Stellenplan

Leerstellen nach PfBesO

P 2

1,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind übertragbar.

Missionarische Arbeit**Kostenstelle 1610.00****Erläuterungen**

Der Standort Stuttgart des Zentrums Mission in der Region (ZMiR) wurde Ende August 2014 aufgelöst. Die Planung 2015 ging noch von einer Fortführung aus. Der Aufwand bei den Gruppierungen 55200 und 55310 entfällt.

- 41900 Ersatz Versorgungsbeitrag für einen freigestellten Pfarrer. Der Ersatz für Bürokosten der Projektstelle Neue Aufbrüche entfällt. Die Projektstelle Neue Aufbrüche (vgl. Kostenstelle 01.1.0110) ist nun im Haus Birkach untergebracht.
- 55200 und 55310: Nach Auflösung des ZMiR wurden die Räume gekündigt.
- 56700 Württembergischer Anteil an der Anschaffung von Milieudaten sowie Sachkosten für den Arbeitskreis Kirche und Sport.
- 57490 Zuschüsse für die Wagenmission der Bahnauer Bruderschaft e. V. „Kirche unterwegs“ (169.600 €) sowie die Campingarbeit, insbesondere am Breitenauer See und in Erpfingen (3.600 €). Bei „Kirche unterwegs“ bestehen 3,20 Angestelltenstellen. Weitere Zuschüsse an die Jugendmissionskonferenz (15.000 €), an die Ludwig-Hofacker-Vereinigung für den Christustag (10.000 € Jahresrate), an die Deutsche Evangelische Allianz e. V. (16.400 €), für ProChrist (25.000 € Jahresbetrag), für Beiträge von Kirchengemeinden bei Landesgartenschauen (10.000 € Jahresrate), den Begegnungstag der Kommunitäten im Stift Urach (2.000 €) sowie Sonderzuschüsse (Reserve 22.000 €) gewährt. Außerdem sind 8.000 € Sachmittel für die Durchführung des Konfi-Cups durch das ejw enthalten.
- 58720 Zuführung zum Innovationsfonds.

Kirchentag

Kostenstelle 1620.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40450 Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen von der EKD	0	383.500	383.500	383.470,00
41100 Zinsen	0	0	0	89.375,93
41700 Vermischte Erträge	0	100	100	0,00
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	100	500	0,00
42100 Opfer	0	50.000	100.000	68.802,04
42442 Zuweisung sonstige Mittel	51.900	2.332.500	503.200	503.200,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	390.200	2.000.000	1.820.142,10
Summe direkte Erträge	51.900	3.156.400	2.987.300	2.864.990,07
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	0	202.200	303.200	279.256,53
56100 Reisekosten	0	7.000	7.000	1.401,15
56200 Telekommunikation	0	1.600	2.300	564,22
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	0	10.000	10.000	138,00
56700 Vermischter Sachaufwand	0	0	178.800	5.496,97
56900 Ersätze	28.200	5.900	5.800	733,20
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst	0	57.800	85.100	85.100,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	110.200	2.936.900	2.460.000	2.546.097,09
Summe direkte Aufwendungen	138.400	3.221.400	3.052.200	2.918.787,16
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-86.500	-65.000	-64.900	-53.797,09
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	51.900	3.156.400	2.987.300	2.864.990,07
E 1600 Volksmission/Kirchentag	0	-823.900	-2.484.100	-2.361.790,07
Summe Erträge	51.900	2.332.500	503.200	503.200,00
Gesamte Aufwendungen	138.400	3.221.400	3.052.200	2.918.787,16
U 1600 Volksmission/Kirchentag	-138.400	-3.221.400	-3.052.200	-2.918.787,16
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	51.900	2.332.500	503.200	503.200,00

Leistungsbeschreibung

Der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) ist eine Bewegung evangelischer Laien, die alle zwei Jahre mehrtägige Großveranstaltungen (Kirchentage) durchführt. Der Deutsche Evangelische Kirchentag versteht sich als eine freie Bewegung von Menschen, die der christliche Glaube und das Engagement für die Zukunft von Kirche und Welt zusammenführt. Er ist institutionell unabhängig von den verfassten Kirchen.

Auf Einladung des Landesbischofs fand der 35. Deutsche Evangelische Kirchentag 2015 in Stuttgart statt.

Zur Vorbereitung und Durchführung dieses Großereignisses stellte die württembergische Landeskirche Personal- und Sachmittel zur regionalen Vorbereitung sowie Zuweisungen an den Durchführungsverein für die Gesamtveranstaltung zur Verfügung. Finanzielle Unterstützung leisteten ferner der Bund, das Land Baden-Württemberg sowie die Stadt Stuttgart.

Die langfristige Vorbereitung umfasste auch diejenigen Veranstaltungen, die das regionale Profil der württembergischen Landeskirche im dem Gesamtgeschehen des Kirchentags deutlich machten.

Kirchentag**Kostenstelle 1620.00****Erläuterungen**

Erträge u. Aufwendungen für den Kirchentag 2015 in Stuttgart waren hier bei Objekt 01 der Kostenstelle veranschlagt.

- 42100 Für den Kirchentag in Stuttgart 2015 war ein landeskirchliches Opfer vorgesehen.
- 42442 Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220 zur Finanzierung der erhöhten Umlage 2016.
- 42800 Entnahme der für 2015 benötigten Mittel zur Finanzierung der Vorbereitungen für den Kirchentag 2015 in Stuttgart.
- 54230 Zur Vorbereitung des Kirchentags 2015 in Stuttgart waren seit 2012 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz.
- 56100 , 56300 zund 56700: Aufwand für die landeskirchlichen Mitarbeitenden.
- 56900 Ersatz für Deputatsnachlass im Religionsunterricht für die Vorsitzende des Landesausschusses für den Evang. Kirchentag sowie ZGAS-Gebühren. Ab 2016 wird der bisher bei Dezernat 2 veranschlagte anteilige Personalaufwand für 0,20 Stellen Referent Kirchentagsarbeit sowie 0,07 Stellen Sekretariat hier ausgewiesen.
- 57490 Seit 1979 wird zugunsten der jeweils gastgebenden Landeskirche ein Betrag in Höhe von 383.469 € pro Jahr auf der Grundlage der EKD-Umlage durch die Gliedkirchen aufgebracht. Die Umlage für den Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg beträgt auf Grund des EKD-Umlageschlüssels 51.900 €. Aufgrund einer Empfehlung des Finanzbeirats der EKD wird für den Kirchentag 2017 die Umlage verdoppelt auf 103.800 €. Für Unvorhergesehenes ist noch eine Reserve von ca. 6.000 € eingeplant.
- In den Jahren, an denen ein Kirchentag stattfindet, ist hier der Zuschuss an den Landesausschuss veranschlagt.
- Für den Kirchentag in Stuttgart waren hier die vertraglich vereinbarte Zuweisungen an den Durchführungsverein, an das Zentrale Kirchentagsbüro in Fulda sowie weitere Mittel für die Durchführung regionaler Veranstaltungen veranschlagt.
- 42442 Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
Zuweisung sonstige Mittel: 51.900 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	0	123,83
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.448.900	732.300	5.364.500	773.032,19
Summe direkte Erträge		1.448.900	732.300	5.364.500	773.156,02
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	36.500	33.300	32.100	16.041,42
56100	Reisekosten	4.800	4.800	4.000	1.201,57
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	30.000	30.000	24.500	9.762,10
56700	Vermischter Sachaufwand	140.600	19.100	3.435.000	597.111,63
56900	Ersätze	91.600	90.200	99.100	85.222,20
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	1.128.400	554.900	164.800	63.817,10
57490	Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	17.000	0	1.605.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen		1.448.900	732.300	5.364.500	773.156,02
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.448.900	732.300	5.364.500	773.156,02
E 1600	Volksmision/Kirchentag	-1.448.900	-732.300	-5.017.200	-773.156,02
Summe Erträge		0	0	347.300	0,00
Gesamte Aufwendungen		1.448.900	732.300	5.364.500	773.156,02
U 1600	Volksmision/Kirchentag	-320.500	-177.400	-5.017.200	-709.338,92
Summe Aufwendungen		1.128.400	554.900	347.300	63.817,10
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-1.128.400	-554.900	0	-63.817,10

Leistungsbeschreibung

Die EKD hat die Jahre 2007-2017 zur Lutherdekade erklärt, die auf das Jahr 2017 als Reformationsjubiläum zuläuft. Die Landessynode hat im Herbst 2012 beschlossen, die Prozesse "Evangelisch in Württemberg" und "Kirche der Zukunft" unter Zuhilfenahme der Themenjahre der Lutherdekade zu strukturieren. In den Jahren 2016 und 2017 sollen mehrere identitätsstiftende Großveranstaltungen stattfinden. Hierfür ist eine Prozesssteuerung erforderlich, die neben der Organisation von Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Schulungen auch die spezifisch württembergischen Themen in den Prozess einspielt. Außerdem werden im Rahmen eines auf maximal 10 Mio. € begrenzten Umfangs weitere thematisch verbundene Vorhaben hier integriert.

Für das Reformationsjubiläum ist seit 1.2.2014 eine Beauftragte bestellt.

Die unter der Überschrift "Reformationsjubiläum 2017" vorgesehenen Maßnahmen sind nach Objekten unterteilt bei Kostenstelle 01.1.1640 veranschlagt und hier in Summe abgebildet.

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Folgende Einzelmaßnahmen sind bisher geplant:

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 8

0,75

Stellenplanvermerk

Objekt 01: Eine Stelle EG 5 (75 %) wurde nach EG 8 neu bewertet und ist mit kW-Vermerk befristet bis 2017.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42800	42 Förderung Play Luther	17.000,00	17.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	13 Luthermusical Stg. 2017	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	02 Dezentrale Eröffnung Jubil	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	03 Dez.Gottesdienste zu gesell	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	04 Stationenweg der EKD d. Dtl	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	12 Ringvorlesung Uni Tübingen	5.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	01 Büro der Ref.beauftragten	153.500,00	160.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	22 Veröffentlichung Liedgut	30.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Objekt 01: Aufwand für das Büro der Reformationsbeauftragten.

Objekt 02: Dezentrale Eröffnung des Jubiläumsjahres am Reformationstag.

Objekt 03: Dezentrale Gottesdienste zu gesellschaftspolitischen Themenstellungen.

Objekt 04: Stationenweg der EKD durch Deutschland hin zum Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg - Stationen in Baden und Württemberg.

Objekt 12: Ringvorlesung Universität Tübingen.

Objekt 13: Luthermusical Stuttgart 2017.

Objekt 22: Veröffentlichung Liedgut.

Objekt 42: Förderung von Play Luther.

Planvermerk

1. Sofern für einzelne Maßnahmen in einem Haushaltsjahr Erübrigungen oder Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz entstehen, kann der Unterschiedsbetrag gegen die Rücklage für das Reformationsjubiläum ausgeglichen werden, solange die insgesamt für die Maßnahme bewilligten Mittel nicht überschritten werden. Auf eine jährliche Abrechnung der verbrauchten Mittel kann in besonderen Fällen verzichtet werden, die Abrechnung geschieht dann zum vorgesehenen Ende der Maßnahme.

2. Die bis zum Rahmen von 10 Mio. € noch nicht verfügbaren Mittel können für noch zu beschließende Projekte nach Bedarf aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage der Landeskirche entnommen und bei neu einzurichtenden Objekten der Kostenstelle 1640 bewirtschaftet werden.

3. Die Entscheidung über neue Maßnahmen trifft die Beauftragte für das Reformationsjubiläum bis zur Höhe von 30.000 €, die Steuerungsgruppe bis zur Höhe von 100.000 €. Das Kollegium und der zuständige Fachausschuss sowie der Finanzausschuss sind jeweils zu informieren. Bei Maßnahmen über 100.000 € entscheidet das Kollegium sowie der jeweilige Fachausschuss. Der Finanzausschuss ist zu informieren.

4. Über die Verwendung von Mitteln, die für einzelne Maßnahmen nicht benötigt wurden, entscheidet die Steuerungsgruppe nach Maßgabe der Ziffer 2.

5. 1,9 Mio. € für die Tagungen kirchenleitender Gremien und 3,0 Mio. € für die Kampagne zur Mitgliederbindung und -gewinnung sind jeweils zweckgebunden und nicht gegenseitig deckungsfähig.

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Erläuterungen

- 42800 Für die im Rahmen des Masterplans vorgesehenen Maßnahmen erfolgt die Finanzierung aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage der Landeskirche.
- 54230 Aufwand für die Assistenzstelle (75 %).
- 56300 Veröffentlichung Liedgut (30.000 €).
- 56700 Aufwand für Büromiete, Nebenkosten EDV, Telekommunikation, Büromaterial, etc. (20.600 €), für dezentrale Eröffnung des Jubiläumsjahres am Reformationstag (25.000 €), für dezentrale Gottesdienste zu gesellschaftspolitischen Themenstellungen (25.000 €), für Stationenweg der EKD (15.000 €), für Ringvorlesung Uni Tübingen (5.000 €) sowie für Luthermusical Stuttgart (50.000 €).
- 56900 Ersatz der Umlage für den Aktiven Pfarrdienst (UAP) an die Kostenstelle 05.1.7610 Oberkirchenrat sowie ZGASSt.-Gebühren.
- 56940 Über innere Verrechnungen erfolgt die Finanzierung von Maßnahmen, deren Aufwand bei anderen Kostenstellen geplant ist:
 Dezentrale ökumenische Veranstaltungen zum Thema "Healing of memories" (2.500 €), Verrechnung mit KSt. 01.1.3490.
 Diskussionsforen in den vier Prälaturstädten (5.000 €), Verrechnung mit KSt. 05.1.7610.
 Konsultation mit Partnerkirchen 2016 (150.000 €), Verrechnung mit KSt. 01.1.3490.
 Zentrales Kirchenmusikfest (50.000 €), Verrechnung mit KSt. 01.1.0210.02.
 "Suchet der Schule Bestes" - Bildungskongress (94.200 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.0410.
 Wanderausstellung "Luther, populär in Württemberg" (45.000 €), Verrechnung mit KSt. 05.1.5320. Die bereits in 2015 veranschlagten 45.000 € sind hinfällig und werden nach 2016 verschoben.
 Zentrales Reformationsfest in Stuttgart mit diakonischen Einrichtungen (100.000 €), Verrechnung mit KSt. 09.1.2120.
 Einbindung neuer Zielgruppen, Förderung von Vielfaltskultur (108.500 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.1125.
 Churchnight (35.000 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.1125.
 Erwachsenenbildungskurs Reformation (1.000 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.5260.
 Berufsübergreifende Fortbildungen für eine impulsgebende Feier des Reformationsjubiläums in Gemeinden und Kirchenbezirken (8.000 €), Verrechnung mit KSt. 03.1.0582.
 Glauben - leben - lernen (77.500 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.0410.
 Projekte diakonische Gemeinde (100.000 €), Verrechnung mit KSt. 09.1.2120.
 Jugendkirchentag zum Reformationsjubiläum (80.000 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.1125.
 Brot für die Welt - Weltweit Denken - regional Handeln: Den Gedanken der Einen Welt regional nachhaltig verankern (65.000 €), Verrechnung mit KSt. 09.1.2120.
 Frauen Bibel Leseweche (8.000 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.1321.
 Frauenmahl "ongoing reformation" (10.500 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.1321.
 Reformatorische Kirche für die Gesellschaft (38.200 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.2181.
 Freiheit durch Entschuldung (150.000 €), Verrechnung mit KSt. 09.1.2120.
- 57490 Förderung von Play Luther (17.000 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 56940 Innere Verrechnungen im landeskirchlichen Haushalt: 1.128.400 €, Verrechnung an verschiedene Kostenstellen.

Evangelischer Gemeindedienst

Kostenstelle 1800.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	10.000	0	0,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	58.000	60.100	59.100	59.100,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	146.000	57.500	67.500	67.500,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	200.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	404.000	127.600	126.600	126.600,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	200.000	0	0	0,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	2.142.300	2.002.800	1.706.200	1.706.200,00
Summe direkte Aufwendungen	2.342.300	2.002.800	1.706.200	1.706.200,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.938.300	-1.875.200	-1.579.600	-1.579.600,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	404.000	127.600	126.600	126.600,00
E0100 Gottesdienst	-28.000	0	0	0,00
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-12.000	0	0	0,00
E1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-52.000	0	0	0,00
E1600 Volksmission/Kirchentag	-36.000	0	0	0,00
E1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-22.000	0	0	0,00
E2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-38.000	0	0	0,00
E5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-12.000	0	0	0,00
Summe Erträge	204.000	127.600	126.600	126.600,00
Gesamte Aufwendungen	2.342.300	2.002.800	1.706.200	1.706.200,00
U0100 Gottesdienst	-313.000	-280.400	-238.900	-238.868,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-134.200	-120.100	-102.400	-102.372,00
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-581.400	-520.800	-443.600	-443.612,00
U1600 Volksmission/Kirchentag	-402.400	-360.500	-307.100	-307.116,00
U1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-245.900	-220.300	-187.700	-187.682,00
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-424.800	-380.600	-324.200	-324.178,00
U5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-134.200	-120.100	-102.300	-102.372,00
Summe Aufwendungen	106.400	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	97.600	127.600	126.600	126.600,00

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Gemeindedienst für Württemberg unterstützt vor allem Kirchengemeinden in ihrer vielfältigen konzeptionellen und praktischen Arbeit. Schwerpunkte sind zielgruppenorientierte Angebote zur Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchengemeinderäten, in der Gruppenleitung und für missionarische Aktionen, auch in Kooperation mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen. Weitere Arbeitsfelder sind Studienarbeit, insbesondere in den Bereichen Gemeindeberatung, Evangelisation und Fachberatung.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
2,00	1,00

Evangelischer Gemeindedienst**Kostenstelle 1800.00**

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
2,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2
2,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5
1,50	6,00	2,75	2,50	2,00	2,10	1,25

Stellenplanvermerk

Die Projektstelle "Ehrenamt fördern mit System" (0,50 in EG 12) und die dazugehörige Sekretariatsstelle (0,25 in EG 6) sind für die Dauer des Projekts auf 5 Jahre befristet.

Von den 2013 personenbezogen errichteten Stellen EG 9 sind 2016 noch 1,50 enthalten. Sie sind künftig wegfallend.

Aufgrund Allg. Planvermerk II Ziff. 4 d) und e) wird ein 0,10 undotierter Stellenanteil in EG 6 für die Reformationstagungen bis 31.12.2017 befristet ausgewiesen.

1,00 EG 12 Projektstelle für die Entwicklung und den Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus, zur Sicherstellung der Präsenz der Kirche im öffentlichen Raum sowie der Mitgliederbindung ist befristet für die Dauer von vier Jahren bis 31.12.2019 errichtet (Antrag 16/15).

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	"Ehrenamt fördern mit System"	39.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Projektstelle für Freizeit u.	106.400,00	104.400,00	107.500,00	110.800,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Kirche in Freizeit und Tourismus: Antrag 16/15 Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelischer Gemeindedienst wird als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. Allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Zuweisung stellt die zusammengefasste Finanzierung der verschiedenen Abteilungen des Evangelischen Gemeindedienstes (Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Missionarische Dienste - Amt für Missionarische Dienste, Missionarische Dienste - Kirche in Freizeit und Tourismus) dar.

42441 Zuweisung Budgetmittel zur Finanzierung vorübergehender Aufwendungen, insbesondere für die Arbeit auf der Messe und für Einkehrtage für gewählte KGR-Vorsitzende.

42442 Zuweisung sonstige Mittel zur Finanzierung des Projekts "Ehrenamt fördern mit System" (39.600 €).

42800 und 57490: Einmaliger Zuschuss an den Verein für Evangelische Familienferiendörfer in Württemberg e. V., Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

58410 Zuweisung an die Verwaltung des Evang. Bildungszentrums. Diese setzt sich zusammen aus der Globalzuweisung ("Defizitausgleich") in Höhe von 1.996.300 € sowie den Sonderzuweisungen der Landeskirche in Höhe von 39.600 €, vgl. auch Grp. 42441 und 42442.

Die Zuweisung der Landeskirche i. H. v. 2.035.900 € wird wie folgt verteilt:

Gemeindeentwicklung und Gottesdienst (1800.11): 768.000 €

Missionarische Dienste - Amt für missionarische Dienste (1800.12): 930.200 €

Missionarische Dienste - Kirche in Freizeit und Tourismus (1800.13): 337.700 €

Die Globalzuweisung von Gemeindeentwicklung und Gottesdienst (1800.11) ist seit 2015 dauerhaft erhöht, da die berufsbegleitende Ausbildung von Pfarramtssekretärinnen und -sekretären von Kostenstelle 01.1.0384

Fortbildung für Gemeinde und Diakonie hierher verlagert wurde.

Eine 1,00 Stelle EG 11 TVöD wurde 2015 neu bewertet. Die neue Einstufung EG 12 TVöD ist im Stellenplan 2016 berücksichtigt.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung Budgetmittel: 58.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.

42442 Zuweisung sonstige Mittel: 39.600 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Kostenstelle 1935.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	62.700	57.600	47.000	55.108,44
42442	Zuweisung sonstige Mittel	85.000	85.000	85.000	60.969,86
Summe direkte Erträge		147.700	142.600	132.000	116.078,30
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	162.300	153.800	133.300	149.606,21
56100	Reisekosten	18.500	18.500	17.000	17.176,05
56200	Fernmeldekosten	0	0	400	0,00
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	32.000	32.000	32.000	18.928,91
56900	Ersätze	84.900	84.900	84.900	60.969,86
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	80.500	77.200	81.700	70.697,59
Summe direkte Aufwendungen		378.200	366.400	349.300	317.378,62
Direktes Ergebnis		-230.500	-223.800	-217.300	-201.300,32
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		147.700	142.600	132.000	116.078,30
E3400	Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-62.700	-57.600	-47.000	-55.108,44
Summe Erträge		85.000	85.000	85.000	60.969,86
Gesamte Aufwendungen		378.200	366.400	349.300	317.378,62
U3400	Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-378.200	-366.400	-349.300	-317.378,62
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis		85.000	85.000	85.000	60.969,86
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche fördert Gemeinden anderer Sprache und Herkunft großzügig, um so eine nachhaltige Integration dieser Gemeinden in das Leben der württembergischen Landeskirche anzustreben und auf Dauer sicherzustellen. Dies reicht von der Finanzierung von Pfarrstellen in diesen Gemeinden, über die Ausbildung von Mitarbeitern bis zum Ersatz von Sach- und Mietkosten.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 13

2,75

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42442	Projekt Jugendarbeit	40.000,00	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Betriebskostenzuschüsse	45.000,00	45.000,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	07 Pfingstmo. ökum. Gottesdien	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

41900 Personalkostenersatz der Koreanischen Gemeinde (27.500 €) sowie der Evangelischen Ausländerseelsorge (35.200 €) für arabischen Pfarrer.

Gemeinden anderer Sprache und Herkunft**Kostenstelle 1935.00**

- 42442 Zuweisung von Haushaltsstelle 01.2.9220.58412: Zuweisungsmittel für Betriebskosten, die durch die Nutzung von kirchengemeindlichen Räumen durch ausländische Gemeinden entstehen (45.000 €). Die Mittel sind auf fünf Jahre bis zum 31.12.2018 befristet. Ebenso enthalten ist die Finanzierung eines Projekts, bei dem in Kooperation mit dem Evang. Jugendwerk in Württemberg die Gemeinden anderer Sprache und Herkunft Unterstützung im Bereich der Jugendarbeit erhalten (40.000 €). Dieses Projekt ist auf fünf Jahre bis 31.12.2018 befristet.
- 54230 Von den 2,75 Stellen sind derzeit 2,50 Stellen belegt. Zwei ausländische Pfarrer für die arabisch sprechende und die koreanische Gemeinde werden im Angestelltenverhältnis vergütet. Der Pfarrer der vietnamesischen Gemeinde ist (bislang zu 50%) seit 01.07.2009 direkt von seiner Gemeinde angestellt, die wiederum einen Zuschuss von der Landeskirche erhält (siehe Gruppierung .57490) .
- 56100 Hier sind Reisekosten und Zuschüsse für Reisekosten an Gemeinden anderer Sprache und Herkunft berücksichtigt.
- 56700 Mittel für die Fortbildung von Mitarbeitenden in Höhe von 4.000 € und Begleitung der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft (Mini-KAP) in Höhe von 4.000 €, "Tag der weltweiten Kirche" in Höhe von 15.000 €, Zuschuss je 1.000 € für Osterkonferenzen zweier eritreischer Gemeinden. Weitere 7.000 € sind für Einzelzuschüsse an Gemeinden eingestellt.
- 56900 Finanzielle Unterstützung an Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, damit sie den entstehenden Mehraufwand für Betriebskosten in Räumlichkeiten von Kirchengemeinden erstatten können. Veranschlagung weiterer Betriebskostenzuschüsse für die Mitnutzung von Kirchen und Gemeinderäumen, vgl. Gruppierung 42442. Für die Durchführung des Projekts "Unterstützung der Jugendarbeit" sind hier 40.000 € eingestellt (vgl. Gruppierung 42442). Die Federführung des Projekts liegt beim Oberkirchenrat, das Evang. Jugendwerk in Württemberg erhält einen Ersatz für dort anfallende Aufwendungen für Personal- und Sachkosten.
- 57490 Zuweisungen an folgende Gemeinden anderer Sprache und Herkunft in Württemberg: Presbyterian Church of Ghana (2.000 €), Eritreisch Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Deutschland (3.000 €), Eritreische Gemeinde Stuttgart (1.500 €), Eritreische Orthodoxe Gemeinde (5.400 €), Evangelische Griechische Kirchengemeinde (2.000 €), Evangelische koreanische Gemeinde Württemberg (2.700 €), Vietnamesische Tin Lanh Gemeinden in Stuttgart und Reutlingen (je 1.250 €), Äthiopisch-orthodoxe Gemeinde (1.500 €), Koptisch-orthodoxe Kirchengemeinde (2.500 €), Arabisch sprechende evangelische Gemeinde (2.500 €), Portugiesischsprachige Gemeinde (500 €), Syrisch orthodoxe Gemeinde (3.600 €), Beitrag für Literatur- und Seelsorgearbeit unter ausländischen Mitbürgern des Internationalen Arbeitskreises der Evangelischen Allianz Stuttgart (InA - 5.000 €) sowie Kleinzuschüsse (5.800 € Reserve). Außerdem ist hier der Personalkostenbeitrag für den Pfarrer der vietnamesischen Gemeinde in Reutlingen enthalten (40.000 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 85.000 € Verrechnung von Haushaltsstelle 01.2.9220.

Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen

Kostenstelle 1970.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40520 Zuschüsse vom Land	70.000	70.000	70.000	70.000,00
41900 Ersätze	5.000	5.000	41.500	42.926,86
41945 Ersatz Personalaufwand Pfarrer	40.900	39.800	0	0,00
Summe direkte Erträge	115.900	114.800	111.500	112.926,86
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	1.200	1.200	1.200	4.212,01
56400 Aus- und Fortbildung	13.000	13.000	11.500	5.470,11
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	15.000	15.300	14.800	19.826,87
56900 Ersätze	75.000	70.000	64.000	69.934,92
56946 Versorgungsbeiträge	51.800	53.500	49.400	56.257,74
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	228.500	216.800	212.800	212.800,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	28.200	16.700	16.700	16.700,00
Summe direkte Aufwendungen	412.700	386.500	370.400	385.201,65
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-296.800	-271.700	-258.900	-272.274,79
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	115.900	114.800	111.500	112.926,86
E 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-23.200	-23.000	-22.300	-22.585,37
E 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-92.700	-91.800	-89.200	-90.341,49
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	412.700	386.500	370.400	385.201,65
U 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-82.500	-77.300	-74.100	-77.040,33
U 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-330.200	-309.200	-296.300	-308.161,32
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Hauptamtliche Pfarrerinnen und Pfarrer und eine Diakonin sowie Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer und ein Diakon mit Teildienstauftrag betreuen Gefangene und Bedienstete in den Justizvollzugsanstalten des Landes Baden-Württemberg.

Zielsetzungen

Das Land Baden-Württemberg und die Kirchen sichern die Seelsorge und das Recht auf freie Religionsausübung in den Gefängnissen durch haupt- und nebenamtliche Gefängnisseelsorgerinnen und -seelsorger. Das Angebot gilt auch Menschen, die nicht den großen christlichen Konfessionen angehören.

Die evangelische geistliche Qualität der Seelsorge im Kontext Gefängnis wird weiterentwickelt.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Abschluss eines Zuweisungsvertrags für die Seelsorgestelle an der JVA Schwäbisch Gmünd.
- Abschluss von Verträgen für nebenamtliche Seelsorgeaufträge.
- Unterstützung "Kloster im Gefängnis" und der Fortbildung "Meditation und geistliche Begleitung".

Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen**Kostenstelle 1970.00****Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

2,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

1,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

P 2

1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

P 2

1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

P 2

1,00

Leerstellen nach PfBesO

P 2

2,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind auf die nächste Planzeit übertragbar.

Erläuterungen

- 40520 Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich bis auf weiteres an den Personalkosten für die Pfarrstelle an der JVA Schwäbisch Gmünd (Gotteszell); es gehen zweckgebundene Ersätze ein.
- 41900 Das Land Baden-Württemberg zahlt für Einzeldienste in den Vollzugsanstalten einen geringfügigen Kostenersatz.
- 41945 Ersatz Versorgungsbeiträge für zwei zum Land beurlaubte Pfarrer siehe Gruppierung .56945.
- 56400 Hier sind die Zuschüsse zu den Maßnahmen nach den Richtlinien des Oberkirchenrates für die Fort- und Weiterbildung und die Supervision von haupt- und nebenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern im Strafvollzug veranschlagt. Es handelt sich insbesondere um verschiedene Tagungen der haupt- und nebenamtlich Tätigen und um den Erfahrungsaustausch der Ehrenamtlichen
- 56900 Hier sind ein Personalkostenersatz für einen Diakon bzw. eine Diakonin in der Gefängnisseelsorge an die Evangelische Gesellschaft Stuttgart und Sachkostenersatz für eine landeskirchliche Pfarrstelle (im Strafvollzug) in Schwäbisch Gmünd veranschlagt.
- 56946 Das Land Baden-Württemberg übernimmt Pfarrerinnen und Pfarrer, die in der Gefangenenseelsorge im Dienst des Landes tätig sind, nicht mehr unmittelbar in ein Dienstverhältnis auf Lebenszeit; für die Dauer der Beurlaubung aus dem kirchlichen Dienst muss ein Versorgungsbeitrag etatisiert werden.
- 57490 Württembergischer Anteil an der Finanzierung der internationalen Gefangenenseelsorgekonferenz IPCA (700 €), sowie Zuschüsse für die Arbeit der Gefängnisseelsorgerinnen und Gefängnisseelsorger mit Gefangenen und Bediensteten in den Justizvollzugsanstalten im Rahmen der kirchlichen Arbeitsgemeinschaft zur Unterstützung der Seelsorge in den Justizvollzugsanstalten des Landes Baden-Württemberg (6.000 €). Zuweisung für "Kloster im Gefängnis" (5.000 €), Reduzierung auf 5.000 €, da Bedarf wegen Umbau geringer im Jahr 2016.
Zuschuss für die Neugestaltung des Altarraumes im Justizvollzugskrankenhaus Hohenasperg (8.000 €) und für die Gestaltung des gottesdienstlichen Raumes in der JVA Stuttgart (8.000 €) im Jahr 2016. Zuschuss an Schwarzes Kreuz (500 €).

Sonstige kirchliche Dienste

Kostenstelle 1990.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	118.500	113.100	109.600	110.049,96
42442	Zuweisung sonstige Mittel	12.000	35.000	23.000	0,00
Summe direkte Erträge		130.500	148.100	132.600	110.049,96
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	0	20.000	20.000	0,00
56100	Reisekosten	500	500	500	158,55
56900	Ersätze	12.000	15.000	3.000	15,00
56946	Versorgungsbeiträge	137.000	132.100	127.400	130.285,53
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	52.400	50.200	49.900	47.903,14
Summe direkte Aufwendungen		201.900	217.800	200.800	178.362,22
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-71.400	-69.700	-68.200	-68.312,26
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		130.500	148.100	132.600	110.049,96
E 1900	Sonstige kirchliche Dienste	-118.500	-113.100	-109.600	-110.049,96
Summe Erträge		12.000	35.000	23.000	0,00
Gesamte Aufwendungen		201.900	217.800	200.800	178.362,22
U 1900	Sonstige kirchliche Dienste	-201.900	-217.800	-200.800	-178.362,22
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		12.000	35.000	23.000	0,00

Leistungsbeschreibung	
-----------------------	--

Durch Zuschüsse und die Übernahme von Versorgungsbeiträgen werden missionarisch-diakonische Ausbildungsstätten und Gemeinschaftsverbände, sowie geistliche und seelsorgerliche Angebote unterstützt.

Stellenplan	
-------------	--

Leerstellen nach PfbesO

P 4	P 2
1,00	4,00

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42442	Kirchenraumführer	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind übertragbar.

Erläuterungen

41900 und 56946: Versorgungsbeiträge und voller Ersatz für je einen beurlaubten Pfarrer bei der Telefonseelsorge Heilbronn und bei der Telefonseelsorge Nord-Schwarzwald, volle bzw. teilweise Verrechnung von Ersätzen für Versorgungsbeiträge mit Zuweisungen, vgl. Gruppierung 57490 sowie Weiterleitung des vollen Versorgungsbeitrags. Teil-Ersatz für eine Versorgungsaufstockung.

Sonstige kirchliche Dienste**Kostenstelle 1990.00**

- 42442 und 56900: Zuweisung zur Deckung des Aufwands für das Projekt Kirchenraumführer. Die bis 30.6.2016 befristete Stelle 0,30 EG 11 wird 2016 nicht mehr benötigt und entfällt.
- 56100 Reisekosten für Prälaturreferenten für Homosexualität, sofern sie nicht durch Dritte erstattet werden.
- 56946 Versorgungsbeiträge für Beurlaubte einschließlich Versorgungsaufstockung.
- 57490 Zuschuss an das ejw für Kurse in Beratung und Seelsorge für ehrenamtliche Multiplikatoren (3.500 €), Zuschuss an den Altpietistischen Gemeinschaftsverband e.V. zur Finanzierung eines Versorgungsbeitrags (25.900 €), Kurse für ehrenamtliche Seelsorger (1.000 €) sowie Reserve. Außerdem erhält die Evangelische Brüdergemeinde Korntal aufgrund vertraglicher Vereinbarungen eine Zuweisung in Höhe von 20.000 €

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 12.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Sonstige kirchliche Dienste

Kostenstelle 1990.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	0	0	24.700	20.240,47
41945 Ersatz Personalaufwand Pfarrer	22.700	21.600	21.000	21.443,10
Summe direkte Erträge	22.700	21.600	45.700	41.683,57
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56945 Personalaufwand Pfarrer	74.900	77.400	63.000	70.901,88
56946 Versorgungsbeiträge	25.300	24.600	49.400	44.163,31
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	7.600	7.600	7.600	7.600,00
Summe direkte Aufwendungen	107.800	109.600	120.000	122.665,19
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-85.100	-88.000	-74.300	-80.981,62
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	22.700	21.600	45.700	41.683,57
E 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-22.700	-21.600	-45.700	-41.683,57
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	107.800	109.600	120.000	122.665,19
U 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-107.800	-109.600	-120.000	-122.665,19
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Durch Zuschüsse und die Übernahme von Versorgungsbeiträgen werden missionarisch-diakonische Ausbildungsstätten und Gemeinschaftsverbände sowie geistliche und seelsorgerliche Angebote unterstützt.

Aufgrund der Darstellungssystematik des Plans für kirchliche Arbeit wird ab 2013 hier die Betreuung der Bundeswehrangehörigen (früher Kostenstelle 1540) ausgewiesen.

Hier werden Leerstellen für Pfarrerinnen und Pfarrer ausgewiesen, die als Bundeswehrseelsorger und -seelsorgerinnen tätig sind.

Stellenplan

Leerstellen nach PfbesO

Sonstig
9,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind übertragbar.

Erläuterungen

41900 Bis 2014 Ersatz Versorgungsbeitrag für einen zur EKD beurlaubten Pfarrer (Circus- und Schaustellerseelsorge), entfällt wegen Eintritt in den Ruhestand.

41945 Anteiliger Ersatz /Besoldung und Versorgungsbeitrag) für einen beurlaubten Pfarrer beim Berneuchener Haus Kloster Kloster Kirchberg e. V., sowie teilweiser Kostenersatz für Militärseelsorger an Dezernat 3.

56946 Versorgungsbeitrag für einen beurlaubten Pfarrer beim Berneucher Haus Kloster Kirchberg e.V.

Sonstige kirchliche Dienste

Kostenstelle 1990.00

57490 Hier sind für folgende Einrichtungen Bedarfszuweisungen, höchstens bis zu dem angegebenen Betrag, veranschlagt:
Blaues Kreuz, Landesverband Baden-Württemberg (3.800 €); Pfarrergebetsbruderschaft (2.800 €); Weißes Kreuz e.V. Kassel
(1.000 €).

Diakonisches Werk

Kostenstelle 2120.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	150.000	150.000	150.000	257.129,39
41900 Ersätze	675.700	677.700	614.300	648.836,94
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	415.000	100.000	0	0,00
41990 Sonstiger Ersatz	0	0	0	169.171,48
42442 Zuweisung sonstige Mittel	128.000	708.000	1.080.000	950.000,00
42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget	410.000	0	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	50.000	150.000	150.000,00
Summe direkte Erträge	1.778.700	1.685.700	1.994.300	2.175.137,81
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54228 Bezüge beurlaubter Beamter und Beamtinnen	66.000	60.600	56.900	34.196,12
54610 Beihilfen	2.500	3.400	3.400	3.600,00
56900 Ersätze	100	100	100	169.258,98
56946 Versorgungsbeiträge	842.000	836.600	777.300	839.263,58
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	897.300	851.500	835.200	835.200,00
57461 Zuweisung an Diakonisches Werk	4.641.400	4.512.300	4.885.300	4.611.510,54
57463 Zuweisung für Diakonische Ausbildungsstätten	1.242.800	1.242.800	1.242.800	1.242.800,00
57469 Sonst. Zuweisungen an diak. Bereich	1.089.100	994.100	1.142.800	1.512.800,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	0	0	0	-119.081,15
Summe direkte Aufwendungen	8.781.200	8.501.400	8.943.800	9.129.548,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-7.002.500	-6.815.700	-6.949.500	-6.954.410,26
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	1.778.700	1.685.700	1.994.300	2.175.137,81
E 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-24.800	-26.300	-27.400	-36.754,13
E 2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-800.900	-851.400	-886.900	-1.188.383,68
Summe Erträge	953.000	808.000	1.080.000	950.000,00
Gesamte Aufwendungen	8.781.200	8.501.400	8.943.800	9.129.548,07
U 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-263.400	-255.000	-253.300	-273.886,44
U 2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-8.517.800	-8.246.400	-8.190.500	-8.855.661,63
Summe Aufwendungen	0	0	500.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	953.000	808.000	580.000	950.000,00

Leistungsbeschreibung

Das Diakonische Werk engagiert sich für Jugendliche, Behinderte und alte Menschen, hilft Wohnungslosen, Gefährdeten und Arbeitslosen. Diakonische Bezirksstellen und ihre Dienste, Diakonie- und Sozialstationen sowie die Nachbarschaftshilfe werden unterstützt, psychisch Kranken wird geholfen. Das Diakonische Werk leistet im Auftrag der Landeskirche Unterstützung für Not leidende Kirchen und führt Partnerschaften zu Kirchen durch. Es bietet Hilfen für Flüchtlinge, erarbeitet theologisch-ethische Stellungnahmen, führt Sammlungen für die Arbeit der Diakonie sowie für „Brot für die Welt“ durch. Das Diakonische Werk begleitet den Bundesfreiwilligendienst und das Diakonische Jahr.

Diakonisches Werk

Kostenstelle 2120.00

Stellenplan

Leerstellen nach BBesO

A 13
1,00

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

B 3 P 3 P 1
1,00 2,00 1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

B 3 P 3 P 1
1,00 2,00 1,00

Ständige Stellen Dotationen

B 3 P 3 P 1
1,00 2,00 1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
8,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
5,25

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
5,25

Leerstellen nach PfBesO

P 5 P 4 P 3 P 2 P 1 P 1 neu
8,00 10,00 3,00 16,00 3,00 2,00

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-41940	20 zentr. Ref.fest diak.	100.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Personalentwicklung	33.000,00	33.000,00	33.000,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Spendenmarketing	95.000,00	95.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Weltweit Denken-Regional hand	65.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Förd. teilhabeorient. Gemeinde	100.000,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42449	Aktionsplan Inklusion	410.000,00	410.000,00	410.000,00	270.000,00	270.000,00	0,00

Planvermerk

Die im Jahr 2013 geplanten Mittel i.H.v. 1 Mio. € zur Rücklagenbildung für den Zuschuss an das DWW zur Renovierung der Landesgeschäftsstelle sind bis zur Vorlage eines Gesamtkonzepts gesperrt. Eine Freigabe der gesperrten Mittel kann durch Beschluss des Finanzausschusses erfolgen.

Mehraufwendungen zur Überbrückung des strukturellen Defizits des DWW sind bis zu einer Höhe von 300.000 Euro ohne besondere Genehmigung durch den Finanzausschuss möglich, wenn die Finanzierung aus Budgetbewirtschaftungsmitteln des Budget 09 erfolgt.

Für Erübrigungen bei der Maßnahme "Aktionsplan Inklusion" findet der Allg. Planvermerk Ziffer I.2.c Satz 2 und 3 Anwendung.

Erläuterungen

- 41100 und 57461: Entsprechend dem Treuhandvertrag vom 15.08.2008 werden die dem Diakonischen Werk direkt aus liquiden Mitteln des Diakoniefonds zustehenden Zinserträge im landeskirchlichen Haushalt veranschlagt.
- 41900 und 56946: Ersatz der Aufwendungen für einen beurlaubten Beamten und anteiliger Ersatz der Versorgungsbeiträge für 43 Leerstellen für Pfarrer und Pfarrerrinnen sowie die Weiterleitung der vollen Versorgungsbeiträge an die Kostenstelle 03.2.9500.
- 41940 Freiheit durch Entschuldung (150.000,- €), zentrales Reformationsfest (100.000,- €),

Diakonisches Werk**Kostenstelle 2120.00**

- Weltweit Denken - Regional Handeln (65.000 €), Förderung teilhabeorientierter Gemeindearbeit (100.000,- €)
- 42442 Personalentwicklung (33.000 €), Spendenmarketing (95.000 €), Aktionsplan Inklusion (410.000 €) und Ergänzung Maßnahmenpaket II Flüchtlingshilfen (610.000 €)
- 42449 Aktionsplan Inklusion
- 54228 54610 und 56900: Aufwand für einen zum Altpietistischen Gemeinschaftsverband beurlaubten Beamten, vollständiger Ersatz der Aufwendungen bei Gruppierung 41900.
- 56900 ZGASt-Gebühren für einen beurlaubten Beamten.
- 57461 Zuschussbedarf des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Württemberg einschließlich eines Zuschusses für Maßnahmen zur Unterstützung der Beratung nach § 218 b Strafgesetzbuch in Höhe von 87.000 €. Beim Diakonischen Werk bestehen 183,16 Angestelltenstellen, zuzüglich 32,24 Stellen bei der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle der Diakonie. Der Anteil der Kürzungen des Gesamtbudgets gemäß der Kürzungsplanung 2016 - 2019 beträgt 25.125,00 €.
- 57469 Zuweisung an das Diakonische Werk für Sachkosten der "Woche für das Leben" 12.800 €, Spendenmarketing 95.000 €, Fonds u. Risikomanagement 123.300 €, Aktionsplan Inklusion 410.000 €, Personalentwicklung 33.000 €, Weltweit Denken 65.000 €, Freiheit durch Entschuldung 150.000 €, Förderung teilhabeorientierte Gemeindearbeit 100.000 €, Zentrales Reformationsfest 100.000 €

Diakoniefonds

Kostenstelle 2123.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	3.625.000	3.625.000	3.625.000	2.640.939,36
Summe direkte Erträge	3.625.000	3.625.000	3.625.000	2.640.939,36
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	300.000	300.000	300.000	303.109,25
57680 Investitionszuweisungen	1.200.000	1.200.000	1.200.000	2.788.814,81
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.125.000	2.125.000	2.125.000	-450.984,70
Summe direkte Aufwendungen	3.625.000	3.625.000	3.625.000	2.640.939,36
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-3.625.000	-3.625.000	-3.625.000	-2.640.939,36
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-3.625.000	-3.625.000	-3.625.000	-2.640.939,36
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Diakoniefonds dient insbesondere der Vermeidung und Überwindung von Armut sowie der Verbesserung der Lebensqualität benachteiligter Personengruppen. Dies geschieht durch Unterstützung von entsprechenden Investitionsprojekten diakonischer Einrichtungen.

Aufgrund früherer Mittelzuführungen arbeitet der Fonds jetzt mit Rückflüssen aus Darlehen und Zinserträgen.

Erläuterungen

Der Diakoniefonds, dessen Mittel durch den zuständigen Verteilerausschuss verwaltet werden, wird als Revolving-Fonds geführt, der sich ohne Zuweisungen selbst refinanziert.

41100 Zinsen für Darlehensanteil der Förderung aus dem Diakoniefonds.

56900 Ersatz an die Landesgeschäftsstelle des Diakonisches Werks Württemberg für den Aufwand der Fondsverwaltung (Personal- und Sachkosten).

57680 Gewährung von Zuschüssen für Investitionsprojekte, die der Umsetzung kirchlich-diakonischer Aufgaben dienen.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014		
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel							
Erträge, die direkt zugeordnet werden							
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	357.900	310.400	326.400	326.400,00		
42441	Zuweisung Budgetmittel	205.800	205.800	205.700	205.700,00		
42442	Zuweisung sonstige Mittel	717.300	667.900	489.300	489.300,00		
Summe direkte Erträge		1.281.000	1.184.100	1.021.400	1.021.400,00		
Erforderliche finanzielle Mittel							
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden							
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	3.197.500	3.034.000	2.829.800	2.829.800,00		
Summe direkte Aufwendungen		3.197.500	3.034.000	2.829.800	2.829.800,00		
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.916.500	-1.849.900	-1.808.400	-1.808.400,00		
Weiterleitung							
Gesamte Aufwendungen		3.197.500	3.034.000	2.829.800	2.829.800,00		
U0300	Allgemeine Gemeindefarbeit	-639.500	-606.800	-566.000	-565.960,00		
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-319.800	-303.400	-283.000	-282.980,00		
U1100	Jugendarbeit	-959.300	-910.200	-848.900	-848.940,00		
U2100	Allgemeine Soziale Arbeit	-1.278.900	-1.213.600	-1.131.900	-1.131.920,00		
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00		
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		1.281.000	1.184.100	1.021.400	1.021.400,00		
Stellenplan							
Stellen nach BBesO							
W 2	C 3	A 14					
21,00	2,75	1,00					
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht							
P 4							
4,00							
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht							
P 4							
3,75							
Ständige Stellen Dotationen							
P 4							
3,75							
Stellen nach TVöD							
EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6
1,50	8,25	1,00	1,50	1,25	2,65	3,75	9,65
Stellenplanvermerk							
Für das Projekt Studiengang Pflege sind 2,0 W2, 0,5 EG 8 und 0,5 EG 6 Stellen befristet bis 31.12.2019 enthalten.							
Für das Projekt Reformationsjubiläum ist eine 0,5 EG 11 Stelle befristet bis 30.06.2016 enthalten; für das Projekt e-learning eine 0,5 EG 13 Stelle befristet bis 31.12.2017.							
Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Kooperationsstudiengänge	80.000,00	80.000,00	53.000,00	0,00	0,00	0,00

Evangelische Hochschule Ludwigsburg**Kostenstelle 2181.00**

00-42442	Wegfall Studienbeitr.	409.300,00	409.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42441	Wegfall Studienbeitr.	204.700,00	204.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Studiengang Pflege	228.000,00	289.200,00	289.200,00	289.200,00	0,00	0,00
00-41940	Reformationsjubiläum	38.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zuweisung für das Projekt „Bachelor- und Master-Kooperationsstudiengang "Frühkindliche Bildung und Erziehung" mit der PH Ludwigsburg von 2013 bis 2018.

Zuweisung für das Projekt "Bachelorstudiengang Pflege/Pflegewissenschaften".

Zuweisung für das Projekt "Reformationsjubiläum".

Zuweisung Budgetmittel Dezernat 2 sowie Zuweisung Kirchensteuermittel zur Kompensation des Wegfalls der Studienbeiträge und der 5%-Kürzung des Zuschusses des Landes Baden-Württemberg.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelische Hochschule in Ludwigsburg wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

- 41940 Zuführung vom Religionsunterricht, Kostenstelle 02.1.0410 (319.700 €). Der Finanzbeitrag von Kostenstelle 02.1.5160 (25.000 €) für Deus-Institut(Dialogische Evaluation und Schulentwicklung: Weiterentwicklung des "EchriS-Modells") entfällt, da das Projekt zum 31.07.2014 endete. Zuweisung aus Projekt Reformationsjubiläum (38.200 €).
- 42441 Zuweisung Budgetmittel mit 205.800 € (204.700 € Wegfall Studienbeiträge und 1.100 € Erhöhung ZGM-Umlage).
- 42442 Zuweisung für Projekt Bachelor- und Master-Kooperationsstudiengang mit der PH Ludwigsburg für 2013 bis 2018 (80.000 €), Kompensation Wegfall Studiengebühren/Kürzung Zuschuss Land (409.300 €) und Zuweisung für das Projekt Pflege (228.000 €).
- 58410 Zuweisung an Sonderhaushalt: die landeskirchliche Zuweisung an die Evangelische Hochschule enthält auch die Pfarrstellen- und Beamtenversorgungsumlage, den Finanzierungsbetrag an das ZGM, Projektmittel aus der Mittelfristigen Finanzplanung in Höhe von 80.000 €, Kompensation Wegfall Studiengebühren / Kürzung Zuschusses Land (614.000 €) sowie Zuweisung aus Kostenstelle Religionsunterricht 0410, vgl. Gruppierung 41940. Im Jahr 2014 war hier der Finanzbeitrag aus Kosten 02.1.5160 für das Institut Deus Dialogische Evaluation und Schulentwicklung: Weiterentwicklung des "EchriS-Modells", veranschlagt.
- Laut dem geänderten Vertrag mit der Stiftung Karlshöhe werden ab 2015 die Kosten für die Nutzung der Sporthalle und die Nutzung / Pflege / Wartung von Straßen, Wegen, Parkplätzen und Grünanlagen direkt aus der Kostenstelle 0383 an die Stiftung Karlshöhe überwiesen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 357.900 € Verrechnung von Kostenstelle 02.1.0410 und Kostenstelle 1640.44 (Reformationsjubiläum)
- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 205.800 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 717.300 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9220.

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten

Kostenstelle 2210.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54900 Personalbezogene Sachausgaben	0	200	200	0,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	114.300	108.400	106.400	106.400,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	118.500	115.000	111.600	111.600,00
Summe direkte Aufwendungen	232.800	223.600	218.200	218.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-232.800	-223.600	-218.200	-218.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	232.800	223.600	218.200	218.000,00
U2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-232.800	-223.600	-218.200	-218.000,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Landesverband - Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. unterstützt Träger und Einrichtungen in evangelischer und kommunaler Trägerschaft in ihren organisatorischen, planerischen und pädagogischen Aufgaben und gestaltet die politischen Rahmenbedingungen der Kinderbetreuung und der Elementarpädagogik mit. Dies erfolgt durch die Interessenvertretung der Mitglieder auf Landes- und Bundesebene und Öffentlichkeitsarbeit, in der Funktion als zentrale politisch-fachliche Informationsstelle im Bereich Tageseinrichtungen sowie durch ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte und durch Beratung der Träger, Einrichtungen und Fachberatungsstellen. Die Landeskirche unterstützt die Arbeit des Landesverbands durch eine Zuweisung sowie eine Pfarrstelle.

Zielsetzungen

Für den Bereich der kirchlichen Kindergartenarbeit in Württemberg werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Kirchliche Träger und Einrichtungen gestalten die unter den Bedingungen des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz ab dem ersten Geburtstag erforderlichen inklusiven Angebotsstrukturen mit.
- Kirchliche Träger entwickeln die Betreuungsangebote, insbesondere in der Kleinkindbetreuung und Ganztagesbetreuung sowie in Familienzentren konzeptionell weiter und sichern deren dauerhafte Finanzierung.
- Die Trägerstrukturen im Bereich der evangelischen Kindergartenarbeit werden weiterentwickelt. Die teilweise Übertragung von Trägerschaften auf vorhandene, größere kirchliche Rechtsträger wird realisiert bei Beibehaltung einer engen Einbindung des evangelischen Kindergartens in die Gemeinde.
- Qualität und Profil der Einrichtungen werden durch Qualitätsmanagement/Gütesiegel weiterentwickelt.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

In Zusammenarbeit zwischen Land, kommunalen Landesverbänden und Trägerverbänden werden die Bildungskonzepte (insbesondere Sprachbildung) weiterentwickelt. Träger und Einrichtungen werden bei Umsetzung neuer Angebotsstrukturen wie Kleinkindbetreuung und Familienzentren unterstützt. Eine wachsende Zahl von Einrichtungen erhält das Evangelische Gütesiegel. Das Fortbildungsangebot wird um ein Regionalprogramm erweitert.

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Beschreibung		- 0 +
- Mitwirkung des Evangelischen Landesverbandes an den fachpolitischen Entscheidungen auf Landesebene		
- Fachliche Informationen z.B. durch		
· Trägerkonferenzen im 1- bis 2-Jahres-		

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten**Kostenstelle 2210.00**

- Rhythmus in den Kirchenbezirken
- Leiterinnenkonferenzen 1- bis 2-mal jährlich in den Kirchenbezirken (z. T. in Kooperation mit der Fachberatung)
 - Website und elektronischer Rundbrief (monatlich)
 - Rundbrief (Magazin), 2x jährlich in einer Auflage von 3.600 Exemplaren
 - Arbeitshilfen zu aktuellen Fachthemen
 - Arbeitsmaterial für Träger und Einrichtungen
 - 3-4 landesweite Fachtagungen mit 150-200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
 - ca. 25 Werkstatttage für Leitungen bzw. regionale Studientage mit insgesamt ca. 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
 - Job-Börse auf www.evlvKita.de
 - Neben der Grundberatung der Träger und Einrichtungen vor Ort und telefonischer Beratung erfolgen zudem prozessbegleitende Beratungen zu den Themen Angebotsstrukturen, Betriebsführungsfreagen, Qualitätsmanagement/Evang. Gütesiegel, Orientierungsplanumsetzung.
 - Regionale und überregionale Fort- und Weiterbildungsangebote mit ca. 2.000 Teilnehmertagen im überregionalen Bereich sowie 900 Teilnehmertage im regionalen Bereich.

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 4

1,00

Erläuterungen

- 57490 Zuschuss an den Evangelischen Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e. V.
Beim Landesverband bestehen 12,7 Angestelltenstellen (teilweise in Stellenteilung) und 1 Praktikantenstelle.

Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik

Kostenstelle 2281.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	28.300	27.500	26.900	26.764,87
42441 Zuweisung Budgetmittel	9.600	79.300	0	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	30.000	60.000	60.000,00
Summe direkte Erträge	37.900	136.800	86.900	86.764,87
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55310 Mietzins	596.800	589.400	549.100	549.100,00
56946 Versorgungsbeiträge	28.300	27.500	26.900	26.764,87
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.408.100	1.457.100	1.387.300	1.387.773,00
Summe direkte Aufwendungen	2.033.200	2.074.000	1.963.300	1.963.637,87
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.995.300	-1.937.200	-1.876.400	-1.876.873,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	37.900	136.800	86.900	86.764,87
E2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-28.300	-27.500	-26.900	-26.764,87
Summe Erträge	9.600	109.300	60.000	60.000,00
Gesamte Aufwendungen	2.033.200	2.074.000	1.963.300	1.963.637,87
U2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-2.033.200	-2.014.000	-1.963.300	-1.963.637,87
Summe Aufwendungen	0	60.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	9.600	49.300	60.000	60.000,00

Leistungsbeschreibung

Die sechs Evangelischen Fachschulen für Sozialpädagogik verfügen über 1.512 Ausbildungsplätze (1.176 Schulplätze und 336 Plätze im Berufspraktikum). Sie bilden staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher aus, die in Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergarten, Hort, Kinderhaus) im Heim, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie in besonderen sozialpädagogischen Einrichtungen überwiegend im kirchlichen Bereich tätig sind.

Der Verein Evangelische Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik e. V. ist Träger der Fachschulen in Stuttgart-Botnang (mit Praxiseinrichtung Kindergarten), in Herbrechtingen (mit Wohnheim und Praxiseinrichtung Kinderzentrum), in Reutlingen (mit Wohnheim) und in Schwäbisch Hall (mit Praxiseinrichtung Kinder- und Familienhaus in Kooperation mit der Gesamtkirchengemeinde). Die beiden Wohnheime umfassen insgesamt 60 Wohnheimplätze. In den Praxiseinrichtungen stehen 235 Plätze für Kinder aller Altersgruppen zur Verfügung.

Unter dem Dach der Großheppacher Schwesternschaft wird die Fachschule in Weinstadt-Beutelsbach mit Wohnheim und Lehrkindergarten betrieben.

Das Oberlinhaus Freudenstadt e. V. ist Träger einer Fachschule für Sozialpädagogik.

Zielsetzungen

Die Landeskirche fördert eine exemplarische, evangelisch profilierte Erzieherinnenausbildung als wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs.

Begleitung und Umsetzung der neuen praxisorientierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung in Baden-Württemberg.

Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik**Kostenstelle 2281.00****Stellenplan**

Leerstellen nach PfBesO

P 4

1,00

Erläuterungen

41900 und 56946: Versorgungsbeitrag für Pfarrstelle in der Schulleitung einer Evang. Fachschule.

42441 Zuschuss für ZGM-Umlage.

42442 Zuweisung sonstige Mittel für Projekt PIA (praxisorientierte/dualorientierte Ausbildung) für die Jahre 2013 - 2015

55310 Fiktive Miete sowie Umlage an Zentrales Gebäudemanagement mit 596.800 € zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Bedarfs bei der Gebäudekostenstelle 14.1.8160.06.

57490 Hier sind die Zuschüsse veranschlagt, die nach den Verwaltungsplänen für die Ausbildungsstätten in Herbrechtingen, Reutlingen, Schwäbisch Hall und Stuttgart-Botnang benötigt werden. Ebenso erfolgte hier die Zuweisung für das Projekt PIA für die Jahre 2013 - 2015. Die Betriebszuschüsse für die Fachschule in Weinstadt-Beutelsbach und in Freudenstadt sind in der Plansumme enthalten. Bei den sechs Fachschulen für Sozialpädagogik sind insgesamt etwa 120 Stellen vorhanden.

42441 Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
Zuweisung Budgetmittel: 9.600 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen

Kostenstelle 2341.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	300	600	300	962,41
41500 Sonstige Gebühren/Entgelte	17.500	6.200	5.000	25.462,55
41900 Ersätze	2.000	14.700	14.700	14.360,83
42200 Spenden	0	0	100	1.250,00
42760 Auflösung von Sonderposten	4.000	4.000	4.000	3.285,56
Summe direkte Erträge	23.800	25.500	24.100	45.321,35
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	261.300	269.500	254.500	257.433,21
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigungen/f. neb. ber.	4.500	4.500	4.000	2.785,31
54610 Beihilfen	100	100	100	6,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.200	1.400	800	1.164,90
55120 Unterhaltung der Gebäude	1.500	500	500	0,00
55200 Bewirtschaftungskosten	13.000	5.000	5.000	4.850,70
55310 Mietzins	20.600	20.600	20.600	20.599,95
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	600	400	400	467,41
56100 Reisekosten	3.500	3.500	2.500	2.948,43
56200 Fernmeldekosten	1.900	1.900	1.900	1.699,53
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	11.000	6.600	6.100	10.231,92
56400 Aus- und Fortbildung	15.000	13.500	13.000	13.000,00
56500 Lehr- und Lernmittel	1.500	900	900	1.061,74
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	1.800	3.900	900	1.504,29
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	4.000	4.000	4.000	3.285,56
56900 Ersätze	6.000	5.000	5.000	8.029,55
56946 Versorgungsbeiträge	0	12.700	12.700	12.505,83
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	43.300	41.100	40.300	40.300,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	15.000	4.000	5.000	5.637,48
Summe direkte Aufwendungen	405.800	399.100	378.200	387.511,81
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-382.000	-373.600	-354.100	-342.190,46
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	23.800	25.500	24.100	45.321,35
E2300 Familienhilfe	-19.800	-21.500	-20.100	-42.035,79
Summe Erträge	4.000	4.000	4.000	3.285,56
Gesamte Aufwendungen	405.800	399.100	378.200	387.511,81
U2300 Familienhilfe	-401.800	-395.100	-374.200	-384.226,25
Summe Aufwendungen	4.000	4.000	4.000	3.285,56
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landesstelle erarbeitet Grundlagen für die konzeptionelle Fortentwicklung der psychologischen Beratungsarbeit innerhalb der Landeskirche. Sie stimmt diese mit den Stellenleitenden und den Trägern vor Ort ab. Im Rahmen von Vereinbarungen mit den Trägern nimmt die Landesstelle die Fachaufsicht wahr (auch bei der psychologischen Arbeit an

Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen**Kostenstelle 2341.00**

Schulen in kirchlicher Trägerschaft) und stellt die erforderliche Fort- und Weiterbildung für die Fachkräfte und die Sekretärinnen sowie deren supervisorische Begleitung sicher. Ihr obliegt die Gesamtvertretung der psychologischen Beratungsarbeit in der Öffentlichkeit, im EKD-Bereich und in Fachorganisationen.

Die Landesstelle ist Anlaufstelle für die Fortbildung zur Ehe- und Lebensberatung im Evangelischen Zentralinstitut in Berlin und richtet Zulassungstagungen aus. Sie erteilt Supervision und bietet Aus- und Fortbildungskurse im Bereich der Seelsorge an.

Die Landesstelle bietet selbst Beratungen für Einzelne, Paare und Gruppen an, insbesondere für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Pfarrstelle für Pastoralpsychologie dient der theologischen Fundierung und Weiterentwicklung der Psychologischen Beratungsarbeit innerhalb der Landeskirche, u. a. durch Fortbildung, Supervision und Beratung von Pfarrer/Pfarrerinnen und Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 1

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 1

0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 1

0,50

Stellen nach TVöD

EG 15	EG 13	EG 6	EG 5	EG 1
1,00	1,25	0,70	0,50	0,20

Planvermerk

Nicht verbrauchte Mehrerträge bei Gruppierung 42200 können außerplanmäßig der Budgetrücklage zugeführt und bei Bedarf wieder entnommen werden.

Erübrigungen bei Gruppierung 56400 sind übertragbar.

Erläuterungen

41500 Erträge aus Beratungen und Supervision.

41900 und 56946: Wegfall eines Versorgungsbeitrags und der entsprechenden Ersatzleistung wegen Beendigung der Freistellung zum 1. Januar 2015.

Bei 41900 sind Eigenbeiträge der Teilnehmenden der Jahrestagung enthalten.

55200 Die Reinigung wird ab 2016 extern vergeben.

56300 Überwiegend enthält der Planansatz Mittel für Datenbanknutzung (Statistik-Anforderungen).

56700 Der Ansatz wurde reduziert, weil im Ansatz 2015 einmalige Kosten berücksichtigt waren.

56810 Abschreibung für angeschafftes Mobiliar.

58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt als Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen und für Mobiliar-Neuanschaffungen.

Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt

Kostenstelle 2921.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42441 Zuweisung Budgetmittel	44.300	86.200	0	0,00
Summe direkte Erträge	44.300	86.200	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	667.000	682.600	582.700	582.700,00
Summe direkte Aufwendungen	667.000	682.600	582.700	582.700,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-622.700	-596.400	-582.700	-582.700,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	667.000	682.600	582.700	582.700,00
U1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-133.400	-136.500	-116.500	-116.540,00
U5215 Gesellschaftsdiakonie	-533.600	-546.100	-466.200	-466.160,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	44.300	86.200	0	0,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 2	4,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 2	4,00
Ständige Stellen Dotationen	
P 2	4,00
Leerstellen nach PfBesO	
P 3	1,00
Stellen nach TVöD	
EG 5	2,00
EG 2	0,09

Stellenplanvermerk
0,09 Stellen in EG 2 künftig wegfallend.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3). Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass seit 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der geplante Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird. In der Anlage zum Plan für die Kirchliche Arbeit ist die Kostenstelle in Form eines kaufmännischen Erfolgsplans ausgewiesen und erläutert.

Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt

Kostenstelle 2921.00

- 42441 Zuweisung zum Ausgleich des Fehlbetrags 2014 sowie des strukturellen Defizits, vgl. auch Gruppierung 58410.
- 58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an das Verwaltungszentrum Bad Boll für die Kostenstelle 2921 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt. Die Zuweisung enthält auch die Mittel zum Ausgleich des Fehlbetrags 2014, da die neuen Sonderhaushalte nach § 29 HHO keine Ausgleichsrücklage besitzen und der Ausgleich daher auf diesem Weg erfolgen muss.

Arbeit mit Migrantinnen und Migranten

Kostenstelle 2950.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41990	Sonstiger Ersatz	0	0	0	532.613,83
42449	Zuweisung Mittel strategisches Budget	2.000.000	0	0	0,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	1.075.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		2.000.000	1.075.000	0	532.613,83
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	0	0	42.600	42.600,00
57461	Zuweisung an Diakonisches Werk	968.100	940.300	912.900	912.900,00
57499	Sonstige Zuweisungen	2.000.000	1.075.000	0	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	532.613,83
Summe direkte Aufwendungen		2.968.100	2.015.300	955.500	1.488.113,83
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-968.100	-940.300	-955.500	-955.500,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		2.000.000	1.075.000	0	532.613,83
E2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	0	-1.075.000	0	-532.613,83
Summe Erträge		2.000.000	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		2.968.100	2.015.300	955.500	1.488.113,83
U2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-2.668.100	-2.015.300	-955.500	-1.488.113,83
Summe Aufwendungen		300.000	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		1.700.000	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Angebot von (muttersprachlicher) Hilfe in allen Lebenslagen sowie Gruppen-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit für Migrantinnen und Migranten durch die Diakonie-Migrationsdienste in den Prälaturen. Dadurch Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Migrationsarbeit und Einbeziehung der Regeldienste. Förderung des interkulturellen Lernens durch Kurse, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen.

Planvermerk

Nicht verbrauchte Mittel für die Unterstützung von Flüchtlingen sowie die Verstärkung der Traumazentren durch die Landeskirche und Diakonie Württemberg sind übertragbar.

Erläuterungen

42449 und 57499: Mittel für Flüchtlingshilfen (1.100.000,- €) und die Verstärkung der Traumazentren (600.000,- €).
57461 Zuschuss an das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg für Arbeit mit Migrantinnen und Migranten, einschließlich eines Anteils für die Betreuung von Menschen aus Eritrea. Die Angestelltenstellen sind im Stellenplan des Diakonischen Werks enthalten.

Arbeit mit Spätaussiedlern**Kostenstelle 2955.00**

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57461 Zuweisung an Diakonisches Werk	105.900	102.900	100.000	100.000,00
Summe direkte Aufwendungen	105.900	102.900	100.000	100.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-105.900	-102.900	-100.000	-100.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	105.900	102.900	100.000	100.000,00
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-105.900	-102.900	-100.000	-100.000,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Vom Diakonischen Werk wird neben der Koordination der Grundsatzfragen der Sozialberatung für Aussiedlerinnen und Aussiedler die fachliche Begleitung und Beratung der Mitglieder wahrgenommen. Weitere Schwerpunkte sind die Erarbeitung und Fortschreibung einer Eingliederungskonzeption und die Zusammenarbeit mit dem ökumenischen Arbeitskreis „Kirchengemeinde und Aussiedler“ und der Landeskirchlichen Beauftragten für Seelsorge an Aussiedlerinnen und Aussiedlern.

Erläuterungen

57461 Zuschuss an das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg. Die Angestelltenstellen sind im Stellenplan des Diakonischen Werks enthalten.

Büro des Umweltbeauftragten

Kostenstelle 2993.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40590	Sonstige Zuschüsse	0	56.200	54.600	0,00
41100	Zinsen	300	300	300	1.475,20
41700	Vermischte Erträge	0	200	200	2.234,43
41900	Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	9.000	9.200	9.100	29.631,16
42441	Zuweisung Budgetmittel	20.000	0	0	0,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	47.800	47.200	29.062,98
42760	Auflösung von Sonderposten	600	400	2.300	2.875,62
Summe direkte Erträge		29.900	114.100	113.700	65.279,39
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	118.300	186.400	180.400	100.217,35
54610	Beihilfen	100	100	100	3,00
54900	Personalbezogene Sachaufwendungen	500	300	300	250,62
56100	Reisekosten	4.200	4.200	1.500	1.581,64
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	2.800	3.200	3.200	4.060,63
56400	Aus- und Fortbildung	1.500	1.500	1.500	251,60
56600	Verbrauchsmittel	2.500	2.600	2.500	217,03
56700	Vermischter Sachaufwand	20.500	25.600	38.600	51.696,86
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	400	2.300	2.875,62
56900	Ersätze	14.400	11.700	12.600	17.059,50
56981	Ersatz von Verwaltungskosten	48.200	43.500	43.500	43.221,24
57490	Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	3.900	3.900	0	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	600	400	2.300	6.327,50
Summe direkte Aufwendungen		218.100	283.800	288.800	227.762,59
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-188.200	-169.700	-175.100	-162.483,20
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		29.900	114.100	113.700	65.279,39
E0100	Gottesdienst	-1.300	-9.200	-9.000	-4.667,71
E0300	Allgemeine Gemeindegarbeit	-600	-4.000	-3.900	-2.000,45
E1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-2.400	-17.100	-16.700	-8.668,61
E1600	Volksmision/Kirchentag	-1.700	-11.900	-11.600	-6.001,34
E1700	Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-1.000	-7.200	-7.100	-3.667,49
E2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-1.800	-12.500	-12.200	-6.334,75
E5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-500	-4.000	-3.700	-2.000,44
Summe Erträge		20.600	48.200	49.500	31.938,60
Gesamte Aufwendungen		218.100	283.800	288.800	227.762,59
U0100	Gottesdienst	-30.500	-39.700	-40.100	-31.484,18
U0300	Allgemeine Gemeindegarbeit	-13.100	-17.000	-17.200	-13.493,22
U1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-56.600	-73.700	-74.500	-58.470,61
U1600	Volksmision/Kirchentag	-39.200	-51.000	-51.600	-40.479,65
U1700	Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-23.900	-31.200	-31.500	-24.737,57
U2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-41.300	-53.800	-54.400	-42.728,52
U5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-12.900	-17.000	-17.200	-13.493,22
Summe Aufwendungen		600	400	2.300	2.875,62

Büro des Umweltbeauftragten**Kostenstelle 2993.00**

Kostenstellenergebnis	20.000	47.800	47.200	29.062,98
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Leistungsbeschreibung

Das Büro des Umweltbeauftragten informiert und berät Kirchenleitung, Synode, Diakonisches Werk, Kirchengemeinden und Kirchenbezirke in Umweltfragen, bereitet Arbeitspapiere und Stellungnahmen vor, unterbreitet Vorschläge für die Verwaltung und ist in der Aus- und Fortbildung tätig. Der Umweltbeauftragte vertritt die Landeskirche in ökologischen Fragen gegenüber der Politik und gesellschaftlichen Gruppen innerhalb und außerhalb der Landeskirche, bei der EKD und auf der europäischen Ebene.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 wurden die Mittel des Umweltrats (Kostenstelle 2990) in die Kostenstelle 2993 integriert. Der Umweltrat berät die ganze Landeskirche und ihre Mitglieder in Umweltfragen z. B. durch aktuelle Stellungnahmen.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 10	EG 6
1,00	0,50	0,15

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind auf die nächste Planzeit übertragbar.

Erläuterungen

Die Dienststelle ist seit April 2014 im Neubau des Verwaltungsgebäudes Gymnasiumstraße 33 untergebracht.

- 40590 und 42441: Ab 2014 wurde hier der beantragte Bundeszuschuss für einen Klimaschutzmanager und für Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept veranschlagt. Eine Umsetzung findet nicht statt, da der Antrag abgelehnt wurde.
- 41900 Ersatz für den Sekretariatsbereich von KSt. 0003.01.1.2991.01.
- 42441 Für Einzelprojekte des Umweltbeauftragten erfolgt eine Finanzierung durch Budgetmittel, vgl. Gruppierung 56700.
- 42442 Hier waren Mittel zur Teilfinanzierung der befristeten Stelle eines Klimaschutzmanagers und für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept veranschlagt.
- 54230 Personalkosten und Stelle für den Klimaschutzmanager entfallen nach Ablehnung des Antrags.
- 56100 Der Planansatz enthält auch die Reisekosten für Mitglieder des Umweltrates (500 €).
- 56700 Die bisher hier geplanten Sachmittel für den Klimaschutzbeauftragten entfallen. Dafür erhält der Umweltbeauftragte Mittel zur Durchführung von kleineren Projekten.
- 56900 Kostenersatz an die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle, Ersätze für Telefon und Bewirtschaftungsaufwand.
- 56981 Umlage von Miet- sowie Verwaltungsaufwand zu KSt. 01.1.7624.
- 57490 Seit 2015 sind hier die Mittel des Umweltrates veranschlagt. Enthalten sind die Mittel für den jährlichen Tag der Schöpfung sowie für Broschüren, die der Umweltbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Umweltrat herausgibt und für den Arbeitsbereich „Verkehrsfragen und -sicherheit“.
- 58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 20.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.

Sonstige ökumenische Arbeit

Kostenstelle 3490.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	800	2.800	3.000	6.178,97
41900 Ersätze	187.500	193.300	168.400	193.334,36
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	152.500	52.500	5.000	5.000,00
42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget	1.100.000	0	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	1.075.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	1.440.800	1.323.600	176.400	204.513,33
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	13.000	13.000	13.000	9.715,91
56343 Ökumenische Besuche	14.000	14.000	14.000	3.371,06
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	199.600	99.600	51.900	36.625,24
56946 Versorgungsbeiträge	212.200	217.200	191.600	203.017,59
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	305.500	246.600	241.800	241.800,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.161.300	1.144.800	69.800	69.847,20
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	800	2.800	3.000	6.178,97
Summe direkte Aufwendungen	1.906.400	1.738.000	585.100	570.555,97
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-465.600	-414.400	-408.700	-366.042,64
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	1.440.800	1.323.600	176.400	204.513,33
E3400 Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-188.300	-1.271.100	-171.400	-199.513,33
Summe Erträge	1.252.500	52.500	5.000	5.000,00
Gesamte Aufwendungen	1.906.400	1.738.000	585.100	570.555,97
U3400 Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-1.860.700	-1.738.000	-580.100	-570.555,97
Summe Aufwendungen	45.700	0	5.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	1.206.800	52.500	0	5.000,00

Leistungsbeschreibung

Förderung der Kirchen durch Personalaustausch, Mitarbeit in ökumenischen Zusammenschlüssen und Hilfe in Nöten.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

3,00

Sonstige ökumenische Arbeit**Kostenstelle 3490.00**

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

3,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

3,00

Leerstellen nach PfBesO

P 3

P 2

P 1

1,00

6,00

9,00

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-41940	Konsultation mit Partnerkirche	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	05 Healing of memories	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Bei Bedarf kann für die kirchliche Katastrophenhilfe eine Entnahme aus der Rücklage erfolgen.

Nicht verbrauchte Mittel für die Unterstützung von Flüchtlingen durch die Landeskirche und Diakonie Württemberg sind übertragbar.

Erläuterungen

- 41100 und 58720: Nach der Aufstockung der Rücklage im Nachtrag 2012 können anfallende Zinsen der Rücklage zukommen.
- 41900 Hier ist der Ersatz anteiliger Versorgungsbeiträge und Pfarrstellenumlagen für 16 (Vorjahr 17) zu ausländischen Kirchen bzw. ökumenischen Institutionen beurlaubte Pfarrer oder Pfarrerinnen veranschlagt. Die EKD ersetzt pauschal zumeist nur noch 9.000 € Versorgungsbeitrag. Weiterleitung der Versorgungsbeiträge bei Gruppierung 56946. Dazu kommen Gehaltszuschüsse von drei Landeskirchen, die an einen württembergischen Pfarrer in der Kirche der Böhmisches Brüder in Prag weitergeleitet werden (vgl. Gruppierung 57490).
- 41940 Verrechnung von KSt. 01.1.1640.05.56940 und 01.1.1640.11.56940 für Maßnahmen im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 "Healing of Memories" (2.500 €) und für die Konsultation mit Partnerkirchen (150.000 €).
- 42449 Finanzierung der Flüchtlingshilfe 2016, vgl. Gruppierung 57490.
- 56100 Kosten bzw. Zuschüsse für Auslandsreisen, insbesondere zu internationalen Konferenzen sowie Zuschüsse für Reisen von Theologie-Studierenden des Orthodoxie-Kurses und für Studienreisen einzelner Arbeitskreise.
- 56700 Im Planansatz sind die Kosten für die Herausgabe eines Falblattes zum Ökumenischen Hausgebet in der Adventszeit, jährliche Druckkosten für Handreichung "Gebetstag für verfolgte Christen", für weiteres Verteilmaterial, für verschiedene Tagungen und Studientage und Arbeitsbereich christlich-muslimischer Dialog sowie für landeskirchliche Arbeitskreise zusammengefasst. Vorgesehen sind 2016 Aufwendungen für die Maßnahmen aus dem Reformationsjubiläum 2017 "Healing of Memories" (2.500 €) und die zweite Rate für die Konsultation mit Partnerkirchen 2016 (150.000 €), vgl. Gruppierung 41940 und KSt. 01.1.1640.
- 56946 Weiterleitung von Versorgungsbeiträgen für 16 (Vorjahr 17) beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer an die Kostenstelle 03.2.9500. Für 16 (Vorjahr 17) Personen werden Versorgungsbeiträge erstattet (vgl. Gruppierung 41900). Die Versorgungsbeiträge werden zunehmend nach EKD-Regelung pauschaliert.
- 57370 Umlage aktiver Pfarrdienst für 3 (Vorjahr 3) unständige Pfarrerinnen und Pfarrer mit zeitlich begrenztem Dienstauftrag, die für einen Auslandsdienstauftrag vorgesehen sind.
- 57490 Zuweisungen an Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (33.770 €), „Glauben in der 2. Welt“ (15.000 €), Ökumenisches Netz Württemberg (2.000 €), Plädoyer für eine ökumenische Zukunft (1.000 €), Ökumenische Friedensdekade (1.000 €) und Konferenz der Kirchen am Rhein (500 €) sowie ein Gehaltszuschuss an einen Pfarrer in Prag (6.000 €, vgl. Gruppierung 41900). Der bis 2013 bei Kostenstelle 01.1.3493 enthaltene Zuschuss von 2.000 € an die Christlich-jüdische Gesellschaft Stuttgart e.V. ist ebenso hier veranschlagt. Angesichts der dringend benötigten weiteren Unterstützung von Flüchtlingen im Ausland werden 2016 weitere 1,1 Mio. € bereit gestellt. Die Verwendung geschieht zu gleichen Teilen über die Diakonie Katastrophenhilfe sowie über Projekte von Partnerorganisationen vor Ort.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41940 Zuweisung sonstige Mittel: 152.500 € Verrechnung von Haushaltsstelle 01.1.1640.

Christlich-Jüdische Beziehungen**Kostenstelle 3493.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	123.700	112.100	105.600	105.600,00
Summe direkte Aufwendungen	123.700	112.100	105.600	105.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-123.700	-112.100	-105.600	-105.600,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	123.700	112.100	105.600	105.600,00
U3400 Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-123.700	-112.100	-105.600	-105.600,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Pflege von Begegnungen und Dialog zwischen Christen und Juden, Arbeit an theologischer Neuorientierung im christlich-jüdischen Verhältnis. Förderung der Wahrnehmung dieser Arbeit in Gemeinde und Öffentlichkeit.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,75

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,75

Stellen nach TVöD

EG 5

0,25

Erläuterungen

Die Kostenstelle Christlich-Jüdische Beziehungen wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an das Verwaltungszentrum Bad Boll für die Kostenstelle 3493 Christlich-jüdische Beziehungen. Die Zuweisung 2016 berücksichtigt einmalig kalkulatorische Risiken bei der Durchführung von Thora-Lernwochen.

Kirchlicher Entwicklungsdienst

Kostenstelle 3510.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	8.300	0	24.800	59.197,45
41900 Ersätze	0	24.800	0	12.356,79
42331 Zuführung vom kirchlichen Entwicklungsdienst	2.744.500	2.607.500	2.551.800	2.551.800,00
Summe direkte Erträge	2.752.800	2.632.300	2.576.600	2.623.354,24
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	2.056.400	1.951.200	1.891.200	1.891.200,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	105.200	105.200	105.200	151.954,24
57499 Sonstige Zuweisungen	591.200	575.900	580.200	580.200,00
Summe direkte Aufwendungen	2.752.800	2.632.300	2.576.600	2.623.354,24
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	2.752.800	2.632.300	2.576.600	2.623.354,24
E3500 Entwicklungsdienst	-2.752.800	-2.632.300	-2.576.600	-2.623.354,24
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	2.752.800	2.632.300	2.576.600	2.623.354,24
U3500 Entwicklungsdienst	-801.600	-681.100	-685.400	-732.154,24
Summe Aufwendungen	1.951.200	1.951.200	1.891.200	1.891.200,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.951.200	-1.951.200	-1.891.200	-1.891.200,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche unterstützt über den Evangelischen Entwicklungsdienst (KED) und durch direkte Zuschüsse Entwicklungsprojekte von Kirchen und Hilfsorganisationen. Sie fördert die entwicklungsbezogene Bildung. Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung veranschaulicht die Zusammengehörigkeit von Mission und Entwicklungszusammenarbeit.

Planvermerk

Zur Sicherstellung der Zweckbindung sind Erübrigungen bei der Kostenstelle übertragbar.

Erläuterungen

Die Erträge und Aufwendungen für den Kirchlichen Entwicklungsdienst sind im Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung dargestellt. Dort ist auch das Verfahren der Umlage erläutert. Das gegenwärtige Umlageverfahren bringt auch für die in Württemberg zu verwendenden Mittel eine deutlich bessere Planungssicherheit.

56940 Aus dem Planansatz werden Ersätze für Aufwendungen für die entwicklungsbezogene Arbeit des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung 1.049.200 € (vgl. Kostenstelle 01.1.3830), von Missionsgesellschaften - 380.000 € und 360.000 € - (vgl. Kostenstellen 01.1.3810 und 01.1.3823) und einen Teil der Mittel für die Evangelische Mission in Solidarität - 162.000 € (vgl. Kostenstelle 01.1.3821) bestritten.

57490 Zuweisung für Studienbegleitungsprogramm STUBE (vgl. Kostenstelle 01.1.3530) sowie Entwicklungsarbeit der Landeskirche.

57499 Zuweisungen an verschiedene Träger der Entwicklungszusammenarbeit und Projekte in Übersee, die auf Antrag durch den Missionsprojektausschuss (MPA) geprüft werden.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

56940 Innere Verrechn. im landeskirchl. Haushalt: 1.951.200 € Verrechnung an KSt. 01.1.3810, 01.1.3821, 01.1.3823, 01.1.3830.

Studienbegleitprogramm STUBE

Kostenstelle 3530.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40490 Zuweisung v. Einr./Werken/ Verbänden/Vereinen/Gruppen	148.500	148.500	144.900	141.788,37
40590 Sonstige Zuschüsse	30.900	30.900	30.000	31.800,00
41100 Zinsen	0	0	0	39,06
41540 Teilnehmendenbeiträge	4.000	4.000	4.000	2.968,00
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	37.500	21.500	23.300	12.286,97
Summe direkte Erträge	220.900	204.900	202.200	188.882,40
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	125.200	114.400	111.700	106.828,46
54610 Beihilfen	0	0	0	180,00
54900 Personalbezogene Sachaufwendungen	400	400	400	273,22
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	500	1.000	1.217,47
56100 Reisekosten	600	600	600	1.013,80
56200 Telekommunikation	500	500	500	90,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	5.200	5.200	5.200	5.162,77
56430 Tagungsarbeit	70.100	68.200	67.700	56.547,25
56900 Ersätze	13.300	10.400	10.400	13.869,43
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	4.100	3.700	3.700	3.700,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	500	1.000	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	220.900	204.900	202.200	188.882,40
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	220.900	204.900	202.200	188.882,40
E3500 Entwicklungsdienst	-220.900	-204.900	-202.200	-188.882,40
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	220.900	204.900	202.200	188.882,40
U3500 Entwicklungsdienst	-220.900	-204.900	-202.200	-188.882,40
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Baden-Württemberg - STUBE BW) bietet Studierenden aus den Ländern des Südens ein Programm aus Seminaren und Workshops zur Sensibilisierung für Themen und Bereiche, die in ihren Heimatländern entwicklungsrelevant sind.

In den STUBE Seminaren werden praxisorientiert Lösungsansätze für konkrete Problemfelder in diesen Ländern diskutiert. So erhält das Studium in Deutschland, das in der Regel ganz auf die Rahmenbedingungen eines Industrielandes ausgerichtet ist, eine außeruniversitäre und entwicklungspolitisch orientierte Ergänzung, die dazu beiträgt, dass die Studierenden die Verhältnisse in ihren Heimatländern vertieft reflektieren. STUBE-BW ist ein außeruniversitäres Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die in Baden-Württemberg studieren. STUBE ergänzt das Fachstudium an den Hochschulen durch Seminare und Tagesveranstaltungen zu Themen und Inhalten, die für die Heimatländer der Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika wichtig sind. STUBE ist ein entwicklungsorientiertes Bildungsprogramm. STUBE ist praxisbezogen, interdisziplinär und interkulturell. STUBE ist kein Stipendienprogramm.

Studienbegleitprogramm STUBE**Kostenstelle 3530.00**

Bei STUBE können ausländische Studierende

- Wochenendseminare, Tages- und sonstige Informationsveranstaltungen besuchen
- Informationen zu wichtigen entwicklungsbezogenen Themen mitnehmen
- Wissen und Erfahrungen mit Studierenden aus anderen Ländern und Kontinenten austauschen
- Unterstützung für ein Praktikum oder eine Recherche im Heimatland erhalten
- Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung bezogen auf das Studium in Deutschland erleben
- Netzwerke aufbauen
- Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen, Institutionen der Politik und zivilgesellschaftlichen Organisationen knüpfen
- interkulturelle Kontakte pflegen
- Informationen zur Rückkehrvorbereitung und Nachkontaktarbeit erhalten
- als Referierende Seminare mitgestalten
- Unterstützung für eigene entwicklungsorientierte Aktivitäten vor Ort erhalten

STUBE wird finanziert durch das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (Brot für die Welt), die Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg, die Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie das Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 6
1,00	0,50

Erläuterungen

- 40490 Zuweisungen zur Finanzierung der Arbeit vom Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (Brot für die Welt), den Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart.
- 40590 Zuschuss des Staatsministeriums des Landes Baden-Württemberg.
- 41900 Aus Mitteln der Kostenstelle 01.1.3510 wird ein Teil des Sach- und Personalaufwands ersetzt.
- 54230 In 2015 erfolgte eine Neubewertung der 0,50 Stelle EG 5 TVöD nach EG 6 TVöD. Der Stellenplan wird ab 2016 angepasst.
- 56430 Aufwand für die Veranstaltungen und Kurse.
- 56900 Aufwand für Bewirtschaftung und Gemeinkosten der Verwaltung, vgl. KSt. 01.1.7624.
Ersatz an HSt. 01.1.7624.41981.

Zwischenkirchliche Hilfen**Kostenstelle 3640.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	54.500	54.500	54.500	51.656,94
57499	Sonstige Zuweisungen	35.600	32.500	30.000	30.000,00
Summe direkte Aufwendungen		90.100	87.000	84.500	81.656,94
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-90.100	-87.000	-84.500	-81.656,94
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		90.100	87.000	84.500	81.656,94
U3600	Sonst. ökumen. Diakonie	-90.100	-87.000	-84.500	-81.656,94
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche fördert den Gemeindeaufbau und die theologische Ausbildung in armen Kirchen.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57499 sind übertragbar.

Erläuterungen

Die ursprüngliche Bezeichnung der Kostenstelle "Kirchen helfen Kirchen" ist als Begriff im Zusammenhang mit der Liste des Bedarfs des Lutherischen Weltbundes belegt. Die Kostenstelle hat seit 2015 die treffendere Bezeichnung "Zwischenkirchliche Hilfen".

57490 Der Planansatz enthält Zuschüsse für die Rumänisch-Orthodoxe Kirche, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien und für Stipendiaten.

57499 Mittel für Projekte (vor allem in Georgien), die von der Landeskirche unterstützt werden.

Missionsgesellschaften

Kostenstelle 3810.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	51.400	72.500	81.200	61.904,65
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	380.000	380.000	350.000	350.000,00
Summe direkte Erträge	431.400	452.500	431.200	411.904,65
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56946 Versorgungsbeiträge	92.800	122.500	166.000	110.267,51
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	433.000	427.000	416.600	414.500,00
57499 Sonstige Zuweisungen	293.700	279.800	218.000	218.000,00
Summe direkte Aufwendungen	819.500	829.300	800.600	742.767,51
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-388.100	-376.800	-369.400	-330.862,86
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	431.400	452.500	431.200	411.904,65
E3800 Weltmission	-51.400	-72.500	-81.200	-61.904,65
Summe Erträge	380.000	380.000	350.000	350.000,00
Gesamte Aufwendungen	819.500	829.300	800.600	742.767,51
U3800 Weltmission	-819.500	-829.300	-800.600	-742.767,51
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	380.000	380.000	350.000	350.000,00

Leistungsbeschreibung

Förderung des Aufbaus von Kirchen in der Welt.

Stellenplan

Leerstellen nach PfBesO

P 3	P 1
1,00	3,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57499 sind übertragbar.

Erläuterungen

- 41900 Ersatz anteiliger Versorgungsbeiträge für derzeit vier beurlaubte bzw. teilabgeordnete Personen bei Missionsgesellschaften.
- 41940 Ersatz aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes für die entwicklungsbezogene Arbeit der Missionsgesellschaften, vgl. Kostenstelle 01.1.3510.00.56940.
- 56946 Weiterleitung von Versorgungsbeiträgen für derzeit vier Personen an die Kostenstelle 03.2.9500.
- 57490 Zuweisungen an Missionsgesellschaften: Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (28.000 €), Akademie für Weltmission (13.000 €), Association of Evangelicals in Africa (AEA 20.000 €), Barnabas Fund (10.000 €), Basler Mission, Sammlerarbeit (15.000 €), Church Missionary Society (10.000 €), Comibam (10.000 €), Deutsches Institut für ärztliche Mission - DiFÄM (15.000 €), Dt. Gesellschaft für Missionswissenschaft (DGMW 1.000 €), Evangelisches Jugendwerk Württemberg (Ökum. Aufbau- und Jugendlager 10.000 € / ejw Weltdienst 25.500 €), Evangelischer Verein für die Schneller-Schulen (20.000 €), Forum Wiedenest (10.000 €), Gnadauer Brasilienmission (10.000 €), Herrnhuter Missionshilfe (50.000 €), INFEMIT

Missionsgesellschaften**Kostenstelle 3810.00**

(6.000 €), International Fellowship of Evangelical Students (10.000 €), Kairos Communication Service for China (5.000 €), Karmelmission (5.000 €), Face2share (8.000 €), Latin America Theological Fraternity (LATF 13.000 €), Licht im Osten (15.000 €), MedAir (10.000 €), Middle East Media (MEM 3.000 €), Musalaha Bethlehem/Palästina (2.500 €), Orientdienst (13.000 €), Oxford Centre für Mission Studies (10.000 €), Procmura (10.000 €), SAT 7 Fernsehen für den Nahen Osten (17.000 €), The Fellowship of the Middle East Evangelical Churches (FMEEC 8.000 €), World Evangelical Alliance/Fellowship (WEA 50.000 €).

57499 Aus der Zusammenarbeit mit den Missionsgesellschaften können Veränderungen der Zuweisungen, ebenso Wegfall und die Aufnahme neuer Förderungen und Schwerpunkte resultieren.

Mittel für Projekte, die an die Landeskirche im Rahmen von Verbindungen und Beziehungen herangetragen werden.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt wird:

41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 380.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.3510.

Evangelische Mission in Solidarität

Kostenstelle 3821.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	51.100	49.900	49.500	48.268,87
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	162.000	162.000	162.000	162.000,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	84.000	76.000	34.213,87
Summe direkte Erträge	213.100	295.900	287.500	244.482,74
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	84.000	76.000	34.213,87
56946 Versorgungsbeiträge	51.100	49.900	49.500	48.268,87
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.604.000	1.612.000	1.569.800	1.557.700,00
Summe direkte Aufwendungen	1.655.100	1.745.900	1.695.300	1.640.182,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.442.000	-1.450.000	-1.407.800	-1.395.700,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	213.100	295.900	287.500	244.482,74
E3800 Weltmission	-51.100	-49.900	-49.500	-48.268,87
Summe Erträge	162.000	246.000	238.000	196.213,87
Gesamte Aufwendungen	1.655.100	1.745.900	1.695.300	1.640.182,74
U3800 Weltmission	-1.655.100	-1.745.900	-1.695.300	-1.640.182,74
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	162.000	246.000	238.000	196.213,87

Leistungsbeschreibung

Zur Ausbreitung des Evangeliums und zum Aufbau von Kirchen koordiniert die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) die Arbeit von fünf Mitgliedskirchen, vier Missionsgesellschaften und siebzehn Partnerkirchen in Afrika und Asien.

Stellenplan

Leerstellen nach PFBesO
P 2
2,00

Erläuterungen

Mitgliedskirchen sind: Baden, Kurhessen-Waldeck, Hessen-Nassau, Pfalz, Württemberg sowie die Evangelische Brüderunität Boll. Dazu die Missionsgesellschaften Mission 21 (früher Basler Mission), Deutsche Ostasienmission, Evangelischer Verein für Schneller-Schulen e. V. und Herrnhuter Missionshilfe.

41900 Ersätze für Versorgungsbeiträge für zwei an die Evangelische Mission in Solidarität beurlaubte Pfarrer.

41940 Ersatz aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes für die entwicklungsbezogene Arbeit der Evangelischen Mission in Solidarität, vgl. KSt 01.1.3510.00.56940.

42442 und 56900: Hier waren Mittel für das 200jährige Jubiläum der Basler Mission 2015 veranschlagt.

56946 Weiterleitung der Ersätze für zwei Versorgungsbeiträge an die Kostenstelle 03.2.9500.

57490 Anteil der Württembergischen Landeskirche am Haushalt der Evangelischen Mission in Solidarität für Geschäftsstelle, Heimatdienst und Projektliste (1.604.000 €). Die bisherige Reserve entfällt. Die Evangelische Mission in Solidarität erhält darüber hinaus Opfermittel aus dem Opfer am Erscheinungsfest und dem Opfer für Weltmission.

Folgende innere Verrechnungen werden nicht auf die Bausteine umgelegt: 162.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.3510.

Förderung weltweiter missionarischer Arbeit

Kostenstelle 3823.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	465.200	360.000	330.000	330.000,00
Summe direkte Erträge	465.200	360.000	330.000	330.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischter Sachaufwand	45.000	45.000	45.000	37.636,91
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	717.400	562.300	542.300	542.300,00
57499 Sonstige Zuweisungen	234.000	234.000	210.000	210.000,00
Summe direkte Aufwendungen	996.400	841.300	797.300	789.936,91
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-531.200	-481.300	-467.300	-459.936,91
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	996.400	841.300	797.300	789.936,91
U3800 Weltmission	-891.200	-841.300	-797.300	-789.936,91
Summe Aufwendungen	105.200	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	360.000	360.000	330.000	330.000,00

Leistungsbeschreibung

Als Hilfe für junge Kirchen bei der theologischen Ausbildung, der Verbreitung des Evangeliums, dem Schutz der Religionsfreiheit und der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung koordiniert das Evangelische Missionswerk Hamburg (EMW) die Unterstützung der deutschen Landes- und Freikirchen. Die Württembergische Evangelische Arbeitsgemeinschaft fördert die Kooperationen der in Württemberg angesiedelten Missionsgesellschaften und den theologischen Austausch.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57499 sind übertragbar.

Erläuterungen

- 41940 Ersatz aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes für die entwicklungsbezogene Arbeit des Evangelischen Missionswerks Hamburg, vgl. Kostenstelle 01.1.3510.00.56940 sowie für entsprechende Zuschüsse.
- 56700 Aufwendungen für Landesmissionsfest und Verteilschriften (Aufgabenheft Opfer für Weltmission, Jahrbuch für Weltmission, WAW-Sitzungen).
- 57490 Im Planansatz ist der Beitrag der württembergischen Landeskirche zur Liste des Bedarfs des Evang. Missionswerk Hamburg enthalten (540.000 €), der seit 2004 unveränderte Beitrag wird 2016 angepasst. Darüber hinaus erhält das EMW zusätzliche Mittel aus dem Opfer für Weltmission. Ebenfalls enthalten: Zuschüsse an die Diözesen Kirinyaga, Embu, Mbere, Meru u. Nairobi der Anglikanischen Kirche in Kenia (52.200 €). Seit 2015 sind Zuschüsse für die Arbeit der Protestant Church of Marokko unter Flüchtlingen (10.000 €) und für die entwicklungsbezogene Arbeit der Congo Église Crétienne Association 20 (CECA 20: 10.000 €) vorgesehen.
- 57499 Zuweisungen an verschiedene Träger für Partnerschaftshilfen und Einzelprojekte in Übersee.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt wird:

41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 360.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.3510.

Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Kostenstelle 3830.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	6.500	18.300	17.100	47.668,59
41900 Ersätze	71.500	62.800	60.800	82.507,28
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	1.049.200	1.049.200	1.049.200	1.049.200,00
42760 Auflösung von Sonderposten	7.000	10.000	10.000	7.436,33
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	67.000	60.000	60.000	0,00
Summe direkte Erträge	1.201.200	1.200.300	1.197.100	1.186.812,20
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	479.800	499.800	488.800	420.008,26
54610 Beihilfen	0	0	100	8,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	10.000	10.000	10.000	6.057,19
55200 Bewirtschaftungskosten	7.000	7.600	10.000	10.569,77
55310 Mietzins	12.100	17.000	18.800	13.288,08
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.000	2.000	3.000	2.676,87
56100 Reisekosten	45.000	45.000	45.000	39.275,77
56200 Fernmeldekosten	6.000	5.000	7.000	5.789,89
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	16.100	16.100	18.000	15.349,90
56400 Aus- und Fortbildung	13.000	13.000	13.000	15.331,23
56640 Verteilschriften	9.000	9.000	8.700	8.657,11
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	32.000	29.000	28.000	34.794,66
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	7.000	10.000	10.000	7.436,33
56900 Ersätze	48.700	47.700	43.200	57.034,18
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	60.000	60.000	60.000	60.000,00
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	50.300	45.400	45.400	44.327,66
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	536.900	509.200	521.100	521.100,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	9.000	13.000	13.000	71.107,30
Summe direkte Aufwendungen	1.343.900	1.338.800	1.343.100	1.332.812,20
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-142.700	-138.500	-146.000	-146.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	1.201.200	1.200.300	1.197.100	1.186.812,20
E3800 Weltmission	-145.000	-141.100	-137.900	-130.175,87
Summe Erträge	1.056.200	1.059.200	1.059.200	1.056.636,33
Gesamte Aufwendungen	1.343.900	1.338.800	1.343.100	1.332.812,20
U3800 Weltmission	-1.276.900	-1.268.800	-1.273.100	-1.265.375,87
Summe Aufwendungen	67.000	70.000	70.000	67.436,33
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	989.200	989.200	989.200	989.200,00

Leistungsbeschreibung

Zur Förderung von Mission, Ökumene und Entwicklung arbeiten der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DIMOE) sowie das Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) zusammen. Die DIMOE Referentinnen und Referenten haben kontinental- und fachbezogene Dienstaufträge. Dazu gehört auch der Islambeauftragte.

Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung**Kostenstelle 3830.00****Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	4,75

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2
1,00	4,75

Stellen nach TVöD

EG 11	EG 6	EG 5
5,00	0,75	2,25

Erläuterungen

Seit April 2014 sind die Dienststellen Stuttgart im Neubau des Verwaltungsgebäudes in der Büchsenstraße 33 untergebracht.

- 41100 Zinsen aus der Rücklage des Sonderhaushaltes.
- 41900 Ersätze und Zuschüsse des EED (Evangelischer Entwicklungsdienst/Abteilung Bildung und Publizistik) für die Programmmittel des Zentrums für entwicklungsbezogene Bildung (siehe hierzu Ausgaben bei Gruppierung 56700; der bisherige Personalkostenersatz für Freistellung in LaKi-MAV und Arbeitsrechtlicher Kommission eines DIMOE-Mitarbeiters (48.500 €).
- 41940 Ersatz aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes für die entwicklungsbezogene Arbeit des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung, vgl. KSt 01.1.3510.00.56940.
- 42800 und 56940: Rücklagenentnahme zur Finanzierung einer befristeten Übergangslösung für die Weltdienstarbeit beim Evang. Jugendwerk in Württemberg nach Wegfall einer Stelle mit verbundenem Dienstauftrag (60.000 €) und Verrechnung zu KSt. 02.1.1125 sowie 7.000 € zur Einhaltung der Budgetsteigerung.
- 54230 Eine 0,75 Stelle EG 5 TVöD wurde neu bewertet und ist ab 2016 in EG 6 TVöD ausgewiesen. Eine Stelle EG 11 TVöD ist nur anteilig dotiert.
- 55200 und 55310: Kosten für Büroräume in den Prälaturstädten. Durch Wegfall eines Büros geringerer Aufwand.
- 56400 Aufwendungen für Klausur und Arbeitstagungen des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung.
- 56640 Mittel für Verteilschriften, im Besonderen ist das jährlich erscheinende Themenheft veranschlagt sowie Mittel für Tagungen mit den Bezirksbeauftragten für Mission und Ökumene und Sonstiges.
- 56700 Programmkosten des ZEB (Ersatz siehe EED-Mittel .41900 über 17.000 €)
- 56940 Übergangsweise Mitfinanzierung durch Dezernat 1 von Veränderungsprozessen im Bereich Weltdienst des ejw.
- 56981 Hier ist die Umlage an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt (VLDI) geplant, HSt. 01.1.7624.41981.
- 58720 Geschäftsausstattung für Prälaturpfarrämter und ZEB sowie Betrag für die Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 1.049.200 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.3510.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 60.000 € Verrechnung zu Kostenstelle 02.1.1125.

Dienst für die Weltmission/ Übersee**Kostenstelle 3890.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	27.000	18.000	27.000	25.500,00
Summe direkte Erträge	27.000	18.000	27.000	25.500,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	24.000	22.000	28.800	28.800,00
56946 Versorgungsbeiträge	63.400	97.400	127.800	113.976,23
Summe direkte Aufwendungen	87.400	119.400	156.600	142.776,23
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-60.400	-101.400	-129.600	-117.276,23
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	27.000	18.000	27.000	25.500,00
E3800 Weltmission	-27.000	-18.000	-27.000	-25.500,00
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	87.400	119.400	156.600	142.776,23
U3800 Weltmission	-87.400	-119.400	-156.600	-142.776,23
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung				
Zur Verbreitung des Evangeliums in der Welt stellt die Landeskirche Pfarrer und Pfarrerinnen für den Dienst in Missionsgesellschaften frei.				
Stellenplan				
Leerstellen nach PfBesO				
P 1				
4,00				
Erläuterungen				
41900 Ersatz anteiliger Versorgungsbeiträge für drei (Vorjahr vier) freigestellte Pfarrer und Pfarrerinnen. Neue Freistellungen erfolgen zu geänderten Konditionen (EKD-Pauschalregelung), vgl. auch Gruppierung 56946.				
56900 Ersatz für Gehälter/ Personalkosten an Missionswerke. Einige Beurlaubungen enden.				
56946 (Anteilige) Versorgungsbeiträge für vier Pfarrstellen (Vorjahr sieben) an die Kostenstelle 03.2.9500 Versorgung (vgl. Gruppierung 41900). Veränderungen Bewertung ergeben sich aus Personalwechsel und Korrekturen.				

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Kostenstelle 4100.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	4.200	12.000	12.000	28.961,62
41900 Ersätze	160.100	204.900	218.200	151.876,17
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	45.000	45.000	45.000	27.639,33
42441 Zuweisung Budgetmittel	30.000	67.900	64.500	61.261,71
42760 Auflösung von Sonderposten	200	200	200	197,25
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	110.000	10.000	10.000	23.150,00
Summe direkte Erträge	349.500	340.000	349.900	293.086,08
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	74.500	73.900	75.200	71.289,73
54230 Personalausgaben für Angestellte	2.475.600	2.304.400	2.259.100	2.238.797,28
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	13.500	13.500	13.500	8.692,00
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	29.400	28.600	28.300	26.211,98
54610 Beihilfen	3.900	3.900	3.500	3.469,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.000	1.000	1.000	765,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	1.000	1.000	50,80
56100 Reisekosten	13.000	13.000	13.000	6.409,29
56200 Fernmeldekosten	1.700	1.700	2.200	1.624,23
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	63.200	61.700	52.800	57.425,07
56400 Aus- und Fortbildung	3.000	4.000	4.000	2.248,52
56600 Verbrauchsmittel	100	100	100	0,00
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	30.500	30.500	30.500	30.116,50
56793 Medienkommission	300	300	300	0,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	200	200	200	197,25
56900 Ersätze	113.000	110.600	65.300	94.414,30
56946 Versorgungsbeiträge	78.500	79.600	78.200	70.142,98
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	644.000	610.900	599.500	599.500,00
57371 Beamtenversorgungsumlage	25.900	28.100	28.600	21.902,51
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	468.000	374.100	374.700	324.485,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.900	12.700	12.700	29.144,64
Summe direkte Aufwendungen	4.045.200	3.753.800	3.643.700	3.586.886,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.695.700	-3.413.800	-3.293.800	-3.293.800,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	349.500	340.000	349.900	293.086,08
E4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-319.300	-271.900	-285.200	-231.627,12
Summe Erträge	30.200	68.100	64.700	61.458,96
Gesamte Aufwendungen	4.045.200	3.753.800	3.643.700	3.586.886,08
U4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-4.066.900	-3.753.600	-3.643.500	-3.586.688,83
Summe Aufwendungen	-21.700	200	200	197,25
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	51.900	67.900	64.500	61.261,71

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Kostenstelle 4100.00****Leistungsbeschreibung**

Der Sprecher der Landeskirche vertritt die Kirchenleitung - Landesbischof, Oberkirchenrat und Synode - in der Öffentlichkeit und in den Medien (Hörfunk, Fernsehen, Internet und Printmedien...).

Die Evang. Medienhaus GmbH setzt die landeskirchliche Öffentlichkeitsarbeit um. Vor allem für die Landeskirche mitsamt ihren Untergliederungen, Einrichtungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sie Dienstleisterin aus einer Hand in Sachen Publizistik, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu produziert sie Filme, Radio- und Fernsehbeiträge, gestaltet Programme, verkauft und verleiht Medien und Equipment, informiert, berät und bildet weiter in allen Bereichen moderner Kommunikation und ist Partnerin für Print-, Grafik- und Internetangebote. Sie setzt sich dabei nicht nur mit den neuesten technischen Möglichkeiten auseinander, sondern legt bei allem Handeln die christliche Ethik zugrunde.

Die Evangelische Medienhaus GmbH handelt wirtschaftlich. Sie geht verantwortlich mit den Ressourcen um, agiert professionell und schöpft Potenziale des Marktes aus. Dabei gelten die Prinzipien von Transparenz, Nachhaltigkeit und Partnerschaftlichkeit.

Ziel der Evangelisches Medienhaus GmbH ist, durch ihre Kommunikations- und Medienkompetenz und deren professionelle Vermittlung die Evangelische Landeskirche in Württemberg mit ihrer Botschaft und ihren Angeboten immer wieder neu gesellschaftlich wahrnehmbar zu machen.

Die Landeskirche hat ihre Verpflichtungen aus den Verträgen mit den Privatfunkbetreibern an die Evang. Medienhaus GmbH übertragen und stellt über einen Betrieb gewerblicher Art Mittel für Sachaufwand zur Verfügung (Haushaltsstelle 01.1.4110.00.56300).

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15
1,00

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4	P 3	P 2
2,00	1,00	2,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4	P 3	P 2
2,00	1,00	2,00

Ständige Stellen Dotationen

P 4	P 3	P 2
2,00	1,00	2,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
2,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
1,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
1,50

Leerstellen nach PfBesO

P 3	P 2
1,00	4,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 6	EG 5	EG 3	Sonstig
3,00	2,00	11,80	4,40	4,00	5,50	4,20	0,50	3,00

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Kostenstelle 4100.00**

Leerstellen nach TVöD

EG 12

1,00

Stellenplanvermerk

Folgende Stellen sind befristet errichtet:

Aufgrund Elternzeit ist folgende Leerstelle eingerichtet, die künftig wegfällt: 1,00 EG 12.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-56700	Anwendung Sinus-Milieu-Studie	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-57490	Förderung Evang. Gemeindebla	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Im Rahmen des Pakets Öffentlichkeitsarbeit wurden über die Mittelfristige Finanzplanung 2012 - 2016 folgende Vorhaben bewilligt:

- Anwendung Milieu-Daten: Die Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie sollen über Schulung von Multiplikatoren auf breiter Ebene für die Gemeinden nutzbar gemacht werden.

Die Herausgabe des Evangelischen Gemeindeblatts in Württemberg wird 2016 und 2017 mit je 100.000 € unterstützt.

Erläuterungen

Die wirtschaftlichen Bereiche landeskirchlicher Öffentlichkeitsarbeit werden unter anderem von der Medienhaus GmbH wahrgenommen. Für die Medienhaus GmbH ist die Landeskirche Anstellungsträgerin des Personals. Mittels Vertrag der Landeskirche mit der Medienhaus GmbH über kostenlose Personalgestellung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihrer jeweiligen Stelle eingesetzt. Die Landeskirche stellt über einen Betrieb gewerblicher Art (Kostenstelle 01.1.4110) der Evangelischen Medienhaus GmbH die finanziellen Mittel für den Sachkostenaufwand zur Verfügung. Dieser Betrieb gewerblicher Art ist mit der GmbH durch eine steuerrechtliche Organschaft verbunden.

Die landeskirchlichen Aufwendungen und Erträge für die Zeitschrift „Für Arbeit und Besinnung“ (aub) sowie die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und das Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen betreffenden Aufwendungen und Erträge beim Südwestrundfunk sind hier veranschlagt.

- 41900 und 54230: Anteilige Vergütungen für die Zeitschrift "Arbeit und Besinnung", Sachkostenersatz von Baden für die beim Medienhaus angesiedelte Rundfunkpfarrstelle beim Südwestrundfunk. 2015 war noch der Ersatz von Personalaufwand der EKD für die Stelle Kircheneintritt enthalten.
- 41900 und 54250: Zur Finanzierung der Ausbildung von Sprecherinnen und Sprechern in kirchlichen Sendungen des Südwestrundfunks wird von ihrer vom Südwestrundfunk bezahlten Abgeltung ein Anteil einbehalten.
- 41900 und 56946: Ersatz der Versorgungsbeiträge für vier beurlaubte Pfarrer und Weiterleitung an die Kostenstelle 03.2.9500.
- 42335 Zuführung aus dem RT 0009 in Höhe der Kosten des Jahresberichts.
- 42441 Die Mittel für die Nutzbarmachung der Ergebnisse der Sinus-Studie sind aus Budgetmitteln zu finanzieren (vgl. HSt. 01.2.9729.58411). 2015 war noch die Finanzierung für eine befristete 0,50 EG 11- Stelle bei der Pressestelle geplant.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel zur Finanzierung der Projektstelle für die Entwicklung und den Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus, zur Sicherstellung der Präsenz der Kirche im öffentlichen Raum und zur Mitgliederbindung sowie der notwendigen Sachkosten.
- 42800 Rücklagenmittel für die Bezuschussung einmaliger Medienprojekte sowie Filmpreise. Aus der Budgetrücklage soll eine Förderung des Herausgebers des Evangelischen Gemeindeblatts (100.000 € in 2016 und 2017) finanziert werden.
- 54230 Hier ist der Aufwand für eine Redakteurin veranschlagt, die im Rahmen einer Vereinbarung bei der Landeskirche angestellt und zum Evangelischen Pressedienst Südwest gGmbH abgeordnet ist. Durch Vertrag wird die Redakteurin dem Evangelischen Pressedienst Südwest gGmbH ohne Kostenersatz zur Verfügung gestellt. Dementsprechend vermindert sich der Zuschuss an den Evangelischen Presseverband Württemberg e. V. (vgl. Gruppierung 57490).
- 54250 Honorare zur Erstellung der Zeitschrift aub und kirchlicher Verkündigungssendungen im Südwestrundfunk.
- 54900 , 56100 und 56400: Aufwand für das Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen sowie die Zeitschrift "Für Arbeit und Besinnung".
- 56100 Reisekosten Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen sowie für den Sprecher der Landeskirche.
- 56200 Telekommunikationsaufwand für den Sprecher der Landeskirche sowie seinen Stellvertreter.
- 56300 Aufwand für das Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen, die Zeitschrift "Für Arbeit und Besinnung", für den Sprecher der Landeskirche und für den Jahresbericht der Landeskirche (vgl. Gruppierung 42335).
- 56700 Aufwand für Seminare und Schulungen von Multiplikatoren zur Nutzbarmachung der Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie. Der Sachaufwand für die befristete Stelle EG 12 lt. Antrag 16/15 (21.800 €) ist hier neu vorgesehen.

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Kostenstelle 4100.00**

- 56810 Abschreibungsaufwand für Ausstattung des Sprechers der Landeskirche, vgl. auch Gruppierungen 42760 und 58720.
- 56900 Mittel für die Arbeit des Medienrats. ZGAS-Gebühren und anderer Aufwand für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Medienhaus GmbH, des Epd sowie für die Redaktion von "Für Arbeit und Besinnung". Weiter 50 % Personalkostensatz für den beim LAPF eingesetzten badischen Pfarrer. Sachaufwand für den Sprecher der Landeskirche. Seit 2015 werden die Ersätze an den Oberkirchenrat für Personal- und Sachaufwand Betreuung Dienstleistungsportal wieder hier veranschlagt.
- 57370 Umlagen für die Pfarrstellen des Sprechers der Landeskirche, sowie für das Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen (LAPF), für die Evang. Medienhaus GmbH, für das Prälatur-Medienpfarramt Reutlingen. Für die Herstellung der Zeitschrift "Für Arbeit und Besinnung" werden Stellenanteile des Pressesprechers angerechnet.
- 57490 Zweckgebundene Zuweisungen an den Evangelischen Presseverband Württemberg e. V. (201.100 €, vgl. Erläuterungen zu Gruppierung 54230). Weiter Zuweisungen an Evangelische Kommentare e. V. (54.737 €), Württembergische Bibelgesellschaft (17.500 €), "Arbeit und Besinnung" (42.500€), Evangelische Gesellschaft für Kinderzeitschrift "Benjamin" (30.000 €), Süddeutsche Plakatmission (12.200 €) sowie Bezuschussung einmaliger Medienprojekte sowie Filmpreise, finanziert aus Rücklagen vgl. Gruppierung 42800. Die befristete Förderung des Evang. Gemeindeblatts mit der Jahresrate für 2016 in Höhe von 100.000 € ist neu hier aufgenommen.
- 58720 Die Zinserträge werden über den Vermögenshaushalt der Rücklage zugeführt. Enthalten sind noch Mittel für Anschaffungen sowie eine Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliches Anlagevermögen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 30.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 106.400 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Evangelisches Medienhaus

Kostenstelle 4110.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41700	Vermischte Einnahmen	34.400	50.100	50.100	48.867,24
41900	Ersätze	0	5.000	8.000	8.000,00
42335	Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	150.000	150.000	150.000	111.200,00
42441	Zuweisung Budgetmittel	21.000	31.000	31.000	31.000,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	84.100	489.200	313.200,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	10.000	10.000,00
Summe direkte Erträge		205.400	320.200	738.300	522.267,24
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	0	0	0	-0,06
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	201.000	201.000	201.000	196.774,16
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	1.130.200	1.180.600	1.641.000	1.455.000,00
Summe direkte Aufwendungen		1.331.200	1.381.600	1.842.000	1.651.774,10
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.125.800	-1.061.400	-1.103.700	-1.129.506,86
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		205.400	320.200	738.300	522.267,24
E4100	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-184.400	-205.100	-210.100	-178.067,24
Summe Erträge		21.000	115.100	528.200	344.200,00
Gesamte Aufwendungen		1.331.200	1.381.600	1.842.000	1.651.774,10
U4100	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-1.331.200	-1.381.600	-1.696.500	-1.651.774,10
Summe Aufwendungen		0	0	145.500	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		21.000	115.100	382.700	344.200,00

Leistungsbeschreibung

Der Sprecher der Landeskirche vertritt die Kirchenleitung - Landesbischof, Oberkirchenrat und Synode - in der Öffentlichkeit und in den Medien (Hörfunk, Fernsehen, Internet und Printmedien...).

Die Evangelische Medienhaus GmbH mit ihren Geschäftsbereichen 'Elektronische Medien', 'Medien und Bildung' sowie 'Service und Vertrieb', setzt die landeskirchliche Öffentlichkeitsarbeit um. Sie liefert die logistische Basis für die im Bereich der personalen und medialen Kommunikation tätigen landeskirchlichen Personen und Stellen. Sie ist Dienstleistungszentrum für den gesamten Medienbereich, für Kirchenbezirke und Kirchengemeinden.

Der Geschäftsbereich 'Elektronische Medien', zu dem die Pressestelle gehört, informiert die öffentlich- und privatrechtlichen Medienorganisation über die aktuellen Vorgänge in der Landeskirche, koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Stellen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, stellt die Württembergische Landeskirche in der Öffentlichkeit dar und konzipiert den landeskirchlichen Internetauftritt in Zusammenarbeit mit dem Referat Informationstechnologie des Oberkirchenrats. Im Geschäftsbereich werden Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden erarbeitet: Schaukastengestaltung, Gemeindebrieftarbeit und Ausstellungskonzeptionen. Außerdem werden Workshops und Seminare durchgeführt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinden fortzubilden. Weiter berät er bei der Gestaltung von Printmedien und erstellt diese im Auftrag Dritter. Er erstellt auch die vertraglich vereinbarten kirchlichen Beiträge für die privaten Hörfunksender im Bereich der Württembergischen Landeskirche. Außerdem produziert er Magazine und Filme für die privaten Fernsehsender und betreut das Internetportal www.Kirchenfernsehen.de.

Evangelisches Medienhaus

Kostenstelle 4110.00

Der Geschäftsbereich 'Medien und Bildung' beschafft und verleiht audiovisuelle Medien und berät bei der Auswahl sowie dem Einsatz der Medien. Weiter wird hier die medienpädagogische Aus- und Fortbildung in Verbindung mit anderen landeskirchlichen Trägern organisiert. Zusätzlich werden medientechnische Beratung und die Vermittlung von AV-Geräten angeboten.

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42335	Dachkampagne	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Öffentlichkeitskampagne, um Mitglieder der Kirche in ihrer Kirchenmitgliedschaft zu stärken und zugleich Menschen mit Eintrittsgedanken die Möglichkeiten des Eintritts anzubieten. Mit der Dachkampagne sollen bis 2017 alle größeren Öffentlichkeitsthemen der Landeskirche abgebildet werden (Jahr des Gottesdienst, Kirchenwahlen, Kirchentag Lutherdekade,...). Für die in Entwicklungen befindlichen Bereiche Pressestelle und Dienstleistungsportal werden Sachmittel zugewiesen.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelisches Medienhaus stellt eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen des Betriebs gewerblicher Art dar, über den die Landeskirche der Evangelischen Medienhaus GmbH finanzielle Mittel für den Sachkostenaufwand zur Verfügung stellt. Daher sind die gesamten Personalaufwendungen in Kostenstelle 01.1.4100 veranschlagt.

Die Evang. Medienhaus GmbH hält die Beteiligungen an der Gesangbuchverlag Stuttgart GmbH mit 100 %, der IT-Media GmbH i.L. mit 50 %, der Eikon Film GmbH mit 12,6 %, der Eikon Südwest mit 12,5 %, der bw family.tv Holding GmbH mit 22 %, der bw family.tv GmbH & Co KG mit 24 % und dem Ökumenischen Medienladen GbR mit 66 %.

Die Evangelische Landeskirche ist Gründungsmitglied des Vereins "Haus des Dokumentarfilms - Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.". Die Evangelische Medienhaus GmbH nimmt im Auftrag der Landeskirche die Mitgliedschaftsrechte und -Pflichten wahr. Die Produktionen der früheren Imatel GmbH wurden vom Haus des Dokumentarfilms übernommen und werden dort archivisch betreut. Als Mitglied hat die Landeskirche über das Evangelische Medienhaus auf Datenbanken Zugriff und kommt in den Genuss von Publikationen und Filmeditionen, die das Haus des Dokumentarfilms herausgibt. Die Landeskirche ist aufgrund einer Einmalzahlung in 1995 beitragsfreies Mitglied.

- 41700 Erträge aus Privatrundfunk. Aufgrund der veränderten Vertragskonditionen des neuen Rundfunkvertrags zur Ausgestaltung des kirchlichen Drittsenderechts sinken die Erträge 2016.
- 42335 Zuweisung aus dem Haushaltsbereich Kirchensteuern, Haushaltstelle 07.1.4100.00.57490 als Finanzierungsbeitrag für eine Kampagne zur Mitgliederbindung und -werbung.
- 42441 Zuweisung Budgetmittel für drei zusätzliche Veröffentlichungen der Landessynode. Bis 2015 war hier die Zuweisung für den Sachaufwand der befristeten Stelle in der Pressestelle enthalten.
- 42442 2015 war eine Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220 für den Programmieraufwand im Zusammenhang mit verschiedenen Entwicklungsstufen des Dienstleistungsportals geplant.
- 42800 Bis 2014 wurden zur Mitfinanzierung von TV-Produktionen Mittel der Rücklage für Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.
- 56300 Aufwendungen im Zusammenhang mit Privatrundfunk.
- 57490 Zuweisung an die Evangelische Medienhaus GmbH für den Sachaufwand der zugewiesenen Aufgaben. Der niedrigere Ansatz korrespondiert mit dem Wegfall der einmaligen Investitionskosten im Bereich des Dienstleistungsportals und dem Wegfall der Sachkosten für die befristete Stelle in der Pressestelle.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 21.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.

Landeskirchliche Schulen

Kostenstelle 5131.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	77.600	77.600	110.700	68.881,64
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	0	3.965.000	3.965.000,00
Summe direkte Erträge		77.600	77.600	4.075.700	4.033.881,64
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54320	Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	50.600	55.900	85.900	48.281,64
54610	Beihilfen	27.000	21.700	24.800	20.600,00
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	2.900.900	2.821.900	2.739.800	2.739.800,00
57499	Sonstige Zuweisungen	0	0	3.965.000	3.965.000,00
57911	Stipendengewährung	54.000	54.000	54.000	5.700,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	48.300,00
Summe direkte Aufwendungen		3.032.500	2.953.500	6.869.500	6.827.681,64
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-2.954.900	-2.875.900	-2.793.800	-2.793.800,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		77.600	77.600	4.075.700	4.033.881,64
E5100	Schulbetrieb	-77.600	-77.600	-110.700	-68.881,64
Summe Erträge		0	0	3.965.000	3.965.000,00
Gesamte Aufwendungen		3.032.500	2.953.500	6.869.500	6.827.681,64
U5100	Schulbetrieb	-3.032.500	-2.953.500	-3.189.500	-6.827.681,64
Summe Aufwendungen		0	0	3.680.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	285.000	3.965.000,00

Leistungsbeschreibung

Die Schulen der Schulstiftung bestehen aus dem Evangelischen Schulzentrum Michelbach mit Gymnasium, Aufbaugymnasium, Realschule, Realschulaufsetzer (Profile: Musik, Diakonie und "Naturwissenschaft, Technik u. Religion"), dem Evangelischen Lichtenstern-Gymnasium Sachsenheim mit Gymnasium und Realschulaufsetzer (Profile: Musik, Ökonomie u. Ökonomie/Diakonie) und den Evangelischen Schulen am Firstwald Mössingen mit Gymnasium, Realschulaufsetzer (Profile: Naturwissenschaft und "Mensch und Medien") und Gemeinschaftsschule Klasse 1 bis 7 nach Jena-Plan-Konzeption. In Kusterdingen ist seit dem Schuljahr 2011/12 eine Außenstelle des Evangelischen Firstwald-Gymnasiums mit derzeit acht Klassen eröffnet worden.

In Michelbach betreibt die Schulstiftung ein Internat ab Klasse 8, in Sachsenheim besteht ein Oberstufeninternat für Mädchen ab Kl.11, in Mössingen ein Internat ab Kl.10.

An den drei Schulen wird exemplarisch erarbeitet und erprobt, wie Bildung und Erziehung in evangelisch-reformatorischer Tradition heute gelingen kann. Dabei erhalten vor allem musikalisch-ästhetische Schwerpunkte, diakonisch-kirchliche Praktika und Kurse sowie Ökonomie, Mensch u. Medien und die fachliche Verknüpfung von naturwissenschaftlichen und religiösen Themen (NaTuR) als allgemein bildende Fächer eine herausragende Bedeutung. Schülerinnen und Schüler von Realschulen haben die Möglichkeit des gymnasialen Abschlusses durch Schulwechsel. Für alle Schulen ist unverzichtbar, dass - jeweils im Horizont des christlichen Glaubens - die Herausforderungen der Zeit, die Auseinandersetzung mit den Lebensfragen junger Menschen sowie Alltagsgestaltung in sozialer Verantwortung ein geistiges und moralisches Lebensprinzip für Lehrkräfte sowie für Schülerinnen und Schüler bilden. Mit diesen pädagogisch beispielhaft arbeitenden Schulen nimmt die Landeskirche eine besondere Verantwortung im Bildungsbereich wahr. Dem Wunsch der Eltern nach verlässlicher Begleitung ihrer Kinder wird insbesondere im Internat und in der Ganztagesbetreuung Rechnung getragen.

Landeskirchliche Schulen

Kostenstelle 5131.00

Den Erwartungen des Landes wird durch die Erfüllung staatlicher Lehrplananforderungen und durch die Vermittlung anerkannter Abschlüsse entsprochen. Die Schulen der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche werden im Schuljahr 2014/15 von 1824 Schülerinnen und Schüler besucht.

Nach Vollausbau wird sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Schulstiftung auf ca. 2.220 erhöhen.

Zielsetzungen

Die Schulstiftung will in ihren Schulen durch christliche Gemeinschaft Leben aus dem Glauben erfahrbar machen. Dabei wird der einzelne Mensch gefördert und Raum für seine Persönlichkeitsentfaltung gegeben. Durch Wahrnehmen und Verstehen der eigenen Identität wird dem Dialog mit anderen Kulturen und Religionen das notwendige Fundament gegeben. Die Schulen verstehen sich als umfassende Bildungsorte, bestimmt von christlicher Sinn- und Werteorientierung, an denen gemeinsames Lehren und Lernen, Leben und Feiern möglich wird. Durch schülergerechte Unterrichts- und Erziehungsmethoden wird eine zukunftsfähige Bildung angeboten, die auch im Sinne einer Schullaufbahnerweiterung Jugendlichen aus anderen Schularten wie Haupt- und Realschule einen qualifizierten Abschluss ermöglichen kann. Das Bildungsangebot der Schulen basiert auf einer Schulkultur mit partnerschaftlichem Führungsstil und gegenseitiger Wertschätzung, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern, Kirchengemeinde und kommunalen Einrichtungen. Durch verschiedene Schularten und Schultypen soll an den Schulstandorten eine gute Förderung des persönlichen Bildungswegs der Schülerinnen und Schüler ermöglicht und Übergänge geschaffen werden. Dabei wird der Bildungsweg durch die Internatsarbeit positiv unterstützt.

Gep plante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

1. Didaktisch-methodische Umsetzung neuer Unterrichtsformen und individueller Förderung
2. Umsetzung und Stabilisierung der konzeptionell erarbeiteten und aufgebauten Schulorganisation
3. Stärkung und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern
4. Weiterentwicklung der Zusammenarbeit Eltern-Schule
5. Öffnung der Schule und Ermöglichung eines qualifizierten Schulabschlusses für Kinder aus bildungsfernen Familien
6. Unterschiedliche religiöse Angebote

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
1. Anzahl von Projektarbeiten, Freiarbeiten und Themenunterricht	610	615	600	620	620	620	620
2. Unterrichtsausfall und resultierender Schulausfall für Klassen	0,03	0,02	0,03	0,03	0,03	0,03	0,02
3. Beteiligung der Lehrer/innen an Weiterbildungsangeboten	440	445	450	460	460	450	450
4. Angebote für qualifizierte Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern	150	150	150	160	160	160	160
5. Erfolgreiche Ermöglichung anerkannter Abschlüsse f. Schülerinnen u. Schüler aus anderen Schularten kommend	85	85	100	100	90	85	85
6. Anzahl religiöser Angebote (Gottesdienste, Andachten, Freizeiten...)	820	810	800	820	820	820	820

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
1. Verwirklichung individueller Förderung	1. Bereitstellung entsprechender Räume und Zeitabschnitte der individuellen Förderung im Stundenplan	+
2. Kontinuität in der Schulorganisation durch gleich bleibende Elemente	2. Aufbau eines kontinuierlichen Rahmens für die Schulorganisation, Einführung und Erhaltung von Ritualen	+
3. Umsetzung der Bildungsreformen und der neuen Unterrichtsformen in den Fachschaften	3. Verwirklichung des Bildungsplans auch für G8, Fortbildungen für neue Unterrichtsformen	+
4. Bekanntheit der Schulen für Schülerinnen und Schüler anderer Schularten und für Kinder bildungsferner Familien	4. Anfragen / Anmeldezahlen aus Hauptschulen und Realschulen, Zusammensetzung der Klassen	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Landeskirchliche Schulen**Kostenstelle 5131.00****Stellenplan**

Leerstellen nach BBesO

A 14

1,00

Leerstellen nach PfBesO

P 4 P 3

1,00 1,00

Planvermerk

Wenigeraufwendungen bei Gruppierung 57911 sind einer Stipendienrücklage bei der Landeskirche für Schülerinnen und Schüler der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche zuzuführen. Mehraufwendung bei Stipendien berechtigten zur Entnahme aus dieser Rücklage.

Mehraufwendungen bei Gruppierung 57911 sind aus der Stipendienrücklage der Landeskirche zu entnehmen.

Erläuterungen

Für die rechtlich selbständige Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche im Württemberg wird ein gesonderter Haushaltsbereich geführt.

41900 Ersatz der Aufwendungen der Landeskirche - siehe Gruppierungen 54320 und 54610.

54320 und 54610: Aufwendungen der Landeskirche für drei Ruhestandsbeamte der Landeskirche, die zur Schulstiftung abgeordnet waren.

Die Umlage des Kommunalen Versorgungsverbands für die drei Beamte im Ruhestand wird der Landeskirche von der Schulstiftung erstattet (siehe 41900).

57490 Pauschalierte Zuweisung an die Schulstiftung für den laufenden Betrieb der Schulen entsprechend der Vereinbarung zwischen der Landeskirche und der Schulstiftung von 2.900.900 € (Vorjahr: 2.821.900 €).

Die Schulstiftung trägt die volle Bauunterhaltung für die Gebäude und die vollen Versorgungslasten für die Stiftungsbeamten der Schulstiftung.

Auf 254,95 Stellen beschäftigt die Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche 307 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 20 geringfügig beschäftigte Personen.

Nach dem Ausbau der Schule in Mössingen um eine Gemeinschaftsschule bis Klasse 10 sowie der Aussenstelle Kusterdingen wird die Zahl der Stellen in den nächsten Jahren auf ca. 275 Stellen ansteigen.

57911 Stipendienmittel für Schülerinnen und Schüler der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche.

Evangelisches Schulwerk in Württemberg

Kostenstelle 5160.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	4.900	28.800	28.800	37.478,05
41700 Vermischte Einnahmen	0	0	10.000	0,00
41900 Ersätze	130.000	140.000	130.000	121.287,89
42760 Auflösung von Sonderposten	2.000	0	1.700	1.979,14
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	79.600	0	99.900	43.307,90
Summe direkte Erträge	216.500	168.800	270.400	204.052,98
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	67.800	67.500	67.200	64.588,86
54230 Personalausgaben für Angestellte	198.700	189.600	192.200	109.819,83
54319 sonst. Versorgungsbeiträge	19.600	19.000	19.000	38.816,02
54610 Beihilfen	3.400	3.400	3.500	5,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.500	1.500	1.500	690,20
55300 Mieten und Pachten	22.800	21.800	14.500	23.358,28
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.500	2.500	2.500	2.631,95
56100 Reisekosten	8.000	8.000	10.000	6.315,51
56200 Fernmeldekosten	5.000	5.000	5.000	937,35
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	7.000	7.000	7.000	2.176,64
56400 Aus- und Fortbildung	58.500	40.000	58.500	54.379,74
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	29.000	29.000	35.000	19.873,80
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.000	0	1.700	1.979,14
56900 Ersätze	29.700	60.300	35.600	36.109,70
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	0	25.000	25.000,00
57371 Beamtenversorgungsumlage	23.100	25.000	25.500	19.426,58
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	19.500	9.000	24.000	385,20
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.000	28.800	30.500	40.669,21
Summe direkte Aufwendungen	500.100	517.400	558.200	447.163,01
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-283.600	-348.600	-287.800	-243.110,03
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	216.500	168.800	270.400	204.052,98
E5100 Schulbetrieb	-214.500	-168.800	-268.700	-202.073,84
Summe Erträge	2.000	0	1.700	1.979,14
Gesamte Aufwendungen	500.100	517.400	558.200	447.163,01
U5100 Schulbetrieb	-498.100	-444.100	-531.500	-420.183,87
Summe Aufwendungen	2.000	73.300	26.700	26.979,14
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	-73.300	-25.000	-25.000,00

Leistungsbeschreibung

Das Evangelische Schulwerk Baden und Württemberg ist Dienstleister für die Mitgliedsschulen und ihre Träger. (Ca. 250 allgemein- und berufsbildenden Schulen, Sonderschulen und Hochschulen in evangelischer Trägerschaft - vom Elternträgerverein bis zur großen diakonischen Einrichtung).

Das Evangelische Schulwerk bündelt und koordiniert die Interessen seiner Mitgliedsschulen und unterstützt sie als

Evangelisches Schulwerk in Württemberg**Kostenstelle 5160.00**

kompetenter Ansprechpartner zu bildungsrelevanten Fragen in Politik, Kultusverwaltung und Öffentlichkeit. Es hält dabei das Bewusstsein evangelischer Bildungsverantwortung innerhalb und außerhalb von Kirche und Diakonie wach und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung bildungspolitischer Themenfelder in schulischer und beruflicher Bildung. Im Wandel der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verdeutlicht und stärkt das Evangelische Schulwerk die Identität des evangelischen Schulwesens.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet das Evangelische Schulwerk mit Verbänden und Institutionen aus Kirche, Diakonie, Politik und Gesellschaft zusammen.

Das Evangelische Schulwerk bietet den strukturellen Rahmen für Informations- und Erfahrungsaustausch der Mitglieder untereinander und berät Schulen, ihre Träger und Gründungsinitiativen in inhaltlichen, personellen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen ihrer Arbeit.

Um die Mitgliedsschulen in allen Bildungsbereichen zu unterstützen, arbeitet das Evangelische Schulwerk am Profil evangelischen Schulwesens in allgemeiner, sonderpädagogischer und beruflicher Bildung. Dazu bietet das Evangelische Schulwerk Fortbildungen für Mitarbeitende an, entwickelt neue und bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen, arbeitet an Schulentwicklungsmodellen und sichert die Qualität evangelischer Bildung durch Evaluation.

Im Evang Schulwerk wird die Kooperation von Aus-, Fort und Weiterbildung zwischen unterschiedlichen Bildungsanbietern (Berufsfachschulen, Fachschulen, Hochschulen und Weiterbildungsinstituten) gefördert, neue Aus- und Weiterbildungsmodelle werden entwickelt bei gleichzeitiger Stärkung des Evangelischen Profils.

Modulare Aus- und Weiterbildungsgänge mit horizontalen und vertikalen Durchstiegsmöglichkeiten mit Verzahnungsmöglichkeiten zwischen fachpraktischen Belangen werden bedarfsgerecht angeboten.

Für die Umsetzung von Vorgaben des DQR in allen Bereichen schulischer und beruflicher Bildung an Evang. Schulen werden diakonische und fachliche Qualitätsstandards für Aus- Fort- und Weiterbildung entwickelt und implementiert. Für Multiplikatoren und Mitarbeitende in der Diakonie wird ein Angebot zur Bildungsberatung etabliert.

Das Evang. Schulwerk koordiniert diakonische Bildungsanliegen in die Landesgeschäftsstelle des DWW, in die Fachverbände, diakonische Einrichtungen und Dienste hinein und vernetzt diese mit dem DW-EKD, der BAG Fort- und Weiterbildung, den Berufsverbänden, Fachhochschulen, Hochschulen, Fachschulen, Berufsfachschulen und allgemeinbildenden Schulen.

Diese Aufgaben in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung beanspruchen den Umfang einer 50% Stelle.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Forum Sekundarstufe

Die Weiterentwicklung der Sekundarstufe (Entwicklung von Gemeinschaftsschulen, Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen und Bildungsplanumsetzung in der Werkreal-, Realschule und im Gymnasium) wird - angesichts der hohen Bedeutung für die aktuelle bildungspolitische Situation - durch die Geschäftsstelle intensiv begleitet, Ergebnisse werden gebündelt, multipliziert und in Fortbildungskonzepte umgesetzt.

Diakonisches Lernen wird als eine wesentliche Bildungsdimension in der Praxis erprobt (Didaktik Diakonischen Lernens und Praxisprofilierung).

Inklusionsorientierte Schulentwicklung

Die in der Behindertenrechtskonvention der UN geforderte Teilhabe aller Menschen (Inklusion) stellt für das Bildungswesen eine große Herausforderung dar. Aus dem Projekt „Inklusive Schulentwicklung“ (bis 2014) und der Erhebung zum Stand der Inklusion in evangelischen Schulen (2014/15) haben sich eine Reihe von Aufgabenstellung zur Beratung und Weiterentwicklung der Schulen sowie zur Fortbildung der Lehrkräfte ergeben.

Das Evangelische Schulwerk wird die Mitgliedsschulen weiterhin durch passende Fortbildungsangebote und Beratung unterstützen.

Evaluation

Das eigens für evangelische Schulen entwickelte Evaluations-Modell soll nun in ein durch die Schulen refinanziertes Evaluations- und Qualitätsmanagement-Konzept überführt werden. Dazu müssen weitere Dienstleistungen durch das Evangelische Schulwerk teilweise finanziert, teilweise vorfinanziert werden.

Das Schulwerk finanziert eine Stelle mit 30 v. H. für die Koordination und Weiterentwicklung der dialogischen Evaluation.

FSJ-Auszeit

„FSJ Auszeit“ ist eine neue Form des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), die gemeinsam von der Abteilung

Evangelisches Schulwerk in Württemberg**Kostenstelle 5160.00**

Freiwilligendienste des Diakonischen Werks und dem Evangelischen Schulwerk entwickelt wurde. FSJ-Auszeit ist ein Angebot für Jugendliche - vorwiegend aus unseren Mitgliedsschulen -, die ihr Lernpotenzial im praktischen Handeln in sozialen Arbeitsfeldern entwickeln möchten und bereit sind, Verantwortung für andere und sich selbst zu übernehmen. Das Arbeitsfeld von FSJ-Auszeit ist das gleiche wie bei einem normalen Freiwilligen Sozialen Jahr. Nach dem FSJ gehen die Jugendlichen an ihre Schule zurück und erwerben ihren angestrebten Schulabschluss.

Die Projektmitarbeiter/innen stehen mit allen Beteiligten und Kooperationspartnern in Kontakt: - den Freiwillige/n, Eltern, den Schulen und den Einsatzstellen. Dadurch und durch speziell konzipierte Seminarinhalte soll der Wiedereinstieg in die Schule ermöglicht werden. Bisherige Schulprobleme werden aufgearbeitet und Motivationshemmnisse aufgespürt. Diese Maßnahmen erfordern zusätzliche Geldmittel. Diese werden teilweise aus Stiftungsmitteln gedeckt. Vom entstehenden Defizit soll das Evangelische Schulwerk in den kommenden 2 Jahren die Hälfte, maximal 10.000 € pro Jahr übernehmen.

Innerhalb der drei Jahre sollen insgesamt 45 Jugendliche in das Programm einbezogen werden (Vgl. Tabelle).

<p>Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)</p>

Forum Sekundarstufe:

Die Weiterentwicklung der Sekundarstufe (insbesondere die Entwicklung von Gemeinschaftsschulen) wird - angesichts der hohen Bedeutung für die aktuelle bildungspolitische Situation - durch die Geschäftsstelle intensiv begleitet, Ergebnisse werden gebündelt, multipliziert und in Fortbildungskonzepte umgesetzt.

Diakonisches Lernen wird als eine wesentliche Bildungsdimension in der Praxis erprobt (Didaktik Diakonischen Lernens und Praxisprofilierung).

Inklusionsorientierte Schulentwicklung:

Die in der Behindertenrechtskonvention der UN geforderte Teilhabe aller Menschen (Inklusion) stellt für das Bildungswesen eine große Herausforderung dar. Im Mai 2014 endet das Projekt „Inklusive Schulentwicklung“, das vom Evangelischen Schulwerk intensiv begleitet wurde. Damit werden keine Schulen mehr durch Prozessbegleiter unterstützt. Damit ist der Inklusions-Anspruch an die Schulen aber keineswegs umgesetzt. Das Evangelische Schulwerk wird die Mitgliedsschulen weiterhin durch passende Fortbildungsangebote und Beratung unterstützen.

Evaluation:

Das Projekt „Dialogische Evaluation und Schulentwicklung“ (Weiterentwicklung des „EchriS-Modells“) ist ebenfalls abgeschlossen. Eine ausführliche Dokumentation und weitere Materialien zur Evaluation evangelischer Schulen werden noch in 2014 erstellt.

Das entwickelte Evaluations-Modell soll nun in ein durch die Schulen refinanziertes Evaluations- und Qualitätsmanagement-Konzept überführt werden. Dazu müssen weitere Dienstleistungen durch das Evangelische Schulwerk teilweise finanziert, teilweise vorfinanziert werden.

Das Schulwerk finanziert eine Stelle mit 30 v. H. für die Koordination und Weiterentwicklung der dialogischen Evaluation.

FSJ-Auszeit

„FSJ Auszeit“ richtet sich an Jugendliche, die der Allgemeenschulpflicht nachgekommen sind, derzeit die Realschule, das Gymnasium oder Berufsfachschule besuchen und eine Auszeit von Schule nehmen möchten.

Im „FSJ-Auszeit“ sind Jugendliche angesprochen, die ihr Lernpotenzial im praktischen Handeln in sozialen Arbeitsfeldern entwickeln möchten und bereit sind, Verantwortung für andere und sich selbst zu übernehmen. Das Arbeitsfeld von FSJ-Auszeit ist das gleiche wie bei einem normalen Freiwilligen Sozialen Jahr.

Teilnehmende am „FSJ Auszeit“ haben eine klare Perspektive des Wiedereinstiegs in die Schule. Nach dem FSJ gehen sie an ihre Schule zurück und erwerben ihren angestrebten Schulabschluss.

FSJ Auszeit wird als Lernfeld im Kontext von Schule gesehen. Die Mitarbeiter/-innen stehen mit allen Beteiligten und Kooperationspartnern in Kontakt: - den Freiwillige/n, Eltern, den Schulen und den Einsatzstellen. Dadurch und durch speziell konzipierte Seminarinhalte ist der Wiedereinstieg in die Schule möglich. Bisherige Schulprobleme werden aufgearbeitet und Motivationshemmnisse aufgespürt.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung								
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	
Dialogische Evaluation und Schulentwicklung (EchriS und Nachfolgeprojekt)								
Entwicklung des Evaluations-Instrumentariums								

Evangelisches Schulwerk in Württemberg**Kostenstelle 5160.00**

Durchführung und Auswertung einer Pilotphase Schuljahr 2012/2013/2014:	4	4	5				
Durchführung und Auswertung kostenpflichtiger Evaluationen (Finanzierung des erwarteten Defizits):				4	5		
Aus- und Fortbildung von Moderator/-innen						6	
Inklusionsorientierte Schulentwicklung:				8	4		
Prozessbegleitung "Inklusionsorientierte Schulentwicklung" (Beratungstage):	27	6	6				
Spezifische Fortbildungsangebote "Inklusion":111 FSJ-Auszeit	8	8	2	10	10	10	10
Teilnehmende:				10	15	20	20

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 14
1,00

Stellen nach TVöD

EG 13 EG 6
2,30 1,00

Erläuterungen

- 41100 Zinserträge aus der Rücklage für das Evangelische Schulwerk in Württemberg.
- 41900 Kostenersatz (pauschal) von der Badischen Landeskirche gem. Kooperationsvereinbarung zwischen der Badischen Landeskirche und der Württembergischen Landeskirche.
- 54220 Besoldungsaufwand der Geschäftsstelle des Evangelischen Schulwerks in Württemberg.
- 54230 Vergütungsaufwand der Geschäftsstelle des Evangelischen Schulwerks in Württemberg. Die beweglichen Pfarrstelle entfällt ab 2015. Es wurde im Nachtrag 2015 dafür eine 1,0 EG 13 Stelle geschaffen. Mehraufwand wird aus Rücklagen finanziert. Eine 0,5 EG 12 Stelle wurde nach EG 13 bewertet.
- 54319 Versorgungsbeitrag an das Land Baden-Württemberg für den Geschäftsführer.
- 54900 Aufwendungen, insbesondere für Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des Evangelischen Schulwerks in Württemberg.
- 55300 Miete für die Büroräume.
- 56100 Reisekosten der Gremien des Evangelischen Schulwerks und der Mitarbeitenden.
- 56300 Aufwendungen für den Dienstbetrieb der Geschäftsstelle, sowie Honorare für Beratungen der Vertreter der Mitgliedsschulen.
- 56400 Aufwendungen für die Fortbildungsangebote und Veranstaltungen des Evangelischen Schulwerks. Das Projekt EchriS endete in 2014. Ausweitung Angebot aufgrund erhöhter Nachfrage.
- 56700 Allgemeine Sachkosten des Evangelischen Schulwerks, u. a. Schulungskosten und Aufwendungen für Vorstandssitzungen
- 56900 Kostenersatz anteilige Pfarrstellenumlage an Dezernat 3 bis Haushaltsjahr 2015 und Kostenersatz Besoldungsaufwand für Referentin aus dem "Weiterbildungsprogramm der Lehrer".
- 56940 Kostenersatz für Mitarbeit des Projekts EchriS an die Hochschule Ludwigsburg. Projekt endete in 2014 (31.07.2014).
- 57371 Beamtenversorgungsumlage für eine Beamtenstelle.
- 57490 Zuschuss an Arbeitsgemeinschaft freie Schulen (AGFS); Mitgliedsbeitrag, Öffentlichkeitsarbeit, FSJ-Auszeit.

Evangelische Akademie Bad Boll

Kostenstelle 5220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	0	10.000	0,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	0	8.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	0	8.000	10.000	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	3.428.500	3.607.600	3.534.500	3.524.500,00
Summe direkte Aufwendungen	3.428.500	3.607.600	3.534.500	3.524.500,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.428.500	-3.599.600	-3.524.500	-3.524.500,00

Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	3.428.500	3.607.600	3.534.500	3.524.500,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-342.900	-360.800	-352.500	-352.450,00
U1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-342.900	-360.800	-352.500	-352.450,00
U4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-342.900	-360.800	-352.500	-352.450,00
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-685.700	-721.500	-704.900	-704.900,00
U5215 Gesellschaftsdiakonie	-1.714.100	-1.803.700	-1.762.100	-1.762.250,00
Summe Aufwendungen	0	0	10.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	8.000	0	0,00

Stellenplan				
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht				
P 5	P 3	P 2		
1,00	1,00	7,00		
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht				
P 5	P 3	P 2		
1,00	0,50	5,50		
Ständige Stellen Dotationen				
P 5	P 3	P 2		
1,00	0,50	5,33		
Stellen nach TVöD				
EG 13	EG 9	EG 6	EG 5	
12,50	1,00	1,50	8,45	

Stellenplanvermerk

Die 2010 von Kostenstelle 01.1.8814.16 übernommenen Stellen sind mit Ende 2015 vollständig abgebaut.

Im Stellenplan 2016 entfällt eine 0,50 Stelle EG 13.

Für die Dauer der Laufzeit des Vertrags über IT-Betreuung ist eine Stelle 1,00 EG 12 zu Kostenstelle 07.1.7631 verlagert.

Zur Verwirklichung der Beschlüsse der AG Zukunft und zum Erreichen der Einsparvorgaben sind Veränderungen im Personalbestand des Kernbereichs erforderlich. Die Evangelische Akademie hat dazu eine Konzeption entwickelt. Dieser haben das Kuratorium, das Kollegium sowie der Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit zugestimmt. Nach dieser Konzeption sind im Endzustand folgende Strukturen anzustreben:

- Themenbereich "Wirtschaft, Globalisierung, Nachhaltigkeit"
- Themenbereich "Gesellschaft, Politik, Staat"

Evangelische Akademie Bad Boll**Kostenstelle 5220.00**

- Themenbereich "Kultur, Bildung, Religion"

Dazu erforderlich ist eine Stellenausstattung mit 4,00 Pfarrstellen (P 2) und 5,00 Studienleitenden EG 13 mit dem zugehörigen Personal für die Tagungsbegleitung und -vorbereitung. Dazu wird der Stellenplan entsprechend dem abgestimmten und beschlossenen Personal- und Stellenkonzept für die Jahre 2011 - 2016 verändert. In 2016 wird für eine bis 31.10.2016 besetzte und 2017 wegfallende Pfarrstelle eine 1,00 Stelle EG 13 neu eingerichtet.

Die bis 30.9.2013 befristete Sonderpfarrstelle des Sportbeauftragten ist gesperrt. Ab 1.10.2013 ist eine 0,50 Stelle P 2 für eine dauerhafte Besetzung vorgesehen. Diese ist gesperrt.

Eine Freigabe der gesperrten Stellen kann durch Beschluss des Finanzausschusses erfolgen.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelische Akademie Bad Boll wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufmännisch buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Im Stellenplan 2016 finden folgende Veränderungen statt:

- Wegfall einer 0,25 Stelle P 2 und Wegfall einer 0,50 Stelle EG 13 aufgrund Kürzungsbeschluss Biko plus.
- Errichtung einer 1,00 Stelle EG 13 im Rahmen Umsetzung Personal- und Stellenkonzept Akademie (Kernbereich)
- lt. Beschluss Synode zu Kürzungen AG Zukunft vom November 2010, vgl. auch Erläuterung im Stellenplanvermerk.

42441 Die Sachmittel zur Durchführung des KonfiCups sind nun bei Kostenstelle 01.1.1610 veranschlagt.

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an das Verwaltungszentrum Bad Boll für die Kostenstelle 5220 Evangelische Akademie Bad Boll. Die Zuweisung berücksichtigt die Umsetzung folgender Kürzungsmaßnahmen AG Zukunft: Akademie für Führung und Verantwortung (Kostendeckung - 182.300 €), Sachkosten Kernbereich (10.000 €), Sachkosten Overhead (10.000 €) und Wegfall der letzten Stelle aus Biko plus (47.500 €).

Erwachsenen- und Familienbildung

Kostenstelle 5260.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40520 Zuschüsse vom Land	60.000	50.000	50.000	58.061,70
41100 Zinsen	1.400	2.400	2.200	14.333,27
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte	0	0	0	130,00
41490 Sonstige Benutzungsgebühren	100	400	400	0,00
41540 Teilnehmerbeiträge	14.200	13.800	17.500	17.147,75
41700 Vermischte Einnahmen	1.500	1.200	7.700	1.994,37
41900 Ersätze	48.700	45.500	51.300	58.370,45
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	1.000	1.000	17.000	17.000,00
42200 Spenden	0	0	0	41,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	64.400	21.000	21.700	19.694,66
42442 Zuweisung sonstige Mittel	102.000	65.000	183.000	130.689,68
42760 Auflösung von Sonderposten	5.800	2.000	5.600	5.837,59
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	73.400	1.900	3.300	1.780,52
Summe direkte Erträge	372.500	204.200	359.700	325.080,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	368.600	318.900	323.500	307.052,38
54610 Beihilfen	100	100	200	11,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	3.000	3.400	3.500	3.370,20
55200 Bewirtschaftungskosten	0	0	0	44,50
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	400	400	400	380,90
56100 Reisekosten	8.100	9.000	9.500	7.639,22
56200 Fernmeldekosten	0	0	0	192,29
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	24.000	31.300	37.000	15.430,45
56400 Aus- und Fortbildung	2.000	2.000	1.100	237,00
56430 Tagungsarbeit	31.500	26.800	27.800	21.260,33
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	28.600	34.100	38.900	35.972,10
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	5.800	2.000	5.600	5.837,59
56900 Ersätze	56.800	55.300	55.300	50.906,27
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	90.400	81.900	84.600	76.859,67
56991 Personalkostenersatz an sonstige	17.000	17.000	19.400	15.006,24
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	102.700	97.400	95.600	95.600,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	173.000	51.000	126.000	93.218,55
57590 Sonstige Zuschüsse	0	0	33.000	33.000,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	7.100	2.000	12.400	77.162,30
Summe direkte Aufwendungen	919.100	732.600	873.800	839.180,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-546.600	-528.400	-514.100	-514.100,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	372.500	204.200	359.700	325.080,99
E 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-39.900	-23.100	-26.500	-30.858,39
E 5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-119.600	-69.000	-79.400	-90.385,57
E 5215 Gesellschaftsdiakonie	-39.800	-23.100	-26.500	-30.615,10
Summe Erträge	173.200	89.000	227.300	173.221,93
Gesamte Aufwendungen	919.100	732.600	873.800	839.180,99
U 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-197.500	-160.700	-184.500	-180.590,54

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00**

U5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-508.000	-398.800	-471.600	-464.849,20
U5215	Gesellschaftsdiakonie	-207.800	-171.100	-195.100	-187.903,66
Summe Aufwendungen		5.800	2.000	22.600	5.837,59
Kostenstellenergebnis		167.400	87.000	204.700	167.384,34
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Zu Objekt 01 - Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW): Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) koordiniert und fördert die evangelische Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung in Kirchengemeinden und -bezirken sowie ihre Mitgliedseinrichtungen. Wichtige Aufgaben sind die Qualitätsentwicklung der Einrichtungen, die Durchführung von Konferenzen und Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung, die Beratung und Verteilung staatlicher Fördermittel, die politische Vertretung der Belange evangelischer Erwachsenenbildung (durch Mitwirkung in der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (kilag) und der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE)) und die Mitwirkung im Arbeitskreis Weiterbildung, im Forum Weiterbildung und im Bündnis für Lebenslanges Lernen der Landesregierung. Außerdem wird die Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg (LageB), der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg (LEF) und der Evangelischen Senioren in Württemberg (LAGES) sowie der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf) im Rahmen der Dienstaufträge und des Haushalts der EAEW wahrgenommen.

Zu Objekt 02 - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf):

Die eaf Württemberg verfolgt das Ziel, die theologisch-ethischen, pädagogischen, sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen der Familienpolitik zu beraten und in Aktionen und Stellungnahmen in der Öffentlichkeit zu vertreten. In der eaf sind die folgenden familienbezogenen Einrichtungen, Dienste und Werke im Rahmen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gebündelt: Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg (LEF), Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg, Evangelische Akademie Bad Boll, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg, Evangelischer Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e. V., Vertreter der Schuldekane, Landesverband für Evangelische Hauspflege und Nachbarschaftshilfe in Württemberg, Landesverband Evangelischer Eltern und Erzieher/innen, Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch, Psychologische Beratungsstelle in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Sozialwerk der Evangelischen methodistischen Kirche, Süddeutsche Konferenz, Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES), Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg (LageB), Pädagogisch-theologisches Zentrum Birkach, Evangelische Frauen in Württemberg - Zielgruppen, - Verbände, Evangelische Familienerholung in Württemberg, Männernetzwerk (emnw) der Evangelischen Landeskirche, Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk e. v., Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. v..

Zu Objekt 03 - Projekt „Alter neu gestalten - Offene Altenarbeit in der Gemeinde“ - www.alter-neu-gestalten.de - <http://www.alter-neu-gestalten.de>.

Mit diesem von Dezernat 2 und DWW gemeinsam durchgeführten Projekt zieht die Landeskirche die Konsequenzen aus der demografischen Entwicklung und aus dem VI. Altenbericht der Bundesregierung, die sich für die kirchliche Seniorenarbeit ergeben. Grundlage ist ein Werkstattbuch, das es Kirchengemeinderäten und anderen kirchlichen Gremien ermöglicht, aufgrund einer Demografie- und Milieuanalyse eine den örtlichen Rahmenbedingungen entsprechende und zukunftsfähige Offene Altenarbeit zu entwickeln. Auf der Homepage www.alter-neu-gestalten.de werden innovative Projekte dargestellt. Schwerpunkte sollen die Arbeit mit den sog. „jungen“ Seniorinnen und Senioren und die Vernetzung der Angebote für Hochbetagte sein. Offene Altenarbeit umfasst alle nicht-stationären Angebote der Altenarbeit sowohl der Diakonie wie der kirchlichen Bildungs- und Gemeindeförderung und vernetzt sich dabei im kommunalen Raum. Außerdem soll ein entsprechendes Fortbildungsangebot für Ehren- und Hauptamtliche weiterentwickelt und koordiniert und in enger Kooperation mit der LAGES eine Vernetzungsstruktur für neue Konzepte der Arbeit mit Älteren auf Ebene der Landeskirche aufgebaut werden. Ein Beirat wurde vom Oberkirchenrat berufen. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2013 bis 2017.

Zu Objekt 04 - In 2014 Zuschuss an den Landesverband Sinti und Roma Baden-Württemberg e.V.

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00****Zielsetzungen**

Zu Objekt 01:

- Absicherung und Stärkung der Allgemeinen Weiterbildung auf der Grundlage des Koalitionsvertrags der Landesregierung
- Entwicklung neuer sozialpädagogischer Instrumente, um bildungsferne und sozial benachteiligte Menschen zu erreichen
- Die Veränderungen des demographischen Wandels als Chance und Herausforderung
- Einbeziehung online-gestützten Lernens
- Neue Ausrichtung der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: Zukunftskonzeption der LAGES (LAGES 2030)
- Neukonzeption der Bildungswerke
- Reformationsjubiläum als Chance für theologische Bildungsarbeit (LageB) der Kirchengemeinde und -bezirke
- Erweiterung des Portfolios der Familien-Bildungsstätten (LEF)

Zu Objekt 02 - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen:

- Durchführung eines Fachtages zur kirchlichen Arbeit mit Familien
- verstärkte Mitarbeit im Landesfamilienrat

Zu Objekt 03 - Projekt "Alter neu gestalten - Offene Altenarbeit in der Gemeinde":

- Schulung von Beratern und Beraterinnen
- Neukonzeption in 5 Kirchengemeinden anstoßen und begleiten
- Werbemaßnahmen in allen Kirchenbezirken
- Entwicklung einer Fortbildung „Innovative Seniorenarbeit“

Zu Objekt 04 - In 2014 Zuschuss an den Landesverband Sinti und Roma Baden-Württemberg e. V.

- Der Zuschuss wird für Bildungsarbeit des Landesverbandes verwendet, die in Kooperation mit Einrichtungen der Landeskirche durchgeführt werden, beteiligt sind das Evang. Schulwerk, Evang. Bildungswerke Blaubeuren/Ulm und Oberschwaben, Institut für Antidiskriminierung und Diversity der Evang. Hochschule Ludwigsburg.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Zu Obj. 01: Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg - EAEW:

EAEW: Begleitung des Kurses "Reformationen"

Mitarbeit im Projekt "Kurse zum Glauben"

Fortbildungen, auch zu online-gestützten Lernen über die Lernplattform www.evangelische-bildung-online-wue.de

LageB: Neukonzeption der Bildungswerke. Mitarbeit an theologischen Angeboten im Rahmen des Reformationsjubiläums.

LEF: Entwicklung von Angeboten für das Programm STÄRKE - Säule 2; Weiterentwicklung der Strukturen -

LAGES: Mitarbeit bei der Umsetzung des Projekts "Alter neu gestalten".

Zu Objekt 02 - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen - EAF:

Beratung familienpolitischer Themenbereiche, Abstimmung der Ergebnisse und der geplanten Aktionen mit den Mitgliedern der EAF, Stellungnahmen und Aktionen zu landes- und bundespolitischen Themen im Bereich der Familienpolitik

Zu Objekt 03 - Projekt Umsetzung Neukonzeption der Offenen Altenarbeit (Laufzeit 2013 - 2017)

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Zu Objekt 01 - Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg:							
EAEW Abrechenbare UE	348.117	360.000		360.000	360.000	370.000	370.000
Teilnehmende	1.147.177	1.180.000		1.180.000	1.200.000	1.210.000	1.220.000
Zuschüsse des Landes nach WBG	1.641.891	1.760.000		2.100.000	2.500.500	2.500.000	2.700.000
Reformationskurs-Multiplikatoren			1	1	1		
LageB: Beteiligung von Bildungswerken an der Qualitätsentwicklung nach QVB			11		2	3	
LEF: Beteiligung an Qualitätsentwicklung nach QVB			22				
LAGES: Einwerbung durch Fundraising			6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
EAEW Implementierung online-gestütztes Lernen			1	1	1		

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00**

Zu Objekt 02 - Evangelische Aktionsgemeinschaft
für Familienfragen

Beratung des EAF-Vorstandes und der EAF-Mitgliederversammlung Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung Auswahl, Bearbeitung und Beratung eines familienpolitischen Themenbereichs, Veröffentlichung einer Stellungnahme dieses Themenbereichs.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 3

1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 6	EG 5	EG 2
1,00	2,40	1,05	0,75	0,75

Stellenplanvermerk

Zu Objekt 01 - Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW):
Es ist eine befristete Stelle für e-learning enthalten (0,75 EG 2 vom 01.01.2016 bis 31.12.2017).

Objekt 02 enthält keine Stellen.

Objekt 03 Offene Altenarbeit (kw-Vermerk): EG 12 (0,5), EG 6 (0,25)

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Alter neu gestalten	65.000,00	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Kurs Reformationsjubiläum	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Für das Projekt "Qualitätsentwicklung und Zertifizierung Einrichtungen" wurden von 2012 bis 2014 insgesamt Projektmittel in Höhe von insgesamt 285.000 € veranschlagt (vgl. Gruppierung 42442 und 57490). Das Projekt wird bis 31.12.2016 verlängert, da aufgrund von Umstrukturierungen in der Bildungslandschaft noch nicht alle Einrichtungen zertifiziert werden konnten. Die bisher freiwillige Zertifizierung soll auch verpflichtend werden. Finanzierung aus Projektrücklage.

Für das Projekt "Alter neu gestalten", das von 2013 - 2017 läuft, sind insgesamt Projektmittel von 325.000 € veranschlagt.

Für das Projekt Erwachsenenbildungskurs "Reformation" sind für die Jahre 2014 bis 2016 insgesamt 19.000 € veranschlagt; für das Jahr 2016: 1.000 €

Planvermerk

Zu Objekt 01 - Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW):
Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind auf die kommende Planzeit übertragbar.

Erläuterungen

Zu Objekt 01 bis Objekt 04:

40520 Hier ist der nach dem Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens vom 16. Dezember 1975

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00**

zu erwartende Staatsbeitrag veranschlagt.

- 41400 Einnahme aus Vermietung Besprechungsräume vorrangig an andere kirchliche Einrichtungen.
- 41900 Personalkostenanteil für Geschäftsführung eaf siehe Objekt 5260.02.
- 41940 Innere Verrechnung mit Kostenstelle 1640.28 zur Finanzierung Erwachsenenbildungskurs "Reformationen".
- 42441 Zuweisung Budgetmittel u. a. für das Projekt Online gestütztes Lernen und Web 2.0 Social Media. Projekt Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von Einrichtungen wurden bis 31.12.2016 verlängert.
- 42442 Zuweisung für das Projekt Alter neu gestalten (65.000 €) und das Projekt Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung (verlängert bis 31.12.2016 - 37.000 €), der Zuschuss an den Landesverband Sinti und Roma Baden-Württemberg e.V. im Jahr 2014 betrug 33.000 €
- 42800 Stelle e-Learning und Zuschüsse an Dritte vgl. Gruppierung 57490.
- 54230 Projektstellen Alter neu gestalten (53.500 €) sind hier enthalten.
- 55200 Bewirtschaftungskosten sind ab 2014 bei Gruppierung 56900 Ersätze veranschlagt.
- 56100 Reisekosten davon 500 € für Projekt Alter neu gestalten.
- 56300 Hier sind auch die Sachkosten für das Projekt Alter neu gestalten enthalten (11.000 €).
- 56900 Ersätze an die Landeskirche für die ZGAS, EDV-Betreuung und Bewirtschaftungskosten.
- 56981 Anteilige Kosten für Verwaltung der Landeskirchen Dienststellen in der Innenstadt, sowie Miete nach Umzug Innenstadt.
- 57490 Hier sind die Mittel für die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg (LageB), der (Landesarbeitsgemeinschaft) Evangelischer Senioren in Württemberg (LAGES), sowie der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg (LEF) veranschlagt mit jeweils 12.000 € sowie die unter Gruppierung 41940, 42441 und 42442 genannten Maßnahmen. Die Erhöhung von 11.000 € auf 12.000 € seit dem Haushaltsjahr 2015 finanziert die EAEW aus eigenen Mitteln.
Die EAEW vergibt Zuschüsse für Arbeit mit Flüchtlingen, Inklusion, Junge Erwachsene; finanziert aus der Rücklage EAEW.
Das Projekt Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von Bildungseinrichtungen wird verlängert, da aufgrund von Umstrukturierungsprozessen noch nicht alle Einrichtungen zertifiziert werden konnten, künftig soll die Zertifizierung verpflichtend sein. Finanzierung aus übrigen Projektmitteln.
- 57590 Zuschuss an den Landesverband Sinti und Roma Baden-Württemberg e.V. im Jahr 2014.
- 58720 Zuführung an Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 64.400 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel : 102.000 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9220.

Stift Urach**Kostenstelle 5280.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	287.800	275.800	269.400	269.400,00
Summe direkte Aufwendungen	287.800	275.800	269.400	269.400,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-287.800	-275.800	-269.400	-269.400,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	287.800	275.800	269.400	269.400,00
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-287.800	-275.800	-269.400	-269.400,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 4	P 2
1,00	1,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 4	P 2
1,00	0,50
Ständige Stellen Dotationen	
P 4	P 2
1,00	0,50
Stellen nach TVöD	
EG 9	EG 6
1,00	0,50

Erläuterungen

Die Kostenstelle Stift Urach wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufmännisch buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Kostenstelle Stift Urach umfasst seit 2012 ausschließlich die Mittel für das Einkehrhaus. Bis 2011 wurde das Defizit der landeskirchlichen Tagungsstätte Bad Urach (Kostenstelle 01.1.8165.01) über den Planansatz beim Einkehrhaus abgedeckt. Durch die seit 2012 wirksame Verschiebung und durch die Neuberechnung der Umlagen für Pfarrstellen sind die Salden mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an das Einkehrhaus Stift Urach.

Bibliotheken

Kostenstelle 5310.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	200	100	507,71
41590 Sonstige Gebühren/Entgelte	2.000	1.700	1.900	2.376,33
41900 Ersätze	2.000	3.100	2.000	1.877,76
42442 Zuweisung sonstige Mittel	41.500	41.500	41.500	58.099,38
42760 Auflösung von Sonderposten	11.000	9.700	5.400	9.692,53
Summe direkte Erträge	56.600	56.200	50.900	72.553,71
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	60.000	55.000	54.900	53.263,20
54230 Personalausgaben für Angestellte	621.800	592.300	568.500	548.472,22
54320 Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	26.100	25.300	23.100	21.448,26
54610 Beihilfen	3.500	3.500	3.500	3.419,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	9.400	9.400	7.500	7.526,13
55200 Bewirtschaftungskosten	3.600	3.600	3.500	2.378,40
55310 Mietzins	147.300	147.300	171.700	143.300,00
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	3.500	3.000	3.300	2.232,14
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	13.100	13.900	14.500	11.578,60
55611 Bucherwerb	80.000	77.600	75.300	75.304,48
56100 Reisekosten	4.000	4.000	3.300	1.729,79
56200 Fernmeldekosten	11.600	11.500	9.000	2.039,33
56310 Geschäftsbedarf	13.600	12.300	13.000	7.241,09
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	3.400	3.200	3.400	2.897,39
56330 Porto	6.000	5.800	6.200	4.285,38
56360 Kosten Datenverarbeitung	112.700	111.600	110.600	118.107,04
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	4.200	3.800	3.800	1.335,65
56400 Aus- und Fortbildung	2.100	2.100	2.100	0,00
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	3.200	3.100	3.000	2.963,46
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	11.000	9.700	5.400	9.692,53
56900 Ersätze	174.900	203.100	172.500	166.195,66
56931 Personalkostenersatz an Laki	14.800	13.000	12.400	11.404,54
57371 Beamtenversorgungsumlage	23.100	22.700	23.100	17.807,70
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	19.800	18.500	13.900	22.593,82
Summe direkte Aufwendungen	1.372.700	1.355.300	1.307.500	1.237.215,81
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.316.100	-1.299.100	-1.256.600	-1.164.662,10
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	56.600	56.200	50.900	72.553,71
E5300 Bibliotheken und Archiv	-4.100	-5.000	-4.000	-4.761,80
Summe Erträge	52.500	51.200	46.900	67.791,91
Gesamte Aufwendungen	1.372.700	1.355.300	1.307.500	1.237.215,81
U5300 Bibliotheken und Archiv	-1.361.700	-1.345.600	-1.302.100	-1.227.523,28
Summe Aufwendungen	11.000	9.700	5.400	9.692,53
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	41.500	41.500	41.500	58.099,38

Bibliotheken

Kostenstelle 5310.00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirchliche Zentralbibliothek ist eine öffentlich zugängliche wissenschaftliche Spezialbibliothek mit theologischer Ausrichtung und dient Forschung, Lehre sowie der allgemeinen und beruflichen Bildung. Sie unterhält Zweigstellen im Haus Birkach und in der Evangelischen Akademie Bad Boll. Gemeinsam sind sie für die Literaturversorgung und Informationsvermittlung der Landeskirche zuständig. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek verwahrt alleinständig die historisch wichtigen Buch- und Bibliotheksbestände der Landeskirche. Die Zentrale Kirchliche Bibliotheksstelle übt die Fachaufsicht über die landeskirchlichen Bibliotheken aus und koordiniert das wissenschaftliche Bibliothekswesen der Landeskirche. Sie ist zuständig für Grundfragen des landeskirchlichen Bibliothekswesens, allgemeinverbindliche Standards und den landeskirchlichen Zentralkatalog.

Zielsetzungen

Die Landeskirchliche Zentralbibliothek entwickelt sich weiter zum Dienstleistungs- und Servicezentrum im Bereich Literaturversorgung und Informationsvermittlung im Verbund der landeskirchlichen Bibliotheken.

- Weiterentwicklung des Konzepts der standortunabhängigen Literaturversorgung via HAN-Server (Berechtigungssystem und Lizenzverwaltung)
- Nach Umsetzung des Bibliothekskonzepts Durchführung von Synchronisationsarbeiten (Evaluation von Geschäftsgängen, Benutzungsordnung, Bibliotheksordnung)
- Fortführung des qualifizierten Auskunftsdienstes und der schnellen und hochwertigen Informations- und Literaturbeschaffung
- Ausbau des Zeitschriftendienstes per rss
- Fortführung der bibliothekseigenen Homepage, des Newsletters und der Neuerwerbungslisten
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge, Ausstellungen, Lesungen
- Pflege und Ausbau der Historischen Bibliothek
- Einarbeitung umfangreicher Nachlässe

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Umsetzung Bibliothekskonzept
- Ausbau standortunabhängige Literaturversorgung
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im bibliothekarischen und informationstechnischen Bereich
- Einholung historisch wertvoller Buchbestände aus Dekanats- und Pfarrbibliotheken
- Enge Zusammenarbeit mit dem Referat Informationstechnologie zur Entwicklung von wikis
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Bibliotheksbenutzer (persönlich)	8.780	10.538	10.000	10.000	11.000		
Bibliotheksbenutzer (Tel., Mail, Fax)	7.538	7.859	10.000	10.000	8.000		
Medienausleihe	61.400	67.669	70.000	70.000	68.000		
Fernleihe	3.043	1.448	2.800	5.000	1.500		
Aktivitäten (Auskünfte, Recherchen, Beratung usw.)	24.028	22.525	20.000	24.000	23.000		

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Zufriedenheit der Benutzer/innen		
- intern (z. B. Verwaltung)	Umfrage	0
- externe Benutzer/innen	Umfrage	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO
 A 14
 1,00

Stellen nach TVöD
 EG 11 EG 9 EG 5 Ausbild
 1,50 4,50 3,25 1,00

Bibliotheken**Kostenstelle 5310.00****Stellenplanvermerk**

0,5 EG 11 kann erst nach Vorliegen der vertraglichen Grundlagen zum Kostenersatz in dem Maß besetzt werden, in dem die Kosten dafür refinanziert sind.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Aufbau Literaturversorgung	41.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

zu 00-42442 - Aufbau standortunabhängige Literaturversorgung, Laufzeit 2012 bis 2016.

Erläuterungen

Die Zentralbibliothek der Landeskirche hat zusammen mit dem Landeskirchlichen Archiv ihren Standort in Stuttgart-Möhringen. Zweigstellen bestehen seit 01.01.2011 im Haus Birkach und in der Evang. Akademie Bad Boll.

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen.

- 41590 Einnahmen der Zahlstelle Bibliothek
- 41900 Ersatz Kopien Bibliotheksbesucher Haus Birkach
- 42442 Zuweisung befristete Mittel für Maßnahme Aufbau einer standortunabhängigen Literaturversorgung für das Gebiet der Evangelischen Landeskirche (41.500 €)
- jeweils befristet (siehe Kostenstelle 05.2.9220).
- 54220 Stelle des höheren Bibliotheksdienstes (A 14) zur Umsetzung des landeskirchlichen Archiv- und Bibliothekskonzeptes nach § 3 Abs. 3 Bibliotheksordnung.
- 54230 Veränderung gegenüber 2015: keine
- 54900 Aufwand für Mittagstisch in Stuttgart-Möhringen.
- 55310 Bibliotheksräume im Dienstgebäude des Oberkirchenrats (Präsenzbestand). Mietanteil für Räume der Bibliothek in Stuttgart-Möhringen, Balingenstr. 33/1 (50 %) an das ZGM.
- 55611 Laufender Bucherwerb für Bestandsaufbau der Bibliothek des Oberkirchenrats, der Zweigstellen Haus Birkach und Evang. Akademie Bad Boll sowie für andere landeskirchliche Einrichtungen.
- 56310 Kosten für Arbeitsmaterial.
- 56360 Aufwand für Teilnahme am Katalogisierungsprogramm des Südwestdeutschen Bibliotheksverbands, einschließlich Katalogisierung, Lizenzgebühren für EDV-Programme, Wartung Bibliotheksanwendungen, allgemeine EDV-Kosten, Aufwand für Benutzer-PCs. Laufzeit 2012 bis 2016; Maßnahme "Aufbau einer standortunabhängigen Literaturversorgung für das Gebiet der Evangelischen Landeskirche".
- 56900 Bewirtschaftungskosten - Ersatz für Gebäudekostenstelle 14.1.8170.01. Außerdem sind die Bewirtschaftungskosten für Präsenzbibliothek in der Gänsheidestr. 4 und Ersätze an das Haus Birkach (u. a. Finanzierungsbeitrag an das ZGM) für Bibliothek enthalten.
Ebenso ist die Zuweisung der Landeskirche an Sonderhaushalt Evangelischer Gemeindedienst Büchereifachstelle abgebildet.
- 56931 Ersatz an Oberkirchenrat für Dienstleistungen (Personalkostenersatz).
- 58720 Rücklagenzuführung zum VMH/Erwerb beweglicher Sachen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 41.500 € Verrechnung von Kostenstelle 05.2.9220.

Archiv

Kostenstelle 5320.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	2.000	5.200	4.800	12.617,20
41900 Ersätze	64.500	60.700	57.500	103.571,35
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	45.000	45.000	0	0,00
42200 Spenden	0	0	0	7,46
42392 Zuweisung Investitionsmittel Ausstattung	0	0	67.000	66.758,60
42442 Zuweisung sonstige Mittel	71.400	0	10.000	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	17.300	10.600	40.300	45.707,64
Summe direkte Erträge	200.200	121.500	179.600	228.662,25
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	202.000	187.100	204.000	180.721,17
54230 Personalausgaben für Angestellte	625.600	476.100	512.300	511.569,73
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	80.400	78.100	73.600	68.245,73
54610 Beihilfen	10.200	10.200	10.200	10.218,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	7.700	9.300	7.100	7.659,63
55310 Mietzins	129.000	129.000	125.000	147.774,63
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	3.700	3.200	2.800	2.588,24
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	11.400	12.900	12.500	8.630,44
56100 Reisekosten	10.000	11.500	10.000	8.538,29
56200 Fernmeldekosten	11.500	11.600	8.800	18.867,65
56310 Geschäftsbedarf	28.000	27.900	20.900	22.093,59
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	3.800	3.700	3.200	3.359,62
56330 Porto	5.500	5.400	4.600	3.756,85
56360 Kosten Datenverarbeitung	53.500	52.000	44.000	44.000,00
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	61.200	62.800	57.000	51.232,00
56400 Aus- und Fortbildung	500	500	500	0,00
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	78.700	78.600	78.400	78.256,18
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	17.300	10.600	40.300	45.707,64
56900 Ersätze	81.000	78.700	75.700	76.611,59
56931 Personalkostenersatz an Laki	10.600	9.000	7.700	7.413,74
57371 Beamtenversorgungsumlage	70.900	72.800	74.000	56.851,31
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	29.700	26.100	66.400	85.776,23
Summe direkte Aufwendungen	1.532.200	1.357.100	1.439.000	1.439.872,26
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.332.000	-1.235.600	-1.259.400	-1.211.210,01
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	200.200	121.500	179.600	228.662,25
E5300 Bibliotheken und Archiv	-66.500	-65.900	-62.300	-116.196,01
Summe Erträge	133.700	55.600	117.300	112.466,24
Gesamte Aufwendungen	1.532.200	1.357.100	1.439.000	1.439.872,26
U5300 Bibliotheken und Archiv	-1.514.900	-1.346.500	-1.398.700	-1.394.164,62
Summe Aufwendungen	17.300	10.600	40.300	45.707,64
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	116.400	45.000	77.000	66.758,60

Archiv

Kostenstelle 5320.00

Leistungsbeschreibung

Das Landeskirchliche Archiv übernimmt, bewertet und verwahrt Schriftgut und Informationsträger, die bei kirchlichen Stellen oder der Kirche nahe stehenden Persönlichkeiten entstanden oder in deren Eigentum übergegangen sind (Überlieferungsbildung). Es macht diese für Verwaltungszwecke und als historische Quellen für die Nutzung in Forschung, Lehre und geistiger Auseinandersetzung zugänglich (Benutzung). Es erfasst, sichert und präsentiert das kunst- wie alltagsgeschichtlich relevante kulturelle Erbe der Landeskirche (Inventarisierung/museale Sammlung). Es leistet einen spezifischen Beitrag zur historischen Bildungsarbeit und betreut, koordiniert und betreibt Forschungen zur Landeskirchengeschichte.

Zielsetzungen

Das Landeskirchliche Archiv zum Kompetenzzentrum für württembergische Kirchengeschichte auszubauen und in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts zu positionieren.

Für das Haushaltsjahr 2016 hat sich das Landeskirchliche Archiv folgende Ziele gesetzt:

- Fortführung der Erschließung wichtiger Archivbestände
- Fortführung der Archivpflege und Inventarisierung mit Konzentration auf einen Kirchenbezirk
- Schwerpunkt Restaurierung: Kirchenbücher - Dekanatsarchiv - Altdrucke
- Fortsetzung der Bereitstellung von Kirchenbüchern im Internet
- Öffentliche Aufmerksamkeit durch Optimierung und Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit dem Verein für württembergische Kirchengeschichte

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Um die Ziele für das Haushaltsjahr 2016 zu erreichen, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Erarbeitung von Findbüchern und online Präsentation von Archivbeständen
- Zentralisierung von Archivbeständen
- Bearbeitung der Kirchen eines Kirchenbezirks im Rahmen der Inventarisierung
- Vorbereitung einer wissenschaftlichen Tagung (in Verbindung mit dem Verein für württembergische Kirchengeschichte) und Ausstellung zum Jubiläum des DifaM
- Fortsetzung der Bereitstellung von Kirchenbüchern im Internet
- Kirchengeschichtliche Vorträge im Rahmen der Reformationsdekade
- Einholung historisch wertvoller Buchbestände aus Dekanats- und Pfarrbibliotheken
- Betreuung Archive der Diakonie

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Aktenübernahme OKR (Lfd.m)	2	20	100	20	30		
Aktenübernahme Dekanat- u. Pfarrämter (KiBez)	2	1	1				
Aktenübernahme Diakonische Einrichtungen		2	1	1	2		
Findbücher (fertiggestellt)	4	6	7	6	6		
Datenbankerfassung Inventarisierung (KiBez)	1	1	2	2			
Datenbankerfassung museale Sammlung (Objekte)	193		500				
Archivbenutzer (persönl./Serviceleistung)	525	587	700	500	500		
Benutzte Archivalieneinheiten - auftragsabhängig	1.223	1.392	1.800	1.500			
Mikrofilmbenutzer - Auslastung erreicht	1.030	1.207	1.500	1.000	1.200		
Entliehene Mikrofilme - auftragsabhängig	1.290	1.170	1.500	800	1.200		
Schriftliche Anfragen	1.693	1.583	1.000	1.000	1.000		
Ausstellungen	35		10	10			
Besucherzahlen Ausstellung	25.000		3.500	3.000			
Tagungen	2		2	1			
Tagungsteilnehmer	120		400	200			
Wissenschaftliche Publikationen	10	10	20	10	10		

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Zufriedenheit von Benutzern und Verwaltung	Umfrage 2018	0
Annahme der auf den Kirchenbezirk abgestimmten	Dokumentation der Resonanz	0

Archiv**Kostenstelle 5320.00**

Angebote der historischen Bildungsarbeit, Resonanz auf Ausstellungen, Tagungen und Publikationen in Presse bzw. einschlägigen wiss. Publikationen, Zufriedenheit von Benutzern und Verwaltung.

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 16	A 14	A 12
1,00	1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 5
1,20	0,60	1,50	3,20	3,00	1,00	0,50

Leerstellen nach TVöD

EG 11
1,00

Stellenplanvermerk

0,8 EG 13 undotiert eingerichtet, ab 2017 aus Stellenumbau finanziert
Die Stellen 1,0 EG 09 und 0,5 EG 11 können erst nach Vorliegen der vertraglichen Grundlage zum Kostenersatz in dem Maß besetzt werden, in dem die Kosten dafür refinanziert sind.
0,4 EG 13 ab 01.01.2016 befristet bis 31.12.2017 (Wanderausstellung "Luther").
1,0 EG 10 aus MFP 1157-2 befristet bis 31.12.2019.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-41940	Wanderausstellung "Luther"	45.000,00	105.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Erschließung zentr. Best. Arch	71.400,00	72.900,00	74.500,00	76.100,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Wanderausstellung Luther:
Die bereits in 2015 veranschlagten Mittel werden nicht in Anspruch genommen (Laufzeitverschiebung).

Planvermerk

Erübrigungen bei den Gruppierungen 56700 sind übertragbar.

Erläuterungen

Das Landeskirchliche Archiv befindet sich mit der Zentralbibliothek der Landeskirche in Stuttgart-Möhringen.

- 41100 Zinserträge Substanzerhaltungsrücklage.
- 41900 Ersätze für Nutzungsgebühren sowie Personalkostenersatz von DWW/Diak. Einrichtungen (Stelle Betreuung Archive der Diakonie)
- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt - Zuweisung von Budget 1 KSt. 1640 Reformationsjubiläum 2017 - für Wanderausstellung "Luther, populär in Württemberg" (45.000 €). Der Planansatz wurde von 2015 nach 2016 verschoben. Die 2015 veranschlagten Mittel werden nicht abgerufen.
- 42442 Zuweisung befristete Mittel 2016-2019 für Maßnahme Erschließung zentraler Bestände im Landeskirchlichen Archiv (71.400 €). Gesamtmaßnahme 294.900 € 2017-2019 Entnahme aus Rücklage bei 9220.
- 54220 Der Sollstellenplan entspricht den zugrunde liegenden Stellenbewertungen.
Veränderungen gegenüber 2015: keine
- 54230 Enthalten ist eine Teilzeitstelle für Inventarisierung 0,60 EG 12
Stellenveränderungen gegenüber 2015: 0,4 EG 13 Wanderausstellung Luther, 1,0 EG 10 Archivar
- 54900 Aufwand für Mittagstisch in Stuttgart-Möhringen.
- 55310 Mietanteil (50 %) für Räume des Landeskirchlichen Archivs im Gebäude Balingenstr. 33/1 an das ZGM.
- 56390 Zur dauerhaften Sicherung der Mikrofilme der Kirchenbücher müssen diese digitalisiert werden. Digitalisierung der Aufnahmen der Inventarisierung. Restaurierungsarbeiten musealer Sammlungsgegenstände einschl. Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen) sowie neu: für Wanderausstellung "Luther, populär in Württemberg"

Archiv

Kostenstelle 5320.00

(8.100 Sachkosten). Zuweisung von Budget 1, KSt. 1640 siehe Grp. 41940.

- 56700 Sicherungsverfilmung von Archivbeständen und Kirchenbüchern, Restaurierungskosten für im Bestand gefährdete Kirchenbücher und Archivalien der Kirchengemeinden sowie Sicherungsarbeiten am Archivbestand.
- 56900 Der Plansatz enthält u. a. die Bewirtschaftungskosten (50 %) - Ersatz für Gebäudekostenstelle 14.1.8170.01.
- 56931 Ersatz an den Oberkirchenrat für Dienstleistungen (Personalkostenersatz).
- 58720 Rücklagenzuführung zum VMH/Erwerb von beweglichen Sachen.

Bibelmuseum

Kostenstelle 5440.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	500	4.800	6.000	2.275,57
41210 Mietzins	11.500	0	0	1.742,00
41520 Eintrittsgeld	65.000	70.000	0	0,00
41700 Vermischte Einnahmen	100	100	0	0,00
41900 Ersätze	2.500	64.200	55.100	15.697,41
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	79.100	20.000	0	0,00
42100 Opfer	100.000	400.000	100.000	100.000,00
42200 Spenden	200	0	0	34.263,44
42760 Auflösung von Sonderposten	104.000	0	0	304,36
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	253.200	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	616.100	559.100	161.100	154.282,78
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	128.200	102.000	54.900	12.262,01
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	2.500	0	0	0,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.200	100	100	0,00
55200 Bewirtschaftungskosten	60.900	27.000	0	16.500,00
55310 Mietzins	89.600	77.400	69.500	86.010,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	10.000	0	0,00
56100 Reisekosten	1.000	800	1.000	353,00
56200 Fernmeldekosten	1.000	1.800	600	0,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	115.900	22.500	500	148,43
56400 Aus- und Fortbildung	2.000	3.000	500	0,00
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	17.500	24.000	6.500	-80.100,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	104.000	0	0	304,36
56900 Ersätze	9.900	3.100	1.000	0,00
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	10.000	0	0	0,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	86.600	82.200	80.600	80.600,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	105.000	320.000	5.000	114.667,80
Summe direkte Aufwendungen	736.300	673.900	220.200	230.745,60
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-120.200	-114.800	-59.100	-76.462,82
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	616.100	559.100	161.100	154.282,78
E5400 Kunst- und Denkmalpflege	-216.500	-269.600	-80.600	-76.989,21
E5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-216.500	-269.500	-80.500	-76.989,21
Summe Erträge	183.100	20.000	0	304,36
Gesamte Aufwendungen	736.300	673.900	220.200	230.745,60
U5400 Kunst- und Denkmalpflege	-316.200	-337.000	-110.100	-115.220,62
U5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-316.100	-336.900	-110.100	-115.220,62
Summe Aufwendungen	104.000	0	0	304,36
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	79.100	20.000	0	0,00

Bibelmuseum**Kostenstelle 5440.00****Leistungsbeschreibung**

Das früher von der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG) betriebene Bibelmuseum in S-Möhringen hat seinen Betrieb zum 01.09.2009 eingestellt. Nach Beschluss der Landessynode soll das Bibelmuseum in der Stuttgarter Innenstadt weiter betrieben werden. Es soll im Gebäude des CVJM (Büchsenstr. 37) angesiedelt werden und in Vernetzung mit den im Hospitalviertel ansässigen kirchlichen und diakonischen Einrichtungen, sowie dem CVJM selbst verschiedenen Zielgruppen (Jugendliche, kirchliche Gruppen, Laufkundschaft) einen niederschweligen Zugang zur Bibel ermöglichen. Hierzu dienen neben der klassischen museumspädagogischen Arbeit vor allem erlebnispädagogische Elemente.

Stellenplan

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

1,00

Stellen nach TVöD

EG 11 EG 3

1,00 1,00

Planvermerk

Zur Finanzierung der bewilligten Konzeption und Ausstattung sind Entnahmen aus Rücklagen im Vermögenshaushalt (Gruppierung 83110) zulässig, ebenso die Verwendung dieser Mittel im Ordentlichen Haushalt (Gruppierungen 91400, 42800 und 56700) oder im Vermögenshaushalt (Gruppierung 94200). Gleiches gilt für die sonstigen zweckbestimmten Erträge aus Opfern und Spenden sowie Zuweisungen Dritter.

Die Kostenstelle 5440 wird als Sonderhaushalt bewirtschaftet.

Erläuterungen

Das "bibliorama - das bibelmuseum stuttgart" konnte am 13.5.2015 eröffnet werden. Die Planung für das Haushaltsjahr 2016 versucht, die derzeit erkennbaren Aufwendungen und Erträge abzubilden. Da noch keine Erfahrungswerte vorliegen, muss mit Abweichungen nach oben und unten gerechnet werden. Erst für die Planung 2017 werden realistische Grundlagen vorhanden sein.

- 41100 Zinsen aus den noch nicht verbrauchten Spenden und Opfermitteln.
- 41210 Erträge aus der Vermietung des Cafés.
- 41520 Hier sind die erwarteten Erträge aus Eintritt und Führungen veranschlagt.
- 41900 Ersatz für Nebenkosten Café.
- 41940 und 56700: 2015 Verrechnung für die Sonderausstellung "Bibel und Bild" von KSt. 01.1.1640. Reformationsjubiläum.
2016: Verrechnung Personalkosten von KSt. 02.1.0410.56940 79.100 €
- 42100 Die Kollekten am Reformationsfest sind seit mehreren Jahren auch für das Bibelmuseum zweckbestimmt.
- 42760 und 56810: Der Aufwand für Abschreibungen ist geschätzt, da zum Planungszeitpunkt noch keine Schlussabrechnung vorliegt.
- 42800 Bis zu einer Entscheidung über ein zulässiges Defizit wird das strukturelle Defizit aus der Budget-Rücklage gedeckt.
- 55200 Der Aufwand für Bewirtschaftungskosten (Reinigung, Strom, Heizung usw.) ist geschätzt.
- 55310 Mietaufwand für die Räume des Bibelmuseums, der Büros sowie des Cafés und der Außenanlagen.
- 56300 Enthält Mittel v.a. für die Öffentlichkeitsarbeit, Fortentwicklung Homepage, Katalog, Vorbereitung von Ausstellungen, Geschäftsbedarf, weitere Werbemaßnahmen sowie für die internetbasierten Module.
- 56700 Honorare für Beratung zur Fortentwicklung der Dauer- sowie für Sonderausstellungen sowie für Veranstaltungen.
- 56891 Ersatz von Betreuungsaufwand durch die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt (KSt. 01.1.7624).
- 58720 Mittel für Anschaffungen sowie Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage (104.000 €).

Theologische/kirchenrechtliche /-geschichtliche Wissenschaft**Kostenstelle 5500.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56100	Reisekosten	1.000	1.000	1.000	2.145,90
56900	Ersätze	1.500	1.500	1.500	0,00
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	59.800	59.800	39.300	44.257,87
57920	Druckkostenzuschüsse	15.000	15.000	15.000	8.300,00
Summe direkte Aufwendungen		77.300	77.300	56.800	54.703,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-77.300	-77.300	-56.800	-54.703,77
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		77.300	77.300	56.800	54.703,77
U5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-77.300	-77.300	-56.800	-54.703,77
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche fördert die theologische, kirchenrechtliche und -geschichtliche Wissenschaft durch die anteilige oder vollständige Übernahme der Versorgungsbeiträge für an Universitäten beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Druckkosten- und sonstige Zuschüsse. Im Jahr 2016 ist hier kein Beurlaubungsfall zu veranschlagen.

Erläuterungen

- 56100 und 56900: Aufwand für Landeskirchlichen Beauftragten für württembergische Kirchengeschichte (Dienstszitz Stift Urach).
- 57490 Zuweisungen an den Evangelischen Bund Württemberg (laufende Zuweisung 14.300 €), den Verein für Württembergische Kirchengeschichte (2.500 €), die Karl-Heim-Gesellschaft (2.500 €), die Historische Kommission zu Erforschung des Pietismus (3.000 €), die Internationale Bachakademie (2.500 €), die Liturgische Konferenz (500 €) sowie an den Theologischen Konvent Augsburgischen Bekenntnisses (500 €), Sachaufwendungen für den Lehrbetrieb im Fachbereich Missionswissenschaften an der ev. Fakultät der Universität Tübingen (1.500 €) sowie Aufwand für einen jährlichen Austausch mit Habilitierten (500 €) und Mittel für Veranstaltungen sowie Projekte (12.000 €). In 2016 ist der zweite Teilbetrag von 20.000 € des einmaligen Zuschusses an das Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT) in Heidelberg veranschlagt. Hier leistet Württemberg zusammen mit anderen Landeskirchen und der EKD einen Startbeitrag für die Unterbringung der Einrichtung, deren Arbeit auch nach Württemberg ausstrahlt.
- 57920 Der Planansatz steht für Druckkostenzuschüsse zur Verfügung.

Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen

Kostenstelle 5510.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.900	5.400	5.200	15.770,50
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte	4.500	4.000	3.800	4.502,00
42760 Auflösung von Sonderposten	10.300	10.300	12.400	11.429,92
Summe direkte Erträge	16.700	19.700	21.400	31.702,42
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	149.100	143.000	140.700	139.222,58
54610 Beihilfen	100	100	100	5,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	2.200	2.200	2.000	2.546,56
55310 Mietzins	9.600	7.200	16.000	6.116,77
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.500	1.500	1.500	7.428,61
56100 Reisekosten	400	400	400	117,60
56200 Fernmeldekosten	6.000	2.700	2.400	17.359,16
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	2.200	800	800	1.792,61
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	10.300	10.300	12.400	11.429,92
56900 Ersätze	1.000	1.000	1.000	641,55
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	91.400	86.700	85.100	85.100,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	23.700	35.400	23.600	23.942,06
Summe direkte Aufwendungen	298.500	291.300	286.000	295.702,42
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-281.800	-271.600	-264.600	-264.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	16.700	19.700	21.400	31.702,42
E 1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-6.400	-9.400	-9.000	-20.272,50
Summe Erträge	10.300	10.300	12.400	11.429,92
Gesamte Aufwendungen	298.500	291.300	286.000	295.702,42
U 1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-288.200	-281.000	-273.600	-284.272,50
Summe Aufwendungen	10.300	10.300	12.400	11.429,92
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zu Objekt 01 - Überleitung Arbeitsbereich Theologie und Wissenschaftskulturen:

Das Zentrum für Theologie und Wissenschaftskulturen an der Universität Tübingen (TZW) wurde zum 31. Dezember 2004 geschlossen. Infolge der Schließung wurden im AFTN die Dienstverhältnisse aufgelöst. Einer Mitarbeiterin konnte ein anderer Arbeitsplatz im Rahmen der Weiterbeschäftigung angeboten werden. Die Vergütungsdifferenz wird im Rahmen der Besitzstandswahrung mit einer abbaubaren, persönlichen Zulage ausgeglichen. Die Zulage endete in 2014.

Zu Objekt 02 - Karl-Heim-Haus:

Das Karl-Heim-Haus wird als studienbegleitendes Studentenwohnheim geführt. Es ist ein evangelisches Wohnheim, das Studierenden aller Fakultäten und Konfessionen offen steht. Zu den studienbegleitenden Aufgaben gehören geistliche Angebote (Andachten, Gottesdienste, Seelsorge) und thematische Veranstaltungen. Einen Schwerpunkt dazu stellt die interdisziplinäre Arbeit mit fächerübergreifenden Gesprächen, Studiengruppen, Vortragsabenden und Studientagen dar. Konzeptionell ist der Dienstauftrag mit dem Forum Scientiarum verbunden. Das Forum Scientiarum ist eine inter-

Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen

Kostenstelle 5510.00

disziplinäre Einrichtung der Universität Tübingen zur Förderung von Doppelkompetenzen der Studierenden (Geistes- und Naturwissenschaften).

Verantwortlich für den Dienstauftrag der Studienleiterin am Forum Scientiarum ist das Dezernat Theologische Ausbildung und Pfarrdienst.

Zielsetzungen

Zu Objekt 02 - Karl-Heim-Haus:

Ziel ist es, im christlichen Geist den fächerübergreifenden Austausch innerhalb der Bewohnerschaft des Hauses zu ermöglichen, Gemeinsamkeiten zu fördern und Brücken zwischen unterschiedlichen wissenschaftskulturellen Ansätzen zu finden.

Ziel ist es, Studierende beim Erwerb wissenschaftlicher Mehrfachkompetenz zu begleiten und zu fördern.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Zu Objekt 02 - Karl-Heim-Haus:

Weiterführung des Karl-Heim-Hauses als studienbegleitendes Wohnheim;
Konzeptionelle Kooperation mit dem Forum Scientiarum an der Universität Tübingen.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Insgesamt werden 100 % der Bewohnerschaft durch geistliche und wissenschaftliche Angebote der Studienbegleitung erreicht; 10 % der Studierenden nehmen ein Doppelstudium auf (Curriculum des Forum Scientiarum)	95	95	95	95	95	95	95

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Die Studierenden des Karl-Heim-Hauses beteiligen sich an Veranstaltungen und Angeboten des Hauses und der Universität. Sie engagieren sich aktiv in der Gestaltung von Lern-Programmen und des gemeinschaftlichen Lebens. Studierende entwickeln in steigendem Maß eine Doppelkompetenz (geistes- und naturwissenschaftlich) und lernen, früher kultivierte Gegensätze zu überwinden. Durch die Studienbegleitung erhalten sie professionelle Unterstützung (konstruktiv, persönlich, zeitnah).	Semesterbericht	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2
1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2
1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2
1,00

Stellen nach TVöD

EG 9 EG 5 EG 2
1,00 0,65 1,00

Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen**Kostenstelle 5510.00****Erläuterungen**

Zu Objekt 01 (Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen):

54230 Vergütungsdifferenz im Rahmen der Besitzstandswahrung mit einer abbaubaren, persönlichen Zulage. Diese endet in 2014.

Zu Objekt 02 (Karl-Heim-Haus):

41400 Anrechnung der Mietzahlung für die inhaltliche Arbeit bei Gruppierung 55310.

56200 Aufwendungen für Telefon und Betreuung Internet; in 2014 einmalige Aufwendung für die Einrichtung des Internets.

57370 Die Studienleiterin verantwortet das geistliche Leben (Gottesdienst, Andachten, Seelsorge) und das inhaltliche Angebot im Studentenwohnheim. Sie betreut studentische Gruppen, verantwortet Inhalt und Didaktik der Studienarbeit. 50 % des Dienstauftrages sind unmittelbar der Begleitung und Beratung von Studierenden im Karl-Heim-Haus zugeordnet. Mit dem zweiten Teil des Dienstauftrages mit 50 % ist sie beauftragt mit der Stelle des Forschungs- und Studieninspektors am Forum Scientiarum, einer Einrichtung der Universität Tübingen. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist sie zuständig für den Kontakt zur Evangelisch-Theologischen Fakultät, zur Universität, zur kirchlichen Bildungsarbeit und anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen der Bildungsarbeit. Zusammen mit dem Leiter des Forums verantwortet sie den Aufbau eines interdisziplinär ausgerichteten Lehrangebots (Studienkolleg, Akademien, Vorlesungen u. a.).

Verantwortlich für den Dienstauftrag am Forum Scientiarum ist das Dezernat Theologische Ausbildung und Pfarrdienst.

Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen

Kostenstelle 5530.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	300	300	500	1.239,66
41540 Teilnehmendenbeiträge	200	200	200	280,00
41700 Vermischte Erträge	0	0	0	62,23
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	27.300	26.800	4.000	25.767,95
42200 Spenden	400	600	600	442,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	71.800	70.000	83.500	45.819,87
42760 Auflösung von Sonderposten	800	300	1.700	2.586,29
Summe direkte Erträge	100.800	98.200	90.500	76.198,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	96.700	103.300	121.700	69.592,33
54610 Beihilfen	100	0	0	3,00
54900 Personalbezogene Sachaufwendungen	400	400	400	326,30
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	1.000	1.000	475,76
56100 Reisekosten	8.000	8.000	8.000	3.581,52
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	7.400	7.300	9.100	10.549,29
56400 Aus- und Fortbildung	7.800	6.800	3.700	1.252,79
56600 Verbrauchsmittel	1.000	300	300	416,50
56700 Vermischter Sachaufwand	2.700	8.600	4.300	52,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	800	300	1.700	2.586,29
56900 Ersätze	28.700	11.500	11.200	16.603,18
56946 Versorgungsbeiträge	25.900	24.700	2.000	24.429,20
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	46.700	42.300	42.100	42.721,62
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	91.400	86.700	85.100	85.100,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	800	800	3.700	4.889,81
Summe direkte Aufwendungen	319.400	302.000	294.300	262.579,59
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-218.600	-203.800	-203.800	-186.381,59
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	100.800	98.200	90.500	76.198,00
E0100 Gottesdienst	-3.900	-3.900	-700	-3.890,86
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-1.700	-1.700	-300	-1.667,51
E1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-7.300	-7.300	-1.400	-7.225,88
E1600 Volksmission/Kirchentag	-5.100	-5.000	-1.000	-5.002,53
E1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-3.100	-3.100	-600	-3.057,10
E2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-5.400	-5.300	-1.000	-5.280,45
E5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-1.700	-1.600	-300	-1.667,51
Summe Erträge	72.600	70.300	85.200	48.406,16
Gesamte Aufwendungen	319.400	302.000	294.300	262.579,59
U0100 Gottesdienst	-44.600	-42.200	-41.000	-36.399,06
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-19.100	-18.100	-17.500	-15.599,60
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-82.800	-78.400	-76.100	-67.598,26
U1600 Volksmission/Kirchentag	-57.300	-54.300	-52.600	-46.798,79
U1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-35.000	-33.200	-32.200	-28.599,26
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-60.500	-57.300	-55.600	-49.398,73
U5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-19.300	-18.200	-17.600	-15.599,60
Summe Aufwendungen	800	300	1.700	2.586,29

Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen

Kostenstelle 5530.00

Kostenstellenergebnis	71.800	70.000	83.500	45.819,87
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Leistungsbeschreibung

Die Weltanschauungsbeauftragte unterstützt einzelne Personen, Kirchengemeinden und Institutionen durch folgende Tätigkeiten und Dienstleistungen:

- Bereitstellung von Informationen über Sondergruppen, sogenannte Sekten, Weltanschauungen und Religionen
- Beratung und Seelsorge in persönlichen, familiären, innergemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Konflikten
- Orientierung geben für das eigene Christsein in der Begegnung und Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Weltanschauungen
- Kritische Auseinandersetzung mit destruktiven Praktiken einzelner Religionen und Weltanschauungen

2014 entfiel eine Referentenstelle. Die oben beschriebenen Aufgaben werden sich dadurch verändern. Zur Gestaltung dieser Veränderungen ist für den Zeitraum von vier Jahren eine befristete Stelle vorgesehen.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2
1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2
1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2
1,00

Leerstellen nach PfBesO

P 1
1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 6
1,00	0,50

Stellenplanvermerk

Eine EG 13-Stelle mit kw-Vermerk befristet vom 01.04.2014 bis 31.03.2018.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Befristete Stelle	71.800,00	73.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Befristete Stelle bei der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen für vier Jahre. Die Finanzierung erfolgt aus Kirchensteuermitteln.

Erläuterungen

Mit dem Wegfall einer Referentenstelle sind die Kürzungsvorgaben für den Bereich Weltanschauung ab 2014 erfüllt. Der Kürzungsumfang von 78.900 € wird in der Saldenentwicklung nicht sichtbar, da andererseits strukturelle Veränderungen und Steigerungen von Personal- und Sachaufwand stattfinden sowie der Aufwand für die auf vier Jahre befristete zusätzliche Stelle veranschlagt ist.

- 41900 und 56946: Ersatz und Weiterleitung Versorgungsbeitrag des Versorgungsbeitrags für einen freigestellten Pfarrer und sonstige Ersätze.
- 42442 Befristete Stelle bei der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen für vier Jahre.
- 54610 Der Planansatz wurde versehentlich in den Vorjahren nicht veranschlagt.
- 56900 Gebühren der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle, allgemeine Ersätze und Bewirtschaftungsaufwand.

Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen

Kostenstelle 5530.00

56981 Umlage von Miet- sowie Verwaltungsaufwand zu KSt. 01.1.7624.
57370 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42442 Zuweisung sonstige Mittel: 71.800 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Landessynode

Kostenstelle 7110.00

Verantwortlich: Budget 13 Landessynode

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40521	Staatsleistungen	8.500	8.300	8.100	8.031,07
41100	Zinsen	200	400	300	1.053,73
41900	Ersätze	11.300	8.700	9.400	9.544,48
42200	Spenden	0	0	0	294,30
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	50.000	343.000	220.096,05
42760	Auflösung von Sonderposten	1.600	1.500	27.800	1.600,79
Summe direkte Erträge		21.600	68.900	388.600	240.620,42
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54100	Personalausgaben für ehrenamtliche Tätigkeit	77.000	317.100	316.400	297.079,53
54220	Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	140.000	134.500	129.300	126.659,55
54230	Personalausgaben für Angestellte	91.200	81.500	80.000	69.245,07
54250	Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	35.000	35.000	36.600	18.473,47
54320	Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	26.100	25.000	25.100	23.280,12
54610	Beihilfen	3.500	3.500	3.500	3.400,00
56100	Reisekosten	73.500	1.500	1.500	379,01
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	116.300	18.000	243.000	192.868,41
56360	Kosten Datenverarbeitung	66.200	0	181.400	75.417,27
56400	Aus- und Fortbildung	2.000	0	0	0,00
56430	Tagungsarbeit	143.500	0	0	0,00
56680	Lebensmittel, Essensbezug	70.000	0	0	0,00
56710	Veröffentlichungen	44.200	44.000	51.400	36.060,82
56790	Sonstige sachl. Ausgaben	0	0	0	40.370,98
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.600	1.500	27.800	1.600,79
56900	Ersätze	105.700	318.100	86.900	74.405,80
56910	Ersatz an Kirchengemeinden	21.000	35.200	35.900	690,61
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	10.600	18.300	10.000	17.089,18
57371	Beamtenversorgungsumlage	40.400	43.800	44.600	34.091,74
57991	Gästebetreuung	13.000	0	0	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.600	1.500	127.800	122.381,30
Summe direkte Aufwendungen		1.082.400	1.078.500	1.401.200	1.133.493,65
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.060.800	-1.009.600	-1.012.600	-892.873,23
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		21.600	68.900	388.600	240.620,42
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-20.000	-17.400	-17.800	-18.923,58
Summe Erträge		1.600	51.500	370.800	221.696,84
Gesamte Aufwendungen		1.082.400	1.078.500	1.401.200	1.133.493,65
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-1.070.200	-1.058.700	-964.000	-1.114.803,68
Summe Aufwendungen		12.200	19.800	437.200	18.689,97
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-10.600	31.700	-66.400	203.006,87

Landessynode

Kostenstelle 7110.00

Zielsetzungen

Zeit- und sachgerechte Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben als kirchenleitendes Organ.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen der Synode und ihrer Ausschüsse auf Grund der sich ergebenden Arbeitsplanung und dem jeweiligen Stand der Beratungen.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 14	A 11
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 6
2,00

Erläuterungen

- 40521 Anteilige Staatsleistungen für Landessynode.
- 41900 Anteiliger Ersatz für Druckkosten der Haushaltspläne (vgl. Kostenstelle 05.1.7610 und Haushaltsbereich Kirchensteuern, Kostenstelle 07.02.7665)
- 42760 und 56810 Auflösung der Abschreibungen zur Finanzierung der Aufwendungen für die Beschaffung der Ausstattung für Plenartagungen.
- 54100 Neu: Aufwandsentschädigung und Verdienstaufschlag für die Mitglieder der Landessynode. (Durch die Neustrukturierung der Gruppierungen ergeben sich Verschiebungen, sodass die Vorjahreszahlen nicht mehr vergleichbar sind.)
- 54220 sowie 54230, 54320 und 54610: Personalkosten der Geschäftsstelle.
- 54250 Honorare für Stenografinnen und Stenografen, die die Verhandlungen der Landessynode aufnehmen, übertragen und die Niederschrift fertigen, sowie für Sekretariatsassistenten.
- 56100 Neu: Reisekosten der Geschäftsstelle, der Synodalen und der Referenten (teilweise bisher bei 54100).
- 56300 Aufwendungen für Büromaterial, Beschaffung von Sonderdrucksachen und andere Veröffentlichungen, Zeitschriften für die Synodalen und Entschädigung von Hilfskräften. Neu: Zusätzl. enthalten sind Aufwendungen während der Synodaltagungen, für Ausschusssitzungen (Raummiete und Bewirtung) sowie Reisen der Ausschüsse (bisher bei 54100).
- 56360 Neu: Abschreibung der Synodalgeräte sowie Software- und Wartungspauschalen.
- 56430 Neu: Übernachtungskosten während der Synodaltagungen und Raummieten bei den Auswärtstagungen (bisher bei 54100).
- 56680 Neu: Catering und Getränke bei den Synodaltagungen (bisher bei 54100).
- 56710 Kosten für den Druck der Protokolle über die Verhandlungen der Landessynode und der Beilagen (Gesetzentwürfe, Agenden) sowie der Unterlagen für die Haushaltsberatungen.
- 56790 Wegfall der Kosten für die Kirchenwahl 2013.
- 56900 Erstattung der Aufwendungen für Gehaltsabrechnung, EDV-Dienstleistungen und Gemeinkostenumlagen.
- 56910 Ersätze für die Verwaltungs- und Betriebsausgaben für die Tagungen der Landessynode im Hospitalhof, die der Evangelischen Kirchenpflege Stuttgart entstehen und die unmittelbare Aufwendungen der Synode sind.
- 56940 Personalkostenersatz an OKR (7610.41940) für Unterstützung des Stenografischen Dienstes durch Sekretärinnen.
- 57991 Aufwendungen für die Begegnungen der Landessynode während Schwerpunkttagen und Auswärtssynoden.
- 58720 Zuführung an den Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Aufwands für die Zuführung an die Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt: 10.600 € Verrechnung mit Kostenstelle 05.1.7610.

Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsausschuss

Kostenstelle 7400.00

Verantwortlich: Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	100	100	100	266,00
42760	Auflösung von Sonderposten	1.400	1.400	1.400	836,07
Summe direkte Erträge		1.500	1.500	1.500	1.102,07
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	130.000	122.000	115.000	117.333,86
54250	Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	18.000	18.000	16.000	18.165,30
54610	Beihilfen	200	200	200	200,00
56100	Reisekosten	24.000	24.000	23.200	15.083,02
56310	Geschäftsbedarf	2.100	2.100	2.000	5.681,99
56360	Kosten Datenverarbeitung	4.500	4.500	4.500	0,00
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	1.500	1.500	1.500	580,00
56400	Aus- und Fortbildung	2.000	0	0	0,00
56790	Sonstige sachl. Ausgaben	9.000	9.000	8.000	2.800,00
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.400	1.400	1.400	836,07
56900	Ersätze	259.900	256.700	249.700	262.214,96
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	6.500	6.300	6.300	7.229,47
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.600	1.600	1.600	836,07
Summe direkte Aufwendungen		460.700	447.300	429.400	430.960,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-459.200	-445.800	-427.900	-429.858,67
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.500	1.500	1.500	1.102,07
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-100	-100	-100	-266,00
Summe Erträge		1.400	1.400	1.400	836,07
Gesamte Aufwendungen		460.700	447.300	429.400	430.960,74
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-452.800	-439.600	-421.700	-422.895,20
Summe Aufwendungen		7.900	7.700	7.700	8.065,54
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-6.500	-6.300	-6.300	-7.229,47

Leistungsbeschreibung

Die Arbeitsrechtliche Kommission - Landeskirche und Diakonie in Württemberg - ist tätig für die Ordnung und Fortentwicklung der arbeitsrechtlichen Bedingungen der privatrechtlich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der nichtbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ausbildung. Sie beschließt arbeitsrechtliche Regelungen, die auch für den Bereich des Diakonischen Werkes Württemberg gelten, wenn dessen zuständiges Organ die Übernahme beschlossen hat. Die Arbeitsrechtliche Kommission wirkt darüber hinaus bei sonstigen Regelungen von arbeitsrechtlicher Bedeutung sowie bei der Fortentwicklung des kirchlichen Beamtenrechts und des Pfarrerdienstrechts mit. Der nach den Bestimmungen des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes gebildete Schlichtungsausschuss und das nach den Bestimmungen des Mitarbeitervertretungsgesetzes (Württemberg) gebildete Kirchengengericht (MVG) sind auf Antrag tätig. Entscheidungen werden jeweils nach mündlicher Verhandlung getroffen.

Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsausschuss**Kostenstelle 7400.00****Zielsetzungen**

Die Arbeitsabläufe sollen möglichst effektiv und effizient erfolgen.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Möglichst optimale Vor- und Nachbereitung sowie Koordination durch die Geschäftsstelle.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Gesamtzahl der Sitzungstage (ohne Kirchengericht (M	48	38					
Anzahl der Anträge nach § 1 e KAO	227	279					
Anzahl der Verfahren des Kirchengerichts (MVG)	55	71					

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 8	EG 5
1,00	0,50	0,50

Erläuterungen

- 54230 Personalaufwendungen einschließlich 50%iger Stellenaufstockung EG 8 seit 1. Januar 2010.
- 54250 Mittel für den Schlichtungsausschuss Arbeitsrechtsregelungsgesetz (ARRG) und das Kirchengericht (MVG).
- 56100 Sitzungstagegelder, Fahrtkosten Arbeitsrechtliche Kommission (AK), Schlichtungsausschuss ARRG und Kirchengericht (MVG).
- 56310 Geschäftsbedarf der AK, des Schlichtungsausschusses ARRG und des Kirchengerichts (MVG) - Handbücher, Arbeitsmaterial usw.
- 56360 Kosten für die Datenverarbeitung der AK, des Schlichtungsausschusses ARRG und des Kirchengerichts (MVG).
- 56390 Sonstiger Geschäftsaufwand einschließlich Rechtsgutachten, Gerichts-, Anwalts- und sonstiger Kosten betreffend Kirchliches Arbeitsrecht.
- 56400 Kosten für Aus- und Fortbildung
- 56790 und 56940: Verbrauchkostensersatz an Oberkirchenrat für Porto, Telefon, Kopien/Versand, Internet, Bewirtung, Miete, Nebenkosten.
- 56900 Vorgegebene Freistellungsanteile der Mitglieder und Stellvertretungen der AK.
- 58720 Zuführung für Anschaffungen und für die Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt.

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40521 Staatsleistungen	847.200	826.800	807.700	803.106,60
41100 Zinsen	14.000	38.100	32.500	85.709,86
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte Cafeteria	2.200	2.000	1.000	1.010,00
41730 Verkaufserlöse	150.400	150.700	150.700	150.722,52
41900 Ersätze	1.163.800	1.206.600	1.356.800	1.527.297,98
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	82.200	91.500	39.800	44.533,21
42332 Zuführung von Haushaltsbereich Aufg. in gemein. Verantwortung	280.000	280.000	276.000	104.007,35
42442 Zuweisung sonstige Mittel	1.444.100	1.905.800	2.193.500	1.112.304,85
42760 Auflösung von Sonderposten	238.600	233.900	365.800	352.756,47
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	46.500	100.000	100.000	120.000,00
Summe direkte Erträge	4.269.000	4.835.400	5.323.800	4.301.448,84
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	3.906.100	5.175.000	4.052.000	4.550.958,29
54230 Personalausgaben für Angestellte	6.772.000	5.777.000	5.560.500	5.387.307,61
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	9.000	14.000	19.000	589,32
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	1.756.800	1.648.800	1.893.700	1.416.197,54
54610 Beihilfen	249.100	266.100	259.300	252.469,00
54910 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	1.200	1.100	1.100	0,00
54980 Förderung der Betriebsgemeinschaft	57.000	51.100	53.100	25.928,96
54990 sonst. personalbezogene Sachausgaben	8.100	7.800	7.500	6.033,73
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	20.000	20.000	20.000	8.035,83
55200 Bewirtschaftungskosten	132.000	134.700	131.200	89.026,68
55310 Mietzins	787.200	706.100	710.600	756.889,92
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	78.800	70.100	72.400	81.910,17
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	77.000	80.700	79.000	57.305,93
56100 Reisekosten	174.800	170.000	163.000	162.493,28
56200 Fernmeldekosten	96.400	96.100	97.300	72.701,75
56310 Geschäftsbedarf	67.700	61.000	68.600	45.707,64
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	82.300	80.200	77.900	72.512,62
56330 Porto	102.400	101.000	101.100	66.833,25
56341 Verfügungsbetrag Landesbischof	20.900	20.900	20.900	19.904,38
56360 Kosten Datenverarbeitung	1.854.700	1.552.600	1.635.100	1.486.277,38
56370 Amtsblatt der Landeskirche	23.000	21.900	26.000	11.724,46
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	52.400	46.700	104.100	32.312,27
56400 Aus- und Fortbildung	138.900	138.900	138.900	138.900,00
56430 Tagungsarbeit	53.000	51.000	94.000	79.841,02
56600 Verbrauchsmittel	143.400	141.900	138.300	142.129,42
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	25.900	22.900	22.900	22.996,77
56790 Sonstige sachl. Ausgaben	69.600	68.800	56.900	64.139,38
56792 Rechtsquellensammlung	90.000	80.000	80.000	80.000,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	238.600	233.900	365.800	352.756,47
56900 Ersätze	641.000	620.600	650.600	448.086,29
56931 Personalkostensatz an Laki	102.200	103.500	65.000	28.954,19
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	43.200	36.600	0	410,16
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	3.521.000	3.426.000	3.413.900	3.413.900,00
57371 Beamtenversorgungsumlage	1.762.600	1.848.900	1.884.800	1.461.135,68
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	447.900	794.500	1.190.100	899.093,04
Summe direkte Aufwendungen	23.606.200	23.670.400	23.254.600	21.735.462,43
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-19.337.200	-18.835.000	-17.930.800	-17.434.013,59

Oberkirchenrat**Kostenstelle 7610.00**

Weiterleitung					
Gesamte Erträge		4.269.000	4.835.400	5.323.800	4.301.448,84
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-2.504.100	-2.604.200	-2.724.700	-2.791.854,31
Summe Erträge		1.764.900	2.231.200	2.599.100	1.509.594,53
Gesamte Aufwendungen		23.606.200	23.670.400	23.254.600	21.735.462,43
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-23.153.300	-23.374.900	-22.830.800	-21.382.295,80
Summe Aufwendungen		452.900	295.500	423.800	353.166,63
Kostenstellenergebnis		1.312.000	1.935.700	2.175.300	1.156.427,90
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

- I. Der Oberkirchenrat ist ein kirchenleitendes Verfassungsorgan und führt die landeskirchliche Verwaltung. Der Oberkirchenrat besteht als Kollegium neben dem Landesbischof (Vorstand) und der Direktorin aus den Prälaten und der Prälatin, den Dezenten sowie dem Vorstandsvorsitzenden des Diakonischen Werks Württemberg. Er verwaltet das landeskirchliche Vermögen und das Vermögen der Pfarreistiftung. In vermögensrechtlichen Streitigkeiten vertritt der Oberkirchenrat die Landeskirche nach außen.
- II. Der Oberkirchenrat macht der Landessynode Vorschläge für Planungsentscheidungen, für die Verteilung der Finanzmittel und für die Fortentwicklung der landeskirchlichen Gesetzgebung.
- III. Der Oberkirchenrat stellt die Pfarrerrinnen und Pfarrer an und führt die Dienstaufsicht über sie. Er besetzt in der Regel unter Beteiligung anderer Mitwirkenden die landeskirchlichen Pfarrstellen und macht Vorschläge für die Besetzung der Gemeindepfarrstellen. Der Oberkirchenrat verantwortet die konzeptionellen Überlegungen für den Diakonat. Der Oberkirchenrat ist mitverantwortlich für den Religionsunterricht an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.
- IV. Der Oberkirchenrat führt die Dienstaufsicht über die Leiter und Leiterinnen der landeskirchlichen Dienste, Werke und Einrichtungen, führt die Rechtsaufsicht über die Verwaltung der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke und berät Gemeinden und Pfarrerschaft.

Zielsetzungen

- I. 1. Der Oberkirchenrat sorgt für einen geordneten Ablauf der landeskirchlichen Verwaltung (gemäß § 36 Kirchenverfassungsgesetz) und entwickelt hierzu zeitgemäße und effektive Strukturen.
- I. 2. Der Oberkirchenrat setzt die Organisations- und Strukturveränderungen der Landeskirche im engeren Sinn um und richtet seine Arbeit an mittel- und langfristigen Zielen aus.
- II. 1. Der Oberkirchenrat sorgt für eine einheitliche Rechtsanwendung und Fortentwicklung der (rechtlichen) Regelungen innerhalb der Landeskirche.
- III. 1. Der Oberkirchenrat sorgt für einen bedarfsgerechten Einsatz von Pfarrerrinnen und Pfarrern in Gemeinden und Sonderdiensten und Religionspädagogen im Schulbereich.
- III. 2. Der Oberkirchenrat intensiviert die Personalberatung im Pfarrdienst und entwickelt die strategische Personalentwicklung im Pfarrdienst fort.
- IV. 1. Der Oberkirchenrat versteht sich auch als Dienstleister für die Kirchenbezirke und Kirchengemeinden und landeskirchlichen Dienststellen.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

- I. 1.1. Verbesserung der Arbeitsabläufe und der Kommunikation im Oberkirchenrat, u.a. durch Ausbau des Dienstleistungsportals.
- I. 1.2. Bedarfsgerechte und kontinuierliche Weiterentwicklung der aktuellen und künftigen Fach- und Führungskräfte - Führungskräfteentwicklung (FKWE).
- I. 1.3. Optimierung der Finanzanlagen im Rahmen der Vermögensverwaltung.
- I. 2.1. Konsolidierung der Zentralen Personalverwaltung nach Eingliederung der Personalverwaltung von landeskirchlichen Dienststellen, Einrichtungen und Werken.
- I. 2.2. Bericht Zentrales Gebäudemanagement über Umsetzungsstufe 1 ist vorgelegt. Stufe 2 und 3 wird zur Freigabe vorbereitet.
- II. 1.1. Weiterentwicklung der Haushaltsprozesse und Fortschreibung der Haushaltsordnung.
- II. 1.2. Konsultationsprozess zur Taufe.

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

- II. 1.3. Übernahme und Umsetzung von EKD-Gesetzen bzw. gesetzlichen Neuregelungen des Landes.
- III. 1.1. Weiterentwicklung und Umsetzung der Personalstrukturplanung für den Pfarrdienst (PSP).
- III. 1.2. Weiterentwicklung und Umsetzung der Personalstrukturplanung für die Religionspädagogen.
- III. 2.1. Erarbeitung und Umsetzung einer Konzeption Strategische Personalentwicklungsplanung Pfarrdienst.
- IV. 1.1. Unterstützung in der Gestaltung von Veränderungsprozessen bei den Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und landeskirchlichen Dienststellen.
- IV. 1.2. Anstoßen von Prozessen zur Anpassung der Kirchenbezirksgrenzen an die Landeskreisgrenzen.
- IV. 1.3. Serviceleistungen des Gemeindegubernats, insbesondere Optimierung der EDV-Ausstattung in den Pfarrämtern und Kirchengemeinden.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
I. 1.1. Dienstleistungsportal ist eingerichtet							
I. 1.2. Zur Weiterentwicklung der Fach- und Führungskräfte werden Seminare/Schulungen/Workshops durchgeführt							
I. 2.1. Stufe 1 der Zentralen Personalverwaltung ist umgesetzt. Die Eingliederung der Personalverwaltung von Einrichtungen, Dienste und Werke, (Stufe 2) ist noch abzuschließen							
I. 2.2. Stufe 1 des Zentralen Gebäudemanagements ist umgesetzt und Stufe 2 und 3 wird vorbereitet							

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
I.1.1. Zugriffe auf das Dienstleistungsportal nehmen zu.		
I.1.2. Die Entwicklung der Fachkräfte wird beratend begleitet.		
I.2.1. Personalverwaltung der übernommenen Einrichtungen wird nach Fortschritt der Umsetzung zentral erledigt.		
I.2.2. Bericht zur Umsetzung Stufe 1 ist abgeschlossen Vorbereitung und Freigabe Stufe 2 liegt vor.		

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan										
Stellen nach BBesO										
B 6	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 9		
1,00	4,00	8,00	4,50	6,50	10,00	29,50	19,70	0,50		
Leerstellen nach BBesO										
B 3	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9			
1,00	1,00	1,00	3,00	1,00	7,00	3,00	1,00			
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht										
B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2					
1,00	7,00	3,00	5,00	10,00	6,00					
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht										
B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2					
1,00	7,00	3,00	5,00	8,20	5,00					
Ständige Stellen Dotationen										
B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2					
1,00	7,00	3,00	5,00	8,20	5,00					
Stellen nach TVöD										
EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbild	
5,40	7,40	2,50	3,00	10,65	26,85	38,70	10,30	4,15	14,00	

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Leerstellen nach TVöD

EG 12	EG 11	EG 10	EG 6	EG 5
1,00	1,00	3,00	1,70	6,35

Stellenplanvermerk

Aufgrund von Altersteilzeit (bisher Doppelbesetzung), begrenzt einsetzbar Beschäftigten sowie unabweisbarem, vorranglichem Personalbedarf sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen:
 A 12 (2,0), A 11 (2,0), EG 12 (1,0), EG 8 (3,0), EG 6 (2,0), EG 5 (4,0) und EG 3 (1,5)
 Folgende Leerstellen sind mit kw-Vermerk versehen:
 B 3 (1,0), A 15 (1,0), A 14 (1,0), A 13 (3,0), A 11 (7,0), A 10 (3,0), A 9 (1,0)
 EG 12 (1,0), EG 11 (1,0), EG 10 (3,0), EG 6 (1,70) und EG 5 (6,35)
 Folgende Stellen aus der Mittelfristigen Personalplanung 2012 sind mit kw-Vermerk (Ende 2016) versehen und können unbefristet besetzt werden: A 13 (1,0), A 12 (2,5), A 11 (2,5) und EG 13 (1,0).
 Folgende Stellen aus der Mittelfristigen Finanzplanung 2013-2017 sind mit kw-Vermerk versehen und können unbefristet besetzt werden: A 12 (1,0 bis 2017) und A 11 (0,5 bis 2016),
 EG 12 (1,0 davon 0,5 bis 2017 und 0,5 bis 2016) und EG 06 (0,15 bis 2016).
 Folgende Stellen aus der Mittelfristigen Finanzplanung 2014-2018 sind mit kw-Vermerk versehen und können unbefristet besetzt werden: 0,5 A 12 (Ende 2018)
 Undotierte B 3 Stelle wurde umgewandelt in dotierte P 2-Stelle für Reformationsjubiläum (bis 2017).
 Sonstige Stellen:
 B 3 (1,0) Stelle mit kw-Vermerk
 A 11 (1,5) Unterstützung Projekt Zukunft Finanzwesen mit kw-Vermerk (bis 2017)
 A 14 (0,5) undotiert, Finanzierung aus Drittmitteln (Kostenersatz Schulung)
 EG 10 (2,0) Regelauskünfte zu Versorgungsbezügen (Pfarrer) mit kw-Vermerk (bis Ende 2018)
 EG 10 (0,5) Regelauskünfte zu Versorgungsbezügen (Pfarrer) mit kw-Vermerk (01.01.-31.12.2019)
 EG 13 (1,0) Bereich Datenschutz mit kw-Vermerk

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42442	Mittelfristige Personalplanung	223.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Steuerung San. Staatspfarrh.	103.000,00	68.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Präv.sexual.Gewalt i. Landesk.	65.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41900	Personalaufstockung Ref. 7.1	49.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Umstieg auf Kidicap NEO	51.300,00	51.400,00	51.400,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Projekt Zukunft Finanzwesen	141.800,00	144.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Diskussionsforen Prälaturstädte	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Software Verw. Darlehen	20.000,00	20.000,00	20.000,00	15.000,00	0,00	0,00
00-42442	Telefonanlage (Zuf. SERL)	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00
00-42442	Regelauskünfte Versorgungsbe	136.700,00	165.900,00	165.900,00	60.400,00	22.500,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zu 00-42442 - Mittelfristige Personalplanung, Laufzeit 2012 bis 2016
 Zu 00-42442 - Steuerung der Sanierung von Staatspfarrhäusern, Laufzeit bis 2017
 Zu 00-42442 - Prävention von sexualisierter Gewalt innerhalb der Landeskirche, Laufzeit bis 2016
 Zu 00-41900 - Personalaufstockung Ref. 7.1, Laufzeit 2013 bis 2016
 Zu 00-42442 - Umstieg auf Kidicap NEO, Laufzeit 2015 bis 2018
 Zu 00-42442 - Projekt Zukunft Finanzwesen - Abfangen der erhöhten Belastung-, Laufzeit 2015 bis 2017
 Zu 00-41940 - Diskussionsforen Prälaturstädte, Laufzeit 2014 bis 2017
 Zu 00-42442 - Software zur Verwaltung von Darlehen, Laufzeit 2015 bis 2019
 Zu 00-42442 - Telefonanlage (Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage), Laufzeit 2015 bis 2019
 Zu 00-42442 - Regelauskünfte zu künftigen Versorgungsbezügen von Pfarrerinnen und Pfarrern, Laufzeit 2015 bis 2019

Planvermerk

Erübrigungen bei den Gruppierungen 54980, 56400 und 56792 sind übertragbar.
 Für Mehraufwendungen bei personalwirtschaftlichen Maßnahmen (Gruppierungen 54220, 54230, 54320, 54610, 56900 und 57371) bei Beamten und Angestellten im Rahmen der Umstrukturierung und zur Qualitätssicherung sowie zur Absicherung der Elternzeit ist eine Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen zulässig.
 Nicht verbrauchte Mittel für die Maßnahme „Personalkosten Controlling Stellenpläne OKR u. Landeskirche im

Oberkirchenrat**Kostenstelle 7610.00**

engeren Sinne“ sind bis zum Abschluss der Maßnahme übertragbar.

Überschüsse bei Personalentwicklungsschulungen können vollständig der Budgetausgleichsrücklage zugeführt werden.

Erläuterungen

Hier sind Personal- und Sachkosten für die Kirchenleitung, die landeskirchliche Verwaltung, für die Mitarbeitervertretung im Oberkirchenrat, für den Energiebeauftragten, die Beauftragte für Chancengleichheit, den Kunstbeauftragten sowie den Datenschutzbeauftragten für Landeskirche und Diakonie mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen enthalten.

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen und die doppelt besetzbaren Stellen (Altersteilzeit) werden zusätzlich für die passive Phase der Altersteilzeit als eigene kw-Stellen ausgewiesen.

Es handelt sich dabei bei Kostenstelle 7610 um folgende Stellen:

Stellen mit kW-Vermerk (Planvermerk 4d): A 12 (2,0), A 11 (2,0), EG 5 (4,0) und EG 3 (0,5)

ATZ Stellen mit kw-Vermerk: EG 12 (1,0), EG 8 (3,0), EG 6 (2,0), EG 3 (1,0)

- 40521 Anteilige Staatsleistungen für Kirchenleitung (Oberkirchenrat).
- 41100 Zinserträge Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- 41730 Ertrag aus dem Betrieb der Cafeteria (Aufwand: vgl. Gruppierung 56600).
- 41900 Personal- und Sachkostensätze (1.121.800 €), Ersätze für PE-Schulungen, Beschaffungen und weitere Dienstleistungen (42.000 €)
- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt. PK-Ersätze Sekretärinnen Syonde (10.600 €), Ersatz Sachkosten Werbung Theologiestudium (2.700 €), Ersatz von sonstigen Dienststellen (21.100 €), Ersatz Personalkosten Geschäftsstelle Landesjugendpfarramt (11.300 €), Ersatz für Ausgaben Diskussionsforen zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen in den Prälaturstädten von KSt. 01-1640 (5.000 €) und Ersätze für Miete und Nebenkosten Gebäude Gerokstraße 51 LakiMAV (31.500 €) von KSt. 12-1-7910.
- 42332 Kostenersatz für Sekretariatsstelle LWB (15.000 €) (vgl. KSt. 0006.01.1.3430.00.58390) sowie Wahrnehmung des Datenschutzbeauftragten der Landeskirche durch die EKD (265.000 €) (vgl. KSt. 0006.07.1.9210.00.58390).
- 42442 Zuweisung Mittel befristet für Mittelfristige Personalplanung (223.900 €), Steuerung der Sanierung von Staatspfarrhäusern (103.000 €), Prävention von sexualisierter Gewalt innerhalb der Landeskirche (65.700 €), Umstieg Kidicap NEO (51.300 €), Projekt Zukunft Finanzwesen (141.800 €), Software zur Verwaltung von Darlehen (20.000 €), Telefonanlage (Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage 60.000 €), Finanzierung der Stelle Risikocontrolling im Ref. 7.2 (91.700 €, Rücklagenentnahme), Regelauskünfte zu künftigen Versorgungsbezügen von Pfarrerinnen und Pfarrern (136.700 €), Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (550.000 €, Rücklagenentnahme)
- 42800 Entnahme aus der Rücklage für Altersteilzeitregelungen zur Mitfinanzierung des Aufwands für Altersteilzeit (46.500 €).
- 54220 Es besteht ein Sollstellenplan. Dotiert sind die Ämter, in die eine Stelleninhaberin oder ein Stelleninhaber eingestuft ist oder voraussichtlich im Haushaltsjahr eingestuft werden kann.
20 privatrechtlich angestellte Mitarbeitende, die auf Beamtenstellen eingewiesen sind, werden bei der Gruppierung 54230 berücksichtigt.
Stellenveränderungen gegenüber 2015: Höherbewertung von 1,0 A 11 in A 12
Aus der Mittelfristigen Finanzplanung: keine Veränderungen
Änderungen kW-Stellen: -1,0 A 13 Wegfall
Änderungen Leerstellen: +1,0 A 11 Umwandlung aus EG 11, + 2,0 (1,0 A11 und 1,0 A 12) neu, -1,0 A 13 Wegfall
- 54230 Es besteht ein Sollstellenplan. Dotiert sind die Ämter, in die eine Stelleninhaberin oder ein Stelleninhaber eingestuft ist oder voraussichtlich im Haushaltsjahr eingestuft werden kann.
20 privatrechtlich angestellte Mitarbeitende, die auf Beamtenstellen eingewiesen sind, sind im Planasatz enthalten.
Stellenveränderungen gegenüber 2015: +2,0 EG 10 für Regelauskünfte zu Versorgungsbezügen (Pfarrer)
Anpassungen aufgrund von Neueingruppierungen vorgenommen
Aus der Mittelfristigen Finanzplanung: keine Veränderungen
Änderungen kW-Stellen: +1,0 EG 13 neu, -1,0 EG 12 (ATZ), -1,0 EG 06 (ATZ), 1,0 EG 05 (ATZ)
Änderungen Leerstellen: -1,0 EG 11 Umwandlung in A 11, -1,5 Wegfall (1,0 EG 06, 0,5 EG 08)
- 54250 Aufwand für zusätzliche und einmalige Arbeiten, Vertretungen sowie Aushilfskräfte.
- 54980 Der Betriebsausflug findet alle zwei Jahre statt (2016 9.500 €). Angebote zur Gesundheitsvorsorge (35.000 €), sowie für Betriebskindergarten Heidehüpfen (12.300 €).

Oberkirchenrat**Kostenstelle 7610.00**

- 55100 Kleinreparaturen in den Dienstgebäuden.
- 55200 Bewirtschaftungskosten Gebäudereinigung, Verbrauchsmaterial u. a.
- 55310 Fiktive Miete an das ZGM zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwands bei Gebäudekostenstellen 14.1.8170. und 8180 soweit dem Budget 05 zugehörig. Miete Büroräume Laki-MAV (31.500 €), Gerokstraße 51.
- 55500 Aufwand für Leasing und Wartung der Kopier- und Drucksysteme.
- 56200 Aufwand Telefonanlage. Gesprächsgebühren. Leitungsgebühren. Smartphones, iPads.
- 56360 Aufwand für Anwendungsprogramme und deren Erweiterung einschließlich Schulungskosten sowie Betreuungs- und Wartungsaufwand. Programmierungsaufwand. Aufwand für den EDV-Betrieb des Oberkirchenrats und der Prälaturen.
- 56390 Sachkosten u. a. für den örtl. Beauftragten für den Datenschutz, die Beauftragte für Chancengleichheit. Aufwand für Gutachten, Umwelt-Audit (u. a. Klima-Kollekte) und Dialog Forum Region Stuttgart. Diskussionsforen zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen in den Prälaturstädten.
- 56400 Aufwand für Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen, Führungskräfteentwicklung und Fachkräfteentwicklung. Zur Optimierung der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden werden seit 2013 zusätzliche Maßnahmen umgesetzt (Förderung berufsbegleitender Qualifizierung, Potentialanalysen, Zusatzqualifizierung zum/zur Veränderungsmanager/in). Insg. 41.000 € entspr. Maßn.Nr. 580 MFP 2012 bis 2016. Einzelne Mitarbeitende des Oberkirchenrats wirken im Rahmen ihres Dienstauftrags bei Fortbildungen als Referenten beim Verband der Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter im Bereich der Evang. Kirche in Württemberg e.V. und der Vereinigung der Evangelischen Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen in Württemberg e.V. im Auftrag und im Interesse der Landeskirche mit.
- 56430 Aufwand für Pressearbeit, Repräsentation des Landesbischofs (20.000 €), Ersätze für PE-Schulungen (12.000 €), regelmäßige Veranstaltungen, Tagungen und Konsultationen der Landeskirche (15.000 €), sonstige Kosten für außerordentliche Anlässe und Ehrungen (6.000 €).
- 56600 Aufwand aus dem Betrieb der Cafeteria. (Ertrag: vgl. Gruppierung 41730).
- 56790 Personalwerbemaßnahmen, Stellenanzeigen, Mitgliedsbeiträge. Mehraufwand liegt begründet in erhöhtem Aufwand für Personalwerbemaßnahmen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Aussendarstellung des Oberkirchenrats insg. 10.000 € entspr. Maßn.Nr. 580 MFP 2012 bis 2016.
- 56792 Mittel für die Loseblattsammlung "Recht der Evangelischen Landeskirche in Württemberg" und für die Einstellung ins Internet sowie für die Gesetzessammlungen bei den Kirchengemeinden.
- 56900 Gebühren für die Gehaltsabrechnung, Gehaltsersätze für Dienstleistungen, Bewirtschaftungskosten - Ersatz an das ZGM für Gebäudekostenstelle 14.1.8170. U.a. Ersatz für Personalkosten DMS an Ref. 7.4 (0,5 Stelle EG 12), Kostenersatz an die EKD für die Wahrnehmung der Aufgaben des/der Datenschutzbeauftragten der Evang. Landeskirche in Württemberg MFP 2013 - 2017 Maßn. Nr. 673 (265.000 €) und Personalkostenersatz für PE-Schulungen (9.000 €).
- 56931 Personalkostenersatz aus Maßnahmen Mittelfristige Personalplanung an ZGM (44.000 €), IT (21.000 €) und Pfarreistiftung (37.200 €).
- 56940 Verrechnung von Personalkosten an Verwaltungsgericht (40.200 €) und für PE-Schulungen (12.000 €).
- 57370 Wegfall einer Projektstelle, Umwandlung einer beweglichen Pfarrstelle (0,7 P2) in eine Sonderpfarrstelle (0,7 P3)
- 58720 Rücklagenzuführung zum VMH, Erwerb beweglicher Sachen, AfA für Wiederbeschaffung Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Dienstfahrzeuge. Reparatur oder Ersatz der Paternosteranlage und einer Regalanlage in der Registratur.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 92.700 € Verrechnung von diversen Kostenstellen.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 1.444.100 € Verrechnung von Kostenstelle 05.2.9220.

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	23.400	0	0	153.918,89
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	700.000	700.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	723.400	700.000	0	153.918,89
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	700.000	700.000	0	-165.606,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	23.400	0	0	319.524,89
Summe direkte Aufwendungen	723.400	700.000	0	153.918,89
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	723.400	700.000	0	153.918,89
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-723.400	-700.000	0	-153.918,89
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	723.400	700.000	0	153.918,89
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-723.400	-700.000	0	-153.918,89
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zur Unterstützung möglicher Fusionen kleinerer Kirchenbezirke sowie zur Verstärkung der Impulse, auch Fusionen oder Neustrukturierungen von Kirchengemeinden zu unterstützen, werden Haushaltsmittel bereitgestellt. Die Bereitstellung erfolgt bis längstens zum Haushalt 2017. Die letzte Ausschüttung ist für 2018 vorgesehen, damit die avisierte Unterstützung der Strukturänderung von 5 Jahren bis spätestens 2022 abgeschlossen ist. Bei Bedarf können in den folgenden Haushaltsjahren bis 2017 weitere Mittel bereitgestellt werden.

Planvermerk

Zusätzlich benötigte Mittel können der zweckgebundenen Rücklage außerordentlich entnommen werden.

Erläuterungen

41100 und 58720: Zinsen aus der zweckgebundenen Rücklage "Oberkirchenrat - Unterstützung Fusionen".
 42800 Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Oberkirchenrat - Unterstützung Fusionen".
 57490 Zuweisung an Kirchenbezirke und Kirchengemeinden.

Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)**Kostenstelle 7613.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	350.000	400.000	320.000	669.095,14
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte	3.147.000	2.980.000	2.865.700	2.840.945,49
41700 Vermischte Einnahmen	300	300	300	18,92
41900 Ersätze	106.000	100.500	94.000	117.640,73
42448 Zuweisung sonstige Mittel Sonderbereich	92.400	92.400	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	297.400	236.000	239.500	0,00
Summe direkte Erträge	3.993.100	3.809.200	3.519.500	3.627.700,28
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	445.900	455.400	441.300	362.705,53
54230 Personalausgaben für Angestellte	1.970.300	1.867.400	1.760.900	1.722.519,12
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	189.300	194.400	122.400	114.855,94
54610 Beihilfen	30.100	32.500	26.000	27.261,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	6.400	3.000	2.500	2.578,17
55200 Bewirtschaftungskosten	15.100	12.500	12.500	10.101,93
55300 Mieten und Pachten	101.000	104.000	99.500	99.500,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	13.900	10.000	10.000	10.849,00
56100 Reisekosten	4.000	4.000	4.000	3.027,18
56200 Fernmeldekosten	9.000	8.000	8.000	8.252,29
56310 Geschäftsbedarf	25.200	20.000	20.000	20.816,98
56330 Porto	18.300	18.000	18.000	18.273,85
56361 EDV-Kosten an Oberkirchenrat	286.300	280.000	260.000	249.432,88
56362 EDV-Kosten an Rechenzentrum	600.000	540.000	510.000	546.516,84
56400 Aus- und Fortbildung	5.000	1.000	2.000	13.951,30
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	8.000	5.000	400	8.324,47
56900 Ersätze	73.300	60.000	50.000	69.893,84
57371 Beamtenversorgungumlage	192.000	194.000	172.000	131.986,45
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	206.853,51
Summe direkte Aufwendungen	3.993.100	3.809.200	3.519.500	3.627.700,28
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

- Zeitgerechte, ordnungsgemäße und kostengünstige Abwicklung der Bezügeabrechnung
- Unterstützung der Meldestellen bei tarifrechtlichen Änderungen
- Verantwortliche Bearbeitung von steuerrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorgängen
- Umsetzung der betrieblichen Altersvorsorge und der Entgeltumwandlung

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

- Bereitstellung und Pflege von Benutzerdaten zur Gehaltsabrechnung
- Überweisung der Gehälter und der Abzüge an die betreffenden Dienststellen
- Abwicklung des gesamten Meldeverfahrens für die Steuern, Sozialversicherung, betriebliche Altersversorgung und andere Bereiche
- Information der kirchlichen Arbeitgeber über Rechtsänderungen und organisatorische Änderungen in der Gehaltsabrechnung durch Rundschreiben
- Veröffentlichung von Rundschreiben und Arbeitshinweisen für Meldestellen
- Bereitstellung von Auswertungen, Vordrucken und Berechnungsvorlagen für Meldestellen

Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)

Kostenstelle 7613.00

- Angebot von Schulungen im Umgang mit Personal Office zur Erfassung und Auskunft von Daten
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung und Verbesserung der EDV-Programme
- Turnusmäßige Auswertungen mit verschiedenen Schwerpunktprüfungen zur Qualitätssicherung
- Fort- und Weiterbildung der ZGASt-Sachbearbeiterinnen und ZGASt-Sachbearbeiter
- Einführung bzw. Umstellung auf das DMS

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Abgerechnete Personalfälle	26.110	27.570	27.000	27.500	27.500	27.500	27.500

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Reduzierung von Fehlern in der Gehaltsabrechnung	Umfangreiche Auswertungen im Personalbestand bei verschiedenen Fallkonstellationen	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 13	A 12	A 11
1,00	1,00	5,00	2,00

Leerstellen nach BBesO

A 11
2,00

Stellen nach TVöD

EG 9	EG 8	EG 6	EG 3
6,00	23,50	1,00	1,00

Leerstellen nach TVöD

EG 11	EG 8	EG 6
1,00	3,00	1,00

Stellenplanvermerk

A 11 (1,0) für Kidicap-Neo, befristet bis 31.12.2018
 EG 8 (1,0) zusätzliche Sachbearbeiterstelle, befristet bis 31.12.2018
 Folgende Leerstellen sind mit kw-Vermerk versehen:
 EG 11 (1,0), EG 8 (3,0), EG 6 (1,0) und A11 (2,0)

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-54230	weitere Sachbearbeiterstelle	48.000,00	48.000,00	48.000,00	8.000,00	0,00	0,00
00-54220	Projektstelle Kidicap-Neo	92.400,00	92.400,00	92.400,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

- 41100 Dem Planansatz wurde der Zinsertrag 2014 bezogen auf die 2016 zu erwartende Verzinsung von 0,5 % zugrunde gelegt. Die Verzinsung errechnet sich aus den Zinsen der ZGASt-Rücklagen und der Zwischenanlage der gesetzlichen Abzüge vom Tag der Fälligkeit der Bezüge bis zum Tag vor der Weiterleitung an die Empfänger.
- 41400 Pro Personalfall werden Gebühren in Rechnung gestellt. Die Gebühren sind nach Leistungspaketen abgestuft. Aus den Fallpreisen und Zinserträgen wird der Aufwand für die Bezügeabrechnung finanziert. Die festgelegte Erhöhung der Gebühren 2016 ist nicht ausreichend, um neben den Zinseinnahmen Kostendeckung zu erreichen.
- 41900 Erstattung von Kosten für zusätzliche Auswertungen und anderer Dienstleistungen, sowie Personalkostenersatz durch den OKR (7610) für die Abrechnung der Reisekosten.
- 42448 Erstattung der Kosten für die Projektstelle Kidicap-NEO
- 42800 Zum Ausgleich des Haushalts 2016 ist eine Entnahme aus der Rücklage der ZGASt notwendig. Die Kalkulation der Höhe der ZGASt-Gebühr 2016 basiert auf 2 Säulen. Zum einen auf Zinseinnahmen und zum anderen auf Verwaltungsgebühren. Die Zinseinnahmen deckten 2014 etwa 15 % der ZGASt-Kosten. Für 2016 werden nur etwa 9 % der Kosten gedeckt. Die Fallpreise wurden um ca. 5 % erhöht. Der Ausgleich des Haushalts der ZGASt erfordert deshalb eine Entnahme aus der für diesen Fall gebildeten Rücklage.

Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)**Kostenstelle 7613.00**

- 54220 Durch eine neue Organisationsstruktur (6 Sachgebiete) wurde eine neue Gruppenleiterstelle in A12 im Bereich Sozialversicherungsrecht geschaffen, die durch den Wegfall von einer A11 Stelle finanziert wird. Ab 2015 wurde eine zusätzliche Beamtenstelle als Projektstelle für die Umstellung des Gehaltsabrechnungsprogramms auf Kidicap-NEO geschaffen. Die Projektstelle soll kirchensteuerfinanziert und für 3 Jahre befristet sein. Sie ist nach Besoldungsgruppe A11 bewertet. Die Projektstelle für die flexible Bruttoberechnung kann bis zum 31.12.2016 verlängert werden, da sie auch erst mit einem halben Jahr Verzögerung im Juli 2013 besetzt werden konnte und derzeit mit einer 50% Stelle besetzt ist.
- 54230 Vergütungen der privatrechtlich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schaffung einer Stelle in EG 6 durch Höherbewertung aufgrund neuer Aufgabenverteilung im Sekretariat. Wegfall einer Sachbearbeiterstelle EG 8 aufgrund Beendigung einer betrieblichen Eingliederungsmaßnahme (BEM).
- 55300 Miete an den Oberkirchenrat.
- 55500 Pauschaler Ersatz an den Oberkirchenrat.
und 56310: Pauschaler Ersatz an den Oberkirchenrat.
- 56361 Ersatz EDV-Kosten an Sonderhaushalt Informationstechnologie, vgl. Kostenstelle 07.1.7631.
- 56362 Ersatz EDV-Kosten an Rechenzentrum (nach Fallzahlen und sonstigen Leistungen) einschließlich der Kosten für den monatlichen Versand der Abrechnungsunterlagen direkt durch das kirchliche Rechenzentrum. Die Kostensteigerung ist durch die allgemeine Preissteigerung im Rechenzentrum und zusätzliche Lizenzgebühren begründet.
- 56900 Pauschalersatz für Reinigung, Haus- und Fahrdienst u. a. an den Oberkirchenrat sowie Ersatz an Anstellungsträger im Fall von Zuvielzahlungen, deren Ursachen bei der ZGASt liegen.
- 57371 Umlage an den Oberkirchenrat für Versorgungsbezüge an Beamte/Beamtinnen der ZGASt, die sich im Ruhestand befinden, bzw. an deren Hinterbliebenen.

Zentrale Personalverwaltung (ZPV)**Kostenstelle 7614.00**Verantwortlich: **Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	90.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		90.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54220	Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	268.700	232.600	208.200	192.639,52
54230	Personalausgaben für Angestellte	158.600	153.200	148.200	133.926,45
54320	Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	55.000	71.900	88.200	66.698,13
54610	Beihilfen	14.000	17.100	20.500	13.603,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	400	400	400	0,00
54910	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	200	200	200	0,00
54980	Förderung der Betriebsgemeinschaft	400	400	400	457,66
55200	Bewirtschaftungskosten	4.100	4.100	3.900	3.376,54
55310	Mietzins	8.500	8.500	8.500	8.300,00
55400	Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	2.200	2.200	2.200	1.563,37
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	3.000	3.000	3.000	1.925,86
56100	Reisekosten	1.200	800	500	697,12
56200	Fernmeldekosten	1.700	1.700	1.700	1.389,86
56310	Geschäftsbedarf	15.200	15.200	15.200	6.833,86
56320	Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	2.400	2.400	2.400	2.029,30
56330	Porto	3.500	3.500	3.500	2.271,09
56360	Kosten Datenverarbeitung	27.300	27.300	26.900	21.485,17
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	1.500	1.300	1.100	894,89
56400	Aus- und Fortbildung	5.500	4.500	4.000	1.424,30
56700	Vermischter Sachaufwand	93.300	3.300	3.300	1.480,65
56900	Ersätze	2.300	2.300	2.300	926,30
56931	Personalkostenersatz an Laki	23.900	21.600	20.300	19.909,55
57371	Beamtenversorgungsumlage	82.300	89.400	90.900	69.869,00
Summe direkte Aufwendungen		775.200	666.900	655.800	551.701,62
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-685.200	-666.900	-655.800	-551.701,62
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		90.000	0	0	0,00
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-90.000	0	0	0,00
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		775.200	666.900	655.800	551.701,62
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-775.200	-666.900	-655.800	-551.701,62
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

In der Zentralen Personalverwaltung findet der Verwaltungsvollzug des Personals des Oberkirchenrates, der Landeskirchlichen Einrichtungen und Werke statt.

Zentrale Personalverwaltung (ZPV)**Kostenstelle 7614.00****Zielsetzungen**

Steigerung der Qualität der Arbeit durch Bündelung, Reduzierung von Doppelstrukturen und -kapazitäten in der Sachbearbeitung.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 13	A 11
1,00	3,55

Stellen nach TVöD

EG 8	EG 6
0,50	2,50

Planvermerk

Überplanmäßige Ausgaben sind aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zu decken.

Erläuterungen

- 54220 Besoldungsaufwand für Beamtinnen und Beamte in der Zentralen Personalverwaltung.
- 54230 Vergütungsaufwand für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentralen Personalverwaltung.
- 56360 Ersatz EDV-Kosten an das Referat Informationstechnologie.
- 56900 Pauschalersatz für Reinigung, Haus- und Fahrdienst u. a. an den Oberkirchenrat.
- 57371 Umlage an den Oberkirchenrat für Versorgungsbezüge an Beamte/Beamtinnen, die sich im Ruhestand befinden bzw. an deren Hinterbliebene.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58330 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	2.752.700	2.646.200	2.558.200	2.342.956,73
Summe direkte Aufwendungen	2.752.700	2.646.200	2.558.200	2.342.956,73
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.752.700	-2.646.200	-2.558.200	-2.342.956,73
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	2.752.700	2.646.200	2.558.200	2.342.956,73
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-2.752.700	-2.646.200	-2.558.200	-2.342.956,73
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zur Unterstützung der Kirchengemeinden wurden in der Württembergischen Landeskirche 22 Kirchliche Verwaltungsstellen eingerichtet, die mindestens für einen, in der Regel jedoch für mehrere Kirchenbezirke zuständig sind. Die Verwaltungsstellen sind landeskirchliche Dienststellen. Sie haben bei Ihrer Arbeit in gleicher Weise das Wohl der einzelnen Gemeinden wie auch das Wohl der Gesamtheit unserer Kirche zu berücksichtigen. Die Schwerpunkte der Arbeit der Verwaltungsstellen liegen in der Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Aufstellung der jährlichen Haushaltspläne, bei der Führung und dem Abschluss der Kirchenpfleregerechnungen, vor allem dort, wo keine hauptberuflichen Kirchenpflegerinnen bzw. Kirchenpfleger vorhanden sind; ebenso bei der Unterstützung der Kirchengemeinden in Bau- und Finanzierungsfragen sowie bei Personalangelegenheiten, wie Anstellung, Eingruppierung, Urlaub, Kündigung, usw.

Erläuterungen

58330 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden, Kostenstelle 08.1.7620 in Höhe des 23 %-Anteils. Laut Nr. 44 der gemeinsamen Beschlussliste von Kürzungsmaßnahmen der AG Zukunft Synode und der AG Zukunft OKR wurde aufgrund der Zunahme von neuen Serviceleistungen für die Kirchengemeinden durch die Kirchlichen Verwaltungsstellen der Verteilschlüssel von 75% / 25% Kirchengemeinde / Landeskirche auf 77% / 23% Kirchengemeinde / Landeskirche ab dem Jahr 2012 geändert.

Verwaltung Arbeitsbereiche

Kostenstelle 7621.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	13.400	13.400	8.000	10.586,24
Summe direkte Erträge	13.400	13.400	8.000	10.586,24
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischter Sachaufwand	24.600	24.600	12.000	15.879,36
Summe direkte Aufwendungen	24.600	24.600	12.000	15.879,36
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-11.200	-11.200	-4.000	-5.293,12
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-13.400	-13.400	-8.000	-10.586,24
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-24.600	-24.600	-12.000	-15.879,36
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Ab dem Haushaltsjahr 2015 werden die Arbeitsbereiche Landeskirchliches Bildungszentrum, Arbeitsbereich Werke und Dienste (bisher Kostenstelle 02.1.7622) und Arbeitsbereich Kirche und Gesellschaft (bisher Kostenstelle 01.1.7623) unter der gemeinsamen Kostenstelle 7621 ausgewiesen.

Im Arbeitsbereich des Landeskirchlichen Bildungszentrums der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (LBZ) sind Teilbereich 1: Bildung in Schule und Gemeinde (mit dem Pädagogisch-theologischen Zentrum), Teilbereich 2: Pfarrdienst (mit dem Pfarrseminar, dem Seminar für Seelsorgefortbildung (KSA), der Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA), der geistlichen Begleitung und dem Pastoralkolleg), Teilbereich 3: Missionarische Dienste und Einkehrhaus (mit der Abteilung missionarische Dienste des Evangelischen Gemeindedienstes und dem Einkehrhaus Stift Urach) und Teilbereich 4: Gemeindebezogene Dienste (mit der Abteilung Gemeindeentwicklung und Gottesdienst des Evangelischen Gemeindedienstes und dem Landesverband für Kindergottesdienst e.V.) zusammengeschlossen. Die gemeinsame Aufgabe ist - unbeschadet der besonderen Aufgaben jedes Werkes und jedes Dienstes nach seiner Ordnung - die Arbeit zu koordinieren und auf sich zu beziehen.

Im Arbeitsbereich "Werke und Dienste" (WuD) sind die Einrichtungen Evang. Jugendwerk in Württemberg, Evang. Frauen in Württemberg, organisatorisch verbunden mit dem Evang. Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk in Württemberg e. V. und Evang. Mütterkurheime in Württemberg e. V., dem Evang. Männernetzwerk (emnw) und Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) und deren Untergliederungen und die Evang. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf) zusammen geschlossen.

Zielsetzungen

Die Aufgaben der vier Teilbereiche mit den ihnen angeschlossenen Einrichtungen und Werken und Dienste sind möglichst gemeinsam wahrzunehmen, insbesondere die Wahrnehmung der inhaltlichen und konzeptionellen Verantwortung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und sowie die Umsetzung der Maßnahmen.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Wahrnehmung und Festlegung der gemeinsamen Aufgaben der Teilbereiche. Entwicklung der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung von Konzepten für die Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Verwaltung Arbeitsbereiche

Kostenstelle 7621.00

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Häufigkeit und Intensität der Koordinierung und							
Zusammenarbeit (Hauskonferenz)	2		2	2	2	2	2
Gemeinsame Fortbildungen	2		2	2	2	2	2

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Festlegung übergreifender Themen für die Arbeit sowie gemeinsame Aufgaben und deren Wahrnehmung.		
Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.		0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Erläuterungen	
41900	Anteiliger Kostenersatz durch die Dezernate Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche und Theologische Ausbildung und Pfarrdienst für gemeinsame Veranstaltungen des Arbeitsbereiches Landeskirchliches Bildungszentrum sowie Kostenersatz durch Dezernat 1 für den Arbeitsbereich Kirche und Gesellschaft.
56700	Aufwendungen für die Hauskonferenz, gemeinsame Veranstaltungen.

Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)

Kostenstelle 7624.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	3.000	3.000	3.000	4.535,83
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte	0	0	0	225,00
41700 Vermischte Erträge	0	0	0	2,00
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	246.700	294.400	265.700	295.481,99
41981 Ersatz von Verwaltungskosten	746.800	675.000	688.700	683.141,13
41999 Sonstige Ersätze	0	0	135.800	135.800,00
42760 Auflösung von Sonderposten	11.500	18.000	8.000	15.611,17
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	14.700	158.400	158.185,91
Summe direkte Erträge	1.008.000	1.005.100	1.259.600	1.292.983,03
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalaufwendungen für Beamtinnen und Beamte	59.100	57.600	57.500	55.745,52
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	381.000	383.200	424.500	367.187,88
54320 Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	23.900	23.200	23.100	21.448,26
54500 Vertretungskosten	18.000	18.000	15.500	24.988,34
54610 Beihilfen	3.400	3.400	3.400	3.428,00
54900 Personalbezogene Sachaufwendungen	3.000	3.000	2.000	623,50
54981 Mitarbeitervertretung	40.000	41.000	39.900	35.206,39
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	1.000	1.000	5.000	375,42
55200 Bewirtschaftungskosten	138.900	128.100	120.600	170.849,61
55310 Mietzins	144.800	129.300	129.300	131.817,28
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	2.500	3.000	2.500	1.313,45
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.000	2.000	2.000	3.772,53
56100 Reisekosten	500	500	500	636,10
56200 Telekommunikation	26.400	23.400	28.000	32.155,18
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	95.300	111.400	83.600	101.960,80
56400 Aus- und Fortbildung	3.500	3.500	2.500	390,00
56700 Vermischter Sachaufwand	900	0	0	863,05
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	11.500	18.000	8.000	15.611,17
56900 Ersätze	9.900	9.800	9.800	18.663,14
57371 Beamtenversorgungsumlage	20.900	22.700	23.100	17.807,70
57410 Zuweisungen an Kirchengemeinden	5.000	0	0	20.000,00
57680 Investitionszuweisungen	0	0	130.000	130.000,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	16.500	23.000	148.800	138.139,71
Summe direkte Aufwendungen	1.008.000	1.005.100	1.259.600	1.292.983,03
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt (LDI) nimmt die Verwaltungsaufgaben der in der Büchsenstraße und Hohe Straße angesiedelten Werke und Dienststellen wahr.

Der Aufwand für die Verwaltung wird vollständig auf die betreuten Werke und Dienststellen umgelegt.

Seit April 2014 befinden sich die Dienststellen im Neubau Büchsenstraße 33.

Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)

Kostenstelle 7624.00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 13
1,00

Leerstellen nach BBesO

A 13
1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 8	EG 6	EG 5
1,00	2,30	2,00	1,05

Stellenplanvermerk

Die Stelle A 13 ist nach Wechsel der bisherigen Stelleninhaberin in eine Angestelltenstelle umzuwandeln (k.u.-Vermerk).

Eine zusätzliche Stelle 0,50 in EG 8 für die Personalbuchhaltung ist befristet bis Juni 2017.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-41981	Neuschaffung einer 50 %-Stelle	27.600,00	14.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Mittel für die Neuschaffung einer 50 %-Stelle in der Personalbuchhaltung bei der Verwaltung LDI. Die Finanzierung erfolgt über den Ersatz von Verwaltungskosten durch die betreuten Einrichtungen, Werke und Dienste.

Erläuterungen

Lt. Allg. Planvermerk II 4 d) wurde eine 0,80 Leerstelle EG 8 für eine Mitarbeiterin während der Dauer der passiven Phase der Altersteilzeit ausgewiesen. Die Leerstelle fiel zum 01.07.2015 weg.

41900 und 56300: Der weitere Geschäftsaufwand der einzelnen Einrichtungen und Dienste wird hier dargestellt und wird bei der Gruppierung 41900 der Verwaltung wieder ersetzt (Bruttoveranschlagung).

41981 Die Ersätze stellen die Summe der Erstattungen des Miet- und Verwaltungskostenanteils der einzelnen Einrichtungen und Dienststellen dar. Der auf die betreuten Einrichtungen entfallende Anteil ist bei den entsprechenden Kostenstellen bei Gruppierung 56981 veranschlagt.

42760 und 56810: Die Erträge und Aufwendungen betreffen bewegliche Sachanlagen der Verwaltung LDI.

54320 und 54610: Umlagen an den Kommunalen Versorgungsverband für die Beamtenstelle A 13.

54981 Hier werden die Kosten für die gemeinsame Mitarbeitervertretung der Werke und Dienste veranschlagt, damit eine gerechte Verteilung auf alle Einrichtungen über die Umlage gewährleistet werden kann.

56900 Ersätze für die EDV und die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle.

58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt für Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage und zum Erwerb beweglicher Anlagegüter.

Verwaltungszentrum Bad Boll

Kostenstelle 7625.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	100	100	100	0,00
Summe direkte Erträge	100	100	100	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	100	100	100	0,00
Summe direkte Aufwendungen	100	100	100	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 13
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	Ausbild
2,60	1,00	2,20	5,50	1,63	3,05	1,00

Leerstellen nach TVöD

EG 5
0,63

Stellenplanvermerk

Wegen Altersteilzeit sind folgende Leerstellen befristet eingerichtet:
0,63 EG 5 (2017)

Erläuterungen

Die Einrichtungen, Werke und Dienste sowie die Wirtschaftsbetriebe gem. Erlass zu § 29 HHO wurden auf die kaufmännische Buchführung in Navision S umgestellt.

Die Umstellung des Rechnungswesens und der Wechsel auf einen Zuweisungsbetrag ergeben eine andere Form der Darstellung ab dem Haushaltsplan 2013. Die Verwaltungs- bzw. Wirtschaftspläne, die Auskunft zu den einzelnen Planungsgrößen geben, sind dem Plan für kirchliche Arbeit beigelegt.

Über das Verwaltungszentrum Bad Boll werden sämtliche Verwaltungsvorgänge der zugeordneten Einrichtungen erledigt. Seine Aufwendungen werden durch Umlagen gedeckt, daher erscheint hier keine Zuweisung mehr, jedoch eine technisch bedingte und saldenneutrale Belegung von Gruppierungen.

Betreut werden folgende Einrichtungen: Treffpunkt 50plus (KSt. 01.1.1332), Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KSt. 01.1.2921), Christlich-jüdische Beziehungen (KSt. 01.1.3493), Evangelische Akademie Bad Boll (KSt. 01.1.5220), Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll (KSt. 01.1.8165.03).

41900 und 56900: Technisch bedingte Planansätze, vgl. im Übrigen den Wirtschaftsplan in der Anlage zum Plan für die kirchliche Arbeit.

Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ)

Kostenstelle 7626.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	100	40.100	0	0,00
41999 Sonstige Ersätze	0	0	20.300	0,00
Summe direkte Erträge	100	40.100	20.300	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	40.000	20.300	0,00
57300 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen an kirchl. Bereich	100	100	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	100	40.100	20.300	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15
1,00

Stellen nach TVöD

EG 12 EG 10 EG 8 EG 6 EG 5
1,00 2,00 0,20 1,80 2,20

Erläuterungen

Die Kostenstelle Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ) wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Verwaltung Haus Birkach nimmt die Verwaltungsaufgaben wahr. Die Kosten dieser Aufgabenerledigung werden durch die zu verwaltenden Einrichtungen einschließlich der Tagungsstätte Birkach und Urach erstattet. Diese Refinanzierung erfolgt durch einen Umlageschlüssel. Die bisher mit einem Angestellten besetzte Beamtenstelle des Geschäftsführers Haus Birkach wurde im Nachtrag 2015 gestrichen.

41900 und 57300: Technisch bedingte und saldenneutrale Belegung von Gruppierungen (vgl. auch Kostenstelle 01.1.7625).

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	30.800	100.800	105.100	132.366,75
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte	622.800	613.200	595.200	616.321,69
41540 Teilnehmerbeiträge	46.000	41.600	42.100	51.340,00
41590 Sonstige Gebühren/Entgelte	100.300	61.200	2.300	248.135,40
41700 Vermischte Einnahmen	130.300	147.500	125.000	162.503,95
41910 Ersatz von Kirchengemeinden	1.997.300	1.973.900	2.982.100	3.137.969,49
41930 Ersatz von Laki	419.600	457.100	370.200	370.900,00
41931 Personalkostenersätze von Laki	501.500	491.000	532.200	528.051,93
41960 Innere Verrechnung	881.200	707.500	667.000	642.558,07
41990 Sonstiger Ersatz	712.000	679.200	616.700	726.399,68
42330 Zuführung von Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	3.659.600	1.992.800	1.781.000	1.781.000,00
42448 Zuweisung sonstige Mittel Sonderbereich	288.700	946.200	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	493.500	590.400	550.800	602.586,93
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	311.100	355.900	651.100	347.101,05
Summe direkte Erträge	10.194.700	9.158.300	9.020.800	9.347.234,94
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	384.400	366.100	347.300	279.320,08
54230 Personalausgaben für Angestellte	2.693.900	2.688.300	2.395.600	2.376.761,20
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	179.000	173.800	153.700	114.976,54
54610 Beihilfen	27.200	27.200	23.800	20.445,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	16.400	12.900	11.100	15.497,58
56100 Reisekosten	22.000	22.000	22.200	22.978,03
56220 Kommunikationsaufwand	10.600	10.600	11.300	10.151,89
56330 Porto	20.100	18.800	19.400	13.054,22
56360 Kosten Datenverarbeitung	2.895.000	1.111.800	884.000	662.575,47
56400 Aus- und Fortbildung	27.200	27.200	29.700	21.616,47
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	135.700	125.800	44.600	24.220,40
56750 Dienstleistungen Dritter	335.900	379.000	340.700	428.967,80
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	493.500	590.400	550.800	602.586,93
56900 Ersätze	0	0	196.000	199.318,23
56931 Personalkostenersatz an Laki	69.400	66.500	59.800	61.541,92
56933 Bewirtschaftungskostenersatz an Laki	39.800	36.300	35.500	31.956,43
56934 Fernmeldekostenersatz an Laki	9.900	9.600	9.700	8.871,72
56935 Kostenersatz	13.300	11.200	12.000	9.409,17
56939 Sonstiger Sachkostenersatz an Laki	146.500	135.800	137.700	121.418,08
56958 Ersatz an kirchliches Rechenzentrum	1.091.300	1.740.200	2.180.300	2.186.764,03
56960 Innere Verrechnung	881.200	722.200	667.000	642.558,07
57371 Beamtenversorgungumlage	174.400	151.900	232.700	178.743,55
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	528.000	730.700	655.900	1.313.502,13
Summe direkte Aufwendungen	10.194.700	9.158.300	9.020.800	9.347.234,94
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Durch den Einsatz der Informationstechnologie wird die kirchliche Arbeit unterstützt und effizient gemacht. Das

Informationstechnologie**Kostenstelle 7631.00**

beschlossene und fortgeschriebene IT-Konzept bildet hierbei den technischen, organisatorischen und zum Teil auch rechtlichen Rahmen. Die Verarbeitung der kirchlichen Gemeindegliederdaten, Programme zur Unterstützung des kirchlichen Finanzmanagements sowie zur Erstellung der Gehaltsabrechnungen kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden neben der Beratung und Unterstützung der Anwender bei der Informationsverarbeitung, Störungsbeseitigung, Hotline, Bürokommunikation und dem Zugang zum Internet die Schwerpunkte.

Zielsetzungen

Im Sinne einer umfassenden und flächendeckenden Verwaltungsmodernisierung werden technische Entwicklungen berücksichtigt und ein reibungsloser EDV-Einsatz sichergestellt.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Um den Erfordernissen einer professionellen IT-Unterstützung gerecht zu werden, sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch qualifizierte Aus- und Fortbildungsmaßnahmen weitergebildet werden.
- Weitere Einführung der Software AHAS für Kirchenregisterämter sowie DaviP Online für Pfarrämter.
- Integration weiterer Dienststellen ins Netz des OKR.
- Strategische Weiterentwicklung IT-Konzept
- Überführung des Projekts "PC im Pfarramt" in den Regelbetrieb (0,5 Stellenanteile)
- Unterstützung bei der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems im Oberkirchenrat
- Begleitung des im Oberkirchenrat angestrebten Informationssicherheitsprozesses in Anlehnung an Vorgaben des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) (0,5 Stellenanteile)
- Unterstützung des Projekts "Zukunft Finanzwesen" beim Upgrade der kameralen Oberfläche auf Microsoft Dynamics NAV 2015
- IT-technische Begleitung bei der Zusammenführung der Programme Personal Office (Personalverwaltung) und Kidicap (Personalabrechnung) - Projekt KIDICAP NEO (1,0 Stellenanteile).

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 16	A 13	A 11
1,00	2,00	6,00

Leerstellen nach BBesO

A 11
2,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 6	EG 5	EG 2	Ausbild
3,00	12,50	14,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00

Leerstellen nach TVöD

EG 12
1,00

Stellenplanvermerk

Folgende Stellen sind mit dem Vermerk "künftig wegfallend" gekennzeichnet:

EG 12 (2,50): - Stelle aus Projekt "PC im Pfarramt - Einbindung Sekretariate" (0,5 Stelle - Befristung bis 31.12.2017)

- Stelle für den Regelbetrieb PC im Pfarramt (0,5 Stelle - Befristung bis 31.12.2017)
(ab dem 01.01.2018 wird für den Regelbetrieb PC im Pfarramt eine unbefristete EG 12 Stelle - 100% - geschaffen)

- Stelle für Projekt "BSI - Informationssicherheit" (0,5 Stelle - Befristung bis 31.08.2016)
- Stelle für Altersteilzeit (1,0 Stelle - Befristung bis 30.04.2016).

EG 11 (2,00): - Stelle aufgrund einer Maßnahme nach dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)

- (1,0 Stelle - Befristung unbekannt)
- Stelle zur Unterstützung bei der Weiterentwicklung der computerunterstützten Zeitbucherfassung und -auswertung (CuZea) (1,0 Stelle - Befristung bis 30.06.2016).

A 11 (2,00): - Stelle aus Projekt KIDICAP NEO (1,0 Stelle - Befristung bis 31.12.2018)

- Stelle zur technischen Unterstützung bei Fusionen von Kirchengemeinden innerhalb von Navision-K (1,0 Stelle - Befristung bis 14.11.2016)

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Folgende Leerstellen sind mit dem Vermerk "künftig wegfallend" gekennzeichnet:

A 11 (2,00)

EG 12 (1,0)

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42448	BSI - Informationssicherheit	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42448	Mandantenwechsel Navision-K	56.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42330	Entwicklungskosten Meldewese	275.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42448	Umstieg auf Kidicap NEO	167.400,00	167.400,00	167.400,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

Hier sind alle Personal- und Sachkosten des Referats Informationstechnologie in der Landeskirche und im Oberkirchenrat enthalten.

- 41100 Hier wird die Verzinsung der EDV-Rücklagen veranschlagt (Rückgang aufgrund der deutlich niedrigeren Verzinsung).
- 41400 Benutzungsgebühren für EDV-Anwendungen im Oberkirchenrat sowie Benutzungsgebühren für EDV-Betrieb der anderen Sonderhaushalte. Benutzungsgebühren aus dem Bereich der Kirchengemeinden siehe Gruppierung 41910.
- 41540 Hier werden die Erträge aus Schulungen für PC-Anwenderinnen und PC-Anwender veranschlagt.
- 41590 Für die laufende Erneuerung der EDV-Ausstattung werden Finanzierungsraten erhoben. Im Planjahr ist aufgrund der im Jahr 2015 erfolgten Ausstattung der Evang. Akademie in Bad Boll mit einem erhöhten Refinanzierungsbeitrag zu rechnen.
- 41700 Für Pfarrämter werden PC-Programme zur Verfügung gestellt. Dafür werden Lizenzgebühren berechnet. Im Bereich EDV-Personalwesen werden Dienstleistungen für die Integration landeskirchlicher Dienststellen erbracht. Daneben werden Einnahmen aus der Nutzung eines Geoinformationssystems, sowie Einnahmen von der Badischen Landeskirche für die Nutzung des Programms "Personal Office" veranschlagt. Im Bereich EDV-Finanzmanagement werden zusätzliche Einnahmen der Katholischen Kirche im Raum Stuttgart für die Nutzung des Programms "Navision-K" veranschlagt. Im Bereich Systemmanagement fallen ab diesem Planjahr Ersätze der Bundesagentur für Arbeit für eine wiederbesetzte Altersteilzeitstelle weg, weswegen sich der Planansatz entsprechend reduziert.
- 41910 Die Kirchengemeinden bzw. -bezirke bezahlen für die EDV-Anwendungen im Bereich EDV-Finanzmanagement Fallgebühren. Damit werden die Aufwendungen des Referats für die Verarbeitung, Betreuung und Wartung der Programme finanziert. Im Bereich des Systemmanagements fallen für die Bereitstellung der Datenleitungen Ausgaben an (siehe auch Gruppierung 56750), die entsprechend weiterberechnet werden. Die Verarbeitungskosten im Bereich EDV-Meldewesen werden ab dem Planjahr 2015 über eine Zuweisung aus dem Haushaltsbereich "Aufgaben der Kirchengemeinden" gedeckt (siehe auch Gruppierung 42330).
- 41930 Hier sind veranschlagt: Ersatz des Oberkirchenrats für EDV-Vorgangsbearbeitung, Zuweisung für die Bereiche Virtual Private Network, Vernetzung der Landeskirche, Betreuung Darlehensverwaltungs- und Wertpapierprogramm der Kasse. Der Planansatz reduziert sich gegenüber dem Vorjahr da Finanzmittel für die IT-Ausstattung der Synode ab diesem Planjahr bei Gruppierung 41590 veranschlagt werden.
- 41931 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats erfüllen im Auftrag der Landeskirche Aufgaben in den Bereichen Meldewesen, Finanzmanagement und Systemmanagement (EKD-Gremien, Datenschutzaufgaben, usw.). Die anteiligen Personalaufwendungen werden vom Oberkirchenrat ersetzt.
- 41960 Leistungsverrechnung innerhalb des Referats zur Kostenermittlung und Fallpreisberechnung.
- 41990 Wartungsgebühren landeskirchlicher Einrichtungen für die Mitbenutzung der EDV-Anlage des Oberkirchenrats. Für das Programm "Personal Office" entstehen Wartungsgebühren, die weiterberechnet werden. Ersätze für die Finanzwesenverarbeitung sonstiger Einrichtungen. Ebenso werden hier die Ersätze für den Betrieb eines Liegenschaftsverwaltungsprogramms und eines Wohnungswirtschaftssystems veranschlagt. Die Steigerung der Wartungsgebühren im Bereich Navision-S sowie Ersätze für das Hosting weiterer Applikationen wirken sich ansatzerhöhend aus.
- 42330 Die Verarbeitungskosten im Bereich EDV-Meldewesen (1.140.000 €), Mittel für die Entwicklungskosten für das zentrale Meldewesen (inkl. Kirchbuch) im kirchlichen Rechenzentrum (275.000 €), die Mittel für den Regelbetrieb PC im Pfarramt (2.200.000 €) sowie die Mittel für die Einbindung der Sekretariate (PC im Pfarramt - Projektphase - 44.600 €) werden über eine Zuweisung aus dem Haushaltsbereich "Aufgaben der Kirchengemeinden" gedeckt.
- 42448 Zuweisung von Mitteln aus der mittelfristigen Finanzplanung zur Abdeckung des IT-Umstellungsaufwandes für Mandantenwechsel in Navision-K (56.300 €), Projekt KIDICAP NEO (167.400 €) sowie zur Begleitung des vom Oberkirchenrat angestrebten Informationssicherheitsprozesses in Anlehnung an Vorgaben des BSI - Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (65.000 €).
- 42760 Auflösung der Abschreibungen zur Finanzierung von Investitionsaufwendungen (siehe Gruppierungen 56810 und 58720).
- 42800 Für den Bereich EDV-Finanzmanagement werden Mittel für die Weiterentwicklung für CuZea sowie für die Finanzierung von Stellenanteilen für den Mandantenwechsel in Navision-K entnommen. Für den Bereich EDV-Personalmanagement werden zur

Informationstechnologie**Kostenstelle 7631.00**

Deckung eines Abmangels Mittel aus der Rücklage entnommen. Im Bereich EDV-Systemmanagement werden Mittel für eine Altersteilzeitstelle sowie zur Finanzierung der Softwarewartung SQL- Datenbanklizenzen Navision der Rücklage entnommen. Der Wegfall der Altersteilzeitstelle ab 05/2016 reduziert den Planansatz.

- 54220 Besoldungsaufwand für die Beamtinnen und Beamte im Referat Informationstechnologie. Auf den Stelleplanvermerk sowie auf die Übersicht "Stellenveränderungen im Plan für die kirchliche Arbeit 2016 - Übersicht der Zu- und Abgänge" wird verwiesen.
- 54230 Vergütungsaufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Referat Informationstechnologie. Die Erhöhung des Ansatzes resultiert aus tariflichen Steigerungen. Auf den Stellenplanvermerk sowie auf die Übersicht "Stellenveränderungen im Plan für die kirchliche Arbeit 2016 - Übersicht Zu- und Abgänge" wird verwiesen.
- 56220 Aufwendungen für Mobilfunk und sonstige Kommunikationstechnologien.
- 56360 Wartung und Update verschiedener Hard- und Softwarekomponenten. Im Bereich EDV-Finanzmanagement fallen Wartungsgebühren für Navision-K und Wartungsgebühren für die Belegungsmanagementsoftware an. Für das Liegenschaftsverwaltungsprogramm der Pfarrgutsverwaltung sowie für das Wohnungswirtschaftssystem des zentralen Gebäudemanagements (ZGM) fallen ebenfalls Wartungsgebühren an. Im Bereich EDV-Vorgangsbearbeitung fallen Wartungsgebühren für die Software im Bereich der Registratur und für das neue Dokumentenmanagementsystem an. Die Erhöhung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr liegt in den gestiegenen Wartungskosten im Bereich Navision (Gebührenerhöhung durch Microsoft) sowie insbesondere in der Veranschlagung der Wartungszahlungen aus dem Bereich PC im Pfarramt (Regelbetrieb) begründet.
- 56700 Vermischte sachliche Ausgaben für Formulare, Sicherungsbänder, Kabel, Datenträger sowie sonstiges Klein- und Verbrauchsmaterial. Sachausgaben für das Projekt KIDICAP NEO (83.000) wirken sich erhöhen den Planansatz.
- 56750 Kosten Dienstleistungen Dritter aufgrund TDN-Vertrag mit Telekom, sonstiger Leitungskosten sowie Vergabe von Aufträgen für besondere Arbeiten.
- 56810 Die Aufwendungen für Investitionen für die EDV-Ausstattung sind im Vermögenshaushalt bei Gruppierung 94200 veranschlagt. Die Arbeitsbereiche haben den jährlichen Abschreibungsaufwand zu tragen, der von den Benutzerinnen und Benutzern über die Einbeziehung in die Kostenberechnung bezahlt wird.
- 56958 Kostenanteil für die Verarbeitung des Meldewesens im Kirchlichen Rechenzentrum Südwestdeutschland, Wartungsgebühren weiterer Personal Office Module sowie die Kosten der Datenfernübertragungsverbindung an das Kirchliche Rechenzentrum Südwestdeutschland. Aufgrund der Neuentwicklungen im Bereich Meldewesen (DaviP-Online, Meldewesenverfahren) wird mit steigenden Verarbeitungskosten gerechnet. Aufgrund der letztjährigen die Anpassung des Meldewesensystems an OSCI-XMeld (640.000 €) war der Ansatzes des Vorjahres entsprechend höher. (inkl. Kirchbuch) im Kirchlichen Rechenzentrum, erhöhen den Ansatz (siehe auch Gruppierung 42330).
- 56960 Siehe Erläuterung bei Gruppierung 41960.
- 58720 Die im Ordentlichen Haushalt erwirtschafteten Abschreibungen und Zinseinnahmen werden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Kirchenpflegen**Kostenstelle 7660.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	3.800	3.800	3.800	3.800,00
Summe direkte Aufwendungen	3.800	3.800	3.800	3.800,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	3.800	3.800	3.800	3.800,00
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Arbeit der Vereinigung Evangelischer Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger in Württemberg e.V. umfasst folgende Schwerpunkte:

- Unterstützung der Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, sowie der Kirchengemeinden bei ihrer Arbeit
- Angebot in der Fort- und Weiterbildung
- Gemeinschaftspflege
- Beteiligung und Einbringung von Fachkompetenz in Diskussions- und Entscheidungsprozesse der Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und der Landeskirche.

Die Landeskirche unterstützt den Verein mit einem Festzuschuss.

Beauftragter bei Landtag und Landesregierung

Kostenstelle 7680.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	300	800	900	2.321,32
41900 Ersätze	3.300	3.300	3.300	376,88
41930 Ersatz von Laki	128.400	129.200	117.300	117.300,00
42760 Auflösung von Sonderposten	3.000	2.900	3.000	2.949,05
Summe direkte Erträge	135.000	136.200	124.500	122.947,25
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	52.600	50.100	49.100	49.049,51
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigungen/f. neb. ber.	2.000	2.000	2.000	0,00
54610 Beihilfen	100	100	100	5,00
55200 Bewirtschaftungskosten	9.200	9.000	7.800	9.488,52
55310 Mietzins	21.000	21.000	21.000	21.000,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	3.000	3.200	4.000	2.284,23
56100 Reisekosten	5.500	4.500	3.900	5.238,65
56200 Fernmeldekosten	2.700	3.200	3.000	2.878,34
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	14.000	14.000	14.700	15.018,40
56340 Verfügungsmittel	600	600	600	0,00
56360 Kosten Datenverarbeitung	1.700	1.700	1.600	1.211,99
56400 Aus- und Fortbildung	400	2.500	400	0,00
56430 Tagungsarbeit	29.400	29.400	9.400	3.006,93
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	3.000	2.900	3.000	2.949,05
56900 Ersätze	300	300	300	244,40
56990 Ersatz an sonstige	200	200	200	4.876,83
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	126.000	119.500	117.300	117.300,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.300	6.800	8.900	10.270,37
Summe direkte Aufwendungen	276.000	271.000	247.300	244.822,22
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-141.000	-134.800	-122.800	-121.874,97
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	135.000	136.200	124.500	122.947,25
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-132.000	-133.300	-121.500	-119.998,20
Summe Erträge	3.000	2.900	3.000	2.949,05
Gesamte Aufwendungen	276.000	271.000	247.300	244.822,22
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-273.000	-268.100	-244.300	-241.873,17
Summe Aufwendungen	3.000	2.900	3.000	2.949,05
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung				

Das "Evangelische Büro" ist die "diplomatische Vertretung" der beiden evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg bei Landtag und Landesregierung.

Beauftragter bei Landtag und Landesregierung**Kostenstelle 7680.00****Zielsetzungen**

Das Evangelische Büro fördert und festigt die (diplomatischen) Beziehungen zwischen den Landeskirchen und der Landesregierung (mit ihren Ministerien) und dem Landtag (mit den Fraktionen, Ausschüssen und seiner Verwaltung). Der Beauftragte vertritt die Anliegen und Interessen beider Landeskirchen bei den jeweils relevanten Institutionen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Mitgliedern der Regierung, des Landtages, der Fraktionen, der Parteien und der gesellschaftlichen Gruppen werden die Vorstellungen und Positionen der Kirche nahe gebracht.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Der Beauftragte steht den Menschen im politischen Raum (in besonderer Weise den evangelischen Mitgliedern) als Seelsorger zur Verfügung. Er lädt zu Gottesdiensten und Andachten im Landtag ein. Die Möglichkeit zu Gesprächen über Fragen des Glaubens, der Kirche und der Theologie wird angeboten. Dazu gehören auch die Angestellten der Ministerien, des Landtags und der Landesverwaltung. Er hält und pflegt die Kontakte zu den Abgeordneten, Ministerien und Regierungsmitgliedern, Parteien und Fraktionen. Ebenso pflegt er die Kontakte zu den Vereinigungen und Verbänden, soweit sie für das öffentliche Leben und die Aufgaben der Kirchen von Bedeutung sind (Kommunale Spitzenverbände, DGB, Arbeitgeberverbände, etc.). Er informiert regelmäßig die Kollegien der Landeskirchen und die Dezernate/Referate über aktuelle Entwicklungen. Er bemüht sich um einen ökumenischen Konsens mit dem katholischen Büro und fördert diesen.

Aufgrund der Landtagswahl 2016 kommt es zur Neuordnung des Landtagsparlaments und der Landesregierung. Erstgespräche, Kontaktaufnahme und Kennenlernen werden eine wichtige Rolle spielen und Zeit benötigen. Europafragen und europäische Netzwerkarbeit nehmen an Bedeutung und Intensität zu.

Besondere Schwerpunkte

- Organisation und Moderation von Begegnungen zwischen Kirchenleitungen und Fraktionen, Parteien und Landtagspräsidium.
- Organisation und Begleitung von Veranstaltungen im Evangelischen Büro (z.B. politische Hintergrundgespräche) und an anderen Orten (z.B. Gottesdienste zu besonderen landespolitischen Anlässen).
- Organisation und Begleitung informeller und formeller Gespräche zwischen kirchlichen Fachebenen und Fraktionen und Ministerien.
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu alten und neuen Landtagsabgeordneten und Angehörigen der Ministerien.
- Verstärkung des Dialogs mit fachpolitischen Sprechern/innen der Fraktionen.
- Organisation und Begleitung von Besuchen reformatorischer Stätten in BW mit Abgeordneten, Mitarbeitenden des Landtags und des Konsularischen Korps.
- Regelmäßiger Austausch und Information der Kollegien in Baden und Württemberg.
- Europaarbeit.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Teilnahme an Plenarsitzungen			24	24	24		
Ökumenische Andachten/Gottesdienste			12	12	12		
Kontaktgespräche/Vermittlung von Fachbegegnungen zwischen Kirchen und Abgeordneten/Fraktionen/Ministerien			60	60	75		
Organisation/Moderation von Gesprächen zwischen Kirchen, Politik und Gesellschaft im Evang. Büro			4	6	10		
Sitzungen des AK "Europa"/Kontaktfahrten							
EKD/Brüssel/Straßburg				2	2		
Spirituelle Einkehrtage für Abgeordnete			2	2	2		
Repräsentationsaufgaben bei Empfängen etc.			25	25	30		
Regelmäßige Treffen mit dem Katholischen Büro			25	25	25		
Regelmäßige Treffen mit EKD Beauftragten und							
Reisen innerhalb Deutschlands und Europas			6	8	10		
Monatsberichte für Kollegien			8	10	10		
Institutionelle Kontakte zu Verbänden			10	10	10		
Besuche reformatorischer Stätten				2	2		
Organisation und Durchführung Sommerliche Begegnung							1

Beauftragter bei Landtag und Landesregierung**Kostenstelle 7680.00**

Organisation und Durchführung Jahresempfang

1

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 5

1,00

Stellen nach TVöD

EG 6

1,00

Leerstellen nach TVöD

EG 5

1,00

Stellenplanvermerk

Folgende Leerstellen sind mit kw-Vermerk versehen:

EG 5 (1,0)

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 56430 sind übertragbar.

Erläuterungen

Seit 1.8.2011 stellt die württembergische Landeskirche den gemeinsamen Beauftragten der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg. Das Evangelische Büro befindet sich seit Januar 2012 in neuen Räumlichkeiten in zentraler Lage. Die Kosten des Evangelischen Büros werden in dieser Kostenstelle ausgewiesen. Die vereinbarten abrechnungsfähigen Aufwendungen werden je zur Hälfte von der badischen Landeskirche und der württembergischen Landeskirche getragen.

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen.

41900 Anteiliger Ersatz für ökumenische Gottesdienste.

41930 Anteiliger Ersatz von der badischen Landeskirche für Personal- und Sachkosten.

55310 Miete für angemietete Büroräume in zentraler Lage in Stuttgart, Gymnasiumstr. 43.

56300 Besprechungsbewirtungen u.a., Aufwand für ökumenische Gottesdienste.

56430 Veranstaltungen mit Fraktionen/Parteien. Jährliches Sommerfest (10.000 €), zwei Ausflüge mit MdLs und MdBs (10.000 €).

58720 Zuführung zum VMH/Erwerb beweglicher Wirtschaftsgüter; Weiterleitung an die Investitionsrücklage.

Beamtenversorgungsumlage**Kostenstelle 7690.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40371	Beamtenversorgungsumlage	4.678.500	4.782.400	4.696.500	3.799.081,33
40372	Beamtenversorgungsumlage extern	142.600	154.700	155.100	138.500,00
40523	Zuschuß nach dem Privatschulgesetz	57.900	60.000	63.000	63.843,43
41900	Ersätze	330.000	330.000	313.300	381.918,83
Summe direkte Erträge		5.209.000	5.327.100	5.227.900	4.383.343,59
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54321	Umlage für Beamtinnen und Beamte an KVBW	3.623.700	3.745.400	3.668.700	2.952.843,59
54610	Beihilfen	1.585.300	1.581.700	1.559.200	1.430.500,00
Summe direkte Aufwendungen		5.209.000	5.327.100	5.227.900	4.383.343,59
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Es sind hier die Leistungen an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg als Versorgungsträger veranschlagt.
Die Beamtenversorgungsumlage richtet sich nach dem Stellenplan des Vorjahres.

Erläuterungen

- 40371 Beamtenversorgungsumlage aufgrund Umlagesatzes des KVBW.
 40372 Beamtenversorgungsumlage der kaufmännisch buchenden Einrichtungen wird separat ausgewiesen.
 41900 Ersätze für beamtete Schuldekane.
 54321 Umlage für Versorgungsempfänger.
 54610 Umlage an KVBW für Beihilfe an Versorgungsempfänger.

Kirchliches Verwaltungsgericht

Kostenstelle 7810.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	3.000	2.500	2.200	29.478,74
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	40.200	36.600	0	0,00
Summe direkte Erträge		43.200	39.100	2.200	29.478,74
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54220	Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	54.100	53.500	27.300	51.599,76
54230	Personalausgaben für Angestellte	12.000	12.500	12.300	9.491,26
54320	Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	21.600	21.000	10.400	9.695,80
54610	Beihilfen	3.400	1.700	1.700	1.700,00
55310	Mietzins	2.300	2.300	2.300	1.400,00
56100	Reisekosten	1.200	1.200	1.200	481,25
56200	Fernmeldekosten	100	100	100	0,00
56310	Geschäftsbedarf	7.000	7.000	7.000	3.946,74
56360	Kosten Datenverarbeitung	900	900	800	798,00
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	500	400	400	400,00
56400	Aus- und Fortbildung	200	200	200	0,00
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	100	100	100	0,00
56900	Ersätze	200	100	100	80,41
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	800	900	900	739,80
57371	Beamtenversorgungsumlage	9.500	10.300	10.500	8.046,79
Summe direkte Aufwendungen		113.900	112.200	75.300	88.379,81
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-70.700	-73.100	-73.100	-58.901,07
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		43.200	39.100	2.200	29.478,74
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-3.000	-2.500	-2.200	-29.478,74
Summe Erträge		40.200	36.600	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		113.900	112.200	75.300	88.379,81
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-113.100	-111.300	-74.400	-87.640,01
Summe Aufwendungen		800	900	900	739,80
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		39.400	35.700	-900	-739,80

Leistungsbeschreibung

Das Verwaltungsgericht der Evangelischen Landeskirche in Württemberg entscheidet, unbeschadet der Zuständigkeit staatlicher Gerichte, über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nicht verfassungsrechtlicher Art des Kirchenrechts, soweit nicht ein Gesetz etwas anderes bestimmt.

Zielsetzungen

Klärung strittiger Rechtsfragen, Herstellung des Rechtsfriedens, Fortentwicklung des Kirchlichen Rechts und Gewährung von Rechtsschutz.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
 (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Streitige oder unstrittige Erledigung anhängiger Rechtsachen; Einstellung von Leitsätzen aus Entscheidungen ins Internet; Erteilung der Zugriffsmöglichkeit für berechnete Nutzer.

Kirchliches Verwaltungsgericht**Kostenstelle 7810.00**

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Herstellung des Rechtsfriedens		

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 12
0,50

Leerstellen nach BBesO

A 12
0,50

Stellen nach TVöD

EG 6
0,30

Leerstellen nach TVöD

EG 6
0,30

Stellenplanvermerk

Folgende Leerstellen sind mit kw-Vermerk versehen:

A 12 (0,5), EG 06 (0,3)

Erläuterungen

Für Streitsachen in Angelegenheiten der Kirchlichen Verwaltung wurde ein unabhängiges, vom Oberkirchenrat getrenntes Kirchliches Verwaltungsgericht gebildet.

Der Aufwand für das Verwaltungsgericht ist in dieser Kostenstelle zusammengefasst.

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen.

- 41900 Gerichtskosten nach gesetzlicher Regelung.
- 41940 Innere Verrechnung von Personalkosten (s. 7610.56940) 50 % A 12 Leerstelle
- 54220 Stelle für die Geschäftsführung.
- 54230 Teilzeitstelle in der Geschäftsstelle.
- 55310 Mietzins für die Geschäftsstelle im Dienstgebäude des Oberkirchenrats und für die Räumlichkeiten der Gerichtssitzungen.
- 56100 Reisekosten für die Mitglieder des Kirchlichen Verwaltungsgerichtes.
- 56310 Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsgerichts, soweit sie nicht hauptamtlich oder hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen. Gerichtskostenerstattung (seit 2013).
- 56360 Wartung und Betreuung EDV.
- 56940 Kostenumlagen an OKR (vgl. KSt. 05.1.7610.00.41940).
- 57371 Beamtenversorgungsumlage 50 % A 12 Leerstelle

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt: 800 € Verrechnung mit KSt. 05.1.7610.

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Kostenstelle 7910.00

Verantwortlich: Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	600	2.100	1.500	3.153,18
41540 Teilnehmerbeiträge	97.000	93.000	80.000	121.840,00
41900 Ersätze	5.000	7.500	6.300	5.528,25
42760 Auflösung von Sonderposten	10.000	9.500	9.000	9.261,60
Summe direkte Erträge	112.600	112.100	96.800	139.783,03
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	286.500	270.000	259.000	255.301,11
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	0	0	500	0,00
56100 Reisekosten	33.000	33.000	33.500	30.377,63
56200 Fernmeldekosten	0	500	300	0,00
56310 Geschäftsbedarf	18.000	20.000	14.000	17.354,32
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	7.000	7.000	5.500	7.355,19
56360 Kosten Datenverarbeitung	6.000	5.000	5.000	5.463,00
56400 Aus- und Fortbildung	6.000	5.000	2.500	4.909,70
56430 Tagungsarbeit	38.200	45.000	42.000	54.188,43
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	8.000	7.000	6.000	7.857,40
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	10.000	9.500	9.000	9.261,60
56900 Ersätze	142.600	138.000	136.000	145.707,73
56930 Ersatz an Laki	4.700	5.100	34.700	33.237,15
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	35.300	35.800	3.900	4.234,06
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.000	10.000	10.000	17.144,69
Summe direkte Aufwendungen	605.300	590.900	561.900	592.392,01
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-492.700	-478.800	-465.100	-452.608,98
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	112.600	112.100	96.800	139.783,03
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-102.600	-102.600	-87.800	-130.521,43
Summe Erträge	10.000	9.500	9.000	9.261,60
Gesamte Aufwendungen	605.300	590.900	561.900	592.392,01
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-560.000	-545.600	-549.000	-578.896,35
Summe Aufwendungen	45.300	45.300	12.900	13.495,66
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-35.300	-35.800	-3.900	-4.234,06

Leistungsbeschreibung

Die LakiMAV informiert, berät und fördert die Mitarbeitervertretungen in ihren Aufgaben, Rechten und Pflichten. Sie konzipiert und organisiert Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeitervertreter und Mitarbeitervertreterinnen und führt diese durch. Sie erarbeitet Vorlagen für die Arbeitsrechtliche Kommission und wählt die Vertreter und Vertreterinnen der Mitarbeiter im kirchlichen Dienst in diese Kommission. Die LakiMAV vertritt die Interessen der privatrechtlich angestellten Mitarbeitenden in der Landeskirche, insbesondere durch Stellungnahmen zu landeskirchlichen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien, die deren Arbeitsbedingungen betreffen.

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung**Kostenstelle 7910.00****Zielsetzungen**

Die Mitarbeitervertretungen werden in der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben beraten und unterstützt. Durch Anträge und Vorlagen für die Arbeitsrechtliche Kommission - Landeskirche und Diakonie Württemberg wird das kirchliche Tarifrecht weiterentwickelt.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

In 2016 werden ca. 14 Schulungen, Seminare, Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeitervertretungen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg veranstaltet.

Es werden Verhandlungen mit dem Ziel geführt, das jeweilige Tarifniveau des Öffentlichen Dienstes zu erhalten.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 14	EG 13	EG 6	EG 5
0,20	2,00	1,00	0,50

Stellenplanvermerk

0,2 EG 14 Stelle ist befristet errichtet bis 31.12.2016. Diese Stelle ist mit kw-Vermerk versehen.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- 41540 Vgl. Erläuterung bei Gruppierung 56430.
- 41900 Diverse Ersätze, z. B. für Arbeitsmaterial für die Mitarbeitervertretungen, Stäko und andere Reisekostenersätze.
- 54610 Beihilfe entfällt, weil die LakiMAV keine Mitarbeiter hat die Beihilfeanspruch haben.
- 56360 Wartungskosten für drei PC-Arbeitsplätze.
- 56430 Die Kosten für die Tagungsarbeit wurden aufgrund der konkret geplanten Tagungen kalkuliert. Dies wurde auch bei Gruppierung 41540 entsprechend berücksichtigt.
- 56900 Gehaltsersätze bzw. Stellvertretungskosten an Kirchengemeinden und an Kirchenbezirke für zwölf Mitglieder der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung und deren Vertreter/innen aufgrund der Bestimmungen des Mitarbeitervertretungsgesetzes. Der Freistellungsanspruch für die zwölf Mitglieder der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung beträgt 200 %.
- Ein Teil-Planansatz in Höhe von 6.360 € ist für die Landeskirchliche Vertrauensperson der Schwerbehinderten budgetneutral eingestellt.
- 56930 ZGASSt-Gebühren für 4 Vergütungsfälle.
- 56940 Ersätze an die interne Verwaltung des Evangelischen Oberkirchenrat für Porto, Telefon, Büromaterial, Kopien/Versand, Cafeteria, usw. sowie Miete für Büroräume an KSt. 05.1.7610 (31.500 €).

Gesamtmitarbeitervertretung**Kostenstelle 7920.00**Verantwortlich: **Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischter Sachaufwand	5.000	5.000	5.000	2.655,32
Summe direkte Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	2.655,32
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-5.000	-5.000	-5.000	-2.655,32
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	2.655,32
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-5.000	-5.000	-5.000	-2.655,32
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Gesamtmitarbeitervertretung der landeskirchlichen Dienststellen wurde im Jahr 2006 neu gebildet. Sie nimmt die Aufgaben der Mitarbeitervertretung nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG) wahr, soweit sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehreren oder allen landeskirchlichen Dienststellen betreffen. Der Gesamtmitarbeitervertretung der landeskirchlichen Dienststellen gehören Vertreter der Mitarbeitervertretungen Evangelische Akademie Bad Boll, Evangelisches Bauernwerk, Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Innendienststellen Stuttgart, Haus Birkach, Hochschule für Kirchenmusik, Evangelisches Jugendwerk, Karl-Heim-Haus und Evang. Stift Tübingen, Kleine landeskirchliche Dienststellen, Evangelisches Medienhaus, Evangelischer Oberkirchenrat und Stift Urach an.

Zielsetzungen

Die Gesamtmitarbeitervertretung fördert die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem sie deren Interessen gegenüber der Dienststellenleitung (Gesamtleitung) u. a. bei organisatorischen Veränderungen, bei der Verlegung, Auflösung oder Einschränkung von Dienststellen oder Dienststellenteilen vertritt. Sie stärkt in ihrer Mitverantwortung für die Aufgaben der landeskirchlichen Dienststellen das Verständnis für den Auftrag der Kirche und tritt für eine gute Zusammenarbeit mit der Gesamtleitung ein.

Erläuterungen

56700 Aufwand für Sitzungen, Material, ggf. Personalkostenersatz für Entlastungsmaßnahmen (§ 19 Abs. 2 MVG).

Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime

Kostenstelle 8160.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	3.600	8.300	8.900	20.071,00
41210 Mietzins	5.243.200	5.170.600	5.085.500	4.852.364,47
41230 Pachtzins	220.500	220.500	220.500	220.541,50
41900 Ersätze	856.400	835.200	730.300	1.030.001,94
41999 Sonstige Ersätze	0	0	0	230,00
42391 Zuweisung Investitionsmittel Bau	17.000	0	189.400	461.739,85
42760 Auflösung von Sonderposten	1.202.700	1.576.700	1.217.000	24.092.676,78
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	37.833,08
Summe direkte Erträge	7.543.400	7.811.300	7.451.600	30.715.458,62
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	841.100	730.900	578.000	942.020,99
55200 Bewirtschaftungskosten	990.500	998.000	1.003.200	850.386,16
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	17.000	0	0	46.185,45
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	400	0	0	366,56
56820 Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	1.202.300	1.576.700	1.217.000	24.092.310,22
56900 Ersätze	549.600	533.600	517.900	541.997,40
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.941.600	3.971.300	4.134.500	4.241.343,87
58800 Darlehenszinsen	900	800	1.000	847,97
Summe direkte Aufwendungen	7.543.400	7.811.300	7.451.600	30.715.458,62
Direktes Ergebnis	0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)				
Kostenstellenergebnis	0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

42760 56820 und 58720: Die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage entspricht dem anteiligen Eigenmittelanteil der Anschaffungskosten. Dieser ist u.a. höher als die Abschreibung, da der Bilanzwert des als bedingt realisierbar eingestuftes Gebäudes über eine Sonderabschreibung in Höhe von 2/3 korrigiert wurde.

Verpflichtungsermächtigungen siehe Vermögenshaushalt Kostenstelle 14.6.8160.00

Übersicht der Objekte:

- 01 Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst
- 02 Tagungsgebäude Evangelische Akademie Bad Boll
- 03 Evangelische Hochschule Ludwigsburg
- 05 Evangelisches Stift Tübingen
- 06 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik (Schulgebäude in Herbrechtingen, Reutlingen und Schwäbisch Hall;
Fachschule Stuttgart ist im Wohngebäude Kaufmannstraße 40 (KSt. 8193.04) eingemietet)
- 07 Gebäude Kloster Denkendorf
- 08 Haus Birkach
- 09 Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch

Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime

Kostenstelle 8160.00

- 11 Karl-Heim-Haus, Tübingen
- 12 Mutter-Kind-Kurklinik, Scheidegg
- 14 Einkehrhaus Stift Urach
- 80 Adolf-Schlatter-Haus, Tübingen
- 82 Theophil-Wurm-Haus, Reutlingen

Übersicht Baumaßnahmen:

Tagungs- und Bildungsstätten Bernhäuser Forst 14.6.8160.01:

- 112.800 EUR Sanierung von noch nicht sanierten Gästezimmern
- 58.000 EUR Umbau Lüftung und Akustikmaßnahme Vortragssaal (Altbau)

Tagungsgebäude Evang. Akademie Bad Boll 14.6.8160.02:

- 663.500 EUR techn. Sanierung des Festsaals (eigenständiges Gebäude mit eigener techn. Infrastruktur)

Evang. Stift Tübingen 14.6.8160.05

- 2.600.000 EUR Sanierung Fenster und Lüftung

Haus Birkach 14.6.8160.08

- 75.200 EUR Fassadensanierung Kapelle
- 55.900 EUR Erneuerung Gästezimmertüren

Landeskirchliche Tagungsstätten

Kostenstelle 8165.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42441 Zuweisung Budgetmittel	0	163.100	0	0,00
Summe direkte Erträge	0	163.100	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	1.161.000	1.401.600	1.229.700	1.229.700,00
Summe direkte Aufwendungen	1.161.000	1.401.600	1.229.700	1.229.700,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.161.000	-1.238.500	-1.229.700	-1.229.700,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	1.161.000	1.401.600	1.229.700	1.229.700,00
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-1.161.000	-1.401.600	-1.229.700	-1.229.700,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	163.100	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die landeskirchlichen Tagungsstätten stellen die Erträge aus Seminaren und Übernachtungen Dritter, Erträge für Übernachtung und Verpflegung kirchlicher Einrichtung, sonstige Erträge für Kiosk, Cafeteria, usw. dar, ebenso die Aufwendungen für Personal der Verwaltung und des Hotelbetriebes (Küche, Reinigung, Service) sowie Verbrauchskosten für Verpflegung und Büromaterial und Abschreibungen der beweglichen Sachanlagen, die der Tagungsstätte zugeordnet sind. Bis 2011 wurde das Defizit der Tagungsstätte aus dem Haushalt des jeweiligen Bildungshauses gedeckt. Die landeskirchlichen Tagungsstätten sind Wirtschaftsbetriebe nach § 29 Haushaltsordnung (Sonderhaushalte).

Im Zuständigkeitsbereich des Budgets 01 Theologie und weltweite Kirche sind bei dieser Kostenstelle folgende Objekte enthalten:

Objekt 01: Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Urach (Inhaltliche Kostenstelle 01.1.5280)

Objekt 03: Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll (Inhaltliche Kostenstelle 01.1.5220).

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 11	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbild	Sonstig
1,00	3,00	17,00	7,35	3,08	24,15	1,00	8,00

Leerstellen nach TVöD

EG 6	EG 5	EG 2
0,25	0,25	2,50

Stellenplanvermerk

Wegen Altersteilzeit sind folgende Leerstellen befristet eingerichtet:

0,25 EG 6 (2018); 0,25 EG 5 (2018); 0,75 EG 2 (2016); 1,00 EG 2 (2017); 0,75 EG 2 (2018)

Planvermerk

Zu Objekt 01:

Im Bereich der Immobilie Stift Urach (ohne inhaltliches Angebot) ist ab dem Jahr 2009 ein ausgeglichenes

Landeskirchliche Tagungsstätten**Kostenstelle 8165.00**

Betriebsergebnis zu erreichen. Ohne Beachtung der zusätzlichen Abschreibungen ab 2013 erfüllt die Planung die Vorgabe.

Zu Objekt 03:

Im Bereich der Tagungsstätte Bad Boll ist nach Schaffung der baulichen Voraussetzungen das Betriebsergebnis um 400.000 Euro zu verbessern. Die Saldenreduzierung wird systembedingt bei Kostenstelle 01.1.5220 sichtbar.

Diese Verpflichtung aus 2005 wurde 2013 endgültig erfüllt, vgl. Darstellung bei Kostenstelle 01.1.5220.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Landeskirchliche Tagungsstätten (Obj. 01 Bad Urach, Obj. 03 Bad Boll) wird seit dem Haushaltsjahr 2012 als Wirtschaftsbetrieb entsprechend dem Erlass zu §29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Folgende Objekte werden je als Sonderhaushalt geführt:

Objekt 01: Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Urach (Inhaltliche Kostenstelle 01.1.5280)

Objekt 03: Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll (Inhaltliche Kostenstelle 01.1.5220).

Durch Beschluss der AG Zukunft wird durch die Einrichtung eines Zentralen Tagungsstättenmanagements eine Ergebnisverbesserung bei den vier Landeskirchlichen Tagungsstätten Bad Boll, Berhäuser Forst, Haus Birkach und Stift Urach in Höhe von 1,2 Mio. € erwartet. Das Kollegium des Oberkirchenrats hat ein Zentrales Tagungsstättenmanagement nicht beschlossen und statt dessen das Dezernat 2 Kirche und Bildung in enger Zusammenarbeit mit Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche beauftragt, die wirtschaftliche Optimierung der Landeskirchlichen Tagungsstätten verantwortlich voranzubringen. Die Voraussetzung dafür ist eine einheitliche Struktur der Kostenstellen, die bis 2011 im Plan für die kirchliche Arbeit nicht gegeben war. Fehlbeträge der Tagungsstätten wurden - soweit vorhanden - bisher im jeweils notwendigen Umfang durch Verrechnungen von den inhaltlichen Kostenstellen (z.B. Evang. Akademie Bad Boll, Stift Urach usw.) gedeckt. Seit 2012 wird den Landeskirchlichen Tagungsstätten der Deckungsbedarf direkt aus den Kostenstellen 01.1.8165 und 02.1.8165 zugewiesen. Damit wird unmittelbar erkennbar, in welchem Umfang der Betrieb der Tagungsstätten einen Zuschussbedarf erfordert.

Als weitere Voraussetzung für eine Vergleichbarkeit wurden die Landeskirchlichen Tagungsstätten 2012 auf das doppische Rechnungswesen Navison-S umgestellt. Die dort hinterlegten Berichte ermöglichen einheitliche Auswertungen und damit Grundlagen für Kennzahlen und andere Steuerungsinformationen.

Durch die Umstellung des Rechnungswesens und den Wechsel auf einen Zuweisungsbetrag ergab sich auch eine andere Form der Darstellung der jeweiligen Häuser: Unter Ziffer 10 des Plans für die kirchliche Arbeit befindet sich nun pro Landeskirchlicher Tagungsstätte je ein Verwaltungs- und Vermögensplan, die Auskunft über die Planungsgrößen geben.

Die Umsetzung der wirtschaftlichen Optimierung geschieht im Rahmen einer Erprobung in einem Zeitraum von fünf Jahren von 2012 - 2016. Eine Evaluation der Wirksamkeit der angestrebten Veränderungen wird für 2015 vorgesehen.

Unverändert bleibt die Darstellung der Stellen, die bei den Landeskirchlichen Tagungsstätten vorhanden sind.

Für die Anstellung von Personen im Zusammenhang mit Altersteilzeit oder Erziehungszeit sind seit dem Plan 2013 Leerstellen ausgebracht.

Erläuterung für Landeskirchliche Tagungsstätte Stift Urach Objekt 01:

58410 Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 311.000 € (Vorjahr: 302.000 €). Im In der Rechnung der Tagungsstätte sind 271.900 € Aufwand für Abschreibung der Gebäude enthalten. Ohne diesen Aufwand hätte die Tagungsstätte einen nahezu ausgeglichen Plan. Die Globalzuweisung wird um den Budgetzuschlag erhöht. Die bis 31.12.2015 befristeten eingerichteten Stellen entfallen planmäßig. Um bei Bedarf entsprechend der betrieblichen Erfordernisse reagieren zu können, wird dafür ein Planvermerk vorgesehen.

Erläuterung für Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll Objekt 03:

58410 Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 850.000 € (Vorjahr: 936.500 €) vor. Die bis 31.12.2015 befristeten eingerichteten Stellen entfallen planmäßig. Um bei Bedarf entsprechend der betrieblichen Erfordernisse reagieren zu können, wird dafür ein Planvermerk vorgesehen.

Landeskirchliche Tagungsstätten

Kostenstelle 8165.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42441 Zuweisung Budgetmittel	0	86.000	90.900	114.159,10
Summe direkte Erträge	0	86.000	90.900	114.159,10
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	1.676.900	1.728.300	1.532.900	1.536.159,65
Summe direkte Aufwendungen	1.676.900	1.728.300	1.532.900	1.536.159,65
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.676.900	-1.642.300	-1.442.000	-1.422.000,55
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	1.676.900	1.728.300	1.532.900	1.536.159,65
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-1.676.900	-1.728.300	-1.532.900	-1.536.159,65
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	86.000	90.900	114.159,10

Leistungsbeschreibung

Die landeskirchlichen Tagungsstätten stellen die Erträge aus Seminaren und Übernachtungen Dritter, Erträge für Übernachtung und Verpflegung des Bildungshauses, sonstige Erträge für Kiosk, Cafeteria, usw. dar, ebenso die Aufwendungen für Personal der Verwaltung und des Hotelbetriebes (Küche, Reinigung, Service) sowie Verbrauchskosten für Verpflegung und Büromaterial und Abschreibungen der beweglichen Sachanlagen, die der Tagungsstätte zugeordnet sind. Die landeskirchlichen Tagungsstätten sind Wirtschaftsbetriebe nach § 29 Haushaltsordnung (Sonderhaushalte).

Zu Objekt 01:

Das Haus Birkach ist das zentrale Bildungszentrum der Landeskirche mit Tagungsräumen, Verpflegungsservice, Übernachtungsmöglichkeiten und Bibliothek.

Folgende Arbeitsbereiche sind dort untergebracht:

- Pädagogisch-Theologisches Zentrum (ptz) Kostenstelle 0481
- Pfarrseminar (Pfs) Kostenstelle 0651
- Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA) Kostenstelle 0631
- Geistliche Begleitung (GB) bei 0510
- Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA) Kostenstelle 0585
- Kurse für Ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger (KESS) bei 0585
- Am für missionarische Dienste (AmD) Kostenstelle 1800.12
- Kirche in Freizeit und Toriumuss Kostenstelle 1800.13
- Gemeindeentwicklung und Gottesdienste (GEG) Kostenstelle 1800
- Prädikanten - und Mesnerpfarramt (PuM) Kostenstelle 015000

Die Arbeitsbereiche FGD wurden in 2014 aufgelöst. Die Aufgaben wurden von den Einrichtungen GEG (1800), ptz (0481), ZD (0385) übernommen.

Im Zuständigkeitsbereich des Budgets 2 Kirche und Bildung sind bei dieser Kostenstelle folgende Objekte enthalten:

Objekt 01 Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Objekt 02 Landeskirchliche Tagungsstätte Bernhäuser Forst

Landeskirchliche Tagungsstätten

Kostenstelle 8165.00

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 9	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Sonstig
1,00	2,00	9,95	4,25	8,74	16,89	4,00

Stellenplanvermerk

Zu Objekt 01: Folgende Stellen sind mit einem kw-Vermerk versehen: 2,5 EG 2 wegen Altersteilzeit.

Zu Objekt 02: Folgende Stellen sind mit einem kw-Vermerk versehen: 0,7 EG 6 und 0,8 EG 5 wegen Altersteilzeit, 1,0 EG 3 wegen Elternzeit und 1,0 EG 5 befristet.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Landeskirchliche Tagungsstätten wird seit dem Haushaltsjahr 2012 als Wirtschaftsbetrieb Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Durch Beschluss der AG Zukunft wird durch die Einrichtung eines Zentralen Tagungsstättenmanagements eine Ergebnisverbesserung bei den vier Landeskirchlichen Tagungsstätten Bad Boll, Berhäuser Forst, Haus Birkach und Stift Urach in Höhe von 1,2 Mio. € erwartet. Das Kollegium des Oberkirchenrats hat ein Zentrales Tagungsstättenmanagement nicht beschlossen und statt dessen das Dezernat 2 Kirche und Bildung in enger Zusammenarbeit mit Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche beauftragt, die wirtschaftliche Optimierung der Landeskirchlichen Tagungsstätten verantwortlich voranzubringen. Die Voraussetzung dafür ist eine einheitliche Struktur der Kostenstellen, die bisher im Plan für die kirchliche Arbeit nicht gegeben war. Fehlbeträge der Tagungsstätten wurden - soweit vorhanden - bisher im jeweils notwendigen Umfang durch Verrechnungen von den inhaltlichen Kostenstellen (z.B. Evang. Akademie Bad Boll, Stift Urach usw.) gedeckt. Ab 2012 werden den Landeskirchlichen Tagungsstätten vorhandene Defizite direkt aus den Kostenstellen 01.1.8165 und 02.1.8165 zugewiesen. Damit wird erstmals unmittelbar erkennbar, in welchem Umfang der Betrieb der Tagungsstätten einen Zuschussbedarf erfordert.

Als weitere Voraussetzung für eine Vergleichbarkeit werden die Landeskirchlichen Tagungsstätten ab 2012 auf das doppische Rechnungswesen Navison-S umgestellt. Die dort hinterlegten Berichte ermöglichen einheitliche Auswertungen und damit Grundlagen für Kennzahlen und andere Steuerungsinformationen.

Durch die Umstellung des Rechnungswesens und die Wechsel auf einen Zuweisungsbetrag ergibt sich auch eine andere Form der Darstellung der jeweiligen Häuser: Unter Ziffer 10 des Plans für die kirchliche Arbeit befindet sich künftig pro Landeskirchlicher Tagungsstätte ein Wirtschaftsplan (Erfolgsplan), der Auskunft über die Planungsgrößen gibt.

Die Umsetzung der wirtschaftlichen Optimierung geschieht im Rahmen einer Erprobung in einem Zeitraum von fünf Jahren von 2012 - 2016. Eine Evaluation der Wirksamkeit der angestrebten Veränderungen wird für 2015 vorgesehen.

Erläuterung für Landeskirchliche Tagungsstätte Haus Birkach:

58410 Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 1.159.400 € vor.
Enthalten ist eine Zuweisung an den Sonderhaushalt in Höhe eines Finanzierungsbeitrages für Gebäude und ZGM-Umlage (vgl. KSt. 14.1.8612).

Erläuterung für Landeskirchliche Tagungsstätte Bernhäuser Forst:

58410 Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 517.500 € vor.
Enthalten ist eine Zuweisung an den Sonderhaushalt in Höhe eines Finanzierungsbeitrages für Gebäude und ZGM-Umlage (vgl. KSt. 14.1.8612).

Durch Sanierung und Neubau hat sich die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für unbewegliches Vermögen erhöht.

Bürogebäude**Kostenstelle 8170.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41210	Mietzins	1.507.600	1.616.800	1.468.800	1.389.214,83
41900	Ersätze	444.500	437.000	421.600	453.209,87
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	0	0	402.689,76
42760	Auflösung von Sonderposten	868.700	868.700	876.700	450.034,47
Summe direkte Erträge		2.820.800	2.922.500	2.767.100	2.695.148,93
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	344.000	331.600	323.800	323.625,03
55200	Bewirtschaftungskosten	537.300	510.400	497.200	496.112,70
56820	Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	868.700	868.700	876.700	450.034,47
56900	Ersätze	160.900	335.100	192.700	147.666,33
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	909.900	876.700	876.700	1.277.710,40
Summe direkte Aufwendungen		2.820.800	2.922.500	2.767.100	2.695.148,93
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Erläuterungen

Übersicht der Objekte:

- 01 Balingen Straße 33/1, Stuttgart
- 02 Gänsheidestraße 2, 4, 6, 12, Stuttgart
- 03 Gänsheidestraße 21, Stuttgart
- 04 Gerokstraße 19, Stuttgart
- 05 Gerokstraße 21, Stuttgart
- 06 Gerokstraße 49, Stuttgart
- 07 Verwaltungsgebäude Evangelische Akademie Bad Boll

Dienstwohngebäude

Kostenstelle 8180.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41210	Mietzins	41.000	40.600	40.600	40.504,56
41900	Ersätze	106.400	90.000	89.800	61.982,16
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	17.100	0	0,00
42760	Auflösung von Sonderposten	66.400	66.400	66.400	39.098,90
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	120.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		213.800	334.100	196.800	141.585,62
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	44.000	152.000	32.000	25.416,71
55200	Bewirtschaftungskosten	26.300	22.000	22.000	24.044,39
56820	Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	66.400	66.400	66.400	39.098,90
56900	Ersätze	10.700	10.200	10.000	13.926,72
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	66.400	83.500	66.400	39.098,90
Summe direkte Aufwendungen		213.800	334.100	196.800	141.585,62
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) und durch den Ersatz von Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht der Objekte:

- 01 - Gänsheidestraße 86, Stuttgart
- 02 - Alexanderstraße 70, Heilbronn
- 03 - Planie 35, Reutlingen
- 04 - Adlerbastei 1, Ulm

Sonstige Gebäude**Kostenstelle 8189.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42449	Zuweisung Mittel strategisches Budget	1.150.000	0	0	0,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	200.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		1.350.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57590	Sonstige Zuschüsse	1.350.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		1.350.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.350.000	0	0	0,00
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-200.000	0	0	0,00
Summe Erträge		1.150.000	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		1.350.000	0	0	0,00
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-1.350.000	0	0	0,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		1.150.000	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung					
Zuschüsse zur Sanierung von Immobilien Dritter.					
Planvermerk					
Für Erübrigungen findet der Allg. Planvermerk Ziffer I.2.c Satz 2 und 3 Anwendung.					
Erläuterungen					
42449 u.57590: Unterstützung Sanierung Schönblick (800.000 €), Unterstützung Sanierung Bengelhaus (250.000 €), Unterstützung Sanierung Waldheim (100.000 €).					

Wohngebäude/Eigentumswohnungen

Kostenstelle 8190.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	39.400	6.800	14.400	7.977,29
42410 Zuführung vom Sonderhaushalt an OH	280.100	265.900	225.300	288.815,33
Summe direkte Erträge	319.500	272.700	239.700	296.792,62
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	107.300	28.900	21.300	40.380,26
Summe direkte Aufwendungen	107.300	28.900	21.300	40.380,26
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	212.200	243.800	218.400	256.412,36
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	319.500	272.700	239.700	296.792,62
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-319.500	-272.700	-239.700	-296.792,62
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	107.300	28.900	21.300	40.380,26
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-107.300	-28.900	-21.300	-40.380,26
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) verwaltet im Auftrag der Evangelischen Landeskirche unter anderem in Stuttgart, Tübingen, Fellbach, Ulm, Reutlingen, Ludwigsburg und Esslingen Wohnungen.
Die Landeskirche erzielt aus der Vermietung von Wohnungen zusätzliche Vermögenserträge.

Erläuterungen

Ertrag und Aufwand für Kostenstelle 07.1.8190:

Aus den Kostenstellen 14.1.8191.

Objekt 03 Schreberweg 5 + 7, Fellbach

Objekt 04 Nippenburgstraße 7, Ludwigsburg

Objekt 05 Alteburgstraße 97, Reutlingen

Objekt 07 Zundelbergstr. 4+6, Rottweil

Objekt 11 Pappelweg 26, Bad Boll

Objekt 12 Pappelweg 26/1, Bad Boll

Objekt 13 Pappelweg 28, Bad Boll

Objekt 14 Göppinger Str. 68, Zell u.A.

Objekt 15 Göppinger Str. 70, Zell u.A.

Objekt 16 Göppinger Str. 72, Zell u.A.

Objekt 17 Göppinger Str. 74, Zell u.A.

Aus den Kostenstellen 14.1.8192.

Objekt 01 Ameisenbergstraße 80 A, Stuttgart

Objekt 03 Bardiliweg 11, Stuttgart

Objekt 04 Engelhornweg 15, Stuttgart

Objekt 05 Gänsheidestraße 9, Stuttgart

Wohngebäude/Eigentumswohnungen

Kostenstelle 8190.00

Objekt 06 Gänsheidestraße 29, Stuttgart
Objekt 07 Gänsheidestraße 121, Stuttgart
Objekt 08 Gerokstraße 46, Stuttgart
Objekt 09 Grüningerstraße 34, Stuttgart
Objekt 10 Heidehofstraße 28, Stuttgart
Objekt 11 Hohentwielstraße 46, Stuttgart
Objekt 12 Bunszstraße 13, Ludwigsburg
Objekt 13 Weinsteige 8, Ulm
Objekt 15 Pappelweg 12, Bad Boll
Objekt 16 Pappelweg 14, Bad Boll
Objekt 17 Pappelweg 24, Bad Boll
Objekt 19 Gutenbergstr. 76, Heilbronn

Aus den Kostenstellen 14.1.8193.

Objekt 01 Äxtlestraße 6, Stuttgart
Objekt 02 Ecklenstraße 20, Stuttgart
Objekt 03 Fraasstraße 15, Stuttgart
Objekt 04 Kauffmannstraße 40, Stuttgart
Objekt 05 Landhausstraße 62, Stuttgart

Aus der Kostenstelle 14.1.8194.

Objekt 03 Klopstockstr.67, Stuttgart

41100 Zinsen der Substanzerhaltungsrücklage für unbewegliche Sachanlagen der Wohngrundstücke. Erhöhte Zinserträge 2015 wegen Aufstockung der Substanzerhaltungsrücklage um 7 Mio. €

42410 Ablieferung der Überschüsse der einzelnen Gebäude.

56900 Abdeckung des Defizits einzelner Gebäude.

2015 erfolgte eine Aufstockung der Substanzerhaltungsrücklage um 7 Mio. € (Finanzierung aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage KSt. 07.9721).

Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser

Kostenstelle 8191.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41210 Mietzins	176.700	173.800	166.400	165.836,16
41900 Ersätze	35.600	34.900	41.500	44.949,50
42391 Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	0	3.700	542,12
42760 Auflösung von Sonderposten	69.700	67.000	69.700	194.997,79
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	11.733,95
Summe direkte Erträge	282.000	275.700	281.300	418.059,52
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	59.000	58.000	46.500	52.999,81
55200 Bewirtschaftungskosten	15.900	15.000	16.000	15.120,61
56820 Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	69.700	67.000	69.700	194.997,79
56900 Ersätze	24.600	23.300	22.800	22.800,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	43.100	45.400	52.900	52.082,41
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	69.700	67.000	73.400	80.058,90
Summe direkte Aufwendungen	282.000	275.700	281.300	418.059,52
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) und durch den Ersatz von Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

55100 Aufgrund der Erkenntnisse der Gebäude- und Wohnungsbegehungen ist in den nächsten Jahren mit höheren Unterhaltskosten zu rechnen. Dies wurde in den Planungen berücksichtigt.

Übersicht Objekte:

- 03 Schreberweg 5+7, Fellbach
- 04 Nippenburgstraße 7, Ludwigsburg
- 05 Alteburgstraße 97, Reutlingen
- 07 Zundelbergstraße 4+6, Rottweil
- 11 Pappelweg 26, Bad Boll
- 12 Pappelweg 26/1, Bad Boll
- 13 Pappelweg 28, Bad Boll
- 14 Göppinger Straße 68, Zell u.A.
- 15 Göppinger Straße 70, Zell u.A.
- 16 Göppinger Straße 72, Zell u.A.
- 17 Göppinger Straße 74, Zell u.A.
- 31 Fraasstraße 20, Stuttgart
- 32 Ölschlägerstraße 30, Stuttgart

Zwei- bis Sechsfamilienhäuser

Kostenstelle 8192.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41210	Mietzins	534.000	498.800	545.300	468.760,31
41900	Ersätze	139.700	146.300	132.900	146.601,33
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	68.000	0	4.500	4.500,00
42760	Auflösung von Sonderposten	141.200	138.600	166.200	177.160,47
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	7.535,42
Summe direkte Erträge		882.900	783.700	848.900	804.557,53
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	153.000	150.500	136.000	109.218,76
55200	Bewirtschaftungskosten	165.400	151.800	148.200	151.506,67
56820	Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	141.200	138.600	166.200	177.160,47
56900	Ersätze	68.300	65.400	62.400	62.400,00
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	145.800	138.800	165.400	164.419,14
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	209.200	138.600	170.700	139.852,49
Summe direkte Aufwendungen		882.900	783.700	848.900	804.557,53
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

- 01 Ameisenbergstraße 80 A, Stuttgart
- 03 Bardiliweg 14, Stuttgart
- 04 Engelhornweg 15, Stuttgart
- 05 Gänsheidestraße 9, Stuttgart
- 06 Gänsheidestraße 29, Stuttgart
- 07 Gänsheidestraße 121, Stuttgart
- 08 Gerokstraße 46, Stuttgart
- 09 Grüninger Straße 34, Stuttgart
- 10 Heidehofstraße 28, Stuttgart
- 11 Hohentwielstraße 46, Stuttgart
- 12 Buntzstraße 13, Ludwigsburg
- 13 Weinsteige 8, Ulm
- 15 Pappelweg 12, Bad Boll
- 16 Pappelweg 14, Bad Boll
- 17 Pappelweg 24, Bad Boll
- 19 Gutenbergstr. 76, Heilbronn
- 31 Köllestraße 7, Stuttgart

Zwei- bis Sechsfamilienhäuser

Kostenstelle 8192.00

- 32 Löwenstraße 86, Stuttgart
- 33 Maximilianstraße 11, Reutlingen
- 34 Gartenstraße 55, Tübingen
- 35 Österbergstraße 4, Tübingen

Übersicht Baumaßnahmen

- Kostenstelle 14.6.8192.05: Gebäude Gänsheidestr. 9, Stuttgart
 - 679.800 EUR Außensanierung Dach, Fassade und Fenster

Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)**Kostenstelle 8193.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	0	0	0	4.474,39
41210 Mietzins	428.500	415.100	332.200	373.144,59
41900 Ersätze	229.000	223.400	145.900	179.461,17
42391 Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	14.300	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	146.800	155.500	153.500	144.573,82
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	8.851,10
Summe direkte Erträge	804.300	808.300	631.600	710.505,07
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	129.000	95.000	78.000	70.372,01
55200 Bewirtschaftungskosten	140.000	106.000	91.500	134.142,75
56820 Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	146.800	155.500	153.500	144.573,82
56900 Ersätze	63.100	60.900	59.300	59.300,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	178.600	168.800	95.800	157.542,67
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	146.800	222.100	153.500	144.573,82
Summe direkte Aufwendungen	804.300	808.300	631.600	710.505,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

55100 Aufgrund der Erkenntnisse der Gebäude- und Wohnungsbegehungen ist in den nächsten Jahren mit höheren Unterhaltskosten zu rechnen. Dies wurde in den Planungen berücksichtigt.

Übersicht Objekte:

- 01 Äxtlestraße 6, Stuttgart
- 02 Ecklenstraße 20, Stuttgart
- 03 Fraasstraße 15, Stuttgart
- 04 Kauffmannstrasse 40, Stuttgart
- 05 Landhausstrasse 62, Stuttgart
- 31 Danneckerstraße 19 a+b, Stuttgart
- 51 Happoldstraße 50, Stuttgart

Eigentumswohnungen**Kostenstelle 8194.00**Verantwortlich: **Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41210	Mietzins	5.000	5.000	0	0,00
41900	Ersätze	11.800	1.000	0	3.150,45
42760	Auflösung von Sonderposten	1.000	1.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		17.800	7.000	0	3.150,45
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	10.000	1.000	0	0,00
55200	Bewirtschaftungskosten	5.000	1.000	0	1.150,45
56820	Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	1.000	1.000	0	0,00
56900	Ersätze	800	700	0	2.000,00
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	0	2.300	0	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.000	1.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		17.800	7.000	0	3.150,45
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

03 Klopstockstraße 67, Stuttgart

Vermögenserträge

Kostenstelle 8310.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	387.300	739.600	688.500	1.404.995,21
41140 Erträge aus Beteiligungen	27.300	27.000	25.500	30.168,37
41240 Erbbauzins	100.500	92.000	98.900	99.725,72
41700 Vermischte Einnahmen	200	200	200	351,45
42220 Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse	0	0	0	274.765,35
42410 Zuführung vom Sonderhaushalt an OH	61.900	56.100	67.400	60.897,59
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	441,90
Summe direkte Erträge	577.200	914.900	880.500	1.871.345,59
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	150.000	150.000	150.000	3.570,00
56391 Bankspesen	1.200	1.000	1.000	1.640,25
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	10.000	10.000	10.000	585,90
56900 Ersätze	50.600	52.200	49.900	54.972,75
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.100	6.500	4.200	280.480,65
58721 Zuführung zum VMH für Kaufkraftausgleich	336.600	538.600	716.800	717.031,77
58890 Sonstige Zinsausgaben	1.000	1.000	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	555.500	759.300	932.900	1.058.281,32
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	21.700	155.600	-52.400	813.064,27
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	577.200	914.900	880.500	1.871.345,59
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-577.200	-914.900	-880.500	-1.871.345,59
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	555.500	759.300	932.900	1.058.281,32
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-555.500	-759.300	-932.900	-1.058.281,32
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung							
Die Nettoerträge aus dem Vermögen der Landeskirche dienen ausschließlich kirchlichen Zwecken und fließen daher in die Finanzierung des landeskirchlichen Haushalts. Die Landeskirche ist verpflichtet, ihr Vermögen zu erhalten. Dazu dient die Zuführung eines Kaufkraftverlustausgleichs zum Vermögen.							
Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-56390	Unterstütz.Anlage Assetklassen	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk	
Verkaufserlöse aus Verwaltungsvermögen, die der dauerhaften Erzielung von Vermögenserträgen dienen sollen, können dem Vermögensgrundstock zugeführt werden.	
Erträge aus der Beteiligung der Landeskirche an Oikocredit dürfen zur Aufstockung der bestehenden Beteiligung verwendet werden. Außerplanmäßige Aufwendungen bei Gruppierung 93600 sind zulässig.	

Vermögenserträge**Kostenstelle 8310.00**

Erträge bei Gruppierung 42220 berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen bei Gruppierung 91900.

Erläuterungen

- 41100 Hier sind die Zinserträge, soweit sie nicht anderen Kostenstellen zuzuordnen sind und die sonstigen Vermögenserträge nach den Erfordernissen der Haushaltsordnung veranschlagt.
Zinserträge aus dem Vermögensgrundstock, dessen Zuwächse durch Verkaufserlöse, Kaufkraftausgleich sowie ggf. Erbschaften entstehen. Höhere Zinserträge 2014 aufgrund positiver Entwicklung am Kapitalmarkt.
- 41140 Erträge aus Beteiligungen.
- 41240 Erbbauzins aus Grundstücken des Vermögensgrundstocks, überwiegend aus vergebenen Grundstücken im Baugebiet Sachsenheim.
- 42410 Hier werden gesammelt die Erträge der vom Zentralen Gebäudemanagement verwalteten Wohngrundstücke des Vermögensgrundstocks eingenommen.
- 56390 Mittel zur Beauftragung externer Unterstützung bei der Anlage in verschiedene Assetklassen.
- 56391 Bankspesen bei der Geldanlage.
- 56700 Mittel für gelegentlich anfallende Verkehrswertermittlungen usw.
- 56900 Abdeckung des Defizits einzelner Gebäudekostenstellen, vgl. Budget 14.
- 58720 und 58721: Zuführung zur Finanzierung des Kaufkraftausgleichs im Vermögenshaushalt sowie Rücklagenzuführung.
Sondervermögen für Gewährsträgerschaft des Leiterkreises der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V.,
Dividende Oikocredit.

Immobilienwirtschaft der Landeskirche

Kostenstelle 8611.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	1.912.600	1.904.600	1.808.700	1.652.935,46
Summe direkte Erträge	1.912.600	1.904.600	1.808.700	1.652.935,46
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	509.300	392.400	295.400	425.629,55
54230 Personalausgaben für Angestellte	310.500	408.400	523.100	310.777,00
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	262.300	296.200	221.300	203.702,42
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	167.500	162.600	125.300	123.780,34
54610 Beihilfen	27.200	27.200	20.400	20.429,00
55310 Mietzins	22.100	22.000	22.300	22.300,00
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	3.900	3.500	3.600	2.831,43
56100 Reisekosten	17.000	17.000	17.000	16.137,97
56200 Fernmeldekosten	2.800	3.000	3.100	2.602,38
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	38.300	38.000	38.100	39.061,09
56310 Geschäftsbedarf	1.000	1.000	1.500	952,36
56330 Porto	5.900	5.900	5.900	4.201,56
56360 Kosten Datenverarbeitung	110.100	104.900	106.300	99.516,91
56400 Aus- und Fortbildung	6.500	6.500	6.500	6.860,61
56900 Ersätze	260.400	243.400	243.100	239.309,54
57371 Beamtenversorgungsumlage	167.800	172.600	175.800	134.843,30
Summe direkte Aufwendungen	1.912.600	1.904.600	1.808.700	1.652.935,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Aufgabe des Referats Immobilienwirtschaft und Pfarrgutsverwaltung ist die aktive Bewirtschaftung des Vermögens der Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Grundstückswirtschaft, Notariatswesen, Erbbaurecht und Waldwirtschaft bieten einen fachlich fundierten Service rund um die Immobilien und Grundstücke. Das Management aller Immobilien und Grundstücke soll zielgerichtet und im Rahmen einer strategischen Entwicklung des Immobilienbestandes und sonstigen Vermögens erfolgen. Die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Gebäude der Pfarreistiftung erfolgt durch das ZGM.

Zielsetzungen

Aktive, nachhaltige und ertragreiche Bewirtschaftung der Immobilien und Grundstücke der Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche. Umsetzung der wirtschaftlichen Ziele der Pfarreistiftung.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Personalentwicklung); Steigerung fachlicher Kompetenzen; Anwendung von Facility- und Portfolio-Management; Optimale Nutzung des Liegenschafts-, Gebäude- und Geoinformationssystems; Qualitative und quantitative Anpassung der Personalausstattung entsprechend den Anforderungen.

Immobilienwirtschaft der Landeskirche

Kostenstelle 8611.00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 13	A 12	A 11
1,00	1,00	5,00	1,50

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 11	EG 8	EG 5
1,00	1,00	1,50	1,65

Leerstellen nach TVöD

EG 11
1,00

Stellen nach TVöD Wald BaWü

EG 8	EG 5
2,00	6,00

Stellenplanvermerk

Folgende Leerstellen sind mit dem Vermerk "künftig wegfallend" versehen:

EG 11 (1)

Erläuterungen

- 41900 Personal- und Sachkostensätze des Referats Immobilienwirtschaft und Pfarrgutsverwaltung
- 54250 Löhne für Waldarbeiter in den Pfarrwäldern Glashüttenhof und Michelbach, Hauswarte, Pfarrgutsaufseher
- 55310 Mietzins für das Gebäude Gerokstraße 21, Stuttgart, an den Oberkirchenrat
- 55400 Kfz-Unterhaltung, Anteil an der Umlage OKR
- 56100 davon ca. 90% im Forstbereich
- 56300 Hauptbestandteil Umlage an OKR
Aufwand für Verwertungsbemühungen bei Gebäuden und Grundstücken
zur Vergabe im Erbbaurecht (Internet, Zeitungsanzeigen, sonstige Werbemaßnahmen)
- 56360 Betreuungs- und Wartungsaufwand der Outlook-Postfächer, Navision-K,
des Liegenschaftsinformationssystems LIMAS und des Geoinformationssystems Q-GIS
- 56900 Personalkostensätze an Oberkirchenrat (ZGM-Umlage, Kasse, Interne, ZGAST)

Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)**Kostenstelle 8612.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	0	0	0	18.451,83
41900 Ersätze	1.066.000	1.035.500	1.009.400	1.031.594,84
41931 Personalkostenersätze von Laki	35.000	46.500	45.100	28.954,19
42442 Zuweisung sonstige Mittel	168.100	166.000	164.300	164.300,00
42760 Auflösung von Sonderposten	2.000	3.500	2.200	4.145,66
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	31.800	30.000	40.000	0,00
Summe direkte Erträge	1.302.900	1.281.500	1.261.000	1.247.446,52
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	120.500	115.100	129.100	147.108,11
54230 Personalausgaben für Angestellte	809.000	784.000	750.000	594.151,39
54320 Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	51.000	49.600	58.100	50.248,54
54610 Beihilfen	10.300	6.900	10.300	10.300,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	9.500	10.500	9.500	10.753,19
55310 Mietzins	18.700	18.700	15.500	15.700,00
56100 Reisekosten	12.100	14.200	12.400	11.038,43
56200 Fernmeldekosten	700	1.100	1.900	815,98
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	34.000	35.000	32.500	16.716,57
56310 Geschäftsbedarf	0	0	0	588,40
56360 Kosten Datenverarbeitung	75.400	76.400	74.100	60.684,04
56400 Aus- und Fortbildung	0	0	0	3.121,40
56700 Vermischter Sachaufwand	3.000	3.200	3.200	42,20
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.000	3.500	2.200	4.145,66
56900 Ersätze	83.800	82.900	72.200	68.798,04
57371 Beamtenversorgungsumlage	70.900	76.900	87.800	67.326,42
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.000	3.500	2.200	185.908,15
Summe direkte Aufwendungen	1.302.900	1.281.500	1.261.000	1.247.446,52
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

Das ZGM hat im Rahmen der Ordnung für das zentrale Gebäudemanagement (ZGMO) eine bedarfsgerechte Versorgung der rechtlich selbstständigen und unselbstständigen kirchlichen Dienste, Werke und Einrichtungen (Nutzer) mit Immobilien unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen zum Ziel.

Das ZGM stellt sicher, dass die landeskirchlichen Immobilien und die in die Verwaltung der Landeskirche genommenen Immobilien zur Erfüllung der jeweiligen kirchlichen Ziele und Aufgaben genutzt werden können.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 12	A 11
1,00	1,00	1,50

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 6
2,00	3,50	2,00	3,00	1,00

Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)**Kostenstelle 8612.00****Stellenplanvermerk**

- 1,0 EG 11 TVöD für ZGM Stufe 2 & 3 kann erst besetzt werden, wenn eine entsprechende Finanzierung gesichert ist.
 1,5 EG 11 TVöD Kw-Stelle befristet bis 2019.
 1,0 EG 09 TVöD Kw-Stelle befristet bis 2020.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-54230	Umsetzung Stufe 2 und 3	168.100,00	169.800,00	129.500,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Die zentrale Veranschlagung sämtlicher Gebäudekosten im Budget des ZGM bedeutet, dass die Aufwendungen und Erträge einer Gebäudekostenstelle nicht mehr per Umlage auf die inhaltliche Kostenstelle sondern als Finanzierungsbeitrag von der inhaltlichen Kostenstelle an die Gebäudekostenstelle des Zentralen Gebäudemanagements - bei an sich gleichem Defizit/Überschuss - verrechnet wird. Im Finanzierungsbeitrag werden neu anteilige Personal- und Sachkosten des ZGM verrechnet. Diese waren vor 2008 in den Kostenstellen 7610 Oberkirchenrat und 8611 Immobilienwirtschaft der Landeskirche enthalten. Nach Beschluss des Kollegiums über die Ordnung des ZGM werden die Verrechnungen überprüft. Auf der Basis der Ordnung des ZGM werden in der Umsetzungsstufe 2 ff. danach Nutzungsvereinbarungen geschlossen, die auch die Finanzierungsbeiträge für die Gebäude beinhalten. Die sich aus den Nutzungsvereinbarungen ergebenden Beträge werden bei der nächsten Haushaltsplanaufstellung berücksichtigt, sofern rechtzeitig Nutzungsvereinbarungen vorliegen.

Auf die allgemeinen Erläuterungen bei den Gebäudekostenstellen wird verwiesen.

Für nicht vorhersehbare und unabwendbare Instandhaltungsmassnahmen besteht die Berechtigung, soweit keine gegenseitige Deckung bei den Gebäudekostenstellen erfolgen kann, eine Entnahme aus der Gebäudeinstandsetzungsrücklage zu tätigen. Bei Massnahmen über 100.000 € ist der Finanzausschuss zu informieren.

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) und durch den Ersatz von Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900). In Gruppierung "55310 - Mietzins" der inhaltlichen Kostenstellen werden deshalb auch Ersätze und Verrechnungen an das Zentrale Gebäudemanagement veranschlagt und gebucht. Diese stellen interne Verrechnungspositionen dar. Nach Beschluss des Kollegiums über die Ordnung des ZGM werden die Verrechnungen (Finanzierungsbeitrag und ZGM-Umlage) überprüft. Auf der Basis der Ordnung des ZGM werden danach Nutzungsvereinbarungen geschlossen, die auch den Finanzierungsbeitrag für die Gebäude beinhalten. Die sich aus den Nutzungsvereinbarungen ergebenden Beträge werden bei der nächsten Haushaltsplanaufstellung berücksichtigt, sofern rechtzeitig Nutzungsvereinbarungen vorliegen.

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Kostenstelle 14.1.8612 veranschlagt.

- 41900 Der Aufwand für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM wird anteilig entsprechend dem jeweiligen Gebäudewert von den einzelnen Gebäudekostenstellen getragen. Diese Ersätze werden hier gesammelt veranschlagt. Außerdem sind hier Ersätze Dritter für Dienstleistungen des ZGM veranschlagt.
- 41931 Ersatz für Personalaufwand A11 (0,5 Stelle) von Kostenstelle 05.1.7610
- 42442 Zuweisung aus Investitionsmitteln für Personalaufwand EG 11 (1,5 Stellen) und EG 09 (1,0 Stellen), entsprechend Beschluss Nachtrag 2013 befristet für 5 Jahre.
- 42800 Zuführung aus in Vorjahren gebildeten Rücklagen zur Finanzierung von grundlegenden Untersuchungen und Erhebungen den gesamten landeskirchlichen Gebäudebestand betreffend. Der zugehörige Aufwand ist bei Gruppierung .56300 veranschlagt. Außerdem ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage des Sonderhaushalts zum Ausgleich der Kostenstelle 8612 geplant.
- 55310 Für die Nutzung der Büroräume im Dienstgebäude Gerokstraße 21 an die Gebäudekostenstelle. Durch die befristet bewilligten Stellen wird mehr Bürofläche genutzt.
- 56300 vgl. Erläuterungen zu Gruppierung .42800.
- 56360 Aufwand für die durch die Mitarbeitenden des Referats genutzte EDV-Infrastruktur (Hard- und Software). Ebenfalls hier veranschlagt ist die lt. Vereinbarung mit Referat 7.4 zu zahlende jährliche Finanzierungsrate für Facility-Management-Software und die Ersätze an Ref. 7.4 für die Integration benötigter Software in das OKR-Netz.
- 56900 Pauschaler Ersatz für die Nutzung der Infrastruktur im Evangelischen Oberkirchenrat an KSt. 7610 und Ersatz der Bewirtschaftungskosten der Büroräume im Dienstgebäude Gerokstraße 21 an die Gebäudekostenstelle.

Martin Haug-Stiftung**Kostenstelle 8721.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.000	2.900	2.800	5.816,77
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.800	2.800	2.800	0,00
Summe direkte Erträge	3.800	5.700	5.600	5.816,77
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57960 Stipendiengewährung	2.800	2.800	2.800	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.000	2.900	2.800	5.816,77
Summe direkte Aufwendungen	3.800	5.700	5.600	5.816,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	3.800	5.700	5.600	5.816,77
E0200 Kirchenmusik	-800	-1.100	-1.100	-1.163,35
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-800	-1.100	-1.100	-1.163,35
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-800	-1.100	-1.100	-1.163,35
E1100 Jugendarbeit	-800	-1.100	-1.100	-1.163,35
E2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-600	-1.300	-1.200	-1.163,37
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	3.800	5.700	5.600	5.816,77
U0200 Kirchenmusik	-800	-1.100	-1.100	-1.163,35
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-800	-1.100	-1.100	-1.163,35
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-800	-1.100	-1.100	-1.163,35
U1100 Jugendarbeit	-800	-1.100	-1.100	-1.163,35
U2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-600	-1.300	-1.200	-1.163,37
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Martin Haug-Stiftung gewährt Stipendien zur Aus- und Fortbildung oder unterstützt durch Beihilfen für die Kosten der Ausbildung oder der weiteren beruflichen Qualifizierung, sofern eine Hilfsbedürftigkeit nachgewiesen werden kann. Der Stiftungsrat, der aus Vertretern der Landessynode, des Oberkirchenrats, des Diakonischen Werks der Landeskirche und der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission und der Vorsitzenden besteht, entscheidet über die Bewilligung der Ausbildungsunterstützungen.

Zielsetzungen

Die Martin Haug-Stiftung fördert als nicht rechtsfähige Stiftung begabte evangelische Bewerberinnen und Bewerber mit Heimatwohnsitz in Württemberg, um ihnen eine Ausbildung in oder eine Umschulung für einen Beruf im kirchlichen Dienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu ermöglichen. Die Martin Haug-Stiftung trägt so zur Sicherung des Nachwuchses für kirchliche Berufe bei.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Fortführung der bewilligten Stipendien.

Martin Haug-Stiftung**Kostenstelle 8721.00**

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Zahl der Stipendien			2	2	2	2	2

Erläuterungen

- 41100 Zinserträge aus dem Bestand des Stiftungskapitals, Anpassung an Zinssatz.
 42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Stipendien.
 57960 Zur Auszahlung vorgesehene Stipendien.
 58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Evangelische Studienhilfe für Studierende Hochschule LB

Kostenstelle 8722.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014			
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel							
Erträge, die direkt zugeordnet werden							
41100 Zinsen	500	1.000	700	3.138,50			
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	0	645,00			
42100 Opfer	80.000	85.000	85.000	83.408,08			
Summe direkte Erträge	80.500	86.000	85.700	87.191,58			
Erforderliche finanzielle Mittel							
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden							
57910 Studienbeihilfen	80.000	85.000	85.000	77.020,00			
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	500	1.000	700	10.171,58			
Summe direkte Aufwendungen	80.500	86.000	85.700	87.191,58			
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00			
Weiterleitung							
Gesamte Erträge	80.500	86.000	85.700	87.191,58			
E0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-16.100	-17.200	-17.100	-17.438,32			
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-8.100	-8.600	-8.600	-8.719,16			
E1100 Jugendarbeit	-24.200	-25.800	-25.700	-26.157,47			
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-32.100	-34.400	-34.300	-34.876,63			
Summe Erträge	0	0	0	0,00			
Gesamte Aufwendungen	80.500	86.000	85.700	87.191,58			
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-16.100	-17.200	-17.100	-17.438,32			
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-8.100	-8.600	-8.600	-8.719,16			
U1100 Jugendarbeit	-24.200	-25.800	-25.700	-26.157,47			
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-32.100	-34.400	-34.300	-34.876,63			
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00			
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00			
Leistungsbeschreibung							
Die Evangelische Studienhilfe (Evang. Hochschule Ludwigsburg) unterstützt Studentinnen und Studenten an der Evang. Hochschule Ludwigsburg, die ihr Studium nicht in ausreichendem Maße finanzieren können.							
Zielsetzungen							
Studentinnen und Studenten, die nicht ausreichend über finanzielle Mittel verfügen werden unterstützt, dass sie dennoch erfolgreich ihr Studium absolvieren können. Es wird davon ausgegangen, dass die Unterstützung ca. 30 Studentinnen und Studenten zugute kommt.							
Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Unterstützung von Studierenden	27	25	30	30	30	30	30
Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung					Zielerreichungsgrad		
Beschreibung	Instrument der Überprüfung			- 0 +			
Erfolgreicher Abschluss des Studiums trotz eingeschränkter finanzieller Ressourcen.	Studienhilfekommision (EHL)						

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Evangelische Studienhilfe für Studierende Hochschule LB

Kostenstelle 8722.00

Planvermerk

Nichtverbrauchte Mittel werden einer zweckbestimmten Rücklage zugeführt.

Erläuterungen

42100 Opfer für Studierende an der Evang. Hochschule Ludwigsburg.

57910 Studienbeihilfe an hilfsbedürftige Studierende an der Evang. Hochschule Ludwigsburg.

Evangelische Studienhilfe für Theologiestudierende

Kostenstelle 8722.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	27.000	41.000	41.000	87.699,05
41240 Erbbauzins	1.000	1.000	1.000	1.010,14
41900 Ersätze	19.000	0	0	0,00
42100 Opfer	80.000	85.000	85.000	83.408,09
42200 Spenden	16.000	18.000	20.000	17.404,41
42760 Auflösung von Sonderposten	0	0	0	284.966,88
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	77.500	85.500	83.500	11.253,14
Summe direkte Erträge	220.500	230.500	230.500	485.741,71
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56820 Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	0	0	0	284.966,88
56900 Ersätze	10.500	10.500	10.500	10.500,00
57910 Studienbeihilfen	210.000	220.000	220.000	190.274,83
Summe direkte Aufwendungen	220.500	230.500	230.500	485.741,71
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	220.500	230.500	230.500	485.741,71
E0100 Gottesdienst	-48.500	-50.700	-50.700	-44.170,46
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-94.800	-99.100	-99.100	-86.333,18
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-57.300	-59.900	-59.900	-52.201,46
E1100 Jugendarbeit	-1.100	-1.200	-1.200	-1.003,87
E1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-1.100	-1.200	-1.200	-1.003,87
E1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-2.200	-2.300	-2.300	-2.007,75
E1400 Allgemeine Seelsorge	-8.800	-9.200	-9.200	-8.030,99
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-2.200	-2.300	-2.300	-2.007,75
E3800 Weltmission	-2.200	-2.300	-2.300	-2.007,75
E5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-2.300	-2.300	-2.300	-2.007,75
Summe Erträge	0	0	0	284.966,88
Gesamte Aufwendungen	220.500	230.500	230.500	485.741,71
U0100 Gottesdienst	-48.500	-50.700	-50.700	-44.170,46
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-94.800	-99.100	-99.100	-86.333,18
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-57.300	-59.900	-59.900	-52.201,46
U1100 Jugendarbeit	-1.100	-1.200	-1.200	-1.003,87
U1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-1.100	-1.200	-1.200	-1.003,87
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-2.200	-2.300	-2.300	-2.007,75
U1400 Allgemeine Seelsorge	-8.800	-9.200	-9.200	-8.030,99
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-2.200	-2.300	-2.300	-2.007,75
U3800 Weltmission	-2.200	-2.300	-2.300	-2.007,75
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-2.300	-2.300	-2.300	-2.007,75
Summe Aufwendungen	0	0	0	284.966,88
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Evangelische Studienhilfe für Theologiestudierende

Kostenstelle 8722.00

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Studienhilfe unterstützt Studierende der evangelischen Theologie, die selbst über keine bzw. keine ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten verfügen. Sie vergibt Stipendien an Studierende aus unseren östlichen Partnerkirchen. Die Studienhilfe unterstützt darüberhinaus die Teilnahme von Studierenden an Exkursionen, besonderen Tagungen und Studienprogrammen im Ausland, insbesondere das Programm "Studium in Israel"

Zielsetzungen

Ziel ist es, die finanzielle Unterstützung von Theologiestudierenden, die ihr Studium nicht in ausreichendem Maß selbst finanzieren können, aufrecht zu erhalten.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Überprüfung der Vergabekriterien, Anpassung des Merkblatts.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Finanzielle Unterstützung von antragsberechtigten Theologiestudierenden	45	49	50	50	50	50	50
finanzielle Unterstützung (Stipendien) von bis zu 10 Studierenden aus östlichen Partnerkirchen)	10	9	10	10	10	10	10

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Theologiestudierende, die ihr Studium nicht in ausreichendem Maß selbst finanzieren können, wenden sich unter angemessenen Rahmenbedingungen konzentriert dem Studium zu.	Studienhilfekommission in Kooperation mit dem Ephorat des Evangelischen Stifts Tübingen In Einzelfällen Gespräche mit Studierenden durch das Ausbildungsreferat	+

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Erläuterungen

- 42100 Landesopfer zugunsten der Studienhilfe; davon 50% zugunsten der Studienhilfe für Theologiestudierende sowie 50% zugunsten der Studienhilfe an der Evang. Hochschule Ludwigsburg.
- 42200 Gehaltsverzicht
- 42800 Entnahme aus dem Bestand zur Finanzierung der Ausgaben
- 56900 Anteilige Sach- und Personalkosten an Kostenstelle 03.1.0621 (Theologiestudium allgemein)

Stiftungserträge

Kostenstelle 8740.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	10.100	29.300	28.400	47.691,63
41240 Erbbauzins	40.000	40.000	40.000	40.000,00
42410 Zuführung vom Sonderhaushalt an OH	25.500	29.700	29.700	24.331,30
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	19.000	0	0	3.821,05
Summe direkte Erträge	94.600	99.000	98.100	115.843,98
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	800	800	800	1.800,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	19.000	0	0	3.821,05
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	65.600	71.800	70.800	76.024,61
58721 Zuführung zum VMH für Kaufkraftausgleich	9.200	26.400	26.500	34.198,32
Summe direkte Aufwendungen	94.600	99.000	98.100	115.843,98
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	94.600	99.000	98.100	115.843,98
E9010	-94.600	-99.000	-98.100	-115.843,98
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	94.600	99.000	98.100	115.843,98
U9010	-94.600	-99.000	-98.100	-115.843,98
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Bei den Stiftungserträgen sind diejenigen Stiftungen im Bereich der Landeskirche zusammengefasst, die weder kirchlich öffentlich-rechtl. Stiftungen (§ 1 Haushaltsordnung) noch rechtl. unselbständige Stiftungen im Sinne von § 77 HHO sind.

Erläuterungen

Objekt 01: Emma-Reichle-Stiftung
 Objekt 02: David-und-Emilie-Dieter-Stiftung
 Objekt 03: Rudolf-und-Gerhard-Bosler-Stiftung
 Objekt 04: Käthe-und-Emil-Reutter-Stiftung
 Objekt 05: Lenore Margarete Volz - Namensstiftung

41100 Höhere Zinserträge 2014 aufgrund positiver Entwicklung am Kapitalmarkt.
 41240 Erbbauzins für OB 01 Hohewartstraße in Stuttgart-Feuerbach.
 42410 Überschuss der Gebäudekostenstelle Happoldstr. 50 (14.8193.51) aus OB 01.
 42800 und 57490: Die Ausschüttung aus OB 03 der Rudolf-und-Gerhard-Bosler-Stiftung für 2016 ist in Höhe von 19.000 € geplant. 2014 erfolgte eine Ausschüttung wegen höherer Zinserträge aus OB 04 der Käthe-und-Emil-Reutter-Stiftung. 2016 sind keine Ausschüttungen geplant, da der Kaufkraftausgleich höher als die veranschlagten Zinsen ist. Die nächste Ausschüttung aus OB 05 der Lenore Margarete Volz - Namensstiftung erfolgt in 2017.
 58720 und 58721: Zuführung der Erträge zum Vermögenshaushalt.

Stiftung Kirche und Kunst

Kostenstelle 8741.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40590 Sonstige Zuschüsse	25.000	0	0	0,00
41100 Zinsen	3.600	10.600	10.700	19.037,42
42200 Spenden	0	0	0	300,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	40.000	0	50.000	50.000,00
Summe direkte Erträge	68.600	10.600	60.700	69.337,42
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	500	500	50.500	168,70
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	65.000	0	0	14.814,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	40.454,72
58721 Zuführung zum VMH für Kaufkraftausgleich	3.100	10.100	10.200	13.900,00
Summe direkte Aufwendungen	68.600	10.600	60.700	69.337,42
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	68.600	10.600	60.700	69.337,42
E5400 Kunst- und Denkmalpflege	-28.600	-10.600	-10.700	-19.337,42
Summe Erträge	40.000	0	50.000	50.000,00
Gesamte Aufwendungen	68.600	10.600	60.700	69.337,42
U5400 Kunst- und Denkmalpflege	-68.600	-10.600	-60.700	-69.337,42
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	40.000	0	50.000	50.000,00

Leistungsbeschreibung

Die Stiftung Kirche und Kunst ist eine rechtlich unselbständige kirchliche Stiftung nach § 77 Haushaltsordnung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Sitz der Stiftung ist Stuttgart, die Geschäftsstelle ist beim Referat 8.2 des Oberkirchenrats.

Zielsetzungen

Die Stiftung Kirche und Kunst unterstützt Vorhaben zur künstlerischen Ausgestaltung kirchlicher Gebäude und Räume sowie des gottesdienstlichen und kirchlichen Lebens. Es werden insbesondere Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern gefördert, die sich mit der Botschaft des christlichen Glaubens, dem kirchlichen Auftrag und ihrer Bedeutung im Leben der Menschen auseinandersetzen. Die Stiftung erfüllt diese Aufgabe insbesondere durch die Gewährung von Zuschüssen für einzelne Vorhaben, durch den Ankauf von Einzelstücken sowie durch Ausstellungen, Wettbewerbe und Publikationen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

In 2016 wird der 2. Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche betreut und organisiert.

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Beschreibung		- 0 +
Kunstberatung durch Kunstbeauftragten der Landeskirche.	Begleitung der Kunstprojekte.	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stiftung Kirche und Kunst**Kostenstelle 8741.00**

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-56300	Tag des offenen Denkmals	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Maßnahme im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017.

Planvermerk

Zusätzliche Förderungen sind zulässig, soweit diese über eine Entnahme aus der Rücklage von bisher nicht verwendeten Netto-Erträgen finanziert werden können.

Erläuterungen

- 40590 Bereits zugesagte, einmalige Zuschüsse für den 2. Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche 2016.
- 41100 Das Stiftungskapital von 720.492,74 € (Stand Ende 2014 einschließlich Kaufkraftausgleich 2015) wurde mit einem Zinssatz von 0,5% verzinst (Haushaltsausschreiben 2016).
- 42442 2016: einmalige Sonderzuweisung.
- 56300 Geschäftsaufwand sind z. B. Kosten, die bei Sitzungen entstehen oder Aufwendungen für Fundraising.
- 57490 Zuweisung für den 2. Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche 2016.

Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Kostenstelle 8750.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	68.800	196.700	146.800	330.122,08
41900 Ersätze	2.300	4.800	1.000	12.585,38
42200 Spenden	500	500	100	11.938,00
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	306.500	200.000	178.300	178.300,00
42760 Auflösung von Sonderposten	3.600	3.600	0	3.570,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	16.500	47.100	215.900	236.911,11
Summe direkte Erträge	398.200	452.700	542.100	773.426,57
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	77.500	73.300	80.800	70.893,82
55310 Mietzins	7.500	7.500	13.900	7.497,00
56100 Reisekosten	7.000	7.000	7.000	4.111,36
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	80.900	78.500	132.700	137.526,27
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	3.600	3.600	0	3.570,00
56900 Ersätze	80.400	62.000	75.800	75.871,33
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	91.400	86.700	85.100	85.100,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	0	0	0	51.234,71
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	49.900	134.100	146.800	337.622,08
Summe direkte Aufwendungen	398.200	452.700	542.100	773.426,57
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	398.200	452.700	542.100	773.426,57
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-394.600	-449.100	-460.900	-769.856,57
Summe Erträge	3.600	3.600	81.200	3.570,00
Gesamte Aufwendungen	398.200	452.700	542.100	773.426,57
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-394.600	-449.100	-460.900	-769.856,57
Summe Aufwendungen	3.600	3.600	81.200	3.570,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

Die Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg hat insbesondere den Zweck, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Stiftungsfonds als allgemeine Unterstiftungen für die einzelnen Arbeitszweige der kirchlichen Arbeit zu errichten, Stifterinnen und Stifter bei der Errichtung kirchlicher Stiftungen im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu unterstützen und zu beraten, die Verwaltung und Vermögensverwaltung vor allem von kleineren selbständigen oder unselbständigen kirchlichen Stiftungen im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu unterstützen oder auf Wunsch der Stiftung oder der Stiftenden die Verwaltung teilweise oder vollständig und möglichst unentgeltlich zu übernehmen, sowie Werbung für die Stiftungen der Landeskirche und der Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände durchzuführen und deren Bemühungen um die Beschaffung von Mitteln zu unterstützen. Dies kann unter anderem durch Veranstaltungen, wissenschaftliche Begleitung und die Vergabe von Preisen geschehen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
 (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Betrieb und Anpassung des Internetauftritts www.landeskirchenstiftung.de, www.stiften-macht-sinn.de, www.spenden-macht-sinn.de

Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Kostenstelle 8750.00

Veranstaltung zum Thema Erben und Vererben, Ausstellung "Stiften macht Sinn"

Fundraisingberatung von Kirchengemeinden und kirchl. Einrichtungen

Neuaufgabe freiwilliger Gemeindebeitrag

Beratung Support KID Spende

Neuaufgabe "Mitmacher gewinnen"

Initiative "Was bleibt"

Anlassspenden-Erbschaften-Geldauflagen

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Zahl der Stiftungen (einschließlich Unterstiftungen) unter dem Dach der Landeskirchenstiftung	30	44	35	46	50	55	60

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Unterstützung und Beratung der Stifter und Stifterinnen, Übernahme der Verwaltung und Geldanlage.	gestiegenes Anlagevolumen	+

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 2	
1,00	
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 2	
1,00	
Ständige Stellen Dotationen	
P 2	
1,00	
Stellen nach TVöD	
EG 12	
1,00	

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42800	Erschl. Fundraisingbereiche	5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk
Nicht für Verwaltungsaufwand und Kaufkraftausgleich benötigte Erträge aus dem Kapitalgrundstock der Stiftung werden einer Rücklage zugeführt, aus der sie bei Bedarf außerplanmäßig entnommen werden können. Zustiftungen sind entsprechend dem Stiftungszweck dem Stiftungskapital bzw. gesonderten Rücklagen zuzuführen. Entsprechend dem Beschluss der Stiftungsorgane zur zweckentsprechenden Verwendung von Mitteln sind außerplanmäßig Aufwendungen und Entnahmen aus Rücklagen zulässig.

Erläuterungen
Bei dieser Kostenstelle sind derzeit folgende Objekte enthalten:

- 01 Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
- 02 Fonds Gottesdienst, Pfarrdienst, Gemeindeentwicklung
- 03 Fonds zur Unterstützung u. Förderung der Aufgaben der Evang. Jugendarbeit
- 04 Fonds zur Unterstützung u. Förderung der diakonischen Aufgaben
- 06 Fonds für Mission und Ökumene
- 07 Fonds für die Erhaltung kirchlicher Gebäude
- 08 Fonds zur Unterstützung u. Förderung der Kirchenmusik und Kunst
- 09 Fonds für die Unterstützung des Evang. Jugendwerks

Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg**Kostenstelle 8750.00**

- 10 Robert und Birgit Marx Stiftung
- 11 Diakoniestiftung Ulm
- 12 EMS-Stiftung
- 13 Schneller Stiftung
- 14 Ulrich Wagner Stiftung
- 15 Stiftung Soldatenbetreuung
- 16 Martinskirchenstiftung Kirchheim
- 17 Kirchenstiftung Heumaden Süd
- 18 Stiftung Hymnuschorknaben Stgt.
- 19 Stiftung Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
- 20 Stiftung Gemeindezentrum Sonnenbergkirche
- 21 Stiftung für die Pauluskirche und Michaelskirche in Heidenheim
- 22 Jugend und Sozialstiftung der Kirchengemeinde Heidenheim
- 23 Stiftung 100 Jahre Pauluskirche Ulm
- 24 Diakoniestiftung im Landkreis Schwäbisch Hall
- 25 Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Weil im Schönbuch
- 26 Stiftung Georgskirche Schwieberdingen
- 28 Musikstiftung Ulmer Münster
- 29 Glaube-Liebe-Hoffnung
- 30 Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Sulzbach a.d.Murr
- 31 Stiftung Michaelskirche Wain
- 32 Hospizstiftung Esslingen
- 33 Stiftung der Evang. Christuskirchengemeinde Ulm-Söflingen
- 34 Berta-Stiftung der Kirchengemeinde Bad Boll
- 35 Stiftung Evangelisches Gymnasium Obersulm
- 36 Ulrich und Inge Wagner Stiftung
- 38 Stiftung "St. Georg Samara"
- 39 Stiftung Diakonie Winnenden
- 40 Stiftung Evangelische Kirchengemeinde Flein
- 41 Brigitte-und-Werner-Eberhardt-Stiftung
- 42 Murrhardter Stiftung Kirchen und Musik
- 43 Gemeindestiftung Tailfingen
- 44 Juliane-von-Koch-Stiftung
- 80 Fonds Zustiftungen an Landeskirchenstiftung
- 90 Fundraising

- 41100 Zinsen wurden mit 0,5 % veranschlagt.
Höhere Zinserträge 2014 aufgrund positiver Entwicklung am Kapitalmarkt.
- 41900 2014 höhere Einnahmen aus Teilrefinanzierung durch Eintritte zur Fundraisingschau
und Teilrefinanzierung der Kosten für das Jubiläumsprogramm
- 43233 Erhöhte Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchenst HHSt. 07.1.4100.57490 zur Deckung der Aufwendungen für Fundraising und
2. Fundraisingstelle nach TvÖD und zur Teilfinanzierung der Landeskirchenstiftung wegen rückläufiger Zinseinnahmen
- 42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt aus Rücklagen.
- 54230 Besetzung der 2. Fundraisingsstelle
- 58720 Zuführung der Zinserträge zum Vermögenshaushalt.

Weiterentwicklung Finanzmanagement

Kostenstelle 8842.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	5.400	17.000	8.000	78.067,60
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	110.000	110.000	110.000	496,56
Summe direkte Erträge	115.400	127.000	118.000	78.564,16
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	1.000	1.000	0,00
55610 Bibliothek	500	500	500	0,00
56100 Reisekosten	500	500	500	496,56
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	4.000	4.000	4.000	0,00
56360 Kosten Datenverarbeitung	45.000	45.000	45.000	21.849,18
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	55.000	55.000	55.000	34.499,74
56400 Aus- und Fortbildung	4.000	4.000	4.000	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.400	17.000	8.000	21.718,68
Summe direkte Aufwendungen	115.400	127.000	118.000	78.564,16
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	115.400	127.000	118.000	78.564,16
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-115.400	-127.000	-118.000	-78.564,16
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	115.400	127.000	118.000	78.564,16
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-115.400	-127.000	-118.000	-78.564,16
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Im Rahmen des Arbeitbereichs zur Weiterentwicklung des Finanzmanagements der Landeskirche werden nach Abschluss des Projekts "Weiterentwicklung des Finanzmanagements in der Landeskirche (WE)" zum 31.12.2011 die Projektergebnisse durch Überführung in die Regelstruktur sichergestellt und weiterentwickelt.
Eine A12-Stelle (100 %) ist bei der KSt. 7610 ausgewiesen.

Zielsetzungen

Verbessertes nachhaltiges Handeln der Kirche und eine Steigerung der Transparenz kirchlichen Handelns nach außen und nach innen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Maßnahmen und Schritte zur Geschäftsprozessvereinfachung im Bereich des Finanzmanagements
- Weiterentwicklung, Überarbeitung und Anpassung von Haushaltsplanung und Haushaltsordnung
- Entwicklung und Implementierung eines Führungsinformationssystems (FIS)
- Fortbildungen und Schulungen in den Bereichen des Finanzmanagements der Landeskirche und deren Einrichtungen
- Erstellung und Umsetzung von Fachkonzepten mit dazugehörigen Programmierungen, Updates und Patches

Weiterentwicklung Finanzmanagement**Kostenstelle 8842.00**

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42800	Weiterentw. Finanzm.	110.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Die Kosten werden aus der Rücklage des Sonderhaushaltes finanziert.

Planvermerk

Für die Umsetzung werden die erforderlichen Mittel durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage aufgebraucht. Nicht benötigte Mittel sowie anfallende Zinsen sind der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Aufwendungen bei der Kostenstelle sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen können durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage gedeckt werden.

Erläuterungen

- 41100 und 58720: Zinsen der Rücklage des Sonderhaushaltes und Zuführung.
- 42800 Zuweisung vom Vermögenshaushalt zur Deckung der Kosten.
- 56300 Aufwendungen für Geschäftsaufwand.
- 56360 Kosten für Programmieraufwand.
- 56390 Kosten für externe Beratung und Unterstützungsleistungen.
- 56400 Kosten für inhaltliche und EDV-Schulungen neuer Finanzwesenmodule.

Projekt Zukunft Finanzwesen

Kostenstelle 8843.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	84.000	224.700	0	156.694,93
42760	Auflösung von Sonderposten	4.000	3.500	0	2.158,99
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.602.100	1.521.300	1.481.300	498.509,16
Summe direkte Erträge		1.690.100	1.749.500	1.481.300	657.363,08
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54220	Personalaufwendungen für Beamtinnen und Beamte	265.300	178.500	740.300	154.957,50
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	136.500	339.700	0	66.364,51
54320	Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	165.600	105.400	0	38.656,37
54610	Beihilfen	27.800	21.500	0	0,00
55200	Bewirtschaftungskosten	2.600	0	0	0,00
55310	Mietzins	8.800	9.900	0	0,00
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	20.000	20.000	0	1.160,67
55610	Bibliothek	500	500	0	98,50
56100	Reisekosten	52.500	28.000	0	3.272,29
56200	Telekommunikation	1.300	1.300	0	578,76
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	160.000	157.500	741.000	40.771,07
56360	Kosten Datenverarbeitung	372.300	137.100	0	91.368,74
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	1.500	166.000	0	113.892,19
56400	Aus- und Fortbildung	35.000	32.000	0	11.456,74
56700	Vermischter Sachaufwand	2.000	0	0	670,20
56750	Dienstleistungen Dritter	160.000	150.000	0	0,00
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	4.000	3.500	0	2.158,99
56900	Ersätze	1.200	5.300	0	0,00
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	5.200	7.200	0	0,00
57371	Beamtenversorgungsumlage	180.000	157.900	0	123.320,67
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	88.000	228.200	0	8.635,88
Summe direkte Aufwendungen		1.690.100	1.749.500	1.481.300	657.363,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.690.100	1.749.500	1.481.300	657.363,08
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-1.686.100	-1.746.000	-1.344.000	-655.204,09
Summe Erträge		4.000	3.500	137.300	2.158,99
Gesamte Aufwendungen		1.690.100	1.749.500	1.481.300	657.363,08
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-1.680.900	-1.738.800	-1.344.000	-655.204,09
Summe Aufwendungen		9.200	10.700	137.300	2.158,99
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-5.200	-7.200	0	0,00
Leistungsbeschreibung					

Aufgabe des Projekts ist die Umstellung des landeskirchlichen Rechnungswesens auf ein doppisches System einschließlich entsprechender Software und Haushaltsordnung. Da dieser Prozess voraussichtlich erst im Jahr 2023 vollständig abgeschlossen werden kann, die aktuelle Software Navision-K jedoch schon im Januar 2015 seitens Microsoft aus der Wartung

Projekt Zukunft Finanzwesen**Kostenstelle 8843.00**

genommen wurde, war ein Releasewechsel (Aktualisierung von Navision-K auf einen neuen Programmstand) erforderlich. Daher gliedert sich das Projekt Zukunft Finanzwesen in zwei Teilprojekte: Teilprojekt A (Redesign Navision-K) und Teilprojekt B (Einführung eines doppischen Rechnungswesens).

Zielsetzungen

Wiederherstellung der Betriebssicherheit von Navision-K und Verbesserung des nachhaltigen und strategischen Handelns der Kirche, sowie eine Steigerung der Transparenz kirchlichen Handelns nach außen und nach innen.

Diese Ziele sind erreicht, wenn folgende Ergebnisse vorliegen:

1. Produktivbetrieb kamerales Redesign NAV 2013 vor Ablauf des Extended Support im Januar 2020.
2. Verabschiedung einer angepassten Haushaltsordnung als Grundlage zur Einführung des doppischen Rechnungswesens.
3. Produktivbetrieb des neuen doppischen Rechnungswesens einschließlich Rechnungsabschluss für alle Körperschaften der Landeskirche (Navision-S oder CuZea-Nachfolge).
4. Vorlage des Projektabschlussberichtes inkl. einer Evaluation.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Errichtung einer entsprechenden Projektstruktur mit Arbeitsgruppen unter weitestgehender Einbeziehung aller Interessengruppen.

Umsetzung der Besetzung neugeschaffener Stellen und Einbindung dieser in Linienaufgaben zur Erarbeitung der notwendigen Projektkompetenz.

Definition, Organisation zur Erledigung und Umsetzung der zum Projekterfolg notwendigen Aufgabenpakete unter Berücksichtigung des Ressourcenverbrauchs

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 13	A 12	A 11
1,00	2,00	7,00

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 6
0,50	0,50

Stellenplanvermerk

Eine A13-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet vom 01.11.2013 bis 31.12.2023.

Zwei A12-Stellen mit kw-Vermerk sind befristet, davon eine vom 01.04.2014 bis 31.12.2022 und eine vom 01.10.2013 bis 31.06.2018.

Sieben A11-Stellen mit kw-Vermerk sind befristet, davon drei vom 01.10.2013 bis 31.12.2022, eine vom 01.01.2014 bis 30.06.2022 und zwei vom 01.10.2014 bis 31.12.2022, eine vom 01.01.2015 bis 31.12.2022.

Die Stellen mit den Wertigkeiten A13, A12 und A11 können unbefristet besetzt werden.

0,5 EG 12-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet vom 01.01.2015 bis 31.12.2018.

0,5 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet vom 01.01.2014 bis 31.12.2022.

Folgende Stellen werden in Folgejahren geschaffen:

3,0 A 11-Stellen ab 01.07.2018

1,0 A 11-Stelle ab 01.07.2019

1,0 A 12-Stelle ab 01.01.2017

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung**Planvermerk**

Für die Umsetzung werden die erforderlichen Mittel durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage aufgebraucht. Nicht verbrauchte Mittel sowie anfallende Zinsen sind der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Aufwendungen bei der Kostenstelle sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen können durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage gedeckt werden.

Projekt Zukunft Finanzwesen

Kostenstelle 8843.00

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus Rücklage 07.9.8843
- 56300 Verbrauchsmaterial, Sachkosten und zusätzliche Hardware
- 56360 Kosten für Dienstleistungen und Beratungen zur Programmierung Redesign
- 56750 Kosten für externe Beratungen und Unterstützungsleistungen
- 58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage

Prozessorientierte Qualitätssicherung Kigem.

Kostenstelle 8847.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	4.100	12.000	2.500	27.445,33
42760 Auflösung von Sonderposten	0	1.000	700	650,57
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	33.000	33.000	35.000	0,00
Summe direkte Erträge	37.100	46.000	38.200	28.095,90
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55310 Mietzins	0	1.200	1.200	0,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	500	1.000	100	0,00
55610 Bibliothek	500	1.000	100	0,00
56100 Reisekosten	1.000	4.000	2.000	0,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	9.000	13.000	10.000	0,00
56360 Kosten Datenverarbeitung	5.000	10.000	10.000	0,00
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	10.000	8.400	5.000	0,00
56400 Aus- und Fortbildung	7.000	5.400	5.000	0,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	0	1.000	700	650,57
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	0	900	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.100	1.000	3.200	27.445,33
Summe direkte Aufwendungen	37.100	46.000	38.200	28.095,90
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	37.100	46.000	38.200	28.095,90
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-37.100	-45.000	-37.500	-27.445,33
Summe Erträge	0	1.000	700	650,57
Gesamte Aufwendungen	37.100	46.000	38.200	28.095,90
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-37.100	-45.000	-36.600	-27.445,33
Summe Aufwendungen	0	1.000	1.600	650,57
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	-900	0,00

Leistungsbeschreibung

Im Arbeitsbereich der prozessorientierten Qualitätssicherung und Vereinfachung des Finanzmanagements in den Kirchengemeinden werden nach Abschluss der Einführung des neuen Finanzmanagements im Rahmen einer prozessorientierten Qualitätssicherung die geschaffenen Grundlagen in der Arbeit mit dem neuen Finanzwesen weiterentwickelt und gefestigt.

Zielsetzungen

Verbessertes nachhaltiges und strategisches Handeln der Kirche und eine Steigerung der Transparenz kirchlichen Handelns nach außen und nach innen in der Gesamtheit der Kirchengemeinden.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)
--

Standardisierung von Geschäftsprozessen im Bereich des Finanzwesens
Erstellung und Umsetzung von Fachkonzepten mit dazugehörigen Programmierungen, Updates und Patches
Neuerstellung und Überarbeitung von Schulungsunterlagen

Prozessorientierte Qualitätssicherung Kigem.**Kostenstelle 8847.00**

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42800	Prozessorientiere Qualitätss.	35.000,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Die Kosten werden aus der Rücklage des Sonderhaushalt finanziert.

Planvermerk

Für die Umsetzung werden die erforderlichen Mittel durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage aufgebraucht. Nicht benötigte Mittel können der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Anfallende Zinsen sind der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Alle Ertragshaushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig. Alle Aufwandshaushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus Rücklage 07.9.8847.
- 42800 Zuweisung vom Vermögenshaushalt zur Deckung in Höhe der Verpflichtungsermächtigung
- 55310 Wegfall Miete an das ZGM
- 56360 Kosten für Programmierungsaufwand neuer Finanzwesenmodule.
- 56390 Kosten für externe Beratung und Unterstützungsleistungen.
- 56400 Kosten für inhaltliche und EDV-Schulungen neuer Finanzwesenmodule.
- 58720 U.a. Zuführung der Zinsen

Personalentwicklung und Chancengleichheit

Kostenstelle 8850.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	2.700	0	0	21.637,57
41900 Ersätze	6.000	0	0	0,00
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	3.000	0	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	90.000	90.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	101.700	90.000	0	21.637,57
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	46.000	40.000	0	0,00
56100 Reisekosten	5.000	5.000	0	0,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	12.000	5.000	0	0,00
56400 Aus- und Fortbildung	19.500	25.000	0	0,00
56430 Tagungsarbeit	8.000	5.000	0	0,00
56640 Verteilschriften	6.200	5.000	0	0,00
56900 Ersätze	200	5.000	0	0,00
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	4.800	0	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	21.637,57
Summe direkte Aufwendungen	101.700	90.000	0	21.637,57
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	101.700	90.000	0	21.637,57
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-98.700	-90.000	0	-21.637,57
Summe Erträge	3.000	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	101.700	90.000	0	21.637,57
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-96.900	-90.000	0	-21.637,57
Summe Aufwendungen	4.800	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.800	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Personalentwicklung und Chancengleichheit mit dem „Kernstück“ PE-Gespräche wurden erfolgreich in der Landeskirche eingeführt. Die Auswirkungen des demografischen Wandels und strukturelle Anpassungen, die der Landeskirche bevorstehen, erhöhen die Anforderungen an die Personalarbeit und somit an die Personalentwicklung auf allen Ebenen in der Landeskirche. Personalentwicklungsgespräche sind hierbei ein entscheidendes Führungsinstrument, um diesen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Inhalte der Personalentwicklungsgespräche sollen weiterentwickelt und die Personalverantwortlichen, wie auch die Mitarbeitenden bei der Umsetzung unterstützt werden.

Personalentwicklung und Chancengleichheit**Kostenstelle 8850.00****Zielsetzungen**

1. Qualifizierung der Führungskräfte, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Diensten, Werken und Einrichtungen usw. Dabei werden Themen bearbeitet, die bisher weniger im Fokus standen und verstärkt in den jährlichen Austausch einfließen sollen: Veränderungsprozesse gestalten (Anpassungs- und Innovationsfähigkeit), generationengerechtes Führen, persönliche Perspektiven des Mitarbeiters (interessante Arbeitgeberin, Entgegnung Fachkräftemangel), Gesundheitsförderung (Reduktion von Fehlzeiten), Lernumgebungen und Wissensmanagement (Verhinderung Wissensverlust) und Transparenz der Organisationsziele (Motivation).
2. Unterstützung der Führungskräfte in der Umsetzung der Vorgaben aus einer längerfristigen Personalplanung
3. Die Mitarbeitenden werden im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen und das Führen von PE-Gespräche gefördert.
4. Erhebung und Steigerung der Durchführungsquote von PE-Gesprächen bis 2020.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

In einem ersten Schritt wird mit externer Unterstützung der konkrete Bedarf wissenschaftlich erhoben und die entsprechenden Maßnahmen entwickelt. Folgendes ist vorgesehen:

1. Entwicklung von Angeboten zur bedarfsorientierten Qualifizierung und Schulung von Führungskräften
2. Überlegungen / Entwicklung von Angeboten für die ganze Landeskirche
3. Weiterentwicklung der landeskirchlichen PE-Schulungen
4. Informationsveranstaltungen und Workshops für Mitarbeitende, so dass sie sich gut auf PE-Gespräche in der weiterentwickelten bzw. ergänzten Form vorbereiten können.
5. Aktualisierung der Seiten www.personal-und-kirche.de (Teil des Serviceportals der Landeskirche). Bei Bedarf werden entsprechende Informationsmaterialien gedruckt.
6. Die für die unterschiedlichen Berufsgruppen zuständigen Einrichtungen, Dienste und Werke werden in die Weiterentwicklung einbezogen.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Informationsveranstaltungen, Schulungen, Workshops, Austauschforen, Tagungen zu Themen der Personalentwicklung (Veränderung gestalten, Ziele vereinbaren, wie gelingt Lerntransfer, unterschiedliche Generationen führen etc.) vorbereitet, organisiert und in den Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und auf landeskirchlicher Ebene durchgeführt.				50	50	50	50

Stellenplan

Stellen nach TVöD
EG 12
0,50

Stellenplanvermerk

Die Stelle ist befristet bis Ende 2020.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-42800	Verstetigung PE-Gespräche	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Verfestigung der Durchführung von PE-Gesprächen in der Landeskirche, Laufzeit 2015 bis 2020.

Erläuterungen

- 41900 Ersatz für Schulungsunterlagen
- 41940 Personalkostenersatz für Organisation der landeskirchlichen PE-Schulungen
- 42800 Finanzierung erfolgt aus vorhandener Rücklage und Zuführung über den Vermögenshaushalt.
- 54230 Zur Umsetzung der Maßnahme steht eine Stelle mit 50 v.H. Dienstumfang zur Verfügung.
- 56100 Reisekosten zur Durchführung von Schulungen, Austauschmöglichkeiten, Informationsveranstaltungen etc. sowie

Personalentwicklung und Chancengleichheit

Kostenstelle 8850.00

für die wissenschaftliche Auswertung.

- 56300 Kosten für die wissenschaftliche Begleitung und Beratung. In 2016 findet eine landeskirchenweite Umfrage statt.
- 56400 Kosten für die Qualifizierung der Personalverantwortlichen und Mitarbeitenden sowie Fortbildung und Qualifizierung der PE-Trainerinnen und PE-Trainer.
- 56430 Veranstaltungen zur Weiterentwicklung von Personalentwicklung und Chancengleichheit.
- 56640 Kosten für Informationsmaterialien zu Personalentwicklung und Chancengleichheit sowie Unterlagen zum PE-Gespräch und zu PE-Maßnahmen und Kosten für die Aktualisierung der Seiten www.personal-und-kirche.de (Teil des Serviceportals der Landeskirche)
- 56900 Kostenumlagen an ZGASt
- 56940 Kostenumlagen an OKR (Porto, Büromaterial, Kopien, Versand sowie Raumkosten)

Pauschalabkommen**Kostenstelle 9400.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54650	Unfallfürsorge	60.000	60.000	60.000	46.150,41
56770	Versicherungsprämien	0	0	4.500	0,00
58330	Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	495.800	487.600	502.700	454.429,51
Summe direkte Aufwendungen		555.800	547.600	567.200	500.579,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-555.800	-547.600	-567.200	-500.579,92
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		555.800	547.600	567.200	500.579,92
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-555.800	-547.600	-562.700	-500.579,92
Summe Aufwendungen		0	0	4.500	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	-4.500	0,00

Leistungsbeschreibung

Pauschalabkommen stellen einen möglichst einheitlichen und kostengünstigen Versicherungsschutz für die Landeskirche und die Gesamtheit der Kirchengemeinden sowie der Kirchenbezirke durch die gesetzliche Unfallversicherung für Personenschäden, die sich bei Arbeitsunfällen ereignen, sowie durch vertraglich vereinbarte Versicherungen für verschiedene Haftungs- und andere Schadensrisiken bereit. Auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Verpflichtungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin erfüllt werden. Unfallfürsorge wird Beschäftigten für die aus Dienstunfällen erlittenen Personen- und Sachschäden gewährt.

Zielsetzungen

Bereitstellung des Versicherungsschutzes für berufliche Unfälle und Absicherung verschiedener Risiken aus Haftungs- und anderen Schadensfällen sowie Beratung bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitsmedizin.

Erläuterungen

Der Gesamtaufwand wurde im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden bei Kostenstelle 06.1.9400 veranschlagt. Der auf die Landeskirche entfallende Kostenanteil wird abgesehen von den Beiträgen für die Berufsgenossenschaften, die direkt zugeordnet werden können, entsprechend dem angenommenen Risiko zwischen den Kirchengemeinden und der Landeskirche näherungsweise im Verhältnis 90:10 verteilt. Das Verhältnis entspricht den tatsächlichen Gegebenheiten.

54650 Erstattung von Sachschäden aus Dienstunfällen. Die Erstattung von Heilbehandlungskosten für Pfarrerinnen und Pfarrer erfolgt aus Kostenstelle 03.1.0500.

58330 Anteil der Landeskirche an den Gesamtaufwendungen.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	135
9.1 Ordentlicher Haushalt	135
9.1.1 Bausteine	135
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	203
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	469
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	511
9.2 Ergebnisplanung	515
9.3 Vermögenshaushalt	519
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	519
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	577

Kirchensteuern**Kostenstelle 9100.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,66
Summe direkte Erträge	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,66
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,66
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	275.512.100	268.299.000	229.969.000	266.145.254,66
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-275.512.100	-268.299.000	-229.969.000	-266.145.254,66
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Kirchensteueranteil der Landeskirche finanziert die im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche beschriebenen Arbeit anteilig.

Erläuterungen

42335 Hier wird der auf die Landeskirche entfallende Anteil des Aufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer veranschlagt (Netto-Aufkommen).

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	0	62.311,38
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	304.500	304.504,45
Summe direkte Erträge	0	0	304.500	366.815,83
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56999 Sonstige Ersätze	0	0	135.800	135.800,00
57681 Zuweisung Investitionsmittel Bau	100.000	100.000	100.000	69.080,47
58412 Zuweisung sonstige Mittel	1.179.100	3.375.400	2.124.500	1.784.912,33
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	432.823,03
Summe direkte Aufwendungen	1.279.100	3.475.400	2.360.300	2.422.615,83
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.279.100	-3.475.400	-2.055.800	-2.055.800,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	0	0	304.500	366.815,83
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	-304.500	-366.815,83
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	1.279.100	3.475.400	2.360.300	2.422.615,83
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	-135.800	-568.623,03
Summe Aufwendungen	1.279.100	3.475.400	2.224.500	1.853.992,80
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.279.100	-3.475.400	-2.224.500	-1.853.992,80

Leistungsbeschreibung

Bei dieser Kostenstelle werden alle dem Budget 01 Theologie und weltweite Kirche nicht dauerhaft zugewiesenen Investitionsmittel für Baumaßnahmen (Gruppierung 57681) und sonstige Investitionen (Gruppierung 57682) sowie alle nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. (Gruppierung 58412) veranschlagt.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 56999 Für erstmalige Möbelbeschaffung für die Dienststellen Innenstadt waren 2014 Mittel veranschlagt.
- 57681 Zuweisung an Kostenstelle 01.1.0120 Landesverband für Kindergottesdienst, für Haus Beilstein.
- 58412 Folgende Zuweisungen sind hier veranschlagt:
- 111.400 € für Projektstelle "Neue Aufbrüche" (Sachmittel und Pfarrstellenumlage), Kostenstelle 01.1.0110.
 - 121.100 € für Gesamttagung Kinderkirche EKD 2018, Kostenstelle 01.1.0120.
 - 174.900 € Sicherstellung Prädikantenaus- und - Fortbildung, Kostenstelle 01.1.0150.
 - 280.000 € Anteilige Renovierungskosten und Aufwand für Umzug Hochschule für Kirchenmusik, Kostenstelle 01.1.0280.
 - 125.000 € Teilfinanzierung neue Orgel für Hochschule für Kirchenmusik, Kostenstelle 01.1.0280
 - 51.900 € Zusatzumlage für Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg, Kostenstelle 01.1.1620.
 - 39.600 € Ehrenamt fördern mit System (Sachmittel), Kostenstelle 01.1.1800.11.
 - 45.000 € für Raumkosten der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, Kostenstelle 01.1.1935.
 - 40.000 € für Projekt Jugendarbeit der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, Kostenstelle 01.1.1935.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

- 12.000 € für Ausbildung Kirchenraumführer, Kostenstelle 01.1.1990.
- 106.400 € Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus
Kostenstelle 01.1.4100.
- 71.800 € für eine befristete Stelle bei der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen für vier Jahre, KSt. 01.1.5530.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

Zuweisung sonstige Mittel: 1.279.100 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	37.000	0	180.500	262.835,64
Summe direkte Erträge		37.000	0	180.500	262.835,64
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57681	Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	0	3.965.000	3.965.000,00
58412	Zuweisung sonstige Mittel	2.622.400	2.496.500	4.702.400	3.684.102,33
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	1.100.633,31
Summe direkte Aufwendungen		2.622.400	2.496.500	8.667.400	8.749.735,64
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-2.585.400	-2.496.500	-8.486.900	-8.486.900,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		37.000	0	180.500	262.835,64
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-37.000	0	-180.500	-262.835,64
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		2.622.400	2.496.500	8.667.400	8.749.735,64
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	-1.100.633,31
Summe Aufwendungen		2.622.400	2.496.500	8.667.400	7.649.102,33
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-2.622.400	-2.496.500	-8.667.400	-7.649.102,33
Leistungsbeschreibung					
Bei dieser Kostenstelle werden dem Budget 02 Kirche und Bildung alle nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. (Gruppierung 58412) veranschlagt.					
Zielsetzungen					
Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.					
Erläuterungen					
42800	Entnahme Rücklage für Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung.				
58412	288.600 € Projekt "Zukunftsfähigkeit Diakonot - Anstellung: Personalentwicklung/Stellenwechsel/Umsstieg" zu HSt. 02.1.0311.04.42442.				
	300.000 € Projekt "Zukunftsfähigkeit Diakonot - Stellenschaffung/Flexibilisierung von Anstellungen" zu HSt. 02.1.0311.05.42442.				
	471.600 € Religionsunterricht - Personalkosten PSP Rel.päd. zu HSt. 02.1.0410.00.42442				
	300.000 € Projekt Vakaturen zu HSt. 02.1.0410.00.42442				
	61.000 € Projekt Inklusion im Religionsunterricht zu HSt. 02.1.0410.00.42442				
	42.600 € Projekt Schulseelsorge zu HSt. 02.1.0481.00.42442				
	40.000 € Vertiefungsstudie zu "Jugend zählt" zu HSt. 02.1.1120.00.42442				
	50.000 € Projektbegleitung "Church Night" beim ejw zu HSt. 02.1.1125.00.42442				
	164.900 € Kirche - Jugendarbeit - Schule (Projekt ejw und ptz) zu HSt. 02.1.1125.00.42442				
	48.700 € Projekt Bahnhofsmision S 21 zu HSt. 02.1.1320.00.42442.				
	35.700 € Projekt FaireCare zu HSt. 02.1.1320.00.42442.				
	80.000 € Elementarpädagogik an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg HSt. 02.1.2181.00.42442				
	409.300 € Wegfall der Studiengebühren an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg HSt. 02.1.2181.00.42442				

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

228.000 € Studiengang Pflege zu HSt. 02.1.2181.00.42442.

37.000 € Qualitätsentwicklung und Zertifizierung der Erwachsenenbildung von Einrichtungen zu HSt. 02.1.5260.01.42442

65.000 € Neukonzeption offene Altenarbeit zu HSt. 02.1.5260.03.42442

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

58412 Zuweisung 2.622.400 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	30.000	55.000	20.000	20.000,00
Summe direkte Erträge	30.000	55.000	20.000	20.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58412 Zuweisung sonstige Mittel	199.400	201.900	152.900	130.697,56
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	22.202,44
Summe direkte Aufwendungen	199.400	201.900	152.900	152.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-169.400	-146.900	-132.900	-132.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	30.000	55.000	20.000	20.000,00
	-30.000	-55.000	-20.000	-20.000,00
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	199.400	201.900	152.900	152.900,00
	0	0	0	-22.202,44
Summe Aufwendungen	199.400	201.900	152.900	130.697,56
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-199.400	-201.900	-152.900	-130.697,56

Leistungsbeschreibung

Bei dieser Kostenstelle werden alle dem Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst nicht dauerhaft zugewiesenen Investitionsmittel für Baumaßnahmen (Gruppierung 57681) und sonstige Investitionen (Gruppierung 57682) sowie alle nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. (Gruppierung 58412) veranschlagt.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

42800 Entnahme aus der Investitionsrücklage für die KSt. 0582 (30.000 € Bildungsportal).

58412 58.400 € Pfarrstelle Geistliche Begleitung aller Mitarbeitergruppen im Berufsalltag, 0,5 Pfarrstellen P 2 sowie Sachkosten zu KSt. 03.1.0583
67.500,- € Bildungsportal 30.000,- €, Pfarrdienst Motiviert Leben 37.500,- € zu KSt. 03.1.0582
73.500 € Werbung für das Theologiestudium zu KSt. 03.1.0621

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

58412 Zuweisung sonstige Mittel: 199.400 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	641.700	0	0	62.522,25
Summe direkte Erträge	641.700	0	0	62.522,25
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57682 Zuweisung Investitionsmittel Ausstattung	0	0	67.000	66.758,60
58412 Zuweisung sonstige Mittel	1.557.000	1.947.300	2.245.000	1.170.404,23
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	223.500	0	0	1.137.359,42
Summe direkte Aufwendungen	1.780.500	1.947.300	2.312.000	2.374.522,25
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.138.800	-1.947.300	-2.312.000	-2.312.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	641.700	0	0	62.522,25
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-641.700	0	0	-62.522,25
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	1.780.500	1.947.300	2.312.000	2.374.522,25
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-223.500	0	0	-1.137.359,42
Summe Aufwendungen	1.557.000	1.947.300	2.312.000	1.237.162,83
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.557.000	-1.947.300	-2.312.000	-1.237.162,83

Leistungsbeschreibung

Bei dieser Kostenstelle werden alle dem Budget 05 Allgemeines Recht, Interne Verwaltung im Haushaltsjahr 2015 nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. veranschlagt.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 42800 Rücklagenentnahme zur Finanzierung der Stelle Risikocontrolling im Ref. 7.2 (91.700 €) und zur Finanzierung der Rechnungen für das Projekt DMS (550.000 €)
- 58412 Zuweisung in Höhe von:
- 41.500 € für die Maßnahme "Aufbau einer standortunabhängigen Literaturversorgung" (KSt. 05.1.5310).
 - 71.400 € für die Erschließung zentraler Bestände im Archiv (KSt. 05.1.5320).
 - 51.300 € für den Umstieg auf Kidicap NEO (KSt. 05.1.7610).
 - 91.700 € für die Finanzierung der Stelle Risikocontrolling (KSt. 05.1.7610); Entnahme aus Rücklage.
 - 141.800 € für das Projekt Zukunft Finanzwesen - Abfangen der erhöhten Belastung (KSt. 05.1.7610).
 - 60.000 € für die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage der Telefonanlage, KSt. 05.1.7610).
 - 223.900 € für die Mittelfristige Personalplanung (KSt. 05.1.7610).
 - 103.000 € für die Steuerung der Sanierung von Staatspfarrhäusern (KSt. 05.1.7610).
 - 65.700 € für die Maßnahme "Prävention von sexualisierter Gewalt innerhalb der Landeskirche" (KSt. 05.1.7610).
 - 136.700 € für Regelauskünfte zu künftigen Versorgungsbezügen von Pfarrerinnen und Pfarrern (KSt. 05.1.7610).
 - 550.000 € für das Projekt "Einführung eines Dokumenten-Management-Systems" (KSt. 05.1.7610); Entnahme aus Rücklage.
 - 20.000 € für die Software zur Verwaltung von Darlehen (KSt. 05.1.7610)
- 58720 223.500 € Zuführung zur Rücklage "Erschließung zentraler Bestände im Archiv"

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

58412 Zuweisung sonstige Mittel: 1.557.000 € Verrechnung an oben genannte Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**Verantwortlich: **Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58418 Zuweisung sonstige Mittel Sonderbereich	92.400	92.400	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	92.400	92.400	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-92.400	-92.400	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	92.400	92.400	0	0,00
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-92.400	-92.400	0	0,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Erläuterungen				

58418 Zuweisung an Haushaltsstelle 06.1.7631.00.42448 für Projektstelle Kidicap-Neo.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56930 Ersatz an Laki	0	0	53.100	53.100,00
58418 Zuweisung sonstige Mittel Sonderbereich	288.700	946.200	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	288.700	946.200	53.100	53.100,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-288.700	-946.200	-53.100	-53.100,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	288.700	946.200	53.100	53.100,00
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-288.700	-946.200	0	-53.100,00
Summe Aufwendungen	0	0	53.100	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	-53.100	0,00

Leistungsbeschreibung

Bei dieser Kostenstelle werden dem Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie alle nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. (Gruppierung 58412) veranschlagt.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

Im Rahmen der Kürzungen nach der Liste der AG Zukunft ist vorgesehen die Investitionsmittel schrittweise von 2014 bis 2017 um insg. 2 Mio. € zu reduzieren.

58418 Zuweisung an KSt. 07-1-7631

- IT-Umstellungsaufwand für Mandantenwechsel in Navision- K 56.300 €
- Projekt KidicapNeo 167.400 €
- Begleitung des vom Oberkirchenrat angestrebten Informationssicherheitsprozesses BSI 65.000 €

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014		
Erforderliche finanzielle Mittel							
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden							
58330	Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	114.800	113.900	10.089.100	10.044.779,07		
58412	Zuweisung sonstige Mittel	40.000	0	50.000	50.000,00		
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	44.320,93		
Summe direkte Aufwendungen		154.800	113.900	10.139.100	10.139.100,00		
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-154.800	-113.900	-10.139.100	-10.139.100,00		
Weiterleitung							
Gesamte Aufwendungen		154.800	113.900	10.139.100	10.139.100,00		
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-114.800	-113.900	-71.300	-10.089.100,00		
Summe Aufwendungen		40.000	0	10.067.800	50.000,00		
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-40.000	0	-10.067.800	-50.000,00		
Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-58330	2 Stellen A11 geh. Dienst	43.500,00	44.400,00	45.200,00	46.200,00	47.000,00	48.000,00
00-58330	4 Stellen A11 geh. Dienst	71.300,00	47.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erläuterungen							
58330	Zuweisung an Haushaltsbereich 0003 Aufgaben der Kirchengemeinden Kostenstelle 08.2.9220 zur Finanzierung von 6 Stellen A11 gehobener Dienst (4 Stellen bis 2017, 2 Stellen bis 2022).						
58412	2016: Zuweisung an Kostenstelle 08.1.8741 zur Finanzierung der Sonderzuweisung 2016						

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41990 Sonstiger Ersatz	0	0	0	169.171,48
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	120.000,00
Summe direkte Erträge	0	0	0	289.171,48
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58412 Zuweisung sonstige Mittel	128.000	708.000	1.080.000	950.000,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	419.171,48
Summe direkte Aufwendungen	128.000	708.000	1.080.000	1.369.171,48
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-128.000	-708.000	-1.080.000	-1.080.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	0	0	0	289.171,48
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	-289.171,48
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	128.000	708.000	1.080.000	1.369.171,48
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	-419.171,48
Summe Aufwendungen	128.000	708.000	1.080.000	950.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-128.000	-708.000	-1.080.000	-950.000,00
Erläuterungen				

58412 Zuweisung: Spendenmarketing 95.000 €, Personalentwicklung 33.000 € an die Kostenstelle 09.1.2120.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
Zuweisung sonstige Mittel: 128.000 € Verrechnung an o.g. Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**Verantwortlich: **Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	17.000	0	0	675.029,61
Summe direkte Erträge	17.000	0	0	675.029,61
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57681 Zuweisung Investitionsmittel Bau	85.000	31.400	197.600	869.471,73
58412 Zuweisung sonstige Mittel	168.100	166.000	164.300	164.300,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	3.157,88
Summe direkte Aufwendungen	253.100	197.400	361.900	1.036.929,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-236.100	-197.400	-361.900	-361.900,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-236.100	-197.400	-361.900	-361.900,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41210 + 41900) und durch den Ersatz von Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Kostenstelle 14.1.8612 veranschlagt.

Die Investitionsmittel für Gebäude sind, soweit die Investition nicht rücklagenfinanziert ist, zentral bei Kostenstelle 14.2.9220 veranschlagt und werden den jeweiligen Gebäudekostenstellen zugewiesen. Die notwendigen Maßnahmen werden in der Zwischenzeit hauptsächlich aus der Substanzerhaltungsrücklage unmittelbar im Vermögenshaushalt der jeweiligen Gebäudekostenstelle finanziert.

- 57681 Zuweisung Investitionsmittel Bau:
 - Verrechnung an die Kostenstelle 14.1.8192.05.42391
 58412 - Verrechnung an die Kostenstelle 14.1.8612.00.42442

Allgemeiner Deckungsbedarf**Kostenstelle 9230.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56944	Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	213.897.400	209.350.100	228.272.300	225.875.911,83
56999	Sonstige Ersätze	236.100	197.400	361.900	361.900,00
58413	Zuweisung Mittel Strukturanpassung	1.345.400	2.245.500	2.835.200	2.835.200,00
Summe direkte Aufwendungen		215.478.900	211.793.000	231.469.400	229.073.011,83
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-215.478.900	-211.793.000	-231.469.400	-229.073.011,83
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		215.478.900	211.793.000	231.469.400	229.073.011,83
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-236.100	-197.400	-353.700	-361.900,00
Summe Aufwendungen		215.242.800	211.595.600	231.115.700	228.711.111,83
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-215.242.800	-211.595.600	-231.115.700	-228.711.111,83

Erläuterungen					
----------------------	--	--	--	--	--

56944 Zuweisung Deckungsbedarf aus Kirchensteuermitteln an die Budgets 01 bis 10, 12 und 13.

56999 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermitteln an das Budget 14.

Die Verwendung dieser Gruppierung hat technische Gründe.

58413 Zuweisung Deckungsbedarf für Kürzungen 2016-2019 an die Budget 01 bis 14. (vgl. 9729.42443).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

56944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 213.726.300 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

58413 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2016-2019: 1.345.400 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Versorgung**Kostenstelle 9500.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40521 Staatsleistungen	8.293.900	8.094.400	7.907.000	7.862.413,61
41282 Anteil der ERK an Versorgungsbezügen	66.000.000	62.070.000	60.550.000	61.766.733,00
41900 Ersätze	650.000	650.000	700.000	610.449,33
42410 Ablieferung Evang. Pfarreistiftung	1.010.000	1.000.000	990.000	1.105.990,93
Summe direkte Erträge	75.953.900	71.814.400	70.147.000	71.345.586,87
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54310 Beitrag an Versorgungskasse	1.900.000	2.100.000	1.800.000	2.205.189,00
54321 Umlage für Beamtinnen und Beamte an KVBW	280.000	280.000	275.000	271.731,78
54410 Versorgungsbezüge der Pfarrerinnen und Pfarrer	70.050.000	68.700.000	66.600.000	67.150.508,98
54490 sonst. Versorgungsleistungen	800.000	800.000	900.000	758.596,06
54610 Beihilfen	15.500.000	15.500.000	16.170.000	15.000.000,00
56700 Vermischter Sachaufwand	45.000	20.000	40.000	40.000,00
56900 Ersätze	55.000	55.000	50.000	51.547,35
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	9.296.000	9.296.071,17
58800 Darlehenszinsen	0	0	543.400	521.253,43
Summe direkte Aufwendungen	88.630.000	87.455.000	95.674.400	95.294.897,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-12.676.100	-15.640.600	-25.527.400	-23.949.310,90
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	75.953.900	71.814.400	70.147.000	71.345.586,87
E9500 Versorgung	-75.953.900	-71.814.400	-70.147.000	-71.345.586,87
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	88.630.000	87.455.000	95.674.400	95.294.897,77
U9500 Versorgung	-88.630.000	-87.455.000	-95.674.400	-95.294.897,77
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche zahlt die Versorgungsbezüge der Pfarrer und Pfarrerinnen im Ruhestand, sowie für deren Hinterbliebene und trägt die Beihilfeaufwendungen.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 54490 sind der Versorgungsrücklage zuzuführen.
Außerplanmäßige Entnahmen aus der Versorgungsrücklage sind zulässig.

Erläuterungen

Die Kostenstelle 9500 umfasst lediglich die Aufwendungen und Erträge der Pfarrerinnen und Pfarrer im Ruhestand.
Die Deckungsmittel für die Kostenstelle 9500 werden dem Dezernat zur Verfügung gestellt.

40521 Anteilige Staatsleistungen für die Versorgung von Pfarrerinnen und Pfarrer i.H.v.19,58 %, s. auch KSt 0510. 78,32 %.

Versorgung**Kostenstelle 9500.00**

- 41282 Die Kassenleistungen (Zahlungen der Evangelischen Ruhegehaltskasse Darmstadt an die Evangelische Landeskirche Württemberg) für Versorgungsempfangende betragen 2016 pro Eckperson voraussichtlich 47.340 € (VJ 45.036 €). Für Witwen und Waisen jeweils entsprechend anteilig. Der Anstieg beläuft sich auf 5,1 %.
- Für Versorgungsanwärter und Versorgungsempfangende, die das maßgebliche Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erbringt die Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt keine Kassenleistungen. Der über den Betrag der Kassenleistung hinaus verbleibende Versorgungsaufwand ist aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren. Maßgeblich ist die Steigerung der Bundesbesoldung.
- Die Kassenleistungen für Personen im aktiven Dienstverhältnis werden bei der KSt. 0500 (Besoldung) veranschlagt.
- 41900 Ersätze anderer Landeskirchen, der Evangelischen Kirche in Deutschland und des Bundes für anteilige Versorgungsverpflichtungen.
- 42410 Anteilige Ablieferung der Pfarreistiftung i.H.v. 20 %, s. auch KSt. 0510. 80 %.
- 54310 Beitrag der 2016 an die Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt für die anteilige Absicherung der Versorgung für Pfarrer und Pfarrfrauen ist.
- Der dreifache Satz für eine Eckperson beträgt voraussichtlich 22.662 (VJ 20.301) je Versorgungsanwärterin bzw. -anwärter. Zugrunde liegt eine Erhöhung um 11,6% (VJ 9,6%)
- Der überwiegende Aufwand ist bei der KSt. 0500 (Besoldung) veranschlagt.
- 54321 Versorgungsbeiträge für aus dem Staatsdienst oder anderen Landeskirchen für einen Dienst in der Württembergischen Landeskirche beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer, Schuldekaninnen und Schuldekane, sowie Dozentinnen und Dozenten. Stellenumlage an den Kommunalen Versorgungsverband für Versorgungsbezüge von Personen, die auf Pfarrstellen geführt wurden.
- 54410 Versorgungsbezüge für Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Beamtinnen und Beamte bzw. deren Hinterbliebene, die durch die Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt ausbezahlt werden.
- Ferner sind hier Mittel für die Abführung des sogenannten Basiseffekts enthalten, der sich aus der Verminderung der regelmäßigen Besoldungsanpassung um 0,20% in den Jahren 1999 bis 2002 ergibt und der nach § 15 Abs. 1 und 3 Pfarrbesoldungsgesetz i. V. m. § 14a Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) weiterhin der bei der Stiftung Evangelischer Versorgungsfonds Württemberg gebildeten Versorgungsrücklage zuzuführen ist. Die mit § 14a Abs. 2 BBesG seit dem Jahr 1999 eingeführte Verminderung der Besoldungsanpassungen um jeweils 0,20% zum Aufbau einer Versorgungsrücklage, ist nach § 14a Abs. 2a BBesG ab dem 31. Dezember 2002 für die nächsten acht allgemeinen Anpassungen der Besoldung vorläufig ausgesetzt. Für diesen Zeitraum werden gemäß § 14a Abs. 3 BBesG i. V. m. § 33 Abs. 1 Bundesbesoldungsgesetz 50% der Verminderung der Versorgungsausgaben durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001 vom 20. Dezember 2001 (Bundesgesetzblatt I Seite 3926) der Stiftung Evangelischer Versorgungsfonds zugeführt.
- 54490 Aufwendungen für Unterhaltsbeiträge nach dem PfarrVersG und ähnliche Leistungen wie z. B. Erstattungsansprüche gemäß § 225 SGB VI für Pfarrerinnen und Pfarrer und deren Hinterbliebene. Ein geringer Anteil ist bei der KSt. 0500 veranschlagt.
- 54610 Es sind die voraussichtlichen Beihilfeaufwendungen für Versorgungsempfangende und deren Hinterbliebene zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr pro Fall für die Berechnung und Auszahlung der Krankheitsbeihilfen durch den Kommunalen Versorgungsverband BW veranschlagt.
- 56700 Mittel u.a. für die Zeitschrift „Für Arbeit und Besinnung“. Die Ruheständlerinnen und Ruheständler, sowie Pfarrwitwen und Pfarrwitwer erhalten die Zeitschrift zum halben Preis.
- 56900 Verschiedene Versorgungsaufwendungen, die anderen Landeskirchen zu erstatten sind. Ersätze für die Abrechnung von Versorgungsfällen durch die ZGAST.
- 58800 Die Evangelische Landeskirche hat im Jahr 1999 ihre Beteiligung an der Evangelischen Ruhegehaltskasse Darmstadt erweitert, um die künftigen Haushalte von den jährlich steigenden Versorgungsaufwendungen für die Pfarrerinnen, Pfarrer und deren Hinterbliebene zu entlasten. Der Einmalbeitrag wurde überwiegend durch eine Entnahme aus der Stiftung Evangelischer Versorgungsfonds Württemberg im Jahr 1999 finanziert. Darüber hinaus wurde zur Finanzierung auch ein langfristiges Darlehen aufgenommen, das 2014 getilgt wurde.

Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)**Kostenstelle 9520.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Aufwendungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Durch das Kirchliche Gesetz über die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (EVW) wurde diese zum 1. April 2007 errichtet. Für die Bildung des Kapitalgrundstocks für den Abrechnungsbereich der Landeskirche soll im Jahr 2016 eine Zuführung von 5 Mio. € erfolgen.

Zielsetzungen

Die Stiftung soll den Haushalt der Landeskirche im Bereich der Versorgungsumlagen für Beamtinnen und Beamte sowie für privatrechtlich angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlasten.

Erläuterungen

58720 Zuführung zur Evangelischen Versorgungsstiftung Württemberg über den Vermögenshaushalt.

Betriebsmittelrücklage**Kostenstelle 9710.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	164.000	492.000	492.000	1.281.515,50
Summe direkte Erträge	164.000	492.000	492.000	1.281.515,50
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	164.000	492.000	492.000	1.281.515,50
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	164.000	492.000	492.000	1.281.515,50
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-164.000	-492.000	-492.000	-1.281.515,50
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Betriebsmittelrücklage stellt die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Landeskirche sicher, wenn z. B. Gehaltszahlungen geleistet werden müssen, bevor die zu ihrer Deckung vorgesehenen Kirchensteuern eingegangen sind.

Erläuterungen

41100 Verzinsung Betriebsmittelrücklage.

Ausgleichsrücklage

Kostenstelle 9721.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.293.700	3.100.200	3.588.700	9.579.747,10
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	0	154.504,45
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	8.754.900	0	15.138.000	10.000.000,00
Summe direkte Erträge	10.048.600	3.100.200	18.726.700	19.734.251,55
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58330 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	1.500.000	0	0	0,00
58332 Zuführung an Haushaltsbereich Aufg. in gemein. Verantwortung	2.471.200	0	0	0,00
58419 Zuweisung Mittel strategisches Budget	4.783.700	0	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	54.698.000	52.840.000	11.189.600	54.079.284,62
Summe direkte Aufwendungen	63.452.900	52.840.000	11.189.600	54.079.284,62
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-53.404.300	-49.739.800	7.537.100	-34.345.033,07
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	10.048.600	3.100.200	18.726.700	19.734.251,55
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-10.048.600	-3.100.200	-3.588.700	-19.734.251,55
Summe Erträge	0	0	15.138.000	0,00
Gesamte Aufwendungen	63.452.900	52.840.000	11.189.600	54.079.284,62
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-59.140.300	-52.371.800	-11.189.600	-54.079.284,62
Summe Aufwendungen	4.312.600	468.200	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-4.312.600	-468.200	15.138.000	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Ausgleichsrücklage dient dem Ausgleich von jährlichen Schwankungen der Einnahmen der Landeskirche und soll verhindern, dass das Maß kirchlicher Arbeit abhängig von der aktuellen Einnahmesituation zu starken Schwankungen ausgesetzt ist.

Erläuterungen

- 41100 Verzinsung des Rücklagenbestands.
- 42800 u. 58419: Entnahme aus der Allg. Ausgleichsrücklage zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem strategischen Budget sowie Weiterleitung an die inhalt. Kostenstellen
 KSt. 01.3490. - 1.100.000 € - Flüchtlingshilfe in den Herkunftsländern
 KSt. 09.2950. - 1.100.000 € - Flüchtlingshilfe
 KSt. 09.2950. - 600.000 € - Verstärkung der Traumazentren
 KSt. 09.2120 - 410.000 € (2017: 410.000 €/ 2018: 410.000 €/ 2019: 270.000 €/ 2020: 270.000 €)- Aktionsplan Inklusion
 KSt. 02.0481 - 123.700 € (2017: 125.400 €/ 2018: 128.700 €/ 2019: 131.000 €/ 2020: 133.200 €) - Friedenspädagogik
 KSt. 07.8189 - 1.150.000 € - Unterstützung Sanierungen
- 58720 Zuführung der Verzinsung zur Allgemeinen Ausgleichsrücklage sowie Zuführung zum Haushaltsausgleich.

Rücklage für personalwirtschaftl. Maßnahmen**Kostenstelle 9725.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	7.900	31.700	38.800	98.228,30
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	510.000	694.200	667.300	503.194,17
Summe direkte Erträge	517.900	725.900	706.100	601.422,47
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	517.900	725.900	706.100	601.422,47
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	517.900	725.900	706.100	601.422,47
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-517.900	-725.900	-706.100	-601.422,47
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zum 1. Juli 2007 wurde eine Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen gebildet für Maßnahmen im Rahmen der Umstrukturierung und zur Qualitätssicherung sowie zur Absicherung der Elternzeit.

Dies unter Zuführung von anteiligen Beträgen aus den Budgetrücklagen der Dezernate 1 bis 8 nach einem einheitlichen Prozentsatz von 12,74.

Über einen allgemeinen Planvermerk und einen Planvermerk bei Kostenstellen 05.1.7610 und 05.6.7610 wird sichergestellt, dass bei einem entsprechenden Bedarf eine Entnahme erfolgen kann.

Planvermerk

Die Zinsen können der Rücklage zugeführt werden.

Erläuterungen

41100 und 58720: Zinsen der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen und Zuführung dieser an den Vermögenshaushalt.
42800 Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen.

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	200	2.100	3.500	8.486,13
Summe direkte Erträge	200	2.100	3.500	8.486,13
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	200	2.100	3.500	8.486,13
Summe direkte Aufwendungen	200	2.100	3.500	8.486,13
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-200	-2.100	-3.500	-8.486,13
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-200	-2.100	-3.500	-8.486,13
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung				
Eingestellte aber nicht in voller Höhe verbrauchte Personalausgaben für Angestellte in Altersteilzeit werden einer Rücklage zugeführt und dienen in den folgenden Haushaltsjahren zur teilweisen Finanzierung der Altersteilzeit (vgl. Planvermerk zu den Stellenplänen Ziff. 5). Die Zinserträge aus der Rücklage werden dieser zugeführt.				
Erläuterungen				
41100 und 58720: Zinserträge aus Rücklage für Altersteilzeit.				

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	40.800	103.500	89.900	243.837,60
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	22.872.700	24.305.000	22.606.600	22.467.709,27
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	50.000	339.100	355.800	355.800,00
Summe direkte Erträge	22.963.500	24.747.600	23.052.300	23.067.346,87
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	14.000	34.000	5.000	5.383,12
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	0	38.700	10.465,23
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	947.200	686.900	930.400	4.318,23
58411 Zuweisung Budgetmittel	250.500	476.800	229.600	220.542,19
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	40.800	103.500	89.900	1.308.810,08
Summe direkte Aufwendungen	1.252.500	1.301.200	1.293.600	1.549.518,85
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	21.711.000	23.446.400	21.758.700	21.517.828,02
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	22.963.500	24.747.600	23.052.300	23.067.346,87
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-40.800	-103.500	-89.900	-243.837,60
Summe Erträge	22.922.700	24.644.100	22.962.400	22.823.509,27
Gesamte Aufwendungen	1.252.500	1.301.200	1.293.600	1.549.518,85
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-1.086.500	-824.400	-1.025.300	-1.318.511,43
Summe Aufwendungen	166.000	476.800	268.300	231.007,42
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	22.756.700	24.167.300	22.694.100	22.592.501,85

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
- 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 1 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230) ohne Kürzungsbetrag 2016-2019.
- 42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 1 für Kürzungsbetrag 2016-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413)
Der Kürzungsbetrag setzt sich aus Kürzungen zusammen von KSt.:
- KSt. 4100 (50.000 €)
- 56940 Im Vorjahr Innere Verrechnung an Haushaltsstelle 02.1.1125.00.41940 zur hälftigen Finanzierung der Sicherung von Qualitätsstandards in den landeskirchlichen Tagungseinrichtungen (28.500 €) sowie Statistik-Projekt (10.200 €).

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

58411 Mittel für die Budgetbewirtschaftung der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.

Folgende Zuweisungen aus Budgetmittel sind vorgesehen:

- 45.000 € Kostenstelle 01.1.0210 Kirchenmusikalischer Dienst
- 15.500 € Kostenstelle 01.1.1332 Treffpunkt 50+ (Verlustrausgleich Sonderhaushalt 2014, strukturelles Defizit)
- 17.300 € Kostenstelle 01.1.1520 Polizei- und Notfallseelsorge (Kostenersatz für berufsethischen Unterricht an Dez. 3)
- 58.000 € Kostenstelle 01.1.1800 Evangelischer Gemeindedienst
- 44.300 € Kostenstelle 01.1.2921 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (Verlustrausgleich 2014, strukturelles Defizit)
- 20.000 € Kostenstelle 01.1.2993 Büro des Umweltbeauftragten (Materialsammlung und E-Learning)
- 30.000 € Kostenstelle 01.1.4100 allg. Öffentlichkeitsarbeit
- 21.000 € Kostenstelle 01.1.4110 Evang. Medienhaus

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln:xxxxxxxxxxxxxxxxx € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2016-2019: 50.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

58411 Zuweisung Budgetmittel: 250.500 € an o. g. Kostenstellen.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	71.300	197.900	220.600	491.044,65
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	50.369.300	49.071.300	55.317.400	55.223.136,50
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	251.100	426.100	566.500	566.500,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	291.200	610.400	90.900	114.712,22
Summe direkte Erträge	50.982.900	50.305.700	56.195.400	56.395.393,37
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	20.000	0	0,00
56999 Sonstige Ersätze	0	0	20.300	33.933,33
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	100.000	104.100	450.000	0,00
58411 Zuweisung Budgetmittel	646.000	1.319.400	852.500	658.688,37
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	71.300	197.900	502.700	1.317.408,14
Summe direkte Aufwendungen	817.300	1.641.400	1.825.500	2.010.029,84
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	50.165.600	48.664.300	54.369.900	54.385.363,53
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	50.982.900	50.305.700	56.195.400	56.395.393,37
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-362.500	-283.900	-311.500	-605.756,87
Summe Erträge	50.620.400	50.021.800	55.883.900	55.789.636,50
Gesamte Aufwendungen	817.300	1.641.400	1.825.500	2.010.029,84
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-171.300	-617.900	-973.000	-1.351.341,47
Summe Aufwendungen	646.000	1.023.500	852.500	658.688,37
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	49.974.400	48.998.300	55.031.400	55.130.948,13

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
- 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 2 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230) ohne Kürzungsbetrag 2016-2019.
- 42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 2 für Kürzungsbetrag 2016-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413) Der Kürzungsbetrag setzt sich aus Kürzungen zusammen von KSt.:
- KSt. 1120 (108.700 €)
 - KSt. 1200 (37.350 €)
 - KSt. 0383 (60.000 €)

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

- KSt. 1321 (45.000 €)

42800 Entnahme Rücklage Altersteilzeit aus Umsetzung Biko plus.

58210 Mittel für die Budgetbewirtschaftung der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.

58411 Zuweisung an die Kostenstellen 02.1.0311 (14.200 €), 02.1.0611 (20.700 €), 02.1.1120 (100.000 €), 02.1.1125 (87.000 €), 02.1.1310 (50.000 €), 02.1.1321 (94.300 €), 02.1.2181 (205.800 €), 02.1.2281 (9.600 €) und 02.1.5260. (64.400 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 50.538.100 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2016-2019: 251.100 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

58411 Zuweisung Budgetmittel: 646.000 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	35.000	99.200	96.600	242.729,96
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	103.541.600	98.755.300	103.383.800	101.657.493,14
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	819.200	1.221.200	1.650.200	1.650.200,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	289.500	242.100	149.200	0,00
Summe direkte Erträge	104.685.300	100.317.800	105.279.800	103.550.423,10
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	35.000	7.000	7.000	25.459,73
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	7.000	7.500	4.264,48
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	35.000	99.200	96.600	390.947,73
Summe direkte Aufwendungen	70.000	113.200	111.100	420.671,94
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	104.615.300	100.204.600	105.168.700	103.129.751,16
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	104.685.300	100.317.800	105.279.800	103.550.423,10
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-324.500	-341.300	-245.800	-242.729,96
Summe Erträge	104.360.800	99.976.500	105.034.000	103.307.693,14
Gesamte Aufwendungen	70.000	113.200	111.100	420.671,94
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-70.000	-106.200	-103.600	-416.407,46
Summe Aufwendungen	0	7.000	7.500	4.264,48
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	104.360.800	99.969.500	105.026.500	103.303.428,66

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken. Bei dieser Kostenstelle werden die noch verfügbaren Budgetbewirtschaftungsmittel des Dezernats 3 dargestellt. Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel (vgl. KSt 07.2.9230.56944) ohne Kürzungsbetrag 2016-2019.
42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 3 für Kürzungsbetrag 2016-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413)
Der Kürzungsbetrag setzt sich aus Kürzungen bei KSt. 0500 und 9500 zusammen.
42800 Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ordentlichen Haushalts.
56900 Kosten für Altersteilzeit und Geschäftsausgaben Evang. Bildungszentrum.
58720 Zuführung Zinsen an budgetbezogene Ausgleichsrücklage
Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2015-2019: 819.200 €

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	13.100	37.700	35.000	101.446,13
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	22.313.900	22.262.800	21.890.600	21.707.247,30
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	180.000	180.000	180.000	180.000,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	315.900	368.500	148.000	0,00
Summe direkte Erträge	22.822.900	22.849.000	22.253.600	21.988.693,43
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	0	45.000	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	284.798,84
Summe direkte Aufwendungen	0	45.000	0	284.798,84
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	22.822.900	22.804.000	22.253.600	21.703.894,59
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	22.822.900	22.849.000	22.253.600	21.988.693,43
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-329.000	-361.200	-183.000	-101.446,13
Summe Erträge	22.493.900	22.487.800	22.070.600	21.887.247,30
Gesamte Aufwendungen	0	45.000	0	284.798,84
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	-284.798,84
Summe Aufwendungen	0	45.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	22.493.900	22.442.800	22.070.600	21.887.247,30

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage Budget 5.
 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 5 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.56944) ohne Kürzungsbetrag 2015-2019.
 42800 Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zur Deckung des Ordentlichen Haushalts.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 21.940.400 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.
 42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2016-2019: 180.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	17.100	15.300	14.800	35.974,33
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	1.389.400	1.352.100	1.218.600	1.135.440,77
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	4.400	0,00
Summe direkte Erträge	1.406.500	1.367.400	1.237.800	1.171.415,10
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	10.000	10.000	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	63.100	50.500	14.800	119.133,56
Summe direkte Aufwendungen	73.100	60.500	14.800	119.133,56
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	1.333.400	1.306.900	1.223.000	1.052.281,54
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	1.406.500	1.367.400	1.237.800	1.171.415,10
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-17.100	-15.300	-19.200	-35.974,33
Summe Erträge	1.389.400	1.352.100	1.218.600	1.135.440,77
Gesamte Aufwendungen	73.100	60.500	14.800	119.133,56
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-73.100	-60.500	-14.800	-119.133,56
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	1.389.400	1.352.100	1.218.600	1.135.440,77

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 6 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).
42800 2014 Defizitabdeckung des Budgets aus Budgetrücklage.
56900 Insbesondere für Gutachten, die von Dezernat 6 in Auftrag gegeben werden.
58720 Zuführung an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage (Zinsen, Budgetausgleich).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	22.500	63.300	63.600	155.131,84
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	49.000	99.000	99.000	36.975,68
Summe direkte Erträge	71.500	162.300	162.600	192.107,52
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	152.000	177.200	166.000	132.391,89
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	170.200	252.000	200.700	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	22.500	63.300	63.600	327.415,63
Summe direkte Aufwendungen	344.700	492.500	430.300	459.807,52
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-273.200	-330.200	-267.700	-267.700,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	71.500	162.300	162.600	192.107,52
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-71.500	-162.300	-162.600	-192.107,52
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	344.700	492.500	430.300	459.807,52
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-344.700	-492.500	-430.300	-459.807,52
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung				
Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.				
Zielsetzungen				
Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.				
Erläuterungen				
41100 Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.				
42800 Mittel aus Budgetrücklage für Personalaufstockung Ref. 7.1.				
56900 Zuweisung an Kostenstelle 14.6.8160.07 Kloster Denkendorf, Zuweisung an 05.1.7610 Personalaufstockung Ref. 7.1.				
58210 Verfügbare Budgetbewirtschaftungsmittel.				
58720 Zuführung der Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.				

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	4.800	13.500	12.900	35.670,40
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	2.694.600	2.581.600	12.534.700	12.490.257,13
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	20.000	50.000	50.000	50.000,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	196.700	132.300	116.400	0,00
Summe direkte Erträge	2.916.100	2.777.400	12.714.000	12.575.927,53
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	4.000	10.000	10.000	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	800	3.500	2.900	90.113,27
Summe direkte Aufwendungen	4.800	13.500	12.900	90.113,27
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	2.911.300	2.763.900	12.701.100	12.485.814,26
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	2.916.100	2.777.400	12.714.000	12.575.927,53
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-201.500	-145.800	-129.300	-35.670,40
Summe Erträge	2.714.600	2.631.600	12.584.700	12.540.257,13
Gesamte Aufwendungen	4.800	13.500	12.900	90.113,27
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-4.800	-13.500	-12.900	-90.113,27
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	2.714.600	2.631.600	12.584.700	12.540.257,13

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage Budget 8.
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 8 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.56944) ohne Kürzungsbetrag 2015-2019.
42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 8 für Kürzungsbetrag 2015-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413) Der Kürzungsbetrag betrifft KSt. 7620.
42800 Entnahme aus budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Budgets.
58720 Zuführung anteiliger Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 2.675.600 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2015-2019: 20.000 € von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	9.200	25.200	25.200	68.682,29
41944	Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	8.691.200	9.005.200	9.066.900	9.066.900,00
42443	Zuweisung Mittel Strukturanpassung	25.100	29.100	32.700	32.700,00
Summe direkte Erträge		8.725.500	9.059.500	9.124.800	9.168.282,29
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58210	Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	511.800	467.400	14.600	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	9.200	25.200	25.200	78.372,03
Summe direkte Aufwendungen		521.000	492.600	39.800	78.372,03
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		8.204.500	8.566.900	9.085.000	9.089.910,26
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		8.725.500	9.059.500	9.124.800	9.168.282,29
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-9.200	-25.200	-25.200	-68.682,29
Summe Erträge		8.716.300	9.034.300	9.099.600	9.099.600,00
Gesamte Aufwendungen		521.000	492.600	39.800	78.372,03
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-521.000	-492.600	-39.800	-78.372,03
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		8.716.300	9.034.300	9.099.600	9.099.600,00

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken. Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 9 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.56944) ohne Kürzungsbetrag 2016-2019.
 42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 9 für Kürzungsbetrag 2016-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413) Der Kürzungsbetrag setzt sich aus Kürzungen bei KSt. 2120 (25.100 €) zusammen.
 58210 Mittel für die Budgetbewirtschaftung der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
 58720 Zuführung der Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 10.014.300 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.
 42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2016-2020: 25.100 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	100	100	279,28
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	459.100	445.900	433.000	433.000,00
Summe direkte Erträge	459.200	446.000	433.100	433.279,28
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	200	5.200	3.420,61
Summe direkte Aufwendungen	0	200	5.200	3.420,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	459.200	445.800	427.900	429.858,67
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	459.200	446.000	433.100	433.279,28
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-100	-100	-100	-279,28
Summe Erträge	459.100	445.900	433.000	433.000,00
Gesamte Aufwendungen	0	200	5.200	3.420,61
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	-200	-5.200	-3.420,61
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	459.100	445.900	433.000	433.000,00

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

41100 und 58720: Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage und Rücklagenzuführung.

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 10 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 445.900 € von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	900	3.500	3.500	6.363,67
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	492.700	478.800	465.100	458.854,49
Summe direkte Erträge	493.600	482.300	468.600	465.218,16
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	900	3.500	3.500	12.609,18
Summe direkte Aufwendungen	900	3.500	3.500	12.609,18
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	492.700	478.800	465.100	452.608,98
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	493.600	482.300	468.600	465.218,16
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-900	-3.500	-3.500	-6.363,67
Summe Erträge	492.700	478.800	465.100	458.854,49
Gesamte Aufwendungen	900	3.500	3.500	12.609,18
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-900	-3.500	-3.500	-12.609,18
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	492.700	478.800	465.100	458.854,49

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Die Budgetbewirtschaftungsmittel der LakiMAV sind hier dargestellt.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

41100 Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 12 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

58720 Zuführung der Zinsen und Erübrigungen des Ordentlichen Haushalts an die budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 465.100 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 13 Landessynode

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	3.800	9.300	10.100	21.760,18
41944	Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	1.072.900	1.092.100	1.355.600	1.235.873,23
Summe direkte Erträge		1.076.700	1.101.400	1.365.700	1.257.633,41
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58210	Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	12.100	32.500	0	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.800	9.300	10.100	21.760,18
Summe direkte Aufwendungen		15.900	41.800	10.100	21.760,18
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		1.060.800	1.059.600	1.355.600	1.235.873,23
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.076.700	1.101.400	1.365.700	1.257.633,41
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-3.800	-9.300	-10.100	-21.760,18
Summe Erträge		1.072.900	1.092.100	1.355.600	1.235.873,23
Gesamte Aufwendungen		15.900	41.800	10.100	21.760,18
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-15.900	-41.800	-10.100	-21.760,18
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		1.072.900	1.092.100	1.355.600	1.235.873,23

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

41100 Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermitteln für Budget 13 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

58210 Verfügbare Budgetbewirtschaftungsmittel.

58720 Zuführung der Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 1.072.900 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41999 Sonstige Ersätze	236.100	197.400	361.900	361.900,00
Summe direkte Erträge	236.100	197.400	361.900	361.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	236.100	197.400	361.900	361.900,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	236.100	197.400	361.900	361.900,00

Erläuterungen

41999 Zuweisung von Deckungsmitteln aus Kirchensteuern von Kostenstelle 07.2.9230.14.56999 zum Ausgleich des Aufwands für die Kostenstellen 14.2.9220.

Bürgschaftssicherungsrücklage**Kostenstelle 9735.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	4.500	13.900	13.200	34.753,72
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	42.000	44.700	44.400	44.400,63
Summe direkte Erträge	46.500	58.600	57.600	79.154,35
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	34.200	8.300	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	34.200	8.300	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	12.300	50.300	57.600	79.154,35
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	46.500	58.600	57.600	79.154,35
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-46.500	-58.600	-57.600	-79.154,35
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	34.200	8.300	0	0,00
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-34.200	-8.300	0	0,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Bürgschaftssicherungsrücklage gewährleistet die Rückzahlung von Krediten oder Darlehen gegenüber Gläubigern, die von Einrichtungen der Evangelischen Landeskirche bzw. anderen Kirchen in Anspruch genommen wurden, falls die Tilgung der Zahlungsverpflichtungen nicht mehr gesichert ist. Für die Sicherung der Bürgschaften wurde im Nachtrag 2003 eine Bürgschaftssicherungsrücklage gebildet.

Für übernommene Bürgschaften werden grundsätzlich 10 % der Bürgschaftssumme zur Abdeckung des Ausfallrisikos der Bürgschaftssicherungsrücklage zugeführt. Als Grundlage für die Rücklagenbildung dient der Schuldenstand zum 31.12. des zweitvorangegangenen Rechnungsjahres.

Bei Bürgschaften mit hohem Risikopotential kann eine Ausnahme vom beschriebenen Verfahren erfolgen.

Erläuterungen

41100 Verzinsung des Rücklagenbestands. Erhöhte Zinserträge 2014 wegen positiver Entwicklung am Kapitalmarkt.

42800 Zuführung entsprechend der Veränderungen der Valutierung zu Bürgschaftssicherungsrücklage.

58720 Bei Übernahme neuer Bürgschaften werden i. d. R. 2 Jahre nachlaufend 10 % der Bürgschaftssumme der Rücklage zugeführt.

Liegenschaftsrücklage**Kostenstelle 9750.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	22.800	68.500	68.500	163.443,76
Summe direkte Erträge	22.800	68.500	68.500	163.443,76
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	22.800	68.500	68.500	163.443,76
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	22.800	68.500	68.500	163.443,76
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-22.800	-68.500	-68.500	-163.443,76
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Liegenschaftsrücklage stellt eine kurzfristige Reaktionsmöglichkeit sicher, wenn Veränderungen der kirchlichen Arbeit oder Wirtschaftlichkeitsüberlegungen schnelle Entscheidungen im Immobilienbereich verlangen.

Erläuterungen

41100 Verzinsung des Rücklagenbestands.

Gebäudeinstandsetzungsrücklage**Kostenstelle 9760.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	88.000	264.700	321.400	772.815,17
Summe direkte Erträge	88.000	264.700	321.400	772.815,17
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	88.000	264.700	321.400	772.815,17
Summe direkte Aufwendungen	88.000	264.700	321.400	772.815,17
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-88.000	-264.700	-321.400	-772.815,17
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-88.000	-264.700	-321.400	-772.815,17
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung				
Wenn die kirchliche Arbeit nicht ohne unvorhergesehene und kurzfristige Instandsetzungsmaßnahmen an Gebäuden sichergestellt werden kann, muss die entsprechende Rücklage in Anspruch genommen werden.				
Planvermerk				
Im Fall von unvorhergesehenen und unaufschiebbaren Instandsetzungsmaßnahmen kann eine Entnahme aus der Rücklage erfolgen. Erübrigungen aus den geplanten Investitionen der Landeskirche können außerplanmäßig der Gebäudeinstandsetzungsrücklage zugeführt werden.				
Erläuterungen				
41100 Verzinsung des Rücklagenbestands.				
58720 Zuführung Zinsen an Gebäudeinstandsetzungsrücklage.				

Substanzerhaltungsrücklage**Kostenstelle 9762.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	96.200	234.300	235.700	510.555,02
Summe direkte Erträge	96.200	234.300	235.700	510.555,02
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	96.200	234.300	235.700	510.555,02
Summe direkte Aufwendungen	96.200	234.300	235.700	510.555,02
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-96.200	-234.300	-235.700	-510.555,02
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-96.200	-234.300	-235.700	-510.555,02
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Substanzerhaltungsrücklage wurde im Haushaltsjahr 2005 errichtet, um Mittel für künftige Investitionen anzusammeln. Die Rücklagenzuführungen zur Substanzerhaltungsrücklage befinden sich bei den jeweiligen Gebäudekostenstellen der Budgets.

Erläuterungen

- 41100 Verzinsung des Rücklagenbestands.
 58720 Um die Handlungsfähigkeit des Zentralen Gebäudemanagements künftig sicher zu stellen, werden zum Werterhalt der Substanzerhaltungsrücklage die erwarteten Zinserträge zugeführt.

Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken**Kostenstelle 9772.00**Verantwortlich: **Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0,00
Summe direkte Erträge	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56979 Sonstige Kosten	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	0,00
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	0,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Rücklage dient der Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken. Neben einer allgemeinen Rücklage i.H.v. 30 Mio. € aus der ein jährlicher Ausgabeansatz i.H.v. 5 Mio. € bereitgestellt wird, wird ein zweckgebundener Rücklagenteil i.H.v. 1,7 Mio. € für die etwaigen Nachzahlungsansprüche der landeskirchlichen Kirchenbeamtinnen und -beamten aus nicht gezahlten Erfahrungsstufenzuschlägen vorgehalten.

Planvermerk

zu Objekt 1: Eine Freigabe von Rücklagenmitteln erfolgt durch Kollegialentscheidung. Der Finanzausschuss ist zeitnah, zumindest aber einmal jährlich über den Einsatz von Mitteln aus der Absicherungsrücklage zu informieren. Gleiches gilt für die Kostenstellen, bei denen aufgrund dieses Planvermerks über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstehen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind im Bedarfsfall möglich zur Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken.

Am Jahresende werden die nicht verbrauchten Mittel inkl. der Zinsen der Rücklage vollständig der Rücklage der Kostenstelle zugeführt.

zu Objekt 2: Im Falle des Eintritts der Nachzahlungsverpflichtung von Erfahrungsstufenzuschlägen für Kirchenbeamtinnen und -beamte kann eine außerplanmäßige Entnahme aus dem zweckgebundenen Rücklagenteil erfolgen. Bei endgültigen Wegfall der Zahlungsverpflichtung fallen nicht verbrauchte Rücklagenmittel aus Objekt 02 vollständig Objekt 01 zu.

Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage**Kostenstelle 9781.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	433.000	667.500	612.900	1.641.646,38
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	2.020.000	2.020.000,00
Summe direkte Erträge	433.000	667.500	2.632.900	3.661.646,38
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	433.000	667.500	612.900	4.610.048,34
Summe direkte Aufwendungen	433.000	667.500	612.900	4.610.048,34
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	2.020.000	-948.401,96
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	433.000	667.500	2.632.900	3.661.646,38
E0500 Pfarrdienst	-433.000	-667.500	-2.632.900	-3.661.646,38
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	433.000	667.500	612.900	4.610.048,34
U0500 Pfarrdienst	-433.000	-667.500	-612.900	-4.610.048,34
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage dient vorwiegend dem Ausgleich von langfristigen Schwankungen im Pfarrbesoldungsaufwand aufgrund eines ungleichmäßigen Altersaufbaus sowie zur Absicherung der Versorgung und der Beihilfen der Pfarrerinnen und Pfarrer.

Planvermerk

Entnahmen aus oder Zuführungen zur Pfarrbesoldungs- u. Versorgungsrücklage sind überplanmäßig möglich, wenn sich bei der Kostenstelle Pfarrdienst ein Fehlbetrag oder ein Überschuss ergibt. Mehrerträge bei der Gruppierung 41100 berechtigen zu Mehraufwendungen bei der Gruppierung 58720.

Die Mittel aus der zweckbestimmten Rücklage zur rückwirkenden Auszahlung von Erfahrungsstufenzuschlägen stehen im Falle der Nichtinanspruchnahme der Pfarrbesoldungsrücklage zur Verfügung.

Erläuterungen

30 Mio. € für die Absicherung der Beihilfeansprüche von pensionierten Pfarrerinnen und Pfarrern wurden 2015 der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage zugeführt, Finanzierung aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage (KSt. 07.9721).

41100 und 58720: Die Zinsen (2016: 0,5 %) aus der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage werden dieser wieder zugeführt. Eventuelle Erübrigungen bei der Kostenstelle Pfarrdienst 03.1.0500 werden der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage zugeführt (siehe Planvermerk bei Kostenstelle 03.1.0500).

42800 Rücklagenentnahme entsprechend der Personalstrukturplanung (PSP).

Haushaltsverstärkung**Kostenstelle 9800.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58640	Allgemeine Verstärkungsmittel	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen		1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	0,00
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	0,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Verstärkungsmittel dienen der Finanzierung des unvorhersehbaren und nachweisbaren Bedarfs kirchlicher Aufgaben, die sich erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

Erläuterungen

58640 Die Allgemeinen Verstärkungsmittel stehen für einen evtl. erforderlichen Ausgleich für nicht geplante Kostensteigerungen zur Verfügung.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	135
9.1 Ordentlicher Haushalt	135
9.1.1 Bausteine	135
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	203
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	469
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	511
9.2 Ergebnisplanung	515
9.3 Vermögenshaushalt	519
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	519
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	577

Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst**Kostenstelle 0601.00**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Summe direkte Erträge	0	0	0	0,00
plus Erträge aus Umlagen				
F0621 Theologiestudium (allgemein)	554.300	426.200	338.100	518.400,28
F0622 Evangelisches Stift Tübingen	0	0	8.000	0,00
F0650 Ausbildung für den Pfarrdienst	33.900	33.100	32.300	32.124,26
F0651 Pfarrseminar	0	0	28.000	0,00
Gesamte Erträge	588.200	459.300	406.400	550.524,54
Summe direkte Aufwendungen	0	0	0	0,00
plus Aufwendungen aus Umlagen				
V0583 Fortbildung in den ersten Amts jahren u. Geistl. Begleitung	277.500	269.900	266.600	266.600,00
V0621 Theologiestudium (allgemein)	1.005.600	841.600	671.300	882.835,76
V0622 Evangelisches Stift Tübingen	2.144.400	2.040.800	1.993.900	1.993.900,00
V0650 Ausbildung für den Pfarrdienst	4.034.500	3.603.600	3.501.400	3.506.136,20
V0651 Pfarrseminar	1.496.700	1.475.600	1.381.500	1.381.500,00
V0680 Theologische Prüfungen	71.700	83.700	42.500	54.513,19
Gesamte Aufwendungen	9.030.400	8.315.200	7.857.200	8.085.485,15
Ergebnis zur Weiterverteilung (Zulässiges Defizit)	-8.442.200	-7.855.900	-7.450.800	-7.534.960,61
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	588.200	459.300	406.400	550.524,54
E0100 Gottesdienst	-129.400	-101.000	-89.400	-121.115,40
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-252.900	-197.500	-174.800	-236.725,55
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-153.000	-119.400	-105.700	-143.136,38
E1100 Jugendarbeit	-2.900	-2.300	-1.900	-2.752,62
E1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-2.900	-2.300	-1.900	-2.752,62
E1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-5.900	-4.600	-4.100	-5.505,25
E1400 Allgemeine Seelsorge	-23.500	-18.400	-16.300	-22.020,98
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-5.900	-4.600	-4.100	-5.505,25
E3800 Weltmission	-5.900	-4.600	-4.100	-5.505,25
E5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-5.900	-4.600	-4.100	-5.505,24
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	9.030.400	8.315.200	7.857.200	8.085.485,15
U0100 Gottesdienst	-1.986.700	-1.829.300	-1.728.600	-1.778.806,73
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-3.883.000	-3.575.500	-3.378.600	-3.476.758,61
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-2.347.900	-2.162.000	-2.042.900	-2.102.226,14
U1100 Jugendarbeit	-45.200	-41.500	-39.200	-40.427,43
U1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-45.200	-41.500	-39.200	-40.427,43
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-90.300	-83.200	-78.600	-80.854,85
U1400 Allgemeine Seelsorge	-361.200	-332.600	-314.300	-323.419,41
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-90.300	-83.200	-78.600	-80.854,85
U3800 Weltmission	-90.300	-83.200	-78.600	-80.854,85
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-90.300	-83.200	-78.600	-80.854,85
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Kirchenleitung und Verwaltung

Kostenstelle 7001.00

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Summe direkte Erträge	0	0	0	0,00
plus Erträge aus Umlagen				
F0384 Fortbildung für Gemeinde und Diakonie	0	0	154.300	0,00
F0570 Pfarrervertretung	100	0	100	177,02
F7110 Landessynode	20.000	17.400	17.800	18.923,58
F7400 Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsauss	100	100	100	266,00
F7610 Oberkirchenrat	3.227.500	3.304.200	2.724.700	2.945.773,20
F7614 Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	90.000	0	0	0,00
F7621 Verwaltung Arbeitsbereiche	13.400	13.400	8.000	10.586,24
F7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	132.000	133.300	121.500	119.998,20
F7810 Kirchliches Verwaltungsgericht	3.000	2.500	2.200	29.478,74
F7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	102.600	102.600	87.800	130.521,43
F8842 Weiterentwicklung Finanzmanagement	115.400	127.000	118.000	78.564,16
F8843 Projekt Zukunft Finanzwesen	1.686.100	1.746.000	1.344.000	655.204,09
F8847 Prozessorientierte Qualitäts- sicherung Kirchengemeinden	37.100	45.000	37.500	27.445,33
F8850 Personalentwicklung und Chancengleichheit	98.700	90.000	0	21.637,57
Gesamte Erträge	5.526.000	5.581.500	4.616.000	4.038.575,56
Summe direkte Aufwendungen	0	0	0	0,00
plus Aufwendungen aus Umlagen				
V0384 Fortbildung für Gemeinde und Diakonie	0	0	154.300	0,00
V0570 Pfarrervertretung	203.200	196.800	188.700	164.863,16
V7110 Landessynode	1.070.200	1.058.700	964.000	1.114.803,68
V7400 Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsauss	452.800	439.600	421.700	422.895,20
V7610 Oberkirchenrat	23.876.700	24.074.900	22.830.800	21.536.214,69
V7614 Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	775.200	666.900	655.800	551.701,62
V7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	2.752.700	2.646.200	2.558.200	2.342.956,73
V7621 Verwaltung Arbeitsbereiche	24.600	24.600	12.000	15.879,36
V7622 Verwaltung Arbeitsbereich Werke und Dienste	0	0	7.000	2.323,74
V7623 Verwaltung Arbeitsbereich Kirche und Gesellschaft	0	0	5.000	0,00
V7660 Kirchenpflege	3.800	3.800	3.800	3.800,00
V7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	273.000	268.100	244.300	241.873,17
V7810 Kirchliches Verwaltungsgericht	113.100	111.300	74.400	87.640,01
V7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	560.000	545.600	549.000	578.896,35
V7920 Gesamtmitarbeitervertretung	5.000	5.000	5.000	2.655,32
V8120 Gemeindezentren (mit integrierten Kirchenräumen)	0	0	304.500	304.504,45
V8165 Landeskirchliche Tagungs- stätten	2.837.900	3.129.900	2.762.600	2.765.859,65
V8842 Weiterentwicklung Finanzmanagement	115.400	127.000	118.000	78.564,16
V8843 Projekt Zukunft Finanzwesen	1.680.900	1.738.800	1.344.000	655.204,09
V8847 Prozessorientierte Qualitäts- sicherung Kirchengemeinden	37.100	45.000	36.600	27.445,33
V8850 Personalentwicklung und Chancengleichheit	96.900	90.000	0	21.637,57
V9400 Pauschalabkommen	555.800	547.600	562.700	500.579,92
Gesamte Aufwendungen	35.434.300	35.719.800	33.802.400	31.420.298,20
Ergebnis zur Weiterverteilung (Zulässiges Defizit)	-29.908.300	-30.138.300	-29.186.400	-27.381.722,64
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	5.526.000	5.581.500	4.616.000	4.038.575,56
E0100 Gottesdienst	-820.000	-818.900	-654.000	-569.035,30
E0200 Kirchenmusik	-55.600	-50.900	-35.800	-30.289,32

Kirchenleitung und Verwaltung**Kostenstelle 7001.00**

E0300	Allgemeine Gemeindegarbeit	-1.601.900	-1.598.100	-1.295.300	-1.122.320,15
E0400	Religionspädagogische Arbeit	-1.456.700	-1.478.500	-1.194.900	-1.031.856,06
E1100	Jugendarbeit	-116.400	-119.400	-97.600	-80.771,51
E1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-22.800	-23.100	-18.500	-16.558,16
E1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-93.300	-95.900	-83.500	-88.444,80
E1400	Allgemeine Seelsorge	-167.800	-167.500	-140.400	-121.964,98
E1500	Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-29.500	-30.300	-25.000	-21.000,59
E1600	Volksmission/Kirchentag	-30.200	-102.800	-134.000	-79.963,80
E1700	Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-7.000	-6.800	-4.900	-4.038,58
E1900	Sonstige kirchliche Dienste	-20.600	-21.600	-17.600	-15.346,59
E2100	Allgemeine Soziale Arbeit	-316.700	-328.500	-270.500	-228.179,52
E2210	Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-52.000	-54.200	-44.000	-38.366,47
E2300	Familienhilfe	-10.700	-11.100	-8.800	-7.673,29
E2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-80.500	-42.600	-33.800	-38.770,33
E3400	Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-53.700	-27.700	-21.900	-18.173,59
E3500	Entwicklungsdienst	-23.400	-21.500	-18.000	-16.154,30
E3600	Sonst. ökumen. Diakonie	-4.000	-4.000	-3.200	-2.827,00
E3800	Weltmission	-110.600	-118.400	-96.900	-81.983,08
E4100	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-133.000	-134.600	-116.100	-98.945,10
E5100	Schulbetrieb	-110.200	-110.200	-131.300	-175.678,04
E5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-45.800	-46.000	-39.600	-36.347,18
E5215	Gesellschaftsdiakonie	-76.300	-81.500	-66.300	-59.367,06
E5300	Bibliotheken und Archiv	-66.000	-65.200	-54.500	-46.039,76
E5400	Kunst- und Denkmalpflege	-8.700	-8.400	-3.500	-3.230,86
E5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-12.600	-13.800	-6.100	-5.250,14
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		35.434.300	35.719.800	33.802.400	31.420.298,20
U0100	Gottesdienst	-5.259.600	-5.241.000	-4.810.800	-4.427.120,02
U0200	Kirchenmusik	-356.800	-325.600	-263.900	-235.652,24
U0300	Allgemeine Gemeindegarbeit	-10.272.900	-10.227.200	-9.529.200	-8.731.700,87
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-9.338.200	-9.461.900	-8.790.300	-8.027.886,19
U1100	Jugendarbeit	-746.300	-764.000	-718.400	-628.405,96
U1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-146.300	-148.100	-136.500	-128.823,22
U1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-598.300	-613.900	-571.700	-688.104,53
U1400	Allgemeine Seelsorge	-1.074.800	-1.071.500	-1.033.100	-948.893,01
U1500	Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-188.700	-193.800	-184.500	-163.385,55
U1600	Volksmission/Kirchentag	-196.500	-657.500	-884.700	-622.121,90
U1700	Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-44.700	-44.100	-36.000	-31.420,30
U1900	Sonstige kirchliche Dienste	-132.600	-138.100	-129.200	-119.397,13
U2100	Allgemeine Soziale Arbeit	-2.030.000	-2.102.300	-1.989.800	-1.775.246,85
U2210	Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-332.700	-346.900	-324.000	-298.492,83
U2300	Familienhilfe	-68.500	-71.000	-64.900	-59.698,57
U2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-519.400	-272.900	-248.100	-301.634,86
U3400	Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-346.200	-176.900	-161.000	-141.391,34
U3500	Entwicklungsdienst	-150.100	-137.300	-131.700	-125.681,19
U3600	Sonst. ökumen. Diakonie	-25.200	-25.500	-23.500	-21.994,21
U3800	Weltmission	-708.100	-757.800	-713.100	-637.832,05
U4100	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-852.400	-861.400	-854.300	-769.797,31
U5100	Schulbetrieb	-703.600	-705.600	-965.700	-1.366.782,97
U5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-293.300	-294.600	-285.200	-282.782,68
U5215	Gesellschaftsdiakonie	-488.200	-521.700	-482.100	-461.878,38
U5300	Bibliotheken und Archiv	-422.300	-417.100	-400.900	-358.191,40
U5400	Kunst- und Denkmalpflege	-56.400	-53.900	-25.400	-25.136,24
U5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-82.200	-88.200	-44.400	-40.846,40
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Strukturanpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	135
9.1 Ordentlicher Haushalt	135
9.1.1 Bausteine	135
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	203
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	469
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	511
9.2 Ergebnisplanung	515
9.3 Vermögenshaushalt	519
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	519
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	577

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit	71.297.500,00	67.616.500,00	66.980.300,00	67.014.717,08
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft				
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer				
1.2	Umsatzerlöse	71.297.500,00	67.616.500,00	66.980.300,00	67.014.717,08
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	788.557.800,00	765.567.500,00	746.269.000,00	803.479.675,44
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich	164.967.300,00	156.697.400,00	152.030.000,00	151.286.813,68
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich	54.845.900,00	53.612.800,00	52.656.500,00	52.387.166,73
3.2.1	Kommunen				
3.2.2	Landkreise/Regionen				
3.2.3	Land	54.790.000,00	53.525.700,00	52.571.900,00	52.355.366,73
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich	55.900,00	87.100,00	84.600,00	31.800,00
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke	293.800,00	649.600,00	398.600,00	695.163,74
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten	3.526.100,00	3.826.100,00	3.687.400,00	26.698.170,89
3.7	Sonstige Erträge	564.924.700,00	550.781.600,00	537.496.500,00	572.412.360,40
Summe der Erträge		859.855.300,00	833.184.000,00	813.249.300,00	870.494.392,52
4.	Personalaufwand	-310.237.500,00	-299.690.700,00	-294.788.600,00	-286.720.806,54
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit	-81.400,00	-321.500,00	-320.900,00	-301.399,53
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit	-310.156.100,00	-299.369.200,00	-294.467.700,00	-286.419.407,01
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer	-110.625.000,00	-104.960.000,00	-106.790.000,00	-104.193.953,09
4.2.2	Beamten und Beamte	-6.689.500,00	-7.669.000,00	-6.949.900,00	-6.813.499,41
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-37.835.000,00	-35.890.200,00	-34.956.100,00	-33.229.354,52
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand	-152.067.200,00	-147.931.600,00	-143.011.700,00	-140.122.680,93
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand	-2.939.400,00	-2.918.400,00	-2.760.000,00	-2.059.919,06
5.	Material und Sachaufwand	-19.936.200,00	-17.324.200,00	-21.038.600,00	-16.217.995,37
5.1	Bewirtschaftungskosten	-2.374.800,00	-2.253.100,00	-2.189.800,00	-2.250.766,85
5.2	Sonstige Sachkosten	-17.561.400,00	-15.071.100,00	-18.848.800,00	-13.967.228,52
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.526.100,00	-3.826.100,00	-3.687.400,00	-26.698.170,89
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-493.738.800,00	-476.513.300,00	-511.163.400,00	-497.641.064,26
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-185.362.400,00	-178.240.200,00	-184.134.600,00	-183.898.623,69
7.2.	Zuschüsse an Dritte	-1.739.800,00	-391.800,00	-424.800,00	-314.294,83
7.3	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung	-8.200,00	-4.400,00		-8.955,87
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR	-8.200,00	-4.400,00		-8.955,87
7.4	Sonstige Aufwendungen	-306.628.400,00	-297.876.900,00	-326.604.000,00	-313.419.189,87
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-1.615.700,00	-1.558.600,00	-1.238.900,00	-1.866.118,00
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-305.012.700,00	-296.318.300,00	-325.365.100,00	-311.553.071,87
Summe der Aufwendungen		-827.438.600,00	-797.354.300,00	-830.678.000,00	-827.278.037,06
Zwischenergebnis I		32.416.700,00	35.829.700,00	-17.428.700,00	43.216.355,46

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	15.543.200,00	19.567.400,00	19.403.700,00	30.653.672,67
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.900,00	-1.800,00	-545.400,00	-522.101,40
Zwischenergebnis II		47.958.000,00	55.395.300,00	1.429.600,00	73.347.926,73
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	22.897.200,00	15.346.800,00	38.203.300,00	21.159.028,70
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	-70.855.200,00	-70.742.100,00	-39.632.900,00	-94.506.955,43
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Strukturanpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	135
9.1 Ordentlicher Haushalt	135
9.1.1 Bausteine	135
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	203
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	469
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	511
9.2 Ergebnisplanung	515
9.3 Vermögenshaushalt	519
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	519
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	577

Sonn- und Feiertagsgottesdienste**Kostenstelle 0110.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	500.000	0	500.000	0,00
Summe direkte Erträge	500.000	0	500.000	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91120 Fondszuführung	500.000	0	500.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	500.000	0	500.000	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91120: Bildung eines Fonds zur Unterstützung innovativer Aufbrüche. Die Finanzierung erfolgt aus der Rücklage für innovative Maßnahmen (KSt. 07.9220).

Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst**Kostenstelle 0210.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	282.200	280.200	284.600	233.205,68
Summe direkte Erträge	282.200	280.200	284.600	233.205,68
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	282.200	280.200	284.600	233.205,68
Summe direkte Aufwendungen	282.200	280.200	284.600	233.205,68
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der Projekt-Rücklage und aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zur Finanzierung der Aufwendungen für Stellen und Sachaufwand des Projekts Kirchenmusik Synode sowie Zuführung an den Ordentlichen Haushalt.

Hochschule für Kirchenmusik

Kostenstelle 0280.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	45.000	0	0	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	137.000	12.000	10.500	20.761,73
Summe direkte Erträge		182.000	12.000	10.500	20.761,73
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	9.000	9.000	7.500	10.186,73
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	3.000	3.000	3.000	10.575,00
95481	Orgel	170.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		182.000	12.000	10.500	20.761,73
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Zur Sicherstellung einer adäquaten Ausbildung ist die Planung und Beschaffung einer neuen Unterrichtsorgel vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-95481	Neue Unterrichtsorgel	170.000,00	175.000,00	175.000,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Die Finanzierung der Unterrichtsorgel erfolgt wie folgt:

2016: 125.000€ aus Kirchensteuermitteln, sowie 45.000€ aus dem Budget 1

2017: 175.000€ aus Budget 1

2018: 30.000€ aus Budget 1, sowie 145.000€ aus zusätzlichen Erträgen

Planvermerk

Die Mittel bei Gruppierung 95481 sind gesperrt, bis eine Entscheidung getroffen ist, ob eine Orgel in der Hochschule vorgesehen oder ob eine Kooperation mit einer Kirchengemeinde eingegangen wird.

Erläuterungen

83110 Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zur anteiligen Finanzierung der neuen Unterrichtsorgel.

83140 Zuführung vom Ordentlichen Haushalt zur Finanzierung von Investitionen und Rücklagenzuführung.

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage allgemein.

94200 Ersatzbeschaffung von beweglichen Sachanlagen.

95481 Erste Rate für Planung und Beschaffung der neuen Unterrichtsorgel.

Diakonat**Kostenstelle 0311.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	1.500	1.500	121.800	113.415,70
Summe direkte Erträge	1.500	1.500	121.800	113.415,70
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	1.500	1.500	121.800	113.415,70
Summe direkte Aufwendungen	1.500	1.500	121.800	113.415,70
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

Rolle des Diakonats profilieren als geordnetes Amt für eine diakonische Kirche: Kirche ist nur Kirche Jesu Christi, wenn sie auch diakonische Kirche ist. "Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: Im Beten und im Tun des Gerechten" (Dietrich Bonhoeffer).

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Den Kirchenbezirken und diakonischen Einrichtungen soll ermöglicht werden, entsprechend den Projektzielen, eigene Erprobungen im Kirchenbezirk und in den Kirchengemeinden vorzunehmen und somit Veränderungsprozesse in die Wege zu leiten. Die Kirchenbezirke sollen auf neuen oder bestehenden Stellen (je Kirchenbezirk eine Stelle, die zur Hälfte bezuschusst wird, jedoch höchstens 20 Kirchenbezirke) die oben genannten Ziele in ihrem Bereich umsetzen und so zur weiteren Profilierung des Diakonats beitragen. Es soll dabei vor allem auch möglich sein, Erprobungen im bestehenden Alltag vorzunehmen bzw. umzusetzen, um Veränderungsprozesse im Bestehenden zu ermöglichen.

Erläuterungen

83110 Entnahme aus Rücklage Projekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt" bis 2014, Entnahme Fonds für Fortbildung.
91400 Zuführung für Projekt "Diakonat - neu gedacht, neu gelebt" bis 2014, Zuführung von Fonds für Fortbildung.

Religionsunterricht

Kostenstelle 0410.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	471.600	751.600	1.050.700	662.891,18
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	471.600	420.700	988.700	991.613,02
Summe direkte Erträge		943.200	1.172.300	2.039.400	1.654.504,20
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	471.600	420.700	988.700	991.613,02
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	471.600	751.600	1.050.700	662.891,18
Summe direkte Aufwendungen		943.200	1.172.300	2.039.400	1.654.504,20
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Umsetzung Strukturanpassung (471.600 €), Wegfall Umsetzung Novellierung Konfessionelle Kooperation und Coaching von Lehrkräften ab 2015 (Projektende).

83140 und 91110: Zuführung zur Rücklage Religionsunterricht zur Sicherung Personalkosten entsprechend PSP RelPäd.

Schuldekane und Schuldekaninnen**Kostenstelle 0470.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	40.000	40.000	40.000	26.811,42
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	47.900	18.400	42.800	46.285,32
Summe direkte Erträge		87.900	58.400	82.800	73.096,74
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	47.900	18.400	42.800	46.285,32
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	40.000	40.000	40.000	26.811,42
Summe direkte Aufwendungen		87.900	58.400	82.800	73.096,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- 94200 Die Dienststellen haben eine zeit- und aufgabengemäße EDV-Ausstattung. Diese ist zu erhalten und ggf. veränderten Anforderungen anzupassen. Außerdem sind laufend abgängiges Mobiliar und sonstige Ausstattungsgegenstände zu ersetzen.

Gemeinde-Pfarrdienst

Kostenstelle 0510.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	5.000,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	5.500	1.300	2.500	480,11
83200	Darlehensrückflüsse	0	0	0	300,00
Summe direkte Erträge		5.500	1.300	2.500	5.780,11
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91100	Zuführung an Rücklagen, Fonds	4.800	1.300	500	0,00
91110	Rücklagenzuführung	0	0	0	480,11
92000	Darlehensgewährung	0	0	0	5.000,00
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	700	0	2.000	0,00
97500	Weitergabe an Bestand	0	0	0	300,00
Summe direkte Aufwendungen		5.500	1.300	2.500	5.780,11
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 Zuführung an Rücklagen und Erwerb beweglicher Sachen

Pfarrervertretung**Kostenstelle 0570.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	600	1.000	700	672,43
Summe direkte Erträge	600	1.000	700	672,43
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	600	1.000	700	672,43
Summe direkte Aufwendungen	600	1.000	700	672,43
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst**Kostenstelle 0582.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom Ordentlichen HH	6.000	3.200	8.000	6.197,34
Summe direkte Erträge	6.000	3.200	8.000	6.197,34
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	6.000	3.200	8.000	6.197,34
Summe direkte Aufwendungen	6.000	3.200	8.000	6.197,34
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage Bildungsportal.

Theologiestudium (allgemein)**Kostenstelle 0621.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	2.000	0	6.900	6.898,97
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	100	246,95
Summe direkte Erträge		2.000	0	7.000	7.145,92
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	0	0	100	246,95
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	2.000	0	6.900	6.898,97
Summe direkte Aufwendungen		2.000	0	7.000	7.145,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Rücklagenentnahme aus der "Elisabeth-und-Jürgen-Moltmann-Stiftung".

Seelsorge an Studentinnen und Studenten**Kostenstelle 1200.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	100	300	300	781,29
Summe direkte Erträge	100	300	300	781,29
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	100	300	300	781,29
Summe direkte Aufwendungen	100	300	300	781,29
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 Zinsen Akademikerfonds
 91110 Zuführung Zinsen Akademikerfonds an Rücklage

Männerarbeit**Kostenstelle 1310.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	23.700	4.600	11.300	2.200,95
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	2.300	700	4.300	15.475,63
Summe direkte Erträge	26.000	5.300	15.600	17.676,58
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	2.300	700	4.300	15.475,63
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	18.700	3.600	10.300	0,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	1.000	1.000	2.200,95
Summe direkte Aufwendungen	26.000	5.300	15.600	17.676,58
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Evangelische Frauen in Württemberg

Kostenstelle 1321.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	91.500	53.600	91.800	18.973,79
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	31.600	8.800	17.200	188.979,07
Summe direkte Erträge		123.100	62.400	109.000	207.952,86
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	31.600	6.600	15.000	188.979,07
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	86.500	48.600	86.800	5.517,67
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	7.200	7.200	13.456,12
Summe direkte Aufwendungen		123.100	62.400	109.000	207.952,86
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
 91400 Zuführung zum ordentlichen Haushalt zum Haushaltsausgleich.

Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge**Kostenstelle 1520.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	1.000	1.000	1.000	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	700	1.300	4.200	6.528,37
Summe direkte Erträge		1.700	2.300	5.200	6.528,37
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	700	1.300	4.200	4.209,26
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	1.000	1.000	2.319,11
Summe direkte Aufwendungen		1.700	2.300	5.200	6.528,37
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Aus zweckgebundenen Zuwendungen wurde eine Rücklage für Notfallseelsorge gebildet. Zuführungen und Entnahmen sind entsprechend dem Verwendungszweck zulässig.

Erläuterungen

83110 und 94200: Mittel für Ersatzbeschaffungen der Dienststelle.
83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL**Kostenstelle 1550.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.100	1.400	2.200	3.027,45
Summe direkte Erträge	1.100	1.400	2.200	3.027,45
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	600	400	1.200	1.824,60
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	500	1.000	1.000	1.202,85
Summe direkte Aufwendungen	1.100	1.400	2.200	3.027,45
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.

94200 Anschaffungen von beweglichen Sachen für das Pfarramt.

Missionarische Arbeit**Kostenstelle 1610.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Summe direkte Erträge	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91120 Fondszuführung	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Summe direkte Aufwendungen	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91120 Aus dem Bestand des Fonds „Einladung zu Kirche und Glauben - Innovationsfonds“ werden vor allem Einzelinitiativen mit innovativem Charakter gefördert.

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	1.448.900	732.300	5.364.500	5.361.314,51
Summe direkte Erträge	1.448.900	732.300	5.364.500	5.361.314,51
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	4.588.282,32
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	1.448.900	732.300	5.364.500	773.032,19
Summe direkte Aufwendungen	1.448.900	732.300	5.364.500	5.361.314,51
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Rücklagenentnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage - zur Finanzierung der einzelnen Maßnahmen aus dem Masterplan Reformationsjubiläum und Zuführung zum ordentlichen Haushalt für den dort veranschlagten Bedarf.

Evangelischer Gemeindedienst

Kostenstelle 1800.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	200.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	200.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	200.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	200.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage und Zuführung zum Ordentlichen Haushalt zur Finanzierung der Zuweisung an den Verein Evangelische Familienferiendörfer in Württemberg e.V., vgl. HSt. 01.1.1800.13.57490.

Diakoniefonds

Kostenstelle 2123.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	175.000	175.000	175.000	2.162.511,76
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	2.125.000	2.125.000	2.125.000	-450.984,70
83200 Darlehensrückflüsse	4.600.000	4.600.000	4.600.000	5.943.514,73
Summe direkte Erträge	6.900.000	6.900.000	6.900.000	7.655.041,79
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91120 Fondszuführung	1.000.000	1.000.000	1.000.000	2.397.002,79
92000 Darlehensgewährung	5.900.000	5.900.000	5.900.000	5.258.039,00
Summe direkte Aufwendungen	6.900.000	6.900.000	6.900.000	7.655.041,79
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 2016 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 175.000,00 € vorgesehen

83200 Tilgung von Darlehen durch diakonische Träger.

92000 Gewährung von Darlehen für Investitionsprojekte, die der Umsetzung kirchlich-diakonischer Aufgaben dienen.

Siedlungsfonds**Kostenstelle 2124.00**

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83200 Darlehensrückflüsse	420.000	420.000	420.000	384.350,02
Summe direkte Erträge	420.000	420.000	420.000	384.350,02
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91120 Fondszuführung	0	0	0	-122.149,98
92000 Darlehensgewährung	420.000	420.000	420.000	506.500,00
Summe direkte Aufwendungen	420.000	420.000	420.000	384.350,02
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Siedlungsfonds gibt Darlehen zur Mitfinanzierung von Maßnahmen, um Wohnraum zur Vermietung an sonst schwer vermittelbaren Wohnungssuchende bereitzustellen. Zielgruppen sind vordringlich: Ausländische Flüchtlinge, Straftatlassene, Wohnungslose und psychisch Kranke.

Erläuterungen

83200 und 92000: Die Darlehensvergabe orientiert sich an den erwarteten Tilgungsleistungen.

Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen

Kostenstelle 2341.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	15.000	4.000	5.000	5.637,48
Summe direkte Erträge	15.000	4.000	5.000	5.637,48
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	4.000	4.000	4.000	3.285,56
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	11.000	0	1.000	2.351,92
Summe direkte Aufwendungen	15.000	4.000	5.000	5.637,48
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 Zuführung vom ordentlichen Haushalt für Ausstattung und Substanzerhaltungsrücklage.
 91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
 94200 Ansatz für Ersatzbeschaffungen.

Büro des Umweltbeauftragten**Kostenstelle 2993.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	1.000	1.000	1.000	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	600	400	2.300	6.327,50
Summe direkte Erträge		1.600	1.400	3.300	6.327,50
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	600	400	2.300	2.875,62
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	1.000	1.000	3.451,88
Summe direkte Aufwendungen		1.600	1.400	3.300	6.327,50
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 u. 94200 Mittel für Ersatzbeschaffungen der Dienststelle.
 91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Sonstige ökumenische Arbeit**Kostenstelle 3490.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	1.075.000	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	800	2.800	3.000	6.178,97
Summe direkte Erträge	800	1.077.800	3.000	6.178,97
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	800	2.800	3.000	6.178,97
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	1.075.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	800	1.077.800	3.000	6.178,97
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Bei Bedarf kann für die kirchliche Katastrophenhilfe eine Entnahme aus der Rücklage erfolgen.

Erläuterungen

83140 u. 91110: Rücklagenzuführung aus Zinsen der Rücklage Ökumenische Nothilfe.

Studienbegleitprogramm STUBE**Kostenstelle 3530.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom Ordentlichen HH	500	1.000	1.000	0,00
Summe direkte Erträge	500	1.000	1.000	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	500	1.000	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	500	1.000	1.000	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 94200: Zuführung vom Ordentlichen Haushalt zur Finanzierung von Anschaffungen.

Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung**Kostenstelle 3830.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	67.000	60.000	60.000	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	9.000	13.000	13.000	71.107,30
Summe direkte Erträge		76.000	73.000	73.000	71.107,30
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	7.000	10.000	10.000	69.409,10
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	67.000	60.000	60.000	0,00
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	3.000	3.000	1.698,20
Summe direkte Aufwendungen		76.000	73.000	73.000	71.107,30
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der Rücklage des Sonderhaushalts und Zuführung zum Ordentlichen Haushalt, vgl. Erläuterung dort.

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.

94200 Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Prälaturfarrämter und das Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung (ZEB).

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Kostenstelle 4100.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	110.000	10.000	10.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	4.900	12.700	12.700	29.144,64
Summe direkte Erträge	114.900	22.700	22.700	29.144,64
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	4.400	12.200	12.200	29.144,64
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	110.000	10.000	10.000	0,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	500	500	500	0,00
Summe direkte Aufwendungen	114.900	22.700	22.700	29.144,64
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Finanzierung der Bezuschussung einmaliger Medienprojekte sowie Filmpreise.
 91110 Die Zinserträge werden der Rücklage zugeführt.
 94200 Mittel für evtl. notwendigen Anschaffungen für den Sprecher der Landeskirche.

Evangelisches Schulwerk in Württemberg

Kostenstelle 5160.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	84.600	0	99.900	43.307,90
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	2.000	28.800	30.500	40.669,21
Summe direkte Erträge	86.600	28.800	130.400	83.977,11
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	2.000	28.800	30.500	39.457,19
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	79.600	0	99.900	43.307,90
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	0	0	1.212,02
Summe direkte Aufwendungen	86.600	28.800	130.400	83.977,11
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus Substanzerhaltungsrücklage (5.000 €) zur Finanzierung der Ersatzbeschaffungen und 79.600 € aus der Ausgleichsrücklage zum Haushaltsausgleich.

83140 und 91110: Zuführung zur Rücklage für die Substanzerhaltung bewegliche Sachanlagen.

94200 Ersatzbeschaffung Möbel

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	74.400	2.900	4.300	6.274,25
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	7.100	2.000	12.400	77.162,30
Summe direkte Erträge	81.500	4.900	16.700	83.436,55
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	7.100	2.000	12.400	76.567,30
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	73.400	1.900	3.300	1.780,52
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	1.000	1.000	5.088,73
Summe direkte Aufwendungen	81.500	4.900	16.700	83.436,55
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 94200: Rücklagenentnahme zur Anschaffung bewegliches Vermögen.
83110 Rücklagenentnahme zur Finanzierung e-Learning und Zuschüsse an Dritte für die Arbeit mit Flüchtlingen, Inklusion und Junge Erwachsene.
83140 und 91110: Zuführung an die Substanzerhaltungsrücklage und Zinsen zu den Rücklagen.

Bibliotheken**Kostenstelle 5310.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	19.800	18.500	13.900	22.593,82
Summe direkte Erträge	19.800	18.500	13.900	22.593,82
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	11.000	9.700	5.400	10.200,24
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	8.800	8.800	8.500	12.393,58
Summe direkte Aufwendungen	19.800	18.500	13.900	22.593,82
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 94200: Erwerb EDV-Ausstattung / Ersatzinvestitionen

Archiv

Kostenstelle 5320.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	29.700	26.100	66.400	85.776,23
Summe direkte Erträge	29.700	26.100	66.400	85.776,23
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	17.300	10.600	40.300	58.324,84
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	12.400	15.500	26.100	27.451,39
Summe direkte Aufwendungen	29.700	26.100	66.400	85.776,23
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
 94200 Erwerb EDV-Ausstattung / Ersatzinvestitionen.

Bibelmuseum**Kostenstelle 5440.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	253.200	0	0	653.476,76
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	105.000	320.000	5.000	114.667,80
Summe direkte Erträge		358.200	320.000	5.000	768.144,56
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	104.000	0	0	304,36
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	253.200	0	0	0,00
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	20.000	5.000	1.217,45
95000	Baumaßnahmen	0	300.000	0	766.622,75
Summe direkte Aufwendungen		358.200	320.000	5.000	768.144,56
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Planvermerk

Zur Finanzierung der bewilligten Konzeption und Ausstattung sind Entnahmen aus Rücklagen (Gruppierung 83110) zulässig, ebenso die Verwendung dieser Mittel im Ordentlichen Haushalt (Gruppierungen 91400, 42800 und 56700) oder im Vermögenshaushalt (Gruppierung 94200). Gleiches gilt für die sonstigen zweckbestimmten Erträge aus Opfern und Spenden sowie Zuweisungen Dritter.

Erläuterungen

Auf die Erläuterungen zur Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

- 83110 und 91400: Der voraussichtliche Mehraufwand für den Betrieb des Bibelmuseums wird zunächst aus der Budgetrücklage finanziert und dem Ordentlichen Haushalt zugeführt.
- 83140, 91110 und 94200: Hier ist der geschätzte Aufwand für Abschreibungen und deren Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage veranschlagt, sowie ein Betrag (1.000 €) für ergänzende Anschaffungen.
- 95000 Im Vorjahr Deckungsbedarf für Baumaßnahmen (300.000 € aus zweckbestimmten Kollektenerträgen) sowie Anschaffung von Büroausstattung. Die Finanzierung des jeweils anfallenden Aufwands innerhalb des bewilligten Rahmens stellen Planvermerke sicher (vgl. oben und Allg. Planvermerk I Ziffer 5). Gegenüber der ursprünglichen Planung haben sich die baulichen Möglichkeiten erweitert, was positive Auswirkungen auf die Museumsgestaltung hat. Die damit verbundenen Mehraufwendungen waren hier geplant.

Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen

Kostenstelle 5510.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	15.000	21.000	15.000	3.836,33
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	23.700	35.400	23.600	23.942,06
Summe direkte Erträge	38.700	56.400	38.600	27.778,39
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	23.700	35.400	23.600	23.942,06
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	15.000	21.000	15.000	3.836,33
Summe direkte Aufwendungen	38.700	56.400	38.600	27.778,39
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

Zu Objekt 02 - Karl-Heim-Haus:

83110 und 94200: Ersatzbeschaffung (15.000 €)

83140 und 91110: Rücklagenzuführung an die Substanzerhaltungsrücklage sowie von Erübrigungen an die Ausgleichsrücklage Karl-Heim-Haus

Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen**Kostenstelle 5530.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	2.000	0	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	800	800	3.700	4.889,81
Summe direkte Erträge	2.800	800	3.700	4.889,81
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	800	300	1.700	2.586,29
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	500	2.000	2.303,52
Summe direkte Aufwendungen	2.800	800	3.700	4.889,81
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Erläuterungen				

83110 Entnahme aus der Substanzerhaltungsrücklage für Wiederbeschaffungen.

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Landessynode

Kostenstelle 7110.00

Verantwortlich: Budget 13 Landessynode

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	13.734,97
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	1.600	1.500	127.800	122.381,30
Summe direkte Erträge		1.600	1.500	127.800	136.116,27
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	1.600	1.500	27.800	122.381,30
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	100.000	13.734,97
Summe direkte Aufwendungen		1.600	1.500	127.800	136.116,27
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung des im Ordentlichen Haushalt erwirtschafteten Abschreibungsbetrags an die Substanzerhaltungsrücklage.

Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsausschuss**Kostenstelle 7400.00**

Verantwortlich: Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.600	1.600	1.600	836,07
Summe direkte Erträge	1.600	1.600	1.600	836,07
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.400	1.400	1.400	836,07
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	200	200	200	0,00
Summe direkte Aufwendungen	1.600	1.600	1.600	836,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuf. zur Finanzierung der Anschaffung bewegl. Sachen sowie zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegl. Sachen.

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	91.500	146.000	129.000	183.094,67
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	447.900	794.500	1.190.100	899.093,04
83400 Erlöse	8.000	5.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	547.400	945.500	1.319.100	1.082.187,71
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	281.600	273.900	400.800	465.442,33
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	46.500	100.000	100.000	120.000,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	174.300	525.600	789.300	433.650,71
94260 Erwerb von Kraftfahrzeugen	45.000	46.000	29.000	63.094,67
Summe direkte Aufwendungen	547.400	945.500	1.319.100	1.082.187,71
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Für Mehraufwendungen bei personalwirtschaftlichen Maßnahmen (Gruppierungen 54220, 54230, 54320, 54610, 56900 und 57371) bei Beamten und Angestellten im Rahmen der Umstrukturierung und zur Qualitätssicherung sowie zur Absicherung der Elternzeit ist eine Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen zulässig.

Erläuterungen

- 83110 und 91400: Die Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für Altersteilzeitfälle sowie Entnahme aus der Substanzerhaltungsrücklage für Dienstfahrzeuge/bewegliche Sachanlagen und Weiterleitung an den oH.
- 83140 Zuführung für Erwerb beweglicher Sachen sowie für Rücklagenzuführung.
- 83400 Verkaufserlös Dienstfahrzeug
- 91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für Wiederbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung und Dienstkraftfahrzeugen sowie einer Versorgungsabsicherung.
- 91400 Zuführung zum ordentlichen Haushalt (vgl. Gruppierung 83110).
- 94200 Erwerb/Ersatzbeschaffung erforderlicher EDV-Geräte sowie Ausstattung der Büros (Mobiliar, usw.).

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	700.000	700.000	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	23.400	0	0	319.524,89
Summe direkte Erträge	723.400	700.000	0	319.524,89
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	23.400	0	0	319.524,89
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	700.000	700.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	723.400	700.000	0	319.524,89
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Planvermerk

Zusätzlich benötigte Mittel können der zweckgebundenen Rücklage außerordentlich entnommen werden.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Oberkirchenrat - Unterstützung Fusionen" und Weiterleitung an den Ordentlichen Haushalt zur Unterstützung von Fusionen.
83140 und 91110: Zuführung der Zinsen zur Rücklage.

Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)**Kostenstelle 7613.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	297.400	236.000	239.500	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	206.853,51
Summe direkte Erträge	297.400	236.000	239.500	206.853,51
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	206.853,51
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	297.400	236.000	239.500	0,00
Summe direkte Aufwendungen	297.400	236.000	239.500	206.853,51
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 Zum Ausgleich des Haushalts 2016 ist eine Entnahme aus der Rücklage der ZGASt notwendig.
 91400 Zuführung zum ordentlichen Haushalt (vgl. Gruppierung 83110).

Zentrale Personalverwaltung (ZPV)**Kostenstelle 7614.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	90.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	90.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	90.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	90.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)

Kostenstelle 7624.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	14.700	158.400	160.237,28
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	16.500	23.000	148.800	138.139,71
Summe direkte Erträge	16.500	37.700	307.200	298.376,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	11.500	18.000	8.000	16.788,15
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	14.700	158.400	158.185,91
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	5.000	140.800	123.402,93
Summe direkte Aufwendungen	16.500	37.700	307.200	298.376,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 Rücklagenentnahme zur Finanzierung Altersteilzeitaufwand entfällt.

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage zur Wiederbeschaffung beweglicher Sachanlagen und Büroausstattung.

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	1.000.100	784.900	862.100	577.428,76
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	528.000	730.700	655.900	1.313.502,13
Summe direkte Erträge		1.528.100	1.515.600	1.518.000	1.890.930,89
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	528.000	730.700	655.900	1.156.812,32
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	311.100	355.900	651.100	347.101,05
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	689.000	429.000	211.000	387.017,52
Summe direkte Aufwendungen		1.528.100	1.515.600	1.518.000	1.890.930,89
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 Die Aufwendungen für abschreibungsfähiges Vermögen werden (sofern nicht aus Zuschüssen finanziert) den Rücklagen entnommen. Für Maßnahmen die über den Ordentlichen Haushalt abgewickelt werden, wird auf die Erläuterungen bei Gruppierung 42800 - Kostenstelle 07.1.7631 verwiesen.
- 83140 Die im Ordentlichen Haushalt erwirtschafteten Abschreibungen und Zinserträge werden dem Vermögenshaushalt zugeführt.
- 91110 Die aus der Rücklage entstandenen Zinsen sowie die Abschreibungen der jeweiligen Kostenstellen werden der Rücklage zugeführt.
- 94200 Anschaffung erforderlicher Hard- und Softwarekomponenten, Weiterentwicklung von Programmen und sonstige Neu- bzw. Ersatzinvestitionen innerhalb des Referats. 250.000 € werden entsprechend dem Antrag zur mittelfristigen Finanzplanung für die Beschaffung von SQL Lizenzen für die Navision Datenbanken, 360.000 € für die Anschaffung weiterer Netzwerkkomponenten/Softwareupdates verwendet.

Beauftragter bei Landtag und Landesregierung**Kostenstelle 7680.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	4.300	6.800	8.900	10.270,37
Summe direkte Erträge	4.300	6.800	8.900	10.270,37
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	3.300	3.800	3.900	9.354,39
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	3.000	5.000	915,98
Summe direkte Aufwendungen	4.300	6.800	8.900	10.270,37
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 94200 können der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen zugeführt werden.
Zinserträge der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen können dieser zugeführt werden.

Erläuterungen

83140 Zuführung für den Erwerb beweglicher Sachen und Rücklagenzuführung.
91110 Die Zuführung umfasst Abschreibungen und Zinsen.
94200 Ersatzbeschaffungen.

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Kostenstelle 7910.00

Verantwortlich: Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	10.000	10.000	10.000	17.144,69
Summe direkte Erträge	10.000	10.000	10.000	17.144,69
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	10.000	10.000	10.000	12.414,78
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	4.729,91
Summe direkte Aufwendungen	10.000	10.000	10.000	17.144,69
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.

Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime

Kostenstelle 8160.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	3.565.400	7.251.600	4.744.600	4.819.863,40
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	3.941.600	3.971.300	4.134.500	4.241.343,87
83740	Zuschüsse der bürgerlichen Gemeinde für Investitionen	0	0	0	54.205,72
Summe direkte Erträge		7.507.000	11.222.900	8.879.100	9.115.412,99
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	3.936.700	3.966.400	3.940.200	3.904.817,71
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	0	0	0	37.833,08
95000	Baumaßnahmen	3.565.400	7.251.600	4.934.000	5.167.896,49
98000	Schuldentilgung	4.900	4.900	4.900	4.865,71
Summe direkte Aufwendungen		7.507.000	11.222.900	8.879.100	9.115.412,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Planvermerk

Die im Jahr 2015 geplanten Mittel in Höhe von 260.400€ für die Erneuerung der Heizung im Adolf-Schlatter-Haus wurden mit einem Sperrvermerk beschlossen. Der Sperrvermerk kann durch Beschluss vom Finanzausschuss aufgehoben werden.

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht der Objekte:

- 01 Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst
- 02 Tagungsgebäude Evangelische Akademie Bad Boll
- 03 Evangelische Hochschule Ludwigsburg
- 05 Evangelisches Stift Tübingen
- 06 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik (Schulgebäude in Herbrechtingen, Reutlingen und Schwäbisch Hall;
Fachschule Stuttgart ist im Wohngebäude Kaufmannstraße 40 (KSt. 8193.04) eingemietet)
- 07 Gebäude Kloster Denkendorf
- 08 Haus Birkach
- 09 Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
- 11 Karl-Heim-Haus, Tübingen
- 12 Mutter-Kind-Kurklinik, Scheidegg
- 14 Einkehrhaus Stift Urach
- 80 Adolf-Schlatter-Haus, Tübingen
- 82 Theophil-Wurm-Haus, Reutlingen

Übersicht Baumaßnahmen:

Tagungs- und Bildungsstätten Bernhäuser Forst 14.6.8160.01:

112.800 EUR Sanierung von noch nicht sanierten Gästezimmern

58.000 EUR Umbau Lüftung und Akustikmaßnahme Vortragssaal (Altbau)

Tagungsgebäude Evang. Akademie Bad Boll 14.6.8160.02:

Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime**Kostenstelle 8160.00**

663.500 EUR techn. Sanierung des Festsaals (eigenständiges Gebäude mit eigener techn. Infrastruktur)

Evang. Stift Tübingen 14.6.8160.05

2.600.000 EUR Sanierung Fenster und Lüftung

Haus Birkach 14.6.8160.08

75.200 EUR Fassadensanierung Kapelle

55.900 EUR Erneuerung Gästezimmer

Bürogebäude**Kostenstelle 8170.00**Verantwortlich: **Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	464.000	360.000	398.000,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	909.900	876.700	876.700	1.277.710,40
Summe direkte Erträge	909.900	1.340.700	1.236.700	1.675.710,40
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	909.900	876.700	876.700	1.072.101,63
95000 Baumaßnahmen	0	464.000	360.000	603.608,77
Summe direkte Aufwendungen	909.900	1.340.700	1.236.700	1.675.710,40
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung Mittel vom Ordentlichen Haushalt zur Substanzerhaltungsrücklage für unbewegliches Vermögen.

Übersicht der Objekte:

01 Balingen Straße 33/1, Stuttgart

02 Gänsheidestraße 2, 4, 6, 12, Stuttgart

03 Gänsheidestraße 21, Stuttgart

04 Gerokstraße 19, Stuttgart

05 Gerokstraße 21, Stuttgart

06 Gerokstraße 49, Stuttgart

07 Verwaltungsgebäude Evangelische Akademie Bad Boll

Dienstwohngebäude**Kostenstelle 8180.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	120.000	20.000	120.000,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	66.400	83.500	66.400	39.098,90
Summe direkte Erträge	66.400	203.500	86.400	159.098,90
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	66.400	66.400	66.400	39.098,90
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	0	120.000	0	0,00
95000 Baumaßnahmen	0	17.100	20.000	120.000,00
Summe direkte Aufwendungen	66.400	203.500	86.400	159.098,90
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht der Objekte:

- 01 - Gänsheidestraße 86, Stuttgart
- 02 - Alexanderstraße 70, Heilbronn
- 03 - Planie 35, Reutlingen
- 04 - Adlerbastei 1, Ulm

Sonstige Gebäude**Kostenstelle 8189.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	200.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	200.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	200.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	200.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zuschüsse zur Sanierung von Immobilien Dritter.

Erläuterungen

83110 u.91400: Unterstützung Sanierung Schönblick (800.000 €), Unterstützung Sanierung Bengelhaus (250.000 €),
Unterstützung Sanierung Waldheim (100.000 €).

Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser

Kostenstelle 8191.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	33.300	16.612,99
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	69.700	67.000	73.400	80.058,90
Summe direkte Erträge	69.700	67.000	106.700	96.671,89
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	69.700	67.000	69.700	110.693,23
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	0	0	0	11.733,95
95000 Baumaßnahmen	0	0	37.000	-25.755,29
Summe direkte Aufwendungen	69.700	67.000	106.700	96.671,89
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

- 03 Schreberweg 5+7, Fellbach
- 04 Nippenburgstraße 7, Ludwigsburg
- 05 Alteburgstraße 97 Reutlingen
- 07 Zundelbergstraße 4+6, Rottweil
- 11 Pappelweg 26, Bad Boll
- 12 Pappelweg 26/1, Bad Boll
- 13 Pappelweg 28, Bad Boll
- 14 Göppinger Straße 68, Zell u.A.
- 15 Göppinger Straße 70, Zell u.A.
- 16 Göppinger Straße 72, Zell u.A.
- 17 Göppinger Straße 74, Zell u.A.
- 31 Fraasstraße 20, Stuttgart
- 32 Ölschlägerstraße 30, Stuttgart

Zwei- bis Sechsfamilienhäuser

Kostenstelle 8192.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	611.800	99.600	7.155.500	211.035,42
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	209.200	138.600	170.700	139.852,49
Summe direkte Erträge	821.000	238.200	7.326.200	350.887,91
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	141.200	138.600	166.200	138.194,51
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	0	0	0	7.535,42
95000 Baumaßnahmen	679.800	99.600	7.160.000	205.157,98
Summe direkte Aufwendungen	821.000	238.200	7.326.200	350.887,91
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

- 01 Ameisenbergstraße 80 A, Stuttgart
- 03 Bardiliweg 14, Stuttgart
- 04 Engelhornweg 15, Stuttgart
- 05 Gänsheidestraße 9, Stuttgart
- 06 Gänsheidestraße 29, Stuttgart
- 07 Gänsheidestraße 121, Stuttgart
- 08 Gerokstraße 46, Stuttgart
- 09 Grüninger Straße 34, Stuttgart
- 10 Heidehofstraße 28, Stuttgart
- 11 Hohentwielstraße 46, Stuttgart
- 12 Bunzstraße 13, Ludwigsburg
- 13 Weinsteige 8, Ulm
- 15 Pappelweg 12, Bad Boll
- 16 Pappelweg 14, Bad Boll
- 17 Pappelweg 24, Bad Boll
- 19 Gutenbergstr. 76, Heilbronn
- 31 Köllestraße 7, Stuttgart
- 32 Löwenstraße 86, Stuttgart
- 33 Maximilianstraße 11, Reutlingen
- 34 Gartenstraße 55, Tübingen
- 35 Österbergstraße 4, Tübingen

Übersicht Baumaßnahmen:

- Kostenstelle 14.6.8192.05: Gebäude Gänsheidestr. 9, Stuttgart
- 679.800 EUR Außensanierung Dach, Fassade und Fenster

Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)**Kostenstelle 8193.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	0	128.600	818.400	827.251,10
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	146.800	222.100	153.500	144.573,82
Summe direkte Erträge		146.800	350.700	971.900	971.824,92
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	146.800	155.500	153.500	144.814,91
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	0	0	0	8.851,10
95000	Baumaßnahmen	0	195.200	818.400	818.158,91
Summe direkte Aufwendungen		146.800	350.700	971.900	971.824,92
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Planvermerk

Die im Jahr 2015 für das Gebäude Ecklenstrasse 20, Stuttgart, geplante Maßnahme wurde mit einem Sperrvermerk beschlossen. Der Sperrvermerk kann durch Beschluss des Finanzausschusses aufgehoben werden.

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

- 01 Äxtlestraße 6, Stuttgart
- 02 Ecklenstraße 20, Stuttgart
- 03 Fraasstraße 15, Stuttgart
- 04 Kauffmannstrasse 40, Stuttgart
- 05 Landhausstrasse 62, Stuttgart
- 31 Danneckerstraße 19 a+b, Stuttgart
- 51 Happoldstraße 50, Stuttgart

Eigentumswohnungen**Kostenstelle 8194.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	24.676,46
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.000	1.000	0	0,00
83530 Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Stiftungen	0	50.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	1.000	51.000	0	24.676,46
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.000	1.000	0	0,00
95000 Baumaßnahmen	0	50.000	0	24.676,46
Summe direkte Aufwendungen	1.000	51.000	0	24.676,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine

Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

03 Klopstockstraße 67, Stuttgart

Vermögenserträge

Kostenstelle 8310.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	122.500	122.941,90
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	6.100	6.500	4.200	280.480,65
83141	Zuführung vom OH für Kaufkraftausgleich	336.600	538.600	716.800	717.031,77
83200	Darlehensrückflüsse	0	0	0	122.720,00
Summe direkte Erträge		342.700	545.100	843.500	1.243.174,32
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	6.100	6.500	4.200	373.752,28
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	0	441,90
91900	Zuführung an Vermögensgrundstock	336.600	538.600	716.800	717.031,77
92000	Darlehensgewährung	0	0	0	26.000,00
93500	Erwerb von Beteiligungen	0	0	122.500	125.948,37
Summe direkte Aufwendungen		342.700	545.100	843.500	1.243.174,32
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Verkaufserlöse aus Verwaltungsvermögen, die der dauerhaften Erzielung von Vermögenserträgen dienen sollen, können dem Vermögensgrundstock zugeführt werden.

Erträge aus der Beteiligung der Landeskirche an Oikocredit dürfen zur Aufstockung der bestehenden Beteiligung verwendet werden. Außerplanmäßige Aufwendungen bei Gruppierung 93500 sind zulässig.

Erträge bei Gruppierung 42220 berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen bei Gruppierung 91900.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinserträge an das Sondervermögen des Leiterkreises der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. und Dividende Oikocredit.

83141 und 91900: Zuführung des Kaufkraftausgleichs an den Vermögensgrundstock.

83200 und 92000: Durchbuchung Darlehen.

Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)**Kostenstelle 8612.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	34.900	30.000	40.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	2.000	3.500	2.200	185.908,15
Summe direkte Erträge	36.900	33.500	42.200	185.908,15
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	2.000	3.500	2.200	177.941,81
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	31.800	30.000	40.000	0,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	3.100	0	0	7.966,34
Summe direkte Aufwendungen	36.900	33.500	42.200	185.908,15
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91400: Die Rücklagenentnahme finanziert den Aufwand die Kosten für die erforderlichen Gebäudeaufnahmen und Gebäudebewertungen, sowie den Defizitausgleich des Sonderhaushalts.
- 83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliches Anlagevermögen und deren Finanzierung.
- 94200 und 83110: Geplant ist der turnusmäßige Ersatz abgängiger EDV-Hardware. Finanzierung erfolgt durch Entnahme aus der SERL.

Martin Haug-Stiftung**Kostenstelle 8721.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83120 Entnahmen aus Stiftungen	2.800	2.800	2.800	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.000	2.900	2.800	5.816,77
Summe direkte Erträge	3.800	5.700	5.600	5.816,77
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91200 Zuführung an Stiftungen	1.000	2.900	2.800	5.816,77
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	2.800	2.800	2.800	0,00
Summe direkte Aufwendungen	3.800	5.700	5.600	5.816,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83120 Entnahme aus dem Stiftungskapital zur Finanzierung der gewährten Stipendien.
83140 Zuführung an den Ordentlichen Haushalt.
83200 Darlehensrückflüsse.
91200 Zuführung an Stiftungskapital.
91400 Zuführung zum Ordentlichen Haushalt.

Evangelische Studienhilfe für Studierende Hochschule LB**Kostenstelle 8722.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	500	1.000	700	10.171,58
Summe direkte Erträge	500	1.000	700	10.171,58
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	500	1.000	700	10.171,58
Summe direkte Aufwendungen	500	1.000	700	10.171,58
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Evangelische Studienhilfe für Theologiestudierende**Kostenstelle 8722.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	77.500	85.500	83.500	11.253,14
83200 Darlehensrückflüsse	35.000	30.000	30.000	57.971,96
Summe direkte Erträge	112.500	115.500	113.500	69.225,10
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	77.500	85.500	83.500	11.253,14
92000 Darlehensgewährung	35.000	30.000	30.000	40.980,00
97500 Weitergabe an Bestand	0	0	0	16.991,96
Summe direkte Aufwendungen	112.500	115.500	113.500	69.225,10
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahmen aus dem Bestand zur Finanzierung der Studienhilfe.

Stiftungserträge

Kostenstelle 8740.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	19.000	0	0	3.821,05
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	65.600	71.800	70.800	76.024,61
83141	Zuführung vom OH für Kaufkraftausgleich	9.200	26.400	26.500	34.198,32
Summe direkte Erträge		93.800	98.200	97.300	114.043,98
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	65.600	71.800	70.800	76.024,61
91200	Zuführung an Stiftungskapital	9.200	26.400	26.500	34.198,32
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	19.000	0	0	3.821,05
Summe direkte Aufwendungen		93.800	98.200	97.300	114.043,98
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83140 und 91110: Zuführung der Erträge (abzügl. des Kaufkraftausgleichs) an die Rücklage nicht ausgeschüttete Erträge bzw. die Substanzerhaltungsrücklage.
- 83110 und 91400: eine Ausschüttung 2016 aus Käthe und Emil-Reutter-Stiftung kann nur erfolgen, wenn der Zinsertrag höher als der Kaufkraftausgleich ausfällt. Eine Ausschüttung in Höhe von 19.000 € erfolgt aus der Rudolf-und-Gerhard-Bosler-Stiftung im Jahr 2016 für die Theologenausbildung.
- 83141 und 91200: Zuführung des Kaufkraftausgleichs zum Stiftungskapital.

Stiftung Kirche und Kunst

Kostenstelle 8741.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	40.454,72
83141 Zuführung vom OH für Kaufkraftausgleich	3.100	10.100	10.200	13.900,00
Summe direkte Erträge	3.100	10.100	10.200	54.354,72
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	40.454,72
91200 Zuführung an Stiftungen	3.100	10.100	10.200	13.900,00
Summe direkte Aufwendungen	3.100	10.100	10.200	54.354,72
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Zusätzliche Förderungen sind zulässig, soweit diese über eine Entnahme aus der Rücklage von bisher nicht verwendeten Netto-Erträgen finanziert werden können.

Erläuterungen

91200 Zuführung Kaufkraftausgleich zum Stiftungskapital. § 7 Abs. 2 Stiftungsgesetz (RS 940 a) und die DVO zu § 70 HHO regeln, dass Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten ist. Das Stiftungskapital von 720.492,74 € (Stand Ende 2014 einschließlich Kaufkraftausgleich 2015) wurde mit einem Zinssatz von 0,5% verzinst (Haushaltsausschreiben 2016). Werden tatsächlich weniger Zinsen erwirtschaftet, ist der Kaufkraftausgleich nicht in voller Höhe, sondern nur in Höhe der tatsächlichen Zinserträge möglich.

Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Kostenstelle 8750.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	84.100	135.400	294.100	391.806,22
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	49.900	134.100	146.800	337.622,08
83530 Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Stiftungen	0	0	0	1.588.634,92
83890 Sonstige Kreditaufnahme	0	0	0	50.000,00
Summe direkte Erträge	134.000	269.500	440.900	2.368.063,22
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	49.900	134.100	146.800	387.622,08
91200 Zuführung an Stiftungen	67.600	88.300	78.200	1.725.680,03
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	16.500	47.100	215.900	236.911,11
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	17.850,00
Summe direkte Aufwendungen	134.000	269.500	440.900	2.368.063,22
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91200: Zuführung des Kaufkraftausgleichs 2015 nach Beschluss der Gremien.

83110 und 91400 Entnahme aus Rücklagen zur Deckung der Landeskirchenstiftung und Entnahme aus der Budgetrücklage Dez.7

83140 und 91110: Zuführung von Zinserträgen.

Weiterentwicklung Finanzmanagement

Kostenstelle 8842.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	110.000	110.000	110.000	496,56
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	5.400	17.000	8.000	21.718,68
Summe direkte Erträge		115.400	127.000	118.000	22.215,24
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	5.400	17.000	8.000	21.718,68
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	110.000	110.000	110.000	496,56
Summe direkte Aufwendungen		115.400	127.000	118.000	22.215,24
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Zuweisung aus der Rücklage zur Finanzierung der Kosten im Ordentlichen Haushalt.
 83140 und 91110: Zinsen der Rücklage des Sonderhaushalts und Zuführung.

Projekt Zukunft Finanzwesen

Kostenstelle 8843.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	1.652.100	1.903.300	12.073.900	12.197.576,09
83140	Zuführung vom Ordentlichen HH	88.000	228.200	0	8.635,88
Summe direkte Erträge		1.740.100	2.131.500	12.073.900	12.206.211,97
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	88.000	228.200	10.592.600	11.699.066,93
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	1.602.100	1.521.300	1.481.300	498.509,16
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	50.000	382.000	0	8.635,88
Summe direkte Aufwendungen		1.740.100	2.131.500	12.073.900	12.206.211,97
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-83110	Zukunft des Finanzwesens	1.652.100,00	3.000.000,00	2.638.400,00	2.600.000,00	1.715.000,00	1.711.700,00

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

83110 und 91400: Finanzierung des Projekts Zukunft Finanzwesen aus Projektrücklage.

Prozessorientierte Qualitätssicherung Kigem.**Kostenstelle 8847.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	35.000	35.000	37.000	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	4.100	1.000	3.200	27.445,33
Summe direkte Erträge		39.100	36.000	40.200	27.445,33
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	4.100	1.000	3.200	27.445,33
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	33.000	33.000	35.000	0,00
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	2.000	2.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen		39.100	36.000	40.200	27.445,33
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Zuweisung aus der Rücklage zur Finanzierung der Kosten im Ordentlichen Haushalt.
 83140 und 91110: U.a. Zuführung der Zinsen
 94200 Ersatz abgängiger Hardware; Finanzierung aus SERL (s. 83110)

Personalentwicklung und Chancengleichheit

Kostenstelle 8850.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	90.000	90.000	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	21.637,57
Summe direkte Erträge	90.000	90.000	0	21.637,57
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	21.637,57
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	90.000	90.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	90.000	90.000	0	21.637,57
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle 8850 im ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 Finanzierung der Aufwendungen bei Kostenstelle 05.1.8850.
 91400 Finanzierung der Aufwendungen bei Kostenstelle 05.1.8850.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	135
9.1 Ordentlicher Haushalt	135
9.1.1 Bausteine	135
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	203
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	469
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	511
9.2 Ergebnisplanung	515
9.3 Vermögenshaushalt	519
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	519
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	577

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	37.000	0	180.500	272.840,05
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	1.100.633,31
Summe direkte Erträge	37.000	0	180.500	1.373.473,36
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	1.110.637,72
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	37.000	0	180.500	262.835,64
Summe direkte Aufwendungen	37.000	0	180.500	1.373.473,36
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	30.000	55.000	20.000	107.388,64
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	22.202,44
Summe direkte Erträge	30.000	55.000	20.000	129.591,08
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	95.966,38
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	30.000	55.000	20.000	33.624,70
Summe direkte Aufwendungen	30.000	55.000	20.000	129.591,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83110 und 91400: Rücklagenentnahme für Investitionsmaßnahme bei KSt. 0582 (Bildungsportal)

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	641.700	0	0	62.522,25
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	223.500	0	0	1.137.359,42
Summe direkte Erträge		865.200	0	0	1.199.881,67
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	223.500	0	0	1.137.359,42
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	641.700	0	0	62.522,25
Summe direkte Aufwendungen		865.200	0	0	1.199.881,67
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91400 Rücklagenentnahme zur Finanzierung der Stelle Risikocontrolling im Ref. 7.2 (91.700 €)
und zur Finanzierung des Projekts DMS (550.000 €)
- 83140 und 91110 Rücklagenzuführung für das Projekt Erschließung zentraler Bestände im landeskirchlichen Archiv
(223.500 €)

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	17.000	0	0	2.988.513,20
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	3.157,88
Summe direkte Erträge	17.000	0	0	2.991.671,08
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	2.316.641,47
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	17.000	0	0	675.029,61
Summe direkte Aufwendungen	17.000	0	0	2.991.671,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)**Kostenstelle 9520.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Erträge	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91200 Zuführung an Stiftungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Aufwendungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91200: Zuführung der Mittel vom ordentlichen Haushalt und Weiterleitung an die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (HHst. 0014.07.1.9520.01/02.42390).

Ausgleichsrücklage**Kostenstelle 9721.00**Verantwortlich: **Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	47.048.700	40.000.000	15.138.000	10.161.800,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	54.698.000	52.840.000	11.189.600	54.079.284,62
Summe direkte Erträge		101.746.700	92.840.000	26.327.600	64.241.084,62
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	92.991.800	92.840.000	11.189.600	54.241.084,62
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	8.754.900	0	15.138.000	10.000.000,00
Summe direkte Aufwendungen		101.746.700	92.840.000	26.327.600	64.241.084,62
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400:

Entnahme aus der Allg. Ausgleichsrücklage zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem strategischen Budget

KSt. 01.3490 - 1.100.000 € - Flüchtlingshilfe in den Herkunftsländern

KSt. 09.2950 - 1.100.000 € - Flüchtlingshilfe

KSt. 09.2950 - 600.000 € - Verstärkung der Traumazentren

KSt. 09.2120 - 410.000 € (2017: 410.000 € / 2018: 410.000 € / 2019: 270.000 € / 2020: 270.000 €) - Aktionsplan Inklusion

KSt. 02.0481 - 123.700 € (2017: 125.400 € / 2018: 128.700 € / 2019: 131.000 € / 2020: 133.200 €) - Friedenspädagogik

KSt. 07.8189 - 1.150.000 € - Unterstützung Sanierungen

KSt. 03.9781 - 25 Mio. € - Aufstockung Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage

KSt. 01.1640 - 1.448.900 € - für Maßnahmen des Reformationsjubiläums aus der separaten Bereitstellung in der Ausgleichsrücklage. Die Entnahme erfolgt direkt bei KSt. 01.6.1640.

83140 und 91110: Zuführung zur Allgemeinen Ausgleichsrücklage in Höhe der Rücklagenverzinsung (1.293.700 €) sowie zum Haushaltsausgleich (54.869.1000 €)

Zuführung zur Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage - 25.000.000 €

Rücklage für personalwirtschaftl. Maßnahmen**Kostenstelle 9725.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	510.000	694.200	667.300	503.194,17
Summe direkte Erträge	510.000	694.200	667.300	503.194,17
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	510.000	694.200	667.300	503.194,17
Summe direkte Aufwendungen	510.000	694.200	667.300	503.194,17
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Haushaltsjahr 2015.

83110 und 91110: Die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen wurde im Haushaltsjahr 2011 um einen Zuführungsbetrag in Höhe von 2.048.078,28 € erhöht (2.000.000 € aus Budgetrücklage Dezernat 7 und 48.078,28 € aus Budgetrücklage Landes-synode). Die Rücklage wurde damit breiter angelegt, sowohl in inhaltlicher als auch in finanzieller Hinsicht.
Im Jahr 2016 Entnahme aus Rücklage für personalwirtschaftl. Maßnahmen.

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	200	2.100	3.500	8.486,13
Summe direkte Erträge	200	2.100	3.500	8.486,13
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	200	2.100	3.500	8.486,13
Summe direkte Aufwendungen	200	2.100	3.500	8.486,13
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

Aufstockung der Rücklage für Altersteilzeitregelungen um 22.000 €, vgl. KSt. 03.7.9729.

83140 und 91110: Die Zinserträge der Rücklage für Altersteilzeitregelungen werden der Rücklage zugeführt.
Rücklagenentnahme in Höhe von 46.500 € wird bei KSt. 7610 dargestellt.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	40.800	103.500	89.900	1.308.810,08
Summe direkte Erträge	40.800	103.500	89.900	1.308.810,08
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	40.800	103.500	89.900	1.308.810,08
Summe direkte Aufwendungen	40.800	103.500	89.900	1.308.810,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

- 83110 und 91400: Entnahme eines einmaligen Investitionszuschusses an den Verein für Evangelische Familienferiendörfer in Württemberg e. V. aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage und Zuführung zu KSt. 01.1.1800.13.
- 83140 und 91110: Die Zinsen der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage aus dem Ordentlichen Haushalt werden der Rücklage zugeführt.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	291.200	610.400	90.900	114.712,22
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	71.300	417.900	502.700	1.317.408,14
Summe direkte Erträge	362.500	1.028.300	593.600	1.432.120,36
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	71.300	417.900	502.700	1.317.408,14
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	291.200	610.400	90.900	114.712,22
Summe direkte Aufwendungen	362.500	1.028.300	593.600	1.432.120,36
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen und Mittel für Zuschussfinanzierung Vereine der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage und Weiterleitung an diese.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	289.500	264.100	149.200	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	35.000	99.200	96.600	390.947,73
Summe direkte Erträge		324.500	363.300	245.800	390.947,73
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	35.000	121.200	96.600	390.947,73
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	289.500	242.100	149.200	0,00
Summe direkte Aufwendungen		324.500	363.300	245.800	390.947,73
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ordentlichen Haushalts.

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen an die budgetbezogene Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	315.900	368.500	148.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	284.798,84
Summe direkte Erträge	315.900	368.500	148.000	284.798,84
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	284.798,84
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	315.900	368.500	148.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	315.900	368.500	148.000	284.798,84
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zur Deckung des Ordentlichen Haushalts.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	4.400	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	63.100	50.500	14.800	119.133,56
Summe direkte Erträge	63.100	50.500	19.200	119.133,56
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	63.100	50.500	14.800	119.133,56
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	4.400	0,00
Summe direkte Aufwendungen	63.100	50.500	19.200	119.133,56
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: 2014 Defizitabdeckung des Budgets aus Budgetrücklage.

83140 und 91110: Zuführung vom Ordentlichen Haushalt zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage (Zinsen, Budgetausgleich).

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	49.000	99.000	99.000	36.975,68
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	22.500	63.300	63.600	327.415,63
Summe direkte Erträge		71.500	162.300	162.600	364.391,31
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	22.500	63.300	63.600	327.415,63
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	49.000	99.000	99.000	36.975,68
Summe direkte Aufwendungen		71.500	162.300	162.600	364.391,31
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Zuweisung Mittel aus Budgetrücklage für Personalufstockung Ref. 7.1.

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen vom Ordentlichen Haushalt zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 08 Bauwesen und Gemeindefaufsicht, Immobilienwirtschaft**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	196.700	132.300	116.400	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	800	3.500	2.900	90.113,27
Summe direkte Erträge		197.500	135.800	119.300	90.113,27
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	800	3.500	2.900	90.113,27
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	196.700	132.300	116.400	0,00
Summe direkte Aufwendungen		197.500	135.800	119.300	90.113,27
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage und Weiterleitung an den Ordentlichen Haushalt zum Ausgleich des Budgets 2016.

83140 und 91110: Zuführung anteiliger Zinsen zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	9.200	25.200	25.200	78.372,03
Summe direkte Erträge	9.200	25.200	25.200	78.372,03
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	9.200	25.200	25.200	78.372,03
Summe direkte Aufwendungen	9.200	25.200	25.200	78.372,03
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen zur budgetbezogenen Ausgleichrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	900	3.500	3.500	12.609,18
Summe direkte Erträge	900	3.500	3.500	12.609,18
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	900	3.500	3.500	12.609,18
Summe direkte Aufwendungen	900	3.500	3.500	12.609,18
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen und Erübrigungen des Ordentlichen Haushalts an die budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 13 Landessynode

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	3.800	9.300	10.100	21.760,18
Summe direkte Erträge	3.800	9.300	10.100	21.760,18
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	3.800	9.300	10.100	21.760,18
Summe direkte Aufwendungen	3.800	9.300	10.100	21.760,18
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen vom Ordentlichen Haushalt und Weiterleitung zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Bürgschaftssicherungsrücklage**Kostenstelle 9735.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	42.000	44.700	44.400	44.400,63
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	34.200	8.300	0	0,00
Summe direkte Erträge	76.200	53.000	44.400	44.400,63
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	34.200	8.300	0	0,00
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	42.000	44.700	44.400	44.400,63
Summe direkte Aufwendungen	76.200	53.000	44.400	44.400,63
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91400: Entnahme aus Rücklage entsprechend den Veränderungen des valutierten Betrages und Zuführung zum Ordentlichen Haushalt.
83140 und 91110: Zuführung bei Übernahme neuer Bürgschaften.

Gebäudeinstandsetzungsrücklage**Kostenstelle 9760.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	88.000	264.700	321.400	772.815,17
Summe direkte Erträge	88.000	264.700	321.400	772.815,17
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	88.000	264.700	321.400	772.815,17
Summe direkte Aufwendungen	88.000	264.700	321.400	772.815,17
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Im Fall von unvorhergesehenen und unaufschiebbaren Instandsetzungsmaßnahmen kann eine Entnahme aus der Rücklage erfolgen.
Erübrigungen aus den geplanten Investitionen der Landeskirche können außerplanmäßig der Gebäudeinstandsetzungsrücklage zugeführt werden.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung Zinsen.

2015 erfolgte eine Aufstockung der Gebäudeinstandsetzungsrücklage um 3 Mio. €. Die Finanzierung erfolgte aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage (KSt. 07.9721).

Substanzerhaltungsrücklage**Kostenstelle 9762.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	96.200	234.300	235.700	510.555,02
Summe direkte Erträge	96.200	234.300	235.700	510.555,02
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	96.200	234.300	235.700	510.555,02
Summe direkte Aufwendungen	96.200	234.300	235.700	510.555,02
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Um die Handlungsfähigkeit des Zentralen Gebäudemanagements künftig sicher zu stellen, werden zum Werterhalt der Substanzerhaltungsrücklage die erwarteten Zinserträge zugeführt.

Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken**Kostenstelle 9772.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	5.000.000	5.000.000	31.700.000	31.700.000,00
Summe direkte Erträge	5.000.000	5.000.000	31.700.000	31.700.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	26.700.000	31.700.000,00
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	5.000.000	5.000.000	31.700.000	31.700.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Rücklage dient der Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken. Neben einer allgemeinen Rücklage i.H.v. 30 Mio. € aus der ein jährlicher Ausgabeansatz i.H.v. 5 Mio. € bereitgestellt wird, wird ein zweckgebundener Rücklagenteil i.H.v. 1,7 Mio. € für die etwaigen Nachzahlungsansprüche der landeskirchlichen Kirchenbeamtinnen und -beamten aus nicht gezahlten Erfahrungsstufenzuschlägen vorgehalten.

Planvermerk

zu Objekt 1: Eine Freigabe von Rücklagenmitteln erfolgt durch Kollegialentscheidung. Der Finanzausschuss ist zeitnah, zumindest aber einmal jährlich über den Einsatz von Mitteln aus der Absicherungsrücklage zu informieren. Gleiches gilt für die Kostenstellen, bei denen aufgrund dieses Planvermerks über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstehen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind im Bedarfsfall möglich zur Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken.

Am Jahresende werden die nicht verbrauchten Mittel inkl. der Zinsen der Rücklage vollständig der Rücklage der Kostenstelle zugeführt.

zu Objekt 2: Im Falle des Eintritts der Nachzahlungsverpflichtung von Erfahrungsstufenzuschlägen für Kirchenbeamtinnen und -beamte kann eine außerplanmäßige Entnahme aus dem zweckgebundenen Rücklagenteil erfolgen. Bei endgültigen Wegfall der Zahlungsverpflichtung fallen nicht verbrauchte Rücklagenmittel aus Objekt 02 vollständig Objekt 01 zu.

Erläuterungen

83110 Entnahme aus der Absicherungsrücklage (5.000.000,- €)

Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage**Kostenstelle 9781.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	17.720.000	17.720.000,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	433.000	667.500	612.900	4.610.048,34
Summe direkte Erträge	433.000	667.500	18.332.900	22.330.048,34
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	433.000	667.500	16.312.900	20.310.048,34
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	2.020.000	2.020.000,00
Summe direkte Aufwendungen	433.000	667.500	18.332.900	22.330.048,34
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Entnahmen aus oder Zuführungen zur Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage sind überplanmäßig möglich, wenn sich bei der Kostenstelle 03.1.0500 Pfarrdienst ein Fehlbetrag oder Überschuss ergibt. Mehrerträge bei der Gruppierung 83140 berechtigen zu Mehraufwendungen bei der Gruppierung 91110.

Die Mittel aus der zweckbestimmten Rücklage zur rückwirkenden Auszahlung von Erfahrungsstufenzuschlägen stehen im Falle der Nichtinanspruchnahme der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage zur Verfügung.

Erläuterungen

30 Mio. € für die Absicherung der Beihilfeansprüche von pensionierten Pfarrern und Pfarrerinnen wurden 2015 und 25 Mio. € werden 2016 der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage zugeführt, Finanzierung jeweils aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage (KSt. 07.9721). Die Entnahme erfolgte direkt bei der KSt. 07.7.9721.

91110 Die Zinserträge aus der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage werden dieser wieder zugeführt. Eventuelle Erübrigungen bei der Kostenstelle Pfarrdienst 03.1.0500 werden der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage zugeführt (siehe Planvermerk bei Kostenstelle 03.1.0500).

Inhaltsverzeichnis

Seite

10. Sonderhaushaltspläne / Wirtschaftspläne

599

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten

Kostenstelle 0150.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	37.000	87.200,00	55.000,00	23.563,00
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	20.000	59.300,00	25.000,00	5.355,00
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	17.000	27.900,00	30.000,00	18.208,00
II	Zuweisungen Landeskirche	641.700	621.900,00	438.600,00	438.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	466.800	451.200,00	374.900,00	374.900,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	174.900	170.700,00	63.700,00	63.700,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	1.500			1.573,64
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	1.500			1.573,64
IV	Sonstige Erträge	2.800	5.300,00	300,00	18.367,39
IV.1	Ersätze	1.700	2.400,00	300,00	11.988,52
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	1.000	2.900,00		1.160,16
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	100			4.144,06
IV.4	Außerordentliche Erträge				1.074,65
Summe Erträge		683.000	714.400,00	493.900,00	482.104,03
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	230.800	211.900,00	175.700,00	77.071,64
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	209.300	201.200,00	75.800,00	64.215,75
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	21.500	10.700,00	99.900,00	12.855,89
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	319.000	315.100,00	226.200,00	201.782,54
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	182.800	173.400,00	113.500,00	85.100,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	117.300	111.000,00	95.900,00	93.182,87
VII.4	Honorare Externer	18.000	28.400,00	16.000,00	16.603,14
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				6.625,98
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	900	2.300,00	800,00	270,55
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	112.200	147.400,00	70.300,00	104.496,32
VIII.2	Reinigung & Bewachung	800	1.400,00	700,00	720,00
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen		1.200,00	1.000,00	0,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	400	13.200,00		241,45
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	98.800	118.000,00	62.700,00	95.938,88
VIII.6	Mieten & Pachten	10.000	9.900,00	2.400,00	4.400,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.200	3.700,00	3.500,00	2.300,67
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				895,32
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	21.000	40.000,00	21.700,00	14.347,39
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	21.000	40.000,00	21.700,00	13.430,93
IX.2	Zuschüsse an Dritte				916,46
Summe Aufwendungen		683.000	714.400,00	493.900,00	397.697,89
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	84.406,14

Erläuterungen

- I Erträge aus der Bildungsarbeit sowie Umsatzerlöse Prädikantenpredigten.
 II.2 Sonderzuweisung aus der Mittelfristigen Finanzplanung.
 VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten.
 VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil.
 IX Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage.

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten

Kostenstelle 0150.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-2.200	-3.700,00	-2.500,00	-8.798,07
II	Veränderung Rücklagen	2.200	3.700,00	2.500,00	205.434,20
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	2.200	3.700,00	2.500,00	36.106,60
II.2	Freiwillige Rücklagen				169.327,60
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				84.406,14
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	2.200	3.700,00	3.500,00	-7.840,67
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	2.200	3.700,00	3.500,00	-2.300,67
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-5.540,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				57.336,86
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-68.797,69
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				126.134,55
Summe Mittelherkunft		2.200	3.700,00	3.500,00	330.538,46
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-4.071,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-4.071,00
X	Zugänge Anlagevermögen			1.000,00	2.892,47
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen			1.000,00	2.892,47
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	2.200	3.700,00	2.500,00	430.694,18
XI.1	Veränderung der Vorräte				-179,10
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				11.737,81
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				100.527,26
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	2.200	3.700,00	2.500,00	58.588,59
XI.7	Veränderung Kassenbestand				260.019,62
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-12,46
XIII.1	Veränderung ARAP				-12,46
Summe Mittelverwendung		2.200	3.700,00	3.500,00	429.503,19

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten**Kostenstelle 0150.00****Verantwortlich:** Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche**Aufgabenbereich 11****Erläuterungen**

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage

Leistungsbeschreibung

Besonders ausgebildete und beauftragte Frauen und Männer predigen und leiten selbständig Gottesdienste. Das Prädikantenpfarramt organisiert und verantwortet inhaltlich die Prädikantenpredigten sowie die Aus- und Fortbildung der Prädikantinnen und Prädikanten und wird dabei vom Landesarbeitskreis unterstützt. Mit dem Evangelischen Mesnerbund Württemberg e. V. gemeinsam leitet das Mesnerpfarramt die Lehrgänge der Grund- und Aufbauausbildung und führt Fortbildungstagungen mit wechselnden thematischen Schwerpunkten durch. Der Fachbereich "Prädikantenarbeit und Mesnerdienst" ist Teil der Abteilung Gemeindeentwicklung und Gottesdienst (Kostenstelle 1800) im Evangelischen Bildungszentrum.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

2,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

2,00

Ständige Stellen nach Datationen

P 2

2,00

Stellen nach TVöD

EG 12 EG 6

0,50 1,35

Stellenplanvermerk

Eine 1,00 Stelle P 2 wurde zur Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und -fortbildung neu errichtet, ebenso eine 0,50 Stelle EG 6 für die notwendige Unterstützung der Pfarrstelle. Die Stellen sind befristet bis 31.08.2020.

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Gruppierung	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
00-42442	Prädikanten- u. Mesnerausbildung	174.900,00	179.300,00	183.800,00	188.500,00	130.600,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Das Projekt zur Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und Fortbildung ist für den Zeitraum 01.09.2014 bis 31.08.2020 vorgesehen.

Zentrum Diakonat

Kostenstelle 0385.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 28

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	36.700	39.500,00		13.738,00
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	25.000	35.000,00		7.844,00
I.3	Verpflegung & Unterkunft	11.700	4.500,00		
I.4	Sonstige Umsatzerlöse				5.894,00
II	Zuweisungen Landeskirche	463.400	385.000,00	154.400,00	154.400,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	463.400	385.000,00	154.400,00	154.400,00
IV	Sonstige Erträge				15,90
IV.1	Ersätze				15,90
Summe Erträge		500.100	424.500,00	154.400,00	168.153,90
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	54.200	30.000,00		284,83
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	44.200	20.000,00		
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	10.000	10.000,00		284,83
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	336.300	298.200,00	83.400,00	58.719,08
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	114.300	108.400,00	35.500,00	35.500,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	179.500	136.800,00	47.900,00	10.209,64
VII.4	Honorare Externer	20.000	28.000,00		7.279,82
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				742,64
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	22.500	25.000,00		4.986,98
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	109.600	96.300,00	71.000,00	49.827,12
VIII.2	Reinigung & Bewachung	5.000	5.000,00		1.161,44
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	5.000			10.365,90
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	50.500	58.300,00	71.000,00	31.008,83
VIII.6	Mieten & Pachten	37.100	28.000,00		4.294,95
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	12.000	5.000,00		2.996,00
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung				17.000,00
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich				17.000,00
Summe Aufwendungen		500.100	424.500,00	154.400,00	125.831,03
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	42.322,87

Zentrum Diakonat**Kostenstelle 0385.00****Verantwortlich:** Budget 02 Kirche und Bildung**Aufgabenbereich 28****Erläuterungen**

Für das Zentrum Diakonat wurde ab 01. September 2014 ein Sonderhaushaltsplan gem. § 29 I Haushaltsordnung aufgestellt. Die bereits für den Haushalt 2014 veranschlagten Planansätze auf der kameralen Kostenstelle wurden im Nachtrag 2014 eliminiert und entsprechend im Sonderhaushaltsplan (= Verwaltungsplan) abgebildet.

- I.1 Beiträge und Gebühren für die Teilnahme an den Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie Fachtagen.
- II.1 In der Globalzuweisung sind u.a. die Finanzmittel für die Aufbauausbildung, die Berufsbegleitende Qualifizierung (bis 31.08.2014 KSt. 0383 Diakonenausbildung) und für Fortbildungsveranstaltungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone enthalten (bis 31.08.2014 KSt. Fortbildung für Gemeinde und Diakone). Seit 1.1.2016 ist hier das Budget und die Personalkosten der Beauftragten für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone enthalten (bisher Kst 0311.01).
- VI.1 Verpflegungs- und Unterkunftsaufwand für die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.
- VII.1 Leitung Zentrum Diakonat.
- VII.3 Vergütungen für die Beschäftigten.
- VII.4 Honorare für nebenberuflichen Dozentinnen und Dozenten.
- VII.6 ZGAS-Fallpreis, Fort- und Weiterbildung des Personals, Stellenanzeigen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, wissenschaftliche Begleitung durch die Evangelische Hochschule.
- VIII.2 Aufwand für die von der Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg angemieteten Räume im Paulusweg 4.
- VIII.4 Reparaturen und Beschaffungen unter 410 €.
- VIII.5 Hier ist u.a. enthalten: Beschaffung von Literatur, Bürobedarf, Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten, Lehr- und Lernmittel, Dienstleistungen der Verwaltung der Evangelischen Hochschule.
- VIII.6 Miete für die Räume im Paulusweg 4 in Ludwigsburg sowie Anmietung von Räumen für die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.
- VIII.8 Abschreibung des beweglichen Inventars.

Zentrum Diakonat

Kostenstelle 0385.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 28

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-12.000	-5.000,00		-2.996,00
II	Veränderung Rücklagen	12.000	5.000,00		2.996,00
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	12.000	5.000,00		2.996,00
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				42.322,87
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	12.000	5.000,00		-13.496,00
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	12.000	5.000,00		-2.996,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-10.500,00
Summe Mittelherkunft		12.000	5.000,00	0,00	28.826,87
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
X	Zugänge Anlagevermögen				31.805,75
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen				31.805,75
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	12.000	5.000,00		13.876,00
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	12.000	5.000,00		
XI.7	Veränderung Kassenbestand				13.876,00
Summe Mittelverwendung		12.000	5.000,00	0,00	45.681,75

Zentrum Diakonat

Kostenstelle 0385.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 28

Erläuterungen

II.1. Substanzerhaltungsrücklage – Zugang in Höhe der Abschreibungen.

Leistungsbeschreibung

Das "Zentrum Diakonat" auf dem Campus der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg / Stiftung Karlshöhe hat im September 2014 Aufgaben übernommen, die bisher der Stiftung Karlshöhe / Diakonische Bildung übertragen waren. Die Evangelische Landeskirche akzentuiert mit dem Zentrum Diakonat Verantwortung den Dienst der Diakoninnen und Diakone in dem einen Amt der Kommunikation des Evangeliums in all seinen Dimensionen. Deshalb arbeitet das Zentrum Diakonat eng mit vielen Akteuren im Bereich Diakonat zusammen: Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Diakonisches Werk Württemberg, Diakonische Einrichtungen und Dienste - insbesondere Stiftung Karlshöhe, Evangelisches Jugendwerk, ... In der Zusammenarbeit wird der Diakonat als "Motor" einer diakonischen Kirche weiterentwickelt; die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dienen der Profilierung des DiakonInnenamtes (im Blick sind: Aufbauausbildung, Berufsbegleitende Qualifizierung, Fachliche Fortbildungen, Geistlich-Theologische Fortbildungen), Personalentwicklungsmaßnahmen (Beratung und Begleitung von Anstellungsträgern und Personen) wirken unterstützend.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Profilierung der Aufbauausbildung und der Berufsbegleitenden Qualifizierung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (insbesondere StuDiT): die vorhandenen Curricula (Aufbauausbildung/ Berufsbegleitende Qualifizierung) werden weiterentwickelt mit dem Ziel der Anschlussfähigkeit an staatliche Abschlüsse. Die Zusammenarbeit mit den Berufsgruppen, den Gemeinschaften im Diakonamt und dem Diakon- und Diakoninnen-Tag wird gestaltet: Schwerpunkt wird sein die Rollen zu definieren und die Aufgaben abzugrenzen. Im Blick auf fachliche Fortbildungen werden Bedarfe erhoben und Modelle entwickelt, die zielgruppengenaue sind. Ein Augenmerk wird auf interdisziplinäre Angebote gelegt.

Zielsetzungen für das Planjahr

Weitere Konsolidierung der Arbeit des Zentrum Diakonat.: Standardisierung in Programmentwicklung und Durchführung. Geregelt und regelmäßige Zusammenarbeit mit den "Partnerorganisationen". Im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung werden durch die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg Wege zu einem staatlichen Abschluss für Absolventinnen und Absolventen aus diakonischen-missionarischen Ausbildungsstätten sondiert. Um die Zukunftsfähigkeit des Diakonats zu stärken, werden Kirchenbezirke und Einrichtungen bei Diakonatsprozessen beraten.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur

Zielerreichung Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Landeskirchliche Aufbauausbildung, Kursbeginn jährlich, Teilnehmer/innen:	14	15	15	15	15	15	15
Berufsbegleitende Qualifizierung; Kurs alle zwei Jahre, Teilnehmer/innen:	10	13	14	14	15	15	15
Pflegediakonie Schwäbisch Hall, Kurs alle drei Jahre, Teilnehmer/innen:	7	8	8	10	10	10	10
Gemeindediakonen und -diakone	74	80	92	80	80	80	80
Berufseinstieg von Diakoninnen und Diakone	10	10	10	8	10	10	10
Starthilfetage	15	10	10	10	10	10	10
Geistlich-theologische Fortbildungen	24	24	24	36	36	36	36

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Regelgespräche, Bericht im Kuratorium des Zentrum Diakonat	Evaluation der laufenden Kurse (standardisiert) Regelgespräche mit Begleitgremien	Für die Aufbauausbildung liegen deutlich mehr Interessenmeldungen als Plätze zur Verfügung stehen vor. Die Berufsbegleitende Qualifizierung startet im Herbst 2016 mit einem neuen zweijährigen Kurs, die Akquise der Teilnehmenden läuft. Für die Berufsbegleitende Qualifizierung stehen 15 Plätze pro Kurs zur Verfügung.

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Zentrum Diakonat**Kostenstelle 0385.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 28**Stellenplan**

Ständige Stellen nach dem Pfarrstellenrecht

P 4

1,00

Ständige Stellen nach dem Haushaltsrecht

P 4

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P4

1,0

Stellen nach TVÖD

EG 13 EG 12 EG 6

1,00 0,75 0,75

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw., 601100 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

- Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw., Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

- Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, sind Erübrigungen einer Ausgleichs Rücklage der Kostenstelle im Plan für die kirchliche Arbeit zuzuführen. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

- Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	73.500	69.800,00	49.300,00	45.468,34
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	62.000	64.600,00	38.000,00	19.198,32
I.3	Verpflegung & Unterkunft				8.678,67
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	11.500	5.200,00	11.300,00	17.591,35
II	Zuweisungen Landeskirche	2.082.500	1.860.300,00	1.724.800,00	1.724.800,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	1.800.100	1.752.400,00	1.683.100,00	1.683.100,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	282.400	107.900,00	41.700,00	41.700,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	18.000	18.000,00	0,00	3.155,15
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche				3.135,15
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	18.000	18.000,00		0,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter				20,00
IV	Sonstige Erträge	7.800	43.600,00	14.900,00	59.413,09
IV.1	Ersätze	5.800	41.600,00	14.400,00	37.374,24
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	2.000	2.000,00	500,00	0,00
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge				10.368,78
IV.4	Außerordentliche Erträge				11.670,07
Summe Erträge		2.181.800	1.991.700,00	1.789.000,00	1.832.836,58
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	342.400	407.800,00	286.300,00	205.333,39
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	309.700	372.600,00	275.600,00	186.210,11
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	32.700	35.200,00	10.700,00	19.123,28
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	1.513.500	1.318.900,00	1.159.900,00	1.145.879,68
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	926.300	878.600,00	814.500,00	837.147,92
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	538.300	409.300,00	328.400,00	268.942,16
VII.4	Honorare Externer	37.300	17.900,00	12.000,00	22.055,65
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				14.494,54
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	11.600	13.100,00	5.000,00	3.239,41
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	251.600	187.400,00	194.300,00	196.587,99
VIII.2	Reinigung & Bewachung	6.800	6.800,00	6.500,00	6.533,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	2.500	2.500,00	2.000,00	2.397,39
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	142.900	132.100,00	94.300,00	104.831,61
VIII.6	Mieten & Pachten	79.400	26.000,00	69.500,00	49.019,89
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	20.000	20.000,00	22.000,00	20.736,20
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen				1.659,76
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				11.410,14
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	192.100	106.100,00	148.500,00	128.673,93
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	184.600	98.600,00	145.500,00	118.724,74
IX.2	Zuschüsse an Dritte	7.500	7.500,00	3.000,00	9.949,19
Summe Aufwendungen		2.299.600	2.020.200,00	1.789.000,00	1.676.474,99
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-117.800	-28.500,00	0,00	156.361,59

Erläuterungen

- I.1 Eigenbeteiligungen und Kursgebühren aus Bildungsveranstaltungen
- I.4 Umsatzerlöse aus Publikationen und Medien
- II.2 Sonderzuweisung Schulseelsorge und Reformationsjubiläum
- III.2 Zuschüsse vom Land für Sprachhilfe
- VI.1 Aufwendungen für Fort- und Ausbildungsveranstaltungen
- IX.1 Verwaltungskostenumlage Evang. Bildungszentrum, MAV-Umlage

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	20.000	-5.000,00	-14.500,00	-18.873,41
II	Veränderung Rücklagen	-97.800	-23.500,00	14.500,00	115.392,44
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	20.000	5.000,00	14.500,00	31.138,73
II.2	Freiwillige Rücklagen	-117.800	-28.500,00		84.253,71
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				156.361,59
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	-20.000	20.000,00	22.000,00	-33.788,20
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	-20.000	20.000,00	22.000,00	-20.736,20
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-13.052,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				189.819,51
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-671.531,87
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				861.351,38
Summe Mittelherkunft		-97.800	-8.500,00	22.000,00	408.911,93
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-117.800	-28.500,00		
	davon verwendet	117.800	28.500,00		
X	Zugänge Anlagevermögen		15.000,00	7.500,00	-1.117,18
X.1	Zugänge zum immateriellen Vermögen				-123,00
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen		15.000,00	7.500,00	-994,18
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-97.800	-23.500,00	14.500,00	517.778,80
XI.1	Veränderung der Vorräte				-2.361,69
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				46.222,41
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				51.445,08
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-97.800	-38.500,00	14.500,00	-1.804,94
XI.7	Veränderung Kassenbestand		15.000,00		424.277,94
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				3.810,82
XIII.1	Veränderung ARAP				3.810,82
Summe Mittelverwendung		-97.800	-8.500,00	22.000,00	520.472,44

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Erläuterungen

- II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage
 II.2 Rücklagenentnahme zur Deckung des Verwaltungsplans

Leistungsbeschreibung

"Das PTZ ist ein Auftragsinstitut. Seine Aufgaben ergeben sich aus der Verantwortung der Landeskirche für den kirchlichen Unterricht und aus der Mitverantwortung der Landeskirche für den Religionsunterricht an öffentlichen und privaten Schulen." (§ 3 Abs. 1 VO des Oberkirchenrats vom 09.07.1974)

Zu den Aufgaben des PTZ gehören:

- a) die Beratung der mit der pädagogisch-theologischen Arbeit Beauftragten
- b) die Mitwirkung an der Koordination dieser Arbeit
- c) die Mitwirkung bei der Entwicklung von Lehrplänen
- d) die Entwicklung von Lehrmitteln, Lernmitteln und Unterrichtshilfen
- e) die Mitwirkung bei der Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung sowie Beratung von Pfarrern und Religionslehrern
- f) die Forschungsarbeit in den Bereichen des Religionsunterrichts, des kirchlichen Unterrichts und der Ausbildungsdidaktik (§ 3 Abs. 2 VO des Oberkirchenrats vom 09.07.1974)
- g) Neuformierung des Elementarbereichs durch Übernahme von Sprachförderung, musisch-kreative und interkulturelle Bildung aus dem bisherigen Aufgabenbereich Fortbildung für Gemeinde und Diakonie (Kostenstelle 01.1.0384)

Das PTZ gehört zum Arbeitsbereich Evangelisches Bildungszentrum der Landeskirche und ist im Haus Birkach untergebracht.

Die Buchungssystematik wurde für alle Tagungsstätten der Evangelischen Landeskirche und den dort untergebrachten landeskirchlichen Einrichtungen in Württemberg auf das doppische System Navision-S umgestellt.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Mittelfristige Ziele:

Das PTZ unterstützt Schuldekane/innen, Lehrkräfte (staatlich und kirchlich) aller Schularten, Vikare und Vikarinnen, Erzieher und Erzieherinnen, Vertreter und Vertreterinnen der Schulverwaltung.

Schwerpunkthemen sind:

- Unterrichtsqualität evangelischer Religionsunterricht- Konzeption und Umsetzung in Kooperation mit verschiedensten zuständigen Personen und Einrichtungen
- Bildungsplan 2016 – Implementierung (ca. 70 Fortbildungen) und Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Religionsunterrichts und der Religionsunterrichtsdidaktik in religions-pluraler Schule/Gesellschaft: Konzepte und Anregungen für interreligiöses Lernen, Umgang mit Pluralität, Einüben von Toleranz
- Stärkung konfessionell-kooperativen Religionsunterrichtes
- Projekt Kirche/Jugendarbeit – Schule (Projekt)
- Umsetzung der Konzeption Evang. Schulseelsorge, Kooperationen mit Baden und Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Mitwirkung am kirchlichen Begleitprogramm für Lehramtsstudierende
- Material und Schulung zu den Themen Schulgottesdienste und interreligiöse Feiern
- Multiplikation der Ergebnisse der Studie zur Konfirmandenarbeit und der entsprechenden Konsequenzen für die Arbeit vor Ort
- Unterstützungsprogramm: Religiöse Erziehung in Kindergarten und Elternhaus (gemeinsam mit Landesverband)
- Entwicklung sparten- und schulartübergreifender Fortbildungsangebote
- Vernetzung verschiedener Aspekte und Weiterentwicklung der Friedenspädagogik (Projekt)
- Ausbau der Inklusion (Projekt), Begleitung der Inklusionsbegleiter/innen (Projekt)

Tendenzen und Entwicklungen:

Gesellschaftliche Entwicklung: Öffentliche religiöse Bildung, insbesondere in konfessioneller Organisationsform, wird politisch und gesellschaftlich immer stärker hinterfragt, Organisationsformen des konfessionellen Religionsunterrichtes in mehrfacher Hinsicht problematischer. Die zunehmende Divergenz religiöser Sozialisation im Religionsunterricht und die zu begrüßende hohe Teilnahme nicht oder anders konfessionell gebundener Schülerinnen und Schüler erfordert die Weiterentwicklung einer Didaktik im Umgang mit Heterogenität und Pluralität.

Strukturentwicklung: Das Bewusstsein für eine konstruktive Bedeutung von Konfessionalität und konfessionelle Bindung schwinden zunehmend. Der Beitrag des konfessionellen Religionsunterrichts zum allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag sowie seine Stellung als ordentliches Lehrfach werden vermehrt hinterfragt. Formen der Konfessionellen Kooperation nehmen zu. Zunehmend muss Konfessionslosigkeit didaktisch berücksichtigt werden.

Schulentwicklung: Individuelles Lernen, Inklusion, Gemeinschafts- und Ganztageschulen verändern Schule und stellen große organisatorische Herausforderung für den Religionsunterricht dar. Schulseelsorge, Schulgottesdienste und andere religiöse Angebote sind nachgefragt und werden für religiöser Bildung/Lebensbegleitung wichtiger.

Fachentwicklung: Die Qualität des Religionsunterrichtes ist ein wesentlicher Faktor für die Akzeptanz des Faches. Dabei spielt das Selbstverständnis der Religionslehrkräfte eine zentrale Rolle. Diese muss angesichts der zahlreichen Herausforderungen reflektiert und gestärkt werden. Die Umsetzung von Inklusion in Schule und Gemeinde erfordert intensive Beratung und Begleitung.

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Zielsetzungen für das Planjahr

- Religionslehrkräfte, Pfarrer/-innen und Erzieher/-innen
- Tagungen staatlicher Schulverwaltungen
 - Tagungen für Seminar- und Lehrbeauftragte
 - sechs religionspädagogische Kurse samt Praxisbegleitung für Vikare/-innen
 - Mitwirkung bei Studienbegleitangeboten
 - Veröffentlichungen von Arbeitshilfen und Unterrichtsideen in Kooperation mit dem Calwer Verlag

Gepante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

- Fortbildungsangebote im Haus Birkach, vor Ort bzw. in staatlichen Akademien für Religionslehrkräfte, Pfarrer/-innen und Erzieher/-innen
- Tagungen für und mit staatlichen Schulverwaltungen und Schulleitungen
- Tagungen für Seminar- und Lehrbeauftragte
- sechs religionspädagogische Kurse samt Praxisbegleitung (Religionsunterricht und Konfirmandenarbeit) für Vikare/innen
- Mitwirkung bei Studienbegleitangeboten
- Veröffentlichungen von Arbeitshilfen und Unterrichtsideen in Kooperation mit dem Calwer Verlag
- Veröffentlichung eines Einführungsheftes zum neuen Bildungsplan
- Herausgeberschaft der Zeitschrift „Anknüpfen“ sowie Mitherausgeberschaft der Zeitschrift „Entwurf“ in Kooperation mit Baden
- Kooperation mit dem Religionspädagogischen Institut in Karlsruhe sowie projektförmig mit anderen Instituten
- Absprache und Kooperation mit den Katholischen Einrichtungen in Karlsruhe und Freiburg
- interne Fortbildungen und Schulungen der Mitarbeitenden
- Vernetzung mit analogen Arbeitsbereichen der EKD -Reflexion der Aufgaben und Angebotsstruktur des Instituts angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
--	----------------------------	---------------------

Maßnahmenspezifische Evaluationen der Angebote
Dokumentation der Leistungstage/Veranstaltungen
Kontrolle des Absatzes von Veröffentlichungen

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P5 P4 P3 P2
1,00 1,00 2,50 5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P5 P4 P3 P2
1,00 1,00 2,50 5,00

Ständige Stellen nach Dotationen

P5 P3 P2
1,00 2,50 5,00

Ständ./bew. Stellen (bis. unst.) n. Pfarrstellenrecht

P 1
1,00

Ständ./bew. Stellen (bis. unst.) n. Haushaltsrecht

P 1
1,00

Ständ./bew. Stellen (bis. unst.) n. Dotationen

P 1
1,00

Stellen nach TVöD

EG 15 EG 13 EG 11 EG 10 EG 9 EG 8 EG 6 EG 5
0,50 0,50 1,50 0,50 0,25 0,10 2,25 2,80

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Stellenplanvermerk

1,0 EG 11-Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.07.2020.

0,5 EG 11-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.12.2016.

0,25 EG 9-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.12.2016. Die Stelle wurde neu nach EG 9 bewertet, bisher EG 10.

0,25 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.07.2020.

0,5 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.12.2017.

0,25 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.12.2016.

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Gruppierung	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
00-41940	Reformationsjubiläum Bildungskongress	94.200,00					
00-42442	Projekt Schulseelsorge	64.500,00					
00-42442	Projekt Friedenspädagogik	123.700,00	125.400,00	128.700,00	131.000,00	133.700,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Reformationsjubiläum: Zuweisung für Bildungskongress "Suchet der Schule Bestes".

Schulseelsorge: Das bis zum Jahr 2011 zunächst befristete Projekt Schulseelsorge wird in abgeänderter Form bis zum Jahr 2016 fortgeführt. Dabei werden ab dem Jahr 2012 Finanzmittel für eine Religionspädagogenstelle mit einem Dienstauftrag von 50 v.H. sowie Sachkosten beim PTZ bereit gestellt.

Die Regelfinanzierung für Vertretungsstunden erfolgt ab 2015 auf Kostenstelle 02.1.0410, die Regelfinanzierung für Zuschüsse, Fortbildungsmaßnahmen und Organisation auf Kostenstelle 02.1.0481 ab 2016.

Planvermerk

Für Erübrigungen bei der Maßnahme "Friedenspädagogik" findet der Allgemeine Planvermerk Ziffer I.2.c. und 3 Anwendung.

Pastoralkolleg

Kostenstelle 0581.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	7.200	2.300,00	2.300,00	3.406,36
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	5.100	200,00	200,00	200,00
I.3	Verpflegung & Unterkunft	2.100	2.100,00	2.100,00	3.156,61
I.4	Sonstige Umsatzerlöse				49,75
II	Zuweisungen Landeskirche	383.400	345.100,00	336.600,00	336.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	383.400	345.100,00	336.600,00	336.600,00
IV	Sonstige Erträge	200	200,00	300,00	12.920,00
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	200	200,00	300,00	0,00
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge				12.920,00
Summe Erträge		390.800	347.600,00	339.200,00	352.926,36
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	146.000	127.200,00	130.800,00	131.750,84
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	136.000	117.200,00	118.300,00	118.705,73
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	10.000	10.000,00	12.500,00	13.045,11
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	204.300	171.300,00	172.200,00	155.936,25
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	148.800	141.100,00	138.500,00	138.500,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	48.600	23.400,00	23.000,00	11.137,82
VII.4	Honorare Externer	6.000	6.000,00	10.200,00	2.676,10
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				1.669,62
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	900	800,00	500,00	1.952,71
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	47.000	45.600,00	38.300,00	42.157,95
VIII.1	Energie & Wasser	2.300	2.300,00	2.300,00	0,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	4.300	4.300,00	4.300,00	0,00
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	500	500,00		0,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	500	500,00	900,00	76,80
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	12.800	10.500,00	5.600,00	11.468,84
VIII.6	Mieten & Pachten	24.000	24.000,00	21.700,00	27.642,04
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.600	3.500,00	3.500,00	2.682,21
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen				250,12
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben				35,94
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				2,00
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	3.500	3.500,00		1.350,00
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	3.500	3.500,00		1.000,00
IX.2	Zuschüsse an Dritte				350,00
Summe Aufwendungen		400.800	347.600,00	341.300,00	331.195,04
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-10.000	0,00	-2.100,00	21.731,32

Erläuterungen

- I.1 Ersatz nicht württembergischer Teilnehmer (Kooperation mit Pastorkolleg EKM)
- VI.1 zusätzliche Kursangebote
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten
- VIII.6 Mietkostenanteil Stift Urach
- IX.1 Ersatz für spezifische Verwaltungsleistungen der Verwaltung EBZ

Pastoralkolleg

Kostenstelle 0581.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-2.600	-3.500,00	-4.100,00	4.620,01
II	Veränderung Rücklagen	-7.400	3.500,00	4.100,00	-4.620,01
II.1	Pflichrücklagen - SERL	2.600	3.500,00	4.100,00	-2.135,29
II.2	Freiwillige Rücklagen	-10.000			-2.484,72
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				21.731,32
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	2.600	3.500,00	3.500,00	-2.682,21
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	2.600	3.500,00	3.500,00	-2.682,21
VI	Veränderungen sonstige Passiva				-21.079,60
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-134.567,67
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				113.488,07
Summe Mittelherkunft		-7.400	3.500,00	3.500,00	-2.030,49
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-10.000		-2.100,00	
	davon verwendet	10.000		2.100,00	
X	Zugänge Anlagevermögen			2.800,00	4.620,01
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen			2.800,00	4.620,01
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-7.400	3.500,00	700,00	-3.968,29
XI.1	Veränderung der Vorräte			4.800,00	0,00
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-17,50
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-7.400	3.500,00	-4.100,00	2.682,21
XI.7	Veränderung Kassenbestand				-6.633,00
Summe Mittelverwendung		-7.400	3.500,00	3.500,00	651,72

I aufgrund Abschreibungen

II. 1 Zuführung aufgrund Abschreibung

II.2 Entnahme aus der Bilanzergebnisrücklage zur Finanzierung des Erfolgsplans

XI.6 Entnahme aus der Bilanzergebnisrücklage (10.000 €) abzüglich Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage (2.600 €)

Pastoralkolleg

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Kostenstelle 0581.00

Aufgabenbereich 35

Leistungsbeschreibung

Das Pastoralkolleg hat den Auftrag, die theologische und berufliche Standortbestimmung der Pfarrerinnen und Pfarrer der Landeskirche zu ermöglichen. In der Gemeinschaft der Ordinierten steht die exegetische Arbeit und das Thema "Amt und Person" im Mittelpunkt. Pastoralpsychologische Beratung wird angeboten.

Zielsetzungen für das Planjahr

Das Pastoralkolleg bietet Pfarrerinnen und Pfarrern zukünftig alle sieben Jahre die Möglichkeit, „drei Schritte zurückzutreten“, den eigenen Standort zu bestimmen und Perspektiven zu entwickeln. Im Medium des „Gemeinsamen Lebens“ gibt es Anstöße zu theologischer Reflektion und persönlicher Vergewisserung sowie zur Stärkung pastoraler Identität. Die Teamfähigkeit wird gefördert, Impulse zu handlungsorientierter Fortbildung werden gegeben.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Anzahl von Kursen	9	9	9	9	9	12	12
Anzahl Teilnehmer	110	110	110	110	110	150	150

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
KollegInnen unterschiedlichen Dienstalters und aus unterschiedlichen Dekanaten lernen, durch Begegnung Austausch, Rückmeldung und gemeinsame Reflektion.	Feedback mündlich	+
Amtszufriedenheit der Teilnehmenden wird deutlich.		0
Umsetzung und Nutzung der im Kurs gemachten Erfahrungen im Berufsalltag	Visitationsberichte	0

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5 P 2
1,00 1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 5 P 2
1,00 0,25

Ständige Stellen Dotationen

P 5 P 2
1,00 0,25

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2
1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 2
0,50

EG 6
1,00

Stellenplanvermerk

0,5 EG 6 Stelle mit KW-Vermerk

Ab 2017 0,25 EG 6 sowie Dotation 0,5 P2.

Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung

Kostenstelle 0583.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	3.100	500,00	4.400,00	
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	3.100	500,00		
I.4	Sonstige Umsatzerlöse			4.400,00	
II	Zuweisungen Landeskirche	277.500	269.900,00	266.600,00	266.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	219.100	211.500,00	209.000,00	266.600,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	58.400	58.400,00	57.600,00	
IV	Sonstige Erträge	700	1.500,00		3.927,92
IV.1	Ersätze	700	700,00		553,00
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung		800,00		
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge				1.998,02
IV.4	Außerordentliche Erträge				1.376,90
Summe Erträge		281.300	271.900,00	271.000,00	270.527,92
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	53.400	55.000,00	62.050,00	21.840,51
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	33.400	31.000,00	32.100,00	13.958,90
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	20.000	24.000,00	29.950,00	7.881,61
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	190.800	188.400,00	178.000,00	166.424,98
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	148.400	140.800,00	138.200,00	138.200,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	23.900	25.000,00	24.600,00	20.931,77
VII.4	Honorare Externer	13.400	13.500,00	13.500,00	4.845,70
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				1.498,11
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	5.100	9.100,00	1.700,00	949,40
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	18.500	16.500,00	13.350,00	16.536,66
VIII.2	Reinigung & Bewachung	800	800,00	800,00	761,40
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen				225,62
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	9.400	9.400,00	8.450,00	8.179,94
VIII.6	Mieten & Pachten	7.300	3.400,00	3.100,00	5.358,70
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.000	2.900,00	1.000,00	1.310,74
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen				350,48
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				349,78
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	18.600	12.000,00	17.600,00	14.465,96
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	18.600	12.000,00	17.600,00	14.235,60
IX.2	Zuschüsse an Dritte				230,36
Summe Aufwendungen		281.300	271.900,00	271.000,00	219.268,11
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	51.259,81

Erläuterungen

II.2	Sonderzuweisung Geistliche Begleitung
VI.2	Reisekosten Veranstaltungsteilnehmer, Lehr- und Lernmittel, Supervisionen sowie zusätzliche Raumnutzungsgebühren
VII.6	Mitarbeiterfortbildungen
VIII.5	Allgemeiner Bürobedarf, EDV-Aufwendungen, Reisekosten
VIII.6	ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil
IX.1	Verwaltungskostenumlage EBZ sowie MAV-Umlage

Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung

Kostenstelle 0583.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-2.000	-2.900,00		3.641,82
II	Veränderung Rücklagen	2.000	2.900,00		-3.641,82
II.1	Pflichrücklagen - SERL	2.000	2.900,00		-468,68
II.2	Freiwillige Rücklagen				-3.173,14
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				51.259,81
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	1.000	2.900,00	1.000,00	-1.310,74
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	1.000	2.900,00	1.000,00	-1.310,74
VI	Veränderungen sonstige Passiva				18.146,10
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-122.262,22
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				140.408,32
Summe Mittelherkunft		1.000	2.900,00	1.000,00	68.095,17
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-2.219,02
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-2.219,02
X	Zugänge Anlagevermögen			1.000,00	3.641,82
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen			1.000,00	3.641,82
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	1.000	2.900,00	0,00	63.570,07
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				1.558,65
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-3.931,00
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	1.000	2.900,00		1.310,74
XI.7	Veränderung Kassenbestand				64.631,68
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-25,00
XIII.1	Veränderung ARAP				-25,00
Summe Mittelverwendung		1.000	2.900,00	1.000,00	64.967,87

Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung

Kostenstelle 0583.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erläuterungen

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage, sowie Rücklagenentnahme zur Beschaffung Büroausstattung

Leistungsbeschreibung

Die Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA) fördert die Einübung in eine selbst verantwortete Fortbildung. Den Angehörigen aller Berufsgruppen wird in evangelischer Verantwortung ein Angebot zur geistlichen Vergewisserung und Begleitung gemacht. Die "geistliche Begleitung" dient der Erweiterung, Vertiefung und Vergewisserung der geistlichen Existenz aller kirchlichen Berufe. Sie fördert und stärkt die (Dienst-) Gemeinschaft in der Kirche.

Zielsetzungen für das Planjahr

Die geistliche Begleitung unter den kirchlich Mitarbeitenden wird vertieft und erweitert. Die Fortbildung in den ersten Amtsjahren trägt zur Vertiefung und Vergewisserung des geistlichen Amtes und Auftrages in Verkündigung, Seelsorge, Bildung und Gemeindeleitung bei. Dabei soll es darum gehen, dass sich Pfarrerinnen und Pfarrer nach der Ausbildung in die selbständige Wahrnehmung des Berufes einfinden und ihn so gestalten können, dass Grundlagen vertieft, Selbststeuerung ermöglicht und Identität gewonnen wird.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Es werden Kurse zu geistlichen Übungen und geistlicher Begleitung durchgeführt. Zur Fortbildung in den ersten Amtsjahren werden Ordinationsvorbereitungstage, Fortbildungsberatung (verpflichtend), kollegiale Beratungsgruppen, in denen eine Vertiefung der Themen vor dem Hintergrund spezifischer Fälle aus dem Dienstauftrag stattfindet (verpflichtend), FEA-Tagungen, Fortbildungen (vereinbart im PE-Gespräch), Supervision, Coaching und Geistliche Begleitung angeboten.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung	Ist	Ist	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
Beschreibung	2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
Teilnehmerzahl FEA-Tage		7	20	20	20	20	20
verbindliche Kollegiale Beratungen	108	120	120	120	120	120	120
Anzahl Fortbildungsberatungen	35	38	40	45	45	45	45
Anzahl Kurse im Bereich geistlicher Übungen	6	6	6	7	8	9	10
Teilnehmende an Kursen geistlicher Übungen	36	45	45	70	80	90	100

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Beurteilung FEA-Tage	Auswertungsbögen	0
Gesamtkonzept FEA	Auswertung durch Begleitgruppe	+

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung

Kostenstelle 0583.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	0,50

Ständige Stellen nach Dotationen

P 3	P 2
1,00	0,50

Stellen nach TVöD

EG 6
0,50

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Gruppierung	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
00-58410	Pfarrstelle Geist.Begleitung	58.400,00	58.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Personal- und Sachkosten für eine Pfarrstelle (0,5 P 2) zur Geistlichen Begleitung aller Berufsgruppen im Berufsalltag.

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

Kostenstelle 0585.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	77.100	98.800,00	72.100,00	73.991,00
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	77.100	98.800,00	1.600,00	44.541,00
I.3	Verpflegung & Unterkunft				244,00
I.4	Sonstige Umsatzerlöse			70.500,00	29.206,00
II	Zuweisungen Landeskirche	494.800	474.900,00	485.000,00	485.000,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	494.800	474.900,00	485.000,00	485.000,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter				1.000,00
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich				1.000,00
IV	Sonstige Erträge	3.800	4.300,00	5.350,00	12.535,81
IV.1	Ersätze	3.300	3.300,00	5.200,00	6.910,41
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	500	1.000,00	150,00	394,52
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge				1.889,38
IV.4	Außerordentliche Erträge				3.341,50
Summe Erträge		575.700	578.000,00	562.450,00	572.526,81
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	152.900	171.100,00	159.350,00	82.497,43
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	134.300	150.600,00	138.650,00	69.695,80
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	18.600	20.500,00	20.700,00	12.801,63
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	342.700	327.200,00	325.500,00	321.969,72
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	251.400	238.500,00	234.100,00	234.100,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	71.600	68.000,00	72.800,00	64.664,34
VII.4	Honorare Externer	19.000	20.000,00	17.500,00	17.644,96
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				4.455,42
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	700	700,00	1.100,00	1.105,00
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	52.500	56.700,00	56.500,00	52.636,28
VIII.2	Reinigung & Bewachung	1.600	1.600,00	1.900,00	1.728,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	1.000	1.000,00	1.000,00	1.445,07
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	27.200	38.700,00	41.700,00	30.435,78
VIII.6	Mieten & Pachten	17.700	8.300,00	7.400,00	13.800,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	5.000	7.100,00	4.500,00	4.733,18
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				494,25
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	27.600	23.000,00	21.100,00	23.459,26
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	26.900	22.300,00	21.100,00	23.219,26
IX.2	Zuschüsse an Dritte	700	700,00		240,00
Summe Aufwendungen		575.700	578.000,00	562.450,00	480.562,69
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	91.964,12

Erläuterungen

- I Teilnehmerbeiträge und sonstige Erlöse aus der Bildungsarbeit
- VI.2 Insbesondere Tagungsräume, Medien, Kursmaterial und Supervisionen
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten
- VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil
- IX.1 Verwaltungskostenumlage, MAV-Umlage

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

Kostenstelle 0585.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-7.000	-7.100,00	-4.500,00	-9.959,28
II	Veränderung Rücklagen	7.000	7.100,00	4.500,00	2.834,75
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	7.000	7.100,00	4.500,00	2.834,75
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan davon verwendet				91.964,12
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	7.000	7.100,00	4.500,00	-4.733,18
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	7.000	7.100,00	4.500,00	-4.733,18
VI	Veränderungen sonstige Passiva				42.075,42
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-201.134,00
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				243.319,42
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen				-110,00
Summe Mittelherkunft		7.000	7.100,00	4.500,00	122.181,83
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-2.387,02
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-2.387,02
X	Zugänge Anlagevermögen			2.000,00	-2.834,75
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen			2.000,00	-2.834,75
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	7.000	7.100,00	2.500,00	127.449,46
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				4.837,27
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-14.250,81
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	7.000	7.100,00	2.500,00	-1.887,17
XI.7	Veränderung Kassenbestand				138.750,17
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-86,72
XIII.1	Veränderung ARAP				-86,72
Summe Mittelverwendung		7.000	7.100,00	4.500,00	122.140,97

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

Kostenstelle 0585.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Leistungsbeschreibung

Das Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA) führt Seelsorge-Aus- und Fortbildungen gemäß den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) für den Bereich "Kirchengemeinde, Krankenhaus und Altenheim" durch. Das Angebot richtet sich an die Pfarrer und Pfarrfrauen sowie andere haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge. Die Fortbildungsarbeit geschieht durch vielfältige Kurse in Form von Langkursen, berufsbegleitenden Kursen, thematischen Kursen, Kursen für ehrenamtliche Seelsorger/innen und Supervision. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Befähigung zur seelsorgerlichen Arbeit

Zielsetzungen für das Planjahr

Ziel ist es, das vielfältige seelsorgerliche Angebot in den Kirchengemeinden und Einrichtungen der Landeskirche durch Fortbildung zu unterstützen, kommunikative und seelsorgerliche Fähigkeiten auszubauen, Rollenklarheit und authentische Spiritualität im Amt und als Person einzuüben. Durch die Einrichtung einer Studienleiterstelle für ehrenamtliche Seelsorge konnte die Fortbildungsarbeit für Ehrenamtliche ausgebaut und intensiviert werden.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Durchführung der Langkurse und Kurzurse für Hauptamtliche
Durchführung von KESS-Kursen für Ehrenamtliche
Supervisionsangebot
Jährliche Fortbildung für die Kursleiter/-innen;
Nachwuchsförderung: Lehrsupervision
Kursblöcke und Theorie Seminare für die Supervisanden in Ausbildung
Kursmanagement

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung	Ist	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
Beschreibung	2014	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Kursteilnehmer/innen, davon	212	185	248	242	248	246
Hauptamtliche	93		132	120	122	120
Ehrenamtliche	119		116	122	116	119
Anzahl Kurswochen, davon	39	39	50	57	50	53
Hauptamt	28		36	40	36	38
Ehrenamt	11		14	17	14	15
Anzahl Kursleiter/-innen, davon	47	30	43	43	43	43
Hauptamt	24		30	29	30	29
Ehrenamt	23		13	14	13	14
Kontrollsupervisionen, davon für	34	22	34	34	34	34
Kursleiter/innen Hauptamt	22		17	17	17	17
Kursleiter/innen Ehrenamt	12		17	17	17	17
Fortbildungstage u. Dienstbesprechungen Kursleiter/innen	4	3	3	3	3	3
Seelsorgetage	1	1		1		1
Gruppensupervisionen (Std./Jahr), davon	45	16	36	36	36	36
Kursleiter/innen Hauptamt	15		16	16	16	16
Kursleiter/innen Ehrenamt	30		20	20	20	20

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Die Kursteilnehmenden erreichen größere Selbstwahrnehmung und seelsorgerliche Kompetenz	Schlussberichte der Kursleitenden	0
Die Kursteilnehmer bestimmen ihr Lernziel und überprüfen dies regelmäßig	schriftliche wöchentliche Berichte ausführlicher Schlussbericht, Supervision	0
Die Kursleitenden sind alle nach dem gleichen anspruchsvollen Standard supervisorisch und pastoralpsychologisch ausgebildet	Zertifizierung, Visitationsberichte	0
Qualitätssicherung durch jährliche Fortbildungen und verpflichtende Gruppensupervisionen	Feedback mündlich, Qualitätssicherung durch die Organe des Dachverbandes DGfP/schriftliche Kontrollsupervisionen, Bericht, Visitationsberichte	0

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)**Kostenstelle 0585.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35**Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4 P 2

1,00 2,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4 P 2

1,00 1,50

Ständige Stellen nach Dotationen

P 4 P 2

1,00 1,50

Stellen nach TVöD

EG 6

1,50

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3, Theologische Ausbildung

Aufgabenbereich 34

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	185.600	177.600,00	148.300,00	212.324,35
I.3	Verpflegung & Unterkunft	144.400	134.400,00	117.800,00	173.178,37
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	41.200	43.200,00	30.500,00	39.145,98
II	Zuweisungen Landeskirche	2.144.400	2.040.800,00	1.993.900,00	1.993.900,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	2.144.400	2.040.800,00	1.993.900,00	1.993.900,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	1.054.400	1.036.100,00	1.016.200,00	998.319,46
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	1.050.000	1.031.700,00	1.011.800,00	998.319,46
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	4.400	4.400,00	4.400,00	0,00
IV	Sonstige Erträge	50.100	70.200,00	49.100,00	140.253,24
IV.1	Ersätze	8.800	9.400,00	38.200,00	26.367,60
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	29.700	49.200,00	10.900,00	111.410,79
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	11.600	11.600,00		
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				2.474,85
Summe Erträge		3.434.500	3.324.700,00	3.207.500,00	3.344.797,05
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	348.800	331.900,00	321.800,00	346.283,30
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	172.000	160.000,00	148.000,00	193.456,16
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	176.800	171.900,00	173.800,00	152.827,14
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	2.005.800	1.927.900,00	1.871.700,00	1.799.700,24
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	587.400	557.400,00	546.700,00	547.700,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	1.306.000	1.262.600,00	1.268.700,00	1.102.070,52
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	87.100	84.500,00	37.900,00	136.789,13
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	25.300	23.400,00	18.400,00	13.140,59
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.004.400	971.400,00	941.500,00	917.965,44
VIII.1	Energie & Wasser	131.000	137.000,00	140.400,00	120.911,58
VIII.2	Reinigung & Bewachung	10.000	9.000,00	8.200,00	9.697,58
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	72.300	59.300,00	56.000,00	52.612,70
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	27.000	26.400,00	31.400,00	24.148,21
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	80.000	59.900,00	49.000,00	60.023,20
VIII.6	Mieten & Pachten	529.000	534.700,00	512.000,00	512.000,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	155.000	145.000,00	144.400,00	138.479,99
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	100	100,00	100,00	92,18
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	75.500	74.500,00	72.500,00	71.615,29
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	71.500	70.500,00	68.500,00	67.615,29
IX.2	Zuschüsse an Dritte	4.000	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Summe Aufwendungen		3.434.500	3.305.700,00	3.207.500,00	3.135.564,27
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	19.000,00	0,00	209.232,78

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3, Theologische Ausbildung

Aufgabenbereich 34

Erläuterungen

I.3 Insbesondere Unkostenbeitrag der Stipendiaten für Unterkunft in der vorlesungsfreien Zeit, Erstattungen von Gästen sowie Erträge aus Veranstaltungen.

I.4 Insbesondere erwartete Erträge aus dem Betrieb des Blockheizkraftwerks, Erstattungen der Stipendiaten für Telefongebühren und Erträge der Stiftsmusik.

III.2 Staatsleistungen und Zuschüsse der Agentur für Arbeit.

III.3 Zuschuss für schwerbehinderte Mitarbeiter

IV.1 Die Telefongrundgebühren der Stipendiaten werden anteilig aus Haushaltsmitteln des Evangelischen Stifts (4.000 €) bezuschusst. Im Sinne eines gemeinschaftlichen Studierens im Evangelischen Stift sollen die Stipendiaten erreichbar sein. Dies wird mit einem Pflichtanschluss je Zimmer am effektivsten erreicht. Die Bezuschussung wird ausgewiesen (IV.2).

IV.2 Zinserträge und Nebenkostenerstattungen der Dienstmietwohnungen.

IV.3 Auflösung einer Rückstellung für Altersteilzeit

VI.1 siehe Entgelte Ziff. I.3

VI.2 Insbesondere Zuwendungen für Stipendiaten im Auswärtsstudium an anderen Universitäten und solche, die mit Genehmigung außerhalb des Stifts wohnen sowie Ausgaben für die Anschaffung von Büchern und für den Aufwand der Stiftsmusik.

VII.1 vgl. Stellenplan. Bis 1997 bestanden neun Stellen für Repetentinnen oder Repetenten, die inzwischen auf sieben reduziert wurden. Diese liegen u.a. der Berechnung der staatlichen Pauschalleistung zugrunde und sind deshalb zu erhalten.

VII.3 Der Planansatz enthält im Wesentlichen Personal für den Küchen- und Hauswirtschaftsbereich sowie für Hausmeisterdienste, Bibliothek und Verwaltung.

VII.5 Lehramtsrepetentinnen und -repetenten werden nach Auswahl durch das Kuratorium dem Stift im Rahmen ihres Beamtenverhältnisses vom Land zugewiesen. Die Landeskirche leistet Kostenersatz für den Besoldungs- und Versorgungsaufwand dieser 1,5 Stellen.

VIII.1 Reduzierter Energieaufwand durch Einbau eines Blockheizkraftwerks.

VIII.3 Mehraufwand wegen Renovierung einer Mitarbeiterwohnung.

VIII.5 Insbesondere Geschäftsbedarf, Reisekosten, Kommunikationsaufwand, Gebühren, EDV-Aufwendungen, Verfügungsmittel und Aufwendungen für Aushilfskräfte (Pforte). Anstieg insbesondere durch höheren Aufwand für EDV (Belegungsmanagement) und Öffentlichkeitsarbeit.

VIII.6 Finanzierungsbeitrag an ZGM 529.000 € (Vorjahr 534.700 €) zur Deckung des Aufwands bei der Gebäudekostenstelle

14.1.8160.05 Evangelisches Stift Tübingen. Zusätzlich ZGM-Umlage 70.600 €, siehe Anmerkungen zu IX.1.

IX.1. Kostenersätze an ZGM (ZGM-Umlage 70.600 €, Vorjahr 68.700 €) und ZGASt.

IX.2. Telefonzuschüsse an Stipendiaten (siehe IV. 1).

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3, Theologische Ausbildung

Aufgabenbereich 34

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-6.000	-116.000,00	-124.400,00	111.747,31
II	Veränderung Rücklagen	6.000	135.000,00	124.400,00	2.188.604,11
II.1	Pflichrücklagen - SERL	6.000	135.000,00	124.400,00	1.286.755,47
II.2	Freiwillige Rücklagen				901.848,64
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan		19.000,00		209.232,78
	davon verwendet		-19.000,00		
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	155.000	145.000,00	148.400,00	-6.788,50
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	155.000	145.000,00	148.400,00	-138.479,99
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				131.691,49
VI	Veränderungen sonstige Passiva				55.612,19
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				33.776,61
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder				21.835,58
Summe Mittelherkunft		155.000	164.000,00	148.400,00	2.558.407,89
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	11.600	11.600,00		-57.754,85
IX.1	Auflösung von Sonderposten				-2.474,85
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	11.600	11.600,00		-55.280,00
X	Zugänge Anlagevermögen	149.000	29.000,00	24.000,00	104.147,31
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	149.000	29.000,00	24.000,00	104.147,31
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-5.600	123.400,00	124.400,00	2.325.752,94
XI.1	Veränderung der Vorräte				16.022,29
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				10.282,09
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				-5.915,47
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-5.600	123.400,00	124.400,00	2.219.578,60
XI.7	Veränderung Kassenbestand				85.785,43
Summe Mittelverwendung		155.000	164.000,00	148.400,00	2.372.145,40

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3, Theologische Ausbildung

Aufgabenbereich 34

Erläuterungen zum Vermögensplan /Vermögenshaushalt

I. Abschreibungen (155.000 €) abzüglich Investitionen im Anlagevermögen (149.000 €).

II.1. Zuführung Abschreibungen (155.000 €) abzüglich Entnahme für Investitionen (149.000 €, davon 120.000 € Ersatzbeschaffung für die Möblierung von Stipendiatenzimmern, Mifri-Maßnahme).

IX.2. Auflösung einer Rückstellung für Altersteilzeit.

X.4. Erwerb von beweglichen Sachen.

Evangelisches Stift Tübingen**Kostenstelle 0622.00**

Verantwortlich: Budget 3, Theologische Ausbildung

Aufgabenbereich 34**Leistungsbeschreibung**

Das Evangelische Stift ermöglicht gemeinsames Studieren und das Zusammenleben von Lernenden und Lehrenden. Entsprechende Veranstaltungen sollen zu biblisch begründeter, in Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Denken der Gegenwart verantworteter theologischer Bildung und geistlicher Lebensgestaltung helfen.

Das Evangelische Stift ist ein Studienhaus der Landeskirche. Das hier gewährte Stipendium umfasst Wohnung, Verpflegung und wissenschaftliche Begleitung. Es wird an Studierende vergeben, die sich zum großen Teil auf den Pfarrdienst in der württembergischen Landeskirche, zu einem kleinen Teil auf das Lehramt in Baden-Württemberg vorbereiten.

Zielsetzungen für das Planjahr

Ziel ist es, die Qualität des Stipendiums (Ausstattung, wissenschaftliche Begleitung) zu gewährleisten.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Kontinuität in der Qualität des Personals bei geringer werdenden Sachmitteln; Ausbau der Kooperationsmöglichkeiten in Tübingen (Universität, Fakultät, weitere Studienhäuser) und weltweit (Austauschprogramme).

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
--------------	-------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Stiftsstudierende: ca. 170 Angehörige des Stiftsverbands, davon bis zu ca. 50 im "Auswärts".

Lehrveranstaltungen (darunter Loci): 34 pro Jahr.

Durch Aufnahmeverfahren (Konkurs und Nachaufnahme) können bis zu 36 Stipendiaten pro

Jahr aufgenommen werden (davon bis zu einem

Drittel Lehramtsstudierende). Für 2013 wurden

wegen des doppelten Abiturjahrgangs 2012 mehr

Freistellen zur Verfügung gestellt, die in 2014

wieder abgebaut wurden.

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
--------------	----------------------------	---------------------

Durch Lehrangebote und Einzelberatung fördert und begleitet das wissenschaftliche Personal Theologiestudierende im Stift und außerhalb (konstruktiv, persönlich, zeitnah).

Semesterberichte bilanzieren die Leistungen.
Controllingfunktion übt das Kuratorium aus.

0

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3, Theologische Ausbildung

Aufgabenbereich 34

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 5	P 2
0,50	1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
7,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
5,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
5,00

Stellen nach TVöD

EG 14	EG 13	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbild.
1,00	1,50	1,50	5,00	1,00	3,40	3,21	10,50	1,00

Stellenplanvermerk

Aufgrund von Altersteilzeit ist folgende Stelle mit einem kw-Vermerk versehen: EG 3 (1,0) Wegfall 08/2019.

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Gruppierung	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
00-42800	Stipendien dopp.Abi-Jahrgang	17.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte				6.833,60
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit				6.483,60
I.4	Sonstige Umsatzerlöse				350,00
II	Zuweisungen Landeskirche	1.496.700	1.475.600,00	1.381.500,00	1.381.500,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	1.496.700	1.440.600,00	1.351.100,00	1.381.500,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche		35.000,00	30.400,00	0,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter				1.074,70
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter				1.074,70
IV	Sonstige Erträge	23.000	21.400,00	21.200,00	43.849,64
IV.1	Ersätze	5.000	6.400,00	11.200,00	2.472,10
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	18.000	15.000,00	10.000,00	22.725,88
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge				10.491,01
IV.4	Außerordentliche Erträge				8.160,65
Summe Erträge		1.519.700	1.497.000,00	1.402.700,00	1.433.257,94
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	507.800	591.400,00	459.000,00	387.059,98
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	341.400	394.300,00	322.200,00	317.064,96
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	166.400	197.100,00	136.800,00	69.995,02
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	808.100	739.300,00	735.300,00	734.836,18
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	580.500	550.700,00	540.500,00	560.650,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	136.000	133.800,00	146.000,00	123.817,24
VII.4	Honorare Externer	74.000	38.600,00	36.400,00	35.979,95
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				8.621,45
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	17.600	16.200,00	12.400,00	5.767,54
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	114.500	94.800,00	93.900,00	91.128,13
VIII.2	Reinigung & Bewachung	4.400	4.400,00	4.400,00	4.374,20
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	2.000	2.000,00	1.000,00	1.076,87
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	52.500	57.300,00	58.600,00	38.983,78
VIII.6	Mieten & Pachten	43.300	20.100,00	18.000,00	33.431,99
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	12.300	11.000,00	11.900,00	12.285,92
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				975,37
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	121.800	99.500,00	114.500,00	76.305,93
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	121.800	99.500,00	114.500,00	76.305,93
Summe Aufwendungen		1.552.200	1.525.000,00	1.402.700,00	1.289.330,22
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-32.500	-28.000,00	0,00	143.927,72

Erläuterungen

- IV Ersatz von Mitarbeitenden, sowie Zinsen aus Substanzerhaltungsrücklage
- VI.2 Insbesondere Fahrtkosten und Supervisionen Vikare sowie Raummieten
- VII.4 Insbesondere Mentorenhonorare für Sprecherziehung und Religionspädagogik; die Honorarsätze für Religionspädagogik wurden merklich angehoben
- VII.6 ZGASt Gebühren, Aufwand für Fort- und Weiterbildung Studienleiter/innen und Sekretariate
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten Studienleiter
- VIII.6 Anteil ZGM-Finanzierungsbeitrag
- IX.1 Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage sowie Förderung der Betreuung von Kindern während dem Vikariat

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-12.300	-11.000,00	-8.400,00	-16.981,33
II	Veränderung Rücklagen	-20.200	-17.000,00	8.400,00	257.007,89
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	12.300	11.000,00	8.400,00	8.131,25
II.2	Freiwillige Rücklagen	-32.500	-28.000,00		248.876,64
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				143.927,72
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	12.300	11.000,00	11.900,00	-14.056,92
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	12.300	11.000,00	11.900,00	-12.285,92
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-1.771,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				130.407,56
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-422.739,35
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				553.146,91
Summe Mittelherkunft		-20.200	-17.000,00	11.900,00	500.304,92
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-32.500	-28.000,00		
	davon verwendet	32.500	28.000,00		
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-10.438,64
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-10.438,64
X	Zugänge Anlagevermögen			3.500,00	-6.732,89
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen			3.500,00	-6.732,89
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-20.200	-17.000,00	8.400,00	512.449,93
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				9.139,78
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-80.880,87
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-20.200	-17.000,00	11.900,00	55.963,05
XI.7	Veränderung Kassenbestand			-3.500,00	528.227,97
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-22,84
XIII.1	Veränderung ARAP				-22,84
Summe Mittelverwendung		-20.200	-17.000,00	11.900,00	495.255,56

Erläuterungen

- I. Abgang durch Abschreibung
 II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage
 II.2 Entnahme aus der Bilanzergebnisrücklage zur Finanzierung des Erfolgsplans
 XI.6 Entnahme aus der Bilanzhaltungsrücklage (32.500 €) abzüglich Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage (12.300 €)

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Erläuterungen

- II.1 Zuführung zur Pflichtrücklage Substanzerhaltungsrücklage
 II.2 Entnahme Rücklage zur Deckung des Bilanzergebnisses

Leistungsbeschreibung

Das Pfarrseminar führt Kurse und weitere Veranstaltungen durch, die der Ausbildung der Vikare und Vikarinnen im Vorbereitungsdienst und in der Berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP früher PHD) dienen. Es übernimmt die Fortbildung der Ausbildungspfarrerinnen und -pfarrer und wirkt mit an den Impulstagen (FEA) im unständigen Dienst im Pfarramt.

Zielsetzungen für das Planjahr

Die aus der "Bildungskonzeption plus" sich ergebende neue "Verordnung des Oberkirchenrats über die Ausbildung im Vorbereitungsdienst (Studienordnung)" wird auf der Basis der 2015 erfolgten Visitation der Pfarrseminars weiter entwickelt.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Umsetzung und Weiterentwicklung der „Verordnung des Oberkirchenrats über die Ausbildung im Vorbereitungsdienst (Studienordnung)“.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Aufnahme Vikare/Vikarinnen in den Vorbereitungsdienst	45	41	46	46	46	46	46
Aufnahme in die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP)	5				10		

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Zum Vorbereitungsdienst gehört eine sachgemäße Begleitung, die sowohl in der Gemeinde als auch im Pfarrseminar und den mit ihm kooperierenden Einrichtungen geschieht.	Controlling-Funktion übt das Kuratorium des Pfarrseminars aus.	

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“ nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrrecht

P 5 P 2
 1,00 5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5 P 2
 1,00 4,50

Ständige Stellen nach Dotationen

P 5 P 2
 1,00 4,50

Ständ./bew. Stellen (bish.unst.) n. PfarrstellenR

P 1
 0,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. Haushaltsrecht

P 1
 1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
 0,50

Stellen nach TVöD

EG 6
 2,75

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.816.700	1.851.400,00	2.821.600,00	1.717.985,61
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	1.660.300	1.650.100,00	1.503.000,00	1.544.394,01
I.3	Verpflegung & Unterkunft	24.000	31.500,00	23.000,00	23.353,14
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	132.400	169.800,00	1.295.600,00	150.238,46
II	Zuweisungen Landeskirche	4.511.100	3.737.300,00	3.689.800,00	3.507.454,60
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	3.925.700	3.290.300,00	3.129.400,00	3.129.400,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	585.400	447.000,00	560.400,00	378.054,60
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	2.330.000	2.137.500,00	1.411.300,00	2.370.879,29
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	25.400	25.000,00	238.300,00	30.718,24
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	778.000	660.200,00	1.173.000,00	723.550,36
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	1.526.600	1.452.300,00		1.616.610,69
IV	Sonstige Erträge	2.523.800	2.889.100,00	1.661.000,00	2.748.873,41
IV.1	Ersätze	2.002.700	2.120.100,00	126.000,00	2.030.517,25
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	125.800	106.500,00	25.000,00	177.580,16
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	345.300	610.500,00	1.510.000,00	469.109,59
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	50.000	52.000,00		71.666,41
Summe Erträge		11.181.600	10.615.300,00	9.583.700,00	10.345.192,91
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	1.736.000	1.800.500,00	1.847.700,00	11.647.672,07
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	89.800	65.200,00	45.000,00	89.216,81
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufwendungen & sonstige Aufw.	1.646.200	1.735.300,00	1.802.700,00	1.558.455,26
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	5.865.300	5.903.700,00	5.030.900,00	5.576.514,40
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	292.300	277.300,00	272.100,00	272.100,00
VII.2	Personalaufwendungen Beamte		28.100,00	28.600,00	25.487,92
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	5.347.800	5.414.600,00	4.685.400,00	5.049.939,12
VII.4	Honorare Externer	134.800	136.300,00		134.770,20
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	90.400	47.400,00	44.800,00	94.217,16
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	2.460.500	1.895.600,00	1.843.100,00	2.008.292,64
VIII.1	Energie & Wasser	81.200	85.200,00	75.000,00	73.225,25
VIII.2	Reinigung & Bewachung	55.900	47.600,00	50.000,00	53.217,80
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	19.200	33.400,00		18.677,88
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	59.300	69.100,00	76.700,00	58.920,94
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	1.406.200	1.418.600,00	1.433.400,00	1.490.298,60
VIII.6	Mieten & Pachten	679.300	42.600,00	48.000,00	46.962,96
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	145.000	185.000,00	160.000,00	190.528,82
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen		200,00		27,38
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	12.900	13.900,00		12.850,29
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	1.500			63.582,72
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	1.119.800	1.027.500,00	862.000,00	1.163.298,49
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	1.019.400	919.500,00	862.000,00	1.104.931,87
IX.2	Zuschüsse an Dritte	100.400	108.000,00		58.366,62
Summe Aufwendungen		11.181.600	10.627.300,00	9.583.700,00	10.395.777,60
Summe Aufwendungen					-50.584,69
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	-12.000,00	0,00	

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg**Kostenstelle 1125.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25**Erläuterungen**

II.1. und II.2: Von der Kürzung der Globalzuweisung i.H.v TEUR 100 in 2016 können TEUR 33 erbracht werden. Zum Ausgleich der nicht erbrachten Einsparungen i.H.v. TEUR 67 erfolgt in 2016 eine Sonderzuweisung aus Budgetmitteln Dez. 2 als Zwischenfinanzierung (enthalten in Position II.2).

II.1: In 2016 Kürzung TEUR 100 hier überlagert durch Erhöhung wg. Mietkostenübernahme Haeberlinstraße aus KS 1120.00 aufgrund Vorgabe des Rechnungsprüfamt (vgl. entsprechende Erhöhung Mietaufwand in Position VIII.6)

III.2: Steigerung in 2016 durch Umgliederung (Zuschüsse FSJ/BFD) gegenüber Vorjahresplanwerten

III.3: Im Wesentlichen Spenden und Zuschüsse; in 2014: Vermächtnis in Höhe von TEUR 80 enthalten.

IV.3: Darin im Wesentlichen Zuführung aus zweckgeb. Rücklagen/Rückstellungen. Rückgang 2016 wg. Auflösung ATZ-Rückst. (-TEUR 100).

VII.3: Verringerung 2016 im VJ-Vergleich im Wesentlichen durch auslaufende ATZ-Stellen und Umgliederung in VII.6

VIII.6: Übernahme Mietkosten Haeberlinstraße aus KS 1120.00

IX.1: Darin enthalten im Wesentlichen Zuführung zu zweckgeb. Rücklagen, Weiterleitung Projektgelder EJW-Weltdienst

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	+35.000	-63.000,00	-160.000,00	36.703,00
II	Veränderung Rücklagen	-35.000	51.000,00	160.000,00	-10.179,98
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	-35.000	63.000,00	160.000,00	-36.703,00
II.2	Freiwillige Rücklagen		-12.000,00		26.523,02
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	+145.000	185.000,00	160.000,00	455.057,32
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	+145.000	185.000,00	160.000,00	190.528,82
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				264.528,50
VI	Veränderungen sonstige Passiva				1.021.083,86
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				113.710,80
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder				907.373,06
Summe Mittelherkunft		+145.000	173.000,00	160.000,00	1.502.664,20
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan davon verwendet		-12.000,00 12.000,00		50.584,69
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	+111.000	52.000,00		403.193,72
IX.1	Auflösung von Sonderposten	+50.000	52.000,00		71.666,41
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	+61.000			331.527,31
X	Zugänge Anlagevermögen	+60.000	70.000,00		117.807,81
X.1	Zugänge zum immateriellen Vermögen				34.163,81
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	+60.000	70.000,00		83.644,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-26.000	51.000,00	160.000,00	953.624,31
XI.1	Veränderung der Vorräte				1.897,00
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				182.678,15
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				-33.148,68
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-25.000	-19.000,00	160.000,00	763.703,10
XI.7	Veränderung Kassenbestand	-1.000	70.000,00		38.494,74
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-22.546,32
XIII.1	Veränderung ARAP				-22.546,32
Summe Mittelverwendung		+145.000	173.000,00	160.000,00	1.502.664,21

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25

Leistungsbeschreibung

Das EJW arbeitet selbstständig im Auftrag der Evangelischen Landeskirche. Es fördert und unterstützt die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und -bezirken. Das EJW ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und außerschulischen Jugendbildung. Die Landesstelle führt Schulungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit durch, berät Bezirksjugendwerke und kirchliche Jugendorganisationen in fachlichen, rechtlichen, organisatorischen und ökonomischen Fragen, entwickelt Arbeitshilfen und neue Arbeitsformen (z. B. Jugendarbeit und Schule), arbeitet mit nur überregional erreichbaren Zielgruppen und organisiert zentrale Landesveranstaltungen (u.a. Landesposaunentag, Freizeiten, Kongresse). Das EJW vertritt die Interessen der evangelischen Jugendarbeit in Kirche, Staat und Öffentlichkeit.

Die Landesstelle arbeitet differenziert für verschiedene Zielgruppen der Jugendarbeit (Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene) und bietet Erlebnis- und Begegnungsfelder u.a. im sportlichen (Eichenkreuz-Sport) und im ökumenischen internationalen Bereich (Weltdienst) an.

Dem EJW angeschlossen sind der CVJM-Landesverband und der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Die Evangelische Jugend auf dem Lande (ejl) ist ein Arbeitsbereich innerhalb des EJW.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Die Ziele des EJW sind:

1. Wir begegnen jungen Menschen in ihren Lebenswelten und laden sie zu einem eigenen Glauben an Jesus Christus ein. Sie finden so eine sinnstiftende Orientierung für ihr Leben.
2. Wir begleiten junge Menschen dabei, ihr Leben aus diesem Glauben heraus zu gestalten. Sie erleben tragfähige Gemeinschaft, gewinnen Werte und entwickeln Lebenskompetenz.
3. Wir befähigen junge Menschen zur Übernahme von Verantwortung und begleiten sie dabei. Sie gestalten Jugendarbeit, Kirche und Gesellschaft im weltweiten Horizont.
4. Wir schaffen deshalb zusammen mit jungen Menschen die dafür notwendigen Rahmenbedingungen und vertreten ihre Interessen.

Zielsetzungen für das Planjahr

Nach Haushaltsjahren mit Haushaltsdefiziten und einem aufgelaufenen Verlustvortrag von rund TEUR 80 kann 2015 voraussichtlich ein ausgeglichenes Haushaltsergebnis erreicht werden. Durch die Kürzung der Globalzuweisung im Planjahr 2016 um TEUR 100 hat im Planjahr und in den Folgejahren bis 2018 die Erbrinung der Kürzung hohe Priorität. Die inhaltlichen Jahresziele der Arbeitsbereiche werden in einem festgelegten Prozess innerhalb der Arbeitsbereiche und unter Einbeziehung der Fachausschüsse im Herbst des Vorjahres erstellt und gesamthaft im Januar des laufenden Jahres vom EJW-Vorstand beschlossen und Dezernat 2 zur Kenntnis weitergeleitet.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 4	P 2
1,00	1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) nach Pfarrstellenrecht

P1
2,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) nach Haushaltsrecht

P1
1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P1
1,00

Stellen nach TVöD

EG 15	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3
1,00	1,00	24,00	12,90	3,75	10,52	4,70	22,05	2,00	3,00
EG 2	Sonst								
2,58	103,00								

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25

Stellenplanvermerk

- Stellen nach TVöD Sonstige: Darin enthalten sind die Trägeranstellungen der EJW-Landesstelle nach Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) für Einrichtungen der Evangelischen Jugend in Württemberg in Orten und Bezirken.
 - Aufgrund von Altersteilzeit (passive Phase) sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen: EG 6 1,50
 - Voraussichtlich nicht besetzt in 2016 sind folgende Stellen: EG 11 1,00; EG 5 1,00; Sonst 2,00
 - Enthalten sind durch Fördervereine oder Kirchengemeinden finanzierte Stellen: EG 10 1,00; EG 9 5,82
 - Nachrichtlich enthalten sind folgende Stellen des Berghaus Unterjoch sowie des Sport- und Freizeitheim Kapf: EG 9 2,50; EG 6 2,00; EG 5 2,00; EG 3 1,00; EG 2 1,75; Sonstige 9,00. Davon in 2016 voraussichtlich nicht besetzt: EG 5: 1,00.
- Die Stellen des Bernhäuser Forstes sind im Stellenplan der Kostenstelle 8165.02 enthalten.

Verpflichtungsermächtigung Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2016	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
00-41940	Projekt Weltdienst	60.000	60.000	60.000	60.000	0	0
00-58410	Projekt ChurchNight	50.000	50.000	50.000	0	0	0
00-58410	Projekt Ganztageschulen	164.900	164.900	164.900	0	0	0
00-58410	Projekt Vielfalt	107.100	108.500	110.000	111.500	0	0
00-58410	Projekt Upgrade ChurchNight	35.000	35.000	43.900	0	0	0
00-58410	Projekt Jugendkirchentag	10.000	80.000	55.500	0	0	0

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

00-41940: Projekt Weltdienst (2014-2017) wird mit Dezernat 1 verrechnet.

00-58410: Die Finanzmittel für die Projekte Vielfalt (2014-2018), Upgrade ChurchNight (2014-2017) und Jugendkirchentag (2014-2017) werden im Rahmen des Reformationsjubiläums bereitgestellt.

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

- Die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb ist nicht zulässig. Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, sind Erübrigungen aus dem Globalzuweisungsbetrag einer Ausgleichsrücklage auf der Zuweisungskostenstelle im Plan für die kirchliche Arbeit zuzuführen. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

- Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Treffpunkt 50plus

Kostenstelle 1332.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	22.500	25.800,00	49.700,00	21.815,66
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	14.000	15.000,00	27.300,00	13.609,70
I.3	Verpflegung & Unterkunft	7.500	9.100,00	22.400,00	7.244,67
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	1.000	1.700,00		961,29
II	Zuweisungen Landeskirche	234.100	224.400,00	204.500,00	204.500,08
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	219.200	208.900,00	204.500,00	204.500,08
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	14.900	15.500,00		
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	218.300	215.000,00	214.100,00	202.194,00
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche			600,00	
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	218.300	215.000,00	213.500,00	202.194,00
IV	Sonstige Erträge	33.500	31.700,00	1.600,00	23.019,55
IV.1	Ersätze	1.200	100,00	1.100,00	1.129,71
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	32.300	31.600,00	500,00	21.889,84
Summe Erträge		508.400	496.900,00	469.900,00	451.529,29
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	16.900	16.100,00	27.100,00	16.189,48
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	14.600	13.200,00	23.700,00	13.991,74
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	2.300	2.900,00	3.400,00	2.197,74
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	374.000	355.400,00	320.200,00	323.374,00
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	178.000	168.900,00	165.700,00	165.700,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	127.700	128.400,00	120.400,00	123.552,17
VII.4	Honorare Externer	20.200	13.700,00	20.300,00	19.408,78
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	41.800	40.900,00	11.300,00	8.840,64
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	6.300	3.500,00	2.500,00	5.872,41
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	49.600	53.100,00	62.300,00	48.037,96
VIII.2	Reinigung & Bewachung	100	200,00		54,10
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen			600,00	
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	1.100	200,00		966,77
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	40.700	48.500,00	51.600,00	39.058,20
VIII.6	Mieten & Pachten	5.500	2.500,00	8.800,00	5.266,40
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen		500,00	900,00	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.300	800,00		1.261,00
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	400	400,00	400,00	350,43
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	500			1.081,06
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	67.900	56.800,00	60.300,00	55.250,66
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	67.900	56.700,00	60.300,00	55.250,66
IX.2	Zuschüsse an Dritte		100,00		
Summe Aufwendungen		508.400	481.400,00	469.900,00	442.852,10
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	15.500,00	0,00	8.677,19

Erläuterungen

II.2 Sonderzuweisung zum Ausgleich des strukturellen Defizits.

Treffpunkt 50plus

Kostenstelle 1332.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	3.700	3.700,00	4.100,00	821,79
II	Veränderung Rücklagen	-3.700	11.800,00	-4.100,00	-821,79
II.1	Pflichrücklagen - SERL	-3.700	-3.700,00		-821,79
II.2	Freiwillige Rücklagen		15.500,00	-4.100,00	
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan		15.500,00	0,00	8.677,19
	davon verwendet		-15.500,00	0,00	
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	1.300	1.300,00	900,00	154,00
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	1.300	1.300,00	900,00	-1.261,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				1.415,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				38.051,30
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				24.450,63
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder				13.600,67
Summe Mittelherkunft		1.300	16.800,00	900,00	46.882,49
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				3.220,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				3.220,00
X	Zugänge Anlagevermögen	5.000	5.000,00	5.000,00	-821,79
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen				-821,79
X.7	übrige Zugänge Anlagevermögen	5.000	5.000,00	5.000,00	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-3.700	11.800,00	-4.100,00	-30.328,38
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-20.914,35
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				426,04
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-3.700	-3.700,00	-4.100,00	-439,21
XI.7	Veränderung Kassenbestand		15.500,00		-9.400,86
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-28,94
XIII.1	Veränderung ARAP				-28,94
Summe Mittelverwendung		1.300	16.800,00	900,00	-27.959,11

Treffpunkt 50plus**Kostenstelle 1332.00****Verantwortlich:** Budget 01 Theologie und weltweite Kirche**Aufgabenbereich 12****Erläuterungen**

Der Treffpunkt 50plus übernimmt im Auftrag der Stadt Stuttgart die Koordination der Seniorenarbeit in der Landeshauptstadt. Die Stadt Stuttgart leistet hierfür Personal- und Sachkostenersatz und überlässt dem Treffpunkt 50plus die Büro- und Veranstaltungsräume im Rotebühlbau kostenfrei.

Neben den Koordinationsaufgaben führt der Treffpunkt 50plus verschiedene Veranstaltungen und Tagungen durch, für die teilweise von Dritten Zuweisungen und Zuschüsse gewährt werden.

Im Zusammenhang mit den Beratungen der AG Zukunft wurde entschieden, einige nicht zum Kernbereich der Evangelischen Akademie Bad Boll zählende Arbeitsbereiche ab 2012 gesondert darzustellen. Davon betroffen ist auch der Bereich Treffpunkt 50plus, der nun bei der hier eingerichteten Kostenstelle abgebildet wird. Die Koordination der Seniorenarbeit der Stadt Stuttgart wurde als "Treffpunkt Senior" in den 1990er Jahren der Evangelischen Akademie Bad Boll als Träger übertragen. Der Treffpunkt 50plus befindet sich in Räumlichkeiten der Stadt Stuttgart am Rotebühlplatz 28. Die Stadt Stuttgart stellt die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung und übernimmt die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Immobilie. Zudem beteiligt sie sich an den anfallenden Personal- und Sachkosten.

Der bei der Kostenstelle 01.1.1332 ausgewiesene Saldo war bis einschließlich 2011 Bestandteil der Kostenstelle 01.1.5220 Evangelische Akademie Bad Boll. Durch die strukturellen Veränderungen sind die Salden der beteiligten Kostenstellen nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar. Das Nachvollziehen von Kürzungsmaßnahmen ist über die Saldenentwicklung nicht möglich.

Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass ab 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird. In der Anlage zum Plan für die Kirchliche Arbeit ist die Kostenstelle in Form eines kaufmännischen Erfolgsplans ausgewiesen und erläutert.

Leistungsbeschreibung

Der Treffpunkt 50plus ist die erste Adresse für Bildungs- Sozial- und Kulturarbeit bei älteren und für ältere Menschen in Stuttgart. Der Treffpunkt 50plus arbeitet konzeptionell und praktisch mit an Vorhaben und Projekten, die sich mit den Konsequenzen des demographischen Wandels befassen. Die Einrichtung wird von der Evangelischen Akademie Bad Boll im Auftrag und mit Förderung durch die Stadt Stuttgart getragen; innerhalb der Organisation der Evangelischen Akademie Bad Boll fungiert der Treffpunkt 50plus als Fachteam.

In der Arbeitsgemeinschaft Treffpunkt 50plus in Stuttgart kooperieren fünfzehn verschiedene Anbieter offener Seniorenarbeit in Stuttgart. Zum Programm gehören Einzelveranstaltungen, Seminare, Kurse, Gesprächskreise, Studien- und Begegnungsreisen. Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Orientierungshilfen für Menschen im Übergang zur 3. Lebensphase
- Freiwilligenarbeit (Gewinnung und Begleitung Ehrenamtlicher)
- Integration von Migrantinnen und Migranten der 1. Generation
- Starthilfen für Initiativen Älterer
- Generationen übergreifende Veranstaltungen
- Fortbildung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der offenen Altenhilfe.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrrecht

P 2	P 1
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2	P 1
1,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2	P 1
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 5
1,00	1,46

Treffpunkt 50plus**Kostenstelle 1332.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Planvermerk**

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Die AG Zukunft hat für den Bereich des Treffpunkt 50plus einen Kürzungsbetrag von 50.000 € beschlossen.

Ev. Gemeindedienst - Fachbereich Gemeindeentwicklung

Kostenstelle 1800.11

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	121.000	144.000,00	115.000,00	124.622,55
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	120.000	38.000,00	25.000,00	60.873,10
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	1.000	106.000,00	90.000,00	63.749,45
II	Zuweisungen Landeskirche	768.000	765.600,00	526.300,00	600.519,41
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	728.400	708.100,00	458.800,00	458.800,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	39.600	57.500,00	67.500,00	141.719,41
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter				200,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter				200,00
IV	Sonstige Erträge	36.900	40.200,00	35.200,00	92.027,41
IV.1	Ersätze	30.200	33.000,00	33.700,00	71.310,23
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	500	5.000,00		1.810,19
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	6.200	2.200,00	1.500,00	14.558,00
IV.4	Außerordentliche Erträge				4.348,99
Summe Erträge		925.900	949.800,00	676.500,00	817.369,37
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	177.700	220.800,00	112.500,00	79.672,81
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	149.700	193.100,00	44.500,00	55.019,04
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	28.000	27.700,00	68.000,00	24.653,77
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	579.000	551.600,00	434.100,00	486.359,87
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	102.700	97.400,00	95.600,00	95.600,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	385.900	363.800,00	271.200,00	286.342,30
VII.4	Honorare Externer	86.000	86.000,00	65.000,00	80.574,80
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				20.098,70
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	4.400	4.400,00	2.300,00	3.744,07
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	96.400	104.400,00	71.300,00	158.177,56
VIII.2	Reinigung & Bewachung	4.000	4.000,00	2.500,00	2.520,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	2.700	3.800,00	1.000,00	547,88
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	59.800	69.600,00	49.200,00	125.045,29
VIII.6	Mieten & Pachten	27.400	16.600,00	9.600,00	18.283,68
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.500	10.400,00	9.000,00	1.379,74
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				10.400,97
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	72.800	73.000,00	52.600,00	43.913,93
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	72.800	73.000,00	52.600,00	32.163,93
IX.2	Zuschüsse an Dritte				11.750,00
Summe Aufwendungen		925.900	949.800,00	670.500,00	768.124,17
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	6.000,00	49.245,20

Erläuterungen

- I Erträge aus der Bildungsarbeit sowie Verkaufserlöse aus Publikationen.
- II.2 Zuweisung aus der Mittelfristigen Finanzplanung zur Finanzierung des Projekts "Ehrenamt fördern mit System".
- IV.1 Erstattungen für Personalaufwand und Büchereifachstelle.
- VIII.4 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten, Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit.
- VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil.
- IX.1 Verwaltungskostenumlagen EBZ, MAV-Umlage.

Ev. Gemeindedienst - Fachbereich Gemeindeentwicklung

Kostenstelle 1800.11

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-2.500	-10.400,00	-9.000,00	-13.520,14
II	Veränderung Rücklagen	2.500	10.400,00	9.000,00	245.151,41
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	2.500	10.400,00	9.000,00	39.445,41
II.2	Freiwillige Rücklagen				205.706,00
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan			6.000,00	49.245,20
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	2.500	10.400,00	9.000,00	-9.269,74
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	2.500	10.400,00	9.000,00	-1.379,74
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-7.890,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				23.398,20
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-65.831,48
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				89.229,68
Summe Mittelherkunft		2.500	10.400,00	15.000,00	295.004,93
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-6.723,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-6.723,00
X	Zugänge Anlagevermögen				-3.106,65
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen				-3.106,65
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	2.500	10.400,00	15.000,00	424.921,21
XI.1	Veränderung der Vorräte				-68.871,06
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				45.574,93
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				113.554,45
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	2.500	10.400,00	6.000,00	134.028,01
XI.7	Veränderung Kassenbestand			9.000,00	200.634,88
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-3.724,92
XIII.1	Veränderung ARAP				-3.724,92
Summe Mittelverwendung		2.500	10.400,00	15.000,00	411.366,64

Ev. Gemeindedienst - Fachbereich Gemeindeentwicklung

Kostenstelle 1800.11

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erläuterungen

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Gemeindedienst für Württemberg unterstützt vor allem Kirchengemeinden in ihrer vielfältigen konzeptionellen und praktischen Arbeit. Schwerpunkte sind zielgruppenorientierte Angebote zur Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchengemeinderäten, in der Gruppenleitung und für missionarische Aktionen, auch in Kooperation mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen. Weitere Arbeitsfelder sind Studienarbeiten, insbesondere in den Bereichen Gemeindeberatung, Evangelisation und Fachberatung.

Der Fachbereich Gemeindeentwicklung unterstützt die Kirchengemeinden und Einrichtungen der Landeskirche durch

- Gemeindeberatung (Beratung von Kirchengemeinderatsgremien und Einrichtungen in Veränderungsprozessen (z. B. Pfarrplan) und Konflikten; Moderation; Coaching)
- Kirchengemeinderatsarbeit (Unterstützung der Leitungsgremien in ihrer Aufgabe durch die Organisation von Schulungen und die Herausgabe von Arbeitshilfen; Beratung von Leitenden, insbesondere von Vorsitzenden von Kirchengemeinderäten)
- Ehrenamtsförderung (u. a. Aufbau einer "Ehrenamtsförderung mit System"; Geschäftsführung des LAKs Ehrenamt)
- Büchereifachstelle (Begleitung und Unterstützung der ca. 190 evangelischen Gemeindebüchereien in der Landeskirche, Qualifizierung der ehrenamtlichen BüchereimitarbeiterInnen).

Zur Abteilung Gemeindeentwicklung und Gottesdienst im Evangelischen Bildungszentrum gehört außerdem das Prädikanten- und Mesnerpfarramt.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen nach Dotationen

P 3

1,00

Stellen nach TVöD

EG 13 EG 12 EG 10 EG 6 EG 5

0,50 2,50 2,00 0,60 0,50

Stellenplanvermerk

Die Projektstelle "Ehrenamt fördern mit System" (0,50 in EG 12) und die dazugehörige Sekretariatsstelle (0,25 in EG 6) sind für die Dauer des Projekts auf 5 Jahre befristet. Aufgrund Allg. Planvermerk II Ziff. 4 d) und e) wird ein 0,10 undotierter Stellenanteil in EG 6 für die Reformationstagungen bis 31.12.2017 befristet ausgewiesen.

Planvermerk

- Zur Finanzierung des Arbeitsbereichs Train the Trainer sind Entnahmen aus der zweckbestimmten Rücklage zulässig.

Ev. Gemeindedienst - Amt für missionarische Dienste

Kostenstelle 1800.12

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	80.300	69.000,00	72.000,00	80.149,86
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	27.200	40.000,00	27.000,00	27.124,98
I.3	Verpflegung & Unterkunft	14.300			14.257,90
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	38.800	29.000,00	45.000,00	38.766,98
II	Zuweisungen Landeskirche	930.200	898.500,00	869.900,00	869.900,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	930.200	898.500,00	869.900,00	869.900,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	21.900	23.000,00	32.500,00	21.481,80
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	300			250,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	21.600	23.000,00	32.500,00	21.231,80
IV	Sonstige Erträge	142.700	114.600,00	139.500,00	148.077,23
IV.1	Ersätze	118.300	110.100,00	139.000,00	118.255,98
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	2.800	4.500,00	500,00	2.793,99
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	21.600			21.620,41
IV.4	Außerordentliche Erträge				5.406,85
Summe Erträge		1.175.100	1.105.100,00	1.113.900,00	1.119.608,89
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	73.700	68.500,00	89.100,00	96.927,33
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	60.700	56.200,00	36.800,00	80.657,22
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	13.000	12.300,00	52.300,00	16.270,11
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	748.800	708.100,00	704.400,00	705.096,54
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	194.100	184.100,00	180.700,00	180.700,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	550.600	507.200,00	506.800,00	486.333,46
VII.4	Honorare Externer	2.000	13.000,00	13.000,00	1.931,42
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				34.064,67
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	2.100	3.800,00	3.900,00	2.066,99
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	243.600	245.900,00	216.400,00	234.641,15
VIII.2	Reinigung & Bewachung	3.500	3.500,00	3.500,00	3.470,40
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	4.100	6.200,00	7.200,00	4.051,99
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	179.200	170.400,00	161.300,00	170.611,89
VIII.6	Mieten & Pachten	28.700	16.800,00	15.400,00	24.900,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	25.200	46.000,00	27.000,00	25.118,46
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	2.900	3.000,00	2.000,00	2.862,70
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				3.625,71
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	109.000	82.600,00	104.000,00	82.843,47
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	109.000	82.600,00	104.000,00	82.843,47
Summe Aufwendungen		1.175.100	1.105.100,00	1.113.900,00	1.119.508,49
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	100,40

Erläuterungen

- I Teilnehmendenbeiträge sowie Umsatzerlöse aus Publikationen.
- III.3 Spenden.
- IV Personalkostenersatz, Zinsen und sonstige Ersätze.
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten, Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit.
- VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil sowie Lager Zeltkirche.
- VIII. 10 Versicherungen Zeltkirche.
- IX Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage.

Ev. Gemeindedienst - Amt für missionarische Dienste

Kostenstelle 1800.12

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	25.200	31.000,00	34.100,00	-17.550,53
II	Veränderung Rücklagen	-25.200	-31.000,00	-34.100,00	9.930,68
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	-25.200	-31.000,00	-34.100,00	21.484,14
II.2	Freiwillige Rücklagen				-11.553,46
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				100,40
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	25.200	46.000,00	27.000,00	-44.938,46
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	25.200	46.000,00	27.000,00	-25.118,46
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-19.820,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				128.240,41
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-74.810,30
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				202.950,71
Summe Mittelherkunft		25.200	46.000,00	27.000,00	75.782,50
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-20.498,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-20.498,00
X	Zugänge Anlagevermögen		15.000,00	61.100,00	-16.111,53
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen		15.000,00	61.100,00	-16.111,53
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	25.200	31.000,00	-34.100,00	135.503,88
XI.1	Veränderung der Vorräte				114,94
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				6.431,75
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				29.346,37
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				-1.000,00
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	25.200	31.000,00	-34.100,00	-14.868,67
XI.7	Veränderung Kassenbestand				115.479,49
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				650,61
XIII.1	Veränderung ARAP				650,61
Summe Mittelverwendung		25.200	46.000,00	27.000,00	99.544,96

Ev. Gemeindedienst - Amt für missionarische Dienste**Kostenstelle 1800.12**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17**Erläuterungen**

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Gemeindedienst für Württemberg unterstützt vor allem Kirchengemeinden in ihrer vielfältigen konzeptionellen und praktischen Arbeit. Schwerpunkte sind zielgruppenorientierte Angebote zur Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchengemeinderäten, in der Gruppenleitung und für missionarische Aktionen, auch in Kooperation mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen. Weitere Arbeitsfelder sind Studienarbeiten, insbesondere in den Bereichen Gemeindeberatung, Evangelisation und Fachberatung. Das Amt für missionarische Dienste unterstützt Kirchengemeinden und -bezirke bei der missionarischen Gemeindeentwicklung.

Es trägt Verantwortung für die Weiterarbeit beim Projekt Kurse zum Glauben.

Beim Amt liegen die Zuständigkeiten für die Zeltkirche (Evangelisation), Hauskreisarbeit, Bibelwochen, Glaubenskurse (Stufen des Lebens), Kirche im Grünen, Zweitgottesdienste, Besuchsdienstschulung und missionarische Projekte (Neu anfangen).

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Dotationen

P 3	P 2
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5
2,00	0,75	1,50	2,00	0,75	0,75

Stellenplanvermerk

In 2013 wurden 2,00 Stellen EG 9 personenbezogen errichtet. Sie sind künftig wegfallend. Eine 0,50 Stelle davon ist bereits weggefallen.

Ev. Gemeindedienst - Kirche in Freizeit und Tourismus

Kostenstelle 1800.13

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	42.200	32.900,00	38.000,00	49.647,16
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	15.000	29.100,00	15.000,00	15.132,00
I.3	Verpflegung & Unterkunft	15.200			23.639,73
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	12.000	3.800,00	23.000,00	10.875,43
II	Zuweisungen Landeskirche	444.100	338.700,00	310.000,00	310.000,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	337.700	338.700,00	310.000,00	310.000,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	106.400			
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter				545,62
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter				545,62
IV	Sonstige Erträge	27.000	29.500,00	32.900,00	21.914,62
IV.1	Ersätze	26.000	26.000,00	31.100,00	5.495,24
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	1.000	3.500,00	1.800,00	917,60
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge				12.983,06
IV.4	Außerordentliche Erträge				2.518,72
Summe Erträge		513.300	401.100,00	380.900,00	382.107,40
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	23.000	53.800,00	23.000,00	36.054,08
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	18.000	32.500,00	18.000,00	19.024,56
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	5.000	21.300,00	5.000,00	17.029,52
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	339.700	258.600,00	249.900,00	255.771,18
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	335.700	251.800,00	245.900,00	231.853,74
VII.4	Honorare Externer	2.000	5.000,00	2.000,00	6.288,48
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				16.723,96
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	2.000	1.800,00	2.000,00	905,00
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	122.700	70.500,00	84.100,00	109.092,34
VIII.1	Energie & Wasser	4.000			0,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	3.600	3.500,00	3.200,00	3.656,76
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen				1.439,17
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	87.900	58.800,00	66.300,00	86.605,48
VIII.6	Mieten & Pachten	20.000	6.200,00	5.600,00	12.259,88
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	7.200	2.000,00	9.000,00	1.828,00
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				3.303,05
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	27.900	18.200,00	23.900,00	18.772,08
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	27.900	18.200,00	23.900,00	18.772,08
Summe Aufwendungen		513.300	401.100,00	380.900,00	419.689,68
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	-37.582,28

Erläuterungen

- I Teilnehmerbeiträge sowie Verkaufserlöse aus Publikationen.
- IV Erstattungen für Messearbeit.
- VIII.2 Reinigungsaufwand für Messe sowie Büroräume.
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten, Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit.
- VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitrag sowie Miete Messe.
- IX.1 Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage.

Ev. Gemeindedienst - Kirche in Freizeit und Tourismus

Kostenstelle 1800.13

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-7.200	-2.000,00	-7.000,00	2.480,90
II	Veränderung Rücklagen	7.200	2.000,00	7.000,00	-2.480,90
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	7.200	2.000,00	7.000,00	-1.876,09
II.2	Freiwillige Rücklagen				-604,81
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	7.200	2.000,00	9.000,00	-4.885,00
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	7.200	2.000,00	9.000,00	-1.828,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-3.057,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				26.666,80
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				19.732,56
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				6.934,24
Summe Mittelherkunft		7.200	2.000,00	9.000,00	21.781,80
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan davon verwendet				-37.582,28
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-12.729,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-12.729,00
X	Zugänge Anlagevermögen			2.000,00	2.480,90
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen			2.000,00	2.480,90
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	7.200	2.000,00	7.000,00	-8.753,33
XI.1	Veränderung der Vorräte				3.360,00
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				2.907,86
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				10.030,55
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				1.500,00
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	7.200	2.000,00	7.000,00	-13.279,40
XI.7	Veränderung Kassenbestand				-13.272,34
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-13.815,05
XIII.1	Veränderung ARAP				-13.815,05
Summe Mittelverwendung		7.200	2.000,00	9.000,00	-70.398,76

Ev. Gemeindedienst - Kirche in Freizeit und Tourismus

Kostenstelle 1800.13

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erläuterungen

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Gemeindedienst für Württemberg unterstützt vor allem Kirchengemeinden in ihrer vielfältigen konzeptionellen und praktischen Arbeit. Schwerpunkte sind zielgruppenorientierte Angebote zur Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchengemeinderäten, in der Gruppenleitung und für missionarische Aktionen, auch in Kooperation mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen. Weitere Arbeitsfelder sind Studienarbeit, insbesondere in den Bereichen Gemeindeberatung, Evangelisation und Fachberatung.

Der Fachbereich Kirche in Freizeit u. Tourismus unterstützt Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und landeskirchliche Einrichtungen im Arbeitsfeld Freizeit und Tourismus. Neben den Grundsatzfragen liegt beim Fachbereich die Zuständigkeit für die Gestaltung und Beratung des Reiserechts, Familienerholung, Geschäftsführung Feriendorf Tieringen, Urlaubsseelsorge, Campingdienst, "Kirchenraum erzählt vom Glauben", Kirchenpädagogik, Kirchenführerausbildung, "Geöffnete Kirchen", "Radwegkirchen" und für den Kirchlichen Dienst auf Messen und Ausstellungen (Messe Stuttgart).

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 9	EG 6
1,00	1,50	1,00	0,75

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	653.000	520.300,00	432.000,00	577.862,63
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	651.000	519.000,00	430.800,00	573.879,26
I.3	Verpflegung & Unterkunft				430,00
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	2.000	1.300,00	1.200,00	3.553,37
II	Zuweisungen Landeskirche	3.197.500	3.034.000,00	2.829.800,00	2.829.800,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	2.275.500	2.161.400,00	2.135.800,00	2.135.800,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	922.000	872.600,00	694.000,00	694.000,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	2.802.600	2.464.100,00	2.586.700,00	2.841.556,51
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche				1.274,79
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	2.619.600	2.314.100,00	2.586.700,00	2.768.594,46
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	183.000	150.000,00		71.687,26
IV	Sonstige Erträge	362.000	438.400,00	188.700,00	570.457,78
IV.1	Ersätze	67.000	105.400,00	124.700,00	191.632,93
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	15.000	45.000,00	44.000,00	123.121,72
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge			20.000,00	53.703,13
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	280.000	288.000,00		202.000,00
Summe Erträge		7.015.100	6.456.800,00	6.037.200,00	6.819.676,92
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	45.000	55.100,00	55.100,00	42.162,28
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	30.000	25.100,00	25.100,00	30.095,18
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	15.000	30.000,00	30.000,00	12.067,10
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	5.268.900	4.783.900,00	4.325.500,00	4.610.192,58
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	428.700	406.500,00	399.000,00	399.000,00
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	70.700	67.400,00	68.300,00	65.317,63
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	4.341.700	3.881.100,00	3.430.100,00	3.256.426,29
VII.4	Honorare Externer	320.000	320.000,00	320.000,00	546.089,97
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	49.200	50.300,00	50.600,00	268.928,35
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	58.600	58.600,00	57.500,00	74.430,34
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.507.800	1.421.000,00	1.400.900,00	1.984.583,42
VIII.1	Energie & Wasser	64.500	67.500,00	75.900,00	86.315,53
VIII.2	Reinigung & Bewachung	107.700	108.800,00	104.300,00	103.167,69
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	49.000	43.500,00	63.000,00	97.796,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	81.500	65.500,00	51.000,00	19.777,27
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	779.600	712.200,00	667.200,00	1.115.535,40
VIII.6	Mieten & Pachten	300.100	298.100,00	314.100,00	354.354,16
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	120.000	120.000,00	120.000,00	123.777,11
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	400	400,00	400,00	260,00
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	5.000	5.000,00	5.000,00	5.704,36
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				77.895,90
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	227.900	196.800,00	195.700,00	182.264,43
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	37.900	36.800,00	35.700,00	
IX.2	Zuschüsse an Dritte	190.000	160.000,00	160.000,00	182.264,43
Summe Aufwendungen		7.049.600	6.456.800,00	5.977.200,00	6.819.202,71
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-34.500	0,00	60.000,00	474,21

Evangelische Hochschule Ludwigsburg**Kostenstelle 2181.00****Verantwortlich:** Budget 02 Kirche und Bildung**Aufgabenbereich 22****Erläuterungen**

- I.1 Hier sind die Verwaltungskostenbeiträge, Einschreibungsgebühren, Bewerbungsgebühren, Gebühren für Fort- und Weiterbildungsangebote sowie die Beiträge zum Studierendenwerk Stuttgart enthalten. Wegfall Studiengebühren siehe auch II.2.
- I.4 Erlöse aus Publikationen der Hochschule.
- II.1 Globalzuweisung einschließlich Zuweisung aus Religionsunterricht für die Ausbildung von Religionspädagoginnen und -pädagogen, Projekt Reformationsjubiläum, Budgetmittel Dezernat 2.
- II.2 Sonderzuweisung für das Projekt "Kooperationsstudiengänge" Frühkindliche Bildung und Erziehung. Zuweisung Kirchensteuermittel und Budgetmittel Dezernat 2 zur Kompensation des Wegfalls der Studienbeiträge und der 5%-Kürzung des Zuschusses des Landes Baden-Württemberg sowie Zuweisung für das Projekt "Bachelorstudiengang Pflege/Pflegewissenschaften".
- III.2 Das Land Baden-Württemberg gewährt nach den Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes einen Zuschuss (Finanzhilfe). Hier sind auch die Drittmittel für die Projekte Hochschuloffensive 2012 (Land), Landesprogramm „Sozialstudiengänge“ und Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) enthalten.
- III.3 Zuweisungen aus Drittmittelprojekten, u.a. für befristete Projektstellen, Werk- und Honorarverträge, Sachkosten
- IV.1 Erstattung des Zentrums für Diakonat, Personalkostenerstattung der Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg.
- IV.2 Zinserträge aus der Ausgleichrücklage und den angelegten Betriebsmitteln.
- IV.5 Erträge aus der anteiligen Auflösung Sonderposten Landesprogramm "Sozialstudiengänge" für das Jahr 2016.
- VI.1 Verpflegungsaufwand.
- VI.2 Hausverbrauch und Putzmittel.
- VII.1 Von den Professuren sind 3,75 durch Württembergische Pfarrerrinnen und Pfarrer besetzt. Diese Stellen sind nach Gruppe 4 bewertet.
- VII.2 Personalausgaben für eine Beamtin. Diese Stelle ist nach A 14 bewertet. Beihilfeumlage.
- VII.3 Vergütungen für Professorinnen und Professoren (W-Besoldung), Dozentinnen und Dozenten, Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter, sowie Besoldung für eine Beamtenstelle (zugewiesene Landesbeamtin). Hier sind zusätzlich befristete Stellen für die Projekte siehe III ausgewiesen.
- VII.4 Honorare für nebenberufliche Lehrbeauftragte.
- VII.5 Beitrag und Umlage für eine Beamtin (A 14).
- VII.6 ZGASSt-Fallpreis, Fort- und Weiterbildung des Personals, Stellenanzeigen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft.
- VIII.1-3 Aufwand für die Hochschulgebäude Paulusweg 6 (Gebäude A), Paulusweg 10 (Gebäude B) und Auf der Karlshöhe 2 (Gebäude C) - Verrechnung mit dem ZGM; Betriebsaufwand für die angemieteten Räume in der Bunzstr. 13.
- VIII.4 Reparaturen und Beschaffungen unter 410 €.
- VIII.5 Hier ist u.a. enthalten: Beschaffung von Literatur, Bürobedarf, Miet- und Wartungskosten für Kopierer und Telefonanlage, EDV-Aufwand, Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten, Lehr- und Lernmittel, Exkursionen und Projekte von Studierenden, AStA, Hochschulgemeinde, Mittel für die Forschung inkl. Sachausstattung für Institute und wissenschaftlichen Mittelbau.
- VIII.6 Finanzierungsbeitrag/Miete für die Hochschulgebäude Paulusweg 6 (Gebäude A), Paulusweg 10 (Gebäude B) und Auf der Karlshöhe 2 (Gebäude C) - Verrechnung mit dem ZGM; Mietkosten für die Räume in der Bunzstr. 13. in Ludwigsburg.
- VIII.8 Abschreibung des beweglichen Inventars der Hochschule.
- IX.1 ZGM-Umlage.
- IX.2 Weiterleitung der Beiträge an das Studierendenwerk Stuttgart.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-60.000	-60.000,00	-60.000,00	-83.177
II	Veränderung Rücklagen	25.500	60.000,00	120.000,00	1.399.588,52
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	60.000	60.000,00	120.000,00	83.177,12
II.2	Freiwillige Rücklagen	-34.500	0,00	0,00	1.316.411,40
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan			60.000,00	474,21
	davon verwendet			-60.000,00	
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	120.000	120.000,00	120.000,00	-873.704,06
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	120.000	120.000,00	120.000,00	-123.777,11
IV.2	Anlagenabgänge	0	0,00	0,00	0,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0,00	0,00	-749.927
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0,00	0,00	66.127,30
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0,00	0,00	66.127,30
Summe Mittelherkunft		85.500	120.000,00	180.000,00	509.308,85
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	34.500			
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-325.539,65
IX.1	Auflösung von Sonderposten				-202.000
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-123.540
X	Zugänge Anlagevermögen	60.000	60.000,00	60.000,00	-83.177,12
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	60.000	60.000,00	60.000,00	-83.177,12
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	60.000	60.000,00	120.000,00	1.890.138,62
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				102.626,00
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	60.000	60.000,00	120.000,00	1.216.411,40
XI.7	Veränderung Kassenbestand				571.101,22
Summe Mittelverwendung		85.500	120.000,00	180.000,00	1.481.421,85

Evangelische Hochschule Ludwigsburg**Kostenstelle 2181.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22**Erläuterungen****Leistungsbeschreibung**

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg, staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, ist die Hochschule der Evangelischen Landeskirche für die Bereiche Soziales und Pflege, Pädagogik und Theologie (insbes. Diakoniewissenschaft und Religions- und Gemeindepädagogik) und Ausdruck kirchlicher Bildungsverantwortung. Sie betreibt Lehre, Forschung und Weiterbildung als staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg (EHL) bildet mit Bachelor- und teilweise Masterabschluss in den Studiengängen Religions- und Gemeindepädagogik, Diakoniewissenschaft, Soziale Arbeit, Frühkindliche Bildung und Erziehung, Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik sowie Pflege aus. Ein Masterabschluss kann auch in Organisationsentwicklung erworben werden.

Das Studienangebot besteht im Jahr 2015 aus folgenden Studiengängen:

B.A. Soziale Arbeit, B.A. Internationale Soziale Arbeit, B.A. Diakoniewissenschaft kombinierbar mit B.A. Sozialer Arbeit oder Internationaler Sozialer Arbeit, B.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung (auch integriertes Modell, Kooperation mit PH Ludwigsburg), B.A. Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik, B.A. Religions- und Gemeindepädagogik (kombinierbar mit B.A. Sozialer Arbeit), B.A. Pflege (neu), M.A. Soziale Arbeit, M.A. Religionspädagogik sowie M.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung (Kooperation mit PH Ludwigsburg), M.A. Organisationsentwicklung und Leitung (berufsbegleitend); M.A. Diakoniewissenschaft - Führung in Diakonie und Kirche sowie Europäischer Masterstudiengang / Diakonie - Führungsverantwortung in christlich-sozialer Praxis (in Kooperation mit der EH Freiburg, der EH Darmstadt und dem DWI der Universität Heidelberg - Studienort ist Heidelberg).

Die B.A.-Studiengänge Religions- und Gemeindepädagogik sowie Diakoniewissenschaft sind in Kombination mit dem B.A. Soziale Arbeit die Regelausbildung für den Diakonat der Landeskirche. Die institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgte im Jahr 2006 für 10 Jahre. Die Akkreditierung der Studiengänge B.A. Religions- und Gemeindepädagogik, B.A. Diakoniewissenschaft und M.A. Organisationsentwicklung wurden 2012 abgeschlossen. 2013 erfolgte die Reakkreditierung der Studiengänge B.A. Internationale Soziale Arbeit, M.A. Soziale Arbeit und M.A. Religionspädagogik, B.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung. Die Reakkreditierung des Studiengangs M.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung erfolgt im Sommersemester 2015. Die Studiengänge B.A. und M.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung und der M.A. Religionspädagogik sind Kooperationsstudiengänge mit der PH Ludwigsburg.

Mit den Studienangeboten der Evangelischen Hochschule leistet die Evangelische Landeskirche einen wichtigen Beitrag für die Arbeitsfelder der Landeskirche und der Diakonie. Absolventinnen und Absolventen mit Anstellungen in staatlicher oder freier Trägerschaft sind Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortung der Kirche und Salz der Erde.

Im Zuge der Regionalisierung kooperiert die EHL mit dem Diakonischen Werk Württemberg, Diakonischen Einrichtungen sowie 18 Fachschulen in kirchlicher und diakonischer Trägerschaft.

Die EHL beteiligt sich am Ausbauprogramm des Landes „Hochschule 2012“ (die Förderung läuft bis 2016, letztmalige Auszahlung 2017) und hat sich zweimal erfolgreich für das Landesprogramm "Sozialstudiengänge" für nichtstaatliche Hochschulen beworben.

Studienhilfe zur Unterstützung von Studierenden. Aus dem Landeskirchlichen Opfer werden jeweils hälftig die Mittel für Theologiestudierende und Studierende der EHL vergeben.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg**Kostenstelle 2181.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22**Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen**

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Bildungslandschaft und die zunehmende Akademisierung der diakonischen und sozialen Berufsfelder rasant entwickelt. Die Zahl der Studierenden ist sowohl real wie prozentual stark gestiegen und wird auf absehbare Zeit auf hohem Niveau verbleiben. Diesen Erfordernissen ist die EHL begegnet und hat im Zeitraum 2004 bis heute die landes-, hochschul- und kirchenpolitischen Herausforderungen angenommen und die kirchliche Bildungsmitverantwortung an den gesellschaftlichen Entwicklungen realisiert:

- Die sogenannte Bologna-Reform und die hochschulpolitisch geforderte Umstellung auf BA- und MA-Studiengänge führten an an Hochschulen für angewandte Wissenschaften zur Einrichtung von BA- und MA-Studiengängen.
- Die Frühkindliche Bildung entwickelte sich zu einem gesellschaftlichen Megathema und einem Schwerpunktbereich der kirchlichen Arbeit wie auch der Landespolitik. Kirchengemeinden und -bezirke sind Träger von Kindertageseinrichtungen / Kindergärten und die Landeskirche ist durch Evang. Fachschulen für Sozialpädagogik an der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern beteiligt. Der Studiengang „Frühkindliche Bildung und Erziehung“ wird seit 2008 gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt und bietet für Evang. Fachschulen die Durchlässigkeit zum Studium.
- Seit der Ratifizierung der „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung“ im März 2009 durch die Bundesrepublik Deutschland sind Kirche und insbesondere die Diakonie durch das Thema Inklusion herausgefordert. Im Jahr 2011 startete der Studiengang Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik.
- Seit dem WS 2014/15 wird mit dem Bachelorstudiengang „Pflege“ dem dringend eingeforderten Bedarf von Seiten der Diakonischen Träger Rechnung getragen. Der ausbildungsintegrierende Studiengang bietet die Durchlässigkeit und den Aufstieg für die Gesundheits- und Krankenpflegesschulen sowie Altenpflegesschulen.

Die Angebote der EHL sind am Bedarf von Kirche, Diakonie und Gesellschaft, mithin am Bedarf der Menschen in Land und Kirche orientiert. Die Studiengänge „Frühkindliche Bildung und Erziehung“, „Inklusive Pädagogik/ Heilpädagogik“ und „Pflege“ sind in Kooperation mit Diakonischen Trägern entwickelt worden, um der fortschreitenden Akademisierung zu begegnen. Sie sind dabei nicht in Konkurrenz zu den Fachschulen zu sehen, sondern stärken diese durch die Durchlässigkeit ins Studium. Es sind auch weitere Anbieter an die EHL herantreten deren Studiengänge aber nicht explizit ins Profil passen und deshalb abgelehnt werden mussten (z.B. Physiotherapie/ Ergotherapie, Gebärdensprachdolmetschen).

Tendenzen und Entwicklungen

- Bei mittelfristig zurückgehenden Schüler/-innenzahlen sollen weiterhin genügend qualifizierte Mitarbeiter/-innen für die sozialen, diakonischen, pädagogischen und kirchlichen Berufe ausgebildet werden.
- Den Bedarfen an Spezialisierung und Feldkompetenz wird mit den Studiengängen Rechnung getragen.
- Die kirchlichen Hochschulen sind eine wichtige Ergänzung der staatlichen Hochschulen. Mit dem evangelischen Profil können Studierende in den nichtkirchlichen Arbeitsfeldern einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Gestaltung leisten.
- Der internationale Studiengang Soziale Arbeit erweitert das Profil der Studierenden und wird stark nachgefragt. Darüber hinaus nutzen Studierende die Möglichkeiten des Auslandsstudiums.

Mittelfristige Ziele

- Konsolidierung der angebotenen Studiengänge im Kontext der Akkreditierung und der Kooperationen mit PH Ludwigsburg, DWI Heidelberg und anderen Partnern, Studierendenzahlen stabil halten.
- Moderate Weiterentwicklung an den diakonischen und kirchlichen Bedarfen orientieren.
- Nachfolge und Anschlussfinanzierung des "Hochschulprogramms 2012" sowie Studienplätze aus dem Programm "Sozialstudiengänge" verstetigen.

Nachrichtlich: Maßnahmen aus der Mittelfristigen Finanzplanung:

- Maßnahme Nr. 662: Reduzierung Studiengebühren/Verringerung Zuschuss Land
- Abschaffung der Studiengebühren an der Evang. Hochschule zum Sommersemester 2013 für 5 Jahre.
 Finanzielle Kompensation für die 5% Kürzung des Landeszuschusses ab Jan 2013. Zur Gegenfinanzierung wurden die Verwaltungskostenbeiträge analog dem Land BW von 40 € auf 60 € erhöht. Das Land BW hat das Sonderprogramm "Sozialstudiengänge" für nichtstaatliche Hochschulen bisher in zwei Tranchen vergeben.
 Laut Beschluss des Finanzausschusses vom 6.2.2013 und dem Kollegium vom 12.2.2013 ist ein Drittel des Finanzbedarfs aus Budgetmitteln des Dezernats 2 und zwei Drittel aus Kirchensteuermitteln zu finanzieren.
 Finanzierungsbedarf seit 2014: 614.000 €.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Zielsetzungen für das Planjahr

Aufbau des B.A.-Studiengangs Pflege.

Erste Priorität für die EHL hat die dauerhafte oder zumindest mittelfristige Re-Finanzierung der im Rahmen des 2016 auslaufenden Ausbauprogramms Hochschule 2012 des Landes (letztmalige Auszahlung im Jahr 2017) eingerichteten Studienplätze in den Bachelor-Studiengängen Frühkindliche Bildung und Erziehung, Internationale Soziale Arbeit und Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik sowie die Neufinanzierung des Bachelor-Studiengangs Pflege in Kooperation mit dem Diakonischen Institut Dornstadt, dem Ev. Bildungszentrum Stuttgart u.a. Das vom Land ausgebrachte Förderprogramm Sozialstudiengänge ist bislang auf zwei Kohorten befristet, eine dritte Ausschreibung zum Wintersemester 2015/16 ist in Aussicht gestellt. Dieses Programm reicht aber nicht aus, um alle Studienplätze in den genannten Studiengängen in Ludwigsburg zu finanzieren.

Erhalt bzw. Ausbau der Drittmittel finanzierten Forschung und wissenschaftlichen Weiterbildung.

Voraussetzung für die Einrichtung von Studiengängen an weiteren Standorten (aktuelle Anfragen Reutlingen und Schwäbisch Hall) ist eine zuverlässige Re-Finanzierung der Studiengänge durch das Land oder Dritte für einen Zeitraum von 15 Jahren.

Gep plante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Einwerbung von Drittmitteln, u.a. Bewerbung für die Landesprogramme "Akademisierung der Gesundheitsfachberufe" und "Sozialstudiengänge", weitere Kooperationspartner für den B.A.-Studiengang Pflege.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur

Zielerreichung	Ist	Ist	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
Beschreibung	2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018

Die maximale Kapazität der EHL

in den Studiengängen soll weiterhin ausgeschöpft werden.

Gesamtzahl der Studierenden (ohne Beurlaubte)	1.022	1052	790	1.000	1.000	1.000	1.000
Studienanfänger/innen in den Studiengängen:							
Soziale Arbeit	108	120	105	105	105	105	105
Diakonie sowie Religions- u. Gemeindepädagogik	54	60	50	50	50	50	50
Internationale Soziale Arbeit	35	39	25	25	25	25	25
Frühkindliche Bildung und Erziehung	59	51	60	60	60	60	60
Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik	30	28	30	30	30	30	30
Pflege		26	15	30	30	30	30
Konsekutive Masterstudiengänge	43	35	40	40	40	40	40
Masterstudiengang berufsbegleitend		10	25		25		25

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Hochschulbetrieb nach dem Landeshochschulgesetz; Wettbewerbsfähigkeit, akademische Lehrtätigkeit, Forschung und Weiterbildung	Controlling-Funktion übt das Kuratorium der EHL sowie durch regelmäßige Akkreditierungen die Akkreditierungsagenturen und der Wissenschaftsrat aus.	+

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

W 2 C 3 A 14

21,00 2,75 1,00

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4

4,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4

3,75

Ständige Stellen Dotationen

P 4

3,75

Stellen nach TVöD

EG 14 EG 13 EG 12 EG 11 EG 10 EG 9 EG 8 EG 6

1,50 8,25 1,00 1,50 1,25 2,65 3,75 9,65

Stellenplanvermerk

Für das Projekt Studiengang Pflege sind 1,0 W2, 0,5 EG 8 und 0,5 EG 6 Stellen befristet bis 31.12.2019 enthalten und ab 01.01.2016 1,0 W 2-Stelle. Für das Projekt Reformationsjubiläum ist eine 0,5 EG 11 Stelle befristet bis 30.06.2016 enthalten; für das Projekt e-learning eine 0,5 EG 13 Stelle befristet bis 31.12.2017.

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Gruppierung	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
00-42442	Kooperationsstudiengänge	80.000	80.000	53.000	0	0	0
00-42442	Wegfall Studienbeiträge	409.300	409.300	0	0	0	0
00-42441	Wegfall Studienbeiträge	204.700	204.700	0	0	0	0
00-42442	Studiengang Pflege	228.000	289.200	289.200	289.200	0	0
00-41940	Reformationsjubiläum	38.200	0	0	0	0	0

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zuweisung für das Projekt „Bachelor- und Master-Kooperationsstudiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung“ mit der PH Ludwigsburg von 2013 bis 2018.

Zuweisung Budgetmittel Dezernat 2 sowie Zuweisung Kirchensteuermittel zur Kompensation des Wegfalls der Studienbeiträge und der 5%-Kürzung des Zuschusses des Landes Baden-Württemberg.

Zuweisung für das Projekt "Bachelor-Studiengang Pflege/Pflegewissenschaften".

Zuweisung für das Projekt "Reformationsjubiläum".

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Kostenstelle 2921.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	80.800	94.400,00	91.500,00	63.958,76
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	36.900	40.800,00	40.000,00	31.037,02
I.3	Verpflegung & Unterkunft	43.400	52.000,00	50.500,00	32.397,24
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	500	1.600,00	1.000,00	524,50
II	Zuweisungen Landeskirche	667.000	682.600,00	582.700,00	582.700,04
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	622.700	596.400,00	582.700,00	582.700,04
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	44.300	86.200,00		
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	6.300	17.400,00	7.100,00	5.070,00
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche		2.000,00	1.600,00	
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	5.300	10.100,00	3.700,00	5.070,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	1.000	5.300,00	1.800,00	
IV	Sonstige Erträge	33.400	25.000,00	31.900,00	48.532,49
IV.1	Ersätze	12.500	9.800,00	16.500,00	12.231,60
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	11.900	11.700,00		11.539,94
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	9.000	3.500,00	15.400,00	24.760,95
Summe Erträge		787.500	819.400,00	713.200,00	700.261,29
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	70.800	59.700,00	61.800,00	67.959,64
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	61.700	53.300,00	55.800,00	59.230,80
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	9.100	6.400,00	6.000,00	8.728,84
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	483.100	464.000,00	464.100,00	449.037,30
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	365.600	346.800,00	340.400,00	340.400,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	91.000	85.500,00	83.900,00	83.887,53
VII.4	Honorare Externer	14.800	17.600,00	12.400,00	13.900,16
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	5.900	5.400,00	5.400,00	5.493,23
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	5.800	8.700,00	22.000,00	5.356,38
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	124.200	125.600,00	104.200,00	122.922,60
VIII.1	Energie & Wasser	700	400,00	8.700,00	585,12
VIII.2	Reinigung & Bewachung	1.500	2.000,00	2.500,00	1.351,96
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	11.900	3.400,00	5.400,00	11.429,38
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	69.800	69.800,00	51.500,00	67.011,22
VIII.6	Mieten & Pachten	36.000	46.100,00	29.200,00	34.523,47
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen		1.300,00	1.300,00	
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	3.900	2.300,00	2.600,00	3.839,47
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	100			78,40
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	300	300,00	1.400,00	258,24
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand			1.600,00	3.845,34
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	91.500	83.900,00	83.100,00	78.226,37
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	89.300	83.600,00	83.100,00	76.093,61
IX.2	Zuschüsse an Dritte	2.200	300,00		2.132,76
Summe Aufwendungen		769.600	733.200,00	713.200,00	718.145,91
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		17.900	86.200,00	0,00	-17.884,62

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt**Kostenstelle 2921.00****Verantwortlich:** Budget 01 Theologie und weltweite Kirche**Aufgabenbereich 12****Erläuterungen**

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt ist regional angesiedelt; Dienstorte sind die Prälaturstädte Stuttgart, Heilbronn, Reutlingen und Ulm.

Die Dienststelle in Stuttgart zog im Zusammenhang mit den Veränderungen der Bildungskonzeption Ende 2009 in die Büchsenstr. 37/1 um. Die Pfarrstellen für die Prälaturen Heilbronn und Reutlingen wurden 2012 in Folge von Personalfluktuatation wieder besetzt.

Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass ab 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird.

In der Anlage zum Plan für die Kirchliche Arbeit ist die Kostenstelle in Form eines kaufmännischen Erfolgsplans ausgewiesen und erläutert.

Differenzen in den einzelnen Jahren Plan/Ist durch Personalfluktuatation

- I Enthält die Erträge, die durch Veranstaltungen der vier Prälaturpfarrämter erwirtschaftet werden.
- III Für ihre Arbeit erhalten die Prälaturpfarrämter von verschiedenen öffentlichen Stellen Zuschüsse.
- IV Enthält vorwiegend die aus der Bürogemeinschaft mit dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung in Heilbronn und Reutlingen erwirtschafteten Ersätze.
- VIII Der Aufwand enthält vor allem für den Sachaufwand für den jeweiligen Bürobetrieb (Miete, Bewirtschaftungsaufwand usw.) und für die Aktivitäten der Mitarbeitenden (Reisekosten, Kommunikation, EDV, Fortbildung usw.).
- IX Enthält vor allem den Ersatz für Dienstleistungen des Verwaltungszentrums Bad Boll. Daneben werden noch Ersätze an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen sowie allgemeine Umlagen geleistet.

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Kostenstelle 2921.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	4.400	4.400,00	4.100,00	3.411,07
II	Veränderung Rücklagen	13.500	81.800,00	-4.100,00	-3.411,07
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	-4.400	-4.400,00	-4.100,00	-3.411,07
II.2	Freiwillige Rücklagen	17.900	86.200,00		0,00
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan	17.900	86.200,00		
	davon verwendet	-17.900	-86.200,00		
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	3.600	3.600,00	3.900,00	529,53
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	3.600	3.600,00	3.900,00	-3.839,47
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				4.369,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				-72.233,85
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				-99.608,91
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder				27.375,06
Summe Mittelherkunft		21.500	89.800,00	3.900,00	-71.704,32
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				-17.884,62
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				11.158,19
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				11.158,19
X	Zugänge Anlagevermögen	8.000	8.000,00	8.000,00	-3.411,07
X.1	Zugänge zum immateriellen Vermögen				-1.886,00
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen				-1.525,07
X.7	übrige Zugänge Anlagevermögen	8.000	8.000,00	8.000,00	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	13.500	81.800,00	-4.100,00	51.159,21
XI.1	Veränderung der Vorräte				-142,56
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-10.515,15
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				7.049,60
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-4.400	-4.400,00	-4.100,00	-3.986,50
XI.7	Veränderung Kassenbestand	17.900	86.200,00		58.753,82
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-188,10
XIII.1	Veränderung ARAP				-188,10
Summe Mittelverwendung		21.500	89.800,00	3.900,00	40.833,61

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt**Kostenstelle 2921.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Erläuterungen**

- I Erhöhung aufgrund der Investitionen (8.000€); Verringerung aufgrund der AfA (3.600 €)
- II.1 Zuführung SERL aus AfA und Entnahme zur Finanzierung Investitionen (Wiederbeschaffung).
- II.2 Verlustausgleich 2014
- III. Jahresüberschuss wird zum Verlustausgleich 2014 verwendet.
- XI.6 Veränderung der liq. Mittel OKR (Veränderung der Substanzerhaltungsrücklage)

Leistungsbeschreibung

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) ist der Fachdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für Fragen von Wirtschaft und Arbeitswelt. Er unterstützt, berät und begleitet Unternehmen und Institutionen der Arbeitswelt sowie Kirchengemeinden und Kirchenbezirke in wirtschafts- und sozialem Fragen. Er bearbeitet strukturelle Fragen grundsätzlicher und regionsspezifischer Art und kooperiert eng mit dem Dialogteam des Themenbereichs "Wirtschaft Globalisierung Nachhaltigkeit" der Evangelischen Akademie Bad Boll. Der KDA liegt in der Trägerschaft der Evangelischen Akademie Bad Boll und fungiert als Fachdienst im o.g. Themenbereich.

Inhaltliche Schwerpunkte sind: Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit, soziale Sicherungssysteme, Arbeitsplatzfragen, Betriebsklima und Mobbing. Neue Technologien; Regional- und Kommunalentwicklung, europäische und globale Perspektiven, Sozialkompetenz, Unternehmens- und Wirtschaftsethik.

Zielsetzungen für das Planjahr

Der KDA richtet sich an Menschen in ihren beruflichen und arbeitsweltlichen Bezügen mit dem Ziel, christlich fundierte Ethik in der Wirtschaftswelt zur Sprache zu bringen. Er sensibilisiert die Landeskirche und ihre Gemeinden für die Probleme der Arbeitswelt und der davon betroffenen Menschen und unterstützt sie darin, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr zu nehmen. Er ist für die Menschen in der Arbeitswelt - Arbeitnehmer/innen wie Arbeitgeber - gesellschaftsdiakonisches und seelsorgerliches Angebot im weitesten Sinne und schlägt damit eine Brücke zu Bevölkerungsgruppen, die der Kirche eher distanziert gegenüber stehen.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

4,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

4,00

Ständige Stellen nach Dotationen

P 2

4,00

Leerstellen nach PfBesO

P 3

1,00

Stellen nach TVöD

EG 5 EG 2

2,00 0,09

Stellenplanvermerk

0,09 Stellen in EG 2 künftig wegfallend.

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt**Kostenstelle 2921.00****Verantwortlich:** Budget 01 Theologie und weltweite Kirche**Aufgabenbereich 12****Planvermerk**

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Christlich-Jüdische Beziehungen

Kostenstelle 3493.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 13

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	79.400	129.200,00	128.400,00	75.890,56
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	27.000	90.000,00	5.300,00	6.369,74
I.3	Verpflegung & Unterkunft	51.000	39.100,00	120.100,00	68.231,32
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	1.400	100,00	3.000,00	1.289,50
II	Zuweisungen Landeskirche	123.700	112.100,00	105.600,00	105.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	113.000	108.100,00	105.600,00	105.600,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	10.700	4.000,00		
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	5.700	26.000,00	0,00	5.459,50
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich		13.000,00		
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	5.700	13.000,00		5.459,50
IV	Sonstige Erträge	700	200,00	15.500,00	1.063,91
IV.1	Ersätze	500		600,00	100,00
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	100	100,00	200,00	90,91
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	100	100,00	14.700,00	873,00
Summe Erträge		209.500	267.500,00	249.500,00	188.013,97
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	64.300	88.700,00	77.400,00	75.350,97
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	38.000	56.400,00	71.700,00	45.768,36
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	26.300	32.300,00	5.700,00	29.582,61
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	109.100	146.600,00	111.000,00	88.754,19
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	68.600	65.000,00	63.800,00	63.800,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	12.800	12.800,00	12.500,00	11.483,25
VII.4	Honorare Externer	25.900	67.200,00	34.500,00	11.866,73
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	900	800,00	200,00	795,83
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	900	800,00		808,38
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	18.200	11.500,00	49.300,00	14.783,72
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	500	1.200,00	1.200,00	39,63
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	16.800	9.900,00	47.900,00	13.213,97
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen		200,00	200,00	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	200,00		581,58
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	300			448,54
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				500,00
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	17.900	20.700,00	11.800,00	12.484,13
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	17.900	15.900,00	11.800,00	12.362,77
IX.2	Zuschüsse an Dritte		4.800,00		121,36
Summe Aufwendungen		209.500	267.500,00	249.500,00	191.373,01
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	-3.359,04

Erläuterungen

Vom Pfarramt werden verschiedene Veranstaltungen, Tagungen und Bildungsreisen durchgeführt, für die teilweise von Dritten Zuweisungen und Zuschüsse gewährt werden.

Seit 2012 ist zusätzlich zur Pfarrstelle eine Teilstelle Sekretariat (0,25 EG 5) eingerichtet.

Die Aufwendungen für Dienstleistungen des Verwaltungszentrums Bad Boll sind zusammen mit den Zuweisungen an die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Internationaler Rat der Christen und Juden e.V. sowie an die Arbeitsgemeinschaft Wege zum Verständnis des Judentums bei IX veranschlagt.

Christlich-Jüdische Beziehungen

Kostenstelle 3493.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 13

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	600	600,00	800,00	380,58
II	Veränderung Rücklagen	2.800	-600,00	-800,00	-9.609,54
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	-600	-600,00	-800,00	-380,58
II.2	Freiwillige Rücklagen	3.400			-9.228,96
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	400	400,00	200,00	1.170,42
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	400	400,00	200,00	-581,58
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				1.752,00
V	Kreditaufnahme				0,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				-1.157,08
VI.1	Veränd. Verb. aus Förderungen				-583,76
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				-202,03
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder				-371,29
Summe Mittelherkunft		3.800	400,00	200,00	-9.215,62
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				-3.359,04
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				350,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				350,00
X	Zugänge Anlagevermögen	1.000	1.000,00	1.000,00	-380,58
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen				-380,58
X.7	übrige Zugänge Anlagevermögen	1.000	1.000,00	1.000,00	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	2.800	-600,00	-800,00	311,82
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-1.842,25
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				-313,06
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	2.800	-600,00	-800,00	-529,20
XI.7	Veränderung Kassenbestand				2.996,33
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-731,20
XIII.1	Veränderung ARAP				-731,20
Summe Mittelverwendung		3.800	400,00	200,00	-3.809,00

Christlich-Jüdische Beziehungen**Kostenstelle 3493.00****Verantwortlich:** Budget 01 Theologie und weltweite Kirche**Aufgabenbereich 13****Erläuterungen**

II.2 Entnahme aus der Rücklage Bilanzergebnis zur Finanzierung des Verlust 2014.

Leistungsbeschreibung

Pflege von Begegnungen und Dialog zwischen Christen und Juden, Arbeit an theologischer Neuorientierung im christlich-jüdischen Verhältnis. Förderung der Wahrnehmung dieser Arbeit in Gemeinde und Öffentlichkeit.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,75

Ständige Stellen nach Dotationen

P 2

0,75

Stellen nach TVöD

EG 5

0,25

Evangelische Akademie Bad Boll

Kostenstelle 5220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.388.000	1.125.200,00	1.022.700,00	1.220.982,69
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	486.000	487.500,00	479.900,00	432.927,91
I.3	Verpflegung & Unterkunft	684.100	585.500,00	503.000,00	634.881,79
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	217.900	52.200,00	39.800,00	153.172,99
II	Zuweisungen Landeskirche	3.428.500	3.607.600,00	3.534.500,00	3.546.183,77
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	3.428.500	3.599.600,00	3.526.500,00	3.530.933,77
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche		8.000,00	8.000,00	15.250,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	456.600	363.500,00	385.100,00	423.772,82
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	17.400	7.500,00	45.100,00	16.861,78
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	379.300	325.000,00	285.000,00	348.786,48
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	59.900	31.000,00	55.000,00	58.124,56
IV	Sonstige Erträge	215.000	282.500,00	470.600,00	337.110,50
IV.1	Ersätze	125.900	197.700,00	321.000,00	107.638,70
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	26.000	24.500,00	21.800,00	34.956,11
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	63.100	60.300,00	127.800,00	194.515,69
Summe Erträge		5.488.100	5.378.800,00	5.412.900,00	5.528.049,78
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	1.206.100	1.102.000,00	975.300,00	1.159.337,43
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	1.014.900	1.007.000,00	871.400,00	975.532,18
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	191.200	95.000,00	103.900,00	183.805,25
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	2.603.600	2.494.000,00	2.644.700,00	2.535.286,53
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	664.800	666.600,00	652.200,00	652.200,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	1.363.500	1.357.700,00	1.302.800,00	1.297.915,72
VII.4	Honorare Externer	344.800	280.000,00	309.300,00	350.677,50
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	143.000	136.500,00	269.800,00	151.523,53
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	87.500	53.200,00	110.600,00	82.969,78
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	616.800	677.100,00	690.100,00	713.035,43
VIII.1	Energie & Wasser		48.300,00	45.900,00	0,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung			400,00	0,00
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen		27.200,00	37.800,00	480,85
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	4.000	9.600,00		3.855,95
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	509.200	451.100,00	467.800,00	489.426,82
VIII.6	Mieten & Pachten	65.400	111.200,00	112.000,00	62.859,45
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen		3.900,00	16.800,00	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	25.500	12.600,00		25.492,94
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	1.200			1.161,61
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	11.500	13.200,00	3.800,00	10.984,80
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand			5.600,00	118.773,01
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	1.221.600	1.105.700,00	1.102.800,00	1.042.323,34
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	1.221.600	1.105.200,00	1.102.800,00	1.042.073,34
IX.2	Zuschüsse an Dritte		500,00		250,00
Summe Aufwendungen		5.648.100	5.378.800,00	5.412.900,00	5.449.982,73
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-160.000	0,00	0,00	78.067,05

Evangelische Akademie Bad Boll**Kostenstelle 5220.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Erläuterungen**

- I Erträge aus Veranstaltungen der Evangelischen Akademie Bad Boll für Unterkunft/Verpflegung sowie Kursgebühren.
- II Zulässiges Defizit der inhaltlichen Arbeit.
- III Die Evangelische Akademie Bad Boll erhält für Veranstaltungen Förderungen verschiedener Stellen (EU, Bund, Land, Stiftungen, Verbände usw.)
- IV Ersätze v.a. für erbrachte Dienstleistungen und verauslagte Aufwendungen. Bei Erträgen aus Vermögensverwaltung handelt es sich um Zinsen und Mieterträge. Außerdem: Auflösung Rückstellung Altersteilzeit sowie Auflösung von Sonderposten zur Deckung von AfA.
- VI Leistungen an das Tagungszentrum sowie sonstige Tagungsaufwendungen (Honorare, Mieten usw.)
- VII Neben der Umlage für den aktiven Pfarrdienst sind Vergütungen und Aufwendungen für Altersteilzeit, Fort- und Weiterbildung sowie Personalnebenkosten enthalten.
- VIII U.a. sind hier die an das Zentrale Gebäudemanagement für das Bürogebäude anteilig zu leistenden Aufwendungen veranschlagt.
- IX Der überwiegende Anteil dieser Aufwendungen betrifft den Ersatz von Dienstleistungen des Verwaltungszentrums Bad Boll gegenüber der Evangelischen Akademie Bad Boll (Verwaltung allgemein, Infrastruktur, Rechnungswesen, EDV usw.). Daneben u.a. Umlagen z.B. an die Evangelischen Akademie in Deutschland e.V. (bundesweiter Dachverband).

Evangelische Akademie Bad Boll

Kostenstelle 5220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	13.500	13.500,00	13.200,00	-91.956,49
II	Veränderung Rücklagen	-173.500	-13.500,00	-13.200,00	-1.202.782,19
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	-13.500	-13.500,00	-13.200,00	91.956,49
II.2	Freiwillige Rücklagen	-160.000			-1.294.738,68
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan davon verwendet				78.067,05
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	16.500	16.500,00	16.800,00	-25.186,85
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	16.500	16.500,00	16.800,00	-25.556,85
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				370,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				266.762,65
VI.1	Veränd. Verb. aus Förderungen				-17.277,53
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				16.690,38
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				193.698,54
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder				58.829,03
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen				14.822,23
Summe Mittelherkunft		-143.500	16.500,00	16.800,00	-975.095,83
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan davon verwendet	-160.000	160.000		
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam			70.100,00	93.307,31
IX.2	Auflösung von Rückstellungen			70.100,00	93.307,31
X	Zugänge Anlagevermögen	30.000	30.000,00	30.000,00	-682.219,84
X.1	Zugänge zum immateriellen Vermögen				37.864,88
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen			30.000,00	56.531,11
X.6	Zugänge Finanzanlagen				-776.615,83
X.7	übrige Zugänge Anlagevermögen	30.000	30.000,00		0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-173.500	-13.500,00	-83.300,00	414.021,39
XI.1	Veränderung der Vorräte				-1.931,19
XI.2	Veränd. Ford. aus Förderungen				-14.000,00
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				-1.392,12
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-299.084,96
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				2.161,47
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-173.500	-13.500,00	-13.200,00	632.384,76
XI.7	Veränderung Kassenbestand			-70.100,00	95.883,43
XII	Kredittilgung				0,00
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-13.432,46
XIII.1	Veränderung ARAP				-13.432,46
Summe Mittelverwendung		-143.500	16.500,00	16.800,00	-188.323,60

Evangelische Akademie Bad Boll**Kostenstelle 5220.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Erläuterungen**

Die landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll wird seit 2007 bei Kostenstelle 01.1.8165.03 geführt.

Im Zusammenhang mit den Beratungen der AG Zukunft wurde entschieden, einige nicht zum Kernbereich der Akademie zählende Arbeitsbereiche ab 2012 gesondert darzustellen. Ab 01.01.2012 nicht mehr in der Kostenstelle 01.1.5220 enthalten sind:

- Treffpunkt 50plus (ehemals Treffpunkt Senior); seit 2012 Kostenstelle 01.1.1332
- STUBE - Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika; seit 2012 Kostenstelle 01.1.3530
- Arbeitsbereich Gesellschaftsdiakonische Kurse; Pfarrsellen seit 2012 bei Kostenstelle 03.1.0650
- Verwaltung; seit 2012 Kostenstelle 01.1.7625
- Defizitabdeckung der landeskirchlichen Tagungsstätte Bad Boll (Aufwand bei Kostenstelle 01.1.8165.03).

Diese strukturelle Neuordnung brachte erhebliche Veränderungen bezüglich Mitteleinsatz und Stellenplan mit sich und führte dazu, dass Vergleiche mit Planzahlen - auch das Nachvollziehen von Kürzungsaufträgen - nicht mehr möglich sind.

Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass ab 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird. In der Anlage zum Plan für die Kirchliche Arbeit ist die Kostenstelle in Form eines kaufmännischen Erfolgs- und Vermögensplans ausgewiesen und erläutert.

- | | |
|------|---|
| I | Erhöhung aufgrund der Investitionen (30.000€); Verringerung aufgrund der AfA (16.500 €) |
| II.1 | Zuführung SERL aus AfA und Entnahme zur Finanzierung Investitionen (Wiederbeschaffung). |
| II.2 | Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2016. |
| XI.6 | Veränderung der liq. Mittel OKR (Veränderung der Substanzerhaltungsrücklage) und Entnahme aus der Rücklage. |

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Akademie Bad Boll ermutigt zu zivilgesellschaftlichem Engagement, nachhaltigem und solidarischem Handeln. Sie begleitet Veränderungsprozesse und stärkt Menschen in ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Verantwortung. Mit ihren Tagungen und Veranstaltungen will sie kontroverse Standpunkte klären und ethische Reflexionen im Geiste protestantischer Freiheit anregen.

Das Symbol der Evangelischen Akademie Bad Boll ist die Brücke: Brücken schlägt die Evangelische Akademie mit ihrer Arbeit vom Gewohnten und Hergebrachten zum Neuen, Fremden, Vergessenen. Das bedeutet u.a.: Die Heimat einmal mit den Augen eines Flüchtlings zu sehen; sich nicht zu verschließen, wenn Menschen mit einer Behinderung von ihren Erfahrungen berichten; wahrnehmen, wie Angehörige anderer Religionen Spiritualität empfinden.

Die Evangelische Akademie Bad Boll macht auf den Zuspruch und den Anspruch des Evangeliums aufmerksam. Der Bezug auf christliche Humanität und der Geist eines verantwortlichen, toleranten Protestantismus begleiten die Tagungen als Angebot auf der Suche nach Orientierung und bei der Klärung ethischer Standpunkte in Fragen des gesellschaftlichen und beruflichen Lebens. Von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg ist der Akademie aufgetragen, "an den Bemühungen um christliche Lebensformen und um bessere Gestaltung des gemeinsamen Lebens" mitzuwirken.

Organisatorisch gliedert sich das Kollegium der Evangelischen Akademie Bad Boll in Dialog- und Fachteams, die wiederum bestimmten Themenbereichen zugeordnet sind. Die Dialogteams konzentrieren sich darauf, Grundsatzfragen in interdisziplinär ausgerichteten Tagungen zu erörtern. Die Aufgaben der Fachteams liegen vor allem in der Vernetzung, Projektleitung und Beratung - auch weit über Bad Boll hinaus. Sowohl organisatorisch als auch inhaltlich gibt es eine enge Kooperation zwischen Dialog- und Fachteams.

Im Sonderhaushalt 5220.00 Evangelische Akademie Bad Boll sind seit 2012 die Direktion, der Kernbereich mit Dialog- und Fachteams sowie die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit abgebildet.

Evangelische Akademie Bad Boll

Kostenstelle 5220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Die Umsetzung der Kürzungsbeschlüsse der Bildungskonzeption sowie der AG Zukunft in den letzten Jahren hat zu einer deutlichen Reduzierung (nicht nur) im Bereich der Studienleitenden geführt. Auf diesem Hintergrund geht es darum, die von Kuratorium, Kollegium und dem Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit (KGÖ) beschlossene neue Struktur der Themenbereiche zu etablieren. Die inhaltliche Arbeit der Akademie wird mit weniger Studienleitenden in drei Themenbereichen (Wirtschaft Globalisierung Nachhaltigkeit; Gesellschaft Politik Staat; Kultur Bildung Religion) erfolgen. Mit der Reduzierung der Anzahl an Studienleitenden werden weniger Tagungen durchgeführt, was sich vor allem in der Belegungsveränderung im Tagungszentrum Bad Boll zeigt.

Die grundsätzliche Herausforderung für die nächsten Jahre besteht darin, die inhaltliche, finanzielle und personelle Ebene so zu gestalten, dass bis Ende 2016 ein Veränderungsprozess abgeschlossen ist, der den drei Ebenen gerecht wird: eine inhaltliche Neuaufstellung, welche die öffentliche Wirksamkeit der Kirche und der Akademie auch in neuen Rahmenbedingungen deutlich erkennbar sein lässt; die Erfüllung der finanziellen Vorgaben der AG Zukunft, die im Kernbereich eine Einsparung von 400.000 € vorsehen; eine sozial verträgliche und den beschäftigten Menschen gerecht werdende Stellen- und Personalentwicklung auf dem Hintergrund der Vorgaben.

Für die Jahre 2011 bis 2016 wurde für den Kernbereich ein Stellenentwicklungsplan aufgestellt, der die drei genannten Ebenen berücksichtigt und eine systematische und transparente Umsetzung ermöglicht. Er wurde in den zuständigen Gremien abgestimmt und beschlossen. Die Umsetzung im Jahr 2016 folgt diesem Plan. Ende 2016 ist die Planung umgesetzt.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5	P 3	P 2
1,00	1,00	7,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5	P 3	P 2
1,00	0,50	5,50

Ständige Stellen Dotationen

P 5	P 3	P 2
1,00	0,50	5,33

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 9	EG 6	EG 5
12,50	1,00	1,50	8,45

Evangelische Akademie Bad Boll**Kostenstelle 5220.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Stellenplanvermerk**

Die 2010 von Kostenstelle 01.1.8814.16 übernommenen Stellen sind mit Ende 2015 vollständig abgebaut. Im Stellenplan 2016 entfällt eine 0,50 Stelle EG 13. Für die Dauer der Laufzeit des Vertrags über IT-Betreuung ist eine Stelle 1,00 EG 12 zu Kostenstelle 07.1.7631 verlagert.

Zur Verwirklichung der Beschlüsse der AG Zukunft und zum Erreichen der Einsparvorgaben sind Veränderung im Personalbestand des Kernbereichs erforderlich. Die Evangelische Akademie hat dazu eine Konzeption entwickelt. Dieser haben das Kuratorium, das Kollegium sowie der Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit zugestimmt. Nach dieser Konzeption sind im Endzustand folgende Strukturen anzustreben:

- Themenbereich "Wirtschaft, Globalisierung, Nachhaltigkeit"
- Themenbereich "Gesellschaft, Politik, Staat"
- Themenbereich "Kultur, Bildung, Religion"

- Themenbereich

Dazu erforderlich ist eine Stellenausstattung mit 4,00 Pfarrstellen (P 2) und 5,00 Studienleitende EG 13 mit dem zugehörigen Personal für die Tagungsbegleitung und -vorbereitung. Gegenüber der bisherigen Personalausstattung werden in einzelnen Jahren Pfarrstellen wegfallen, im Bereich Studienleitende des Kernbereichs wird ggf. eine geringfügige Ausweitung von 0,50 Stellen EG 13 erforderlich. Die stellenmäßige Entwicklung folgt dem abgestimmten und beschlossenen Personal- und Stellenkonzept für die Jahre 2011 - 2016.

Die bis 30.9.2013 befristete Sonderpfarrstelle des Sportbeauftragten ist gesperrt. Ab 1.10.2013 ist eine 0,50 Stelle P 2 für eine dauerhafte Besetzung vorgesehen. Diese ist gesperrt. Eine Freigabe der gesperrten Stellen kann durch Beschluss des Finanzausschusses erfolgen.

Aufgrund einer Beurlaubung ist folgende Leerstelle eingerichtet, die künftig wegfällt: 1,00 EG 13.

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Einkehrhaus Stift Urach

Kostenstelle 5280.00

Verantwortlich: Budget 01

Aufgabenbereich 11

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	343.500	343.400,00	180.000,00	327.487,14
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	81.000	81.000,00	44.000,00	64.110,11
I.3	Verpflegung & Unterkunft	260.000	260.000,00	136.000,00	258.740,63
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	2.500	2.400,00		4.636,40
II	Zuweisungen Landeskirche	287.800	275.800,00	269.400,00	270.240,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	287.800	275.800,00	269.400,00	269.400,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche				840,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	30.000	37.000,00	10.000,00	28.097,15
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich		2.000,00		0,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	30.000	35.000,00	10.000,00	28.097,15
IV	Sonstige Erträge	17.000	20.300,00	16.100,00	104.681,52
IV.1	Ersätze			7.000,00	71.909,14
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	15.000	17.300,00	9.100,00	23.645,44
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	2.000	3.000,00		9.126,94
Summe Erträge		678.300	676.500,00	475.500,00	730.505,81
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	-338.000	-326.500,00	-139.000,00	-320.414,35
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	-320.000	-310.000,00	-136.000,00	-302.569,16
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufwendungen & sonstige Aufw.	-18.000	-16.500,00	-3.000,00	-17.845,19
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	-249.200	-235.400,00	-261.900,00	-295.404,64
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	-160.000	-151.800,00	-149.000,00	-149.000,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	-55.200	-48.500,00	-89.900,00	-114.621,57
VII.4	Honorare Externer	-30.000	-30.600,00	-20.000,00	-28.047,36
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	-3.000	-3.600,00	-2.500,00	-2.880,21
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	-1.000	-900,00	-500,00	-855,50
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	-76.100	-69.600,00	-68.500,00	-46.127,10
VIII.2	Reinigung & Bewachung	-2.000	-2.000,00		0,00
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	-2.000	-2.000,00	-2.000,00	-679,30
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	-2.000		-2.000,00	0,00
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	-59.200	-55.000,00	-55.000,00	-41.609,25
VIII.6	Mieten & Pachten	-9.800	-9.800,00	-9.000,00	-3.080,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	-600	-300,00		-580,90
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen				0,11
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	-500	-500,00	-500,00	-177,76
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	-48.000	-45.000,00	-6.100,00	-509,30
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich				-9,30
IX.2	Zuschüsse an Dritte	-48.000	-45.000,00	-6.100,00	-500,00
Summe Aufwendungen		-711.300	-676.500,00	-475.500,00	-662.455,39
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-33.000	0,00	0,00	68.050,42

Erläuterungen

Einkehrhaus Stift Urach

Verantwortlich: Budget 01

Kostenstelle 5280.00

Aufgabenbereich 11

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-600	-300,00	0,00	569,00
II	Veränderung Rücklagen	-32.400	300,00	0,00	1.335,61
II.1	Pflichrücklagen - SERL	600	300,00	0,00	-569,00
II.2	Freiwillige Rücklagen	-33.000	0,00	0,00	1.904,61
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				68.050,42
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	600	300,00	0,00	2.457,69
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	600	300,00	0,00	580,90
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0,00	0,00	1.876,79
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0,00	0,00	-29.278,76
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0,00	0,00	-29.796,70
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0,00	0,00	-17,06
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0,00	0,00	535,00
Summe Mittelherkunft		-32.400	300,00	0,00	43.133,96
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-33.000			
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0,00	0,00	8.851,93
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0,00	0,00	8.851,93
X	Zugänge Anlagevermögen	0	0,00	0,00	1.953,80
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	0	0,00	0,00	1.953,80
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	600	300,00	0,00	88.400,02
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0,00	0,00	9.584,23
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	600	300,00	0,00	24.379,44
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0,00	0,00	54.436,35
Summe Mittelverwendung		-32.400	300,00	0,00	99.205,75

Stift Urach

Verantwortlich: Budget 01

Kostenstelle 5280.00

Aufgabenbereich 11

Erläuterungen

- Zu I Enthält die Erträge, die durch Veranstaltungen des Einkehrhauses erwirtschaftet werden.
 Zu II Zuschuss Kirchenbezirk lt. Ordnung.
 Zu III v.a. Zuschüsse und Zuweisungen des Fördervereins Stift Urach e.V. und Vereins zur Förderung der Missionarischen Dienste.
 Zu IV Zinserträge aus der Ausgleichsrücklage, Ersatz für Bücherecke und sonstige Ersätze.
 Zu VI Aufwand für die Tagungen des Einkehrhauses.
 Zu VII Veränderung der Zuordnung VII.6 und VII.3.
 Zu VIII Aufwand für Büroräume, Veranstaltungsprogramm, Werbung usw.
 Zu IX Aufwand für Verrechnung von Dienstleistungen an Tagungsstätte, Korrektur durch Aufgabenverschiebung.

Leistungsbeschreibung

Das Einkehrhaus Stift Urach bietet mit seinem Jahresprogramm ein breit gefächertes Angebot, sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen. Stille erleben - zur Mitte finden, die Bibel entdecken, Seelsorge erfahren, Besinnungstage für unterschiedliche Berufsgruppen, Begleitung auf dem Lebensweg sind wesentliche Elemente der Arbeit. Das Jahresprogramm wird mitgestaltet und mitgetragen durch das Amt für Missionarische Dienste mit seinen Seminaren und durch den Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen.

Zielsetzungen für das Planjahr

Ziel ist es, auf der Basis des christlichen Glaubens Angebote zu schaffen, bei denen Menschen Orientierung für ihr Leben finden und aus gelebter Spiritualität Antworten auf die Herausforderungen in der heutigen Gesellschaft gefunden werden. Die drei Tagzeitgebete und das Angebot spiritueller Begleitung wollen zu einem heilsamen Lebensrhythmus und -stil anleiten.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4	P 2
1,00	0,50

Ständige Stellen nach Dotationen

P 4	P 2
1,00	0,50

Stellen nach TVöD

EG 9	EG 6
1,00	0,50

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Verwaltungszentrum Bad Boll

Kostenstelle 7625.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	18.900	25.300,00	12.800,00	18.340,52
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit		12.000,00		
I.3	Verpflegung & Unterkunft		3.800,00	4.200,00	
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	18.900	9.500,00	8.600,00	18.340,52
IV	Sonstige Erträge	1.393.200	1.264.000,00	1.212.400,00	1.209.214,83
IV.1	Ersätze	1.357.100	1.229.500,00	1.212.400,00	1.158.382,86
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	1.100			1.080,26
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	24.400	23.900,00		39.166,71
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	10.600	10.600,00		10.585,00
Summe Erträge		1.412.100	1.289.300,00	1.225.200,00	1.227.555,35
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	8.400	8.700,00	7.900,00	7.982,86
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	2.000	5.100,00	4.700,00	1.835,94
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	6.400	3.600,00	3.200,00	6.146,92
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	1.081.800	1.072.200,00	1.014.900,00	949.961,30
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	249.500	247.200,00	244.800,00	225.819,20
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	728.400	735.800,00	699.200,00	649.261,67
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	73.600	74.200,00	56.600,00	46.436,43
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	30.300	15.000,00	14.300,00	28.444,00
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	239.600	131.000,00	135.400,00	199.268,19
VIII.1	Energie & Wasser	82.400	34.100,00	34.100,00	48.095,07
VIII.2	Reinigung & Bewachung	6.300	6.600,00	6.600,00	6.010,71
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	46.400			33.262,81
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	13.200	20.100,00	20.600,00	12.657,98
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	52.200	52.400,00	40.000,00	50.166,16
VIII.6	Mieten & Pachten	23.500	1.200,00	28.500,00	22.518,79
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen		13.500,00	5.600,00	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	15.500	3.100,00		15.480,00
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	100			78,01
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				10.998,66
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	82.300	77.400,00	66.900,00	70.343,00
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	82.300	77.400,00	66.900,00	70.343,00
Summe Aufwendungen		1.412.100	1.289.300,00	1.225.100,00	1.227.555,35
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	100,00	0,00

Erläuterungen

- IV.1 Das Verwaltungszentrum Bad Boll tritt als interner Dienstleister für Administrations- und Organisationsaufgaben für die Evangelische Akademie Bad Boll, den Treffpunkt 50plus, den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, das Pfarramt für den christlich-jüdischen Dialog sowie für das Tagungszentrum Bad Boll auf. Von diesen Einrichtungen werden Kostenersätze geleistet.
- IV.3 Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Altersteilzeitfällen.
- VIII.6 Anteil des Verwaltungszentrums an den Mietaufwendungen des Bürogebäudes.
- IX Insbesondere Ersatz für Dienstleistungen des Tagungszentrums Bad Boll (Reinigung, Hausmeister etc.)

Verwaltungszentrum Bad Boll

Kostenstelle 7625.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-5.500	4.400,00	4.400,00	
II	Veränderung Rücklagen	5.500	-4.400,00	-4.400,00	
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	5.500	-4.400,00	-4.400,00	
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan			100,00	
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame	15.500	5.600,00	5.600,00	
	Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus				
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	15.500	5.600,00	5.600,00	
Summe Mittelherkunft		15.500	5.600,00	5.700,00	0,00
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
X	Zugänge Anlagevermögen	10.000	10.000,00	10.000,00	
X.7	übrige Zugänge Anlagevermögen	10.000	10.000,00	10.000,00	
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	5.500	-4.400,00	-4.400,00	
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	5.500	-4.400,00	-4.400,00	
Summe Mittelverwendung		15.500	5.600,00	5.600,00	0,00

Verwaltungszentrum Bad Boll**Kostenstelle 7625.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Erläuterungen**

Bis zum Planjahr 2011 war die Verwaltung der Evangelischen Akademie Bad Boll innerhalb der Kostenstelle 01.1.5220 Evangelische Akademie Bad Boll enthalten. Bei dieser Kostenstelle gingen bis dahin auch die Ersatzleistungen für direkt zuordenbare Leistungen z.B. des Tagungszentrums Bad Boll, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt usw. ein.

Im Zusammenhang mit den Beratungen der AG Zukunft wurde beschlossen, einige der nicht unmittelbar zum Kernbereich der Akademie gehörenden Bestandteile der Kostenstelle 01.1.5220 auszugliedern und als eigene Kostenstellen darzustellen (vgl. hierzu: KSt. 01.1.1332 Treffpunkt 50plus, KSt. 01.1.3530 Studienbegleitung STUBE).

Als Konsequenz aus der ebenfalls von der AG Zukunft beschlossenen Optimierung der Landeskirchlichen Tagungsstätten wird seit dem Haushaltsjahr 2012 auch für die landeskirchlichen Tagungsstätten eine einheitliche Struktur vorgesehen. In diesem Zusammenhang wurden sowohl in Bad Boll als auch in Birkach gesonderte Kostenstellen für die dort angesiedelten Verwaltungseinheiten eingerichtet. Damit wurden sowohl die inhaltlichen Bereiche als auch die jeweiligen Tagungsstätten in Bezug auf Stellenplan und Finanzierungsbedarf in vergleichbarer Weise dargestellt.

Die direkt zuordenbaren Leistungen werden wie bisher als Kostenersätze zwischen den Kostenstellen und der Verwaltung verrechnet, der bisher nur dem inhaltlichen Bereich zugeordnete Gemeinkostenanteil wird auf alle verwalteten Kostenstellen anteilig umgelegt. Die Kostenstelle 01.1.7625 Verwaltungszentrum Bad Boll ist dadurch ausgeglichen.

Die Buchhaltung des Verwaltungszentrums Bad Boll verwendet das Programm Navision-S. Bei sämtlichen Einrichtungen, deren Rechnung in Navision-S geführt wird, erscheint seit 2013 nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die jeweilige Kostenstelle im Plan für die kirchliche Arbeit. In dessen Anlage ist die Kostenstelle in Form eines kaufmännischen Erfolgsplans ausgewiesen und erläutert.

Betreut werden folgende Einrichtungen: Treffpunkt 50plus (KSt. 01.1.1332), Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KSt. 01.1.2921), Christlich-jüdische Beziehungen (KSt. 01.1.3493), Evangelische Akademie Bad Boll (KSt. 01.1.5220), Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll (KSt. 01.1.8165.03).

Im Falle des Verwaltungszentrums Bad Boll, das seine Aufwendungen durch Umlage bei den betreuten Einrichtungen deckt, erscheint hier keine Zuweisung mehr, jedoch eine technisch bedingte saldenneutrale Belegung von Gruppierungen.

Leistungsbeschreibung

Die Geschäftsstelle der Evangelischen Akademie Bad Boll im Teil "Verwaltung" (hier: Verwaltungszentrum Bad Boll) ist der interne Dienstleister in Administrations- und Organisationsfragen für die verschiedenen inhaltlichen Arbeitsbereiche der Evangelischen Akademie Bad Boll (vor Ort sowie an den Prälaturstandorten), des Tagungszentrums Bad Boll sowie für Einrichtungen der Evangelischen Landeskirche im Arbeitsbereich "Kirche und Gesellschaft" am Standort Bad Boll.

Die interne Organisation folgt der bisherigen Gliederungs- bzw. Organisationsstruktur der Geschäftsstelle der Evangelischen Akademie Bad Boll:

- V 1 Geschäftsführung
- V 2 Abteilung Personal und Service
- V 3 Abteilung Finanzen
- V 4 Abteilung Tagungsadministration
- V 5 Tagungszentrum (eigener Sonderhaushalt 8165.03)

Verwaltungszentrum Bad Boll**Kostenstelle 7625.00****Verantwortlich:** Budget 01 Theologie und weltweite Kirche**Aufgabenbereich 12****Stellenplan**

Stellen nach BBesO

A 15 A 13

1,00 1,00

Stellen nach TVöD

EG 10 EG 9 EG 8 EG 6 EG 5 EG 3 Ausbild.

2,60 1,00 2,20 5,50 1,63 3,05 1,00

Leerstellen nach TVöD

0,63

Stellenplanvermerk

Wegen Altersteilzeit sind folgende Leerstellen befristet eingerichtet: 0,63 EG 5 (2017).

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Verwaltung Evang. Bildungszentrum Birkach (EBZ)

Kostenstelle 7626.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
IV	Sonstige Erträge	776.400	753.200,00	742.700,00	684.261,43
IV.1	Ersätze	773.900	738.900,00	742.700,00	662.180,58
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	2.500	14.300,00		15.330,67
IV.4	Außerordentliche Erträge				6.750,18
Summe Erträge		776.400	753.200,00	742.700,00	684.261,43
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	3.900	7.000,00	8.300,00	14.815,92
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	2.400	6.500,00	7.100,00	11.830,14
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	1.500	500,00	1.200,00	2.985,78
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	546.600	574.300,00	561.900,00	445.535,43
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	81.700	133.900,00	134.100,00	76.017,37
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	403.300	331.100,00	320.600,00	268.979,67
VII.4	Honorare Externer	500			1.021,10
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	55.300	102.600,00	103.100,00	90.518,39
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	5.800	6.700,00	4.100,00	8.998,90
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	158.100	108.900,00	125.500,00	165.356,29
VIII.2	Reinigung & Bewachung	2.200	2.300,00	2.200,00	2.203,20
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen				2.570,40
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	3.500	3.400,00	5.500,00	2.939,58
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	71.400	56.000,00	56.600,00	81.934,63
VIII.6	Mieten & Pachten	77.000	34.200,00	39.200,00	68.417,07
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	3.600	13.000,00	22.000,00	3.646,00
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	400			408,00
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				3.237,41
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	60.300	63.000,00	47.000,00	58.553,79
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	60.300	63.000,00	47.000,00	58.553,79
Summe Aufwendungen		768.900	753.200,00	742.700,00	684.261,43
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		7.500	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

- IV Kostenersatzleistungen der durch die Verwaltung EBZ betreuten inhaltlichen Einrichtungen sowie der Tagungsstätten Birkach und Urach, sowie Auflösung von Rückstellungen
- VI Aufwand für Direktionsausschusssitzungen des EBZ für Räume, Verpflegung Medien
- VII.2 Streichung einer Beamtenstelle nach Umwandlung in Angestelltenstelle
- VII.3 analog zu VII.2 (Beamtenstelle), Neubewertung einer Stelle, sowie Urlaubsrückstellungen
- VII.5 analog zu VII.2 (Beamtenstelle)
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwendungen, Reisekosten
- VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil sowie Leasing Raten Kopiergeräte EBZ
- IX.1 Anteil Servicedienstleistungen des Tagungszentrums

Verwaltung Evang. Bildungszentrum Birkach (EBZ)

Kostenstelle 7626.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	1.400	-13.000,00	-19.000,00	7.706,58
II	Veränderung Rücklagen	3.600	13.000,00	19.000,00	-7.706,58
II.1	Pflichrücklagen - SERL	3.600	13.000,00	19.000,00	459,00
II.2	Freiwillige Rücklagen				-8.165,58
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan	7.500			
	davon verwendet	-7.500			
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	3.600	13.000,00	22.000,00	-16.550,00
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	3.600	13.000,00	22.000,00	-3.646,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-12.904,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				34.183,96
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				5.603,50
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				28.580,46
Summe Mittelherkunft		8.600	13.000,00	22.000,00	17.633,96
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-14.311,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-14.311,00
X	Zugänge Anlagevermögen	5.000	0,00	3.000,00	7.706,58
X.1	Zugänge zum immateriellen Vermögen				2.337,31
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	5.000		3.000,00	5.369,27
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	3.600	13.000,00	19.000,00	25.724,99
XI.1	Veränderung der Vorräte	7.200			-7.353,21
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				583.527,49
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-39.884,72
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-3.600	13.000,00	19.000,00	10.731,75
XI.7	Veränderung Kassenbestand				-521.296,32
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-654,61
XIII.1	Veränderung ARAP				-654,61
Summe Mittelverwendung		8.600	13.000,00	22.000,00	18.465,96

Verwaltung Evang. Bildungszentrum Birkach**Kostenstelle 7626.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Erläuterungen

II.1	Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage
X.4	Beschaffungen Inventar
XI.1	Beschaffungen Büromaterial EBZ

Leistungsbeschreibung

Die Verwaltung EBZ ist zentrale Dienstleistungseinheit in allen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben im Evangelischen Bildungszentrum für die Standorte ansässigen inhaltlichen Dienststellen sowie des Tagungszentrums Haus Birkach. Darüber hinaus nimmt die Verwaltung EBZ in Teilen Dienstleistungsaufgaben für das Pastoralkolleg sowie dem Stift Urach und der Tagungsstätte Urach wahr.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15

1,00

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 10	EG 8	EG 6	EG 5
1,00	2,00	0,20	1,80	2,20

Landeskirchliche Tagungsstätte Urach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.110.000	1.067.000,00	994.100,00	1.147.557,16
I.1	Verpflegung	558.500	525.600,00	469.600,00	571.274,86
I.2	Unterkunft	501.000	486.500,00	480.000,00	548.367,64
I.3	Tagungsbetrieb	40.500	44.900,00	35.000,00	24.078,50
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	10.000	10.000,00	9.500,00	3.836,16
II	Zuweisungen Landeskirche	311.000	302.000,00	293.200,00	293.200,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	311.000	302.000,00	293.200,00	293.200,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter				455,98
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter				455,98
IV	Sonstige Erträge	130.100	88.100,00	88.100,00	237.193,61
IV.1	Ersätze	62.000	45.000,00	45.000,00	72.591,09
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	41.100	43.100,00	43.100,00	51.152,37
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	27.000			101.896,27
IV.4	Außerordentliche Erträge				11.553,88
Summe Erträge		1.551.100	1.457.100,00	1.375.400,00	1.678.406,75
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	180.200	177.700,00	158.500,00	185.729,21
VI.1	Verpflegung	174.200	165.000,00	150.000,00	172.359,79
VI.2	Unterkunft	1.500	10.500,00	8.000,00	7.288,51
VI.3	Tagungsbetrieb & sonstige Aufw.	4.500	2.200,00	500,00	6.080,91
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	747.100	662.300,00	638.500,00	660.704,55
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer				53.200,00
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	8.000	55.500,00	17.000,00	7.017,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	673.300	556.000,00	577.500,00	553.259,77
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	56.800	41.800,00	35.000,00	37.506,73
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	9.000	9.000,00	9.000,00	9.721,05
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	623.800	597.600,00	578.400,00	614.541,00
VIII.1	Energie & Wasser	95.000	91.000,00	81.700,00	81.700,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	25.000	29.200,00	24.000,00	22.215,81
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen		17.100,00		543,90
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	11.000		5.000,00	13.667,71
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	86.200	50.000,00	25.000,00	80.978,09
VIII.6	Mieten & Pachten	376.100	378.000,00	420.700,00	384.072,31
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	30.500	32.300,00	22.000,00	30.395,91
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen				3,00
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				964,27
Summe Aufwendungen		1.551.100	1.437.600,00	1.375.400,00	1.460.974,76
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	19.500,00	0,00	217.431,99

Landeskirchliche Tagungsstätte Urach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	0,00	-12.800,00	-22.000,00	-30.391,90
II	Veränderung Rücklagen	30.500	32.300,00	22.000,00	184.792,13
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	30.500	32.300,00	22.000,00	46.829,49
II.2	Freiwillige Rücklagen				137.962,64
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan		19.500,00		217.431,99
	davon verwendet		-19.500,00		
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	30.500	32.300,00	22.000,00	-70.515,83
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	30.500	32.300,00	22.000,00	-30.614,41
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-39.901,42
VI	Veränderungen sonstige Passiva				109.746,13
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				109.726,73
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen				19,40
Summe Mittelherkunft		61.000	51.800,00	22.000,00	411.062,52
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	30.500			-36.374,54
IX.1	Auflösung von Sonderposten	30.500			0,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-36.374,54
X	Zugänge Anlagevermögen		19.500,00		-23.327,51
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen		19.500,00		-23.327,51
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	30.500	32.300,00	22.000,00	370.673,56
XI.1	Veränderung der Vorräte				4.783,83
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				9.085,08
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	30.500	32.300,00	22.000,00	340.445,12
XI.7	Veränderung Kassenbestand				16.359,53
Summe Mittelverwendung		61.000	51.800,00	22.000,00	310.971,51

Landeskirchliche Tagungsstätte Urach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Erläuterungen

Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 311.000 € (Vorjahr: 302.000 €) vor. Im Jahr 2016 sind in der Rechnung der Tagungsstätte nach Neubewertung insgesamt 271.900 € Aufwand für Abschreibung der Gebäude enthalten. Die Globalzuweisung an die Tagungsstätte wurde lediglich um den Budgetzuschlag von 3 % erhöht, . Um zusätzliche Flexibilität bei betrieblichen Anforderungen zu gewinnen, sind seit dem Nachtrag 2013 befristet zusätzliche Stellen eingerichtet (bis 31.12.2015). Geblieben ist seit dem Nachtrag 2014 eine gesonderte Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr.

Zu I Enthält die Erträge, die durch die regelmäßige Geschäftstätigkeit der Tagungsstätte erwirtschaftet werden.

Zu II Die Zuweisung der Landeskirche wird ab dem Nachtrag 2013 erhöht. Sie deckt v.a. die Gebäude-Abschreibungen in Höhe von 271.900 €, die an das Zentrale Gebäudemanagement für die Gebäudesubstanzerhaltungsrücklage abzuführen sind. Der Betrieb der Tagungsstätte ist darüber hinaus nahezu kostendeckend.

Zu IV Hier sind Personalkostensätze und Mieterträge veranschlagt.

Zu VII Der Personalaufwand steigt v.a. durch den vorgesehenen Ersatz für Geschäftsführeraufgaben (40%) an das Evang. Bildungszentrum in Birkach.

Zu VIII Die Veranschlagung des Allg. Betriebsaufwandes hat sich nach Neubewertung der Abschreibung eingependelt und erhöht sich um die allg. Rate der Kostensteigerung.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2013	Ist 2014	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018
Leistungstage (ÜN+Tagesgäste x 0,6)	14.766	17.309	16.200	16.200	16.500	16.500	16.500
Gesamtbelegungsgrad	61%	67%	60%	60%	61%	61%	61%
Gross Operating Profit (GOP) in EUR	238.500	235.153	156.500	139.800	101.100	101.100	101.100
GOP je LT in EUR	16,15	13,59	9,66	8,63	6,13	6,13	6,13

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbildung	Sonstige
1,00	4,00	4,00	1,25	5,26	1,00	1,00

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.104.400	1.001.600,00	1.169.300,00	962.474,84
I.1	Verpflegung	496.900	430.100,00	216.100,00	431.916,12
I.2	Unterkunft	475.500	455.500,00	822.700,00	485.482,73
I.3	Tagungsbetrieb	120.000	110.000,00	119.000,00	42.973,14
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	12.000	6.000,00	11.500,00	2.102,85
II	Zuweisungen Landeskirche	1.159.400	1.211.600,00	1.017.000,00	1.032.103,55
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	1.159.400	1.125.600,00	926.100,00	926.100,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche		86.000,00	90.900,00	106.003,55
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter				7,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter				7,00
IV	Sonstige Erträge	472.000	350.000,00	302.900,00	644.091,51
IV.1	Ersätze	426.000	300.000,00	296.800,00	356.332,38
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	2.000	6.000,00	5.000,00	9.106,67
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	44.000	44.000,00	1.100,00	110.737,78
IV.4	Außerordentliche Erträge				167.914,68
Summe Erträge		2.735.800	2.563.200,00	2.489.200,00	2.638.676,90
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	171.000	173.300,00	162.300,00	107.709,93
VI.1	Verpflegung	166.000	150.300,00	162.300,00	102.915,75
VI.2	Unterkunft	1.500	18.000,00		820,55
VI.3	Tagungsbetrieb & sonstige Aufw.	3.500	5.000,00		3.973,63
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	1.152.900	1.124.400,00	898.700,00	965.499,45
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	1.048.500	1.023.300,00	893.200,00	811.879,04
VII.4	Honorare Externer				4.885,79
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	89.200	86.000,00		141.758,90
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	15.200	15.100,00	5.500,00	6.975,72
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.191.100	1.107.000,00	1.199.800,00	1.286.256,66
VIII.2	Reinigung & Bewachung	29.000	57.500,00	59.000,00	70.405,96
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	1.000			760,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	40.000	34.000,00	21.000,00	30.984,34
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	122.500	54.800,00	49.200,00	69.087,73
VIII.6	Mieten & Pachten	904.000	891.400,00	970.100,00	964.500,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	92.600	67.500,00	95.000,00	76.235,78
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	2.000	1.800,00	5.500,00	856,51
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				73.426,34
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	220.800	158.500,00	228.400,00	160.650,93
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	220.800	158.500,00	228.400,00	160.570,93
IX.2	Zuschüsse an Dritte				80,00
Summe Aufwendungen		2.735.800	2.563.200,00	2.489.200,00	2.520.116,97
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	118.559,93

Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock		-67.500,00	-90.000,00	0,00
II	Veränderung Rücklagen		67.500,00	90.000,00	-84.453,07
II.1	Pflichrücklagen - SERL		67.500,00	90.000,00	14.365,89
II.2	Freiwillige Rücklagen				-98.818,96
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				118.559,93
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	92.600	67.500,00	95.000,00	-206.385,78
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	92.600	67.500,00	95.000,00	-76.235,78
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				-130.150,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				-161.353,26
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-81.981,94
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				-79.371,32
Summe Mittelherkunft		92.600	67.500,00	95.000,00	-333.632,18
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam				-109.238,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen				-109.238,00
X	Zugänge Anlagevermögen			5.000,00	83.928,55
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen			5.000,00	83.928,55
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	92.600	67.500,00	90.000,00	-377.196,60
XI.1	Veränderung der Vorräte				885,22
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				275.154,47
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-466.551,36
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				-438.971,46
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	92.600	67.500,00	90.000,00	205.678,17
XI.7	Veränderung Kassenbestand				46.608,36
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-65,00
XIII.1	Veränderung ARAP				-65,00
Summe Mittelverwendung		92.600	67.500,00	95.000,00	-402.571,05

Erläuterungen

- I Reduzierung durch Abschreibung
 II Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage aus Abschreibungen

Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach**Kostenstelle 8165.01**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2**Erläuterungen**

I.2 Anpassung der Erträge unter Maßgabe der Stammebelegungsvorgaben und vorliegenden Buchungen, Hochrechnung anhand der Ergebnisse der Vorjahre

II.1 nach Fertigstellung und vollständiger Bewertung der Sanierungs- und Umbauarbeiten

II.2 Sonderzuweisung für ATZ-Rückstellungen

IV.1 Erträge aus Dienstleistungen des Tagungszentrums für die inhaltlichen Dienststellen des EBZ (Büroreinigung, ZGM-Anteile, Hausmeisterdienstleistungen, etc.)

VII.5 Altersteilzeitrückstellungen

VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten, Marketingbudget

VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitrag

IX Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage

Leistungsbeschreibung

Die Kapazität der landeskirchlichen Tagungsstätte im Haus Birkach wurde nach Umsetzung der Bildungskonzeption plus durch die Umwandlung von Gästezimmer in Büros von zuvor 94 EZ und 3 DZ auf 64EZ und 4 DZ reduziert. Die stark reduzierte ÜN-Kapazität ist vorrangig für die im Haus ansässigen Stammebeleger(PFS,ptz und KSA) verpflichtend vorzuhalten. Die Haupttagungssaison wird somit durch die Stammebeleger vorbelegt. Eine Restbelegungen durch Dritte aus dem kirchlichen und nichtkirchlichen Bereich ist Ziel des Hotelmanagements, die Nutzung von Buchungsportalen wie HRS oder VCH bringt zusätzliche Gastzahlen.

Im Erstbelegungsjahr 2013 konnte ein Gesamtbelegungsgrad nach Normvorgabe von 45 % erreicht werden, dieser pendelt sich bei Nutzung aller verfügbaren Belegungstage bei knapp 41 % ein.

Die landeskirchliche TS im Haus Birkach ist Wirtschaftsbetrieb gemäß § 29 HHO und Sonderhaushalt. Sie erstellt eine Bilanz nach den Vorgaben der HHO und ermittelt das Betriebsergebnis mit einer Gewinn- und Verlustrechnung.

Zielsetzungen für das Planjahr

Weitere Erhöhung der Auslastung und des Deckungsbeitrags unter Maßgabe der Belegungseinschränkungen und der am freien Markt gegebenen Möglichkeiten.

Hinzugewinn von Fremdbelegungen in kleinen Kontingenten als Nischenbelegung zwischen den Stammebelegern (kurzfristige Einzelzimmervermarktung über Portale etc.)

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Kooperation mit VCH und weiteren Verbänden

Portalvermarktung von Einzelkapazitäten

weitere Reduzierung der Schließzeiten (erfolgt)

Kooperatives TS-management der LaKi mit gegenseitiger Zuweisung von Anfragen und Optimierung der Kostenparameter

Professionelles Marketing und gezielte Akquisition

Quantitative(s) Merkmal(e) zur

Zielerreichung	Ist	Ist	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
Beschreibung	2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
Leistungstage (ÜN+Tagesgäste x 0,6)	8.466	13.944	13.700	13.800	14.500	14.500	14.500
Gesamtbelegungsgrad	43%	41%	40%	47%	49%	49%	49%

Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
--	----------------------------	---------------------

Ermittlung der Leistungstage	Quartalsberichte	
Umsatzentwicklung		
GOP		

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“ nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

EG 9	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2
1,00	5,75	1,25	3,94	13,74

Stellenplanvermerk

Zu Objekt 01: Folgende Stellen sind mit einem kw-Vermerk versehen: 2,5 EG 2 wegen Altersteilzeit.

Tagungszentrum Bernhäuser Forst

Verantwortlich: Budget 02

Kostenstelle 8165.02

Aufgabenbereich X2

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.281.400	1.228.300,00	1.130.000,00	1.161.024,57
I.1	Verpflegung	744.800	727.400,00	15.000,00	676.029,71
I.2	Unterkunft	468.400	435.700,00	1.100.000,00	423.042,68
I.3	Tagungsbetrieb	58.100	55.300,00		52.542,91
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	10.100	9.900,00	15.000,00	9.409,27
II	Zuweisungen Landeskirche	517.500	516.700,00	515.900,00	573.324,09
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	517.500	516.700,00	515.900,00	515.900,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche				57.424,09
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	400	2.000,00	5.000,00	1.011,17
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	400	2.000,00	5.000,00	1.011,17
IV	Sonstige Erträge	320.000	357.000,00	275.300,00	294.573,09
IV.1	Ersätze	51.600	62.900,00	5.300,00	48.080,21
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	25.000	24.700,00		23.324,93
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	30.600	50.600,00		3.432,70
IV.4	Außerordentliche Erträge	1.800	1.800,00		1.264,16
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	211.000	217.000,00	270.000,00	218.471,09
Summe Erträge		2.119.300	2.104.000,00	1.926.200,00	2.029.932,92
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	219.700	207.800,00	185.000,00	194.896,38
VI.1	Verpflegung	197.300	190.800,00	165.000,00	174.650,00
VI.2	Unterkunft	4.800			5.642,15
VI.3	Tagungsbetrieb und sonstige Aufw.	17.600	17.000,00	20.000,00	14.604,23
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	788.900	737.100,00	739.300,00	684.680,01
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	778.200	714.800,00	704.300,00	711.044,10
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen				-46.898,00
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	10.700	22.300,00	35.000,00	20.533,91
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.045.400	1.083.900,00	925.400,00	1.116.768,81
VIII.1	Energie & Wasser	94.100	95.600,00	100.000,00	90.504,33
VIII.2	Reinigung & Bewachung	19.700	14.000,00	13.000,00	18.731,42
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	41.000	37.000,00		33.781,25
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	38.600	67.000,00	60.000,00	66.763,37
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	73.000	69.400,00	14.000,00	79.327,74
VIII.6	Mieten & Pachten	520.000	519.000,00	492.100,00	518.201,96
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	136.500	133.600,00	245.300,00	135.824,64
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	97.500	111.400,00		108.486,94
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	25.000	36.900,00	1.000,00	22.549,79
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung			25.800,00	0,00
Summe Aufwendungen		2.054.000	2.028.800,00	1.875.500,00	1.996.345,20
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		65.300	75.200,00	50.700,00	33.587,72

Erläuterungen

II.1: Globalzuweisung für Gebäudeabschreibung und ZGM-Umlage sowie Zuschuss für Gebäudeunterhaltung: Erhöhung 2016: EUR 800

IV.3: Darin in 2015 und 2016 Verbrauch ATZ-Rückstellung, in 2014 in Position VII.5 enthalten

IV.4: Auflösung Sonderposten für Neubau Tagungszentrum

VII.3: Personalaufwendungen 2016 mit Steigerung von 4,4% bzw. 4,95% gegenüber IST 2014. Neben Tarifsteigerung von 2,5% bzw. 3% in 2015 und 2016 zurückzuführen auf Ausweitung des Personalbestandes.

VIII.6: In der Zuführung zur SERL hier noch nicht um anteilige VSt-Erstattungen aus der Baumaßnahme verkürzt.

Tagungszentrum Bernhäuser Forst

Verantwortlich: Budget 02

Kostenstelle 8165.02

Aufgabenbereich X2

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-23.000	-40.000,00	25.400,00	-7.853,00
II	Veränderung Rücklagen	88.300	115.200,00	25.300,00	41.440,53
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	23.000	40.000,00	25.300,00	7.852,53
II.3	Korrekturposten für Rücklagen davon Korrekturposten für Wertschwankungen davon Innere Darlehen	65.300	75.200,00		33.588,00
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan	65.300	75.200,00	50.700,00	33.587,72
	davon verwendet	-65.300	-75.200,00	-50.700,00	-33.588,00
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	234.000	245.000,00	245.300,00	309.812,17
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	234.000	245.000,00	245.300,00	244.311,58
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				88.198,59
IV.4	Nicht ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse & Zuweisungen				-22.698,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva				3.782,86
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-22.122,75
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				20.605,61
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen				5.300,00
Summe Mittelherkunft		299.300	320.200,00	296.000,00	347.182,28
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	238.300	264.000,00	220.000,00	312.989,09
IX.1	Auflösung von Sonderposten	211.000	217.000,00	220.000,00	218.471,09
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	27.300	47.000,00		94.518,00
X	Zugänge Anlagevermögen	50.000	45.000,00		55.585,78
X.3	Zugänge Grundstücke & Bauten				11.997,78
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	50.000	45.000,00		43.588,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	11.000	11.200,00	76.000,00	-21.393,05
XI.1	Veränderung der Vorräte				-2.370,75
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				-706,15
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				2.179,93
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände				6.811,39
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	38.300	70.200,00	245.300,00	0,00
XI.7	Veränderung Kassenbestand	-27.300	-59.000,00	-169.300,00	-27.307,47
Summe Mittelverwendung		299.300	320.200,00	296.000,00	347.181,82

Tagungszentrum Bernhäuser Forst

Verantwortlich: Budget 02

Kostenstelle 8165.02

Aufgabenbereich X2

Leistungsbeschreibung

Das Tagungszentrum Bernhäuser Forst ist ein im Eigentum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg befindliches Haus und wird mit Bad Boll, Bad Urach und Birkach zu den vier kooperierenden Tagungsstätten der Landeskirche gezählt. Betrieben wird der Bernhäuser Forst vom Evangelischen Jugendwerk in Württemberg als Wirtschaftsbetrieb nach § 29 Haushaltsordnung (Sonderhaushalt). Erträge werden im Wesentlichen durch Übernachtungen und/oder den Tagungsbetrieb erwirtschaftet.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Erhöhung der Auslastung sowie Steigerung des Gross Operating Profit (GOP - sowohl absolut als auch relativ in Abhängigkeit der verkauften Leistungstage)

Zielsetzungen für das Planjahr

Steigerung der Leistungstage auf über 18.000 bei gleichzeitiger Verbesserung des Gross Operating Profit je Leistungstag (im Vergleich zum IST 2014) durch Erhöhung der Angebotspreise in Verbindung mit ausgabenoptimierenden Maßnahmen.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Bezüglich der gestiegenen operativen Aufwendungen im Betrieb wurde in 2014 eine Betriebsanalyse mit externer Unterstützung durchgeführt. Dabei soll die Kostenseite u.a. im Bereich Ausgaben für Strom/Wasser/Heizung, Wareneinsatz sowie Reinigungskosten verbessert werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf dem Belegungsmanagement liegen, um die Bettenauslastung zu steigern.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung	Ist	Ist	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
Beschreibung	2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
Leistungstage (Übernachtung + Tagesgäste * 0,6)	16.889	16.857	18.400	17.900	18.120	18.120	18.120
Zimmerauslastung (je Belegungstag)	49,7%	50,1%		50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
Gross Operating Profit (GOP) in EUR	60.147	91.212	107.600	161.800	108.200	108.200	108.200
GOP je LT in EUR	3,56	5,41	5,85	9,04	5,97	5,97	5,97

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 9	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	sonstige
1,00	1,00	4,20	3,00	4,80	3,15	4,00

Stellenplanvermerk

Zu Objekt 02: Folgende Stellen sind mit einem kw-Vermerk versehen: 0,7 EG 6 und 0,8 EG 5 wegen Altersteilzeit, 1,0 EG 3 wegen Elternzeit und 1,0 EG 5 befristet.

Tagungszentrum Bernhäuser Forst

Verantwortlich: Budget 02

Kostenstelle 8165.02**Aufgabenbereich X2****Planvermerk**

- Aufwendungen beim Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.
- Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.
- Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.
- Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.
- Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll

Kostenstelle 8165.03

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	2.932.500	2.769.400,00	2.661.200,00	2.695.248,04
I.1	Verpflegung	1.516.000	1.202.100,00	1.139.000,00	1.395.459,15
I.2	Unterkunft	1.045.400	1.103.400,00	1.059.900,00	950.003,55
I.3	Tagungsbetrieb	245.600	463.800,00	462.100,00	231.506,39
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	125.500	100,00	200,00	118.278,95
II	Zuweisungen Landeskirche	850.000	936.500,00	936.500,00	936.752,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	850.000	936.500,00	936.500,00	936.500,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche				252,00
IV	Sonstige Erträge	914.200	925.100,00	516.800,00	1.002.822,77
IV.1	Ersätze	302.800	325.500,00	245.800,00	261.440,11
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	19.300	161.500,00	248.000,00	20.959,15
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	174.500	20.800,00	23.000,00	302.785,88
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	417.600	417.300,00		417.637,63
Summe Erträge		4.696.700	4.631.000,00	4.114.500,00	4.634.822,81
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	488.100	458.100,00	420.500,00	439.098,36
VI.1	Verpflegung	342.500	296.200,00	288.000,00	314.777,99
VI.2	Unterkunft	103.100	77.500,00	73.800,00	88.287,58
VI.3	Tagungsbetrieb & sonstige Aufw.	42.500	84.400,00	58.700,00	36.032,79
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	2.130.000	2.037.000,00	2.029.000,00	2.046.371,52
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	1.987.800	1.711.300,00	1.747.000,00	1.732.604,83
VII.4	Honorare Externer	2.000			100,00
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	111.300	294.700,00	254.700,00	286.733,31
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	28.900	31.000,00	27.300,00	26.933,38
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.832.000	1.880.500,00	1.412.100,00	1.825.031,18
VIII.1	Energie & Wasser	192.700	204.800,00	201.800,00	158.914,22
VIII.2	Reinigung & Bewachung	16.200	30.800,00	36.400,00	15.521,90
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	115.000	166.300,00	213.600,00	126.305,09
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	111.700	66.300,00		107.310,44
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	134.400	95.200,00	84.800,00	129.106,38
VIII.6	Mieten & Pachten	721.400	781.500,00	734.800,00	748.586,95
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	197.500	379.700,00	124.900,00	197.474,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	315.800	137.800,00		315.712,50
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	100			82,19
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	27.200	18.100,00	15.800,00	16.502,23
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand				9.515,28
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	246.600	255.400,00	252.900,00	181.919,99
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	246.600	255.400,00	252.900,00	181.919,99
Summe Aufwendungen		4.696.700	4.631.000,00	4.114.500,00	4.492.421,05
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0,00	0,00	142.401,76

Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll**Kostenstelle 8165.03****Verantwortlich:** Budget 01 Theologie und weltweite Kirche**Aufgabenbereich X2****Erläuterungen**

Die massive Kürzung der Zahl der Studienleitenden an der Evangelischen Akademie Bad Boll vermindert deren Fähigkeit, im bisherigen Umfang Tagungen und Veranstaltungen anbieten zu können. Es finden intensive Bemühungen statt, den Belegungsrückgang durch die Evangelische Akademie Bad Boll sowie die im Jahr 2012 interimweise in Bad Boll untergebrachten landeskirchlichen Einrichtungen FGD und Pfarrseminar durch externe Beleger (kirchliche wie säkulare) auszugleichen.

Leistungsdaten der Evangelischen Akademie Bad Boll:	2014	2.013,00	2.012,00	2011
Übernachtungen	9.961	9.834,00	10.128,00	11.621
Leistungstage	12.212	11.079,00	11.664,00	13.279

Rückgang der Belegung durch die Evangelische Akademie Bad Boll durch Personalwechsel sowie durch Personalreduktion.

Planansätze Erträge 2016 anhand Belegungsplanung. Der Rückgang der Belegungen durch die Evangelische Akademie Bad Boll soll durch höhere Belegungen von kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen, Institutionen sowie Firmen aufgefangen und wett gemacht werden.

Geplant wird mit einer Zimmerauslastung von 56,2% bezogen auf 365 Tage = 20.500 Übernachtungen
Ergebnis 2014: 19.406 Übernachtungen, 2013: 19.600 Übernachtungen (ohne externe Übernachtungen).

	Akademie	Kirchliche	Dritte	Gesamt
Plandaten Übernachtungen 2016	9.700	3.000,00	7.800,00	20.500

Erläuterungen Einzelansätze:

- V.2 Auflösung Rückstellungen Altersteilzeit; im Wert 2013 Auflösung Sopo enthalten
- VII.3 Reduzierung Planansatz durch Personalfuktuation (TVöD) und Umstrukturierungen
- VII.4 Insbesondere Aufwendungen ATZ Freistellungsphase, finanziert durch V.2
- VIII Aufteilung der Erstattungen an ZGM in die Kostenbereiche VIII.1, VIII.3, VIII.5 sowie IX.
Gesamtsumme der Erstattungen an ZGM: 1.048.000 €.
- IX Insb. Erstattungen an ZGM sowie Verwaltungszentrum Bad Boll

Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll

Kostenstelle 8165.03

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Ergebnis 2014
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-393.300	-397.500,00	-4.900,00	58.499
II	Veränderung Rücklagen	393.300	-19.800,00	4.900,00	-58.498,57
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	393.300	-19.800,00	4.900,00	-58.498,57
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				142.401,76
	davon verwendet				
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	513.300	517.500,00	124.900,00	-501.688,01
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	513.300	517.500,00	124.900,00	-512.996,20
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)				11.308,19
VI	Veränderungen sonstige Passiva				529,25
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften				-620.739,06
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen				607.100,48
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen				14.167,83
Summe Mittelherkunft		513.300	100.200,00	124.900,00	-358.757,00
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon verwendet				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	436.900	578.800,00	248.000,00	635.368,63
IX.1	Auflösung von Sonderposten	417.600	417.300,00		417.637,63
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	19.300	161.500,00	248.000,00	217.731,00
X	Zugänge Anlagevermögen	120.000	120.000,00	120.000,00	-591.618,72
X.1	Zugänge zum immateriellen Vermögen				-168,00
X.3	Zugänge Grundstücke & Bauten				-187.882,81
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen				-280.544,20
X.5	Zugänge Sonder- und Treuhandvermögen				-123.023,71
X.7	übrige Zugänge Anlagevermögen	120.000	120.000,00	120.000,00	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-43.600	-598.600,00	-243.100,00	68.662,94
XI.1	Veränderung der Vorräte				-2.752,07
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften				273.124,99
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen				-507.972,06
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände		-19.800,00	4.900,00	305.709,38
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	393.300	-578.800,00	-248.000,00	-39.675,34
XI.7	Veränderung Kassenbestand	-436.900			40.228,04
XIII	Veränderung sonstige Aktiva				-3.061,45
XIII.1	Veränderung ARAP				-3.061,45
Summe Mittelverwendung		513.300	100.200,00	124.900,00	109.351,40

Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll**Kostenstelle 8165.03**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Erläuterungen

II.2	Zuführung SERL aus AfA
IX.2	Auflösung Rückstellung Altersteilzeit
X.7	Investitionen / Beschaffungen Mobiliar, Geräte etc.
XI.7	Finanzierung der Investitionen durch Aktivtausch

Leistungsbeschreibung

Seit dem Jahr 2007 wird die seitherige inhaltliche Kostenstelle 01.1.5220 aufgeteilt in eine Kostenstelle Akademie (inhaltliche Arbeit) und eine Kostenselle landeskirchliche Tagungsstätte (Hotelbetrieb). Das Tagungszentrum der Evangelischen Akademie Bad Boll stellt die Erträge aus Tagungen und Veranstaltungen in Form von Übernachtungen, Vermietungen und sonstigen Dienstleistungen dar. Dabei sind die Veranstaltungen der Evangelischen Akademie Bad Boll ebenso enthalten wie Veranstaltungen kirchlicher Organisationen und Institutionen sowie Dritter.

Das Tagungszentrum erstellt für seine Leistungen Rechnungen gegenüber den Kunden.

Die Kostenstelle 01.1.8165.03 ist ein Sonderhaushalt der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 11	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Sonstige
1,00	2,00	14,00	3,35	2,33	19,39	7,00

Leerstellen nach TVöD

EG 6	EG 5	EG 2
0,25	0,25	2,50

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

Zu Objekt 03: Im Bereich der Tagungsstätte Bad Boll ist nach Schaffung der baulichen Voraussetzungen das Betriebsergebnis um 400.000 Euro zu verbessern.

Inhaltsverzeichnis

Seite

11. Anlagen	697
11.1 Haushaltsquerschnitt	698
11.2 Schuldenstandsübersicht / 11.3 Übersicht Beteiligungen	700
11.4 Konsolidierte Ergebnisplanung	702
11.5 Konsolidierte Bilanz	704
11.6 Bilanz (RT 0002)	706

Zusammenstellung von Erträgen und Aufwendungen nach Ertrags- und Aufwandsarten des Haushaltsplans für den Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) des ordentlichen Haushalts. Der Haushaltsquerschnitt ist nach Budgets (Sachbuch-Bereiche) geordnet.

Erträge

Budget	01	02	03	05	06	07
- Allgemeine Erträge aus kirchl. Tätigkeit	135.300,00	125.400,00	66.738.300,00	154.600,00	3.147.300,00	899.600,00
- Bestandsveränderungen & anderere akt. Eigenleistungen						
- Sonstige Erträge aus kirchl. Tätigkeit	33.280.800,00	73.490.600,00	336.688.500,00	26.989.400,00	6.796.800,00	286.299.900,00
- Erträge aus Beteiligungen						
- Erträge aus Finanzanlagen	80.500,00	86.300,00	497.800,00	40.300,00	367.100,00	2.489.400,00
- Außerordentliche Erträge						
- Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.361.300,00	1.062.300,00	399.000,00	1.604.100,00	387.400,00	16.137.600,00
Erträge gesamt	35.857.900,00	74.764.600,00	404.323.600,00	28.788.400,00	10.698.600,00	305.826.500,00

Aufwendungen

Budget	01	02	03	05	06	07
- Personalaufwand	5.746.500,00	19.091.600,00	254.125.000,00	14.597.800,00	8.408.300,00	3.973.600,00
- Material und Sachaufwand	2.473.100,00	2.642.300,00	946.800,00	5.031.000,00	1.255.200,00	4.663.400,00
- Abschreibungen auf Sachanlagen	138.400,00	98.300,00	6.900,00	269.900,00		501.100,00
- Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	27.130.200,00	52.273.300,00	148.764.800,00	8.164.300,00	972.000,00	235.655.600,00
- Abschr. auf Finanzanlagen & Wertpapiere des UV						
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen						1.000,00
- Außerordentliche Aufwendungen						
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	369.700,00	659.100,00	480.100,00	725.400,00	63.100,00	61.031.800,00
Aufwendungen gesamt	-35.857.900,00	-74.764.600,00	-404.323.600,00	-28.788.400,00	-10.698.600,00	-305.826.500,00

Erträge

Budget	08	09	10	12	13	14	Summe
- Allgemeine Erträge aus kirchl. Tätigkeit				97.000			71.297.500
- Bestandsveränderungen & anderere akt. Eigenleistungen							
- Sonstige Erträge aus kirchl. Tätigkeit	4.692.200	12.345.000	460.500	507.700	1.094.300	5.912.100	788.557.800
- Erträge aus Beteiligungen							
- Erträge aus Finanzanlagen	31.800	3.784.200	200	1.500	4.000	8.160.100	15.543.200
- Außerordentliche Erträge							
- Zuführung vom Vermögenshaushalt	896.700					48.800	22.897.200
Erträge gesamt	5.620.700	16.129.200	460.700	606.200	1.098.300	14.121.000	898.295.700

Aufwendungen

Budget	08	09	10	12	13	14	Summe
- Personalaufwand	1.276.800	68.500	148.200	286.500	372.800	1.000.300	309.095.900
- Material und Sachaufwand	208.100		43.100	116.200	515.700	2.041.300	19.936.200
- Abschreibungen auf Sachanlagen			1.400	10.000	1.600	2.498.500	3.526.100
- Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	4.108.500	13.926.500	266.400	182.600	202.800	3.233.400	494.880.400
- Abschr. auf Finanzanlagen & Wertpapiere des UV							
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen						900	1.900
- Außerordentliche Aufwendungen							
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	27.300	2.134.200	1.600	10.900	5.400	5.346.600	70.855.200
Aufwendungen gesamt	-5.620.700	-16.129.200	-460.700	-606.200	-1.098.300	-14.121.000	-898.295.700

Schuldenstandsübersicht

Schulden

Lfd. Nr.	Verwendungszweck	Gläubiger	Genehmigt durch OKR	Schuldenstand 31.12.2014 (€)	Schuldenstand 31.12.2015 (€)	Schuldenstand 31.12.2016 (€)	Tilgung HHJ (€)	Zinssatz (%)
1	Schulden			0	0	0	0	0
1.1	Fremddarlehen der Landeskirche	Diverse Gläubiger	08.03.1999	165.940	161.053	156.138	4.915	0
1.2	Fremddarlehen der Ev.Pfarrgutsverwaltung	Diverse Gläubiger	17.02.1967	21.630	14.474	7.316	7.158	0
2	Grundschulden zugunsten Dritter			0	0	0	0	0
2.1	Schulstiftung der Ev.Landeskirche	Land Baden-Württemberg	04.12.1996	815.776	790.283	764.790	0	0
2.2	Schulstiftung der Ev.Landeskirche	Land Baden-Württemberg	12.04.1998	31.639	30.708	29.778	0	0
2.3	Schulstiftung der Ev.Landeskirche	Land Baden-Württemberg	04.12.1998	26.076	25.309	24.542	0	0
2.4	Schulstiftung der Ev.Landeskirche	EKK Kassel	16.08.1999	421.816	337.453	253.089	0	0
Summen				1.482.877	1.359.280	1.235.653	12.073	

Bürgschaften

Lfd. Nr.	Schuldner	Bürgschaftsgläubiger	Genehmigt durch OKR	Schuldenstand 31.12.2014 (€)	Schuldenstand 31.12.2015 (€)	Schuldenstand 31.12.2016 (€)
01	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	EKK Kassel	1997	0	0	0
02	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	EKK Kassel	1997	263.369	218.112	170.196
03	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	EKK Kassel	2002	114.759	107.282	99.370
04	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Bundesrepublik Deutschland	2004	53.400	49.840	46.280
05	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Bundesrepublik Deutschland	2005	358.400	336.000	313.600
06	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Bundesrepublik Deutschland	2010	633.948	603.760	573.572
07	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Deutsches Hilfswerk	2010	168.034	160.032	152.030
08	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Dt. Müttergenesungswerk	2011	18.000	15.000	12.000
09	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Dt. Müttergenesungswerk	2011	319.200	304.000	288.800
10	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Dt. Müttergenesungswerk	2011	193.200	184.000	174.800
11	Verein Evang. Ausbildungsstätten f. Soz.Päd. e.V.	Land Baden-Württemberg	1998	0	0	0
12	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2000	1.158.137	1.125.967	1.093.797
13	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2003	1.811.160	1.764.720	1.718.280
14	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2005	1.382.400	1.305.600	1.228.800
15	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2005	1.025.440	965.120	904.800
16	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2005	588.800	552.000	515.200
17	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2008	176.000	172.000	168.000
18	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Dt. Müttergenesungswerk	2012	135.413	127.217	119.021

19	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Land Baden-Württemberg	2013	81.340	79.680	78.020
20	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Land Baden-Württemberg	2014	342.000	335.160	328.320
Summen				8.823.000	8.405.490	7.984.886

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit	761.392.000,00	738.275.200,00	644.968.900,00	735.534.885,66
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft	680.000.000,00	660.000.000,00	569.000.000,00	659.896.710,00
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer	680.000.000,00	660.000.000,00	569.000.000,00	659.896.710,00
1.2	Umsatzerlöse	81.392.000,00	78.275.200,00	75.968.900,00	75.638.175,66
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	1.209.206.200,00	1.158.731.400,00	1.118.978.200,00	1.221.646.935,72
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich	168.656.600,00	160.286.800,00	157.469.000,00	160.395.157,31
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich	65.508.800,00	63.846.600,00	62.056.500,00	62.336.545,45
3.2.1	Kommunen	70.400,00	45.500,00	28.700,00	
3.2.2	Landkreise/Regionen	20.500,00	20.500,00	20.500,00	40.904,00
3.2.3	Land	65.362.000,00	63.693.500,00	61.922.700,00	62.263.841,45
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich	55.900,00	87.100,00	84.600,00	31.800,00
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke	397.400,00	773.700,00	947.700,00	1.205.739,77
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten	6.438.800,00	6.763.000,00	6.203.400,00	29.230.575,32
3.7	Sonstige Erträge	968.204.600,00	927.061.300,00	892.301.600,00	968.478.917,87
Summe der Erträge		1.970.598.200,00	1.897.006.600,00	1.763.947.100,00	1.957.181.821,38
4.	Personalaufwand	-340.384.500,00	-328.806.600,00	-322.556.500,00	-312.773.076,40
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit	-81.400,00	-321.500,00	-320.900,00	-301.399,53
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit	-340.303.100,00	-328.485.100,00	-322.235.600,00	-312.471.676,87
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer	-110.625.000,00	-104.960.000,00	-106.790.000,00	-104.193.953,09
4.2.2	Beamten und Beamte	-19.116.900,00	-19.494.000,00	-18.095.800,00	-17.535.947,32
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-50.699.700,00	-48.786.700,00	-47.430.500,00	-44.979.318,92
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand	-156.705.800,00	-152.133.200,00	-146.946.300,00	-143.532.056,74
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand	-3.155.700,00	-3.111.200,00	-2.973.000,00	-2.230.400,80
5.	Material und Sachaufwand	-32.233.100,00	-30.243.000,00	-31.788.000,00	-26.313.593,71
5.1	Bewirtschaftungskosten	-4.439.100,00	-4.166.200,00	-4.093.000,00	-3.780.563,52
5.2	Sonstige Sachkosten	-27.794.000,00	-26.076.800,00	-27.695.000,00	-22.533.030,19
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.453.700,00	-6.783.200,00	-6.203.400,00	-29.230.575,32
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-1.518.852.400,00	-1.479.456.200,00	-1.418.287.600,00	-1.476.837.004,28
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-526.584.600,00	-519.735.400,00	-502.610.100,00	-501.593.104,77
7.2.	Zuschüsse an Dritte	-1.554.800,00	-406.800,00	-439.800,00	-328.936,23
7.3	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung	-8.200,00	-4.400,00		-8.955,87
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR	-8.200,00	-4.400,00		-8.955,87
7.4	Sonstige Aufwendungen	-990.704.800,00	-959.309.600,00	-915.237.700,00	-974.906.007,41
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-2.254.200,00	-2.311.000,00	-2.013.500,00	-2.553.387,77
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-988.450.600,00	-956.998.600,00	-913.224.200,00	-972.352.619,64
Summe der Aufwendungen		-1.897.923.700,00	-1.845.289.000,00	-1.778.835.500,00	-1.845.154.249,71
Zwischenergebnis I		72.674.500,00	51.717.600,00	-14.888.400,00	112.027.571,67

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Ergebnis 2014 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	31.890.400,00	50.270.700,00	49.503.700,00	87.049.394,49
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.459.400,00	-8.118.200,00	-8.493.000,00	-16.688.222,68
Zwischenergebnis II		101.105.500,00	93.870.100,00	26.122.300,00	182.388.743,48
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	38.829.700,00	45.598.900,00	73.152.400,00	36.232.039,92
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	-139.935.200,00	-139.469.000,00	-99.274.700,00	-218.620.783,40
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

Bilanz (Haushaltsbereiche 0002, 0003, 0006 und 0009)

Aktiva (Mittelverwendung)		Jahr 2014	Jahr 2013
A	Anlagevermögen	1.023.519.054,49	1.022.725.892,40
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	256.544,01	282.120,28
II	Sachanlagen	74.425.937,85	71.819.837,46
1.	Nicht realisierbares Vermögen		
1.1	Grundstücke mit nicht realisierbaren Gebäuden		
1.2	Nicht realisierbare Gebäude		
1.3	Nicht realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude		
1.4	Technische Anlagen in nicht realisierbaren Gebäuden		
2.	Bedingt realisierbares Vermögen	21.539.652,62	17.723.367,52
2.1	Grundstücke mit bedingt realisierbaren Gebäuden	5.923.995,29	5.715.688,17
2.2	Bedingt realisierbare Gebäude	15.614.609,92	12.006.566,50
2.3	Technische Anlagen in bedingt realisierbaren Gebäuden	1.047,41	1.112,85
3.	Realisierbares Vermögen	47.487.841,44	48.662.163,06
3.1	Grundstücke mit realisierbaren Betriebsgebäuden	15.846.625,60	15.846.625,60
3.2	Grundstücke mit Wohn- und sonstigen Gebäuden	13.628.586,75	13.542.186,75
3.3	Grundstücke ohne (eigene) Bauten	1.239.117,80	1.239.117,80
3.4	Realisierbare Betriebsgebäude	4.500.941,27	5.108.394,90
3.5	Wohngebäude und sonstige Bauten	7.637.061,19	7.955.398,66
3.6	Realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude	3.434.232,53	3.619.309,43
3.7	Technische Anlagen in realisierbaren Betriebsgebäuden	1.201.276,30	1.351.129,92
3.8	Technische Anlagen in Wohngebäuden und sonst. Gebäuden		
4.	Betriebs- und Geschäftsausstatt. und sonst. Sachanlagen	5.398.443,79	5.434.306,88
5.	Anlagen im Bau		
III	Finanzanlagen	948.836.572,63	950.623.934,66
1.	Langfristige Geldanlagen/Beteiligungen	6.788.332,63	8.558.974,66
2.	Langfristige Forderungen	942.048.240,00	942.064.960,00
B	Umlaufvermögen	1.853.030.559,83	1.724.821.861,37
I	Kurzfristige Forderungen, Vorräte	20.556.645,42	18.632.855,03
1.	Vorräte	232.564,50	309.707,42
2.	Forderungen aus Kirchensteuerzuweisungen	10.114.951,02	6.999.522,20
3.	Forderungen aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung		14.000,00
4.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	10.209.129,90	11.309.625,41
II	Liquide Mittel	1.711.073.458,67	1.579.770.890,34
1.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.711.073.458,67	1.579.770.890,34
III	Sonstiges Umlaufvermögen	121.400.455,74	126.418.116,00
C	Rechnungsabgrenzungsposten	51.389,74	110.606,31
D	Ausgleichsposten	1.288.307.498,00	1.288.307.498,00
I	Durch abgeschriebene Sachanlagen gedeckte Verbindlichkeiten		
II	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.288.307.498,00	1.288.307.498,00
Summe Aktiva		4.164.908.502,06	4.035.965.858,08

Bilanz (Haushaltsbereiche 0002, 0003, 0006 und 0009)

Passiva (Mittelherkunft)		Jahr 2014	Jahr 2013
A	Eigenkapital	1.082.519.071,20	988.080.912,05
I	Kapitalgrundstock	123.983.677,03	119.288.501,63
1.	Vermögensgrundstock	108.720.384,95	105.784.749,01
1.1	Sachvermögensgrundstock (Sonderposten aus Eigenkapital)	68.415.925,09	66.474.291,23
1.2	Geldvermögensgrundstock	40.304.459,86	39.310.457,78
2.	Stiftungskapital	15.236.848,94	13.477.309,48
3.	Nicht zweckgebundenes Eigenkapital	26.443,14	26.443,14
3.1	Kapitalrücklagen		
3.2	Gewinnrücklagen	26.443,14	26.443,14
3.3	Verwendete Gewinnrücklagen		
3.4	Liquiditätsrücklagen		
II	Rücklagen	956.477.699,48	866.506.049,79
1.	Pflichtrücklagen	663.641.731,52	648.000.942,93
1.1	Betriebsmittelrücklage	49.578.190,29	49.578.190,29
1.2	Ausgleichsrücklage	581.865.776,31	569.258.491,29
1.3	Tilgungsrücklage		
1.4	Substanzerhaltungsrücklage	30.954.254,30	28.193.353,86
1.5	Bürgschaftssicherungsrücklage	1.243.510,62	970.907,49
2.	Sonstige Rücklagen	292.835.967,96	218.507.420,62
2.1	Zweckgebundene Rücklagen	292.835.967,96	218.507.420,62
2.2	Freie Rücklagen		
III	Finanzierung für Anlagen im Bau		
IV	Vortrag, Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	2.057.694,69	2.286.360,63
1.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) Ordentlicher Haushalt	2.057.694,69	2.886.360,63
2.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) Vermögenshaushalt		
B	Sonderposten	7.453.401,12	7.174.998,09
I	Sonderposten aus Opfern, Spenden und Vermächtn. für Inv.	873.251,36	545.168,93
II	Sonderposten aus kirchlichen Mitteln für Investitionen	30.271,36	31.712,85
III	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	6.549.878,40	6.598.116,31
IV	Sonderposten aus nicht-öffentl. Fördermitteln für Investitionen		
C	Rückstellungen	2.232.540.892,14	2.232.945.243,98
D	Verbindlichkeiten	842.382.591,55	807.727.942,25
I	Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Zuwendungen	1.330.571,23	1.319.361,96
1.	Zweckgebundene Erbschaften/Vermächtnisse (nicht verwendet)		
2.	Zweckgebundene Opfer und Spenden (nicht verwendet)	246,95	6.898,97
3.	Verbindlichkeiten aus Förderung für Investitionen	1.330.324,28	1.312.462,99
II	Geldschulden	5.699.276,33	15.673.460,94
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.433.333,31	6.106.581,03
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265.943,02	9.566.879,91
2.1	Investitionskredite	265.943,02	9.566.879,91
2.2	Kassenkredite		
III	Sonstige Verbindlichkeiten	835.352.743,99	790.735.119,35
E	Rechnungsabgrenzungsposten	12.546,05	36.761,71
Summe Passiva		4.164.908.502,06	4.035.965.858,08

Bilanz (Haushaltsbereich 0002)

Aktiva (Mittelverwendung)		Jahr 2014	Jahr 2013
A	Anlagevermögen	1.010.690.249,47	1.007.516.026,05
I	Immaterielle Vermögensgegenstände		
II	Sachanlagen *	66.864.169,50	63.702.027,16
1.	Nicht realisierbares Vermögen		
1.1	Grundstücke mit nicht realisierbaren Gebäuden		
1.2	Nicht realisierbare Gebäude		
1.3	Nicht realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude		
1.4	Technische Anlagen in nicht realisierbaren Gebäuden		
2.	Bedingt realisierbares Vermögen	21.539.652,62	17.723.367,52
2.1	Grundstücke mit bedingt realisierbaren Gebäuden	5.923.995,29	5.715.688,17
2.2	Bedingt realisierbare Gebäude	15.614.609,92	12.006.566,50
2.3	Technische Anlagen in bedingt realisierbaren Gebäuden	1.047,41	1.112,85
3.	Realisierbares Vermögen	42.903.848,12	43.691.723,71
3.1	Grundstücke mit realisierbaren Betriebsgebäuden	15.846.625,60	15.846.625,60
3.2	Grundstücke mit Wohn- und sonstigen Gebäuden	13.628.586,75	13.542.186,75
3.3	Grundstücke ohne (eigene) Bauten	1.239.117,80	1.239.117,80
3.4	Realisierbare Betriebsgebäude	4.500.941,27	5.108.394,90
3.5	Wohngebäude und sonstige Bauten	7.637.061,19	7.955.398,66
3.6	Realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude		
3.7	Technische Anlagen in realisierbaren Betriebsgebäuden	51.515,51	
3.8	Technische Anlagen in Wohngebäuden und sonst. Gebäuden		
4.	Betriebs- und Geschäftsausstatt. und sonst. Sachanlagen	2.420.668,76	2.286.935,93
5.	Anlagen im Bau		
III	Finanzanlagen	943.826.079,97	943.813.998,89
1.	Langfristige Geldanlagen/Beteiligungen	1.777.839,97	1.749.038,89
2.	Langfristige Forderungen	942.048.240,00	942.064.960,00
B	Umlaufvermögen	757.223.951,73	709.999.609,39
I	Kurzfristige Forderungen, Vorräte	1.836.764,20	1.809.008,98
1.	Vorräte	29.948,78	30.492,00
2.	Forderungen aus Kirchensteuerzuweisungen		
3.	Forderungen aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung		
4.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.806.815,42	1.778.516,98
II	Liquide Mittel	637.002.287,84	583.361.224,15
1.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks **	637.002.287,84	583.361.224,15
III	Sonstiges Umlaufvermögen	118.384.899,69	124.829.376,26
C	Rechnungsabgrenzungsposten		
D	Ausgleichsposten	1.288.307.498,00	1.288.307.498,00
I	Durch abgeschriebene Sachanlagen gedeckte Verbindlichkeiten		
II	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.288.307.498,00	1.288.307.498,00
Summe Aktiva		3.056.221.699,20	3.005.823.133,44

* Sachanlagen sind durch Sonderposten bei Passiva A.I.1.1 und B.I-IV finanziert.
Die Realisierungsgruppen ergeben sich aus Anlage 4 zu Nr. 58 und 59 DVO HHO.

** Der Kassenbestand enthält auch die Anlage bei der Geldvermittlungsstelle.

Bilanz (Haushaltsbereich 0002)

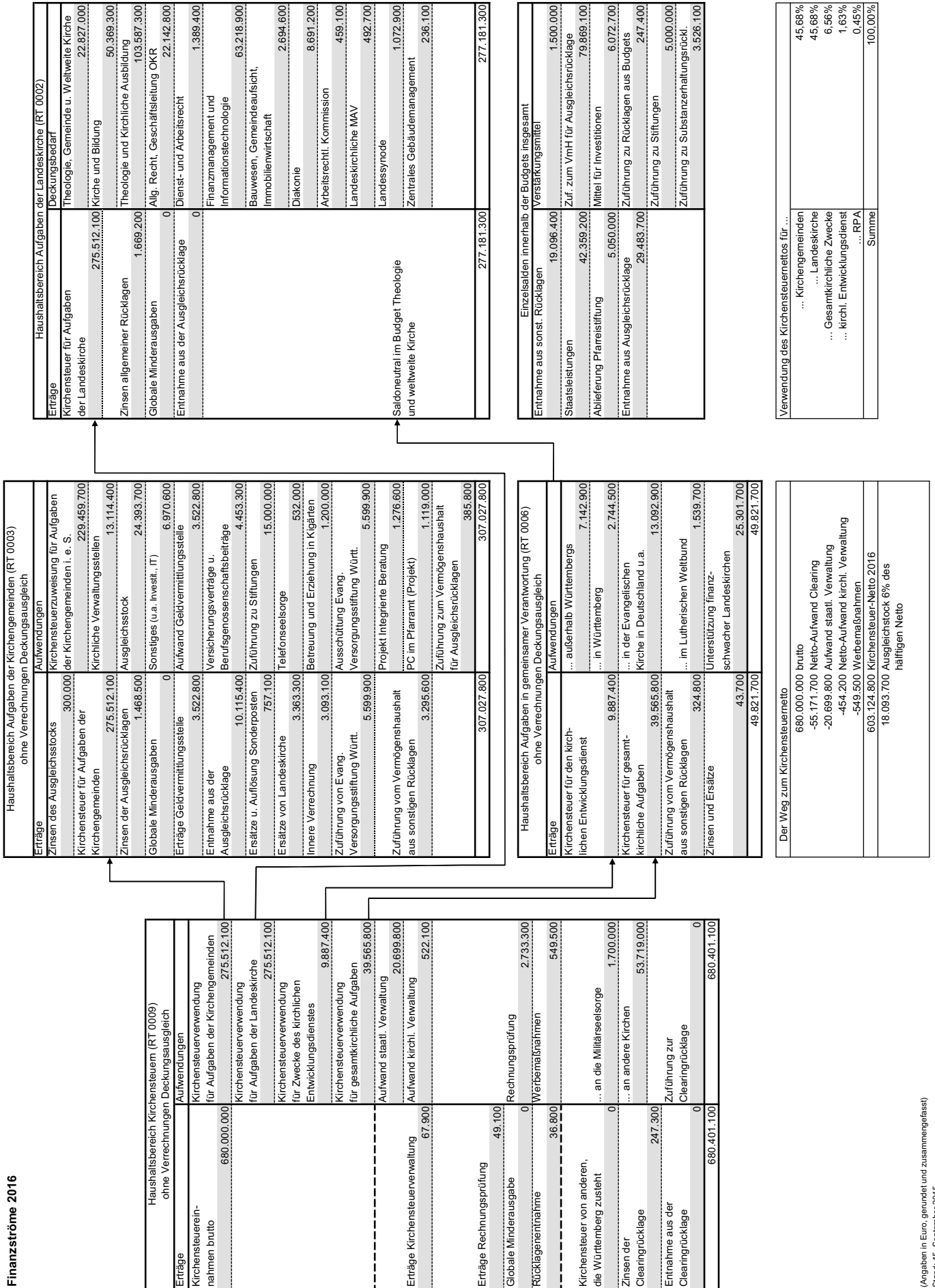
Passiva (Mittelherkunft)		Jahr 2014	Jahr 2013
A	Eigenkapital	675.735.887,53	620.293.668,60
I	Kapitalgrundstock	121.920.086,02	115.981.103,87
1.	Vermögensgrundstock	106.683.237,08	102.503.794,39
1.1	Sachvermögensgrundstock (Sonderposten aus Eigenkapital)	66.393.446,92	63.208.006,31
1.2	Geldvermögensgrundstock	40.289.790,16	39.295.788,08
2.	Stiftungskapital	15.236.848,94	13.477.309,48
3.	Nicht zweckgebundenes Eigenkapital		
3.1	Kapitalrücklagen		
3.2	Gewinnrücklagen		
3.3	Verwendete Gewinnrücklagen		
3.4	Liquiditätsrücklagen		
II	Rücklagen	553.815.801,51	504.312.564,73
1.	Pflichtrücklagen	359.401.680,21	372.187.532,57
1.1	Betriebsmittelrücklage	35.801.431,78	35.801.431,78
1.2	Ausgleichsrücklage	297.319.899,47	312.681.363,76
1.3	Tilgungsrücklage		
1.4	Substanzerhaltungsrücklage	25.353.842,10	22.733.829,54
1.5	Bürgschaftssicherungsrücklage	926.506,86	970.907,49
2.	Sonstige Rücklagen	194.414.121,30	132.125.032,16
2.1	Zweckgebundene Rücklagen	194.414.121,30	132.125.032,16
2.2	Freie Rücklagen		
III	Finanzierung für Anlagen im Bau		
IV	Vortrag, Überschuss (+), Fehlbetrag (-)		
1.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) Ordentlicher Haushalt		
2.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) Vermögenshaushalt		
B	Sonderposten	500.671,36	524.512,85
I	Sonderposten aus Opfern, Spenden und Vermächtn. für Inv.		
II	Sonderposten aus kirchlichen Mitteln für Investitionen	30.271,36	31.712,85
III	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	470.400,00	492.800,00
IV	Sonderposten aus nicht-öffentl. Fördermitteln für Investitionen		
C	Rückstellungen	2.230.307.498,00	2.230.307.498,00
D	Verbindlichkeiten	149.677.642,31	154.697.453,99
I	Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Zuwendungen	246,95	6.898,97
1.	Zweckgebundene Erbschaften/Vermächtnisse (nicht verwendet)		
2.	Zweckgebundene Opfer und Spenden (nicht verwendet)	246,95	6.898,97
3.	Verbindlichkeiten aus Förderung für Investitionen		
II	Geldschulden	1.018.344,04	9.907.759,50
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	852.401,02	440.879,59
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	165.943,02	9.466.879,91
2.1	Investitionskredite	165.943,02	9.466.879,91
2.2	Kassenkredite		
III	Sonstige Verbindlichkeiten	148.659.051,32	144.782.795,52
E	Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Passiva		3.056.221.699,20	3.005.823.133,44

Inhaltsverzeichnis

Seite

12. Anhang	709
12.1 Finanzströmediagramm	710
12.2 Stellenübersicht nach Haushaltsbereichen	712
12.3 Übersicht der Summen der Pfarrstellen nach dem Gesamtstellenplan	720
12.4 Übersicht Stellenzugänge und -abgänge	721

Finanzströme 2016



(Angaben in Euro, gerundet und zusammengefasst)
Stand: 15. September 2015

Stellen nach BBesO						
Vergütung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 6			1,00			1,00
B 3			4,00			4,00
B 2						
W 3						
W 2			21,00			21,00
W 1						
C 3			2,75			2,75
C 2						
A 16	1,00		10,00		3,00	14,00
A 15			11,50	7,00	12,00	30,50
A 14	3,00		11,50	12,00	57,00	83,50
A 13	2,00		18,00	10,00	100,00	130,00
A 12	12,50		44,00	17,75	7,00	81,25
A 11			42,25	22,50		64,75
A 10				1,50		1,50
A 9			0,50			0,50
A 8						
A 7	1,00					1,00
Gesamt	19,50		166,50	70,75	179,00	435,75

Leerstellen nach BBesO						
Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 6						
B 3			1,00			1,00
B 2						
C 3						
C 2						
A 16						
A 15			1,00			1,00
A 14			2,00			2,00
A 13/14						
A 13	1,00		5,00			6,00
A 12	2,00		1,50			3,50
A 11			11,00	3,00		14,00
A 10			3,00			3,00
A 9/13						
A 9			1,00			1,00
Gesamt	3,00		25,50	3,00		31,50

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht						
Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 9			1,00			1,00
B 3			8,00			8,00
P 5			31,00			31,00
P 4			73,00			73,00
P 3			98,00			98,00

P 2		994,00	994,00
P 1		583,00	583,00

Gesamt		1.788,00	1.788,00
--------	--	----------	----------

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 9			1,00			1,00
B 3			8,00			8,00
P 5			31,00			31,00
P 4			71,75			71,75
P 3			94,45			94,45
P 2			907,50			907,50
P 1			522,50			522,50

Gesamt			1.636,20			1.636,20
--------	--	--	----------	--	--	----------

Ständige Stellen Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 9			1,00			1,00
B 3			8,00			8,00
P 5			30,50			30,50
P 4			70,75			70,75
P 3			93,45			93,45
P 2			752,05			752,05
P 1			522,50			522,50

Gesamt			1.478,25			1.478,25
--------	--	--	----------	--	--	----------

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3						
P 2			2,00			2,00
P 1			6,00			6,00

Gesamt			8,00			8,00
--------	--	--	------	--	--	------

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3						
P 2			1,50			1,50
P 1			3,00			3,00

Gesamt			4,50			4,50
--------	--	--	------	--	--	------

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3						
P 2			1,50			1,50
P 1			2,50			2,50
Gesamt			4,00			4,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 5						
P 4						
P 3			6,00			6,00
P 2			81,00			81,00
P 1			196,00			196,00
Gesamt			283,00			283,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 5						
P 4						
P 3			5,00			5,00
P 2			80,50			80,50
P 1			179,75			179,75
Gesamt			265,25			265,25

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 5						
P 4						
P 3			5,00			5,00
P 2			36,50			36,50
P 1			135,75			135,75
Gesamt			177,25			177,25

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3			2,00	1,00		3,00

P 2		5,00	1,00	6,00
P 1				
P 1 Neu				

Gesamt		7,00	2,00	9,00
--------	--	------	------	------

Projektstellen nach Haushaltsrecht				
---	--	--	--	--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4						
P 3			1,00	1,00		2,00
P 2			3,00	1,00		4,00
P 1						
P 1 Neu						

Gesamt			4,00	2,00		6,00
--------	--	--	------	------	--	------

Projektstellen Dotationen						
----------------------------------	--	--	--	--	--	--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4						
P 3			1,00	1,00		2,00
P 2			2,50	1,00		3,50
P 1						
P 1 Neu						

Gesamt			3,50	2,00		5,50
--------	--	--	------	------	--	------

Spendenstellen nach Pfarrstellenrecht						
--	--	--	--	--	--	--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4						
P 3						
P 2						
P 1						
P 1 Neu						

Gesamt						
--------	--	--	--	--	--	--

Spendenstellen nach Haushaltsrecht						
---	--	--	--	--	--	--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4						
P 3						
P 2						
P 1			0,75			0,75
P 1 Neu						

Gesamt			0,75			0,75
--------	--	--	------	--	--	------

Spendenstellen Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3						
P 2						
P 1						
P 1 Neu						

Gesamt

Leerstellen nach PfBesO

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 9						
B 3						
P 5				9,00		9,00
P 4				16,00		16,00
P 3				12,00		12,00
P 2				44,00		44,00
P 1				30,00		30,00
P 1 neu				9,00		9,00
Sonstige				129,00		129,00
Gesamt				249,00		249,00

Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst - HHRecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P1 BAiP				6,00		6,00
Gesamt				6,00		6,00

Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst - Dotation

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P1 BAiP				6,00		6,00
Gesamt				6,00		6,00

Stellen nach TVöD

Vergütung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
EG 15				4,50		4,50
EG 14	1,00			3,50		4,50
EG 13	1,00			62,80	7,00	70,80
EG 12	3,00	1,00		77,00	4,50	89,50
EG 11				69,45	3,00	72,45

EG 10	1,00		204,45	3,00	4,50	212,95
EG 9			100,42	8,10	8,00	116,52
EG 8	2,00		80,75	51,75	3,95	138,45
EG 6	2,00	1,00	161,30	23,15	2,05	189,50
EG 5	1,00		107,04	9,00	8,75	125,79
EG 4			1,00			1,00
EG 3			43,88		5,30	49,18
EG 2			78,74	0,80	10,00	89,54
EG 1			0,20		11,40	11,60
Ausbildung			25,00		3,00	28,00
ZDL					5,00	5,00
Sonstige			142,00			142,00
Gesamt	11,00	2,00	1.162,03	100,30	75,95	1.351,28

Leerstellen nach TVöD

Vergütung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
EG 15						
EG 14						
EG 13						
EG 12			3,50			3,50
EG 11			4,00			4,00
EG 10			3,00			3,00
EG 9				1,00		1,00
EG 8			3,00	7,00		10,00
EG 6			3,25			3,25
EG 5	1,00		8,23			9,23
EG 4						
EG 3						
EG 2			2,50			2,50
EG 1						
Ausbildung						
ZDL						
Sonstige						
Gesamt	1,00		27,48	8,00		36,48

Übergangsstellen nach Pfarrstellenrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			25,00			25,00
Gesamt			25,00			25,00

Übergangsstellen nach Haushaltsrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			25,00			25,00
Gesamt			25,00			25,00

Übergangsstellen Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			25,00			25,00
Gesamt			25,00			25,00

Vikarstellen nach Haushaltsrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
PV			119,00			119,00
Gesamt			119,00			119,00

Vikarstellen nach Dotation

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
PV			119,00			119,00
Gesamt			119,00			119,00

Stellen nach TVöD Wald BaWü

Vergütung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
EG 9						
EG 8			2,00			2,00
EG 7						
EG 6						
EG 5			6,00			6,00
EG 4						
EG 3						
Gesamt			8,00			8,00

Wartestandsstellen nach Pfarrstellenrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			24,00			24,00
Gesamt			24,00			24,00

Wartestandsstellen nach Haushaltsrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			24,00			24,00

Gesamt		24,00			24,00	
Wartestandsstellen Dotationen						
Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			19,00			19,00
Gesamt		19,00			19,00	

Summe der Pfarrstellen aus dem Gesamtstellenplan 2016 - nach Stellenkommission

	St. nach Pfr.-st.-Recht	St. nach HH-Recht	Einstufung der Stellen										Dot. St. Soll Gesamt	Dotierte Stellen Soll							
			B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2	P 1	P1(neu)	ohne Angabe			B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2	P 1	P1(neu)
Summe ständige Stellen:	1788,00	1636,20	1,00	8,00	31,00	71,75	94,45	907,50	522,50	0,00	0,00	1478,25	1,00	8,00	30,50	70,75	93,45	752,05	522,50	0,00	
Summe ständ./bewegl. (wie bisher):	8,00	4,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	3,00	0,00	0,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	2,50	0,00	0,00	
Projektstellen	9,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	5,50	5,50	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	3,50	0,00	0,00	
Summe ständ./bewegl. (bisher unst.) in 0510	234,00	232,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80,50	95,50	51,00	0,00	145,00	145,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	36,50	52,50	51,00	
Summe ständ./bewegl. (bisher unst.) Sonderpfarrbereich	49,00	33,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,25	0,00	32,25	32,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32,25	
Zwischensumme	2087,00	1911,45	1,00	8,00	31,00	71,75	101,45	993,00	621,00	84,25	1665,00	1665,00	1,00	8,00	30,50	70,75	100,45	793,55	577,50	83,25	
Wartestandsstellen	24,00	24,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24,00	0,00	0,00	0,00	19,00	19,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,00	0,00	0,00	
Übergangsstellen	25,00	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00	0,00	0,00	0,00	25,00	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00	0,00	0,00	
Spendenfinanzierte Stellen	0,00	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Leerstellen	249,00	249,00	0,00	0,00	9,00	16,00	44,00	30,00	9,00	129,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamt	2386,00	2210,70	1,00	8,00	40,00	87,75	113,45	1086,50	651,50	93,25	1709,00	1709,00	1,00	8,00	30,50	70,75	100,45	837,55	577,50	83,25	

Stellenveränderungen im Plan für die kirchliche Arbeit 2016

Übersicht Abgänge/ Zugänge

Haushaltsbereich 0009
Kirchensteuern

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
7700.00	1,00		1,00	A 12 Leer	Errichtung Leerstelle
Rechnungsprüfung					
Summe	1,00		1,00		

Haushaltsbereich 0006
Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
3110.00		-1,70	-1,70	EG 10	Entfall
Werke und Einrichtungen mit gemeinkirchlichen Aufgaben		-0,60	-0,60	EG 6	Entfall
		-0,20	-0,20	EG 2	Entfall
Summe	0,00	-2,50	-2,50		

Haushaltsbereich 0003
Aufgaben der Kirchengemeinden

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
7620.00	1,00		1,00	EG 8	Neubewertung von EG 5 nach EG 8
Kirchliche Verwaltungsstellen		-1,00	-1,00	EG 5	Neubewertung von EG 5 nach EG 8
Summe	1,00	-1,00	0,00		

Haushaltsbereich 0002
Aufgaben der Landeskirche

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
0120.00 Kindergottesdienst		-1,00	-1,00	P 1 St.Stelle	Entfall, da Stelle nach TVöD besetzt wird
0150.00 Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten	0,85	-0,85	0,85	EG 6	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
		-0,85	-0,85	EG 5	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
0311.01 Projekt Diakonot		-0,50	-0,50	EG 12	Verlagerung zu KSt. 0385 Zentrum Diakonot
0385.00 Kompetenzzentrum Diakonot	0,50		0,50	EG 12	Verlagerung von KSt. 0311 Projekt Diakonot
0410.00 Religionsunterricht	4,00	-5,50	-1,50	EG 10	4 Stellen lt. PSP RelPäd 0,5 Projektstelle Glauben-Leben-Lernen MFP Nr. 1005
		-2,00	-2,00	EG 9	Entfall
		-1,00	-1,00	P 1 St.Stelle	Umsetzung AG Zukunft

Abkürzungen: st./ bew. = ständig/ beweglich;
Leer = Leerstelle; Proj. = Projektstelle;
PV = Vikarstelle; BAiP = Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
0470.00 Schuldekane und -innen	0,50		0,50	EG 6	Zugang einer kw-Stelle gem. Planvermerk II 4 d (2. Nachtrag 2015)
0481.00 Pädagogisch- Theologisches Zentrum	1,00		1,00	EG 11	Zugang kw-Stelle Friedenspädagogik MFP Nr. 1123 (2. Nachtrag 2015)
		-0,25	-0,25	EG 10	Neubewertung von EG 10 nach EG 9
	0,25		0,25	EG 9	Neubewertung von EG 10 nach EG 9
	0,10		0,10	EG 8	Dauerhafte Aufnahme in Regelfinanzierung des Projekts Schulseelsorge MPF Nr. 1071
	0,75		0,75	EG 6	Zugang 0,25 kw-Stelle Friedenspädagogik MFP 1123 (2. Nachtrag 2015) und Zugang 0,5 kw-Stelle nach Planvermerk II 4d
0510.01 Ständige Gemeindepfarrstellen	1,00		1,00	P 3 St. Stelle	Umsetzung Stellenkommission
		-6,00	-6,00	P 2 St. Stelle	Umsetzung Stellenkommission
		-11,25	-11,25	P 1 St. Stelle	Umsetzung Stellenkommission
	1,00		1,00	P 3 Leer	Einrichtung Leerstelle
0510.02 Gemeindepfarrdienst	0,75		0,75	P 3 St. Stelle	Umsetzung PfarrPlan 2018, gemeindebezogenen Sonderpfarrstellen
	0,50		0,50	P 2 St. Stelle	
		-2,25	-2,25	P 1 St. Stelle	
		-0,50	-0,50	P 2 St./bew. Stelle (wie bisher)	Entfall
0516.00 Projektstellen	1,00		1,00	P 3 Proj.Stelle	Veränderung aufgrund neuer Projektplanung
	0,50		0,50	P 2 Proj.Stelle	
		-0,50	-0,50	P 1 Proj.Stelle	
0581.00 Pastoralkolleg	1,00		1,00	EG 6	0,5 Neubewertung von EG 5 nach EG 6 und 0,5 kw-Stelle nach Planvermerk II 4d
		-0,50	-0,50	EG 5	0,5 Neubewertung von EG 5 nach EG 6.
	0,50		0,50	P 2 Proj.Stelle	Stellenkommission
0622.00 Evangelisches Stift Tübingen	1,40		1,40	EG 5	Neubewertung 1,0 von EG 3 und 0,40 von EG 2
	1,21	-1,00	0,21	EG 3	Neubewertung 0,21 von EG 2 und 1,00 nach EG 5; 1,0 Stellenneuschaffung ATZ (kw)
	6,11	-0,61	5,50	EG 2	Anpassung an TVöD: 6,11 von EG 1; Neubewertung 0,40 nach EG 5 und 0,21 nach EG 3
		-6,11	-6,11	EG 1	Anpassung an TVöD: 6,11 nach EG 2
0650.00 Ausbildung für den Pfarrdienst	8,00		8,00	PV	Anpassung aufgrund Aufnahmezahlen
0651.00 Pfarrseminar	0,75		0,75	EG 6	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
		-0,75	-0,75	EG 5	Neubewertung von EG 5 nach EG 6

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
1125.00 Ev. Jugendwerk (mit Häusern ohne Bernhäuser Forst)		-1,00	-1,00	A 15	Umwandlung eine A15 Stelle in eine EG 15 Stelle (2. Nachtrag 2015)
	1,00		1,00	EG 15	Umwandlung eine A15 Stelle in eine EG 15 Stelle (2. Nachtrag 2015)
		-1,00	-1,00	EG 12	Wegfall einer 1,0 kw-Stelle ATZ
	2,00	-1,00	1,00	EG 11	Neubewertung von 2 Stellen je 1,0 EG 10 nach EG 11, Wegfall 1,0 kw-Stelle ATZ
		-2,00	-2,00	EG 10	Neubewertung von 2 Stellen je 1,0 EG 10 nach EG 11
	0,45	-1,00	-0,55	EG 9	Neubewertung einer Stelle von EG 9 nach EG 5, neue spendenfinanzierte kw- Stelle 0,20; Erhöhung Beschäftigungsumfang 0,25; Kompensation durch Wegfall 0,30 Stellen (0,1 EG und 0,2 EG 3)
	0,50		0,50	EG 8	Neuschaffung kw-Stelle, drittmittelfinanziert
		-0,10	-0,10	EG 6	Entfall von 0,1 Stellenanteil (Kompensation EG 9)
	1,00		1,00	EG 5	Neubewertung von EG 9 nach EG 5
		-0,20	-0,20	EG 3	Entfall 0,20 Stellen (Kompensation EG 9)
	1,35		1,35	EG 2	Zugang 0,50 kw-Stelle und 0,70 kw-Stelle beide lt. Planvermerk II 4d ; Korrektur Zugang 0,15 Stellen
	6,00		6,00	Sonstige	Zugang 6 Stellen Freiwilligendienst drittmittelfinanziert
1310.00 Evang. Männernetzwerk		-0,50	-0,50	EG 10	Entfall kw-Stelle Projektende
		-0,80	-0,80	EG 6	Entfall kw-Stelle Projektende
1321.00 Evang. Frauen in Württemberg		-0,80	-0,80	EG 12	Neubewertung von EG 12 nach EG 11 (0,5); Korrektur Stellenplan um 0,3
	0,50		0,50	EG 11	Neubewertung von EG 12 nach EG 11
		-0,40	-0,40	EG 10	Entfall kw-Stelle Projektende
		-0,20	-0,20	EG 9	Korrektur Stellenplan um 0,2
1331.00 Altenheimseelsorge		-0,50	-0,50	P 2 Proj.Stelle	Entfall kw-Stelle Projektende
1620.00 Kirchentag		-4,00	-4,00	EG 10	Entfall kw-Stelle Projektende
		-0,50	-0,50	EG 6	Entfall kw-Stelle Projektende
		-0,50	-0,50	EG 5	Entfall kw-Stelle Projektende
		-1,00	-1,00	P 2 Proj.Stelle	Entfall kw-Stelle Projektende
1640.00 Reformationsjubiläum 2017	0,75		0,75	EG 8	Neubewertung von EG 5 nach EG 8
		-0,75	-0,75	EG 5	Neubewertung von EG 5 nach EG 8
1800.11 Gemeindeentwicklung und Gottesdienst	1,00		1,00	EG 12	Neubewertung von EG 11 nach EG 12
		-1,00	-1,00	EG 11	Neubewertung von EG 11 nach EG 12
	0,10		0,10	EG 6	Neuschaffung von 0,1 kw-Stelle für Reformationsjubiläum gem. Planvermerk II 4 d

Abkürzungen: st./ bew. = ständig/ beweglich;

Leer = Leerstelle; Proj. = Projektstelle;

PV = Vikarstelle; BAiP = Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
1990.00 Sonstige kirchliche Dienste		-0,30	-0,30	EG 11	Entfall
2181.00 Evang. Hochschulen Ludwigsburg	2,85		2,85	EG 13	Neuschaffung 2,35-Projektstellen; drittmittelfinanziert, Neuschaffung 0,5 kw-Stelle "E-Learning"
	0,50		0,50	EG 11	Neuschaffung kw-Stelle "Reformationsjubiläum"
	0,75		0,75	EG 10	Neubewertung von EG 9 nach EG 10
		-0,75	-0,75	EG 9	Neubewertung von EG 9 nach EG 10
	0,50		0,50	EG 8	Korrektur Projekt Pflege (0,5 EG 8 anstelle 0,5 EG 6)
		-0,50	-0,50	EG 6	Korrektur Projekt Pflege (0,5 EG 8 anstelle 0,5 EG 6)
	1,00		1,00	W 2 BBESO	Neuschaffung Stelle "Projektstudiengang Pflege" MFP Nr. 1009
2341.00 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen		-1,00	-1,00	P 2 Leer	Einrichtung Leerstelle
2921.00 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	1,00		1,00	P 3 Leer	Schaffung einer Leerstelle
2993.00 Büro des Umweltbeauftragten		-1,00	-1,00	EG 12	Entfall der Klimaschutzstelle lt. Planvermerk, da der Bundeszuschuss nicht bewilligt wurde
3490.00 Sonstige ökumenische Arbeit		-1,00	-1,00	P 1 Leer	Entfall einer Leerstelle
3530.00 Studienbegleitprogramm STUBE	0,50		0,50	EG 6	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
		-0,50	-0,50	EG 5	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
3810.00 Missionsgesellschaften		-1,00	-1,00	P 1 Leer	Einrichtung Leerstelle
3830.00 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	0,75		0,75	EG 6	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
		-0,75	-0,75	EG 5	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
3890.00 Dienst für die Weltmission/Übersee		-2,00	-2,00	P 1 Leer	Einrichtung Leerstelle
		-1,00	-1,00	P 1 (neu) Leer	Einrichtung Leerstelle
4100.00 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	1,00		1,00	EG 12	Neuschaffung kw-Stelle "Mitgliederbindung" MFP Nr. 1172
		-1,00	-1,00	EG 11	Entfall kw-Stelle Projektende
		-1,00	-1,00	EG 9	Entfall kw-Stelle
		-1,00	-1,00	P 5 Leer	Neubewertung von P5 nach P2
	1,00		1,00	P 2 Leer	Neubewertung von P5 nach P2
5131.00 Landeskirchliche Schulen		-1,00	-1,00	P 1 Leer	Einrichtung Leerstelle
5160.00 Ev. Schulwerk	1,50		1,50	EG 13	Neuschaffung 1,0 EG 13 Stelle Schulentwicklung (2. Nachtrag 2015); Neubewertung 0,5 Stelle von EG 12 nach EG 13.
		-0,50	-0,50	EG 12	Neubewertung 0,5 Stelle von EG 12 nach EG 13.

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
5220.00 Evangelische Akademie Bad Boll	1,00	-0,50	0,50	EG 13	Neueinrichtung 1,0 aufgrund Stellenkonzeption; Entfall 0,5 aufgrund Kürzungsbeschlüsse Biko
		-1,00	-1,00	EG 13 Leer	Entfall einer Leerstelle
		-0,25	-0,25	P 2	Entfall
5260.00 Erwachsenen- und Familienbildung	0,75		0,75	EG 2	Neuschaffung kw-Stelle Projekt "e-learning" nach Planvermerk
5320.00 Archiv	0,40		0,40	EG 13	Neuschaffung kw-Stelle, Wanderausstellung Luther
	1,00		1,00	EG 10	Projekt "zentrale Bestände Archiv" - kw-Vermerk- MFP Nr. 1157
5440.00 Bibelmuseum	1,00		1,00	EG 11	Neubewertung von EG 10 nach EG 11.
		-1,00	-1,00	EG 10	Neubewertung von EG 10 nach EG 11.
7110.00 Landessynode	0,25		0,25	EG 6	Neuschaffung 0,25 EG 6
7400.00 Kirchl. Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsauss	1,00		1,00	EG 10	Neubewertung von EG 09 nach EG 10.
		-1,00	-1,00	EG 9	Neubewertung von EG 09 nach EG 10.
7840.00 Oberkirchenrat	1,00		1,00	EG 13	Neuschaffung kw-Stelle Datenschutzbeauftragter MFP Nr. 1156
		-2,00	-2,00	EG 12	Entfall
	2,00	-0,50	1,50	EG 10	Entfall 0,5 kw-Stelle.; Neuschaffung 2,0 kw-Stellen "Regelauskünfte zu künftigen Versorgungsbezügen von Pfarrerinnen und Pfarrern"
		-1,00	-1,00	EG 6	Entfall einer kw-Stelle ATZ
	1,50	-1,00	0,50	EG 5	Neubewertung 1,5 Stellen von EG 3 nach EG 5; 1,0 Entfall ATZ
		-1,50	-1,50	EG 3	Neubewertung 1,5 Stellen von EG 3 nach EG 5.
		-1,00	-1,00	A 13	Entfall kw-Stelle
	1,00		1,00	A 12	Neubewertung von A11 nach A12.
		-1,00	-1,00	A 11	Neubewertung von A11 nach A12.
	0,70		0,70	P 3 St. Stelle	Umwandlung von bewegl. Stelle in P 3
		-0,70	-0,70	P 2 St./bew. Stelle (wie bisher)	Umwandlung in ständige Pfarrstelle in P 3
		-1,00	-1,00	P 3 Proj.Stelle	Entfall kw-Stelle Projektende
		-1,00	-1,00	EG 11 Leer	Umwandlung nach A 11
		-0,50	-0,50	EG 8 Leer	Entfall einer Leerstelle
		-1,00	-1,00	EG 6 Leer	Entfall einer Leerstelle
		-1,00	-1,00	A 13 Leer	Entfall einer Leerstelle
	1,00		1,00	A 12 Leer	Schaffung Leerstelle
	2,00		2,00	A 11 Leer	Umwandlung von EG 11 und Schaffung von Leerstelle
7613.00 Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGAsT)		-1,00	-1,00	EG 8	Entfall BEM
	1,00		1,00	EG 6	Neubewertung von EG 5 nach EG 6.
		-1,00	-1,00	EG 5	Neubewertung von EG 5 nach EG 6.
	1,00		1,00	A 12	Neubewertung von A11 nach A 12.
		-2,00	-2,00	A 11	Neubewertung von A11 nach A 12 und Entfall einer kw-Stelle
	1,00		1,00	A 11 Leer	Einrichtung Leerstelle
7614.00 Zentrale Personal- verwaltung (ZPV)	0,50		0,50	EG 8	Neubewertung von EG 6 nach EG 8
		-0,50	-0,50	EG 6	Neubewertung von EG 6 nach EG 8

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Zahl	Einstufung	Bemerkungen
7624.00 Verwaltung LDI		-0,80	-0,80	EG 8 Leer	Entfall kw-Stelle
7626.00 Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ)	1,00		1,00	EG 10	Neubewertung von EG 8 nach EG 10
		-1,00	-1,00	EG 8	Neubewertung von EG 8 nach EG 10
		-1,00	-1,00	A 13	Entfall der Stelle (2. Nachtrag 2015)
7631.00 Informationstechnologie	1,00		1,00	EG 12	Neubewertung von EG 11 nach EG 12 (+1,0)
	2,00	-1,00	1,00	EG 11	Neubewertung von EG 10 nach EG 11 (+2,0) Neubewertung von EG 11 nach EG 12 (-1,0)
		-2,00	-2,00	EG 10	Neubewertung von EG 10 nach EG 11 (-2,0)
	1,00		1,00	EG 12 Leer	Schaffung Leerstelle
	1,00		1,00	A 11 Leer	Schaffung Leerstelle
7810.00 Kirchliches Verwaltungsgericht	0,30		0,30	EG 6 Leer	Schaffung Leerstelle
8165.00 Landeskirchliche Tagungsstätte Haus Birkach		-1,00	-1,00	EG 9	Entfall kw-Stelle
	0,75		0,75	EG 5	Neubewertung von EG 2 nach EG 5
		-1,08	-1,08	EG 3	Korrektur von EG 3 nach EG 2
	4,59	-0,75	3,84	EG 2	1,08 Korrektur von EG 3 nach EG 2, mit kw-Vermerk: 2,5 ATZ + 1,0 finanziert aus lfd. Einnahmen lt. Planvermerk II 4d; 0,01 Korrektur; 0,75 Neubewertung nach EG 5
8165.01 Landeskirchliche Tagungsstätte Stift Urach		-1,00	-1,00	EG 6	Entfall Stelle (kw-Vermerk)
		-0,50	-0,50	EG 3	Entfall Stelle (kw-Vermerk)
		-0,50	-0,50	EG 2	Entfall Stelle (kw-Vermerk)
8165.02 Landeskirchliche Tagungsstätte Bernhäuser Forst	0,60		0,60	EG 2	Neuschaffung kw-Stelle nach Planvermerk II 4d
8165.03 Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll		-1,00	-1,00	EG 6	Projektende -kw-Vermerk - MFP Nr. 643.
		-1,00	-1,00	EG 5	Projektende -kw-Vermerk - MFP Nr. 643.
		-2,00	-2,00	EG 3	Projektende -kw-Vermerk - MFP Nr. 643.
		-1,00	-1,00	EG 9 Leer	Entfall Leerstelle
8612.00 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)	1,00		1,00	EG 9	Neubewertung der Stelle von EG 8 nach EG 9.
		-1,00	-1,00	EG 8	Neubewertung der Stelle von EG 8 nach EG 9.
Summe	89,01	-110,20	-21,19		

Abkürzungen: st./bew. = ständig/ beweglich;

Leer = Leerstelle; Proj. = Projektstelle;

PV = Vikarstelle; BAiP = Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst

Zusammenstellung der Haushaltsbereiche

	Zugänge	Abgänge
Summe Haushaltsbereich 0009	1,00	0,00
Summe Haushaltsbereich 0006	0,00	-2,50
Summe Haushaltsbereich 0003	1,00	-1,00
Summe Haushaltsbereich 0002	89,01	-110,20
Gesamtsumme Veränderungen	91,01	-113,70
Saldo		-22,69

Verlängerung von befristeten Stellen im Plan für die kirchliche Arbeit 2016

Kostenstelle	Stellenbewer- tung	Umfang	Erläuterung	Grund
01-0110	P 2	100%	Verlängerung bis 31.8.2017 (bisher bis 31.08.2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
02-0311	EG 11	75%	Verlängerung bis 30.6.2019 (bisher bis 31.12.2018)	Projektverlängerung
02-0311	EG 9	50%	Verlängerung bis 30.4.2017 (bisher bis 31.12.2016)	Projektverlängerung
03-1410	P 2	50%	Verlängerung bis 28.2.2017 (bisher bis 31.08.2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
01-5530	EG 13	100%	befristet neu bis 31.03.2018 (bisher bis 31.12.2017)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	A 12	50%	Verlängerung bis 2017 (bisher bis 2015)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	P 3	100%	Befristung entfällt	dauerhafte Stelle im Zielstellenplan
07-7631	EG 11	100%	Verlängerung bis 30.06.2016 (bisher 31.12.2015)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
07-7631	A 11	100%	Verlängerung bis 14.11.2016 (bisher 31.08.2015)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
14-8612	EG 11	150%	Verlängerung bis 2019 (bisher 2018)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
14-8612	EG 9	100%	Verlängerung bis 2020 (bisher bis 2018)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5

Inhaltsverzeichnis

Seite

13. Stichwortverzeichnis

729

Stichwortverzeichnis

	SBB	SBA	Gliederung	Seite
Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	07	2	9772.00	508
Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	07	7	9772.00	596
Allgemeine Diakonische Arbeit	00	0	2100.00	164
Allgemeine Erwachsenenbildung	00	0	5210.00	188
Allgemeine Finanzwirtschaft	00	0	9010.00	200
Allgemeine Gemeindegarbeit	00	0	0300.00	140
Allgemeine Jugendarbeit	02	1	1120.00	267
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	00	0	4100.00	182
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	01	1	4100.00	349
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	01	6	4100.00	541
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	07	1	4100.00	46
Allgemeiner Deckungsbedarf	07	2	9230.00	482
Allgemeiner Deckungsbedarf	07	2	9230.00	111
Allgemeiner Deckungsbedarf	07	2	9230.00	80
Allgemeiner Deckungsbedarf	07	2	9230.00	54
Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD	07	1	9210.00	76
Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD	07	6	9210.00	88
Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	01	1	0210.00	210
Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	01	6	0210.00	520
Altenheimseelsorge	03	1	1331.00	283
Arbeit mit Flüchtlingen	07	2	2953.00	108
Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	02	1	0420.00	229
Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	09	1	2950.00	331
Arbeit mit Spätaussiedlern	09	1	2955.00	332
Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	01	1	5530.00	383
Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	01	6	5530.00	548
Archiv	05	1	5320.00	373
Archiv	05	6	5320.00	545
Ausbildung für den Pfarrdienst	03	1	0650.00	261
Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	02	1	0383.00	220
Ausgleichsrücklage	07	2	9721.00	487
Ausgleichsrücklage	07	2	9721.00	113
Ausgleichsrücklage	07	7	9721.00	581
Ausgleichsrücklage	07	7	9721.00	132
Ausgleichsstock	08	1	8199.00	100
Ausgleichsstock	08	6	8199.00	124
Beamtenversorgungsumlage	06	1	7690.00	417
Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	05	1	7680.00	414
Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	05	6	7680.00	556
Besondere Seelsorgedienste	00	0	1900.00	162
Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten	00	0	2210.00	167
Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten	02	1	2210.00	323
Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten	08	1	2210.00	92
Betriebsmittelrücklage	07	2	9710.00	486
Bewegliche Pfarrstellen	03	1	0511.00	241
Bibelmuseum	01	1	5440.00	377
Bibelmuseum	01	6	5440.00	546
Bibliotheken	05	1	5310.00	370
Bibliotheken	05	6	5310.00	544
Bibliotheken und Archiv	00	0	5300.00	193
Budgetbewirtschaftung	01	2	9729.00	490
Budgetbewirtschaftung	01	2	9729.00	114
Budgetbewirtschaftung	01	2	9729.00	81
Budgetbewirtschaftung	01	7	9729.00	584
Budgetbewirtschaftung	02	2	9729.00	492
Budgetbewirtschaftung	02	7	9729.00	585
Budgetbewirtschaftung	03	2	9729.00	494
Budgetbewirtschaftung	03	7	9729.00	586
Budgetbewirtschaftung	05	2	9729.00	495
Budgetbewirtschaftung	05	7	9729.00	587
Budgetbewirtschaftung	06	2	9729.00	496

Stichwortverzeichnis

	SBB	SBA	Gliederung	Seite
Budgetbewirtschaftung	06	2	9729.00	115
Budgetbewirtschaftung	06	7	9729.00	588
Budgetbewirtschaftung	07	2	9729.00	497
Budgetbewirtschaftung	07	7	9729.00	589
Budgetbewirtschaftung	08	2	9729.00	498
Budgetbewirtschaftung	08	2	9729.00	115
Budgetbewirtschaftung	08	7	9729.00	590
Budgetbewirtschaftung	08	7	9729.00	133
Budgetbewirtschaftung	09	2	9729.00	499
Budgetbewirtschaftung	09	7	9729.00	591
Budgetbewirtschaftung	10	2	9729.00	500
Budgetbewirtschaftung	11	2	9729.00	55
Budgetbewirtschaftung	11	7	9729.00	68
Budgetbewirtschaftung	12	2	9729.00	501
Budgetbewirtschaftung	12	7	9729.00	592
Budgetbewirtschaftung	13	2	9729.00	502
Budgetbewirtschaftung	13	7	9729.00	592
Budgetbewirtschaftung	14	2	9729.00	503
Bürgschaftssicherungsrücklage	07	2	9735.00	504
Bürgschaftssicherungsrücklage	07	7	9735.00	593
Büro des Umweltbeauftragten	01	1	2993.00	333
Büro des Umweltbeauftragten	01	6	2993.00	538
Bürogebäude	14	1	8170.00	429
Bürogebäude	14	6	8170.00	559
Christlich-Jüdische Beziehungen	01	1	3493.00	337
Clearing	07	2	9111.00	53
Clearing	07	7	9111.00	66
Deckungsmittel für Investitionen	01	2	9220.00	471
Deckungsmittel für Investitionen	02	2	9220.00	473
Deckungsmittel für Investitionen	02	7	9220.00	578
Deckungsmittel für Investitionen	03	2	9220.00	475
Deckungsmittel für Investitionen	03	7	9220.00	578
Deckungsmittel für Investitionen	05	2	9220.00	476
Deckungsmittel für Investitionen	05	7	9220.00	579
Deckungsmittel für Investitionen	06	2	9220.00	477
Deckungsmittel für Investitionen	07	2	9220.00	478
Deckungsmittel für Investitionen	07	2	9220.00	109
Deckungsmittel für Investitionen	08	2	9220.00	479
Deckungsmittel für Investitionen	08	2	9220.00	110
Deckungsmittel für Investitionen	08	7	9220.00	130
Deckungsmittel für Investitionen	09	2	9220.00	480
Deckungsmittel für Investitionen	14	2	9220.00	481
Deckungsmittel für Investitionen	14	7	9220.00	580
Diakonat	02	1	0311.00	215
Diakonat	02	6	0311.00	522
Diakoniefonds	09	1	2123.00	320
Diakoniefonds	09	6	2123.00	535
Diakonisches Werk	07	1	2120.00	70
Diakonisches Werk	09	1	2120.00	317
Dienst an der Jugend	00	0	1100.00	145
Dienst der Mesnerinnen und Mesner	01	1	0700.00	266
Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten	01	1	0150.00	208
Dienst für die Weltmission/ Übersee	01	1	3890.00	348
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	01	1	3830.00	346
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	01	6	3830.00	540
Dienstwohngebäude	14	1	8180.00	430
Dienstwohngebäude	14	6	8180.00	560
Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Familienhilfe	00	0	2300.00	169
Eigentumswohnungen	14	1	8194.00	438
Eigentumswohnungen	14	6	8194.00	565
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	14	1	8191.00	434

Stichwortverzeichnis

	SBB	SBA	Gliederung	Seite
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	14	6	8191.00	562
Erwachsenen- und Familienbildung	02	1	5260.00	364
Erwachsenen- und Familienbildung	02	6	5260.00	543
Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	07	2	9520.00	485
Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	07	2	9520.00	112
Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	07	7	9520.00	580
Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	07	7	9520.00	131
Evangelische Akademie Bad Boll	01	1	5220.00	362
Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik	02	1	2281.00	325
Evangelische Frauen in Württemberg	02	1	1321.00	279
Evangelische Frauen in Württemberg	02	6	1321.00	529
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	02	1	2181.00	321
Evangelische Mission in Solidarität	01	1	3821.00	344
Evangelische Seminarstiftung	02	1	0611.00	253
Evangelische Studienhilfe für Studierende Hochschule LB	02	1	8722.00	447
Evangelische Studienhilfe für Studierende Hochschule LB	02	6	8722.00	569
Evangelische Studienhilfe für Theologiestudierende	03	1	8722.00	449
Evangelische Studienhilfe für Theologiestudierende	03	6	8722.00	569
Evangelischer Gemeindedienst	01	1	1800.00	307
Evangelischer Gemeindedienst	01	6	1800.00	534
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	02	1	1125.00	270
Evangelisches Medienhaus	01	1	4110.00	353
Evangelisches Schulwerk in Württemberg	02	1	5160.00	358
Evangelisches Schulwerk in Württemberg	02	6	5160.00	542
Evangelisches Stift Tübingen	03	1	0622.00	259
Finanzausgleich	07	1	9300.00	77
Förderung weltweiter missionarischer Arbeit	01	1	3823.00	345
Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst	03	1	0582.00	249
Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst	03	6	0582.00	526
Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung	03	1	0583.00	251
Frauenarbeit	02	1	1320.00	278
frei	07	2	2115.00	108
frei	07	7	2115.00	130
Gebäudeinstandsetzungsrücklage	07	2	9760.00	506
Gebäudeinstandsetzungsrücklage	07	7	9760.00	594
Geldvermittlungsstelle	08	1	8330.00	101
Geldvermittlungsstelle	08	6	8330.00	125
Gemeinde-Pfarrdienst	03	1	0510.00	238
Gemeinde-Pfarrdienst	03	6	0510.00	525
Gemeinden anderer Sprache und Herkunft	01	1	1935.00	309
Gesamtmitarbeitervertretung	05	1	7920.00	422
Gesellschaftsdiakonie	00	0	5215.00	191
Gottesdienst	00	0	0100.00	136
Haushaltsverstärkung	07	2	9800.00	510
Hochschule für Kirchenmusik	01	1	0280.00	212
Hochschule für Kirchenmusik	01	6	0280.00	521
Immobilienwirtschaft der Landeskirche	08	1	8611.00	441
Informationstechnologie	07	1	7631.00	409
Informationstechnologie	07	1	7631.00	99
Informationstechnologie	07	6	7631.00	555
Kindergottesdienst	01	1	0120.00	206
Kirchenleitung und Verwaltung	70	1	7001.00	513
Kirchenmusik	00	0	0200.00	138
Kirchenpflegen	08	1	7660.00	413
Kirchensteuern	07	2	9100.00	470
Kirchensteuern	07	2	9100.00	109
Kirchensteuern	07	2	9100.00	80
Kirchensteuern	07	2	9100.00	52
Kirchensteuerverwaltung	07	1	7665.00	47
Kirchensteuerverwaltung	07	6	7665.00	62
Kirchentag	01	1	1620.00	301

Stichwortverzeichnis

	SBB	SBA	Gliederung	Seite
Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	01	1	2921.00	329
Kirchl. Entwicklungsdienst	00	0	3500.00	176
Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsausschuss	10	1	7400.00	388
Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsausschuss	10	6	7400.00	550
Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	01	1	1510.00	293
Kirchliche Verwaltungsstellen	08	1	7620.00	402
Kirchliche Verwaltungsstellen	08	1	7620.00	96
Kirchliche Verwaltungsstellen	08	6	7620.00	123
Kirchlicher Entwicklungsdienst	01	1	3510.00	338
Kirchlicher Entwicklungsdienst	01	1	3510.00	74
Kirchliches Verwaltungsgericht	05	1	7810.00	418
Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	70	1	0601.00	512
Krankenhausseelsorge	03	1	1410.00	288
Kunst- und Denkmalpflege	00	0	5400.00	196
Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	12	1	7910.00	420
Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	12	6	7910.00	557
Landeskirchliche Schulen	02	1	5131.00	355
Landeskirchliche Tagungsstätten	01	1	8165.00	425
Landeskirchliche Tagungsstätten	02	1	8165.00	427
Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	01	1	2341.00	327
Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	01	6	2341.00	537
Landessynode	13	1	7110.00	386
Landessynode	13	6	7110.00	549
Liegenschaftsrücklage	07	2	9750.00	505
Lutherischer Weltbund	01	1	3430.00	73
Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	00	0	1300.00	150
Männerarbeit	02	1	1310.00	275
Männerarbeit	02	6	1310.00	528
Martin Haug-Stiftung	02	1	8721.00	445
Martin Haug-Stiftung	02	6	8721.00	568
Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)	14	1	8193.00	437
Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)	14	6	8193.00	564
Missionarische Arbeit	01	1	1610.00	299
Missionarische Arbeit	01	6	1610.00	532
Missionsgesellschaften	01	1	3810.00	342
Oberkirchenrat	05	1	7610.00	390
Oberkirchenrat	05	6	7610.00	551
Oberkirchenrat	08	1	7610.00	396
Oberkirchenrat	08	6	7610.00	552
Ökumenische Werke und Einrichtungen, ökumen. Arbeit	00	0	3400.00	174
Ostparrerversorgung	07	1	3170.00	72
Pädagogisch-Theologisches Zentrum	02	1	0481.00	233
Pastoralkolleg	03	1	0581.00	247
Pauschalabkommen	06	1	9400.00	467
Pauschalabkommen	06	1	9400.00	104
Pauschalabkommen	06	6	9400.00	127
Personalentwicklung und Chancengleichheit	05	1	8850.00	464
Personalentwicklung und Chancengleichheit	05	6	8850.00	576
Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL	01	1	1550.00	297
Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL	01	6	1550.00	531
Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	01	1	1520.00	295
Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	01	6	1520.00	530
Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	03	2	9781.00	509
Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	03	7	9781.00	597
Pfarrdienst	03	1	0500.00	235
Pfarrdienst	08	1	0500.00	90
Pfarrervertretung	03	1	0570.00	244
Pfarrervertretung	03	6	0570.00	526
Pfarrseminar	03	1	0651.00	263
Projekt Integrierte Beratung	08	1	8844.00	102
Projekt Integrierte Beratung	08	6	8844.00	126

Stichwortverzeichnis

	SBB	SBA	Gliederung	Seite
Projekt Zukunft Finanzwesen	07	1	8843.00	459
Projekt Zukunft Finanzwesen	07	6	8843.00	574
Projektstellen	03	1	0516.00	243
Prozessorientierte Qualitätssicherung Kigem.	07	1	8847.00	462
Prozessorientierte Qualitätssicherung Kigem.	07	6	8847.00	575
Rechnungsprüfung	11	1	7700.00	49
Rechnungsprüfung	11	6	7700.00	63
Reformationsjubiläum 2017	01	1	1640.00	303
Reformationsjubiläum 2017	01	6	1640.00	533
Religionspädagogische Arbeit	00	0	0400.00	142
Religionsunterricht	02	1	0410.00	224
Religionsunterricht	02	6	0410.00	523
Rücklage für Altersteilzeitregelungen	05	2	9728.00	489
Rücklage für Altersteilzeitregelungen	05	7	9728.00	583
Rücklage für Altersteilzeitregelungen	08	2	9728.00	114
Rücklage für Altersteilzeitregelungen	08	7	9728.00	133
Rücklage für Altersteilzeitregelungen	11	2	9728.00	54
Rücklage für Altersteilzeitregelungen	11	7	9728.00	67
Rücklage für personalwirtschaftl. Maßnahmen	05	2	9725.00	488
Rücklage für personalwirtschaftl. Maßnahmen	05	7	9725.00	582
Schuldekane und Schuldekaninnen	02	1	0470.00	230
Schuldekane und Schuldekaninnen	02	6	0470.00	524
Schulen	00	0	5100.00	185
Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	00	0	1500.00	155
Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten	03	1	1420.00	291
Seelsorge an kranken und behinderten Menschen	00	0	1400.00	153
Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	02	1	1970.00	311
Seelsorge an Studentinnen und Studenten	02	6	1200.00	528
Seelsorge an Studentinnen und Studenten	00	0	1200.00	147
Seelsorge an Studentinnen und Studenten	02	1	1200.00	272
Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)	03	1	0585.00	252
Siedlungsfonds	09	6	2124.00	536
Sonn- und Feiertagsgottesdienste	01	1	0110.00	204
Sonn- und Feiertagsgottesdienste	01	6	0110.00	520
Sonstige diakonische und soziale Arbeit	00	0	2900.00	171
Sonstige Gebäude	07	1	8189.00	431
Sonstige Gebäude	07	6	8189.00	561
Sonstige kirchliche Dienste	01	1	1990.00	313
Sonstige kirchliche Dienste	02	1	1990.00	315
Sonstige ökumenische Arbeit	01	1	3490.00	335
Sonstige ökumenische Arbeit	01	6	3490.00	539
Sonstige ökumenische Diakonie	00	0	3600.00	178
Stift Urach	01	1	5280.00	369
Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	07	1	8750.00	454
Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	07	6	8750.00	572
Stiftung Kirche und Kunst	08	1	8741.00	452
Stiftung Kirche und Kunst	08	6	8741.00	571
Stiftungserträge	07	1	8740.00	451
Stiftungserträge	07	6	8740.00	570
Studienbegleitprogramm STUBE	01	1	3530.00	339
Studienbegleitprogramm STUBE	01	6	3530.00	539
Substanzerhaltungsrücklage	07	2	9762.00	507
Substanzerhaltungsrücklage	07	7	9762.00	595
Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime	14	1	8160.00	423
Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime	14	6	8160.00	558
Telefonseelsorge	01	1	1470.00	91
Theologiestudium (allgemein)	03	1	0621.00	256
Theologiestudium (allgemein)	03	6	0621.00	527
Theologische Prüfungen	03	1	0680.00	265
Theologische/kirchenrechtliche /-geschichtliche Wissenschaft	00	0	5500.00	198
Theologische/kirchenrechtliche /-geschichtliche Wissenschaft	01	1	5500.00	379

Stichwortverzeichnis

	SBB	SBA	Gliederung	Seite
Treffpunkt 50plus	01	1	1332.00	286
Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen	02	1	5510.00	380
Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen	02	6	5510.00	547
Umweltaudit in Kirchengemeinden	01	1	2991.00	93
Umweltaudit in Kirchengemeinden	01	6	2991.00	122
Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	00	0	1700.00	160
Vermögenserträge	07	1	8310.00	439
Vermögenserträge	07	6	8310.00	566
Versorgung	00	0	9500.00	201
Versorgung	03	2	9500.00	483
Verwaltung Arbeitsbereiche	02	1	7621.00	403
Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ)	02	1	7626.00	408
Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)	01	1	7624.00	405
Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)	01	6	7624.00	554
Verwaltungszentrum Bad Boll	01	1	7625.00	407
Volksmission/Kirchentag	00	0	1600.00	158
Weiterentwicklung Finanzmanagement	07	1	8842.00	457
Weiterentwicklung Finanzmanagement	07	6	8842.00	573
Weltmission	00	0	3800.00	180
Werke und Einrichtungen mit gemeinkirchl. Aufgaben	01	1	3110.00	71
Wohngebäude/Eigentumswohnungen	07	1	8190.00	432
Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)	06	1	7613.00	397
Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)	06	6	7613.00	553
Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	06	1	7614.00	400
Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	06	6	7614.00	553
Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)	14	1	8612.00	443
Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)	14	6	8612.00	567
Zentrum Diakonat	02	1	0385.00	223
Zwei- bis Sechsfamilienhäuser	14	1	8192.00	435
Zwei- bis Sechsfamilienhäuser	14	6	8192.00	563
Zwischenkirchliche Hilfen	01	1	3640.00	341
Zwischenkirchliche Hilfen	01	1	3640.00	75